



Der  
Bundeswahlleiter

# WAHL ZUM 17. DEUTSCHEN BUNDESTAG AM 27. SEPTEMBER 2009

**Heft 5**

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Informationen des Bundeswahlleiters



Der  
Bundeswahlleiter

# **WAHL ZUM 17. DEUTSCHEN BUNDESTAG AM 27. SEPTEMBER 2009**

**Heft 5**

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Informationen des Bundeswahlleiters

Herausgeber: Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden

Internet: [www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de)

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter

Tel.: +49 (0) 611 / 75 27 54

Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Erscheinungsfolge: 4-jährlich

Erschienen im November 2010

Preis: EUR 18,- [D]

Bestellnummer: 1051105-09900-1

ISBN: 978-3-8246-0850-8

Vertriebspartner: HGV Hanseatische Gesellschaft  
für Verlagsservice mbH  
Servicecenter Fachverlage  
Postfach 11 64  
72125 Kusterdingen  
Tel.: +49 (0) 70 71 / 93 53 50  
Fax: +49 (0) 70 71 / 93 53 35  
[destatis@s-f-g.com](mailto:destatis@s-f-g.com)

© Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung .....	8
<b>Textteil</b>	
<b>1 Rechtsgrundlagen und Ergebnisfeststellung</b>	
1.1 Wahlgebiet, Wahlkreise, Wahlberechtigte .....	10
1.2 Wahlsystem .....	11
1.3 Sitzverteilungsverfahren nach Sainte-Laguë-Schepers .....	12
1.4 Stimmzettel und Wahlvorschläge .....	13
1.5 Wahlrecht und Wählbarkeit .....	16
1.6 Rechtliche und methodische Grundlagen der Repräsentativen Wahlstatistik .....	19
1.6.1 Rechtsgrundlagen .....	19
1.6.2 Methodische Grundlagen .....	20
1.7 Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung .....	24
<b>2 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung .....</b>	<b>32</b>
<b>3 Ungültige Stimmen .....</b>	<b>51</b>
<b>4 Gültige Erststimmen</b>	
4.1 Nach Parteien .....	58
4.2 Im Wahlkreis Gewählte .....	59
<b>5 Gültige Zweitstimmen</b>	
5.1 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in Bund und Ländern .....	71
5.2 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in den Wahlkreisen .....	76
5.3 Stimmabgabe der Briefwähler .....	83
<b>6 Ergebnisse zur Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen .....</b>	<b>84</b>
<b>7 Unterschiede zwischen Urnen- und Briefwählern .....</b>	<b>95</b>
<b>8 Ergebnisse zu den Wählerschaften der Parteien .....</b>	<b>98</b>
<b>9 Kombination der Erst- und Zweitstimmen .....</b>	<b>100</b>
<b>10 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen</b>	
10.1 Sitzverteilungsverfahren .....	106
10.2 Erfolgswert der Stimmen .....	110
<b>11 Die Gewählten .....</b>	<b>112</b>
<b>Tabellen und Übersichten im Textteil</b>	
<b>zu 1 Rechtsgrundlagen und Ergebnisfeststellung</b>	
1 Wahlkreise bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 .....	11
2 Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge und der Landeslisten auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder bei der Bundestagswahl 2009 gem. § 30 Abs. 3 Bundeswahlgesetz .....	14
3 An der Bundestagswahl am 27. September 2009 beteiligte Parteien .....	17
4 Stichprobenumfang der Repräsentativen Wahlstatistik bei den Bundestagswahlen seit 1953 .....	21
5 Altersgruppen der Repräsentativen Bundestagswahlstatistik seit 1953 .....	22
6 Totalergebnisse im Vergleich mit den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik bei der Bundestagswahl 2009 .....	23

	Seite
7.1	Für Wahlberechtigte wichtige Termine bei der Bundestagswahl 2009..... 25
7.2	Aufgaben und Termine der Wahlorgane bei der Bundestagswahl 2009..... 26
8	Wahlkreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldungen beim Bundeswahlleiter ..... 29
9	Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses bei der Bundestagswahl 2009 durch die Kreiswahlausschüsse..... 30
10	Wahlkreise mit gemeinsamer Kreiswahlleitung ..... 31
<b>zu 2</b>	<b>Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung</b>
11	Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen nach Ländern seit 2002 ..... 32
12	Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Altersgruppen 2009 gegenüber 2005..... 35
13	Wahlberechtigte bei der Bundestagswahl 2009 ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine.. 37
14	Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Bundestagswahlen seit 2002 ..... 38
15	Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein seit 1957 ..... 39
16	Briefwähler unter den Wählern insgesamt bei den Bundestagswahlen seit 1957 ..... 40
17	Anteil der Briefwähler an den Wählern nach Ländern bei den Bundestagswahlen seit 2002 in Prozent ..... 41
18	Wahlkreise nach dem Anteil der Briefwähler seit 1972 ..... 41
19	Wahlkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern 2009 ..... 42
20	Wahlkreise mit der höchsten und geringsten Zahl von Wahlberechtigten 2009..... 43
21	Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen bei den Bundestagswahlen seit 1987 ..... 43
22	Wahlkreise mit der höchsten und geringsten Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2009 ..... 44
23	Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler bei den Bundestagswahlen seit 1957 ..... 45
24	Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Bundestagswahlen seit 1983 ..... 46
25	Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Altersgruppen 2009 in Prozent..... 49
<b>zu 3</b>	<b>Ungültige Stimmen</b>
26	Ungültige Stimmen bei den Bundestagswahlen seit 1953 ..... 52
27	Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 ..... 55
28	Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach Altersgruppen 2009..... 56
29	Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Urnenwähler bei den Bundestagswahlen seit 1957 ..... 57
<b>zu 4</b>	<b>Gültige Erststimmen</b>
30	Differenz Erst- zu Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2009 nach Parteien ..... 58
31	Wahlkreissitze bei den Bundestagswahlen nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten seit 1949..... 61
32	Wahlkreise 2009 mit dem jeweils höchsten Erststimmenanteil für SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, GRÜNE und CSU ..... 62
33	Wahlkreise bei der Bundestagswahl 2009, in denen die Mehrheit der Erststimmen von 2005 zu 2009 auf eine andere Partei übergegangen ist ..... 63
34	Stimmenmehrheiten von den im Wahlkreis Gewählten seit 1949 ..... 67
35	Erststimmen für die Parteien 2009 nach Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis in den Wahlkreisen ..... 68
36	Die 59 Bundestagswahlkreise 2009 mit einem Abstand des zweithöchsten Erststimmenergebnisses bis unter 5 000 Stimmen ..... 69
37	Abstände zwischen den Erststimmen für die gewählten Wahlkreisabgeordneten und die Erstunterlegenen seit 1949..... 71
38	Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages 2009 nach Ländern und Parteien ..... 71

<b>zu 5 Gültige Zweitstimmen</b>	
39 Stimmabgabe bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 und der jeweils letzten Landtagswahl nach Ländern in Prozent.....	73
40 Wahlkreise 2009 mit dem jeweils höchsten Zweitstimmenanteil für SPD, CDU bzw. CSU, FDP, DIE LINKE und GRÜNE.....	75
41 Die 299 Wahlkreise nach dem Anteil der Zweitstimmen für die 2009 bzw. 2005 im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien.....	76
42 Gültige Stimmen der Briefwähler nach Parteien seit 1957 in Prozent.....	82
43 Abweichung der Zweitstimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Urnenwählern seit 1957 in Prozentpunkten .....	83
<b>zu 6 Ergebnisse zur Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen</b>	
44 Zweitstimmen in den Ländern nach Parteien und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 in Prozent.....	87
45 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2009.....	89
46 Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Zweitstimmen für die jeweilige Partei in Prozent.....	93
47 Zweitstimmen nach Geschlecht und Parteien seit 1953.....	94
<b>zu 7 Unterschiede zwischen Urnen- und Briefwählern</b>	
48 Stimmabgabe der Urnen- und Briefwählerinnen und -wähler nach Geschlecht, Altersgruppen und Parteien bei der Bundestagswahl 2009 - Hochgerechnete Ergebnisse - .....	97
<b>zu 8 Ergebnisse zu den Wählerschaften der Parteien</b>	
49 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen 2009 und 2005.....	99
<b>zu 9 Kombination der Erst- und Zweitstimmen</b>	
50 Gültige Zweitstimmen in Kombination mit den abgegebenen Erststimmen seit 1957 (Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik).....	102
51.1 Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen).....	103
51.2 Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2009 (Erststimmen) .....	104
52 Ausgewählte Stimmenkombinationen seit 1976 .....	105
<b>zu 10 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen</b>	
53 Erst- und Zweitstimmen nach Parteien bei der Bundestagswahl 2009 .....	107
54 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 nach Ländern .....	108
55 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen (1949 bis 1987 ohne Abgeordnete aus Berlin-West) .....	108
56 Wahlberechtigte ohne Einfluss auf die Sitzverteilung 2009 .....	111
57 Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und der Zweitstimmen je Abgeordneten 2009 .....	112
<b>zu 11 Die Gewählten</b>	
58 Abgeordnete im 17. Deutschen Bundestag nach Altersgruppen, Geschlecht und Partei .....	113

## Schaubilder im Textteil

<b>zu 2 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung</b>	
1 Wahlbeteiligung nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – .....	33
2 Im Wählerverzeichnis eingetragene Deutsche im Ausland bei der Bundestagswahl 2009 nach Kontinenten .....	34
3 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten 2009 gegenüber 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	36
4 Wahlberechtigte mit Wahlschein bei der Bundestagswahl 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	39
5 Wähler/-innen mit und ohne Wahlschein 1957 – 2009.....	45
6 Wähler/-innen und Nichtwähler/-innen bei der Bundestagswahl 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht ..	47
7 Abweichung der Wahlbeteiligung der Männer und Frauen von der durchschnittlichen Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2009 nach Altersgruppen .....	50
8 Ausschöpfungsquoten der Parteien und Anteil der Nichtwähler/-innen bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005.....	51

	Seite
<b>zu 3 Ungültige Stimmen</b>	
9 Ungültige Stimmabgabe der Wähler/-innen 1953 - 2009 .....	53
10 Anteil an ungültigen Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht .....	54
11 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Briefwähler/-innen und der Urnenwähler/-innen 1957 bis 2009 .....	57
<b>zu 4 Gültige Erststimmen</b>	
12 Gültige Erststimmenanteile 1969 -2009.....	60
13 Anteile der Wahlkreissitze nach Parteien bei den Bundestagswahlen 1949 - 2009 .....	61
<b>zu 5 Gültige Zweitstimmen</b>	
14 Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen 1949 - 2009 .....	74
15 Zweitstimmenanteil SPD in % nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – .....	77
16 Zweitstimmenanteil CDU/CSU in % nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – .....	78
17 Zweitstimmenanteil FDP in % nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – .....	79
18 Zweitstimmenanteil DIE LINKE in % nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – .....	80
19 Zweitstimmenanteil GRÜNE in % nach Ländern – Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland – .....	81
20 Mit Wahlbrief abgegebene gültige Zweitstimmen 1957 bis 2009 nach Parteien .....	83
21 Abweichung der Stimmenanteile der Briefwähler/-innen gegenüber den Urnenwählern/-innen 1957 bis 2009 .....	84
<b>zu 6 Ergebnisse zur Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen</b>	
22 Wahlentscheidung der Männer und Frauen bei der Bundestagswahl 2009 Abweichung der Zweitstimmenanteile bei der Bundestagswahl 2009 gegenüber der Bundestagswahl 2005 .....	88
23 Stimmabgabe im früheren Bundesgebiet und Berlin-West bei der Bundestagswahl 2009 Stimmabgabe in den neuen Bundesländern und Berlin-Ost bei der Bundestagswahl 2009 .....	90
24 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Bundestagswahl 2009.....	91
25 Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl 2009 nach Altersgruppen und Parteien .....	92
26 Zweitstimmen der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 1953 bis 2009 nach Parteien .....	95
<b>zu 8 Ergebnisse zu den Wählerschaften der Parteien</b>	
27 Altersstruktur der Wahlberechtigten und der Wähler/-innen ausgewählter Parteien bei der Bundestagswahl 2009 .....	100
<b>zu 10 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen</b>	
28 Sitze der Parteien im Deutschen Bundestag seit 1949 .....	109

## Tabellenteil

1 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein .....	116
2.1 Stimmabgabe der Urnenwähler .....	120
2.2 Stimmabgabe der Briefwähler .....	128
3.1 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009 (Gültige Erststimmen) .....	136
3.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009 (Gültige Zweitstimmen) .....	146
4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und den Erstunterlegenen .....	156

5	Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 2009 gewählten Wahlkreisbewerber.....	163
6	Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen .....	170
7	Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009 .....	186
8	Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009.....	232
9	Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009 .....	272
10	Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1871 bis 1912.....	286
11	Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1919 bis 1933.....	288

## Gebietsstand

Die Angaben für „Deutschland“ beziehen sich hinsichtlich der Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990 bis 2009 auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990, für die Bundestagswahlen 1949 bis 1987 nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990, sie schließen Berlin-West nicht mit ein.

Die Angaben für das „Frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die „Neuen Bundesländer“ beziehen sich auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie das frühere Berlin-Ost.

## Abkürzungen

Abs.	=	Absatz	BW	=	Baden-Württemberg
Art.	=	Artikel	BY	=	Bayern
BGBL.	=	Bundesgesetzblatt	BE	=	Berlin
BWG	=	Bundewahlgesetz	BB	=	Brandenburg
BWO	=	Bundewahlordnung	HB	=	Bremen
bzw.	=	beziehungsweise	HH	=	Hamburg
d.h.	=	das heißt	HE	=	Hessen
einschl.	=	einschließlich	MV	=	Mecklenburg-Vorpommern
lfd. Nr.	=	laufende Nummer	NI	=	Niedersachsen
Mill.	=	Millionen	NW	=	Nordrhein-Westfalen
RB	=	Regierungsbezirk	RP	=	Rheinland-Pfalz
rd.	=	rund	SL	=	Saarland
S.	=	Seite	SN	=	Sachsen
usw.	=	und so weiter	ST	=	Sachsen-Anhalt
u.U.	=	unter Umständen	SH	=	Schleswig-Holstein
vgl.	=	vergleiche	TH	=	Thüringen
RGBL.	=	Reichsgesetzblatt			
s.	=	siehe			
sog.	=	so genannt			
z.B.	=	zum Beispiel			
GG	=	Grundgesetz			
EU	=	Europäische Union			
B90/Gr.	=	Bündnis 90/Grüne – BürgerInnenbewegungen			
u.a.	=	unter anderem			

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll



## Vorbemerkung

In der Reihe „Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009“ sind insgesamt folgende Einzelhefte erschienen:

August 2009	Sonderheft	Die Wahlbewerber für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag 2009
September 2009	Heft 1	Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise
28. September 2009	Heft 2	Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen
Oktober 2009	Heft 3	Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen
Februar 2010	Heft 4	Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
2010	Heft 5	Textliche Auswertung der Wahlergebnisse.

Das Heft 1 diente der Vorbereitung der Wahl, die Hefte 2, 3, 4 und 5 enthalten ausführliche Wahlergebnisse. Außerdem ist im August 2009 das Sonderheft „Die Wahlbewerber für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag 2009“ erschienen.

Heft 5 erläutert die Rechtsgrundlagen der Wahl, die Ergebnisfeststellung und die Wahlergebnisse. Zur Analyse der Wahlergebnisse standen die Unterlagen des Bundeswahlleiters zur Verfügung, in denen die von den Wahlorganen (Bundeswahlausschuss, Landeswahlausschüsse, Kreiswahlausschüsse, Wahlvorstände) festgestellten endgültigen Wahlergebnisse für das gesamte Wahlgebiet, die einzelnen Länder, Wahlkreise, Gemeinden und Wahlbezirke nachgewiesen sind. Darüber hinaus konnte auf die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik für die Bundestagswahl 2009 zurückgegriffen werden, bei der auf Stichprobenbasis – wie schon seit 1953 mit Ausnahme der Bundestagswahlen 1994 und 1998, für die der Gesetzgeber die Repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt hatte, – die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen ermittelt wurden. Zur Veranschaulichung dienen 58 Texttabellen sowie insgesamt 28 Schaubilder.

Alle aufgeführten Begriffe entsprechen den Formulierungen im Bundeswahlgesetz, in der Bundeswahlordnung und den hierzu herausgegebenen Kommentaren.

Die Tabellen im Tabellenteil geben im wesentlichen Aufschluss über die Wahlberechtigten, die Wähler, die Stimmabgabe, die Briefwähler und die Wähler insgesamt nach Ländern und Bundestagswahlkreisen. Außerdem ist eine Tabelle mit den Wahlergebnissen nach kreisfreien Städten und Landkreisen (Zweitstimmen) enthalten. Abschließend sind die Ergebnisse der Reichstagswahlen von 1871 – 1912 und 1919 – 1933 aufgeführt.

**Textteil**

# 1 Rechtsgrundlagen und Ergebnisfeststellung

## Allgemeines

Die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag, die sechste gesamtdeutsche Wahl, fand entsprechend der Anordnung des Bundespräsidenten über die Bundestagswahl 2009 vom 4. Januar 2009 (BGBl. I S. 2) am Sonntag, dem 27. September 2009, statt. Maßgebliche Rechtsgrundlagen für die Bundestagswahl sind – neben den Artikeln 38 und 39 des Grundgesetzes, welche die Grundsätze für die Wahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie für den Zusammentritt und die Wahlperiode des Deutschen Bundestages festlegen – vor allem das Bundeswahlgesetz mit seinen Vorschriften zum Verfahren bei Bundestagswahlen, insbesondere über das Wahlsystem, die Wahlorgane, das Wahlrecht und die Wählbarkeit, die Wahlhandlung und die Feststellung des Wahlergebnisses, sowie die zur Durchführung des Bundeswahlgesetzes erlassene Bundeswahlordnung. Die Bundestagswahl 2009 wurde auf der Grundlage des Bundeswahlgesetzes (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 394) geändert worden ist, durchgeführt.

### 1.1 Wahlgebiet, Wahlkreise, Wahlberechtigte

Der 17. Deutsche Bundestag besteht vorbehaltlich der sich aus dem Bundeswahlgesetz ergebenden Abweichungen, aus insgesamt 598 Abgeordneten, von denen 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die Übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt werden. Bei der Bundestagswahl 1998 waren es noch 656 Abgeordnete, davon 328 nach Kreiswahlvorschlägen.

Mit der Wiedergewinnung der deutschen Einheit am 3. Oktober 1990 hatte sich bei der Bundestagswahl 1990 das Wahlgebiet um die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin-Ost, d.h. um 72 Wahlkreise erweitert. Für die Bundestagswahl 2002 wurde die Zahl der Wahlkreise in der Bundesrepublik Deutschland von 328 auf 299<sup>1)</sup> verringert.

Das Gebiet der Wahlkreise für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag ist in der Anlage zu Artikel 1 des Achtzehnten Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes (BWG) vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 316) sowie in der Bekanntmachung zur Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Deutschen Bundestag vom 5. August 2009 (BGBl. I S. 2687) beschrieben.

Gegenüber der Wahlkreiseinteilung für die Bundestagswahl 2005 hatte der Gesetzgeber mit dem Achtzehnten Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes 31 Wahlkreise neu abgegrenzt. Dabei hatte Baden-Württemberg einen zusätzlichen Wahlkreis erhalten (und hat nunmehr 38 Wahlkreise statt 37 Wahlkreise, wie bei der Bundestagswahl 2005), ebenso Niedersachsen (30 statt 29 Wahlkreise), während in Sachsen (nunmehr 16 Wahlkreise statt 17 Wahlkreise, wie bei der Bundestagswahl 2005) und Sachsen-Anhalt (neun statt zehn Wahlkreise) die Zahl der Wahlkreise um jeweils einen Wahlkreis reduziert wurde. Die Notwendigkeit für diese Neuabgrenzung folgte u. a. aus der Regelung des § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 3 und 5 BWG. Danach muss die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll nicht um mehr als 15 vom Hundert nach oben oder unten von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25 vom Hundert, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen. Die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden. Bei der Ermittlung der Bevölkerungszahlen ist die deutsche Bevölkerung maßgeblich.

Über die Neuabgrenzung hinaus waren unter anderem aufgrund von Gebiets- und Verwaltungsreformen in verschiedenen Bundesländern 18 Wahlkreise neu beschrieben und bekannt gemacht worden. Außerdem waren wegen der Änderung der Wahlkreiseinteilung in Sachsen und in Sachsen-Anhalt sowie in Baden-Württemberg und in Niedersachsen zahlreiche Wahlkreise neu nummeriert worden.

---

1) Nähere Einzelheiten hierzu siehe Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002, Heft 5 „Textliche Auswertung der Wahlergebnisse“ S. 10.

Die Verteilung der Wahlkreise für 2009 und 2005 auf die 16 Bundesländer ist in der folgenden **Tabelle 1** dargestellt.

### 1 Wahlkreise bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005

Land	Wahlkreise		Land	Wahlkreise	
	2009	2005		2009	2005
Schleswig-Holstein .....	11	11	Nordrhein-Westfalen....	64	64
Mecklenburg-Vorpommern .....	7	7	Sachsen .....	16	17
Hamburg .....	6	6	Hessen .....	21	21
Niedersachsen .....	30	29	Thüringen .....	9	9
Bremen .....	2	2	Rheinland-Pfalz .....	15	15
Brandenburg .....	10	10	Bayern .....	45	45
Sachsen-Anhalt .....	9	10	Baden-Württemberg.....	38	37
Berlin .....	12	12	Saarland .....	4	4

Bei der Bundestagswahl 2009 gab es rund 62,2 Mill. Wahlberechtigte.

### 1.2 Wahlsystem

Das Grundgesetz enthält im Gegensatz zur Weimarer Verfassung vom 11. August 1919 keine Regelung des Wahlsystems, sondern überlässt dies dem Wahlgesetz. Als Grundtypen der Wahlsysteme sind das Verhältniswahlsystem und das Mehrheitswahlsystem zu unterscheiden. Bei Ersterem reichen die einzelnen Parteien ihre Wahlvorschläge als Listen ein, in denen die Wahlbewerber benannt sind. Die Zuteilung der Sitze erfolgt entweder im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen oder die einzelnen Listen erhalten für eine vorher bestimmte Zahl gewonnener Stimmen einen Sitz, je nachdem, ob die zahlenmäßige Zusammensetzung des Parlaments vorher festgesetzt wurde oder nicht. Beim Mehrheitswahlsystem werden die Abgeordneten dagegen direkt in den Wahlkreisen gewählt (Persönlichkeitswahl). Das Wahlgebiet ist (in der Regel) in so viele Wahlkreise eingeteilt wie Abgeordnete nach diesem System gewählt werden sollen. Die Parteien können dann für jeden Wahlkreis einen Bewerber aufstellen. Gewählt ist der Bewerber, der die (absolut oder relativ) meisten im Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Verhältnis- und Mehrheitswahlsystem bestehen in unterschiedlichen Varianten und sind auch als Kombination miteinander möglich.

Nach dem Reichswahlgesetz vom 27. April 1920 (RGL. I S. 627), das dem in der Verfassung festgelegten Grundsatz der reinen Verhältniswahl folgte, zog von den eingereichten Vorschlagslisten für je 60 000 abgegebene gültige Stimmen ein Bewerber in den Reichstag ein. Die Abgeordnetenzahl des Reichstags war damit in hohem Maße von der Bevölkerungsentwicklung und der Wahlbeteiligung abhängig. Abgesehen von möglichen Überhangmandaten ist die Abgeordnetenzahl des Deutschen Bundestages dagegen gesetzlich bestimmt. Nach dem Bundeswahlgesetz wird ein Teil der Abgeordneten nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl in Wahlkreisen, der andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus Parteilisten gewählt. Bei den Parteilisten handelt es sich dem föderalistischen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland entsprechend um Landeslisten.

Seit der 2. Bundestagswahl im Jahre 1953 hat der Wähler zwei Stimmen: eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste. Die Zahl der Abgeordneten einer jeden Partei richtet sich grundsätzlich nach dem Anteil der für ihre Landeslisten abgegebenen Zweitstimmen. Die mit der Erststimme gewonnenen Wahlkreissitze sind auf die Abgeordnetensitze, die einer Partei in jedem Land nach den Zweitstimmen zustehen, anzurechnen. In den Wahlkreisen errungene Sitze verbleiben einer Partei auch dann, wenn sie die nach dem Verhältnis der Zweitstimmen ermittelte Zahl der in einem Land errungenen Mandate übersteigen. In einem solchen Falle erhöht sich die gesetzlich vorgegebene Gesamtzahl der Sitze des Deutschen Bundestages um die Unterschiedszahl. Diese Sitze werden Überhangmandate genannt.

Grundsätzlich bestimmt der Wähler also mit der Zweitstimme, wie die Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien verteilt werden (Verhältnisswahl), während er mit der Erststimme Einfluss auf die konkrete personelle Zusammensetzung des Deutschen Bundestages ausüben kann (Mehrheitswahl). Nur wenn Überhangmandate entstehen, hat die Erststimme Auswirkungen auf das Stärkeverhältnis zwischen den im Bundestag vertretenen Parteien.

### 1.3 Sitzverteilungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers<sup>1)</sup>

Die Sitzverteilung erfolgte bei der Bundestagswahl 2009 – wie bereits bei der Europawahl 2009 – erstmals nach dem Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Dies löste das bisher für Europa- und Bundestagswahlen gesetzlich vorgeschriebene Verfahren nach Niemeyer ab.

Der deutsche Physiker Hans Schepers, damals Leiter der Gruppe Datenverarbeitung des Deutschen Bundestages, schlug 1980 eine Modifikation des damals angewandten Sitzverteilungsverfahrens nach d'Hondt vor, um die Benachteiligung kleinerer Parteien bei diesem Verfahren zu vermeiden. Das von Schepers vorgeschlagene Verfahren kommt mit einer anderen Berechnungsmethode zu identischen Ergebnissen wie ein 1912 von dem französischen Mathematiker André Sainte-Laguë entwickeltes Verfahren.

Das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers wird bereits seit 1980 für die Sitzverteilung in den Ausschüssen und Gremien des Deutschen Bundestages angewandt. Zudem wird die Sitzverteilung in den Bürgerschaften (Landesparlamenten) der Bundesländer Hamburg und Bremen sowie bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen bereits nach diesem Verfahren vorgenommen. Baden-Württemberg hat das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers für die Sitzverteilung von der nächsten Landtagswahl an vorgesehen.

Bei diesem Verfahren, auch Divisormethode mit Standardrundung genannt, werden die jeweiligen Anzahlen der Zweitstimmen für die einzelnen Parteien durch einen gemeinsamen Divisor geteilt. Die sich ergebenden Quotienten werden standardmäßig auf Sitzzahlen gerundet, das heißt bei einem Bruchteilsrest von mehr oder weniger als 0,5 wird auf- bzw. abgerundet; bei einem Rest von genau 0,5 entscheidet das Los. Der Divisor wird dabei so bestimmt, dass die Sitzzahlen in der Summe mit der Gesamtzahl der zu vergebenden Mandate übereinstimmen. Zur Berechnung gibt es drei verschiedene Methoden, die im Ergebnis rechnerisch gleich und damit rechtlich gleichwertig sind:

- Höchstzahlverfahren: Diese Methode folgt dem Gedanken des Verfahrens nach d'Hondt, wobei die jeweilige Stimmenanzahl durch 0,5, 1,5, 2,5 usw. geteilt und die Sitze wiederum fortlaufend nach absteigenden Höchstzahlen zugeteilt werden. Hintergrund ist, dass bei der Berechnung nach d'Hondt der volle Anspruch auf einen Sitz zugrunde gelegt wird und deshalb ganze Zahlen zur Teilung verwendet werden, wodurch aber kleinere Parteien unverhältnismäßig spät den ersten Zugriff und weitere erhalten. Demgegenüber sind hier die Zuteilungsvoraussetzungen für einen Sitz herabgesetzt, sodass der Zugriff bereits dann erfolgt, wenn die Voraussetzungen hierfür erst zur Hälfte erfüllt sind, wenn also Anspruch auf mehr als einen halben Sitz besteht.
- Rangmaßzahlverfahren: Hier werden statt der Höchstzahlen die Kehrwerte betrachtet und die Sitze fortlaufend nach diesen aufsteigenden Rangmaßzahlen beschrieben.
- Iteratives Verfahren: Nach dieser Methode wird im ersten Schritt eine Näherungszuteilung berechnet, indem die Gesamtzahl aller zu berücksichtigenden Stimmen durch die Gesamtzahl der zu verteilenden Sitze geteilt und auf diese Weise ein vorläufiger Zuteilungsdvisor ermittelt wird. Etwa verbleibende Diskrepanzen werden in den folgenden Schritten durch Herauf- oder Herabsetzung des Zuteilungsdvisors so lange abgebaut, bis die Endzuteilung erreicht ist, bei der die Sitzzuteilung mit der Anzahl der zu vergebenden Sitze übereinstimmt.

Der Gesetzgeber hat sich bei der Einführung des Verfahrens nach Sainte-Laguë/Schepers für die Sitzzuteilung bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag für das letztgenannte iterative Verfahren entschieden.

---

1) Siehe hierzu auch Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009, Heft 3 „Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen“ S. 255 ff.

#### 1.4 Stimmzettel und Wahlvorschläge

Den Wählern bzw. Wählerinnen stehen bei Bundestagswahlen je eine Stimme für die Mehrheitswahl (Erststimme) und eine für die Verhältniswahl (Zweitstimme) zur Verfügung. Mit der Erststimme wählen sie die Person ihres Vertrauens aus den Kreiswahlvorschlägen ihres Heimatwahlkreises, die Zweitstimme erhält die Landesliste ihrer Partei. Enthält der Stimmzettel nur die Erst- oder Zweitstimme, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig.

Mit der Erststimme haben die Wähler/-innen unmittelbaren Einfluss auf die personelle Zusammensetzung des Deutschen Bundestages. Bei der Abgabe der Zweitstimme ist ihnen diese Möglichkeit weitgehend entzogen. Welche Landeslistenbewerber gewählt werden, richtet sich (neben der Zahl der Zweitstimmen für eine Landesliste) nach der Rangfolge des Platzes, den sie auf den Landeslisten innehaben. Die Aufstellung der Bewerber für die Kreiswahlvorschläge und Landeslisten und die Bestimmung der Reihenfolge geschieht nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes durch die Parteiorgane.

Beide Stimmen werden auf einem Stimmzettel abgegeben. Die Reihenfolge der rechts aufgeführten Landeslisten, die nur Parteien einreichen können, richtet sich nach der Zahl der Zweitstimmen, die sie bei der vorangegangenen Bundestagswahl im Land auf sich vereinigen konnten. Die übrigen Landeslisten schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien an. Die Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge der entsprechenden Landeslisten. Sonstige Kreiswahlvorschläge (Parteilose oder Wahlkreisbewerber, die von Parteien ohne Landesliste vorgeschlagen sind) schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien oder der Kennwörter an.

Infolgedessen ist auch die Reihenfolge von Land zu Land unterschiedlich und kann auch von Wahl zu Wahl wechseln (**s. Tabelle 2**). Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind für die Abgabe der Erststimmen die Wahlkreiskandidaten auf der linken Seite des Stimmzettels auf gleicher Höhe mit der Landesliste ihrer Partei angegeben. Auf der linken Seite entsteht eine Leerzeile, wenn die Partei zwar mit einer Landesliste zugelassen ist, im Wahlkreis, in dem der Stimmzettel gilt, aber keinen Kreiswahlvorschlag eingereicht hat oder dieser wegen gesetzlicher Mängel nicht zugelassen wurde. Bei Parteilosen oder Wahlkreisbewerbern, die von Parteien ohne Landesliste vorgeschlagen sind, bleibt die entsprechende Zeile auf der rechten Seite leer.

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und von Einzelbewerbern eingereicht werden, Landeslisten nur von Parteien. Jeder Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten. Doppelbewerbungen im gleichen oder einem anderen Wahlkreis sind nicht zulässig. Landeslisten können von Parteien mit einer beliebigen Zahl von Bewerbern eingereicht werden. Die Bewerber dürfen aber nur auf einer Landesliste stehen. Doppelkandidaturen in einem Wahlkreis und auf einer Landesliste sind dagegen erlaubt. Von dieser Möglichkeit wird z.B. von weniger aussichtsreichen Wahlkreisbewerbern zur „Absicherung“ der Kandidatur häufig Gebrauch gemacht. Die Vorschriften zur Bewerberaufstellung zu einer Bundestagswahl sind im Bundeswahlgesetz und in der Bundeswahlordnung enthalten. Als Angelegenheit der inneren Ordnung einer Partei nach Artikel 21 Abs. 1 Satz 3 GG und zugleich als Teil der Wahl im Sinne des Artikels 38 Abs. 1 Satz 1 GG hat das Aufstellungsverfahren nach zwingendem Verfassungsrecht der elementaren demokratischen Wahl und den in Artikel 38 Abs. 1 Satz 1 festgelegten Wahlrechtsgrundsätzen zu entsprechen.

Die Feststellung darüber, welche politischen Vereinigungen bei einer Bundestagswahl als Parteien auftreten können, trifft seit der Wahl 1965 der Bundeswahlausschuss für alle Wahlorgane verbindlich.

Der Bundeswahlausschuss für die Wahl des 17. Deutschen Bundestages hatte in seiner ersten Sitzung am 17. Juli 2009 festgestellt, dass acht Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind und an der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag teilnehmen konnten, ohne Unterstützungsunterschriften einreichen zu

**Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge \*) und der Landeslisten \*) auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder  
bei der Bundestagswahl 2009 gem. § 30 Abs. 3 Bundeswahlgesetz**

Schleswig-Holstein		
1 SPD .....	E	Z
2 CDU .....	E	Z
3 FDP .....	E	Z
4 GRÜNE .....	E	Z
5 DIE LINKE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 MLPD .....		Z
8 DVU .....		Z
9 PIRATEN .....		Z
10 RENTNER .....		Z
11 ZENTRUM .....	E	
12 DIE VIOLETTEN .....	E	
13 Andere KWV 1) .....	E	

Mecklenburg-Vorpommern		
1 SPD .....	E	Z
2 CDU .....	E	Z
3 DIE LINKE .....	E	Z
4 FDP .....	E	Z
5 GRÜNE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 MLPD .....	E	Z
8 REP .....		Z
9 PIRATEN .....		Z
10 ödp .....	E	
11 Andere KWV 1) .....	E	

Hamburg		
1 SPD .....	E	Z
2 CDU .....	E	Z
3 GRÜNE/GAL .....	E	Z
4 FDP .....	E	Z
5 DIE LINKE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 MLPD .....	E	Z
8 DVU .....		Z
9 ödp Hamburg .....	E	Z
10 PIRATEN .....		Z
11 RENTNER .....		Z
12 BüSo .....	E	
13 Andere KWV 1) .....	E	

Niedersachsen		
1 SPD .....	E	Z
2 CDU .....	E	Z
3 FDP .....	E	Z
4 GRÜNE .....	E	Z
5 DIE LINKE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 Die Tierschutzpartei ..		Z
8 MLPD .....	E	Z
9 DVU .....		Z
10 ödp .....		Z
11 PIRATEN .....	E	Z
12 RRP .....	E	Z
13 BüSo .....	E	
14 PBC .....	E	
15 Andere KWV 1) .....	E	

Bremen		
1 SPD .....	E	Z
2 CDU .....	E	Z
3 GRÜNE .....	E	Z
4 DIE LINKE .....	E	Z
5 FDP .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 PBC .....		Z
8 MLPD .....	E	Z
9 DVU .....		Z
10 REP .....		Z
11 PIRATEN .....		Z
12 RRP .....	E	Z
13 Andere KWV 1) .....	E	

Brandenburg		
1 SPD .....	E	Z
2 DIE LINKE .....	E	Z
3 CDU .....	E	Z
4 FDP .....	E	Z
5 GRÜNE/B 90 .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 MLPD .....		Z
8 BüSo .....		Z
9 DVU .....		Z
10 REP .....		Z
11 FWD .....		Z
12 PIRATEN .....		Z
13 Freie Union 2) .....	E	
14 Andere KWV 1) .....	E	

Sachsen-Anhalt		
1 SPD .....	E	Z
2 DIE LINKE .....	E	Z
3 CDU .....	E	Z
4 FDP .....	E	Z
5 GRÜNE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 MLPD .....	E	Z
8 DVU .....		Z
9 PIRATEN .....		Z
10 Andere KWV 1) .....	E	

Berlin		
1 SPD .....	E	Z
2 CDU .....	E	Z
3 DIE LINKE .....	E	Z
4 GRÜNE .....	E	Z
5 FDP .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 REP .....		Z
8 BüSo .....	E	Z
9 PSG .....		Z
10 MLPD .....	E	Z
11 DKP .....	E	Z
12 DVU .....		Z
13 DIE VIOLETTEN .....	E	Z
14 Die Tierschutzpartei ..		Z
15 ödp .....		Z
16 PIRATEN .....		Z
17 FAMILIE .....	E	
18 Andere KWV 1) .....	E	

- ADM – Allianz der Mitte
- BP – Bayernpartei
- BüSo – Bürgerrechtsbewegung Solidarität
- CDU – Christlich Demokratische Union Deutschlands
- CM – CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
- CSU – Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
- DIE LINKE – DIE LINKE
- Die Tierschutzpartei – Mensch Umwelt Tierschutz
- DIE VIOLETTEN – Die Violetten; für spirituelle Politik
- DKP – Deutsche Kommunistische Partei
- DVU – DEUTSCHE VOLKSUNION
- FAMILIE – Familien-Partei Deutschlands
- FDP – Freie Demokratische Partei
- Freie Union – Freie Union 2)
- FWD – Freie Wähler Deutschland
- GRÜNE – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- MLPD – Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
- NPD – Nationaldemokratische Partei Deutschlands
- ödp – Ökologisch-Demokratische Partei
- PBC – Partei Bibeltreuer Christen
- PIRATEN – Piratenpartei Deutschland
- PSG – Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
- RENTNER – Rentner-Partei-Deutschland
- REP – DIE REPUBLIKANER
- RRP – Rentnerinnen und Rentner Partei
- SPD – Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- Volksabstimmung – Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
- ZENTRUM – Deutsche Zentrumspartei – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870

\*) E = Direktkandidat für die Erststimme (Kreiswahlvorschläge); Z = Listenkandidaten für die Zweitstimme (Landeslisten).

1) Andere Kreiswahlvorschläge: Wählergruppen und Einzelbewerber.

2) Aus technischen Gründen ist die Bildung einer Kurzbezeichnung notwendig.

**E** = Nicht in allen Wahlkreisen vertreten.

Nordrhein-Westfalen		
1 SPD .....	E	Z
2 CDU .....	E	Z
3 FDP .....	E	Z
4 GRÜNE .....	E	Z
5 DIE LINKE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 Die Tierschutzpartei ..	E	Z
8 FAMILIE .....	E	Z
9 REP .....	E	Z
10 Volksabstimmung .....	E	Z
11 MLPD .....	E	Z
12 PSG .....		Z
13 ZENTRUM .....		Z
14 BüSo .....	E	Z
15 DVU .....		Z
16 ödp .....	E	Z
17 PIRATEN .....		Z
18 RRP .....		Z
19 RENTNER .....		Z
20 DIE VIOLETTEN .....	E	
21 Andere KWV 1) .....	E	

Sachsen		
1 CDU .....	E	Z
2 SPD .....	E	Z
3 DIE LINKE .....	E	Z
4 FDP .....	E	Z
5 GRÜNE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 BüSo .....	E	Z
8 REP .....		Z
9 MLPD .....	E	Z
10 PBC .....	E	
11 Andere KWV1) .....	E	

Hessen		
1 SPD .....	E	Z
2 CDU .....	E	Z
3 FDP .....	E	Z
4 GRÜNE .....	E	Z
5 DIE LINKE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 REP .....	E	Z
8 Die Tierschutzpartei ..	E	Z
9 BüSo .....	E	Z
10 MLPD .....	E	Z
11 DVU .....		Z
12 PIRATEN .....	E	Z
13 ADM .....	E	
14 Andere KWV 1) .....	E	

Thüringen		
1 SPD .....	E	Z
2 DIE LINKE .....	E	Z
3 CDU .....	E	Z
4 FDP .....	E	Z
5 GRÜNE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 REP .....		Z
8 MLPD .....	E	Z
9 ödp .....	E	Z
10 PIRATEN .....		Z
11 Andere KWV1) .....	E	

Rheinland-Pfalz		
1 CDU .....	E	Z
2 SPD .....	E	Z
3 FDP .....	E	Z
4 GRÜNE .....	E	Z
5 DIE LINKE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 REP .....	E	Z
8 FAMILIE .....	E	Z
9 PBC .....		Z
10 MLPD .....	E	Z
11 DVU .....		Z
12 ödp .....	E	Z
13 PIRATEN .....	E	Z
14 BüSo .....	E	
15 DIE VIOLETTEN .....	E	
16 Andere KWV 1) .....	E	

Bayern		
1 CSU .....	E	Z
2 SPD .....	E	Z
3 FDP .....	E	Z
4 GRÜNE .....	E	Z
5 DIE LINKE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 REP .....	E	Z
8 FAMILIE .....	E	Z
9 BP .....	E	Z
10 PBC .....	E	Z
11 BüSo .....	E	Z
12 MLPD .....	E	Z
13 CM .....		Z
14 DVU .....		Z
15 DIE VIOLETTEN .....	E	Z
16 Die Tierschutzpartei ....		Z
17 ödp .....	E	Z
18 PIRATEN .....	E	Z
19 RRP .....	E	Z
20 Freie Union 2) .....	E	
21 Andere KWV 1) .....	E	

Baden-Württemberg		
1 CDU .....	E	Z
2 SPD .....	E	Z
3 FDP .....	E	Z
4 GRÜNE .....	E	Z
5 DIE LINKE .....	E	Z
6 NPD .....	E	Z
7 REP .....	E	Z
8 PBC .....	E	Z
9 MLPD .....	E	Z
10 BüSo .....	E	Z
11 Volksabstimmung .....		Z
12 ADM .....		Z
13 DVU .....		Z
14 DIE VIOLETTEN .....	E	Z
15 Die Tierschutzpartei ..		Z
16 ödp .....	E	Z
17 PIRATEN .....	E	Z
18 Andere KWV 1) .....	E	

Saarland		
1 SPD .....	E	Z
2 CDU .....	E	Z
3 DIE LINKE .....	E	Z
4 FDP .....	E	Z
5 GRÜNE .....	E	Z
6 FAMILIE .....	E	Z
7 NPD .....	E	Z
8 MLPD .....	E	Z
9 PIRATEN .....		Z
10 RRP .....		Z

\*) E = Direktkandidat für die Erststimme (Kreiswahlvorschläge); Z = Listenkandidaten für die Zweitstimme (Landeslisten).

1) Andere Kreiswahlvorschläge: Wählergruppen und Einzelbewerber.

2) Aus technischen Gründen ist die Bildung einer Kurzbezeichnung notwendig.

**E** = Nicht in allen Wahlkreisen vertreten.



müssen. Außerdem wurden vom Bundeswahlausschuss von den 50<sup>1)</sup> Vereinigungen, die nach § 18 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes bis spätestens am 90. Tag vor der Wahl (29. Juni 2009) ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt hatten, 28 Vereinigungen nicht als Parteien anerkannt, weil es sich bei ihnen um Vereinigungen handelte, die nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbesondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit keine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit der nach dem Parteiengesetz zu erfüllenden Zielsetzung – „dauernd oder für längere Zeit auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen zu wollen“ – boten.

Seit der Bundestagswahl 1990 werden vom Bundeswahlausschuss knapp die Hälfte bzw. die Hälfte der Parteien, die eine Beteiligungsanzeige eingereicht haben, für die jeweilige Wahl als Partei anerkannt (1990: 39%; 1998: 50%). Lediglich 1994 wurden drei Viertel der Parteien anerkannt, allerdings hatten bei dieser Wahl auch die wenigsten Parteien seit 1990 eine Beteiligungsanzeige eingereicht (44).

Von den insgesamt 29 für die Bundestagswahl 2009 zugelassenen bzw. anerkannten Parteien reichte eine keinen Wahlvorschlag ein bzw. ihr Wahlvorschlag wurde nicht zugelassen.

Der Bundeswahlausschuss hatte in seiner Sitzung am 6. August 2009 die Beschwerden von 4 Parteien gegen die Nichtzulassung ihrer Landeslisten durch den jeweiligen Landeswahlausschuss zurückgewiesen. 27 Parteien konnten mit Landeslisten teilnehmen. Eine Partei nahm nur mit Kreiswahlvorschlägen teil (s. **Tabelle 3**).

Bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 konnten daher die Wähler ihre Stimmen für die 28 in der **Tabelle 3** aufgeführten Parteien abgeben.

166 Wahlbewerberinnen und -bewerber waren als Wählergruppen bzw. Einzelbewerber/-innen zur Wahl in den 299 Wahlkreisen angetreten. Bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005 hatte es jeweils nur 60 Wählergruppen bzw. Einzelbewerber/-innen gegeben.

### **1.5 Wahlrecht und Wählbarkeit**

Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich dort aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben. Eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in den fünf neuen Ländern und Berlin-Ost ist entsprechend zu berücksichtigen. Bei Rückkehr einer/eines Auslandsdeutschen in die Bundesrepublik Deutschland gilt die oben genannte Dreimonatsfrist nicht. Sonderregelungen zur Wahlberechtigung für Beschäftigte im öffentlichen Dienst und für Auslandsdeutsche, die außerhalb Deutschlands und der Mitgliedstaaten des Europarates leben, sind entfallen.

---

1) Eine Vereinigung zog ihre Anzeige über die Beteiligung an der Wahl vor der Entscheidung des Bundeswahlausschusses zurück.

### 3 An der Bundestagswahl am 27. September 2009 beteiligte Parteien

Partei	Landesliste in ...	Wahlkreisbewerber/-innen in ...
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) .....	allen Ländern	allen Wahlkreisen
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) .....	allen Ländern außer Bayern	allen Wahlkreisen außer Bayern
Freie Demokratische Partei (FDP) .....	allen Ländern	allen Wahlkreisen
DIE LINKE (DIE LINKE) .....	allen Ländern	allen Wahlkreisen außer 124 Gelsenkirchen und 142 Herne – Bochum II
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) .....	allen Ländern	allen Wahlkreisen außer 129 Steinfurt III, 131 Warendorf und 149 Siegen-Wittgenstein
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU) .....	Bayern	allen Wahlkreisen in Bayern
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) .....	allen Ländern	293 Wahlkreisen in allen Ländern
DIE REPUBLIKANER (REP) .....	Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Brandenburg, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg	15 Wahlkreisen (1 in Nordrhein-Westfalen, 5 in Hessen, 1 in Rheinland-Pfalz, 6 in Bayern und 2 in Baden-Württemberg)
Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE) .....	Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Saarland	8 Wahlkreisen (1 in Berlin, 3 in Nordrhein-Westfalen, 1 in Rheinland-Pfalz, 2 in Bayern und 1 im Saarland)
Mensch Umwelt Tierschutz (Die Tierschutzpartei) .....	Niedersachsen, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg	7 Wahlkreisen (1 in Nordrhein-Westfalen und 6 in Hessen)
Partei Bibeltreuer Christen (PBC) .....	Bremen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg	9 Wahlkreisen (2 in Niedersachsen, 1 in Sachsen, 1 in Bayern und 5 in Baden-Württemberg)
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) .....	allen Ländern	46 Wahlkreisen (1 in Mecklenburg-Vorpommern, 1 in Hamburg, 2 in Niedersachsen, 1 in Bremen, 4 in Sachsen-Anhalt, 3 in Berlin, 16 in Nordrhein-Westfalen, 1 in Sachsen, 2 in Hessen, 1 in Thüringen, 1 in Rheinland-Pfalz, 3 in Bayern, 9 in Baden-Württemberg und 1 im Saarland)
Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo).....	Brandenburg, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg	43 Wahlkreisen (2 in Hamburg, 1 in Niedersachsen, 10 in Berlin, 6 in Nordrhein-Westfalen, 7 in Sachsen, 3 in Hessen, 1 in Rheinland-Pfalz, 11 in Bayern und 2 in Baden-Württemberg)
Bayernpartei (BP) .....	Bayern	allen 45 Wahlkreisen in Bayern
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (PSG) .....	Berlin, Nordrhein-Westfalen	keine
Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung (Volksabstimmung) .....	Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg	2 Wahlkreisen in Nordrhein-Westfalen
Deutsche Zentrumsparterie – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 (ZENTRUM) .....	Nordrhein-Westfalen	1 Wahlkreis in Schleswig-Holstein
Allianz der Mitte (ADM) .....	Baden-Württemberg	1 Wahlkreis in Hessen
CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM) .....	Bayern	keine
Deutsche Kommunistische Partei (DKP) .....	Berlin	2 Wahlkreisen in Berlin
DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU) .....	allen Ländern außer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen, Saarland	keine
Die Violetten; für spirituelle Politik (DIE VIOLETTEN) .....	Berlin, Bayern, Baden-Württemberg	7 Wahlkreisen (1 in Schleswig-Holstein, 1 in Berlin, 1 in Nordrhein-Westfalen, 1 in Rheinland-Pfalz, 2 in Bayern und 1 in Baden-Württemberg)
Freie Wähler Deutschland (FWD) .....	Brandenburg	keine
Ökologisch-Demokratische Partei (ödp) .....	Hamburg, Niedersachsen, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg	48 Wahlkreisen (1 in Mecklenburg-Vorpommern, 2 in Hamburg, 4 in Nordrhein-Westfalen, 1 in Thüringen, 1 in Rheinland-Pfalz, 29 in Bayern und 10 in Baden-Württemberg)
Piratenpartei Deutschland (PIRATEN) .....	allen Ländern außer Sachsen	14 Wahlkreisen (1 in Niedersachsen, 1 in Hessen, 1 in Rheinland-Pfalz, 7 in Bayern und 4 in Baden-Württemberg)
Rentnerinnen und Rentner Partei (RRP) .....	Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Saarland	25 Wahlkreisen (11 in Niedersachsen, 1 in Bremen und 13 in Bayern)
Rentner-Partei-Deutschland (RENTNER) .....	Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen	keine
Freie Union .....	keine	6 Wahlkreisen (1 in Brandenburg und 5 in Bayern)

Vom Wahlrecht ausgeschlossen ist nach § 13 BWG ein Deutscher, der infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt, sowie derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist. Außerdem sind Personen ausgeschlossen, die sich aufgrund einer Anordnung nach § 63 in Verbindung mit § 20 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus befinden.

Die Wahlbewerber/-innen müssen am Wahltag Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sein und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Seit der Bundestagswahl 2002 ist der Ausschluss solcher Bewerber von der Wahl, die bis zum Wahltag weniger als zwölf Monate Deutsche im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes waren, entfallen. Gemäß den gesetzlichen Mindestanforderungen haben neu Eingebürgerte einen ausreichend langen Inlandsaufenthalt nachzuweisen, sodass der Zweck der damaligen Vorschrift – Gewährleistung eines bestimmten Vertrautseins mit dem deutschen Staat – als erfüllt gelten kann. Nicht wählbar ist, wer vom aktiven Wahlrecht (§ 13 BWG) ausgeschlossen oder wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Wählen kann in der Regel nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist. Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann – sofern er keinen Wahlschein besitzt – nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, entweder durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder schriftlich durch Briefwahl teilnehmen. Durch die Verbindung mit dem jeweiligen Heimatwahlkreis ist eine Manipulation des Wahlausgangs durch absichtliche Konzentration von Wahlscheinstimmen (d.h. überwiegend von Briefwahlstimmen) auf bestimmte Wahlkreise ausgeschlossen.

Die Briefwahl ist seit der dritten Bundestagswahl (1957) möglich. Jede wahlberechtigte Person, die in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann ihr Wahlrecht durch Briefwahl ausüben, wenn sie einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins stellt. Bei der Bundestagswahl 2009 war es nicht mehr – wie noch zuletzt bei der Bundestagswahl 2005 – erforderlich, einen wichtigen Grund für die Abwesenheit am Wahltag anzugeben.

Auch wer aus einem von ihm nicht zu vertretenden Grund nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurde, konnte unter bestimmten Voraussetzungen einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins stellen und seine Stimme durch Briefwahl abgeben.

Für die Briefwahl müssen Wahlberechtigte bei der Gemeinde ihres Hauptwohnortes die Erteilung eines Wahlscheines schriftlich (formlos) oder mündlich beantragen. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Der Antrag auf Briefwahlunterlagen sollte möglichst frühzeitig gestellt werden. Hierzu muss nicht der Erhalt der Wahlbenachrichtigung abgewartet werden. Briefwahlunterlagen können bis Freitag vor der Wahl, 18.00 Uhr, beantragt werden, in gesetzlich bestimmten Ausnahmefällen noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr. Die Ausgabe der Briefwahlunterlagen kann, weil dazu der Stimmzettel gehört, erst nach der endgültigen Zulassung der Kreiswahlvorschläge und Landeslisten sowie nach Druck der Stimmzettel erfolgen.

Briefwähler/-innen erhalten auf Antrag folgende Unterlagen ausgehändigt bzw. übersandt:

- Einen Wahlschein, der von dem/der mit der Erteilung beauftragten Bediensteten der Gemeindebehörde eigenhändig unterschrieben und mit dem Dienstsiegel versehen sein muss. Wird der Wahlschein mithilfe automatischer Einrichtungen erstellt, kann abweichend davon die Unterschrift fehlen; stattdessen kann der Name des/der beauftragten Bediensteten eingedruckt sein,
- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen Stimmzettelumschlag (blau),
- einen amtlichen Wahlbriefumschlag (rot) und
- ein ausführliches Merkblatt für die Briefwahl, das alle wichtigen Hinweise enthält und die Briefwahl durch anschauliche Bilder näher erläutert.

Nach Ausfüllen des Stimmzettels und der Versicherung an Eides statt, dass der Stimmzettel von dem/der Wahlberechtigten persönlich gekennzeichnet wurde, sind diese Unterlagen an die auf dem Wahlbriefumschlag aufgedruckte Stelle zu senden. Zur Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl werden besondere Briefwahlvorstände gebildet. Der Wahlbrief muss spätestens am Wahlsonntag bis 18.00 Uhr bei der dafür zuständigen Stelle vorliegen, da um 18.00 Uhr der Wahlakt abgeschlossen und mit der Auszählung der Stimmen begonnen wird.

Der Anteil der Briefwähler/-innen an den Wählern betrug bei der Bundestagswahl 2009 21,4% (2005: 18,7%, 2002: 18,0%).

### **1.6 Rechtliche und methodische Grundlagen der Repräsentativen Wahlstatistik**

Zum insgesamt 14. Mal seit 1953 und zum vierten Mal seit der ersten gesamtdeutschen Wahl im Jahr 1990 ist bei einer Bundestagswahl eine Repräsentative Wahlstatistik durchgeführt worden. Bei der ersten Bundestagswahl im Jahr 1949 wurde noch keine Repräsentative Wahlstatistik erhoben und bei den Bundestagswahlen 1994 und 1998 hatte der Gesetzgeber die Repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt<sup>1)</sup>.

Mit der Repräsentativen Wahlstatistik lässt sich das Wahlverhalten – Wahlbeteiligung und Stimmabgabe – bei einer Bundestagswahl nach Altersgruppen und Geschlecht sowie nach der Struktur der Wählerschaft analysieren.

Die Ergebnisse aus der Stichprobe, d. h. aus allen ausgewählten Urnen- und Briefwahlbezirken sind Gegenstand der Betrachtung in diesem Heft<sup>2)</sup>.

#### **1.6.1 Rechtsgrundlagen**

Rechtsgrundlage für die Durchführung der Repräsentativen Wahlstatistik ist das am 1. Juni 1999 in Kraft getretene Gesetz über die allgemeine und die Repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412).

Das Wahlstatistikgesetz in der Fassung vom 21. Mai 1999 sah noch keine Einbeziehung der Briefwahlstimmen in die Repräsentative Wahlstatistik vor. Da sich aber der Anteil der Briefwähler/-innen an der Gesamtzahl der Wähler/-innen seit Einführung der Briefwahl zur Bundestagswahl 1957 von 4,9% auf 16,0% bei der Bundestagswahl 1998 erhöht hatte, wurde am 17. Januar 2002 – noch rechtzeitig vor der Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002 – das Erste Gesetz zur Änderung des Wahlstatistikgesetzes erlassen. Das Wahlstatistikgesetz sieht seitdem vor, dass ausgewählte Briefwahlbezirke in die Repräsentative Wahlstatistik einbezogen werden. Die Einbeziehung der Briefwahlbezirke erfolgte in erster Linie, um die Genauigkeit des Gesamtergebnisses sicherzustellen, weniger mit dem Ziel, das Wahlverhalten der Briefwähler/-innen gesondert auszuwerten. Wegen der geringen Anzahl ausgewählter Brief-

---

1) Nähere Einzelheiten zur Aussetzung und Neuregelung der Repräsentativen Wahlstatistik siehe Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002, Heft 5 „Textliche Auswertung der Wahlergebnisse“ erschienen im Oktober 2003, Seite 20.

2) Sämtliche Endergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2009 sind in der Veröffentlichung Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009, Heft 4: „Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen“, erschienen im Februar 2010, dargestellt. Siehe dazu auch Schorn, K.; Gisart, B.: „Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2009 nach Geschlecht und Alter“ in WiSta 3/2010, S. 219 ff.

wahlbezirke kann daher eine Analyse des Wahlverhaltens der Briefwähler/-innen nach Altersgruppen und Geschlecht nur für das Bundesgebiet insgesamt vorgenommen werden. Der Anteil der Briefwähler/-innen an den Wählerinnen und Wählern betrug wie bereits erwähnt bei der Bundestagswahl 2002 18,0%, stieg bei der Bundestagswahl 2005 auf 18,7% und erreichte bei der Bundestagswahl 2009 mit 21,4% einen neuen Höchststand.

### 1.6.2 Methodische Grundlagen

Im Gegensatz zur allgemeinen Wahlstatistik, bei der es sich um eine Dokumentation der von den Wahlorganen festgestellten Wahlergebnisse und der dort angefallenen Informationen (insbesondere Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler, der gültigen und ungültigen Stimmen für die Kreiswahlvorschläge und Landeslisten gegliedert nach Ländern, Wahlkreisen, kreisfreien Städten bzw. Kreisen, Gemeinden und Wahlbezirken sowie Angaben zu den einzelnen Wahlbewerbern) handelt, werden mit der Repräsentativen Wahlstatistik die Wahlberechtigten, die Wahlbeteiligung sowie das Wählervotum (für Kreiswahlvorschläge und Landeslisten) nach Altersgruppen und Geschlecht der Wähler in ausgewählten Wahlbezirken untersucht.

Die Repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung. Die Auswahl der Stichprobenwahlbezirke trifft der Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Ämtern der Länder. Nach § 3 des Wahlstatistikgesetzes (WStatG) dürfen nicht mehr als jeweils fünf vom Hundert der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke des Bundesgebietes und nicht mehr als jeweils zehn vom Hundert der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke eines Landes an der Repräsentativen Wahlstatistik teilnehmen. Die ausgewählten Wahlbezirke müssen darüber hinaus jeweils mindestens 400 Wahlberechtigte bei der Urnenwahl (bei der Briefwahl: 400 Wähler/-innen) umfassen. Die Stimmzettel aus der Repräsentativen Wahlstatistik werden von den übrigen Wahlunterlagen, insbesondere den Wählerverzeichnissen, getrennt und von den Statistischen Landesämtern ausgewertet; es besteht eine strenge Zweckbindung für die Statistikstellen hinsichtlich der ihnen zur Auswertung überlassenen Wahlunterlagen. Diese Regelungen tragen dem Gebot der Anonymität der Repräsentativen Wahlstatistik Rechnung und garantieren somit die Wahrung des Wahlgeheimnisses.

Aus den etwa 75 000 Urnenwahlbezirken und rund 15 000 Briefwahlbezirken wurden für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 für die Feststellung der Wahlbeteiligung sowie der Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen insgesamt 2 861 Wahlbezirke (2 523 Urnen- und 338 Briefwahlbezirke) ausgewählt. Für die Untersuchung der Wahlbeteiligung wurden die Wählerverzeichnisse in den 2 523 Urnenwahlbezirken nach Geschlecht und Alter ausgewertet. Dabei wurden 2,4 Mill. der 62,2 Mill. Wahlberechtigten (3,9%) einbezogen. Für die Analyse des Einflusses von Geschlecht und Alter auf die Stimmabgabe wurde in den 2 861 Stichprobenwahlbezirken das Stimmverhalten von 1,6 Mill. Wählerinnen und Wählern ausgewertet; das waren knapp 3,6% aller Wähler/-innen (44,0 Mill.). Dieser Stichprobenumfang gewährleistete, dass die Ergebnisse der ausgewählten Bezirke für die Gesamtheit des Wahlgebietes und für die einzelnen Bundesländer repräsentativ waren (s. **Tabelle 4**).

Die Zahlenbasis der Repräsentativen Wahlstatistik ist damit wesentlich breiter als die bei repräsentativen Wahlnachbefragungen von Wählerinnen und Wählern am Wahltag durch die Wahlforschungsinstitute, die sich in der Regel nur auf wenige tausend Personen in etwa 500 bis 600 Wahlbezirken stützen. Die besondere Bedeutung der Repräsentativen Wahlstatistik liegt darüber hinaus darin begründet, dass sie auf der tatsächlichen Stimmabgabe der Wählerinnen und Wähler beruht. Bei Befragungen von Wählerinnen und Wählern beim Verlassen des Wahllokals (sog. exit polls) ist nicht gesichert, dass stets richtige Angaben über das Wahlverhalten gemacht werden<sup>1)</sup>.

---

1) Siehe Schorn, K.: „Die repräsentative Wahlstatistik – immer noch eine wenig bekannte Statistik“ in KommunalPraxis Spezial, Heft 3/2009, Wahlen, S. 122 ff.

#### 4 Stichprobenumfang der Repräsentativen Wahlstatistik bei den Bundestagswahlen seit 1953

Land	2009	2005	2002	1990	1987	1983	1980	1976	1972	1969	1965	1961	1957	1953
<b>Stichprobenwahlbezirke</b>														
<b>Anzahl</b>														
Schleswig-Holstein	101	102	106	97	96	98	96	92	93	92	46	97	96	24
Mecklenburg-Vorpommern	98	93	94	89	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hamburg	32	24	24	15	15	59	59	62	64	53	59	55	16	16
Niedersachsen	245	248	245	208	205	202	194	188	202	207	187	245	246	67
Bremen	40	26	26	25	27	27	27	27	26	26	21	11	6	6
Brandenburg	141	130	137	108	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sachsen-Anhalt	126	108	116	130	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berlin	135	163	163	151	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	567	585	622	563	571	578	576	142	141	138	125	121	115	136
Sachsen	186	194	196	218	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hessen	128	147	155	129	128	123	124	123	87	89	88	78	41	40
Thüringen	133	129	135	121	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Rheinland-Pfalz	221	224	221	77 <sup>1)</sup>	72 <sup>1)</sup>	69 <sup>1)</sup>	68 <sup>1)</sup>	67 <sup>1)</sup>	84 <sup>1)</sup>	83 <sup>1)</sup>	65	31	32	37
Bayern	432	440	471	440	439	429	420	406	112	445	392	391	365	99
Baden-Württemberg	189	190	196	163	157	158	142	141	156	144	137	59	53	45
Saarland	87	64	64	59	57	57	57	58	44	45	43	38	37	x
<b>Deutschland</b>	<b>2861</b>	<b>2867</b>	<b>2971</b>	<b>2593</b> <sup>2)</sup>	<b>1767</b> <sup>2)</sup>	<b>1800</b> <sup>2)</sup>	<b>1763</b> <sup>2)</sup>	<b>1306</b> <sup>2)</sup>	<b>1009</b> <sup>2)</sup>	<b>1322</b> <sup>2)</sup>	<b>1163</b>	<b>1126</b>	<b>1007</b>	<b>470</b> <sup>3)</sup>
darunter Briefwahlbezirke	338	326	372	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Wahlberechtigte in der Stichprobe</b>														
<b>Prozent</b>														
Schleswig-Holstein	4,3	3,7	3,8	3,9	4,0	4,3	4,3	4,1	4,0	3,9	2,1	4,4	4,4	1,6
Mecklenburg-Vorpommern	5,8	4,8	4,9	4,9	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hamburg	2,1	1,4	1,4	1,0	1,0	3,9	3,9	4,0	4,2	4,1	4,1	4,0	1,3	1,4
Niedersachsen	3,1	3,0	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	3,1	3,1	4,1	4,1	1,4
Bremen	7,1	5,1	4,9	4,9	5,1	5,2	5,2	4,9	5,0	4,3	3,7	2,4	1,5	2,0
Brandenburg	5,5	5,0	5,2	4,3	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sachsen-Anhalt	6,6	4,9	5,2	4,5	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berlin	5,3	5,5	5,4	6,8	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	4,1	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	1,0	1,1	1,1	1,0	0,9	1,0	1,7
Sachsen	5,0	5,0	5,0	5,1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hessen	2,5	2,6	2,7	2,8	2,9	2,7	2,7	3,0	1,9	2,0	2,1	2,0	1,2	1,6
Thüringen	6,0	5,1	4,9	4,5	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Rheinland-Pfalz	5,5	2,0	2,0	2,0 <sup>4)</sup>	2,1 <sup>4)</sup>	2,1 <sup>4)</sup>	2,1 <sup>4)</sup>	2,1 <sup>4)</sup>	2,1 <sup>4)</sup>	2,0 <sup>4)</sup>	2,0	1,0	1,0	1,5
Bayern	3,2	3,4	3,5	3,8	3,9	4,0	4,0	4,0	1,0	4,1	3,9	4,1	4,1	1,3
Baden-Württemberg	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	2,0	2,0	2,0	2,1	2,1	2,3	1,0	1,0	1,4
Saarland	7,6	5,5	5,7	5,6	5,5	5,6	5,6	5,5	4,2	4,3	3,9	4,1	4,3	x
<b>Deutschland</b>	<b>3,9</b>	<b>3,6</b>	<b>3,6</b>	<b>3,7</b> <sup>5)</sup>	<b>3,3</b> <sup>5)</sup>	<b>3,4</b> <sup>5)</sup>	<b>3,4</b> <sup>5)</sup>	<b>2,6</b> <sup>5)</sup>	<b>1,9</b> <sup>5)</sup>	<b>2,5</b> <sup>5)</sup>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>1,5</b>

1) Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 166, 1972: 164, 1980: 168, 1983: 170, 1987: 181, 1990: 194 Wahlbezirke.

2) Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 1 405, 1972: 1 089, 1980: 1 863, 1983: 1 901, 1987: 1 876, 1990: 2 710 Wahlbezirke.

3) Ohne Saarland.

4) Für Stimmabgabe 1969 und 1972: je 5,0 %, 1976 und 1987: je 5,1 %, 1980 und 1983: je 5,2 %, 1990: 4,9 % Wähler in der Stichprobe.

5) Für Stimmabgabe 1969 und 1972: je 2,7 %, 1976: 2,8 %, 1980 und 1983: je 3,6 %, 1987: 3,5 %, 1990: 3,8 % Wähler in der Stichprobe.

Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht von ihrer Anlage her keine Analyse von Wahlmotiven. Sie liefert aber der Wahlforschung die wesentlichen Basisinformationen sowie Ansatzpunkte für weitere Forschungen; sie stellt somit den objektiven Bezugsrahmen zur Einordnung der Forschungsergebnisse bereit.

Bei der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag wurde die Wahlbeteiligung – wie seit der Bundestagswahl 1972 (mit Ausnahme von 1994 und 1998 wegen der vorübergehenden Aussetzung der Repräsentativen Wahlstatistik) – nach Geschlecht (männlich/weiblich) sowie nach zehn Altersgruppen ermittelt. Die Stimmabgabe wurde – ebenfalls wie seit 1972 – nach Geschlecht (männlich/weiblich) sowie nach fünf Altersgruppen ermittelt (**s. Tabelle 5**).

Die Zusammenfassung der Wählerinnen und Wähler zu zehn bzw. fünf Altersgruppen stellt sicher, dass Rückschlüsse auf die Stimmabgabe einzelner Wählerinnen und Wähler ausgeschlossen sind und das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Die Wahlberechtigten wurden im Wahllokal bzw. mit der Zusendung der Briefwahlunterlagen über die Teilnahme an der Repräsentativen Wahlstatistik informiert. Den Wählerinnen und Wählern in den ausgewählten Stichprobenwahlbezirken wurde zur Durchführung der Statistik ein Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck (männlich/weiblich/Altersgruppe) ausgehändigt.

### 5 Altersgruppen der Repräsentativen Bundestagswahlstatistik seit 1953

Bundestagswahlen		
1953 bis 1961	1965 und 1969	ab 1972
Alter von ... bis ... Jahren		
<b>Wahlbeteiligung</b>		
21 – 24	21 – 24	18 – 20
25 – 29	25 – 29	21 – 24
30 – 39	30 – 34	25 – 29
40 – 49	35 – 39	30 – 34
50 – 59	40 – 44	35 – 39
60 – 69	45 – 49	40 – 44
70 und mehr	50 – 59	45 – 49
	60 – 69	50 – 59
	70 und mehr	60 – 69
		70 und mehr
<b>Stimmabgabe</b>		
21 – 29	21 – 29	18 – 24
30 – 59	30 – 44	25 – 34
60 und mehr	45 – 59	35 – 44
	60 und mehr	45 – 59
		60 und mehr

Das vorangegangene Heft 4 enthält die vollständigen Ergebnisse und ausführliche methodische Hinweise. Im vorliegenden Heft werden nur Auszüge der Ergebnisse dargestellt. Sie werden nicht in einem besonderen Abschnitt, sondern jeweils im Zusammenhang mit den Ergebnissen der allgemeinen Wahlstatistik behandelt. Soweit möglich, werden dabei insbesondere Vergleichszahlen aus vorherigen Bundestagswahlen mit herangezogen.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik mit den Totalergebnissen fällt auf, dass die Wahlbeteiligung in den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik mit 71,4% höher ausgewiesen wird als das Totalergebnis (70,8%). Dies liegt daran, dass die Feststellungen über die Wahlbeteiligung auf der Annahme beruhen, dass sämtliche Wahlscheininhaberinnen und -inhaber von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht haben, da erfahrungsgemäß regelmäßig weit über 95% der Wahlscheinwähler/-innen Briefwähler/-innen sind.

Die aus den Stichprobenbezirken gewonnenen Ergebnisse wurden zunächst länderweise auf die Totalzahlen der Wahlberechtigten bzw. Wähler hochgerechnet. Aus den hochgerechneten Länderergebnissen wurde dann durch Zusammenfassung das Ergebnis für das Bundesgebiet ermittelt. Ein Vergleich der Ergebnisse der Stichprobe mit den entsprechenden Totalergebnissen zeigt bei den einzelnen Parteien nur geringe, kaum ins Gewicht fallende Abweichungen (s. Tabelle 6).

## 6 Totalergebnisse im Vergleich mit den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik bei der Bundestagswahl 2009

Land	1)	Wähler auf 1 000 Wahl- berechtigte <sup>2)</sup>	Von 1 000 gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
			SPD	CDU	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	Sonstige
Schleswig-Holstein .....	T	736	268	322	163	79	127	-	42
	S	745	268	322	163	79	127	-	42
Mecklenburg-Vorpommern .....	T	630	166	331	98	290	55	-	59
	S	633	166	331	98	290	55	-	59
Hamburg.....	T	713	274	278	132	112	156	-	47
	S	723	274	278	132	112	156	-	47
Niedersachsen .....	T	733	293	332	133	86	107	-	49
	S	738	293	332	133	86	107	-	49
Bremen .....	T	703	302	239	106	143	154	-	55
	S	710	302	239	106	143	154	-	55
Brandenburg .....	T	670	251	236	93	285	61	-	74
	S	675	251	236	93	285	61	-	74
Sachsen-Anhalt .....	T	605	169	301	103	324	51	-	52
	S	608	169	301	103	324	51	-	52
Berlin.....	T	709	202	228	115	202	174	-	79
	S	718	202	228	115	202	174	-	79
Nordrhein-Westfalen .....	T	714	285	331	149	84	101	-	50
	S	721	285	331	149	84	101	-	50
Sachsen .....	T	650	146	356	133	245	67	-	54
	S	653	146	356	133	245	67	-	54
Hessen .....	T	738	256	322	166	85	120	-	51
	S	743	256	322	166	85	120	-	51
Thüringen .....	T	652	176	312	98	288	60	-	67
	S	655	176	312	98	288	60	-	67
Rheinland-Pfalz .....	T	720	238	350	166	94	97	-	56
	S	727	238	350	166	94	97	-	56
Bayern .....	T	716	168	-	147	65	108	425	87
	S	724	168	-	147	65	108	425	87
Baden-Württemberg .....	T	724	193	344	188	72	139	-	64
	S	731	193	344	188	72	139	-	64
Saarland.....	T	737	247	307	119	212	68	-	48
	S	743	247	307	119	212	68	-	48
<b>Deutschland .....</b>	<b>T</b>	<b>708</b>	<b>230</b>	<b>273</b>	<b>146</b>	<b>119</b>	<b>107</b>	<b>65</b>	<b>60</b>
	<b>S</b>	<b>714</b>	<b>230</b>	<b>273</b>	<b>146</b>	<b>119</b>	<b>107</b>	<b>65</b>	<b>60</b>

1) T=Totalergebnis, S=Stichprobe.

2) Bei Stichprobe: Anteil der Summe aus Wählern mit Stimmvermerk und Wahlberechtigten mit Wahrscheinvermerk im Wählerverzeichnis an den Wahlberechtigten insgesamt (nur Urnenwahlbezirke).



## 1.7 Wahlgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung

Für die organisatorische Vorbereitung und Durchführung einer Bundestagswahl sind nach dem Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung die Wahlgane zuständig.

Gemäß § 8 Abs. 1 BWG sind Wahlgane<sup>1)</sup>:

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuss für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuss für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuss für jeden Wahlkreis,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Briefwahlergebnisses.<sup>2)</sup> Wie viele Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis der Briefwahl noch am Wahltag feststellen zu können, bestimmt der Kreiswahlleiter.

Das Schwergewicht der Vorbereitungsarbeiten für eine Bundestagswahl liegt bei den Gemeindebehörden. Die Gemeinden haben die Wählerverzeichnisse, in denen alle Wahlberechtigten mit Familienname, Vornamen, Geburtstag und Anschrift enthalten sein müssen, aufzustellen. Wählen kann grundsätzlich nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist. Wahlberechtigte, die in mehreren Gemeinden eine Wohnung haben, sind im Wählerverzeichnis derjenigen Gemeinde zu führen, in der sich ihre Hauptwohnung befindet. Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in die Wählerverzeichnisse von Amts wegen für die Bundestagswahl am 27. September 2009 war der 35. Tag vor der Wahl, d.h. der 23. August 2009. Bei einer Verlegung der Wohnung oder Neubegründung einer Wohnung waren die in der **Übersicht 7.1** enthaltenen Termine zu beachten. Bei der Bundestagswahl 1998 waren die Wählerverzeichnisse noch vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl öffentlich auszulegen. Zur Harmonisierung des Wahlrechts mit dem Melderecht und aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis bereits wie bei der Bundestagswahl 2002 grundsätzlich auf die Angaben zur eigenen Person beschränkt. Die Wahlberechtigten hatten an den Werktagen vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl (also vom 7. bis einschl. 11. September 2009) während der allgemeinen Öffnungszeiten der Gemeindebehörden das Recht, die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten zu überprüfen. Zur Überprüfung der Daten von anderen Personen haben Wahlberechtigte nur dann ein Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis, wenn sie Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist. Eine Auskunftssperre im Melderegister wird auf Antrag oder von Amts wegen dann eingetragen, wenn Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass dem Betroffenen oder einer anderen Person durch eine Melderegisterauskunft eine Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliche schutzwürdige Interessen erwachsen kann. Durch das Recht auf Einsichtnahme, auf das die Gemeinden durch öffentliche Bekanntmachung hingewiesen hatten, konnte jede/r Bürger/-in feststellen, ob er/sie für die Bundestagswahl 2009 als wahlberechtigt geführt wurde. Gegen Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses konnte Einspruch bei der Gemeindebehörde erhoben werden.

---

1) Die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Veröffentlichungen ist ein Grundsatz der redaktionellen Arbeit im Statistischen Bundesamt. Beim Zitieren rechtlicher Bestimmungen wird jedoch das generische Maskulinum beibehalten.

2) Seit der Bundestagswahl 1980 können zur Feststellung des Briefwahlergebnisses Wahlvorstände statt für jeden Wahlkreis auch für einzelne oder mehrere Gemeinden oder für einzelne Kreise innerhalb eines Wahlkreises eingesetzt werden; die Anordnung hierfür trifft die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle.

## 7.1 Für Wahlberechtigte wichtige Termine bei der Bundestagswahl 2009

(Aufnahme in das Wählerverzeichnis bei Neubegründung einer Wohnung, Wahlbenachrichtigung)

Endtermine		Gegenstand
Datum	Tag vor der Wahl	
23.08 – 06.09.2009	35. bis 21.	Aufnahme in das Wählerverzeichnis des Zuzugsortes nur auf Antrag
23.08.2009	35.	Bei Umzügen innerhalb der Gemeinden keine Aufnahme in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks
06.09.2009	21.	Letzter Tag für die Benachrichtigung der Wahlberechtigten über deren Eintragung in das Wählerverzeichnis
07.09. – 11.09.2009	20. bis 16.	Möglichkeit der Einsichtnahme in die Wählerverzeichnisse und Einspruchsmöglichkeit wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses
07.09. – 11.09.2009	20. bis 16.	Aufnahme in das Wählerverzeichnis der neuen Gemeinde nur auf Einspruch, wenn der Antrag vor Beginn der Einsichtsfrist gestellt wurde

Über die Eintragung in das Wählerverzeichnis erhielten die Wahlberechtigten bis zum 6. September 2009 (21. Tag vor der Wahl) eine Mitteilung (Wahlbenachrichtigung), auf der u.a. ihr Familienname und die Vornamen, das Wahllokal und die Wahlzeit sowie die Nummer des/der Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis eingetragen waren. Die Wahlbenachrichtigung muss in der Regel dem Vorstand im Wahllokal vorgelegt werden. Für Wahlberechtigte, die dies beantragten, erteilten und übersandten die Gemeindebehörden die Briefwahlunterlagen.

Außerdem hatten die Gemeindebehörden für Personen, die einen Kreiswahlvorschlag oder eine Landesliste mit ihrer Unterschrift unterstützten, jeweils so genannte Wahlrechtsbescheinigungen auszustellen. Für Wahlbewerber/-innen mussten sie deren Wählbarkeit bescheinigen. Die Bescheinigung des Wahlrechts ist Teil des Formblatts für eine Unterstützungsunterschrift und weist nach, dass die Person, die einen Wahlvorschlag mit ihrer Unterschrift unterstützt, in dem betreffenden Wahlgebiet wahlberechtigt ist.

Darüber hinaus hatten die Gemeinden die Wahllokale zu bestimmen und einzurichten. Bei der Bundestagswahl 2009 gab es insgesamt rund 75 000 Wahllokale, wobei die einzelnen Wahlbezirke nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt sein sollen, dass möglichst allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl erleichtert wird. Nach § 12 Bundeswahlordnung (BWO) soll kein Wahlbezirk mehr als 2 500 Einwohner umfassen. Die Zahl der Wahlberechtigten darf andererseits aber auch nicht so gering sein, dass erkennbar wird, wie die einzelnen Wahlberechtigten gewählt haben. Die Kreiswahlleitung kann daher bevölkerungsmäßig kleine Gemeinden oder Teile von Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigen. Dabei bestimmt sie, welche Gemeinde die Wahl durchführt.

Eine schwierige Aufgabe für die Gemeinden ist vor jeder Bundestagswahl die Gewinnung einer ausreichend großen Zahl ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger für die Wahlvorstände in den Wahllokalen, die sich jeweils aus dem Wahlvorsteher bzw. der Wahlvorsteherin und seinem/r bzw. ihrem/r Stellvertreter/in sowie weiteren drei bis sieben Beisitzern/-innen zusammensetzen. Hierfür werden über 600 000 Bürgerinnen und Bürger benötigt.

Bei der Bundestagswahl 1998 konnten nur bis zu fünf weitere Beisitzer/-innen berufen werden. Diese Zahl wurde durch das 15. Änderungsgesetz zum Bundeswahlgesetz vom 27. April 2001 (BGBl. I S. 698) auf sieben erhöht. Dadurch sollte

die Tätigkeit der Wahlvorstände während der Wahlhandlung erleichtert (z.B. durch „Schichtbetrieb“) und das anschließende Auszählungsverfahren beschleunigt werden. Die Gewinnung von Bürgerinnen und Bürgern für die Wahlvorstände soll dadurch gefördert werden.

Zur weiteren Erleichterung für die Gemeinden bei der Gewinnung von Wahlvorständen wurden durch das 15. Änderungsgesetz zum Bundeswahlgesetz die gesetzlichen Voraussetzungen für das Anlegen von Wahlhelferdateien geschaffen. Auf Ersuchen der Gemeindebehörden sind die Behörden des Bundes, der bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, der Länder, der Gemeinden, der Gemeindeverbände sowie der sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts nunmehr verpflichtet, aus dem Kreis ihrer Bediensteten unter Angabe von Name, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift zum Zweck der Berufung als Mitglieder der Wahlvorstände Personen zu benennen, die im Gebiet der ersuchenden Gemeinde wohnen.

Aufgaben und Termine der Wahlorgane ergeben sich im Einzelnen aus der **Übersicht 7.2**. So hatten z.B. diejenigen Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren – auch dies stellte der Bundeswahlausschuss in seiner ersten Sitzung fest – und an der Bundestagswahl 2009 teilnehmen wollten, dem Bundeswahlleiter bis spätestens zum 90. Tag vor der Wahl, d.h. bis zum 29. Juni 2009, ihre Teilnahme an der Wahl mit drei Unterschriften des Bundesvorstandes, darunter der der/des Vorsitzenden oder deren/dessen Stellvertreterin/Stellvertreter, anzuzeigen. Die schriftliche Satzung, das Programm und ein Nachweis über die satzungsgemäße Bestellung des Bundesvorstandes waren beizufügen. Hatte eine Partei keinen Bundesvorstand, so trat der Vorstand der jeweils obersten Parteiorganisation an die Stelle des Bundesvorstandes.

## 7.2 Aufgaben und Termine der Wahlorgane bei der Bundestagswahl 2009

Endtermine		Gegenstand
Datum	Tag vor der Wahl	
<b>a) Bundeswahlausschuss/Bundeswahlleiter</b>		
29.06.2009	90.	Letzter Tag für die Anzeige der Beteiligung an der Wahl durch Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren beim Bundeswahlleiter
17.07.2009	72.	Letzter Tag für die für alle Wahlorgane verbindliche Feststellung durch den Bundeswahlausschuss und Verkündung durch den Bundeswahlleiter - welche Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren - welche Vereinigungen, die ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben, für die Wahl als Parteien anzuerkennen sind
06.08.2009	52.	Letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses über Beschwerden gegen die Zurückweisung oder Zulassung einer Landesliste
28.08.2009	30.	Letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses über die Erklärungen über den Ausschluss von der Listenverbindung

## b) Kreis- und Landeswahlausschüsse/Kreis- und Landeswahlleiter

23.07.2009	66.	Letzter Tag – bis 18.00 Uhr – für die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen beim Kreiswahlleiter und von Landeslisten beim Landeswahlleiter
31.07.2009	58.	1. Bis zur Zulassung am gleichen Tag - Ablauf der Frist für die Zurücknahme oder Änderung eines Wahlvorschlages - Ablauf der Frist für die Beseitigung von Mängeln des Wahlvorschlages, die die Gültigkeit nicht berühren.  2. Entscheidung - der Kreiswahlausschüsse über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge - der Landeswahlausschüsse über die Zulassung von Landeslisten

Der Bundeswahlausschuss<sup>1)</sup> hatte in seiner Sitzung am 17. Juli 2009 für alle Wahlgane verbindlich festgestellt, welche politischen Vereinigungen für die Bundestagswahl 2009 als Parteien anzuerkennen waren und infolgedessen als solche sich auch mit Landeslisten (und Kreiswahlvorschlägen) an der Bundestagswahl 2009 beteiligen konnten. Der Bundeswahlausschuss war im Vorfeld der Wahl auch die letzte Entscheidungsinstanz, wenn eine Partei gegen die Zurückweisung ihrer Landesliste oder ein Landeswahlleiter gegen die Zurückweisung bzw. Zulassung einer Landesliste durch den zuständigen Landeswahlausschuss Beschwerde eingelegt hatte. Diese Entscheidungen müssen grundsätzlich spätestens am 52. Tag vor der Wahl (06. August 2009) getroffen sein. Außerdem hatte der Bundeswahlausschuss bis spätestens am 30. Tag vor der Wahl (28. August 2009) über die Erklärungen über den Ausschluss von der Listenverbindung zu entscheiden. Seit der Bundestagswahl 1976 gelten alle Landeslisten derselben Partei als verbunden, soweit nicht erklärt wird, dass eine oder mehrere beteiligte Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste (§ 7 BWG). Eine verbundene Liste ist die Vereinigung von zwei oder mehreren selbstständigen Landeslisten einer politischen Partei. Sie dient der „Sammlung“ möglichst aller für die Partei abgegebenen Zweitstimmen (überregionale Stimmensammlung), um bei der Sitzverteilung eine möglichst gute Ausgangsposition zu haben. Die Möglichkeit der Verbindung der Listen kommt allen Parteien zugute, insbesondere aber Parteien, die in einzelnen Ländern nicht stark genug sind, um aufgrund des Zweitstimmenergebnisses Aussicht zu haben, bei der Verteilung der Sitze berücksichtigt zu werden. Durch die Listenverbindung werden die sonst u.U. erfolglos bleibenden Zweitstimmen „aufgefangen“ (Sammlung der Reststimmen).

Den Kreiswahlleitern sind grundsätzlich spätestens am 66. Tag vor der Wahl (23. Juli 2009), 18.00 Uhr, die Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreiskandidaten und den Landeswahlleitern bis zum gleichen Zeitpunkt die Landeslistenvorschläge der Parteien einzureichen. Aufgabe der Kreiswahlleiter und der Landeswahlleiter war es dann u.a. vorzuprüfen, ob

- die Zustimmungserklärung der Bewerber für ihre Kandidatur vorlag,
- die Bewerber wählbar waren,
- die Bewerber von den Parteien vorschriftsmäßig aufgestellt wurden,
- die gegebenenfalls beizubringenden Unterschriften für die Unterstützung der Wahlvorschläge in ausreichender Anzahl und in der vorgeschriebenen Form eingereicht wurden und
- für jede Unterschrift auch eine Wahlrechtsbescheinigung vorlag.

---

1) Der Bundeswahlausschuss besteht aus dem Bundeswahlleiter als Vorsitzendem und acht von ihm berufenen Beisitzern. Für die Ablehnung der Anerkennung als Partei für die Wahl ist im Bundeswahlausschuss Zweidrittelmehrheit erforderlich.

Die Landes- und Kreiswahlleiter wirkten darauf hin, dass bei der Vorprüfung festgestellte Mängel beseitigt wurden. Damit bereiteten sie zugleich die Sitzungen der Wahlausschüsse vor, die grundsätzlich am 58. Tag vor der Wahl (31. Juli 2009) über die Zulassung oder Zurückweisung der Kreiswahlvorschläge und Landeslisten zu entscheiden hatten.

Den Wahlorganen oblag auch die Feststellung des vorläufigen Wahlergebnisses für ihr jeweiliges Wahlgebiet sowie die Bekanntgabe und Weitermeldung der Ergebnisse an die nächsthöheren Wahlorgane.

Nach der Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk durch den Wahlvorstand meldete der/die Wahlvorsteher/-in es auf dem schnellsten Wege (z.B. telefonisch oder auf elektronischem Wege) der Gemeindebehörde, welche die aus den Wahlbezirken eingehenden Meldungen zu einem Gemeindeergebnis zusammenfasste und dieses der Kreiswahlleitung meldete. Diese leitete das Wahlkreisergebnis an die Landeswahlleitung, die die Wahlkreisergebnisse und – nach Vorliegen aller Wahlkreisergebnisse des Landes – das Landesergebnis dem Bundeswahlleiter mitteilte. Der Bundeswahlleiter ermittelte das vorläufige amtliche Wahlergebnis für das gesamte Wahlgebiet und gab es noch in der Wahlnacht bekannt.

Bei den so genannten „Schnellmeldungen“ traf das erste Wahlergebnis aus dem Wahlkreis 39 (Osnabrück-Land) um 20.23 Uhr ein. Bis 24.00 Uhr lagen dem Bundeswahlleiter bereits die Ergebnisse von 275 Wahlkreisen vor. Der letzte Wahlkreis 7 (Pinneberg) ging am 28. September 2009 um 2.15 Uhr ein. Das vorläufige amtliche Ergebnis der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag lag um 3.35 Uhr vor.

Zu welcher Uhrzeit die Ergebnisse der einzelnen Wahlkreise einliefen und bis wann jeweils alle Wahlkreisergebnisse der Länder vorlagen, damit Landesergebnisse berechnet werden konnten, sagt **Tabelle 8** aus.

## 8 Wahlkreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldungen beim Bundeswahlleiter

Uhrzeit	vorliegende Meldungen insgesamt	Eingang erste Ergebnisse und letztes Ergebnisse der Wahlkreise	Landesergebnis (Nr. des letzten Wahlkreises)
27. Sept. 2009			
20.23	1	39 Osnabrück-Land	
20.24	2	296 Saarbrücken	
20.25	3	254 Donau-Ries	
20.28	4	235 Weiden	
20.30	5	237 Bayreuth	
20.31	6	208 Ludwigshafen/Frankenthal	
20.35		163 Chemnitz	
	8	270 Aalen – Heidenheim	
20.37	9	32 Mittelems	
20.39	10	227 Deggendorf	
20.40-21.00	40		
21.01-21.15	67		
21.16-21.30	105		Saarland (299)
21.31-21.45	133		
21.46-22.00	171		Rheinland-Pfalz (206)
22.01-22.15	199		
22.16-22.30	230		Thüringen (194) Bayern (241)
22.31-22.45	242		Sachsen (152) Niedersachsen (3) Hessen (184)
22.46-23.00	255		Baden-Württemberg (281)
23.01-23.15	267		Mecklenburg- Vorpommern (18)
23.16-23.30	269		
23.31-23.45	273		Hamburg (19)
23.46-24.00	275		
28. Sept. 2009			
00.01-00.15	284		Sachsen-Anhalt (72)
00.16-00.30	288		Berlin (87) Bremen(56)
00.31-00.45	289		
00.46-01.00	294		Nordrhein-Westfalen (95)
01.02	295	61 Teltow-Fläming I	
01.23	296	63 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	
01.51	298	59 Oberhavel – Havelland II	Brandenburg (59; 62)
02.15	299	62 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II 7 Pinneberg	Schleswig-Holstein (7)

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse war Aufgabe der Kreiswahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses nach Prüfung der Wahlniederschriften durch den jeweiligen Wahlleiter bzw. die Wahlleiterin.

Die Kreiswahlausschüsse sind berechtigt, Rechenfehler der Wahlvorstände zu berichtigen und über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen abweichend zu beschließen (§ 76 BWO), während die Landeswahlausschüsse an den Feststellungen der Wahlvorstände und der Kreiswahlausschüsse nur rechnerische Berichtigungen vornehmen dürfen (§ 77 BWO). Der Bundeswahlausschuss hat seit der Bundestagswahl 1987 die Befugnis, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Landeswahlausschüsse vorzunehmen (§ 78 BWO).

Die insgesamt 275 Kreiswahlausschüsse haben für die 299 Wahlkreise in der Zeit vom 29. September bis 6. Oktober 2009 die endgültigen Wahlergebnisse festgestellt (s. **Tabelle 9**).

### 9 Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses bei der Bundestagswahl 2009 durch die Kreiswahlausschüsse

Land	Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Kreiswahlausschüsse am					
	29.09	30.09	01.10	02.10	05.10.	06.10
	2.	3.	4.	5.	8.	9.
	Tag nach der Wahl für ... Wahlkreise					
Schleswig-Holstein .....	-	-	2	8	1	-
Mecklenburg-Vorpommern .....	-	1	6	-	-	-
Hamburg.....	-	-	-	6	-	-
Niedersachsen.....	-	8	20	2	-	-
Bremen.....	-	-	-	-	2	-
Brandenburg.....	1	-	5	3	-	1
Sachsen-Anhalt.....	-	1	6	-	1	1
Berlin .....	-	-	3	2	6	1
Nordrhein-Westfalen .....	2	12	35	15	-	-
Sachsen .....	1	3	8	4	-	-
Hessen .....	-	1	4	16	-	-
Thüringen .....	-	2	3	4	-	-
Rheinland-Pfalz.....	-	4	8	2	1	-
Bayern.....	2	17	26	-	-	-
Baden-Württemberg.....	2	2	16	14	4	-
Saarland.....	-	1	-	3	-	-
<b>Deutschland .....</b>	<b>8</b>	<b>52</b>	<b>142</b>	<b>79</b>	<b>15</b>	<b>3</b>

Gemäß § 8 Abs. 2 BWG kann für mehrere benachbarte Wahlkreise ein gemeinsamer Kreiswahlleiter und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuss gebildet werden. Die Anordnung hierzu trifft der Landeswahlleiter. Diese Vorschrift fand bei den in **Tabelle 10** aufgeführten Wahlkreisen Anwendung.

Von den Landeswahlausschüssen wurden die Zweitstimmenergebnisse für das jeweilige Land in der Zeit zwischen dem 7. und 9. Oktober 2009 festgestellt und zwar am

07.10.2009	für	Bremen, Hamburg, Saarland
08.10.2009	für	Bayern, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Thüringen
09.10.2009	für	Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein

## 10 Wahlkreise mit gemeinsamer Kreiswahlleitung

Lfd.Nr.	Gemeinsamer Kreiswahlleiter Nr. und Namen der Wahlkreise	Lfd.Nr.	Gemeinsamer Kreiswahlleiter Nr. und Namen der Wahlkreise
1	42 Stadt Hannover I 43 Stadt Hannover II	12	160 Dresden I 161 Dresden II – Bautzen II
2	94 Köln I 95 Köln II 96 Köln III	13	164 Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II 165 Erzgebirgskreis I
3	98 Rhein-Sieg-Kreis I 99 Rhein-Sieg-Kreis II	14	182 Frankfurt am Main I 183 Frankfurt am Main II
4	105 Mettmann I 106 Mettmann II	15	218 München-Nord 219 München-Ost 220 München-Süd 221 München-West/Mitte
5	107 Düsseldorf I 108 Düsseldorf II	16	244 Nürnberg-Nord 245 Nürnberg-Süd
6	111 Krefeld I – Neuss II 115 Krefeld II – Wesel II	17	258 Stuttgart I 259 Stuttgart II
7	116 Duisburg I 117 Duisburg II	18	261 Esslingen 262 Nürtingen
8	120 Essen II 121 Essen III	19	265 Ludwigsburg 266 Neckar-Zaber
9	122 Recklinghausen I 123 Recklinghausen II	20	269 Backnang-Schwäbisch Gmünd 270 Aalen Heidenheim
10	143 Dortmund I 144 Dortmund II	21	272 Karlsruhe-Land 278 Bruchsal-Schwetzingen
11	153 Leipzig I 154 Leipzig II		

Der Bundeswahlausschuss stellte das endgültige Wahlergebnis für das gesamte Wahlgebiet am 14. Oktober 2009 fest.

Neben der Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler und der abgegebenen Stimmen im Bund und in den Ländern hatte der Bundeswahlausschuss auch die Namen der Abgeordneten festzustellen, die über die Landeslisten gewählt waren. Die Benachrichtigung dieser Gewählten erfolgte durch die Landeswahlleitung, die Benachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten durch die Kreiswahlleitung.

Die von den Wahlausschüssen festgestellten und von den Kreiswahlleitungen, Landeswahlleitungen und dem Bundeswahlleiter öffentlich gekannt gemachten Ergebnisse können noch im Wahlprüfungsverfahren geändert werden.

Eine Wahlprüfung wird nur auf Einspruch durchgeführt und obliegt dem Deutschen Bundestag selbst (Art. 41 GG). Näheres regelt das Wahlprüfungsgesetz. Ein Einspruch muss beim Deutschen Bundestag binnen zwei Monaten nach dem Wahltag eingegangen sein. Einspruch kann jeder Wahlberechtigte, jede Gruppe von Wahlberechtigten und in amtlicher Eigenschaft der Bundeswahlleiter, die Landeswahlleiter und der Präsident des Deutschen Bundestages schriftlich einlegen. Gemäß § 81 Abs. 1 BWO sind der Bundeswahlleiter und die Landeswahlleiter gesetzlich dazu verpflichtet, zu prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung durchgeführt worden ist und gegebenenfalls Einspruch zu erheben. Der Einspruch ist zu begründen. Gegen die Entscheidung des Deutschen Bundestages kann innerhalb von zwei Monaten Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht erhoben werden.



## 2 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung

Für die Bundestagswahl 2009 waren nach den Auszählungen der Wählerverzeichnisse 62,2 Mill. Personen wahlberechtigt. Die Zahl der Wählerinnen und Wähler betrug 44,0 Mill. Daraus ergab sich eine Wahlbeteiligung von 70,8%. Damit lag die Wahlbeteiligung um 6,9 Prozentpunkte unter der von 2005 (77,7%) und um 8,3 Prozentpunkte unter der von 2002 (79,1%). Über dem Bundesdurchschnitt lag die Wahlbeteiligung in zehn Ländern, und zwar in Hessen mit 73,8%, im Saarland mit 73,7%, in Schleswig-Holstein mit 73,6%, in Niedersachsen mit 73,3%, in Baden-Württemberg mit 72,4%, in Rheinland-Pfalz mit 72,0%, in Bayern mit 71,6%, in Nordrhein-Westfalen mit 71,4%, in Hamburg mit 71,3% und in Berlin mit 70,9%. In den übrigen Ländern betrug sie zwischen 60,5% und 70,3%, mit dem niedrigsten Wert in Sachsen-Anhalt. In allen neuen Ländern lag die Wahlbeteiligung unter dem Bundesdurchschnitt. Bereits bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005 hatten alle neuen Länder eine unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung aufgewiesen (s. **Tabelle 11** und **Schaubild 1**).

### 11 Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen nach Ländern seit 2002

Land	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	2002	2005	2009
Baden-Württemberg .....	81,1	78,7	72,4
Bayern .....	81,5	77,9	71,6
Berlin .....	77,6	77,4	70,9
Brandenburg .....	73,7	74,9	67,0
Bremen .....	78,8	75,5	70,3
Hamburg .....	79,6	77,5	71,3
Hessen.....	80,1	78,7	73,8
Mecklenburg-Vorpommern .....	70,6	71,2	63,0
Niedersachsen .....	81,0	79,4	73,3
Nordrhein-Westfalen .....	80,3	78,3	71,4
Rheinland-Pfalz.....	80,0	78,7	72,0
Saarland .....	80,0	79,4	73,7
Sachsen.....	73,7	75,7	65,0
Sachsen-Anhalt.....	68,8	71,0	60,5
Schleswig-Holstein.....	80,7	79,1	73,6
Thüringen.....	74,8	75,5	65,2
<b>Deutschland .....</b>	<b>79,1</b>	<b>77,7</b>	<b>70,8</b>

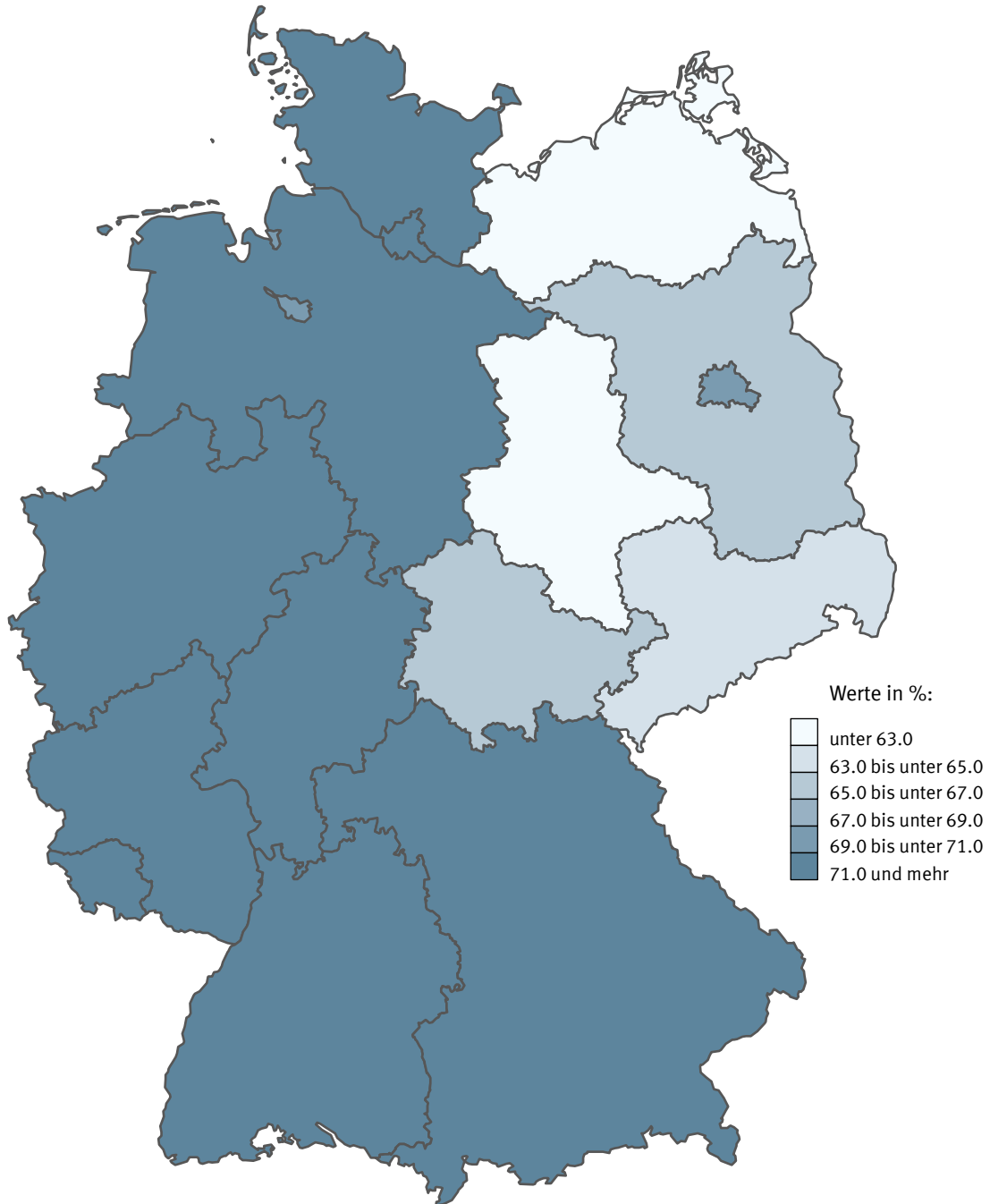
Wie bereits ausgeführt, konnten unter bestimmten Voraussetzungen Deutsche im Ausland an der Bundestagswahl 2009 teilnehmen. Der bei früheren Wahlen geltende Ausschluss vom Wahlrecht für Deutsche, die seit mehr als 25 Jahren außerhalb der Mitgliedstaaten des Europarates leben, war entfallen. Damit dieser Personenkreis von seinem Wahlrecht Gebrauch machen konnte, war ein besonderer Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis bei der letzten Heimatgemeinde in Deutschland erforderlich. Die Zweitausfertigungen dieser Anträge waren dem Bundeswahlleiter von den Gemeinden zuzuleiten. Beim Bundeswahlleiter sind 65 731 solcher Anträge, die in der Gesamtzahl der 62,2 Mill. Wahlberechtigten enthalten sind, registriert worden. Aus den Staaten der Europäischen Union wurden 31 597 und aus den übrigen Staaten des Europarats 20 248 Anträge auf Eintragung in die Wählerverzeichnisse gestellt. Aus den Ländern Afrikas haben 1 552, aus denen Amerikas 7 098, aus denen Asiens 4 295 und aus denen Ozeaniens sowie aus Australien 941 Deutsche entsprechende Anträge gestellt (s. **Schaubild 2**).

Schaubild 1

# Wahlbeteiligung

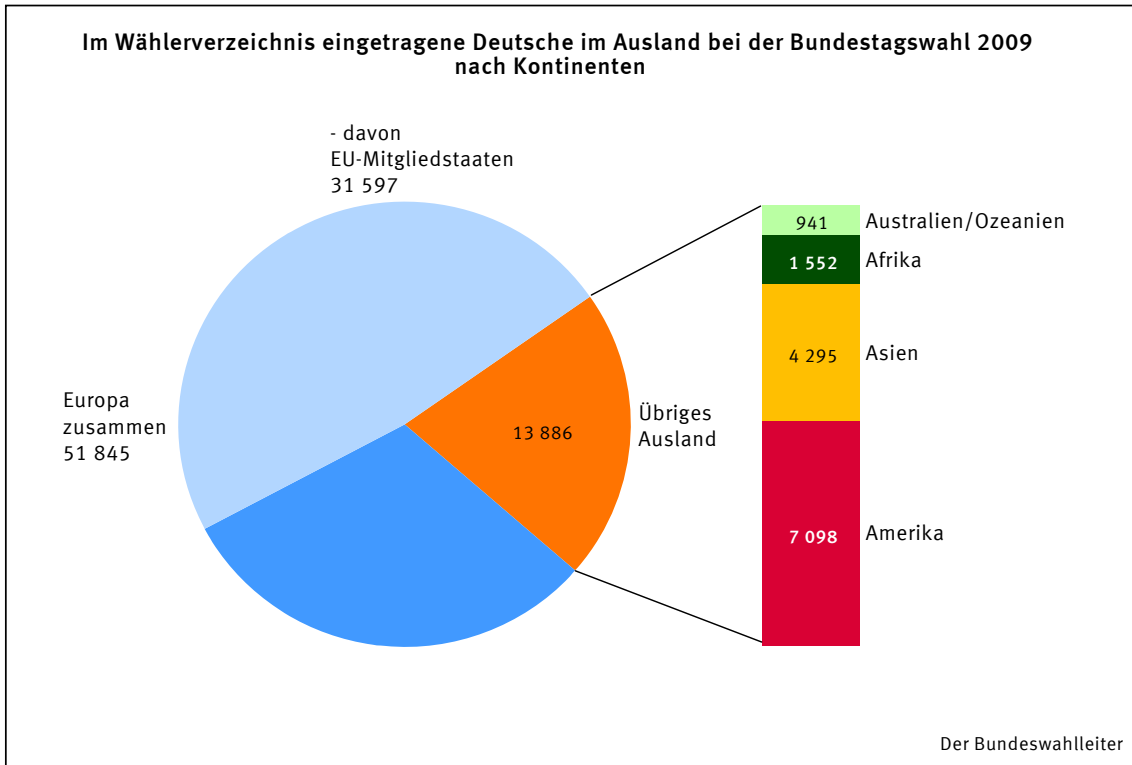
nach Ländern

Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



© Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2009  
Geoinformationen © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de))

Schaubild 2



## 12 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Altersgruppen 2009 gegenüber 2005

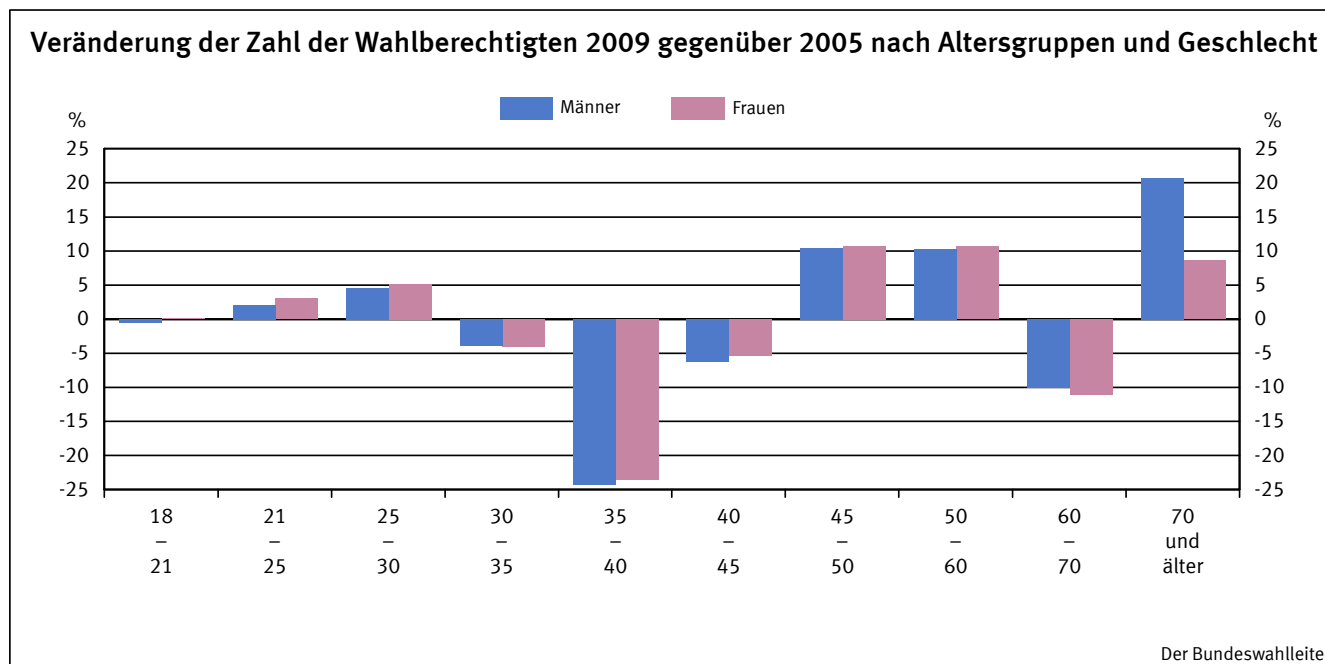
Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte bei der Bundestagswahl		Veränderung 2009 gegenüber 2005	
	2009	2005		
	1 000		%	
<b>Insgesamt</b>				
unter 21 .....	2 380,3	2 385,4	-5,1	-0,2
21 – 25 .....	3 526,6	3 439,3	87,3	2,5
25 – 30 .....	4 309,6	4 110,0	199,6	4,9
30 – 35 .....	3 939,2	4 103,7	-164,5	-4,0
35 – 40 .....	4 432,3	5 830,3	-1.398,0	-24,0
40 – 45 .....	6 138,0	6 515,2	-377,2	-5,8
45 – 50 .....	6 459,7	5 842,6	617,0	10,6
50 – 60 .....	10 599,0	9 597,1	1.001,9	10,4
60 – 70 .....	8 635,7	9 660,3	-1.024,6	-10,6
70 und mehr .....	11 748,2	10 386,7	1.361,5	13,1
<b>Deutschland .....</b>	<b>62 168,5</b> <sup>1)</sup>	<b>61 870,7</b> <sup>2)</sup>	<b>297,8</b>	<b>0,5</b>
davon: früheres Bundesgebiet und Berlin-West .....	50 140,7	49 704,6	436,1	0,9
Neue Länder und Berlin-Ost .....	12 027,8	12 166,1	-138,3	-1,1
<b>Männer</b>				
unter 21 .....	1 217,2	1 223,2	-6,0	-0,5
21 – 25 .....	1 782,0	1 745,6	36,4	2,1
25 – 30 .....	2 179,4	2 084,2	95,2	4,6
30 – 35 .....	2 001,1	2 082,5	-81,4	-3,9
35 – 40 .....	2 244,4	2 965,4	-721,0	-24,3
40 – 45 .....	3 104,9	3 309,2	-204,3	-6,2
45 – 50 .....	3 254,5	2 947,3	307,2	10,4
50 – 60 .....	5 262,3	4 770,1	492,2	10,3
60 – 70 .....	4 149,3	4 614,1	-464,8	-10,1
70 und mehr .....	4 684,6	3 880,5	804,1	20,7
<b>Deutschland .....</b>	<b>29 879,6</b>	<b>29 622,3</b>	<b>257,3</b>	<b>0,9</b>
davon: früheres Bundesgebiet und Berlin-West .....	24 036,8	23 754,3	282,5	1,2
Neue Länder und Berlin-Ost .....	5 842,8	5 868,0	-25,2	-0,4
<b>Frauen</b>				
unter 21 .....	1 163,0	1 162,2	0,8	0,1
21 – 25 .....	1 744,6	1 693,7	50,9	3,0
25 – 30 .....	2 130,2	2 025,8	104,4	5,2
30 – 35 .....	1 938,1	2 021,2	-83,1	-4,1
35 – 40 .....	2 187,9	2 864,9	-677,0	-23,6
40 – 45 .....	3 033,1	3 206,0	-172,9	-5,4
45 – 50 .....	3 205,2	2 895,3	309,9	10,7
50 – 60 .....	5 336,7	4 827,0	509,7	10,6
60 – 70 .....	4 486,4	5 046,2	-559,8	-11,1
70 und mehr .....	7 063,6	6 506,1	557,5	8,6
<b>Deutschland .....</b>	<b>32 288,9</b>	<b>32 248,4</b>	<b>40,5</b>	<b>0,1</b>
davon: früheres Bundesgebiet und Berlin-West .....	26 103,8	25 950,2	153,6	0,6
Neue Länder und Berlin-Ost .....	6 185,0	6 298,2	-113,2	-1,8

1) Totalergebnis: 62 168 489 Wahlberechtigte.

2) Totalergebnis: 61 870 711 Wahlberechtigte.

Wie **Tabelle 12** und **Schaubild 3** zeigt, ist die Zahl der Wahlberechtigten von 2005 bis 2009 um rd. 298 000 Personen auf 62,2 Mill. gestiegen. Dieser Zuwachs war ausschließlich auf das frühere Bundesgebiet zurückzuführen (+ rd. 436 000). In den neuen Ländern und Berlin-Ost kam es zu einem Rückgang von rd. 138 000 Personen.

Schaubild 3



Die demographische Entwicklung der deutschen Bevölkerung lässt sich an der Veränderung der Zahlenstärke der einzelnen Altersgruppen der Repräsentativen Wahlstatistik sehr deutlich ablesen. Die Anzahl der Wahlberechtigten ist gegenüber der Bundestagswahl 2005 in der Altersgruppe der 18- bis 20-Jährigen geringfügig gesunken (- 0,2%). In den Altersgruppen der 21- bis 29-Jährigen ist die Zahl der Wahlberechtigten leicht gestiegen, wobei der Anstieg bei den 25- bis 29-Jährigen am deutlichsten war. 2005 bestand die letztgenannte Altersgruppe noch aus 4,1 Mill. Personen, 2009 waren es 4,3 Mill. Personen, das ist ein Plus von 4,9%. In den Altersgruppen der 30- bis 44-Jährigen ging die Zahl der Wahlberechtigten deutlich zurück, und zwar um 165 000 Personen (- 4,0%) bei den 30- bis 34-Jährigen, um 1,4 Mill. Personen (- 24,0%) bei den 35- bis 39-Jährigen sowie um 377 000 Personen (- 5,8%) bei den 40- bis 44-Jährigen. Die Zahlen der Wahlberechtigten in den Altersgruppen darüber (mit Ausnahme der 60- bis 69-Jährigen mit einem Rückgang um 10,6%) haben dagegen stark zugenommen; am deutlichsten fiel der Zuwachs in der Altersgruppe der 70-Jährigen und Älteren aus (+ 13,1%). Dieser Altersgruppe gehörten auch die meisten Wahlberechtigten (11,7 Mill.) an.

In Bezug auf die Dokumentation des Wahlrechts lassen sich die Wahlberechtigten in folgende drei Gruppen einteilen:

- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlscheine: 52 313 184
- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlscheine: 9 854 340,
- nicht in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Wahlschein gemäß § 25 Abs. 2 BWO: 965.

Bei der zuletzt genannten Gruppe handelt es sich um Personen, die einen Wahlschein erhalten haben, weil sie aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in den Wählerverzeichnissen geführt waren.

Die Ergebnisse nach einzelnen Ländern sind der **Tabelle 13** zu entnehmen.

Der Anteil der Wahlberechtigten mit Wahlschein – zu 95,6% ist diese Gruppe identisch mit den Briefwählern – an allen Wahlberechtigten ist vor allem aus der Sicht der Wahlorganisation von Interesse.

### 13 Wahlberechtigte bei der Bundestagswahl 2009 ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine

Land	Wahlberechtigte					nach § 25 Abs. 2 BWO
	insgesamt	laut Wählerverzeichnis				
		ohne Sperrvermerk		mit		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig-Holstein.....	2 234 720	1 958 764	87,7	275 954	12,3	2
Mecklenburg-Vorpommern.....	1 400 298	1 259 309	89,9	140 983	10,1	6
Hamburg .....	1 256 634	986 323	78,5	269 886	21,5	425
Niedersachsen .....	6 112 110	5 354 743	87,6	757 338	12,4	29
Bremen .....	487 978	417 865	85,6	70 059	14,4	54
Brandenburg .....	2 128 715	1 895 307	89,0	233 408	11,0	0
Sachsen-Anhalt.....	2 028 572	1 851 649	91,3	176 920	8,7	3
Berlin .....	2 471 665	1 982 805	80,2	488 781	19,8	79
Nordrhein-Westfalen .....	13 288 291	10 967 601	82,5	2 320 531	17,5	159
Sachsen .....	3 518 195	3 136 772	89,2	381 412	10,8	11
Hessen.....	4 398 919	3 742 629	85,1	656 282	14,9	8
Thüringen.....	1 913 559	1 713 991	89,6	199 559	10,4	9
Rheinland-Pfalz.....	3 103 878	2 490 387	80,2	613 482	19,8	9
Bayern .....	9 382 583	7 349 121	78,3	2 033 412	21,7	50
Baden-Württemberg .....	7 633 818	6 531 564	85,6	1 102 136	14,4	118
Saarland .....	808 554	674 354	83,4	134 197	16,6	3
<b>Deutschland .....</b>	<b>62 168 489</b>	<b>52 313 184</b>	<b>84,1</b>	<b>9 854 340</b>	<b>15,9</b>	<b>965</b>

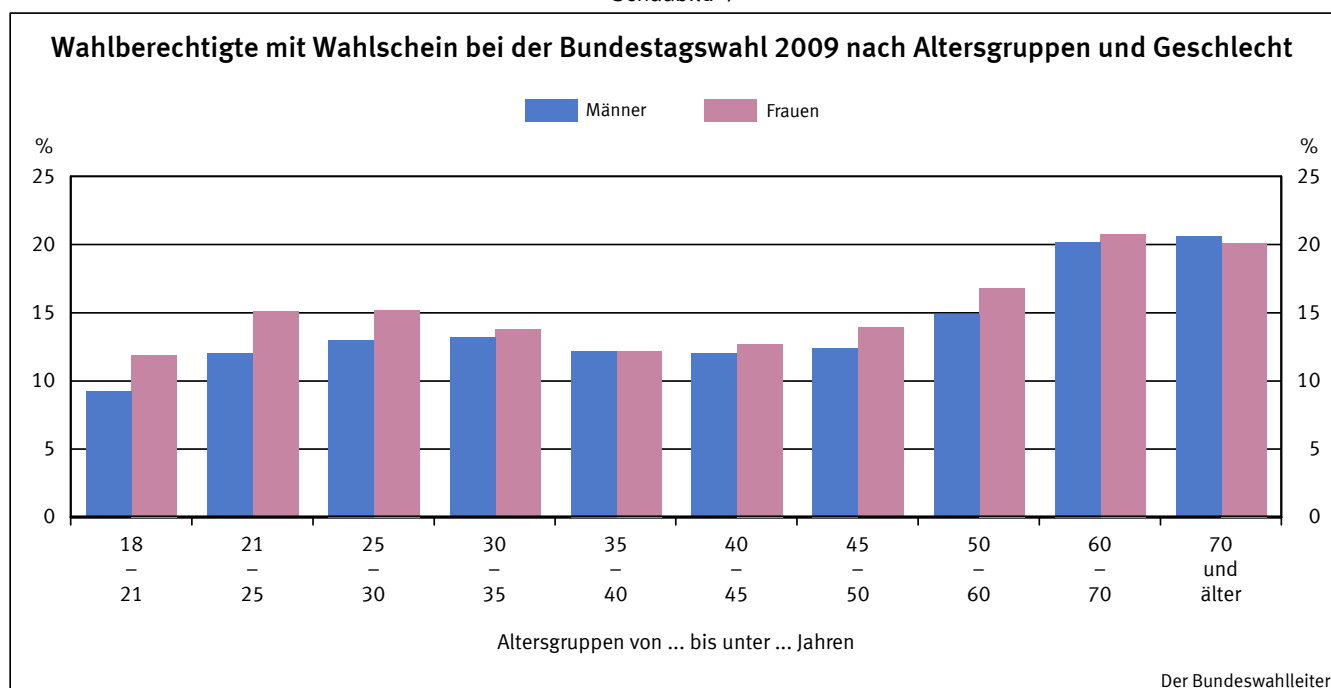
Wie **Tabelle 14** und **Schaubild 4** zeigen, lag der Anteil der Wahlberechtigten mit Wahlschein an allen Wahlberechtigten mit 15,9% (Männer: 15,1%; Frauen: 16,5%) über dem Wert von 2005. Damals betrug der entsprechende Anteil 15,2% (Männer: 14,4%; Frauen: 15,9%). Der Anteil der Wahlscheininhaber/innen an den Wahlberechtigten im früheren Bundesgebiet und Berlin-West hat sich gegenüber der Bundestagswahl 2005 um 0,8 Prozentpunkte auf 17,0% erhöht. In den neuen Ländern und Berlin-Ost ist der Anteil mit 10,9% gegenüber der Bundestagswahl 2005 (11,0%) nahezu gleichgeblieben.

Bei früheren Bundestagswahlen hatten stets die über 70-Jährigen den höchsten Anteil an Wahlscheininhaber/-innen (Bundestagswahl 2005: 20,1%); bei der Bundestagswahl 2009 lag dieser mit 20,5% bei den 60- bis 69-Jährigen (2005: 19,7%). Den niedrigsten Anteil an Wahlscheininhabern bzw. -inhaberinnen wies, wie bei früheren Bundestagswahlen, mit 10,5% (2005: 8,4%) die Altersgruppe der 20-Jährigen und Jüngeren auf. Auffallend ist, dass es bei den Frauen in fast allen Altersgruppen (außer bei den 35- bis 39-Jährigen und bei den 70-Jährigen und Älteren) mehr Wahlberechtigte mit Wahlschein gab als bei den Männern; am deutlichsten war der Unterschied in der Gruppe der 21- bis 24-Jährigen (Frauen: 15,1%; Männer: 12,0%).

14 Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Bundestagswahlen seit 2002

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte					
	insgesamt	ohne	mit			
			Wahlschein			
	2009			2005	2002	
1 000			%			
<b>Insgesamt</b>						
unter 21 .....	2 380,3	2 129,9	250,3	10,5	8,4	8,7
21 – 25 .....	3 526,6	3 049,0	477,6	13,5	12,5	12,5
25 – 30 .....	4 309,6	3 701,2	608,3	14,1	14,0	14,1
30 – 35 .....	3 939,2	3 406,7	532,5	13,5	13,0	13,1
35 – 40 .....	4 432,3	3 891,8	540,5	12,2	11,9	11,4
40 – 45 .....	6 138,0	5 380,2	757,8	12,3	11,1	10,7
45 – 50 .....	6 459,7	5 609,3	850,3	13,2	12,3	12,0
50 – 60 .....	10 599,0	8 918,5	1 680,5	15,9	16,1	16,0
60 – 70 .....	8 635,7	6 863,9	1 771,8	20,5	19,7	18,4
70 und mehr .....	11 748,2	9 362,6	2 385,6	20,3	20,1	20,5
<b>Insgesamt.....</b>	<b>62 168,5</b>	<b>52 313,2</b>	<b>9 855,3</b>	<b>15,9</b>	<b>15,2</b>	<b>14,9</b>
<b>Männer</b>						
unter 21 .....	1 217,2	1 104,8	112,5	9,2	7,3	7,5
21 – 25 .....	1 782,0	1 567,8	214,3	12,0	10,6	10,6
25 – 30 .....	2 179,4	1 895,4	284,0	13,0	13,0	13,0
30 – 35 .....	2 001,1	1 736,7	264,4	13,2	12,8	12,8
35 – 40 .....	2 244,4	1 970,2	274,2	12,2	11,9	11,4
40 – 45 .....	3 104,9	2 732,2	372,7	12,0	11,1	10,5
45 – 50 .....	3 254,5	2 850,9	403,5	12,4	11,6	11,3
50 – 60 .....	5 262,3	4 478,0	784,3	14,9	15,1	15,1
60 – 70 .....	4 149,3	3 310,6	838,7	20,2	19,3	18,2
70 und mehr .....	4 684,6	3 720,8	963,8	20,6	20,1	20,3
<b>Zusammen.....</b>	<b>29 879,6</b>	<b>25 367,3</b>	<b>4 512,4</b>	<b>15,1</b>	<b>14,4</b>	<b>14,0</b>
<b>Frauen</b>						
unter 21 .....	1 163,0	1 025,2	137,9	11,9	9,6	9,8
21 – 25 .....	1 744,6	1 481,3	263,3	15,1	14,5	14,5
25 – 30 .....	2 130,2	1 805,9	324,3	15,2	14,9	15,1
30 – 35 .....	1 938,1	1 670,0	268,1	13,8	13,3	13,4
35 – 40 .....	2 187,9	1 921,6	266,3	12,2	11,9	11,4
40 – 45 .....	3 033,1	2 648,0	385,1	12,7	11,2	10,9
45 – 50 .....	3 205,2	2 758,4	446,8	13,9	13,0	12,8
50 – 60 .....	5 336,7	4 440,5	896,2	16,8	17,0	16,9
60 – 70 .....	4 486,4	3 553,3	933,1	20,8	20,0	18,6
70 und mehr .....	7 063,6	5 641,8	1 421,8	20,1	20,1	20,6
<b>Zusammen.....</b>	<b>32 288,9</b>	<b>26 945,9</b>	<b>5 342,9</b>	<b>16,5</b>	<b>15,9</b>	<b>15,7</b>

Schaubild 4



Der Anteil der Wahlberechtigten mit Wahlschein ist von der Bundestagswahl 1957 bis zur Bundestagswahl 1980 stetig gestiegen (5,4% bis 12,2%), fiel 1983 und 1987 auf 10,0% um 1990 weiter auf 7,9% zu sinken. Seit 1994 stieg der Anteil der Wahlberechtigten wieder kontinuierlich von 11,2% bis zur Bundestagswahl 2009 auf 15,9% an (s. Tabelle 15).

#### 15 Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein seit 1957

Wahljahr	Von 100		
	Wahlberechtigten erhielten einen Wahlschein	Wählern	
		insgesamt wählten mit Wahlschein	mit Wahlschein waren Briefwähler
1957.....	5,4	5,7	87,3
1961.....	5,9	6,3	91,9
1965.....	7,1	7,7	95,2
1969.....	6,8	7,4	95,8
1972.....	7,1	7,4	97,1
1976.....	10,4	10,9	98,6
1980.....	12,2	13,1	99,0
1983.....	10,0	10,7	98,8
1987.....	10,0	11,3	98,7
1990 <sup>1)</sup> .....	9,2	11,1	98,7
1990.....	7,9	9,6	98,6
1994.....	11,2	13,5	98,9
1998.....	13,9	16,2	99,2
2002.....	14,9	18,2	99,4
2005.....	15,2	18,8	99,5
2009.....	15,9	21,5	99,5

1) Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990, ohne Berlin-West.

Wie aus Tabelle 1 im Tabellenteil zu ersehen ist hat der Anteil der Wahlberechtigten mit Wahlschein in 9 Ländern zugenommen (zwischen 0,4 Prozentpunkten in Hessen und 4,4 Prozentpunkten in Bayern) und in 7 Ländern hat er abgenommen (zwischen 0,2 Prozentpunkten in Niedersachsen und 1,2 Prozentpunkten in Nordrhein-Westfalen). Unter dem Durchschnittswert lagen die Anteile in Sachsen-Anhalt (- 7,2), Mecklenburg-Vorpommern (- 5,8), Thüringen (- 5,5),



Sachsen (- 5,1), Brandenburg (- 4,9), Schleswig-Holstein (- 3,6), Niedersachsen (- 3,5), Bremen (- 1,5) und Hessen (- 1,0). Diese Zahlen zeigen, wie bereits bei der Bundestagswahl 2005, dass die Neigung mit Wahlschein zu wählen in den neuen Ländern gewachsen ist, aber immer noch weit unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

Mit einfachem Wahlschein, d.h. persönlich in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises oder vor einem beweglichen Wahlvorstand oder in einem Sonderwahlbezirk in Altersheimen, Krankenhäusern und Strafanstalten, haben bei der Bundestagswahl 2009 rd. 46 000 Wahlberechtigte oder 0,5% aller Wahlscheininhaber gewählt. Bei der Bundestagswahl 1957, für die erstmals die Regelungen über die Briefwahl Anwendung fanden, haben sich noch rd. 224 000 oder 11,7% des einfachen Wahlscheins bedient.

Die Ergebnisse über die Wahlberechtigten mit Wahlschein und Wähler mit einfachem oder Briefwahlschein sowie die Stimmabgabe der Briefwähler und der Urnenwähler sind für die Bundestagswahlen seit 1957 nach Ländern im **Tabellenteil (Tabellen 1 und 2)** nachgewiesen.

Der Anteil der Briefwähler an den Wählern betrug bei der Bundestagswahl 2009 21,4% gegenüber 18,7% bei der Bundestagswahl 2005 (s. **Tabelle 16**).

#### 16 Briefwähler unter den Wählern insgesamt bei den Bundestagswahlen seit 1957

Wahljahr	Wähler		
	insgesamt	darunter Briefwähler	
		Anzahl	%
1957.....	31 072 894	1 537 094	4,9
1961.....	32 849 624	1 891 604	5,8
1965.....	33 416 207	2 443 935	7,3
1969.....	33 523 064	2 381 860	7,1
1972.....	37 761 589	2 722 424	7,2
1976.....	38 165 753	4 099 212	10,7
1980.....	38 292 176	4 991 942	13,0
1983.....	39 279 529	4 135 816	10,5
1987.....	38 225 294	4 247 949	11,1
1990 <sup>1)</sup> .....	36 517 291	3 986 218	10,9
1990.....	46 995 915	4 435 770	9,4
1994.....	47 737 999	6 389 047	13,4
1998.....	49 947 087	8 016 122	16,0
2002.....	48 582 761	8 765 762	18,0
2005.....	48 044 134	8 969 355	18,7
2009.....	44 005 575	9 421 406	21,4

1) Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990, ohne Berlin-West.

Während der Anteil der Briefwähler an den Wählern in den alten Ländern zwischen 15,4% (Schleswig-Holstein) und 29,1% (Bayern) lag, bewegte er sich in den neuen Ländern lediglich zwischen 13,8% (Sachsen-Anhalt) und 16,1% (Sachsen) (s. **Tabelle 17**).

17 Anteil der Briefwähler an den Wählern nach Ländern bei den Bundestagswahlen seit 2002 in Prozent

Land	Bundestagswahl		
	2009	2005	2002
Schleswig-Holstein.....	15,4	15,0	14,7
Mecklenburg-Vorpommern .....	15,4	12,0	11,2
Hamburg.....	28,6	24,0	25,4
Niedersachsen .....	16,2	15,2	15,5
Bremen.....	19,2	17,3	16,1
Brandenburg.....	15,4	12,9	10,7
Sachsen-Anhalt.....	13,8	12,4	12,0
Berlin .....	26,5	22,0	23,6
Nordrhein-Westfalen .....	23,4	22,8	20,2
Sachsen .....	16,1	14,9	12,5
Hessen .....	19,4	17,6	18,3
Thüringen .....	15,5	14,1	12,7
Rheinland-Pfalz.....	26,5	19,9	17,6
Bayern.....	29,1	21,3	22,7
Baden-Württemberg .....	19,0	17,5	17,1
Saarland.....	21,7	19,0	17,3
<b>Deutschland .....</b>	<b>21,4</b>	<b>18,7</b>	<b>18,0</b>

In allen 299 Wahlkreisen ist zu 10% und mehr brieflich gewählt worden (s. Tabelle 18).

18 Wahlkreise<sup>1)</sup> nach dem Anteil der Briefwähler seit 1972

Anteil der Briefwähler von ... bis ... %	1972		1976		1980		1983		1987		1990		1994		1998		2002		2005		2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2-4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68	20,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4-6	35	14,1	-	-	-	-	-	-	-	-	4	1,2	9	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-
6-8	154	62,1	11	4,4	2	0,8	12	4,8	4	1,6	31	9,5	22	6,7	13	4,0	-	-	-	-	-	-
8-10	50	20,2	86	34,7	30	12,1	101	40,7	75	30,2	67	20,4	33	10,1	35	10,7	9	3,0	-	-	-	-
10-12	6	2,4	94	37,9	77	31,0	91	36,7	100	40,3	83	25,3	64	19,5	20	6,1	34	11,4	20	6,7	7	2,3
12-14	3	1,2	36	14,5	58	23,4	24	9,7	45	18,1	40	12,2	70	21,3	37	11,3	26	8,7	43	14,4	27	9,0
14-16	-	-	14	5,6	41	16,5	14	5,6	13	5,2	15	4,6	60	18,3	62	18,9	39	13,0	28	9,4	30	10,0
16-18	-	-	6	2,4	25	10,1	4	1,6	9	3,6	13	4,0	32	9,8	58	17,7	54	18,1	48	16,1	36	12,0
18-20	-	-	1	0,4	10	4,0	2	0,8	2	0,8	4	1,2	15	4,6	43	13,1	39	13,0	52	17,4	39	13,0
20-30	-	-	-	-	5	2,0	-	-	-	-	3	0,9	23	7,0	59	18,0	96	32,1	106	35,5	134	44,8
30 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,3	2	0,7	2	0,7	26	8,7
<b>Insgesamt</b>	<b>248</b>	<b>100</b>	<b>248</b>	<b>100</b>	<b>248</b>	<b>100</b>	<b>248</b>	<b>100</b>	<b>248</b>	<b>100</b>	<b>328</b>	<b>100</b>	<b>328</b>	<b>100</b>	<b>328</b>	<b>100</b>	<b>299</b>	<b>100</b>	<b>299</b>	<b>100</b>	<b>299</b>	<b>100</b>

1) In der jeweiligen Abgrenzung der Wahl.

## 19 Wahlkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern 2009

Wahlkreise mit dem					
höchsten			geringsten		
Anteil an Briefwählern					
Nr.	Name/Land	%	Nr.	Name/Land	%
251	Würzburg (BY)	36,2	068	Börde – Jerichower Land (ST)	11,0
229	Passau (BY)	34,9	067	Altmark (ST)	11,2
220	München-Süd (BY)	34,5	157	Bautzen I (SN)	11,4
224	Starnberg (BY)	34,5	032	Mittelems (NI)	11,5
221	München-West/Mitte (BY)	34,5	072	Anhalt (ST)	11,8
218	München-Nord (BY)	34,4	033	Coppenburg – Vechta (NI)	11,9
219	München-Ost (BY)	33,8	026	Unterems (NI)	11,9
095	Köln II (NW)	33,3	165	Erzgebirgskreis (SN)	12,4
222	München-Land (BY)	33,0	003	Steinburg – Dithmarschen Süd (SH)	12,6
130	Münster (NW)	32,5	075	Mansfeld (ST)	12,6

Unter den 10 Wahlkreisen mit den höchsten Anteilen an Briefwählern steht der Wahlkreis 251 (Würzburg) mit einem Briefwahlanteil von 36,2% an der Spitze. Der zweithöchste Anteil von Briefwählern war 2009 im Wahlkreis 229 (Passau) mit 34,9% festzustellen (s. **Tabelle 19**).

In den in **Tabelle 19** genannten Wahlkreisen mit dem höchsten Anteil an Briefwählern handelt es sich um acht bayrische und zwei nordrhein-westfälische Wahlkreise.

Die 10 Wahlkreise mit dem geringsten Anteil an Briefwählern zwischen 11,0 und 12,6% lagen mit Ausnahme von drei Wahlkreisen in Niedersachsen und einem Wahlkreis in Schleswig-Holstein in den neuen Bundesländern

Die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen seit 1949:

14.08.1949:	78,5 %	06.03.1983:	89,1 %
06.09.1953:	86,0 %	25.01.1987:	84,3 %
15.09.1957:	87,8 %	02.12.1990:	77,8 %
17.09.1961:	87,7 %	16.10.1994:	79,0 %
19.09.1965:	86,8 %	27.09.1998:	82,2 %
28.09.1969:	86,7 %	22.09.2002:	79,1 %
19.11.1972:	91,1 %	18.09.2005:	77,7 %
03.10.1976:	90,7 %	27.09.2009:	70,8 %
05.10.1980:	88,6 %		

Der Wahlkreis mit der höchsten Zahl von Wahlberechtigten war der bremische Wahlkreis 55 (Bremen I) mit 256 131 Wahlberechtigten; derjenige mit der niedrigsten Zahl von Wahlberechtigten war der bayrische Wahlkreis 227(Deggendorf) mit 154 767 Wahlberechtigten (s. **Tabelle 20**).

## 20 Wahlkreise mit der höchsten und geringsten Zahl von Wahlberechtigten 2009

höchsten		10 Wahlkreise mit der		geringsten	
		Zahl von Wahlberechtigten			
Nr., Name und Land des Wahlkreises (Anzahl der Wahlberechtigten)					
055	Bremen I (HB) (256 131)	227	Deggendorf (BY) (154 767)		
060	Märkisch-Oderland – Barnim II (BB) (255 165)	117	Duisburg II (NW) (159 541)		
070	Magdeburg (ST) (254 287)	230	Rottal-Inn (BY) (162 109)		
019	Hamburg – Mitte (HH) (252 967)	292	Biberach (BW) (162 508)		
217	Ingolstadt (BY) (252 615)	238	Coburg (BY) (162 834)		
206	Mainz (RP) (251 837)	237	Bayreuth (BY) (164 344)		
224	Starnberg (BY) (251 039)	261	Esslingen (BW) (165 210)		
059	Oberhavel – Havelland II (BB) (249 983)	213	Altötting (BY) (166 775)		
243	Fürth (BY) (249 703)	286	Schwarzwald-Baar (BW) (167 458)		
226	Weilheim (BY) (249 153)	293	Bodensee (BW) (167 789)		

Die Wahlbeteiligung sank gegenüber der Bundestagswahl 2005 um 6,9 Prozentpunkte. Wie aus **Tabelle 21** hervorgeht, wird der Rückgang der Wahlbeteiligung auch bei der Betrachtung der Wahlkreise deutlich:

Bei der Bundestagswahl 2009 gab es keine Wahlkreise mehr mit einer Wahlbeteiligung von mehr als 80% (2005 waren es noch 61, 2002 sogar 162). 200 Wahlkreise wiesen eine Wahlbeteiligung von mehr als 70% auf (2005 waren es 296). 99 Wahlkreise lagen bei der Wahlbeteiligung unter 70%. (2005 waren es 3).

Der Wahlkreis mit der geringsten Wahlbeteiligung war der Wahlkreis 72 (Anhalt) mit 57,6%.

## 21 Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen bei den Bundestagswahlen seit 1987

Wahlbeteiligung von ... bis unter ... %	Zahl der Wahlkreise mit nebenstehender Wahlbeteiligung						
	1987	1990	1994	1998	2002	2005	2009
unter 56 .....	–	–	–	–	–	–	–
56 - 58.....	–	–	–	–	–	–	1
58 - 60.....	–	–	–	–	–	–	4
60 - 62.....	–	–	–	–	–	–	7
62 - 64.....	–	–	–	–	–	–	15
64 - 66.....	–	1	–	–	1	–	24
66 - 68.....	–	–	3	–	1	–	17
68 - 70.....	–	10	11	–	9	3	31
70 - 72.....	–	20	22	–	10	16	61
72 - 74.....	–	29	20	2	17	19	75
74 - 76.....	1	51	28	5	26	36	40
76 - 78.....	6	53	41	26	20	78	20
78 - 80.....	5	61	43	46	53	86	4
80 - 82.....	39	63	69	57	104	49	–
82 - 84.....	55	29	67	95	46	12	–
84 - 86.....	66	8	23	82	11	–	–
86 - 88.....	63	2	1	15	1	–	–
88 und mehr.....	13	1	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt.....</b>	<b>248</b>	<b>328</b>	<b>328</b>	<b>328</b>	<b>299</b>	<b>299</b>	<b>299</b>

## 22 Wahlkreise mit der höchsten und der geringsten Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2009

Nr.	Name (Land) des Wahlkreises	Wahlbeteiligung in %
<b>Wahlkreise mit der höchsten Wahlbeteiligung</b>		
181	Main-Taunus (HE)	79,7
080	Berlin-Steglitz – Zehlendorf (BE)	79,5
222	München-Land (BY)	79,1
022	Hamburg-Nord (HH)	78,7
037	Harburg (NI)	77,9
130	Münster (NW)	77,7
176	Hochtaunus (HE)	77,4
258	Stuttgart I (BW)	77,3
128	Coesfeld – Steinfurt II (NW)	77,3
101	Rheinisch-Bergischer Kreis (NW)	77,3
<b>Wahlkreise mit der niedrigsten Wahlbeteiligung</b>		
072	Anhalt (ST)	57,6
075	Mansfeld (ST)	59,0
074	Burgenland – Saalekreis (ST)	59,6
015	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen (MV)	59,8
117	Duisburg II (NW)	59,9
070	Magdeburg (ST)	60,1
016	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern (MV)	60,4
069	Harz (ST)	60,9
068	Börde – Jerichower Land (ST)	61,1
277	Deggendorf (BY)	61,3

Die Namen der Wahlkreise mit der höchsten und der niedrigsten Wahlbeteiligung enthält **Tabelle 22**. Drei der 10 Wahlkreise mit der höchsten Wahlbeteiligung liegen in Nordrhein-Westfalen, zwei in Hessen und je einer in Hamburg, Berlin, Niedersachsen, Bayern und in Baden-Württemberg. Sechs der zehn Wahlkreise mit der niedrigsten Wahlbeteiligung liegen in Sachsen-Anhalt, zwei in Mecklenburg-Vorpommern und je einer in Bayern und Nordrhein-Westfalen.

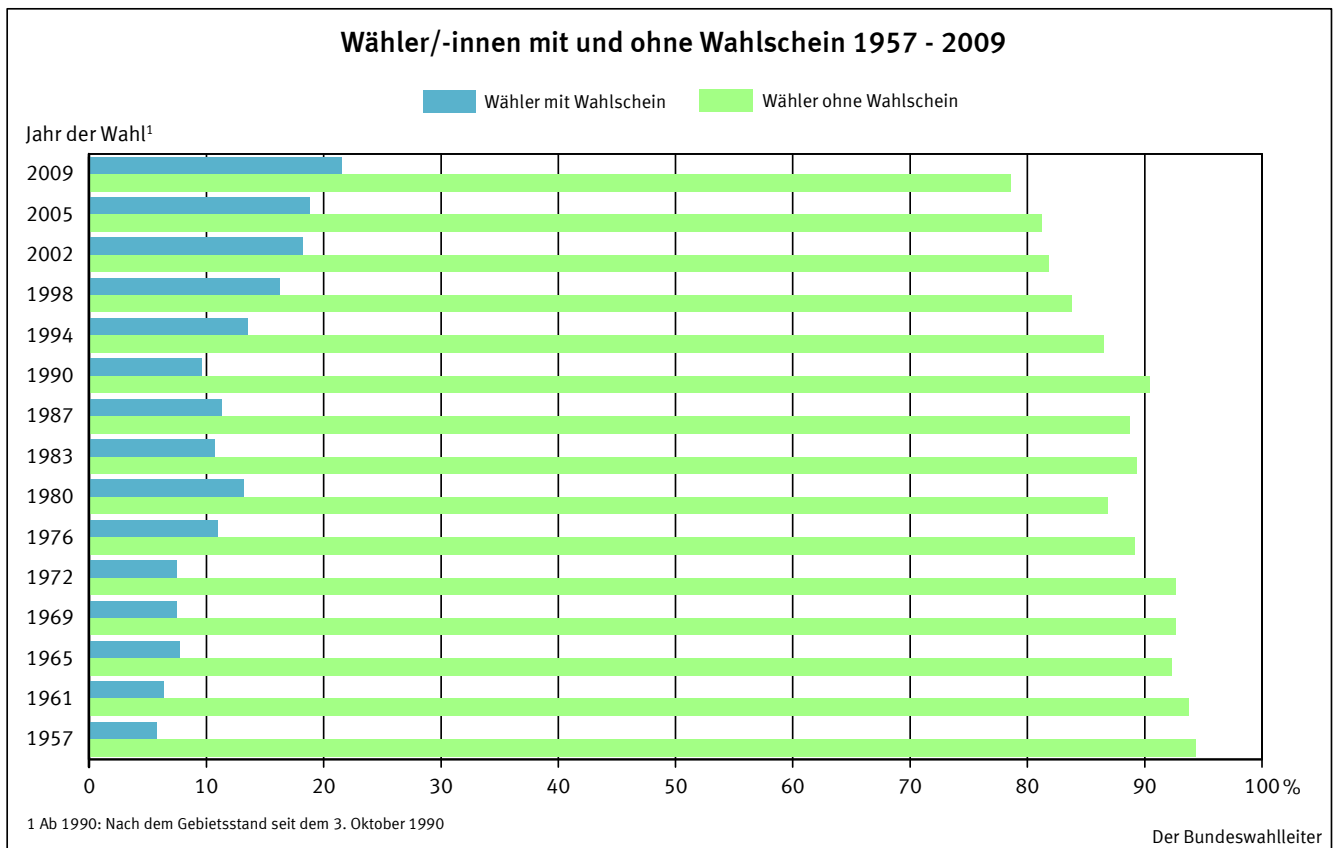
Die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein ist gegenüber 2005 um 8,4 Prozentpunkte gefallen. Die Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler ist gegenüber der Bundestagswahl 2005 dagegen gestiegen (0,2 Prozentpunkte). Die Gruppe der Wahlscheininhaber wies bei allen bisherigen Bundestagswahlen eine höhere Wahlbeteiligung auf als die der Wähler ohne Wahlschein; bei der Bundestagswahl 2009 waren es 30,1 Prozentpunkte mehr (**s. Tabelle 23 und Schaubild 5**).

Die Wahlbeteiligung der Personen mit Briefwahlunterlagen unter den Wahlberechtigten mit Wahlschein lässt sich nicht genau ermitteln, da unter den Wahlberechtigten mit Wahlschein nicht zwischen Personen unterschieden werden kann, die mit Briefwahl gewählt haben und denjenigen, die mit einfachem Wahlschein (d.h. vor einem Wahlvorstand in einem anderen Wahlbezirk desselben Wahlkreises) gewählt haben. Bei dem geringen Anteil der Wähler mit einfachem Wahlschein (46 242 oder 0,5%) kann aber die Wahlbeteiligung aller Wahlscheininhaber fast als identisch mit der Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten mit Unterlagen für die Briefwahl angesehen werden (**s. Tabelle 1 im Tabellenteil**).

### 23 Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler bei den Bundestagswahlen seit 1957

Wahljahr	Von 100 Wahlberechtigten		
	ins- gesamt	ohne	mit
		Wahlschein haben gewählt	
1957.....	87,8	87,5	91,9
1961.....	87,7	87,4	93,8
1965.....	86,8	86,2	93,7
1969.....	86,7	86,1	93,9
1972.....	91,1	90,8	95,0
1976.....	90,7	90,2	95,2
1980.....	88,6	87,6	95,3
1983.....	89,1	88,4	95,3
1987.....	84,3	83,1	95,4
1990.....	77,8	76,3	94,5
1994.....	79,0	76,9	95,1
1998.....	82,2	80,0	95,8
2002.....	79,1	76,1	96,3
2005.....	77,7	74,4	95,9
2009.....	70,8	66,0	96,1

Schaubild 5



Es könnte an sich von den Wahlberechtigten, die sich der Mühe der Beantragung eines Wahlscheins unterzogen haben, eine nahezu vollständige Wahlbeteiligung erwartet werden. Bei der Wertung ist jedoch zu berücksichtigen, dass teilweise Wahlbriefe bei den dafür zuständigen Stellen erst nach dem Wahltag oder am Wahltag nach 18.00 Uhr eintrafen oder aus formalen Gründen zurückgewiesen werden mussten. Die Absender solcher Wahlbriefe gelten nicht als Wähler.

Nach dem amtlichen Ergebnis, das der Bundeswahlausschuss am 14. Oktober 2009 bei seiner Sitzung im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Deutschen Bundestages in Berlin feststellte, lag die Wahlbeteiligung bei 70,8% (Repräsentative Wahlstatistik: 71,4%) und damit, wie bereits erwähnt, 6,9 Prozentpunkte unter derjenigen der Bundestagswahl 2005. Das offizielle endgültige Ergebnis zeigt ferner, dass sich im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West (72,2%) mehr Wahlberechtigte an der Wahl beteiligten als in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin-Ost (64,7%). Der Abstand, der bei der Bundestagswahl 2002 7,8 Prozentpunkte betrug, sank 2005 auf 4,2 Prozentpunkte, um 2009 erneut auf 7,5 Prozentpunkte zu steigen.

#### 24 Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Bundestagswahlen seit 1983 \*)

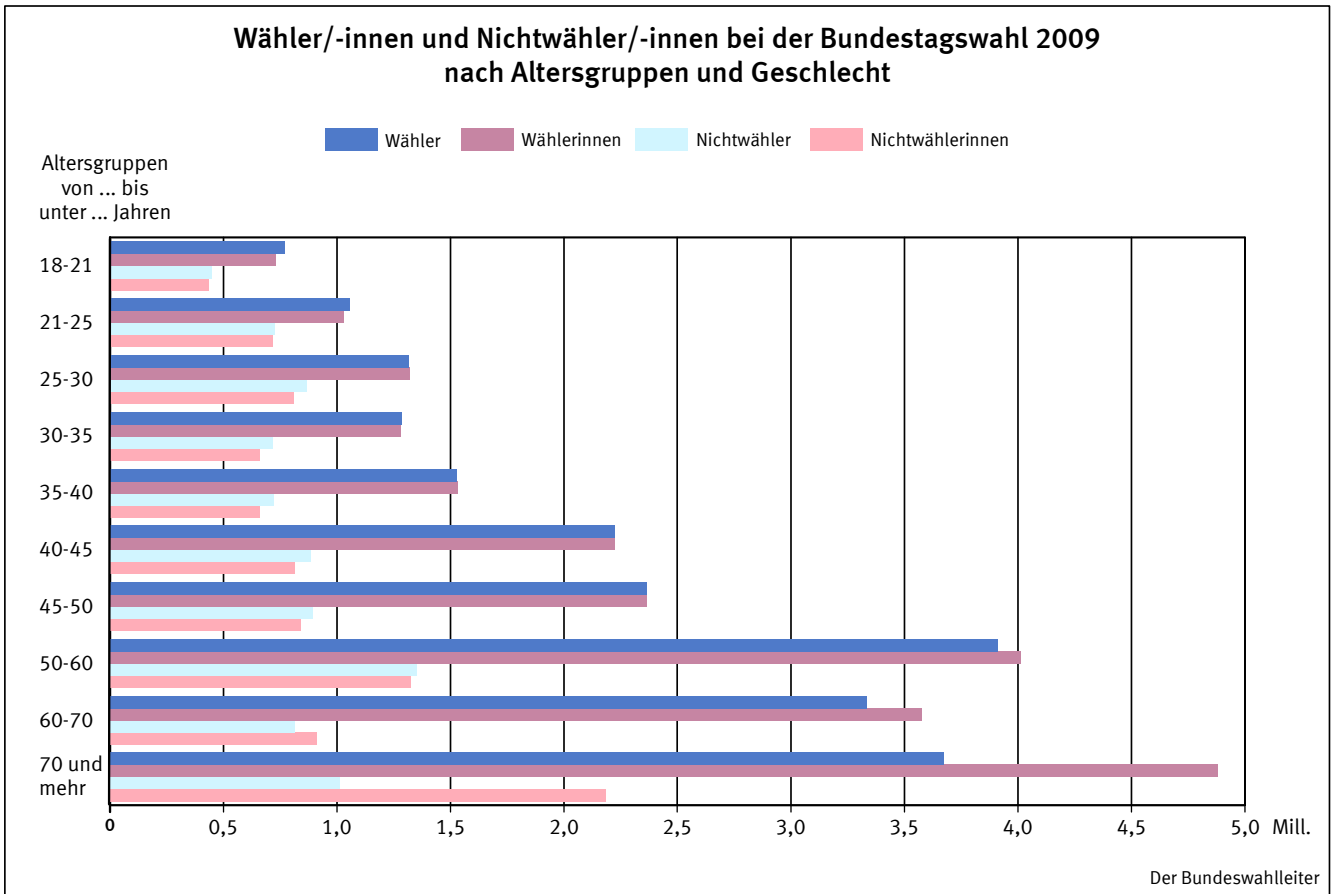
Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler					
	2009 <sup>1)</sup>			2005 <sup>1)</sup>	2002 <sup>1)</sup>	1990 <sup>2)</sup>	1987 <sup>2)</sup>	1983 <sup>2)</sup>	
	1 000			%					
<b>Insgesamt</b>									
unter 21 .....	2 380,3	1 498,4	63,0	70,0	70,2	64,7	76,8	84,3	
21 - 25 .....	3 526,6	2 084,9	59,1	66,5	68,1	61,8	73,1	81,5	
25 - 30 .....	4 309,6	2 635,7	61,2	70,1	72,1	66,3	75,9	83,8	
30 - 35 .....	3 939,2	2 563,4	65,1	74,5	76,7	71,3	80,3	87,0	
35 - 40 .....	4 432,3	3 055,2	68,9	78,4	79,6	75,7	83,8	89,3	
40 - 45 .....	6 138,0	4 441,1	72,4	79,7	80,0	79,5	86,0	91,1	
45 - 50 .....	6 459,7	4 725,9	73,2	80,2	81,1	82,1	87,9	92,2	
50 - 60 .....	10 599,0	7 924,4	74,8	82,5	84,0	84,6	89,4	92,7	
60 - 70 .....	8 635,7	6 909,5	80,0	85,0	86,4	86,5	89,7	92,3	
70 und mehr .....	11 748,2	8 555,2	72,8	76,7	78,4	74,5	79,4	84,9	
<b>Insgesamt.....</b>	<b>62 168,5</b>	<b>44 393,7</b>	<b>71,4</b>	<b>78,3</b>	<b>79,6</b>	<b>76,3</b>	<b>83,1</b>	<b>88,4</b>	
<b>Männer</b>									
unter 21 .....	1 217,2	769,0	63,2	70,3	70,3	66,3	78,9	85,4	
21 - 25 .....	1 782,0	1 058,0	59,4	66,1	67,8	63,2	74,4	82,2	
25 - 30 .....	2 179,4	1 315,1	60,3	69,0	71,5	66,3	76,6	83,9	
30 - 35 .....	2 001,1	1 285,6	64,2	73,1	75,4	70,6	80,2	86,6	
35 - 40 .....	2 244,4	1 525,3	68,0	77,0	78,6	75,2	83,7	89,0	
40 - 45 .....	3 104,9	2 221,7	71,6	78,8	79,1	79,3	85,8	90,8	
45 - 50 .....	3 254,5	2 361,9	72,6	79,1	80,4	82,2	88,0	92,3	
50 - 60 .....	5 262,3	3 911,6	74,3	81,9	83,6	85,0	90,0	93,2	
60 - 70 .....	4 149,3	3 335,4	80,4	85,5	86,9	88,2	91,5	93,6	
70 und mehr .....	4 684,6	3 674,9	78,4	82,7	84,4	81,3	85,1	88,5	
<b>Zusammen.....</b>	<b>29 879,6</b>	<b>21 458,5</b>	<b>71,8</b>	<b>78,5</b>	<b>79,9</b>	<b>77,0</b>	<b>84,2</b>	<b>89,1</b>	
<b>Frauen</b>									
unter 21 .....	1 163,0	729,4	62,7	69,6	70,1	63,1	74,6	83,2	
21 - 25 .....	1 744,6	1 026,9	58,9	66,9	68,5	60,4	71,7	80,6	
25 - 30 .....	2 130,2	1 320,6	62,0	71,2	72,8	66,4	75,2	83,7	
30 - 35 .....	1 938,1	1 277,8	65,9	75,9	78,0	72,1	80,3	87,4	
35 - 40 .....	2 187,9	1 529,9	69,9	79,9	80,6	76,3	83,9	89,7	
40 - 45 .....	3 033,1	2 219,4	73,2	80,6	81,0	79,8	86,3	91,3	
45 - 50 .....	3 205,2	2 364,0	73,8	81,3	81,7	82,0	87,9	92,0	
50 - 60 .....	5 336,7	4 012,8	75,2	83,1	84,3	84,2	88,8	92,2	
60 - 70 .....	4 486,4	3 574,1	79,7	84,6	85,9	85,3	88,4	91,5	
70 und mehr .....	7 063,6	4 880,3	69,1	73,1	75,2	71,3	76,5	82,9	
<b>Zusammen.....</b>	<b>32 288,9</b>	<b>22 935,2</b>	<b>71,0</b>	<b>78,1</b>	<b>79,4</b>	<b>75,7</b>	<b>82,1</b>	<b>87,8</b>	

\*) 1983 und 1987: früheres Bundesgebiet.

1) Anteil der Summe aus Wählern mit Stimmvermerk und Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk im Wählerverzeichnis an den Wahlberechtigten insgesamt (nur Urnenwahlbezirke).

2) Ohne Personen mit Wahlschein.

Schaubild 6



Historisch bedingt ist ein langfristiger Vergleich der Beteiligung an Bundestagswahlen eigentlich nur für die Stimmen des früheren Bundesgebietes ohne Berlin-West möglich. Der seit 1983 abwärts gerichtete Trend der Wahlbeteiligung hat sich von 1987 bis 1990 noch beschleunigt. Bei der ersten gesamtdeutschen Wahl wurde in den alten Bundesländern nur noch eine Wahlbeteiligung von 78,4% erzielt. Damit war der Tiefpunkt im Vergleich der vier Bundestagswahlen von 1980 bis 1990 (1980: 88,6%; 1983: 89,1%; 1987: 84,3%) erreicht. Während der Rückgang bei der Wahlbeteiligung im Vergleich 1987 zu 1983 bei rd. fünf Prozentpunkten lag, stieg er im Vergleich 1990 zu 1987 auf fast sieben Prozentpunkte. Die Wahlbeteiligung betrug bei der Bundestagswahl 1994 für die alten Bundesländer ohne Berlin 80,6%, bei der Bundestagswahl 1998 82,8%, so dass eine Annäherung an das bei der Bundestagswahl 1987 erzielte Ergebnis zu verzeichnen war. Bei der Bundestagswahl 2002 sank die Wahlbeteiligung gegenüber 1998 in den alten Ländern ohne Berlin-West um 2,1 Prozentpunkte auf 80,7%, 2005 nochmals 2,2 Prozentpunkte auf 78,5% um 2009 erneut um 6,3 Prozentpunkte auf 72,2% zu sinken.

#### Niedrigste Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen

Wie bereits erwähnt waren bei der Bundestagswahl 2009 nach den Auszählungen der Wählerverzeichnisse 62,2 Mill. Menschen wahlberechtigt. Die Zahl der Wählerinnen und Wähler betrug rund 44,0 Mill. Daraus ergab sich nach dem amtlichen Endergebnis eine Wahlbeteiligung von 70,8%; bei keiner Bundestagswahl zuvor war die Wahlbeteiligung so niedrig gewesen. Sie lag 2009 um 6,9 Prozentpunkte unter der von 2005 (77,7%) und um 8,3 Prozentpunkte unter der von 2002 (79,1%).

Das Ergebnis zur Wahlbeteiligung aus der Repräsentativen Wahlstatistik lag mit 71,4% – wie unter 1.6.2 ausgeführt – um 0,6 Prozentpunkte über dem Totalergebnis. Bei der Bundestagswahl 2005 hatte das Stichprobenergebnis zur Wahlbeteiligung mit 78,3% ebenfalls um 0,6 Prozentpunkte über dem Totalergebnis gelegen. Somit betrug auch in der Stichprobe der Rückgang der Wahlbeteiligung von der Bundestagswahl 2005 zur Bundestagswahl 2009 6,9 Prozentpunkte (s. Tabelle 24).



### **Höchster Rückgang der Wahlbeteiligung bei den 35- bis 39-Jährigen**

In fast allen Altersgruppen fielen die Rückgänge der Wahlbeteiligung gegenüber der Bundestagswahl 2005 deutlich aus; nur bei den 60- bis 69-Jährigen und den 70-Jährigen und Älteren waren sie unterdurchschnittlich: Der geringste Rückgang war mit 3,9 Prozentpunkten bei den ältesten Wahlberechtigten zu verzeichnen. Bei den übrigen Altersgruppen waren die Rückgänge überdurchschnittlich: Sie lagen zwischen 7,0 Prozentpunkten bei den unter 21-Jährigen und den 45- bis 49-Jährigen und 9,5 Prozentpunkten bei den 35- bis 39-Jährigen (s. **Tabelle 24**).

### **Wahlbeteiligung bei den Geschlechtern annähernd gleich**

Die Betrachtung der durchschnittlichen Wahlbeteiligung über alle Altersgruppen hinweg zeigt – wie bei allen früheren Bundestagswahlen, zu denen eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt worden ist – zwischen den Geschlechtern keine signifikanten Unterschiede. Während sich 71,8% der Männer an der Wahl beteiligten, waren es bei den Frauen 71,0%. Bei den jüngeren Wahlberechtigten bis zu 24 Jahren und den Älteren ab 60 Jahren beteiligten sich mehr Männer als Frauen an der Wahl, bei den 25 bis 59 Jahre alten Wahlberechtigten machten mehr Frauen als Männer von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Der letztendlich geringe Vorsprung der Männer resultiert aus dem großen Unterschied in der Wahlbeteiligung der 70-jährigen und älteren Männer (78,4%) gegenüber der gleichaltrigen Frauen (69,1%).

### **Die Wahlbeteiligung der unter 30-Jährigen erreichte knapp 61%**

Der seit den 1980er-Jahren zu beobachtende Trend zur Wahlenthaltung bei den Wählerinnen und Wählern unter 30 Jahren hat sich, nach einer Unterbrechung bei der Bundestagswahl 2002, bei der Bundestagswahl 2009 fortgesetzt. Bei der Bundestagswahl 1980 (früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West) hatte die Wahlbeteiligung der 18- bis unter 30-Jährigen noch knapp über 80% gelegen. Bei der Bundestagswahl 1990 hatten sich aus dieser Altersgruppe im gesamten Bundesgebiet nur noch knapp zwei Drittel (64,5%) der Wahlberechtigten an der Wahl beteiligt. Dieser Abwärtstrend hatte sich bei der Bundestagswahl 2002 nicht fortgesetzt: Die Wahlbeteiligung der Wählerinnen und Wähler unter 30 Jahren hatte 2002 im Vergleich zu 1990 um 5,8 Prozentpunkte auf 70,3% zugenommen, bei der Bundestagswahl 2005 sank sie jedoch wieder auf 68,8% ab und erreichte bei der Bundestagswahl 2009 mit 60,9% einen neuen Tiefstand.

### **Niedrigste Wahlbeteiligung in der Altersgruppe der 21- bis 24-Jährigen**

Die niedrigste Wahlbeteiligung zeigten – wie schon bei früheren Bundestagswahlen – die 21- bis 24-Jährigen. Mit 59,1% lag sie um 12,3 Prozentpunkte unter der Wahlbeteiligung aller Altersgruppen. Diese Altersgruppe wies in fast allen Bundesländern (außer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt) die niedrigste Wahlbeteiligung auf. Da die Altersgruppe der 21- bis 24-Jährigen lediglich 5,7% der Wahlberechtigten umfasste, verschenkte diese Generation mit ihrer unterdurchschnittlichen Wahlbeteiligung weitgehend die Möglichkeit ihrer politischen Einflussnahme an die zahlenmäßig stärkeren älteren Generationen.

Das geringste Interesse an der Bundestagswahl 2009 zeigten mit 52,7% die 21- bis 24-jährigen Frauen in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Dieses unterdurchschnittliche Ergebnis beruhte im Wesentlichen auf der niedrigen Wahlbeteiligung der zwischen 21 und 24 Jahre alten Frauen in Mecklenburg-Vorpommern (46,5%) und Sachsen-Anhalt (47,5%). Auch die gleichaltrigen Männer im Osten beteiligten sich mit nur 53,1% eher zurückhaltend an der Bundestagswahl 2009 (s. **Tabelle 25**).

### **Höchste Wahlbeteiligung wieder in der Gruppe der 60- bis 69-Jährigen**

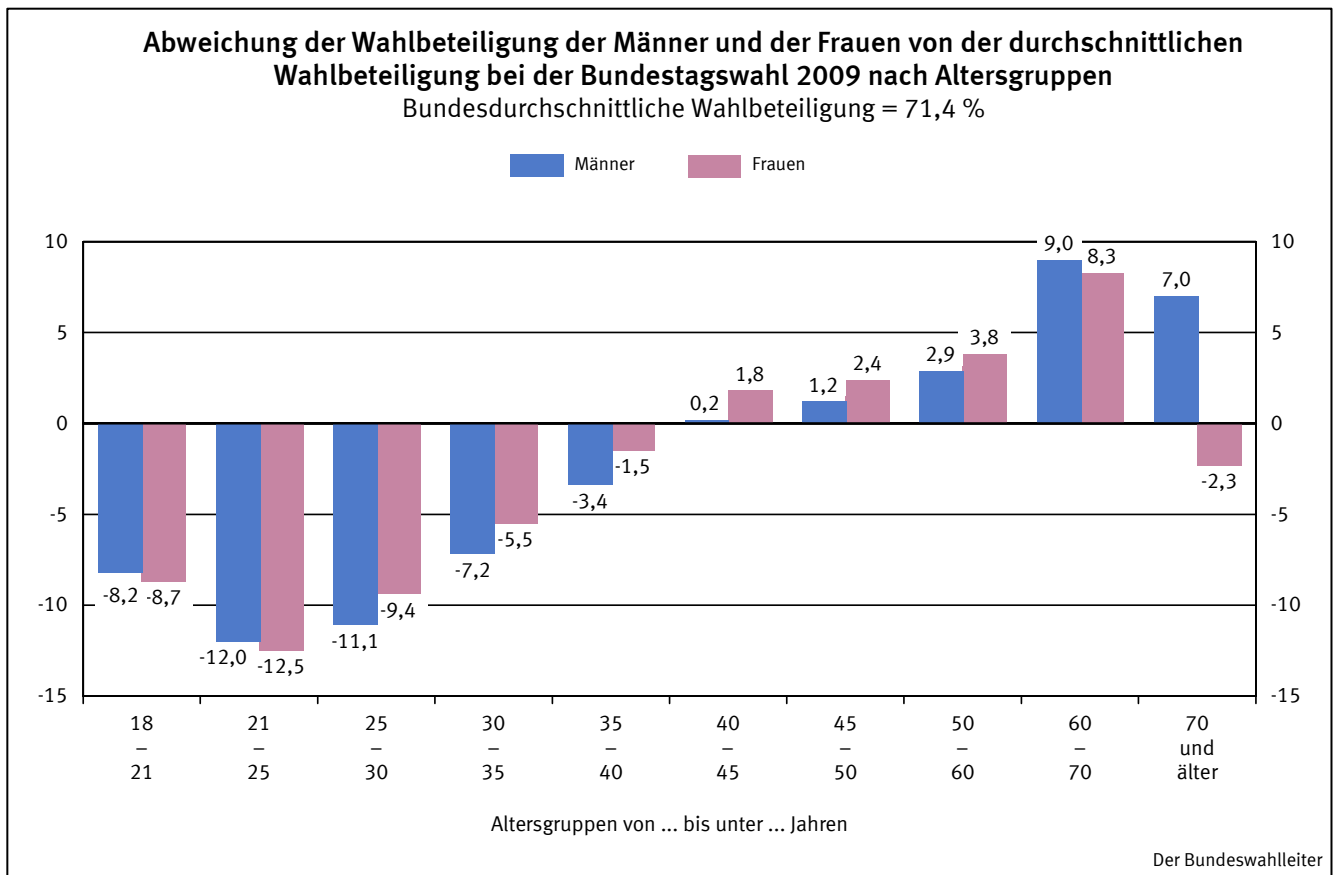
Die Wahlbeteiligung nahm ab der Altersgruppe der 21- bis 24-Jährigen mit steigendem Alter zu, wobei sich die 60- bis 69-jährigen Wahlberechtigten mit 80,0% – und damit 8,6 Prozentpunkten über der bundesdurchschnittlichen Wahlbeteiligung – am aktivsten an der Bundestagswahl beteiligten (s. **Schaubild 7**). Da diese Altersgruppe unter allen zehn Altersgruppen der Repräsentativen Wahlstatistik zur Wahlbeteiligung mit etwa 8,6 Mill. Personen die zahlenmäßig drittgrößte war, kam der hohen Wahlbeteiligung dieser Altersgruppe besondere Bedeutung zu. Bemerkenswert ist, dass die genannte Altersgruppe in jedem einzelnen Bundesland die jeweils höchste Wahlbeteiligung erzielte. In der Gruppe der ältesten Wahlberechtigten (70 Jahre und älter) ging die Wahlbeteiligung wieder auf 72,8% zurück (Frauen: 69,1%; Männer: 78,4%).

## 25 Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Altersgruppen 2009 in Prozent

Land	Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>										
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
<b>Insgesamt</b>											
Schleswig-Holstein .....	74,5	63,1	58,1	61,0	65,7	70,4	75,4	76,1	77,9	84,2	77,8
Mecklenburg-Vorpommern .....	63,3	51,3	47,8	47,4	55,2	60,3	64,5	65,3	67,8	74,1	67,2
Hamburg.....	72,3	59,7	57,6	64,1	70,1	72,9	74,8	74,8	74,5	80,5	73,5
Niedersachsen .....	73,8	64,9	58,3	61,4	66,0	71,9	74,4	75,6	77,2	83,5	76,0
Bremen.....	71,0	57,3	56,1	63,6	63,5	67,3	68,7	71,9	74,2	80,1	75,1
Brandenburg .....	67,5	59,5	54,7	54,3	60,9	66,3	70,6	70,5	71,7	75,8	66,4
Sachsen-Anhalt .....	60,8	48,8	46,9	46,7	52,0	57,8	62,6	62,3	65,4	70,1	61,1
Berlin.....	71,8	60,7	60,1	65,7	70,3	71,2	73,9	73,2	74,0	78,5	72,2
Nordrhein-Westfalen .....	72,1	62,5	59,8	61,6	64,7	68,8	72,8	73,9	75,6	80,9	74,6
Sachsen .....	65,3	58,0	55,4	58,2	61,4	64,1	65,9	65,9	67,7	73,6	64,8
Hessen .....	74,3	67,4	62,1	64,4	68,6	70,9	75,1	76,0	77,5	82,5	76,1
Thüringen .....	65,5	56,6	53,1	53,9	59,5	63,3	65,2	67,0	69,7	74,8	66,2
Rheinland-Pfalz .....	72,7	64,0	60,4	61,1	64,4	68,5	73,1	74,4	76,3	81,5	75,0
Bayern .....	72,4	65,2	61,6	62,9	65,8	70,5	73,2	73,9	75,8	81,0	73,4
Baden-Württemberg .....	73,1	67,0	63,3	64,3	67,6	69,6	73,4	75,2	77,1	81,0	73,3
Saarland.....	74,3	67,1	61,8	63,0	66,6	69,6	72,9	76,1	78,4	83,5	75,9
<b>Deutschland .....</b>	<b>71,4</b>	<b>63,0</b>	<b>59,1</b>	<b>61,2</b>	<b>65,1</b>	<b>68,9</b>	<b>72,4</b>	<b>73,2</b>	<b>74,8</b>	<b>80,0</b>	<b>72,8</b>
davon: früheres Bundesgebiet und Berlin-West ...	72,9	64,5	60,7	62,7	66,2	70,1	73,5	74,7	76,4	81,6	74,6
Neue Länder und Berlin-Ost.....	65,1	55,7	52,9	55,0	60,3	63,7	66,6	66,7	68,6	73,8	65,2
<b>Männer</b>											
Schleswig-Holstein .....	74,6	64,8	59,4	60,4	63,7	68,2	74,5	75,4	77,1	84,3	82,9
Mecklenburg-Vorpommern .....	62,5	51,0	48,9	45,9	53,1	56,8	62,6	63,3	66,2	73,7	72,3
Hamburg.....	71,8	57,0	57,7	60,6	70,2	72,0	73,5	72,7	73,0	80,1	78,5
Niedersachsen .....	74,2	65,3	58,5	60,5	65,1	71,2	73,8	75,5	76,7	83,7	81,2
Bremen.....	71,0	59,3	55,9	64,0	63,2	66,2	68,3	70,5	73,0	79,5	79,5
Brandenburg .....	67,3	59,8	55,3	53,7	58,6	63,1	68,2	68,6	70,2	75,8	73,2
Sachsen-Anhalt .....	60,3	49,2	46,3	45,3	49,2	55,5	60,6	60,3	63,8	69,7	67,1
Berlin.....	71,4	60,1	59,3	64,6	69,2	70,4	72,3	71,8	72,7	78,4	76,5
Nordrhein-Westfalen .....	72,5	62,2	60,4	60,6	64,0	67,8	72,1	73,5	75,3	81,1	79,7
Sachsen .....	65,6	59,0	56,2	57,1	59,8	62,8	64,2	64,4	66,3	73,6	71,7
Hessen .....	75,0	68,3	62,3	64,3	68,7	69,8	74,6	75,7	77,4	82,9	81,7
Thüringen .....	65,3	56,3	53,7	52,3	57,2	61,9	62,4	65,9	68,7	74,9	72,6
Rheinland-Pfalz .....	73,1	64,9	60,2	61,2	63,8	67,0	72,6	74,0	76,7	81,5	79,5
Bayern .....	73,4	66,0	61,8	63,0	65,2	70,8	73,0	74,0	75,9	81,8	79,3
Baden-Württemberg .....	74,1	66,6	63,6	63,9	68,0	69,4	73,0	74,6	77,2	82,4	79,6
Saarland.....	75,4	68,6	61,6	62,9	67,2	68,9	73,6	76,3	78,4	84,9	81,5
<b>Deutschland .....</b>	<b>71,8</b>	<b>63,2</b>	<b>59,4</b>	<b>60,3</b>	<b>64,2</b>	<b>68,0</b>	<b>71,6</b>	<b>72,6</b>	<b>74,3</b>	<b>80,4</b>	<b>78,4</b>
davon: früheres Bundesgebiet und Berlin-West ...	73,5	64,8	61,1	62,1	65,8	69,4	73,0	74,4	76,2	82,1	80,1
Neue Länder und Berlin-Ost.....	64,9	56,0	53,1	53,5	58,3	61,7	64,6	65,0	67,2	73,6	71,5
<b>Frauen</b>											
Schleswig-Holstein .....	74,3	61,3	56,8	61,7	67,8	72,8	76,1	76,8	78,6	84,0	74,2
Mecklenburg-Vorpommern .....	64,2	51,6	46,5	49,2	57,6	64,1	66,4	67,3	69,3	74,6	63,9
Hamburg.....	72,6	62,0	57,5	67,2	69,9	73,9	76,1	76,8	75,8	81,0	70,8
Niedersachsen .....	73,4	64,4	58,2	62,3	66,9	72,6	75,0	75,7	77,7	83,2	72,4
Bremen.....	71,0	55,4	56,3	63,3	63,8	68,4	69,2	73,4	75,3	80,8	72,4
Brandenburg .....	67,7	59,1	54,0	55,1	63,4	69,6	73,0	72,4	73,2	75,7	61,8
Sachsen-Anhalt .....	61,3	48,3	47,5	48,4	55,3	60,3	64,7	64,4	67,0	70,5	57,4
Berlin.....	72,0	61,3	61,0	66,6	71,6	72,1	75,6	74,7	75,2	78,6	69,5
Nordrhein-Westfalen .....	71,8	62,8	59,3	62,6	65,4	69,9	73,4	74,3	75,8	80,6	71,3
Sachsen .....	65,1	56,8	54,4	59,3	63,1	65,5	67,7	67,5	69,1	73,7	60,4
Hessen .....	73,7	66,4	61,9	64,6	68,5	72,1	75,6	76,4	77,6	82,1	72,4
Thüringen .....	65,7	56,8	52,5	55,9	62,1	65,0	68,0	68,1	70,7	74,8	62,1
Rheinland-Pfalz .....	72,2	63,2	60,6	61,0	65,0	70,0	73,7	74,7	76,0	81,5	71,8
Bayern .....	71,5	64,4	61,4	62,7	66,4	70,3	73,3	73,7	75,7	80,2	69,4
Baden-Württemberg .....	72,1	67,4	63,1	64,7	67,1	69,8	73,8	75,7	76,9	79,8	69,0
Saarland.....	73,3	65,5	61,9	63,1	66,1	70,4	72,1	75,9	78,4	82,2	72,3
<b>Deutschland .....</b>	<b>71,0</b>	<b>62,7</b>	<b>58,9</b>	<b>62,0</b>	<b>65,9</b>	<b>69,9</b>	<b>73,2</b>	<b>73,8</b>	<b>75,2</b>	<b>79,7</b>	<b>69,1</b>
davon: früheres Bundesgebiet und Berlin-West ...	72,4	64,2	60,4	63,2	66,7	70,8	74,1	75,0	76,5	81,1	71,0
Neue Länder und Berlin-Ost.....	65,4	55,4	52,7	56,7	62,5	65,9	68,7	68,4	70,0	73,9	61,1

1) Anteil der Wähler mit Stimm- und Wahlscheinvermerk im Wählerverzeichnis an den Wahlberechtigten.

Schaubild 7



#### Höchste Wahlbeteiligung bei den westdeutschen Männern zwischen 60 und 69 Jahren

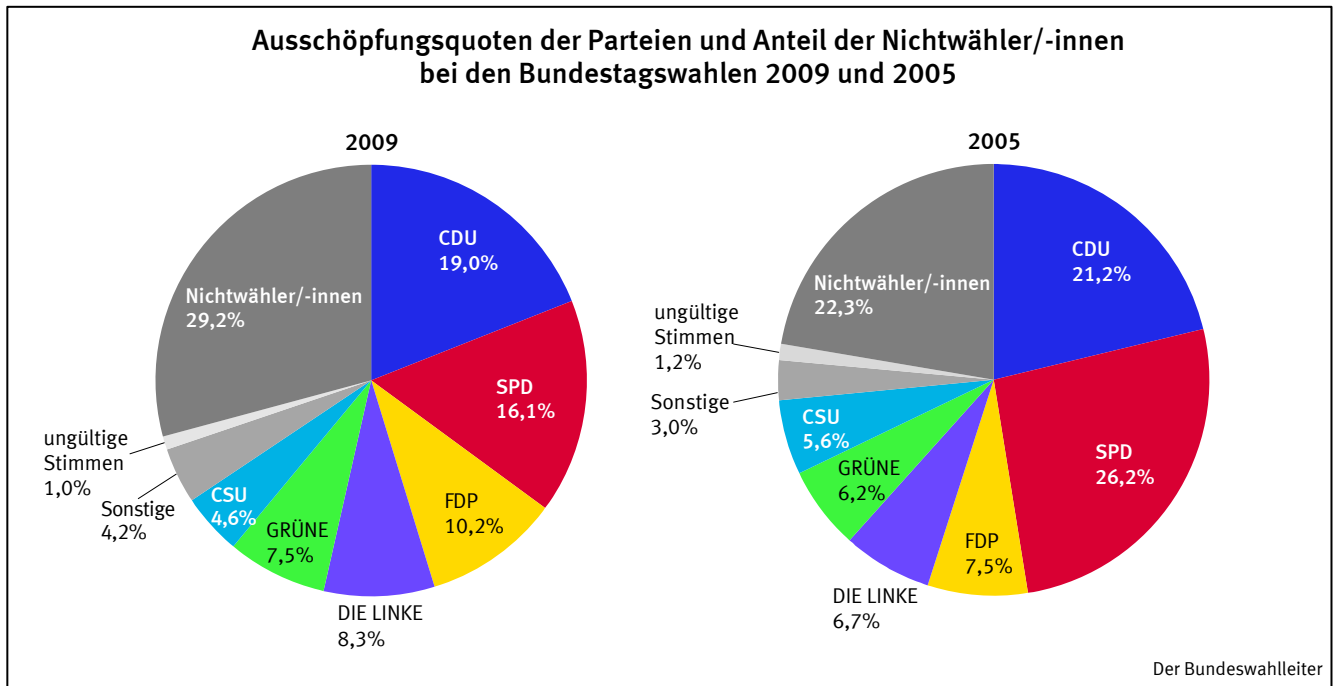
Die höchste Wahlbeteiligung hatten mit 82,1% die westdeutschen Männer der Altersgruppe zwischen 60 und 69 Jahren. Dieses Ergebnis beruhte in erster Linie auf der überdurchschnittlich hohen Wahlbeteiligung der 60- bis 69-jährigen Männer im Saarland (84,9%), in Schleswig-Holstein (84,3%) und in Niedersachsen (83,7%). Bei den Frauen zeigte diese Altersgruppe im Westen mit 81,1% ebenfalls die höchste Wahlbeteiligung.

#### Gruppe der Nichtwählerinnen und Nichtwähler wächst auf 29% an

Der Anteil der Nichtwählerinnen und Nichtwähler an den Wahlberechtigten ist gegenüber der Bundestagswahl 2005 nach den amtlichen Endergebnissen von 22,3% auf 29,2% gestiegen. Er näherte sich somit einem Drittel der Wahlberechtigten und lag um 10,2 Prozentpunkte über dem Anteil der gültigen Stimmen an den Wahlberechtigten, den die CDU als stärkste Partei mit 19,0% ausschöpfen konnte (s. Schaubild 7). Von den knapp 18 Mill. Wahlberechtigten, die auf ihr Wahlrecht verzichtet haben, waren 52,6% Frauen; von ihnen haben am meisten Frauen im Alter von 70 Jahren und älter ihr Wahlrecht nicht ausgeübt, nämlich 12,3%. Die zweitstärkste Gruppe der Nichtwähler/-innen bildeten die 50- bis 59-jährigen Männer mit 7,6%.

Bei Betrachtung der Nichtwähler/-innen nur nach dem Alter waren mit 49,7% die 30- bis 59-jährigen am stärksten vertreten, gefolgt von 27,7% der 60-jährigen und Älteren sowie 22,5% der unter 30-jährigen.

Schaubild 8



### 3 Ungültige Stimmen

Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist,
2. keine Kennzeichnung enthält,
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist,
4. den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt,
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält.

In den ersten beiden Fällen sind beide Stimmen ungültig; im Fall der Nr. 3 ist nur die Erststimme ungültig, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis in demselben Land gültig ist. Bei der Briefwahl sind außerdem beide Stimmen ungültig, wenn der Stimmzettel nicht im amtlichen Stimmzettelumschlag oder in einem Stimmzettelumschlag abgegeben worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält, jedoch eine Zurückweisung aus diesen Gründen nicht erfolgt ist.

Enthält der Stimmzettel nur eine Stimmabgabe, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig.

Mehrere in einem Stimmzettelumschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst zählen sie als ein Stimmzettel mit zwei ungültigen Stimmen.

Ist der Stimmzettelumschlag leer abgegeben worden, so gelten beide Stimmen als ungültig. Diese Fallgestaltungen konnten nur bei der Briefwahl vorkommen, da seit der Bundestagswahl 2002 für die Urnenwahl keine Stimmzettelumschläge verwendet werden.

Ungültig waren bei der Bundestagswahl 2009 von den Erststimmen 757 575 oder 1,7% und von den Zweitstimmen 634 385 oder 1,4%.

Bei der ersten gesamtdeutschen Bundestagswahl 1990 lag der Anteil der ungültigen Erststimmen bei 1,5%. Er war damit gegenüber den vorangegangenen Bundestagswahlen leicht angestiegen, aber dennoch wesentlich niedriger als vor 1972 mit wesentlich weniger Wählerinnen und Wählern. Das Gleiche galt für den Anteil der ungültigen Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 1990 mit 1,1%. 1994 betrug der Anteil der ungültigen Erststimmen 1,7%, von den Zweitstimmen waren 1,3% ungültig. Der Anteil der ungültigen Stimmen war damit bei der Bundestagswahl 1994 im Vergleich zu 1990 sowohl für Erst- als auch für Zweitstimmen um 0,2 Prozentpunkte angestiegen.

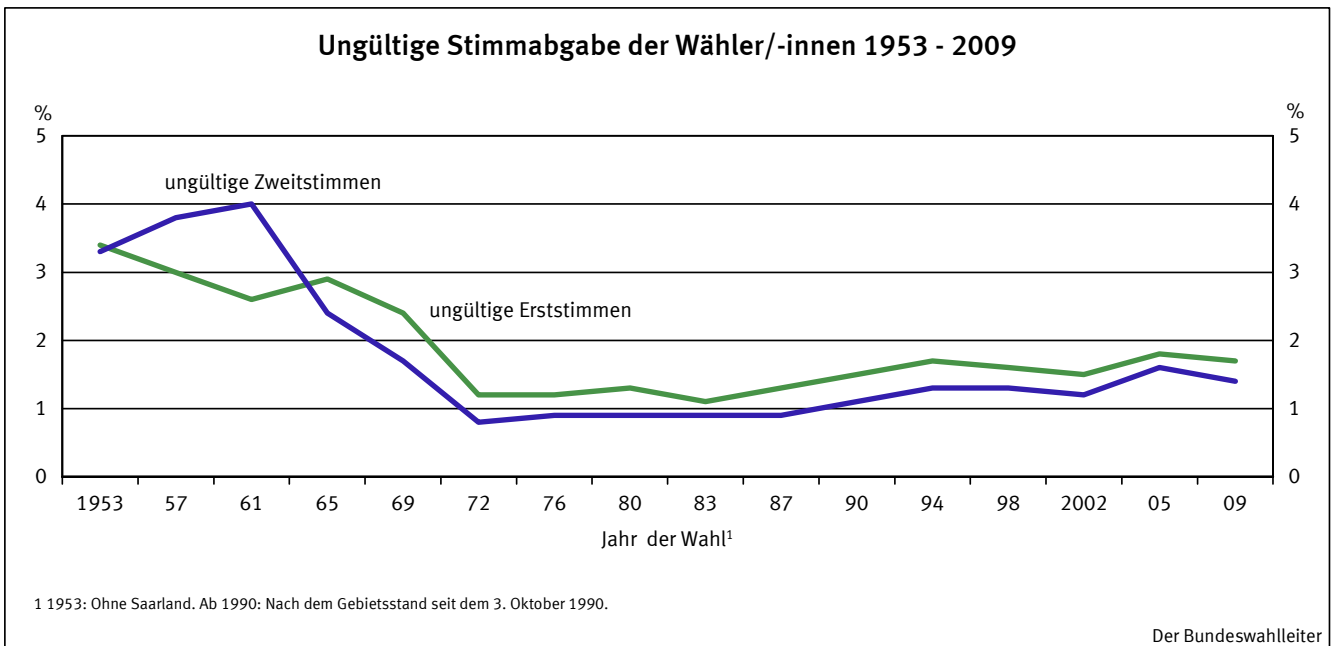
Bei der Bundestagswahl 1998 ging der Anteil der ungültigen Erststimmen gegenüber 1994 geringfügig um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6% zurück, der Anteil der ungültigen Zweitstimmen blieb bei 1,3%. Bei der Bundestagswahl 2002 gingen sowohl der Anteil der ungültigen Erst- als auch der ungültigen Zweitstimmen um 0,1 Prozentpunkte zurück, während bei der Bundestagswahl 2005 der Anteil der ungültigen Erststimmen um 0,3 Prozentpunkte auf 1,8% und der Anteil der ungültigen Zweitstimmen um 0,4 Prozentpunkte auf 1,6% anstieg (s. Tabelle 26 und Schaubild 9)

## 26 Ungültige Stimmen bei den Bundestagswahlen seit 1953

Wahljahr <sup>1)</sup>	Ungültige			
	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1953 <sup>2)</sup> .....	959 790	3,4	928 278	3,3
1957 .....	916 680	3,0	1 167 466	3,8
1961 .....	845 158	2,6	1 298 723	4,0
1965 .....	979 158	2,9	795 765	2,4
1969 .....	809 548	2,4	557 040	1,7
1972 .....	457 810	1,2	301 839	0,8
1976 .....	470 109	1,2	343 253	0,9
1980 .....	485 645	1,3	353 195	0,9
1983 .....	434 176	1,1	338 841	0,9
1987 .....	482 481	1,3	357 975	0,9
1990 .....	720 990	1,5	540 143	1,1
1994 .....	788 643	1,7	632 825	1,3
1998 .....	780 507	1,6	638 575	1,3
2002 .....	741 037	1,5	586 281	1,2
2005 .....	850 072	1,8	756 146	1,6
2009 .....	757 575	1,7	634 385	1,4

1) Ab 1990 nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990. - 2) Ohne das Saarland.

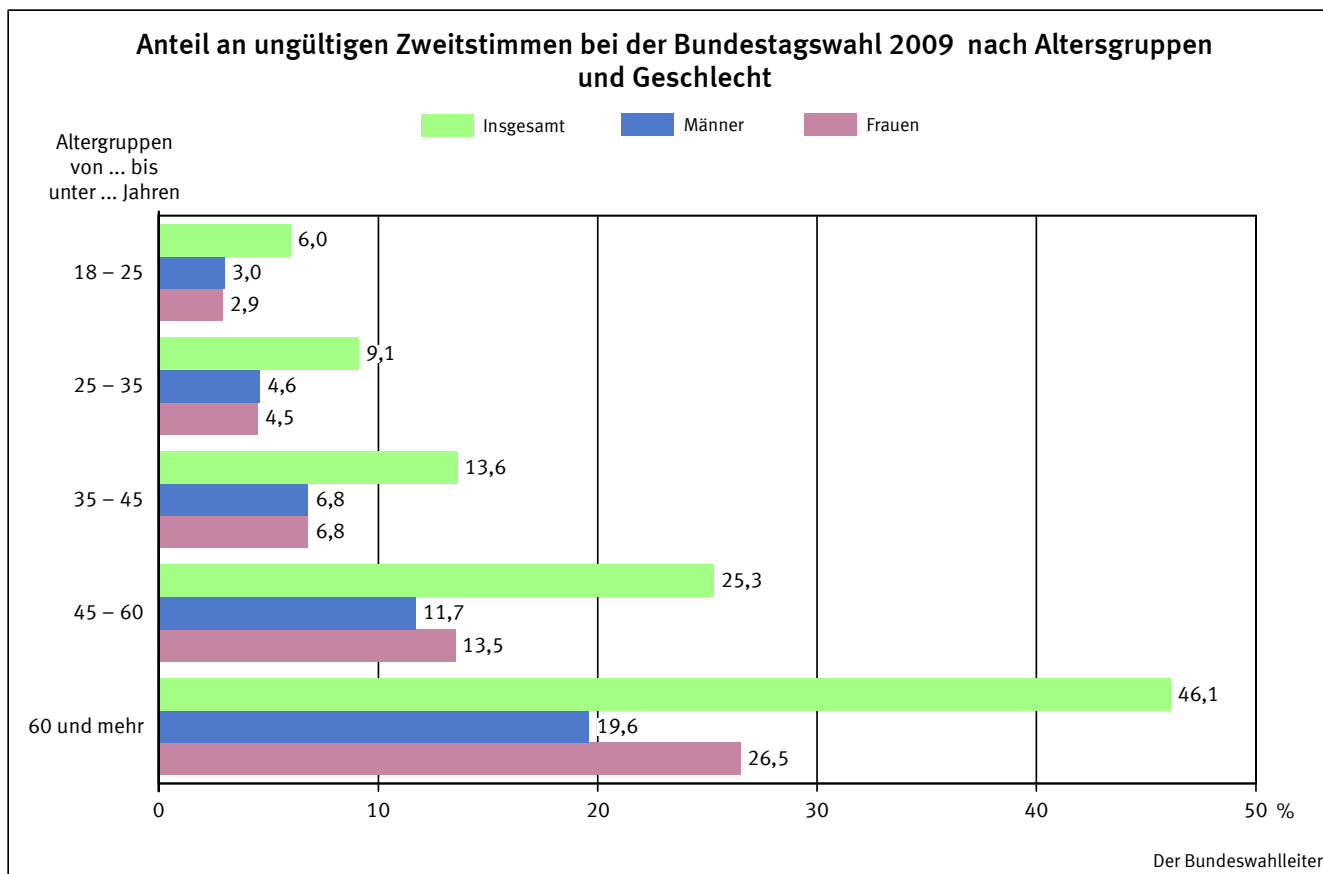
Schaubild 9



Die höchsten Anteile ungültiger Stimmen hatte 2009 Brandenburg mit 3,0% bei den Erststimmen und 2,6% bei den Zweitstimmen. Über der 2%-Marke lagen bei den ungültigen Erststimmen die Länder Schleswig-Holstein (2,4%), Sachsen-Anhalt (2,1%), Hessen (2,2%), Rheinland-Pfalz (2,4%) und das Saarland (2,3%). Bei den ungültigen Zweitstimmen galt das für die Länder Schleswig-Holstein und Hessen mit jeweils 2,1%.

Knapp die Hälfte der ungültigen Zweitstimmen stammte von älteren Wählerinnen und Wählern ab 60 Jahren, ein weiteres Viertel von den 45- bis 59-Jährigen. Die jungen Wähler/-innen unter 25 Jahren trugen hingegen nur zu 6,0% zu den ungültigen Stimmen bei. Dabei gab es zwischen Männern und Frauen kaum Unterschiede; lediglich in der Altersgruppe ab 60 Jahren gaben mehr Frauen (26,5%) als Männer (19,6%) ihre Stimmen ungültig ab (s. **Schaubild 10**).

Schaubild 10



Aus welchem Grund die Stimmen ungültig waren kann aus **Tabelle 27** ersehen werden. So wird hier z.B festgestellt, bei wie vielen Wählern beide Stimmen oder nur eine der beiden Stimmen ungültig waren.

**Tabelle 27** stellt die Zahl der Wählerinnen und Wähler nach Art der ungültigen Stimmen (drei Kombinationsgruppen) bei der Bundestagswahl 2009 dar. Danach stimmten rund 926 000 Wähler/-innen ungültig. Darunter stimmten mit Erst- und Zweitstimme rund 467 000 Wähler/-innen ungültig, nur mit ungültiger Erststimme stimmten 291 000, nur mit ungültiger Zweitstimme stimmten 168 000 Wählerinnen und Wähler ab. Wie bei der Bundestagswahl 2005 waren es auch bei der Bundestagswahl 2009 insgesamt betrachtet mehr Frauen (55,0%) als Männer (44,8%), die ungültig wählten. Mehr Männer (27,4%) als Frauen (24,8%) ließen die Erst- und Zweitstimmenseite leer oder strichen sie durch, ebenso ließen mehr Männer (29,0%) als Frauen (27,3%) die Erststimmenseite leer oder strichen sie durch und gaben die Zweitstimme gültig ab. Bei der dritten Variante (gültige Erststimme, Zweitstimme leer oder durchgestrichen) waren die Frauen mit 17,2% gegenüber den Männern (12,9%) deutlich in der Überzahl.

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 ist die Zahl der Wähler/-innen mit ungültiger Erst- und Zweitstimme gesunken (– 70 000). Die Zahl der Wähler/-innen, die nur mit der Erststimme ungültig wählten, ist kaum merklich gestiegen (+ 5 000), die Zahl der Wähler/-innen, die nur mit der Zweitstimme ungültig wählten, ging ebenfalls zurück (– 30 000).

Die Abgabe leerer bzw. durchgestrichener Stimmzettel (ungültige Erst- und/oder Zweitstimme) lässt vermuten, dass es sich um absichtlich ungültige Stimmabgaben handelte. Damit dürfte der Anteil der bewusst ungültig abgegebenen Stimmen bei knapp 70% liegen. Ohne ergänzende Motivforschung ist eine vertiefte Analyse der vorgenannten Ergebnisse jedoch nicht möglich. So ist es vorstellbar, dass es sich zum Beispiel bei den Wählerinnen und Wählern mit ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme in erster Linie um Anhänger/-innen von Parteien gehandelt hat, von denen zwar Landeslisten, aber keine Kreiswahlvorschläge aufgestellt worden waren. Weiter ist denkbar, dass die Wählerinnen und Wähler dem Wahlkreiskandidaten bzw. der Wahlkreiskandidatin ihrer Partei keine Erfolgchancen eingeräumt haben.

## 27 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005

Wähler mit	Wahljahr	Insgesamt		Männer		Frauen	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>ungültiger Erst- und Zweitstimme</b>							
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2009	241	26,0	114	27,4	127	24,8
	2005	255	25,0	120	26,7	135	23,7
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen,	2009	50	5,4	18	4,4	32	6,3
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2005	72	7,1	26	5,7	46	8,1
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen,	2009	45	4,8	16	4,0	28	5,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze	2005	66	6,5	26	5,7	40	7,1
Beide Seiten mehrere Kreuze	2009	89	9,6	43	10,3	46	9,1
	2005	111	10,9	54	12,0	57	9,9
Eine Seite leer oder durchgestrichen,	2009	11	1,2	6	1,4	5	1,1
auf der anderen Seite sonstige Ursachen	2005	6	0,6	3	0,7	3	0,5
Beide Seiten sonstige Ursachen	2009	31	3,3	18	4,4	12	2,4
	2005	27	2,7	16	3,6	11	2,0
<b>zusammen</b>	<b>2009</b>	<b>467</b>	<b>50,4</b>	<b>215</b>	<b>51,8</b>	<b>251</b>	<b>49,2</b>
	<b>2005</b>	<b>537</b>	<b>52,7</b>	<b>245</b>	<b>54,4</b>	<b>292</b>	<b>51,3</b>
<b>ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme</b>							
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	2009	260	28,1	121	29,0	139	27,3
	2005	250	24,5	113	25,2	137	24,1
Erststimmenseite mehrere Kreuze	2009	22	2,4	10	2,5	12	2,4
	2005	28	2,6	12	2,6	16	2,7
Sonstige Ursachen	2009	9	1,0	4	1,1	4	0,9
	2005	8	0,8	4	0,9	4	0,6
<b>zusammen</b>	<b>2009</b>	<b>291</b>	<b>31,4</b>	<b>135</b>	<b>32,6</b>	<b>155</b>	<b>30,5</b>
	<b>2005</b>	<b>286</b>	<b>28,0</b>	<b>129</b>	<b>28,6</b>	<b>157</b>	<b>27,4</b>
<b>ungültiger Zweit- und gültiger Erststimme</b>							
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2009	141	15,2	54	12,9	87	17,2
	2005	160	15,6	60	13,3	100	17,5
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2009	23	2,5	9	2,2	14	2,7
	2005	30	3,0	12	2,8	18	3,1
Sonstige Ursachen	2009	4	0,4	2	0,5	2	0,4
	2005	8	0,8	4	0,9	4	0,7
<b>zusammen</b>	<b>2009</b>	<b>168</b>	<b>18,1</b>	<b>65</b>	<b>15,6</b>	<b>103</b>	<b>20,2</b>
	<b>2005</b>	<b>198</b>	<b>19,4</b>	<b>76</b>	<b>16,9</b>	<b>122</b>	<b>21,3</b>

Geht man von der Gesamtzahl der rd. 926 000 ungültigen Stimmen aus und gliedert sie nach dem Geschlecht auf, so zeigt sich, dass von den Männern rd. 415 000 und von den Frauen rd. 509 000 ungültig abgegeben wurden. Wie **Tabelle 28** zeigt, waren von den Erststimmen der Männer 1,6% und von den Erststimmen der Frauen 1,8%, von den Zweitstimmen der Männer 1,3% und von den Zweitstimmen der Frauen 1,6% ungültig. Unterscheidet man nach dem Alter, so wählten die 60-Jährigen und Älteren mit 2,3% der Erststimmen und 2,1% der Zweitstimmen häufiger ungültig als die übrigen Altersgruppen.

Kennzeichnend für die Wahlberechtigten mit Briefwahlunterlagen war nicht nur die höhere Wahlbeteiligung, sondern – wie schon immer – auch der geringere Anteil der von ihnen abgegebenen ungültigen Erst- und Zweitstimmen.

Bei der Briefwahl 2009 lagen die Anteile der von den Briefwählern abgegebenen ungültigen Erst- und Zweitstimmen rd. 37 bzw. 50% niedriger als bei den Urnenwählern. Bei der Bundestagswahl 1965 hatten diese Anteilsätze sogar rd. 71 bzw. 72% betragen.



28 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach Altersgruppen 2009

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von jeweils 100 Wählern <sup>1)</sup> wählten mit der					
	Erststimme ungültig	und zwar		Zweitstimme ungültig	und zwar	
		auch mit Zweitstimme	nur mit Erststimme		auch mit Erststimme	nur mit Zweitstimme
<b>Insgesamt</b>						
18 – 25 .....	1,4	0,8	0,6	1,0	0,8	0,2
25 – 35 .....	1,3	0,8	0,5	1,0	0,8	0,2
35 – 45 .....	1,4	0,8	0,5	1,0	0,8	0,2
45 – 60 .....	1,6	0,9	0,6	1,2	0,9	0,3
60 und mehr .....	2,3	1,4	0,9	2,1	1,4	0,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1,7</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>1,4</b>	<b>1,1</b>	<b>0,4</b>
Früheres Bundesgebiet .	1,7	1,0	0,7	1,4	1,0	0,4
Neue Bundesländer .....	2,0	1,3	0,7	1,8	1,3	0,5
dagegen 2005 .....	1,7	1,1	0,6	1,6	1,1	0,4
2002 .....	1,5	0,7	0,8	1,2	0,7	0,5
1990 .....	1,6	0,8	0,7	1,2	0,8	0,4
1987 .....	1,3	0,7	0,6	1,0	0,7	0,2
1983 .....	1,2	0,7	0,5	0,9	0,7	0,2
1980 .....	1,3	0,6	0,7	1,0	0,6	0,3
<b>Männer</b>						
18 – 25 .....	1,3	0,8	0,6	0,9	0,8	0,2
25 – 35 .....	1,3	0,8	0,5	1,0	0,8	0,2
35 – 45 .....	1,4	0,9	0,5	1,0	0,9	0,2
45 – 60 .....	1,5	0,9	0,6	1,1	0,9	0,3
60 und mehr .....	2,1	1,3	0,7	1,8	1,3	0,5
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1,6</b>	<b>1,0</b>	<b>0,6</b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>	<b>0,3</b>
Früheres Bundesgebiet .	1,6	0,9	0,6	1,2	0,9	0,3
Neue Bundesländer .....	1,9	1,3	0,6	1,6	1,3	0,3
dagegen 2005 .....	1,6	1,1	0,6	1,4	1,1	0,3
2002 .....	1,4	0,7	0,7	1,0	0,7	0,4
1990 .....	1,4	0,7	0,7	1,0	0,7	0,3
1987 .....	1,2	0,7	0,6	0,8	0,7	0,2
1983 .....	1,0	0,6	0,4	0,8	0,6	0,2
1980 .....	1,1	0,6	0,6	0,8	0,6	0,2
<b>Frauen</b>						
18 – 25 .....	1,4	0,8	0,6	1,0	0,8	0,2
25 – 35 .....	1,3	0,8	0,5	1,0	0,8	0,2
35 – 45 .....	1,3	0,8	0,5	1,1	0,8	0,2
45 – 60 .....	1,6	1,0	0,6	1,3	1,0	0,3
60 und mehr .....	2,4	1,5	1,0	2,2	1,5	0,8
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,1</b>	<b>0,5</b>
Früheres Bundesgebiet .	1,8	1,1	0,7	1,5	1,1	0,4
Neue Bundesländer .....	2,0	1,3	0,7	1,9	1,3	0,6
dagegen 2005 .....	1,8	1,2	0,6	1,7	1,2	0,5
2002 .....	1,6	0,8	0,8	1,3	0,8	0,6
1990 .....	1,7	1,0	0,8	1,4	1,0	0,4
1987 .....	1,4	0,8	0,6	1,1	0,8	0,3
1983 .....	1,3	0,6	0,6	1,0	0,6	0,3
1980 .....	1,5	0,7	0,8	1,1	0,7	0,4

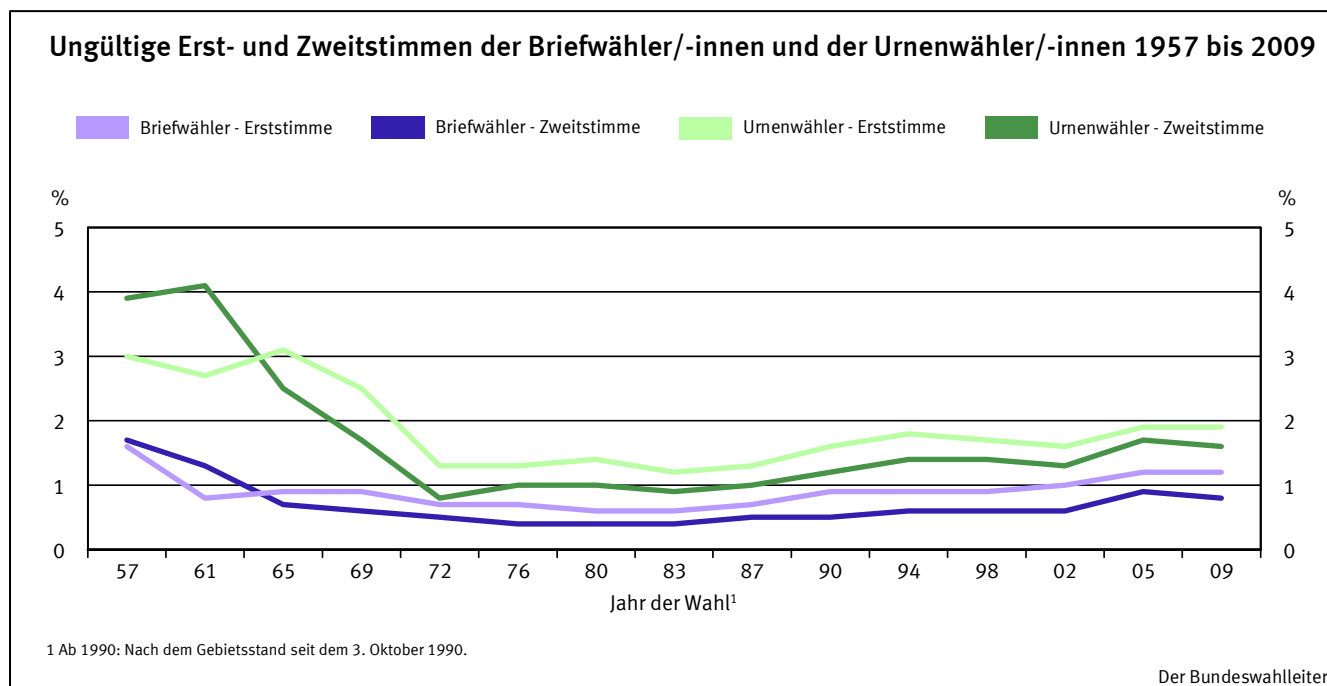
1) 1980 – 1990 ohne Briefwähler.

Der Anteil der ungültigen Erststimmen betrug bei den Briefwählern 1,2% und bei den Urnenwählern 1,9%. Bei den ungültigen Zweitstimmen lagen diese Anteile bei 0,8% und 1,6%. Gegenüber 2005 ist bei den Erststimmen sowohl der Anteil der Briefwähler als auch der Anteil der Urnenwähler gleich geblieben. Die Anteile der ungültigen Zweitstimmen sind gegenüber 2005 sowohl bei den Briefwählern als auch bei den Urnenwählern leicht gefallen und zwar um jeweils 0,1 Prozentpunkte. Der Grund für die niedrigeren Anteilsätze der ungültigen Stimmen könnte bei den Briefwählern daran gelegen haben, dass sie in vertrauter Umgebung den Stimmzettel ausfüllen konnten und genügend Zeit für das Durchlesen der Hinweise besaßen (s. **Tabelle 29** und **Schaubild 11**).

### 29 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Urnenwähler bei den Bundestagswahlen seit 1957

Wahljahr	Von 100			Wahljahr	Von 100		
	Wählern insgesamt	Briefwählern	Urnenwählern		Wählern insgesamt	Briefwählern	Urnenwähler
	haben ungültig gewählt				haben ungültig gewählt		
	<b>Erststimme</b>				<b>Zweitstimme</b>		
1957.....	3,0	1,6	3,0	1957.....	3,8	1,7	3,9
1961.....	2,6	0,8	2,7	1961.....	4,0	1,3	4,1
1965.....	2,9	0,9	3,1	1965.....	2,4	0,7	2,5
1969.....	2,4	0,9	2,5	1969.....	1,7	0,6	1,7
1972.....	1,2	0,7	1,3	1972.....	0,8	0,5	0,8
1976.....	1,2	0,7	1,3	1976.....	0,9	0,4	1,0
1980.....	1,3	0,6	1,4	1980.....	0,9	0,4	1,0
1983.....	1,1	0,6	1,2	1983.....	0,9	0,4	0,9
1987.....	1,3	0,7	1,3	1987.....	0,9	0,5	1,0
1990.....	1,5	0,9	1,6	1990.....	1,1	0,5	1,2
1994.....	1,7	0,9	1,8	1994.....	1,3	0,6	1,4
1998.....	1,6	0,9	1,7	1998.....	1,3	0,6	1,4
2002.....	1,5	1,0	1,6	2002.....	1,2	0,6	1,3
2005.....	1,8	1,2	1,9	2005.....	1,6	0,9	1,7
2009.....	1,7	1,2	1,9	2009.....	1,4	0,8	1,6

Schaubild 11



## 4 Gültige Erststimmen

### 4.1 Nach Parteien

Bei der Bundestagswahl 2009 wurden insgesamt 43 248 000 gültige Erststimmen (2005: 47 194 062) abgegeben. Diese entscheiden darüber, welche Wahlkreisabgeordneten in den Deutschen Bundestag einziehen. Vergleicht man die Erststimmen der SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, GRÜNE und CSU mit dem Ergebnis der Bundestagswahl 2005, so haben die SPD 10,5 Prozentpunkte, die CDU 0,6 und die CSU 0,8 Prozentpunkte verloren. Die FDP hat einen um 4,7 Prozentpunkte höheren Erststimmenanteil zu verzeichnen, die GRÜNEN haben 3,8 Prozentpunkte mehr erreicht und DIE LINKE erhielt 3,1 Prozentpunkte mehr Erststimmen als bei der Bundestagswahl 2005. Bei der Betrachtung der Ergebnisse fällt auf, dass die SPD in den Wahlkreisen des früheren Bundesgebietes mit 29,6% einen um 9,6 Prozentpunkte höheren Erststimmenanteil erzielte als in den Wahlkreisen der neuen Länder und Berlin-Ost (20,0%). Bei der Bundestagswahl 2005 hatte die SPD in den Wahlkreisen des früheren Bundesgebietes mit 39,9% einen um 8,1 Prozentpunkte höheren Erststimmenanteil als in den neuen Ländern und Berlin-Ost (31,8%). Die SPD verlor also im früheren Bundesgebiet 10,3 Prozentpunkte ihres Erststimmenanteils und in den neuen Ländern und Berlin-Ost 11,8 Prozentpunkte.

Wie aus **Tabelle 53** auf Seite 107 hervorgeht, erzielte die CDU mit 32,0% in den Wahlkreisen des früheren Bundesgebietes (ohne Einbeziehung der Wählerinnen und Wähler in Bayern, wo die CDU nicht antrat) einen um 0,1 Prozentpunkte niedrigeren Anteil an Erststimmen als in den neuen Ländern und Berlin-Ost (32,1%). Gegenüber 2005 verzeichnete die CDU Erststimmenverluste (- 1,5 Prozentpunkte) im früheren Bundesgebiet und Erststimmengewinne (+ 3,3 Prozentpunkte) in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Wie **Tabelle 30** zeigt, hat die SPD – ähnlich wie bei früheren Wahlen – auch bei der Bundestagswahl 2009 mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten (+ 2 089 270 Stimmen). Ihr Erststimmenanteil von 27,9% lag um 4,9 Prozentpunkte über ihrem Zweitstimmenanteil. Die CDU erzielte 2 028 397 (+ 4,7 Prozentpunkte) mehr Erst- als Zweitstimmen. Die CSU gewann 360 762 mehr Erst- als Zweitstimmen. Die übrigen Parteien erhielten mehr Zweit- als Erststimmen: Auf die FDP entfielen 2 239 584 mehr Zweit- als Erststimmen (2005 war die Differenz noch um gut 200 000 Stimmen größer gewesen). Bei den GRÜNEN waren es 666 147 (- 1,5 Prozentpunkte) weniger Erst- als Zweitstimmen. Auch bei der Bundestagswahl 2005 hatten die GRÜNEN einen niedrigeren Erst- als Zweitstimmenanteil gehabt. Allerdings hatten sie bei der Bundestagswahl 2005 noch rund 1,3 Mill. Erststimmen weniger erzielt. DIE LINKE erhielt bei der Bundestagswahl 2009 364 809 mehr Zweit- als Erststimmen, was nur unwesentlich vom entsprechenden Wert aus dem Jahr 2005 abweicht.

### 30 Differenz Erst- zu Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2009 nach Parteien

Partei	Erststimmen		Zweitstimmen		Differenz Erst- zu Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Prozentpunkte
SPD .....	12 079 758	27,9	9 990 488	23,0	+ 2 089 270	+ 4,9
CDU .....	13 856 674	32,0	11 828 277	27,3	+ 2 028 397	+ 4,7
FDP .....	4 076 496	9,4	6 316 080	14,6	- 2 239 584	- 5,2
DIE LINKE .....	4 791 124	11,1	5 155 933	11,9	- 364 809	- 0,8
GRÜNE .....	3 977 125	9,2	4 643 272	10,7	- 666 147	- 1,5
CSU .....	3 191 000	7,4	2 830 238	6,5	+ 360 762	+ 0,9
Sonstige .....	1 275 823	3,0	2 606 902	6,0	- 1 331 079	- 3,0
<b>Insgesamt ....</b>	<b>43 248 000</b>	<b>100</b>	<b>43 371 190</b>	<b>100</b>	<b>- 123 190</b>	<b>X</b>

Bei den Bundestagswahlen vor der deutschen Vereinigung hatten – von Sonderfällen abgesehen – nur Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten der SPD, CDU und CSU Aussichten, Wahlkreismandate zu gewinnen. Bei der Bundestagswahl 1990 hatten auch die FDP und PDS in je einem Wahlkreis das Direktmandat errungen. Wie bereits 1994 hatte bei der Bundestagswahl 1998 – außer SPD, CDU und CSU – die PDS vier Direktmandate erhalten, und zwar in den Wahlkreisen 249<sup>1)</sup> (Berlin-Mitte – Prenzlauer Berg) mit

1) In der Abgrenzung der für 1994 bzw. 1998 gültigen Wahlkreiseinteilung.

36,6%, 258<sup>1)</sup> (Berlin-Friedrichshain – Lichtenberg) mit 42,2%, 260<sup>1)</sup> (Berlin-Hellersdorf – Marzahn) mit 46,7% und 261<sup>1)</sup> (Berlin-Hohenschönhausen – Pankow – Weißensee) mit 35,8%. Bei der Bundestagswahl 2002 konnte die PDS nur noch zwei Direktmandate erringen, und zwar im Wahlkreis 86 (Berlin-Marzahn – Hellersdorf) mit 37,7% und im Wahlkreis 87 (Berlin-Lichtenberg) mit 39,6%; bei der Bundestagswahl 2005 gewann Die Linke<sup>2)</sup> drei Direktmandate, und zwar außer in den Wahlkreisen 86 und 87 noch im Wahlkreis 85 (Berlin-Treptow – Köpenick). Bei der diesjährigen Bundestagswahl konnte sich DIE LINKE in den Wahlkreisen 85, 86 und 87 erneut behaupten. Darüber hinaus errang sie 13 weitere Direktmandate, die jeweils von der SPD an sie übergegangen sind, davon eines in Mecklenburg-Vorpommern, vier in Brandenburg, fünf in Sachsen-Anhalt, noch ein weiteres in Berlin und zwei in Thüringen.

Wie bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005 konnten die GRÜNEN auch 2009 ein Wahlkreismandat erringen, der Bewerber war jeweils im Wahlkreis 84 (Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost) erfolgreich, und zwar 2009 mit einem Erststimmenanteil von 46,7%, was einer Steigerung um 3,4 Prozentpunkte gegenüber der Bundestagswahl 2005 entspricht.

Viele Anhänger der übrigen Parteien dürften ihre Erststimmen nicht den Wahlkreiskandidaten ihrer Partei, sondern einem bzw. einer „aussichtsreichen“ Wahlkreisbewerber/-in gegeben haben. Das erklärt teilweise, weshalb die SPD seit 1953 sowie die CDU seit 1957 jeweils mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten haben.

#### 4.2 Im Wahlkreis Gewählte

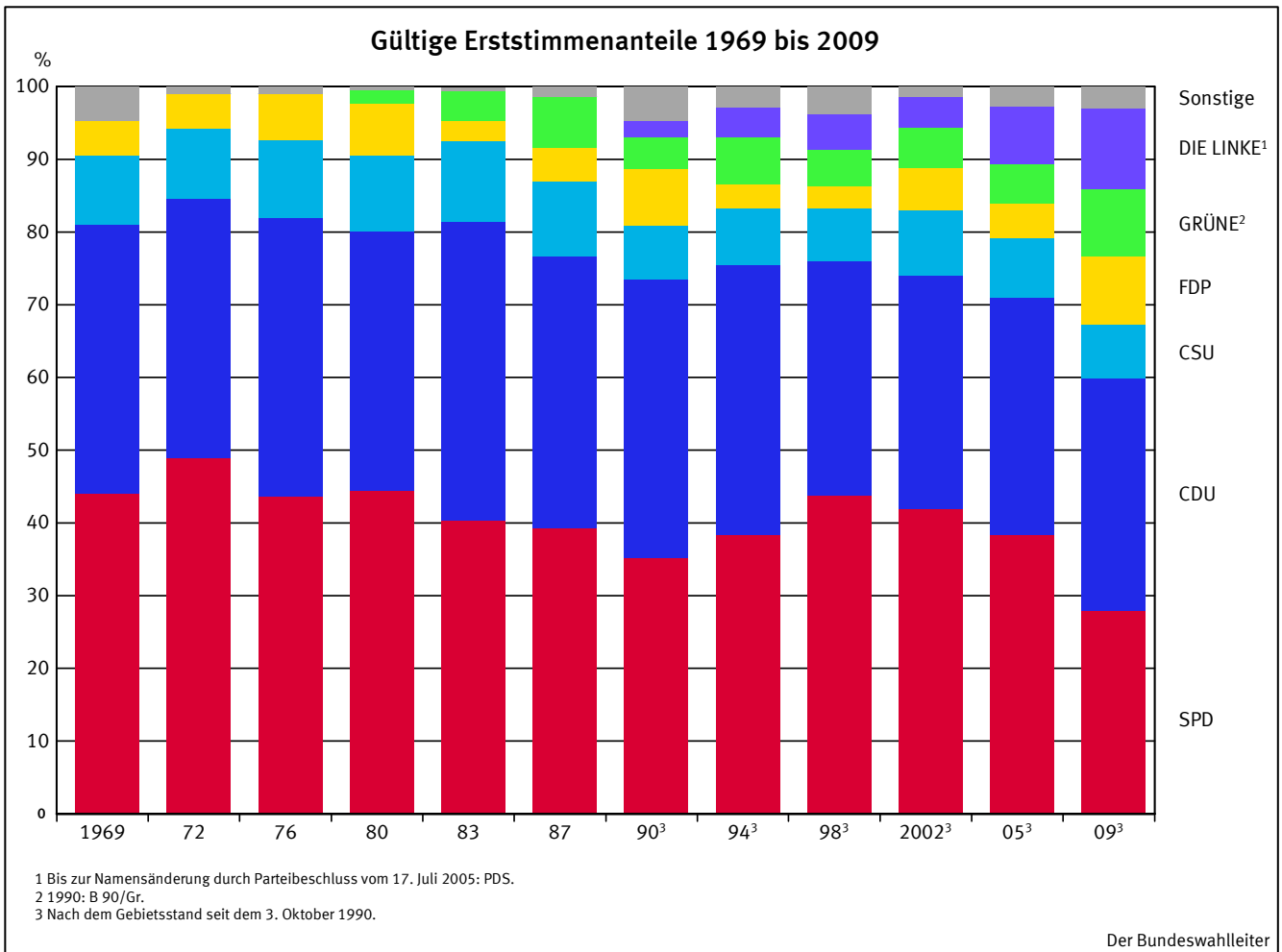
Die Erststimme entspricht der Entscheidung der Wähler/-innen für einen Wahlkreiskandidaten bzw. eine Wahlkreiskandidatin. Gewählt ist, wer in seinem/ihrer Wahlkreis die meisten Erststimmen erhält (relative Mehrheit). Die Verteilung der gültigen Erststimmenanteile bei den Bundestagswahlen seit 1969 zeigt **Schaubild 12**.

---

1) In der Abgrenzung der für 1994 bzw. 1998 gültigen Wahlkreiseinteilung.

2) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

Schaubild 12



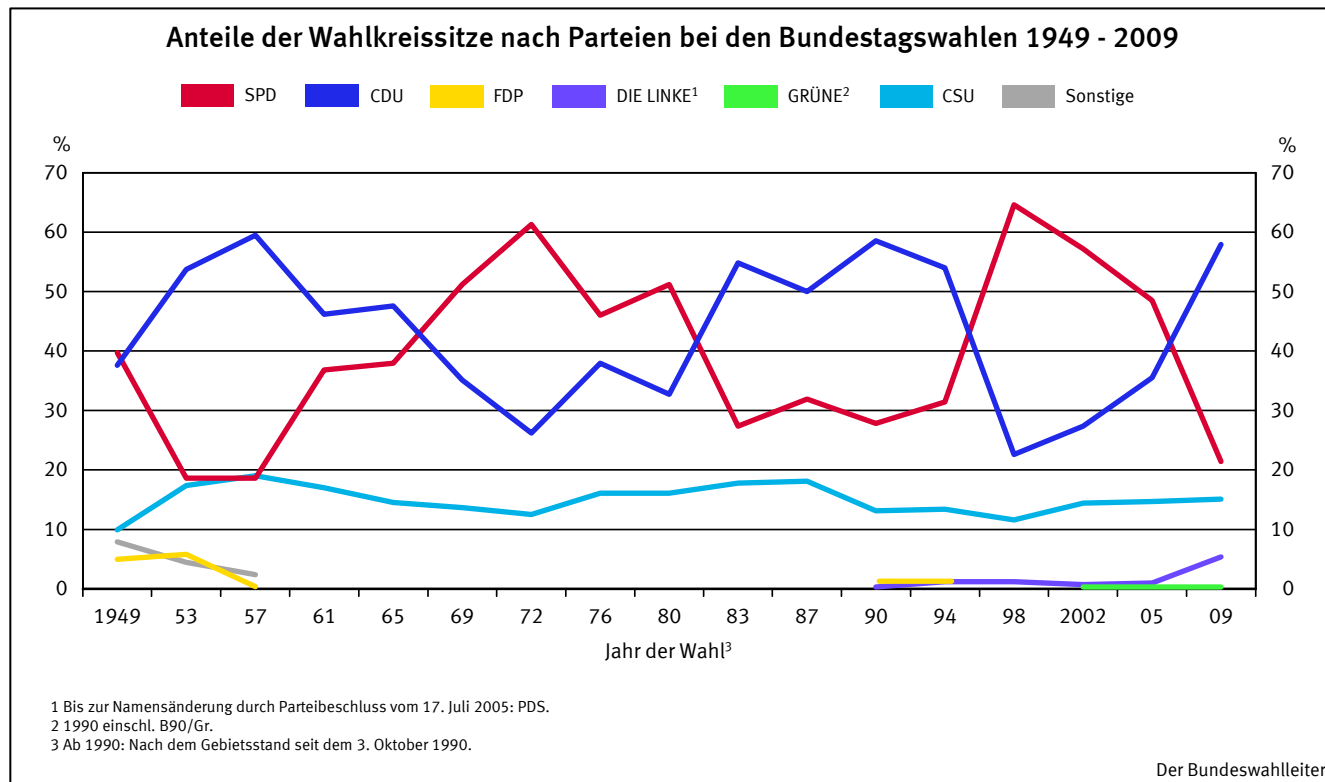
Die CDU hat 173 Wahlkreise gewonnen, auf die SPD entfielen 64 und auf die CSU 45 Wahlkreissitze. Die GRÜNEN errangen einen Wahlkreissitz und DIE LINKE erreichte 16 Wahlkreissitze (siehe Tabelle 31 und Schaubild 13).

### 31 Wahlkreissitze bei den Bundestagswahlen nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten seit 1949

Wahljahr <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Davon nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten						
		SPD	CDU	FDP	DIE LINKE <sup>2)</sup>	GRÜNE	CSU	Sonstige
1949.....	242	96	91	12	-	-	24	19 <sup>3)</sup>
1953.....	242	45	130	14	-	-	42	11 <sup>4)</sup>
1957.....	247	46	147	1	-	-	47	6 <sup>5)</sup>
1961.....	247	91	114	-	-	-	42	-
1965.....	248	94	118	-	-	-	36	-
1969.....	248	127	87	-	-	-	34	-
1972.....	248	152	65	-	-	-	31	-
1976.....	248	114	94	-	-	-	40	-
1980.....	248	127	81	-	-	-	40	-
1983.....	248	68	136	-	-	-	44	-
1987.....	248	79	124	-	-	-	45	-
1990.....	328	91	192	1	1	-	43	-
1994.....	328	103	177	-	4	-	44	-
1998.....	328	212	74	-	4	-	38	-
2002.....	299	171	82	-	2	1	43	-
2005.....	299	145	106	-	3	1	44	-
2009.....	299	64	173	-	16	1	45	-

1) 1949 und 1953 ohne das Saarland; ab 1990 nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990. – 2) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS. – 3) Davon BP: 11; DP: 5; Wählergruppen: 3. – 4) Davon DP: 10, Zentrum: 1. – 5) DP.

Schaubild 13



Wie aus **Tabelle 32** ersichtlich ist, erreichte die SPD acht Ihrer zehn besten Ergebnisse in Nordrhein-Westfalen und zwei in Niedersachsen. Die CDU hatte von ihren zehn besten Ergebnissen sieben in Nordrhein-Westfalen, zwei in Niedersachsen und eins in Baden-Württemberg. Bei der FDP waren es fünf in Baden-Württemberg und je eins in Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Bei der Partei DIE LINKE gab es drei in Sachsen-Anhalt und drei in Berlin, sowie zwei in Mecklenburg-Vorpommern und zwei in Brandenburg. Die GRÜNEN erzielten vier ihrer zehn besten Erststimmenergebnisse in Berlin, zwei in Bayern, drei in Baden-Württemberg und eins in Hamburg.

**32 Wahlkreise 2009 mit dem jeweils höchsten Erststimmenanteil für SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, GRÜNE und CSU**

Wahlkreis		Erststimmen in %	Wahlkreis		Erststimmen in %
Nr.	Name (Land)		Nr.	Name (Land)	
<b>Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die SPD</b>			<b>Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für DIE LINKE</b>		
124	Gelsenkirchen (NW)	54,3	086	Berlin-Marzahn – Hellersdorf (BE)	47,7
142	Herne – Bochum II (NW)	51,3	087	Berlin-Lichtenberg (BE)	47,4
117	Duisburg II (NW)	47,4	085	Berlin-Treptow – Köpenick (BE)	44,8
120	Essen II (NW)	46,1	060	Märkisch-Oderland – Barnim II (BB)	37,0
050	Salzgitter – Wolfenbüttel (NI)	44,9	075	Mansfeld (ST)	35,2
118	Oberhausen – Wesel III (NW)	44,6	073	Halle (ST)	33,7
025	Aurich – Emden (NI)	44,4	067	Altmark (ST)	33,4
146	Hamm – Unna II (NW)	43,9	018	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker-Randow (MV)	32,8
141	Bochum I (NW)	43,3	014	Rostock (MV)	32,3
122	Recklinghausen I (NW)	43,1	064	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree (BB)	32,3
<b>Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die CDU</b>			<b>Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die GRÜNEN</b>		
033	Cloppenburg – Vechta (NI)	62,3	084	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost (BE)	46,7
032	Mittelems (NI)	54,6	258	Stuttgart I (BW)	29,9
127	Borken II (NW)	54,2	082	Berlin-Tempelhof – Schöneberg (BE)	26,3
138	Paderborn (NW)	52,1	021	Hamburg-Eimsbüttel (HH)	26,1
148	Hochsauerlandkreis (NW)	51,7	281	Freiburg (BW)	21,8
128	Coesfeld – Steinfurt II (NW)	50,8	290	Tübingen (BW)	21,6
090	Heinsberg (NW)	50,4	076	Berlin-Mitte (BE)	21,5
099	Rhein-Sieg-Kreis II (NW)	50,3	081	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf (BE)	18,1
276	Odenwald – Tauber (BW)	50,3	215	Freising (BY)	17,2
101	Rheinisch-Bergischer Kreis (NW)	50,0	247	Aschaffenburg (BY)	17,2
<b>Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die FDP</b>			<b>Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Erststimmenanteil für die CSU</b>		
097	Bonn (NW)	19,1	240	Kulmbach (BY)	68,1
229	Passau (BY)	18,9	213	Altötting (BY)	60,7
285	Rottweil – Tuttlingen (BW)	17,7	217	Ingolstadt (BY)	57,2
279	Pforzheim (BW)	16,1	231	Straubing (BY)	55,4
165	Erzgebirgskreis I (SN)	15,2	225	Traunstein (BY)	54,6
292	Biberach (BW)	15,1	224	Starnberg (BY)	54,0
199	Ahrweiler (RP)	15,0	248	Bad Kissingen (BY)	53,7
287	Konstanz (BW)	14,8	230	Rottal-Inn (BY)	53,6
266	Neckar-Zaber (BW)	14,7	253	Augsburg-Land (BY)	53,0
224	Starnberg (BY)	14,6	256	Oberallgäu (BY)	53,0

Wie **Tabelle 33** zeigt, ging bei der Bundestagswahl 2009 in 66 Wahlkreisen die Erststimmenvorherrschaft von der SPD an die CDU sowie in einem Wahlkreis von der SPD an die CSU über. Von der SPD an DIE LINKE wechselten 13 Wahlkreise. 2005 hatte die SPD 145, die CDU 106, die CSU 44, DIE LINKE drei Wahlkreissitze und die GRÜNEN hatten einen Wahlkreissitz.

**33 Wahlkreise bei der Bundestagswahl 2009, in denen die Mehrheit der Erststimmen von 2005 zu 2009 auf eine andere Partei übergegangen ist**

Nr.	Wahlkreis Name	Anteil der Erststimmen						2009 gegenüber 2005		
		CDU, CSU <sup>1)</sup>		SPD		DIE LINKE		CDU, CSU <sup>1)</sup>	SPD	DIE LINKE
		2009	2005 <sup>2)</sup>	2009	2005 <sup>2)</sup>	2009	2005 <sup>2)</sup>			
%						Prozentpunkte				
<b>Übergang von der SPD an die CDU bzw. CSU</b>										
001	Flensburg – Schleswig .....	38,8	44,0	32,7	44,2	X	X	-5,2	-11,5	X
006	Plön – Neumünster .....	38,6	42,5	33,4	47,0	X	X	-3,9	-13,6	X
009	Ostholstein .....	38,6	43,6	34,2	44,6	X	X	-5,0	-10,3	X
012	Wismar – Nordwest- mecklenburg – Parchim .....	33,7	29,1	20,5	37,8	X	X	+4,7	-17,2	X
013	Schwerin – Ludwigslust .....	29,3	26,8	25,6	41,0	X	X	+2,5	-15,4	X
017	Bad Doberan – Güstrow – Müritz .....	34,7	32,1	21,8	33,6	X	X	+2,6	-11,7	X
021	Hamburg-Eimsbüttel .....	31,2	33,7	23,8	45,1	X	X	-2,5	-21,2	X
022	Hamburg-Nord .....	38,4	39,4	33,2	43,3	X	X	-1,1	-10,1	X
023	Hamburg-Wandsbek .....	36,5	35,7	34,8	49,6	X	X	+0,8	-14,8	X
028	Oldenburg – Ammerland .....	35,5	35,6	31,3	44,7	X	X	+0,0	-13,4	X
029	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land .....	35,3	34,4	34,7	50,1	X	X	+0,9	-15,4	X
030	Cuxhaven – Stade II .....	38,6	39,5	37,7	49,0	X	X	-0,9	-11,3	X
031	Stade I – Rotenburg II .....	44,2	43,1	33,4	45,7	X	X	+1,1	-12,4	X
034	Diepholz – Nienburg I .....	37,5	39,0	34,5	45,7	X	X	-1,5	-11,3	X
035	Osterholz – Verden .....	37,1	34,6	36,6	48,4	X	X	+2,5	-11,9	X
036	Rotenburg I – Soltau- Fallingb. ....	40,2	41,7	35,3	44,6	X	X	-1,5	-9,3	X
038	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg .....	33,3	36,0	31,1	44,9	X	X	-2,7	-13,7	X
040	Stadt Osnabrück .....	38,4	40,4	33,1	44,1	X	X	-2,1	-11,1	X
045	Celle – Uelzen .....	44,2	41,5	32,3	46,7	X	X	+2,7	-14,4	X
052	Helmstedt – Wolfsburg .....	39,4	37,3	34,6	49,5	X	X	+2,1	-14,9	X
066	Elbe-Elster – Oberspreewald- Lausitz II .....	28,9	25,9	26,9	34,8	X	X	+3,0	-7,9	X
068	Börde – Jerichower Land .....	32,7	28,1	22,4	37,7	X	X	+4,6	-15,3	X
069	Harz .....	33,0	27,0	20,3	34,4	X	X	+6,0	-14,0	X
071	Dessau – Wittenberg .....	36,0	30,9	18,4	33,9	X	X	+5,2	-15,5	X
074	Burgenland – Saalekreis .....	33,0	29,5	18,9	31,6	X	X	+3,6	-12,7	X
078	Berlin-Reinickendorf .....	39,0	37,7	27,4	42,5	X	X	+1,3	-15,1	X
079	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord .....	36,4	35,6	33,2	46,8	X	X	+0,8	-13,6	X
082	Berlin-Tempelhof – Schöneberg .....	32,5	32,9	22,6	34,2	X	X	-0,4	-11,6	X
083	Berlin-Neukölln .....	30,8	36,6	27,3	39,3	X	X	-5,8	-12,0	X
088	Aachen .....	39,4	39,1	29,9	40,5	X	X	+0,3	-10,6	X
089	Kreis Aachen .....	40,2	39,6	34,3	46,0	X	X	+0,6	-11,7	X
092	Erftkreis I .....	39,4	39,5	35,8	47,8	X	X	-0,1	-12,0	X
095	Köln II .....	34,9	34,6	32,4	43,8	X	X	+0,3	-11,4	X
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II .....	39,0	41,0	34,3	43,3	X	X	-2,0	-8,9	X
106	Mettmann II .....	39,8	41,7	35,6	43,5	X	X	-1,8	-7,8	X
108	Düsseldorf II .....	37,7	38,6	33,3	45,9	X	X	-0,9	-12,7	X
114	Wesel I .....	38,5	39,2	38,3	49,0	X	X	-0,6	-10,7	X
129	Steinfurt III .....	43,3	42,8	41,3	46,5	X	X	+0,5	-5,1	X
130	Münster .....	39,3	41,4	32,6	41,7	X	X	-2,1	-9,1	X
133	Bielefeld .....	36,3	37,8	34,5	47,2	X	X	-1,5	-12,8	X
135	Minden-Lübbecke I .....	42,5	40,8	39,6	47,5	X	X	+1,7	-7,9	X
149	Siegen-Wittgenstein .....	41,5	41,5	39,1	43,6	X	X	+0,0	-4,4	X
153	Leipzig I .....	33,3	29,3	19,4	33,0	X	X	+4,0	-13,6	X
154	Leipzig II .....	28,8	25,6	23,0	35,3	X	X	+3,2	-12,3	X
163	Chemnitz .....	34,1	28,1	20,1	28,4	X	X	+6,1	-8,3	X
173	Lahn-Dill .....	41,6	40,6	33,1	42,2	X	X	+1,0	-9,1	X
174	Gießen .....	36,7	37,8	34,2	43,3	X	X	-1,1	-9,1	X
177	Wetterau .....	41,0	41,9	33,1	43,3	X	X	-0,9	-10,2	X
179	Wiesbaden .....	40,8	41,1	32,6	44,1	X	X	-0,4	-11,4	X
180	Hanau .....	39,4	42,4	34,0	43,2	X	X	-3,0	-9,2	X
182	Frankfurt am Main I .....	35,2	37,3	30,1	39,8	X	X	-2,1	-9,7	X
184	Groß-Gerau .....	36,3	36,4	36,0	47,1	X	X	-0,1	-11,1	X
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II .....	34,8	28,7	22,6	35,3	X	X	+6,1	-12,7	X
192	Gotha – Ilm-Kreis .....	29,1	29,0	26,9	37,2	X	X	+0,0	-10,3	X
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II .....	30,8	27,5	22,4	31,5	X	X	+3,2	-9,1	X
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudol- stadt – Saale-Orla-Kreis .....	31,9	26,4	19,0	30,2	X	X	+5,5	-11,2	X
198	Neuwied .....	39,2	43,5	36,4	44,3	X	X	-4,3	-7,8	X

1) CSU nur in Bayern. – 2) In der Abgrenzung der Wahlkreise für die Bundestagswahl 2009.



noch 33: Wahlkreise bei der Bundestagswahl 2009, in denen die Mehrheit der Erststimmen von 2005 zu 2009 auf eine andere Partei übergegangen ist

Nr.	Wahlkreis Name	Anteil der Erststimmen						2009 gegenüber 2005		
		CDU, CSU <sup>1)</sup>		SPD		DIE LINKE		CDU, CSU <sup>1)</sup>	SPD	DIE LINKE
		2009	2005 <sup>2)</sup>	2009	2005 <sup>2)</sup>	2009	2005 <sup>2)</sup>			
%							Prozentpunkte			
<b>Übergang von der SPD an die CDU bzw. CSU</b>										
206	Mainz .....	36,3	39,2	30,6	40,9	X	X	- 2,9	- 10,4	X
208	Ludwigshafen/Frankenthal ..	38,4	39,7	32,4	43,3	X	X	- 1,3	- 10,9	X
218	München-Nord .....	36,5	41,0	35,6	43,7	X	X	- 4,5	- 8,2	
259	Stuttgart II .....	34,5	39,7	26,3	42,1	X	X	- 5,2	- 15,8	X
275	Mannheim .....	36,5	37,4	30,2	45,9	X	X	- 0,9	- 15,7	X
282	Lörrach – Müllheim .....	37,9	39,8	32,2	43,7	X	X	- 1,9	- 11,4	X
296	Saarbrücken .....	31,8	29,8	30,4	33,5	X	X	+2,0	- 3,2	X
297	Saarlouis .....	37,5	35,9	32,9	40,4	X	X	+1,5	- 7,5	X
298	St. Wendel .....	40,1	37,2	30,9	37,8	X	X	+2,9	- 6,9	X
299	Homburg .....	33,4	32,7	30,9	40,1	X	X	+0,7	- 9,2	X
<b>Übergang von der SPD an DIE LINKE</b>										
014	Rostock .....	X	X	19,8	37,7	32,3	22,3	X	- 17,9	+10,0
058	Uckermark – Barnim I .....	X	X	27,0	39,6	32,0	28,1	X	- 12,6	+3,9
060	Märkisch-Oderland – Barnim II .....	X	X	22,7	35,4	37,0	33,1	X	- 12,6	+3,9
064	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	X	X	28,5	35,5	32,3	33,3	X	- 6,9	- 0,9
065	Cottbus – Spree-Neiße .....	X	X	27,9	37,6	30,0	27,2	X	- 9,8	+2,8
067	Altmark .....	X	X	20,0	33,2	33,4	27,3	X	- 13,3	+6,1
070	Magdeburg .....	X	X	21,9	39,9	32,0	25,9	X	- 18,0	+6,1
072	Anhalt .....	X	X	21,8	35,9	31,6	24,1	X	- 14,2	+7,5
073	Halle .....	X	X	16,3	35,5	33,7	26,5	X	- 19,2	+7,2
075	Mansfeld .....	X	X	17,2	32,9	35,2	27,0	X	- 15,7	+8,2
077	Berlin-Pankow .....	X	X	27,4	41,1	28,8	24,3	X	- 13,7	+4,5
194	Gera – Jena – Saale-Holzland- Kreis .....	X	X	21,3	31,8	30,4	29,4	X	- 10,5	+0,9
197	Suhl – Schmalkalden- Meiningen – Hildburghausen	X	X	21,0	30,4	32,2	28,9	X	- 9,3	+3,3

1) CSU nur in Bayern. – 2) In der Abgrenzung der Wahlkreise für die Bundestagswahl 2009.

## 21 Überhangmandate für die CDU, 3 Überhangmandate für die CSU

Bei der Verteilung der 194 Sitze der CDU auf ihre Landeslisten ergab sich, dass sie nach ihren Zweitstimmenergebnissen

- in Schleswig-Holstein acht Sitze errang, aber neun Wahlkreissitze gewonnen hatte (1 Überhangmandat),
- in Mecklenburg-Vorpommern vier Sitze errang, aber sechs Wahlkreissitze gewonnen hatte (2 Überhangmandate),
- in Sachsen zwölf Sitze erhielt, aber alle 16 Wahlkreissitze errungen hatte (4 Überhangmandate),
- in Thüringen sechs Sitze gewann, allerdings sieben Wahlkreissitze errungen hatte (1 Überhangmandat),
- in Rheinland-Pfalz elf Landeslistensitze errang, aber 13 Wahlkreissitze gewonnen hatte (2 Überhangmandate),
- in Baden-Württemberg 27 Sitze erhielt, aber 37 Wahlkreissitze erzielt hatte (10 Überhangmandate) und
- im Saarland drei Sitze errang, aber alle vier Wahlkreissitze gewonnen hatte (1 Überhangmandat).

Bei der Verteilung der 42 Sitze der CSU auf ihre Landesliste ergab sich, dass sie nach ihrem Zweitstimmenergebnis

- in Bayern Anspruch auf 42 Sitze hatte, jedoch 45 Wahlkreissitze gewonnen hatte (3 Überhangmandate).

Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der von der CDU gewonnenen Sitze von 173 auf 194 und die Gesamtzahl der von der CSU erreichten Sitze von 42 auf 45. Die Gesamtzahl der Sitze im 17. Deutschen Bundestag erhöhte sich daher von 598 auf 622.

Bei Bundestagswahlen seit 1949 sind folgende Überhangmandate entstanden:

Jahr der Bundestagswahl	Land	Anzahl der Überhangmandate	Partei
1949	Bremen.....	1	SPD
	Baden-Württemberg.....	1	CDU
1953	Schleswig-Holstein .....	2	CDU
	Hamburg .....	1	DP
1957	Schleswig-Holstein .....	3	CDU
1961	Schleswig-Holstein .....	4	CDU
	Saarland.....	1	CDU
1980	Schleswig-Holstein .....	1	SPD
1983	Hamburg .....	1	SPD
	Bremen.....	1	SPD
1987	Baden-Württemberg.....	1	CDU
1990	Mecklenburg-Vorpommern.....	2	CDU
	Sachsen-Anhalt .....	3	CDU
	Thüringen .....	1	CDU
1994	Baden-Württemberg.....	2	CDU
	Mecklenburg-Vorpommern.....	2	CDU
	Sachsen-Anhalt .....	2	CDU
	Thüringen .....	3	CDU
	Sachsen .....	3	CDU
	Bremen.....	1	SPD
	Brandenburg .....	3	SPD
1998	Hamburg .....	1	SPD
	Mecklenburg-Vorpommern.....	2	SPD
	Brandenburg .....	3	SPD
	Sachsen-Anhalt .....	4	SPD
	Thüringen .....	3	SPD
2002	Hamburg .....	1	SPD
	Sachsen-Anhalt .....	2	SPD
	Thüringen .....	1	SPD
	Sachsen .....	1	CDU
2005	Hamburg .....	1	SPD
	Brandenburg .....	3	SPD
	Sachsen-Anhalt .....	4	SPD
	Saarland.....	1	SPD
	Sachsen .....	4	CDU
2009	Baden-Württemberg.....	3	CDU
	Schleswig-Holstein .....	1	CDU
	Mecklenburg-Vorpommern.....	2	CDU
	Sachsen .....	4	CDU
	Thüringen .....	1	CDU
	Rheinland-Pfalz .....	2	CDU
	Bayern.....	3	CSU
	Baden-Württemberg.....	10	CDU
Saarland.....	1	CDU	

Die CDU gewann von ihren 173 Wahlkreisen neun mit absoluter Mehrheit (**s. Tabelle 34**). Im Wahlkreis 33 (Cloppenburg – Vechta) errang sie mit 62,3 % ihren höchsten Erststimmenanteil. 73 ihrer Wahlkreisgewinner/-innen konnten mit Stimmen von weniger als 40% der Wähler und Wählerinnen ihr Mandat gewinnen. Mit nur 28,8% der gültigen Erststimmen siegte der CDU-Kandidat im

Wahlkreis 154 (Leipzig II). Insgesamt fielen 57,9% aller Wahlkreise der CDU zu. In den Ländern Sachsen und Saarland gewann sie alle Wahlkreise, in Bremen dagegen keinen Wahlkreis.

Von ihren 64 Wahlkreisen hat die SPD zwei mit absoluter Mehrheit gewonnen. Im Wahlkreis 124 (Gelsenkirchen) errang ihr Wahlkreisbewerber 54,3% der gültigen Erststimmen. In 38 Wahlkreisen benötigten ihre Bewerber/-innen weniger als 40% der gültigen Erststimmen für den Sieg im Wahlkreis. Im Wahlkreis 76 (Berlin-Mitte) genügten zur Erringung des Wahlkreissitzes bereits 26,0% der Erststimmen. In Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Bayern und im Saarland konnte die SPD keinen Wahlkreis gewinnen; in Bremen gewann sie alle Wahlkreise, in Berlin einen von zwölf und in Baden-Württemberg einen von 38 Wahlkreisen.

Die CSU errang von den 45 Wahlkreisen in Bayern alle Wahlkreise, davon 20 mit absoluter Mehrheit. Im Wahlkreis 240 (Kulmbach) erreichte sie mit 68,1% ihren höchsten Erststimmenanteil. Im Wahlkreis 219 (München-Ost) errang die CSU mit 36,4% das Direktmandat. Dies war ihr niedrigstes Ergebnis für einen Wahlkreisgewinn.

Die GRÜNEN erhielten – wie schon 2002 und 2005 – einen Wahlkreissitz, und zwar mit 46,7% im Wahlkreis 84 (Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost).

DIE LINKE konnte bei der Bundestagswahl 2009 16 Wahlkreise erringen, davon einen in Mecklenburg-Vorpommern, jeweils vier in Brandenburg und Berlin, fünf in Sachsen-Anhalt und zwei in Thüringen. Ihr bestes Wahlkreisergebnis erzielte sie im Wahlkreis 86 (Berlin-Marzahn – Hellersdorf) mit 47,7%; im Wahlkreis 77 (Berlin-Pankow) reichten dem Kandidaten 28,8% für das Wahlkreismandat.

### 34 Stimmenmehrheiten von den im Wahlkreis Gewählten seit 1949

Jahr der Wahl <sup>1)</sup>	Zahl der Wahlkreissieger					
	insgesamt	mit einem Anteil der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... %				
		unter 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr

Jahr der Wahl <sup>1)</sup>	Zahl der Wahlkreissieger					
	insgesamt	mit einem Anteil der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... %				
		unter 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr

#### Insgesamt

1949	242	154	60	19	6	3
1953	242	46	81	71	34	10
1957	247	26	89	68	48	16
1961	247	19	131	53	34	10
1965	248	2	101	100	37	8
1969	248	1	84	117	44	2
1972	248	-	42	147	55	4
1976	248	-	92	98	52	6
1980	248	-	93	112	40	3
1983	248	-	84	101	56	7
1987	248	-	130	87	30	1
1990	328	30	180	105	12	1
1994	328	17	194	99	18	-
1998	328	38	172	105	13	-
2002	299	26	168	74	29	2
2005	299	54	151	81	13	-
2009	299	130	138	28	3	-

#### CSU

1949	24	18	5	1	-	-
1953	42	1	13	21	7	-
1957	47	-	10	12	21	4
1961	42	-	7	14	18	3
1965	36	-	4	11	19	2
1969	34	-	4	15	15	-
1972	31	-	-	12	18	1
1976	40	-	4	8	24	4
1980	40	-	5	8	26	1
1983	44	-	5	8	26	5
1987	45	-	9	16	20	-
1990	43	3	8	24	8	-
1994	44	-	11	22	11	-
1998	38	-	9	27	2	-
2002	43	-	8	12	21	2
2005	44	-	10	23	11	-
2009	45	6	19	18	2	-

#### SPD

1949	96	75	20	1	-	-
1953	45	21	23	1	-	-
1957	46	10	31	5	-	-
1961	91	6	74	11	-	-
1965	94	1	56	35	2	-
1969	127	-	52	64	11	-
1972	152	-	22	102	27	1
1976	114	-	56	47	11	-
1980	127	-	49	69	9	-
1983	68	-	36	27	5	-
1987	79	-	49	26	4	-
1990	91	13	52	25	1	-
1994	103	8	60	31	4	-
1998	212	25	105	72	10	-
2002	171	14	103	47	7	-
2005	145	32	74	38	1	-
2009	34	8	24	2	-	-

#### Sonstige und Parteilose

1949	31	25	6	-	-	-
1953	25	7	8	10	-	-
1957	7	4	3	-	-	-
1990	2 <sup>2)</sup>	2	-	-	-	-
1994	4 <sup>3)</sup>	1	3	-	-	-
1998	4 <sup>3)</sup>	2 <sup>3)</sup>	2 <sup>3)</sup>	-	-	-
2002	3 <sup>4)</sup>	3 <sup>4)</sup>	-	-	-	-
2005	4 <sup>5)</sup>	-	4 <sup>5)</sup>	-	-	-
2009	7	13	4 <sup>5)</sup>	-	-	-

1) 1949 und 1953 ohne Saarland. 2) 1 FDP; 1 PDS. – 3) PDS. – 4) 1 GRÜNE; 2 PDS.– 5) 1 GRÜNE; 3 DIE LINKE. (bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS).

#### CDU

1949	91	36	29	17	6	3
1953	130	17	37	39	27	10
1957	147	12	45	51	27	12
1961	114	13	50	28	16	7
1965	118	1	41	54	16	6
1969	87	1	28	38	18	2
1972	65	-	20	33	10	2
1976	94	-	32	43	17	2
1980	81	-	39	35	5	2
1983	136	-	43	66	25	2
1987	124	-	72	45	6	1
1990	192	12	120	56	3	1
1994	177	8	120	46	3	-
1998	74	11	56	6	1	-
2002	82	9	57	15	1	-
2005	106	22	63	20	1	-
2009	173	73	91	8	1	-

Für den Übergang des Wahlkreissitzes an eine andere Partei genügten oft wenige Stimmen, da es viele Wahlkreise gab, in denen die Erststimmen der SPD und CDU bzw. CSU nicht weit auseinander lagen. In sechs Wahlkreisen war bei der Bundestagswahl 2009 die Zahl der Erststimmen für den Wahlkreissieger der CDU um weniger als 2% größer als die Zahl der Erststimmen für den unterlegenen Kandidaten der SPD und in weiteren drei Wahlkreisen war die Zahl der Erststimmen der Wahlkreisgewinner der SPD um weniger als 2% größer als die Zahl der Erststimmen für die unterlegenen Kandidaten der CDU. Bis zu 5% machte der Vorsprung in 13 errungenen Wahlkreisen der CDU und neun gewonnenen Wahlkreisen der SPD, bis zu 10% der Vorsprung von 29 Wahlkreissiegern der CDU und CSU und von 21 Wahlkreissiegern der SPD aus (s. Tabelle 35 und 37). Geht man von den zuletzt genannten Zahlen aus, so würde in den 29 Wahlkreisen mit einem Stimmenvorsprung der CDU und CSU von weniger als 10% eine Abwanderung von bereits 5% der CDU- und CSU-Wählern zur SPD genügen, damit die CDU und CSU 29 Wahlkreise verliert und die SPD 29 Wahlkreis gewinnt. Dies würde dazu führen, dass die SPD rd. 31% aller Wahlkreisabgeordneten stellen würde. Ein entsprechender Stimmenumschwung in den 21 Wahlkreisen mit einem Vorsprung der SPD von weniger als 10% würde dagegen für die SPD eine Reduzierung ihrer Wahlkreise von 64 auf 43 zur Folge haben.

### 35 Erststimmen für die Parteien 2009 nach Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis in den Wahlkreisen Anzahl der Wahlkreise

Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis der Erststimmen	Mehrheit der Erststimmen			
	insgesamt	SPD	CDU	CSU
<b>Relativer Abstand von ... bis unter ... %</b>				
unter 1 .....	5 <sup>1)</sup>	2	2	-
1 - 2 .....	5	1	4	-
2 - 5 .....	17 <sup>4)</sup>	6	7	1
5 - 10 .....	32 <sup>8)</sup>	12	15	-
10 - 15 .....	31 <sup>1)</sup>	10	20	-
15 - 20 .....	25 <sup>2)</sup>	9	13	1
20 - 30 .....	44	15	25	4
30 - 40 .....	33 <sup>1)</sup>	4	28	-
40 - 50 .....	48	4	38	6
50 - 60 .....	32 <sup>2)</sup>	1	16	13
60 - 70 .....	16 <sup>1)7)</sup>	-	5	9
70 und mehr .....	11	-	-	11
<b>Insgesamt.....</b>	<b>299</b>	<b>64</b>	<b>173</b>	<b>45</b>
<b>Absoluter Abstand von ... bis unter ...Stimmen</b>				
unter 1 000 .....	12 <sup>1)</sup>	3	8	-
1 000 - 2 000 .....	8 <sup>2)</sup>	3	2	1
2 000 - 5 000 .....	39 <sup>3)</sup>	13	20	-
5 000 - 10 000 .....	53 <sup>4)</sup>	20	29	1
10 000 - 15 000 .....	27	12	14	1
15 000 - 20 000 .....	30	7	20	3
20 000 - 30 000 .....	52 <sup>1)</sup>	4	44	3
30 000 - 40 000 .....	45 <sup>6)</sup>	2	26	14
40 000 - 50 000 .....	18 <sup>7)</sup>	-	9	8
50 000 - 60 000 .....	7	-	-	7
60 000 und mehr.....	8	-	1	7
<b>Insgesamt.....</b>	<b>299</b>	<b>64</b>	<b>173</b>	<b>45</b>

1) Darunter 1 DIE LINKE. – 2) Darunter 2 DIE LINKE. – 3) Darunter 6 DIE LINKE. – 4) Darunter 3 DIE LINKE. – 5) Darunter 1 GRÜNE. – 6) Darunter 3 DIE LINKE. – 7) Darunter 1 GRÜNE. – 8) Darunter 5 DIE LINKE. –

**36 Die 59 Bundestagswahlkreise 2009 mit einem Abstand des zweithöchsten Erststimmenergebnisses bis unter 5 000 Stimmen**

Nr.	Wahlkreis Name (Land)	Partei mit dem		Abstand zwischen den	
		höch- sten Erststimmenergebnis	zweit- höchsten	Anzahl	% <sup>a)</sup>
186	Darmstadt (HE) .....	SPD	CDU	45	0,1
062	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow- Fläming II (BB) .....	SPD	DIE LINKE	205	0,4
018	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker- Randow (MV) .....	CDU	DIE LINKE	251	0,7
114	Wesel I (NW) .....	CDU	SPD	351	0,6
072	Anhalt (ST) .....	DIE LINKE	CDU	365	0,8
184	Groß-Gerau (HE) .....	CDU	SPD	437	1,0
035	Osterholz – Verden (NI) .....	CDU	SPD	683	1,3
066	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II (BB) .....	CDU	DIE LINKE	749	2,1
044	Hannover-Land I (NI) .....	SPD	CDU	867	1,3
029	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land (NI) .....	CDU	SPD	899	1,6
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis (TH)	CDU	DIE LINKE	906	1,9
013	Schwerin – Ludwigslust (MV) .....	CDU	DIE LINKE	952	2,7
030	Cuxhaven – Stade II (NI) .....	CDU	SPD	1 173	2,3
057	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I (BB) ...	SPD	DIE LINKE	1 334	4,0
134	Herford – Minden-Lübbecke II (NW) .....	SPD	CDU	1 400	2,2
218	München-Nord (BY) .....	CSU	SPD	1 470	2,6
070	Magdeburg (ST) .....	DIE LINKE	CDU	1 588	3,3
074	Burgenland – Saalekreis (ST) .....	CDU	DIE LINKE	1 671	4,0
094	Köln I (NW) .....	SPD	CDU	1 743	4,0
197	Suhl – Schmalkalden-Meinungen – Hildburghausen (TH)	DIE LINKE	CDU	1 761	4,3
296	Saarbrücken (SL) .....	CDU	SPD	2 011	4,4
103	Wuppertal I (NW) .....	SPD	CDU	2 159	4,2
102	Leverkusen – Köln IV (NW) .....	SPD	CDU	2 275	4,3
077	Berlin-Pankow (BE) .....	DIE LINKE	SPD	2 301	4,9
207	Worms (RP) .....	SPD	CDU	2 363	4,4
067	Altmark (ST) .....	DIE LINKE	CDU	2 409	6,5
023	Hamburg-Wandsbek (HH) .....	CDU	SPD	2 498	4,6
059	Oberhavel – Havelland II (BB) .....	SPD	CDU	2 533	5,2
069	Harz (ST) .....	CDU	DIE LINKE	2 680	5,7
065	Cottbus – Spree-Neiße (BB) .....	DIE LINKE	SPD	2 695	7,2
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis (TH) .....	DIE LINKE	CDU	2 754	5,6
210	Kaiserslautern (RP) .....	SPD	CDU	2 759	5,0
129	Steinfurt III (NW) .....	CDU	SPD	2 765	4,5
081	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf (BE) .....	SPD	CDU	2 791	5,9
038	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg (NI) .....	CDU	SPD	2 818	6,5
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II (TH) .....	CDU	DIE LINKE	2 881	6,3
192	Gotha – Ilm-Kreis (TH) .....	CDU	SPD	3 031	7,6
191	Kyffhäuserkreis- Sömmerda – Weimarer Land I (TH)	CDU	DIE LINKE	3 106	7,3
133	Bielefeld (NW) .....	CDU	SPD	3 216	5,0
168	Waldeck (HE) .....	SPD	CDU	3 323	6,4
097	Bonn (NW) .....	SPD	CDU	3 577	6,5
299	Homburg (SL) .....	CDU	SPD	3 592	7,5
149	Siegen-Wittgenstein (NW) .....	CDU	SPD	3 717	5,8
121	Essen III (NW) .....	SPD	CDU	3 786	6,6
073	Halle (ST) .....	DIE LINKE	CDU	3 842	8,3
079	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord (BE) .....	CDU	SPD	3 943	8,8
054	Göttingen (NI) .....	SPD	CDU	3 980	6,6
075	Mansfeld (ST) .....	DIE LINKE	CDU	4 037	8,6
174	Gießen (HE) .....	CDU	SPD	4 110	6,9
049	Hildesheim (NI) .....	SPD	CDU	4 179	6,5
135	Minden-Lübbecke I (NW) .....	CDU	SPD	4 190	6,8
095	Köln II (NW) .....	CDU	SPD	4 239	7,1
136	Lippe I (NW) .....	SPD	CDU	4 241	8,4
034	Diepholz – Nienburg I (NI) .....	CDU	SPD	4 286	8,1
172	Marburg (HE) .....	SPD	CDU	4 390	8,5
083	Berlin-Neukölln (BE) .....	CDU	SPD	4 450	11,2
198	Neuwied (RP) .....	CDU	SPD	4 670	7,1
012	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim (MV) ...	CDU	DIE LINKE	4 964	10,9
154	Leipzig II (SN) .....	CDU	DIE LINKE	4 984	12,1

### 37 Abstände zwischen den Erststimmen für die gewählten Wahlkreisabgeordneten und die Erstunterlegenen seit 1949

Abstände	Jahr <sup>1)</sup>	Zahl der Wahlkreise												
		Insgesamt	mit einem Abstand der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... % <sup>2)</sup>											
			unter 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
<b>Insgesamt</b>														
1949	242	14	4	33	61	50	30	30	9	8	-	2	1	
1953	242	13	5	23	34	25	21	49	30	25	13	3	1	
1957	247	10	12	22	34	27	25	37	27	31	18	4	-	
1961	247	12	13	25	48	37	19	40	23	19	8	2	1	
1965	248	7	12	21	43	46	32	46	18	18	4	1	-	
1969	248	5	7	21	47	48	32	51	25	10	2	-	-	
1972	248	11	9	18	36	46	35	49	37	7	-	-	-	
1976	248	10	15	32	50	35	21	41	30	12	2	-	-	
1980	248	9	8	30	48	42	35	36	32	8	-	-	-	
1983	248	11	11	35	44	22	39	32	30	19	5	-	-	
1987	248	9	10	32	52	42	24	43	24	11	1	-	-	
1990	328	14	10	37	59	58	40	66	33	10	1	-	-	
1994	328	3	9	15	33	36	41	55	48	46	30	12	-	
1998	328	11	2	16	42	35	36	68	51	36	24	7	-	
2002	299	3	4	16	26	37	29	52	52	37	24	16	3	
2005	299	6	4	20	30	25	26	71	47	33	20	16	1	
2009	299	5	5	17	32	31	25	44	33	48	32	16	11	
<b>dar.: zwischen SPD und CDU, CSU, DIE LINKE<sup>3)</sup>, GRÜNEN</b>														
1949	57	1	2	8	14	21	5	5	-	1	-	-	-	
1953	57	1	2	8	14	21	5	5	-	1	-	-	-	
1957	44	5	5	10	12	4	6	2	-	-	-	-	-	
1961	91	4	8	11	28	23	10	6	1	-	-	-	-	
1965	94	4	5	9	27	26	14	9	-	-	-	-	-	
1969	127	4	4	14	26	30	18	26	5	-	-	-	-	
1972	152	6	5	8	24	33	25	28	19	4	-	-	-	
1976	114	8	9	18	26	18	9	16	10	-	-	-	-	
1980	127	3	4	12	31	31	19	17	10	-	-	-	-	
1983	68	1	6	20	13	6	11	9	2	-	-	-	-	
1987	79	4	3	13	23	12	7	13	4	-	-	-	-	
1990	92 <sup>3)</sup>	10	4	17	24	14 <sup>3)</sup>	8	13	2	-	-	-	-	
1994	103	1	4	10	11	12	16	14	12	16	7	-	-	
1998	212	5	2	12	26	23	17	45	37	23	15	7	-	
2002	171	2	4	7	8	22	13	38	34	27	15	1	-	
2005	145	2	3	12	20	16	9	37	23	16	6	1	-	
2009	75 <sup>12)</sup>	3 <sup>9)</sup>	1	8 <sup>10)</sup>	16 <sup>11)</sup>	10	10 <sup>9)</sup>	15	5 <sup>9)</sup>	4	3 <sup>10)</sup>	-	-	
<b>zwischen CDU, CSU und SPD, DIE LINKE<sup>3)</sup>, FDP, GRÜNEN</b>														
1949	83	3	-	8	20	10	11	16	8	5	-	2	-	
1953	159	5	3	9	11	16	14	37	25	24	12	2	1	
1957	185	4	6	9	19	21	18	32	26	29	17	4	-	
1961	156	8	5	14	20	14	9	34	22	19	8	2	1	
1965	154	3	7	12	16	20	18	37	18	18	4	1	-	
1969	121	1	3	7	21	18	14	25	20	10	2	-	-	
1972	96	5	4	10	12	13	10	21	18	3	-	-	-	
1976	134	2	6	14	24	17	12	25	20	12	2	-	-	
1980	121	6	4	18	17	11	16	19	22	8	-	-	-	
1983	180	10	5	15	31	16	28	23	28	19	5	-	-	
1987	169	5	7	19	29	30	17	30	20	11	1	-	-	
1990	236 <sup>4)</sup>	4	6	20 <sup>4)</sup>	35	44	32	53	31	10	1	-	-	
1994	225 <sup>5)</sup>	2	5	5	22 <sup>4)</sup>	24 <sup>4)</sup>	25	41	36 <sup>4)</sup>	30 <sup>4)</sup>	23	12	-	
1998	116 <sup>5)</sup>	6 <sup>4)</sup>	-	4	16 <sup>4)</sup>	12	19	23 <sup>4)</sup>	14	13 <sup>4)</sup>	9	-	-	
2002	128 <sup>6)7)</sup>	1	-	9	18 <sup>7)</sup>	15 <sup>4)</sup>	16 <sup>4)</sup>	14	18	10	9	15	3	
2005	154 <sup>7)8)</sup>	4	1	8	10	9	17 <sup>9)</sup>	34 <sup>9)</sup>	24 <sup>9)</sup>	17	14 <sup>7)</sup>	15	1	
2009	224 <sup>7)13)</sup>	2	4	9 <sup>9)</sup>	16 <sup>9)</sup>	21 <sup>9)</sup>	15 <sup>9)</sup>	29	28	44	29	16 <sup>7)9)</sup>	11	

<sup>1)</sup> Bis zur Namensänderung durch Parteitagbeschluss vom 17. Juli 2005: PDS. - 1) 1949 und 1953 ohne Saarland. - 2) Absolute Differenz der prozentualen Stimmenanteile. - 3) Darunter ein Wahlkreis der FDP. - 4) Darunter ein Wahlkreis der PDS. - 5) Darunter vier Wahlkreise der PDS. - 6) Darunter zwei Wahlkreise der PDS. - 7) Darunter ein Wahlkreis der GRÜNEN. - 8) Darunter drei Wahlkreise der Partei DIE LINKE. - 9) Darunter ein Wahlkreis der Partei DIE LINKE. - 10) Darunter zwei Wahlkreise der Partei DIE LINKE. - 11) Darunter vier Wahlkreise der Partei DIE LINKE. - 12) Darunter elf Wahlkreise der Partei DIE LINKE. - 13) Darunter fünf Wahlkreise der Partei DIE LINKE.

### 38 Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages 2009 nach Ländern und Parteien

Land	Abgeordnete insgesamt	Davon				
		SPD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	CSU
Schleswig-Holstein .....	11	2	9	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern ....	7	–	6	1	–	–
Hamburg.....	6	3	3	–	–	–
Niedersachsen.....	30	14	16	–	–	–
Bremen.....	2	2	–	–	–	–
Brandenburg.....	10	5	1	4	–	–
Sachsen-Anhalt.....	9	–	4	5	–	–
Berlin .....	12	2	5	4	1	–
Nordrhein-Westfalen .....	64	27	37	–	–	–
Sachsen .....	16	–	16	–	–	–
Hessen .....	21	6	15	–	–	–
Thüringen .....	9	–	7	2	–	–
Rheinland-Pfalz.....	15	2	13	–	–	–
Bayern.....	45	–	–	–	–	45
Baden-Württemberg .....	38	1	37	–	–	–
Saarland.....	4	–	4	–	–	–
<b>Deutschland .....</b>	<b>299</b>	<b>64</b>	<b>173</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>45</b>

Wie aus **Tabelle 38** hervorgeht, konnte die CDU die meisten Wahlkreissitze (173) erringen, mit großem Abstand gefolgt von der SPD (64), der CSU (45) und der Partei DIE LINKE (16). Lediglich einen Wahlkreissitz gewannen die GRÜNEN. Die FDP ging bei den Wahlkreissitzen leer aus.

Die größten Erfolge hatten die Wahlkreiskandidaten der SPD in Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Brandenburg mit jeweils der Hälfte oder mehr der Wahlkreissitze. Die CDU gewann in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland sogar alle bzw. fast alle Wahlkreissitze.

## 5 Gültige Zweitstimmen

### 5.1 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in Bund und Ländern

Während die Wähler/-innen mit der Erststimme für 299 Bundestagswahlkreise entscheiden, wer sie im Deutschen Bundestag vertreten soll, sind für die Gesamtzahl der Abgeordneten einer jeden Partei und für das Stärkeverhältnis der Parteien grundsätzlich die Zweitstimmen ausschlaggebend.

Bei der Bundestagswahl 2009 wurden 43 371 190 gültige Zweitstimmen abgegeben. Davon erhielten:

	Anzahl	%
SPD .....	9 990 488	23,0
CDU .....	11 828 277	27,3
FDP.....	6 316 080	14,6
DIE LINKE .....	5 155 933	11,9
GRÜNE.....	4 643 272	10,7
CSU .....	2 830 238	6,5



Die restlichen 2 606 902 gültigen Zweitstimmen verteilten sich auf die folgenden Parteien:

	Anzahl	%
NDP.....	635 525	1,5
REP.....	193 396	0,4
FAMILIE.....	120 718	0,3
Die Tierschutzpartei.....	230 872	0,5
PBC.....	40 370	0,1
MLPD.....	29 261	0,1
BüSo.....	38 706	0,1
BP.....	48 311	0,1
PSG.....	2 957	0,0
Volksabstimmung.....	23 015	0,1
ZENTRUM.....	6 087	0,0
ADM.....	2 889	0,0
CM.....	6 826	0,0
DKP.....	1 894	0,0
DVU.....	45 752	0,1
DIE VIOLETTEN.....	31 957	0,1
FWD.....	11 243	0,0
ödp.....	132 249	0,3
PIRATEN.....	847 870	2,0
RRP.....	100 605	0,2
RENTNER.....	56 399	0,1

Die SPD erzielte bei der Bundestagswahl 2009 23,0% aller gültigen Zweitstimmen im Wahlgebiet. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2005, bei der ihr Zweitstimmenanteil 34,2% betragen hatte, verlor sie 11,2 Prozentpunkte (**s. Schaubild 14**).

Stimmenverlusten zwischen 9,9 und 15,8 Prozentpunkten in den neuen Ländern standen dabei Stimmenverluste von 8,6 bis 14,1 Prozentpunkten in den alten Bundesländern – verglichen mit der Bundestagswahl 2005 – gegenüber. Die höchsten Verluste musste die SPD in den Ländern Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Niedersachsen und Bremen hinnehmen. Die geringsten Verluste hatte sie im Saarland sowie in Bayern zu verzeichnen (**s. Tabelle 39**).

Die CDU erreichte bei der Bundestagswahl 2009 einen Zweitstimmenanteil von 27,3% und wurde damit stärkste Partei. Sie verlor gegenüber der Bundestagswahl 2005 0,5 Prozentpunkte. In acht Bundesländern konnte sie Gewinne – zwischen 0,5 Prozentpunkten im Saarland und 5,6 Prozentpunkten in Sachsen – erzielen, in den übrigen Bundesländern musste sie Verluste – zwischen 0,4 Prozentpunkten in Niedersachsen und 4,8 Prozentpunkten in Baden-Württemberg – hinnehmen. Außer in Bremen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Bayern wurde sie in allen Ländern stärkste Partei.

Die FDP erreichte 2009 14,6% der gültigen Zweitstimmen und damit 4,8 Prozentpunkte mehr als bei der Bundestagswahl 2005. Sie gewann in allen Ländern Zweitstimmenanteile – zwischen 1,9 Prozentpunkten in Thüringen und 6,9 Prozentpunkten in Baden-Württemberg – hinzu.

DIE LINKE gewann bei der Bundestagswahl 2009 11,9% der gültigen Zweitstimmen; das ist gegenüber der Bundestagswahl 2005 eine Steigerung um 3,2 Prozentpunkte. DIE LINKE konnte in allen Ländern hinzugewinnen, und zwar zwischen 1,7 Prozentpunkten (in Sachsen) und 5,9 Prozentpunkten (in Bremen). Den zweithöchsten Stimmengewinn verzeichnete sie in Sachsen-Anhalt mit 5,8 Prozentpunkten.

Die GRÜNEN erhielten 2009 10,7% aller gültigen Zweitstimmen und gewannen damit gegenüber der Bundestagswahl 2005 2,6 Prozentpunkte an Zweitstimmen hinzu. Sie hatten in allen Bundesländern Stimmengewinne zu verzeichnen, und zwar zwischen 0,7 Prozentpunkten in Hamburg und 4,3 Prozentpunkten in Schleswig-Holstein.

**39 Stimmabgabe bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 und der jeweils letzten Landtagswahl nach Ländern in Prozent**

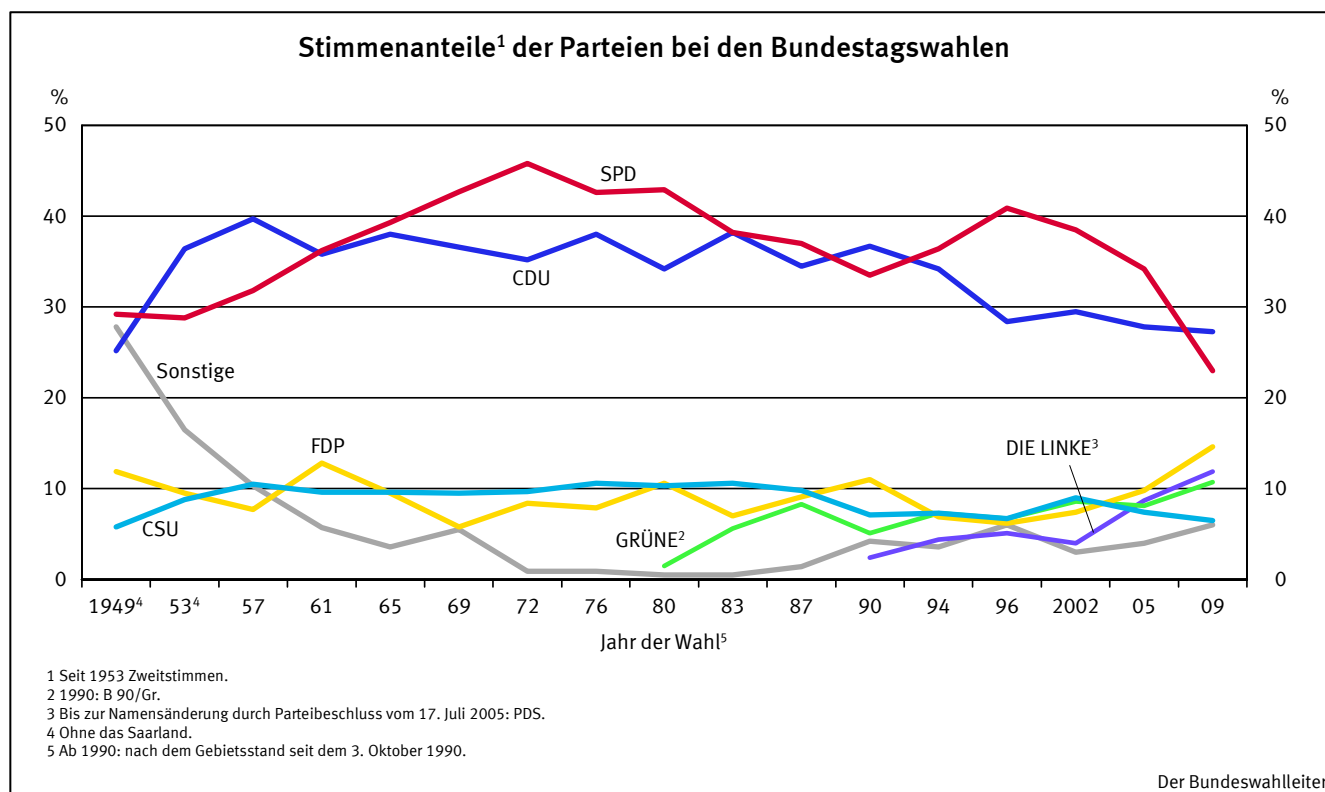
Bundestagswahl <sup>1)</sup> (BW) Landtagswahl (LW)	Anteil an Stimmen					
	SPD	CDU/CSU <sup>2)</sup>	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	Sonstige
<b>Schleswig-Holstein</b>						
BW 2005 .....	38,2	36,4	10,1	4,6	8,4	2,2
LW 2009 <sup>1)</sup> .....	25,4	31,5	14,9	6,0	12,4	9,7
BW 2009 .....	26,8	32,2	16,3	7,9	12,7	4,2
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>						
BW 2005 .....	31,7	29,6	6,3	23,7	4,0	4,8
LW 2006 <sup>1)</sup> .....	30,2	28,8	9,6	16,8	3,4	11,2
BW 2009 .....	16,6	33,1	9,8	29,0	5,5	5,9
<b>Hamburg</b>						
BW 2005 .....	38,7	28,9	9,0	6,3	14,9	2,2
LW 2008 .....	34,1	42,6	4,8	6,4	9,6 <sup>3)</sup>	2,5
BW 2009 .....	27,4	27,8	13,2	11,2	15,6	4,7
<b>Niedersachsen</b>						
BW 2005 .....	43,2	33,6	8,9	4,3	7,4	2,6
LW 2008 <sup>1)</sup> .....	30,3	42,5	8,2	7,1	8,0	3,9
BW 2009 .....	29,3	33,2	13,3	8,6	10,7	4,9
<b>Bremen</b>						
BW 2005 .....	42,9	22,8	8,1	8,4	14,3	3,5
LW 2007 .....	36,7	25,6	6,0	8,4	16,5	6,6
BW 2009 .....	30,2	23,9	10,6	14,3	15,4	5,5
<b>Brandenburg</b>						
BW 2005 .....	35,8	20,6	6,9	26,6	5,1	5,1
LW 2009 <sup>1)</sup> .....	33,0	19,8	7,2	27,2	5,7 <sup>4)</sup>	7,2
BW 2009 .....	25,1	23,6	9,3	28,5	6,1	7,4
<b>Sachsen-Anhalt</b>						
BW 2005 .....	32,7	24,7	8,1	26,6	4,1	3,9
LW 2006 <sup>1)</sup> .....	21,4	36,2	6,7	24,1	3,6	8,1
BW 2009 .....	16,9	30,1	10,3	32,4	5,1	5,2
<b>Berlin</b>						
BW 2005 .....	34,3	22,0	8,2	16,4	13,7	5,4
LW 2006 <sup>1)</sup> .....	30,8	21,3	7,6	13,4	13,1	13,7
BW 2009 .....	20,2	22,8	11,5	20,2	17,4	7,9
<b>Nordrhein-Westfalen</b>						
BW 2005 .....	40,0	34,4	10,0	5,2	7,6	2,8
BW 2009 .....	28,5	33,1	14,9	8,4	10,1	5,0
LW 2010 .....	34,5	34,6	6,7	5,6	12,1	6,5
<b>Sachsen</b>						
BW 2005 .....	24,5	30,0	10,2	22,8	4,8	7,7
LW 2009 <sup>1)</sup> .....	10,4	40,2	10,0	20,6	6,4	12,4
BW 2009 .....	14,6	35,6	13,3	24,5	6,7	5,4
<b>Hessen</b>						
BW 2005 .....	35,6	33,7	11,7	5,3	10,1	3,6
LW 2009 <sup>1)</sup> .....	23,7	37,2	16,2	5,4	13,7	3,8
BW 2009 .....	25,6	32,2	16,6	8,5	12,0	5,1
<b>Thüringen</b>						
BW 2005 .....	29,8	25,7	7,9	26,1	4,8	5,7
LW 2009 <sup>1)</sup> .....	18,5	31,2	7,6	27,4	6,2	9,0
BW 2009 .....	17,6	31,2	9,8	28,8	6,0	6,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>						
BW 2005 .....	34,6	36,9	11,7	5,6	7,3	3,9
LW 2006 <sup>1)</sup> .....	45,6	32,8	8,0	-	4,6	9,0
BW 2009 .....	23,8	35,0	16,6	9,4	9,7	5,6
<b>Bayern</b>						
BW 2005 .....	25,5	49,2	9,5	3,4	7,9	4,5
LW 2008 <sup>5)</sup> .....	18,6	43,4	8,0	4,4	9,4	6,1
BW 2009 .....	16,8	42,5	14,7	6,5	10,8	8,7
<b>Baden-Württemberg</b>						
BW 2005 .....	30,1	39,2	11,9	3,8	10,7	4,3
LW 2006 .....	25,2	44,2	10,7	-	11,7	8,2
BW 2009 .....	19,3	34,4	18,8	7,2	13,9	6,4
<b>Saarland</b>						
BW 2005 .....	33,3	30,2	7,4	18,5	5,9	4,7
LW 2009 .....	24,5	34,5	9,2	21,3	5,9	4,5
BW 2009 .....	24,7	30,7	11,9	21,2	6,8	4,8
<b>Deutschland</b>						
BW 2009 .....	23,0	33,8 <sup>6)</sup>	14,6	11,9	10,7	6,0

1) Zweitstimmen. – 2) CSU nur in Bayern. – 3) GRÜNE/GAL. – 4) GRÜNE/B90. – 5) Gesamtstimmen. – 6) Davon CSU 6,5%.

Die CSU musste bei der Bundestagswahl 2009 einen Verlust an Zweitstimmen hinnehmen; der Zweitstimmenanteil sank von 49,2% (2005) auf 42,5% der in Bayern abgegebenen Stimmen. Damit erzielte die CSU 2009 nur noch 6,5% aller gültigen Zweitstimmen im Bundesgebiet; ihr Zweitstimmenanteil ging damit gegenüber der Bundestagswahl 2005 um 0,9 Prozentpunkte zurück.

Fasst man die Zweitstimmenanteile für die Parteien der Regierungskoalition (CDU, FDP und CSU) und die der verbleibenden Parteien (SPD, GRÜNE und DIE LINKE) zusammen, ergeben sich für die Koalition 48,4% und für die Opposition 45,6%. Bei der Bundestagswahl 2005 hatte die Differenz zwischen den Zweitstimmenanteilen der großen Koalition (CDU, CSU und SPD) und denen der Opposition (GRÜNE, FDP und DIE LINKE) 42,8 Prozentpunkte betragen. Die nicht an der Sitzverteilung nach Zweitstimmen teilnehmenden Parteien haben zusammen 6,0% der gültigen Zweitstimmen auf sich vereinen können.

Schaubild 14



40 Wahlkreise 2009 mit dem jeweils höchsten Zweitstimmenanteil für SPD, CDU bzw. CSU, FDP, DIE LINKE und GRÜNE

Wahlkreis		Zweitstimmen in %	
Nr.	Name (Land)	2009	2005

**Die 11 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für die SPD**

124	Gelsenkirchen (NW)	42,0	53,8
117	Duisburg II (NW)	40,7	55,3
142	Herne – Bochum II(NW)	40,2	54,0
118	Oberhausen – Wesel III (NW)	39,4	53,9
120	Essen II (NW)	39,0	51,5
025	Aurich – Emden (NI)	38,8	55,9
145	Unna I (NW)	37,6	50,3
126	Bottrop – Recklinghausen III (NW)	37,1	50,4
123	Recklinghausen II (NW)	36,8	51,4
141	Bochum I (NW)	36,3	49,2
116	Duisburg I (NW)	36,3	49,9

**Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für die CDU bzw. CSU**

033	Cloppenburg – Vechta (NI)	54,5	57,2
213	Altötting (BY)	51,9	58,3
231	Straubing (BY)	50,2	59,5
230	Rottal-Inn (BY)	50,1	60,5
217	Ingolstadt (BY)	49,6	52,7
240	Kulmbach (BY)	49,5	51,8
254	Donau-Ries (BY)	48,9	56,9
225	Traunstein (BY)	48,8	57,5
228	Landshut (BY)	48,7	55,5
248	Bad Kissingen (BY)	47,3	53,1

**Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für die FDP**

285	Rottweil – Tuttlingen (BW)	21,9	12,9
099	Rhein-Sieg-Kreis II (NW)	21,8	14,9
181	Main-Taunus (HE)	21,7	16,4
295	Zollernalb – Sigmaringen (BW)	21,5	11,9
287	Konstanz (BW)	21,3	13,7
260	Böblingen (BW)	20,9	14,0
286	Schwarzwald-Baar (BW)	20,8	12,9
262	Nürtingen (BW)	20,7	13,4
264	Waiblingen (BW)	20,7	13,7
266	Neckar-Zaber (BW)	20,6	12,9

Wahlkreis		Zweitstimmen in %	
Nr.	Name (Land)	2009	2005

**Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für DIE LINKE**

087	Berlin-Lichtenberg (BE)	41,2	35,5
086	Berlin-Marzahn – Hellersdorf (BE)	40,8	34,4
075	Mansfeld (ST)	34,9	28,2
085	Berlin-Treptow – Köpenick (BE)	33,7	28,5
060	Märkisch-Oderland – Barnim II (BB)	33,6	29,8
067	Altmark (ST)	33,6	27,5
072	Anhalt (ST)	33,3	26,9
069	Harz (ST)	32,3	26,3
070	Magdeburg (ST)	32,1	26,9
074	Burgenland – Saalekreis (ST)	31,9	26,6

**Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für die GRÜNEN**

084	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost (BE)	27,4	21,8
281	Freiburg (BW)	22,8	28,8
081	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf (BE)	22,1	19,4
076	Berlin-Mitte (BE)	22,0	18,1
258	Stuttgart I (BW)	22,0	17,3
082	Berlin-Tempelhof – Schöneberg (BE)	21,6	16,8
095	Köln II (NW)	19,8	16,6
077	Berlin-Pankow (BE)	19,8	15,8
221	München-West/Mitte (BY)	19,4	16,3
080	Berlin-Steglitz – Zehlendorf (BE)	19,4	15,9

10 der 11 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil der SPD lagen in Nordrhein-Westfalen, einer in Niedersachsen. Die 10 Wahlkreise mit dem höchsten Zweitstimmenanteil für die CDU bzw. CSU lagen in einem Fall für die CDU in Niedersachsen, die übrigen neun für die CSU in Bayern. Acht der zehn Wahlkreise mit dem höchsten Stimmenanteil der Zweitstimmen der FDP befanden sich in Baden-Württemberg, einer in Nordrhein-Westfalen und einer in Hessen. Bei der Partei DIE LINKE lagen sechs von diesen Wahlkreisen in Sachsen-Anhalt, drei in Berlin und einer in Brandenburg. Bei den GRÜNEN lagen sechs in Berlin, zwei in Baden-Württemberg, einer in Nordrhein-Westfalen und einer in Bayern (s. Tabelle 40).

## 5.2 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in den Wahlkreisen

Die SPD hat in 13 von 299 Wahlkreisen mehr als 40% der Zweitstimmen erhalten. Bei der CDU waren es 76. Die SPD erhielt in 193 Wahlkreisen unter 25% der Zweitstimmen, die CDU in 28 Wahlkreisen. Die Anteile der CSU lagen in den bayerischen Wahlkreisen zwischen 51,9% und 29,9%, wobei drei Wahlkreise einen Anteil an Zweitstimmen von mehr als 50% hatten (s. **Tabelle 41**).

Mehr als 10% der Zweitstimmen erhielt die FDP in 270 Wahlkreisen.

Die Partei DIE LINKE erreichte in 99 Wahlkreisen mehr als 10% der Zweitstimmen und lag in 7 Wahlkreisen unter 5%.

Die GRÜNEN hatten in 151 Wahlkreisen einen Zweitstimmenanteil von mehr als 10%. Unter 5% lagen sie in 23 Wahlkreisen.

### 41 Die 299 Wahlkreise nach dem Anteil der Zweitstimmen für die 2009 bzw. 2005 im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien

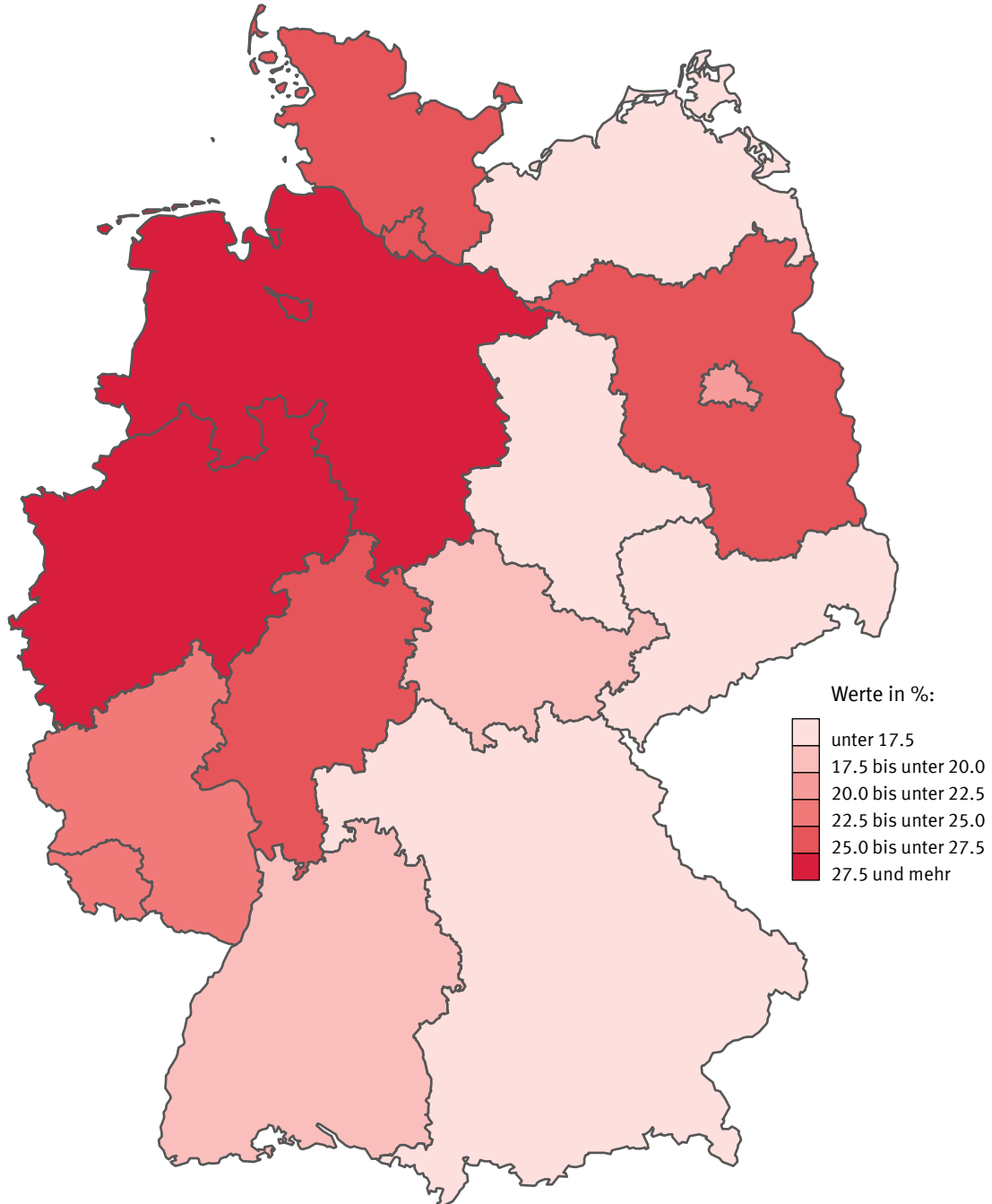
Anteil der Zweitstimmen von ... bis unter ... %	Zahl der Wahlkreise mit nebenstehendem Stimmanteil der											
	SPD		CDU		FDP		DIE LINKE <sup>1)</sup>		GRÜNE		CSU	
	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005
60 – 65.....	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
55 – 60.....	–	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	7
50 – 55.....	–	9	1	–	–	–	–	–	–	–	3	17
45 – 50.....	–	22	2	7	–	–	–	–	–	–	13	9
40 – 45.....	3	30	12	30	–	–	2	–	–	–	17	6
35 – 40.....	11	60	61	60	–	–	–	1	–	–	6	5
30 – 35.....	31	95	99	65	–	–	18	1	–	–	5	–
25 – 30.....	61	48	51	53	–	–	26	28	1	–	1	–
20 – 25.....	88	29	22	28	15	–	12	26	5	2	–	–
15 – 20.....	76	4	5	6	110	3	4	7	35	18	–	–
10 – 15.....	29	–	1	4	145	135	37	–	110	52	–	–
5 – 10.....	–	–	–	–	29	159	193	84	125	174	–	–
unter 5.....	–	–	–	–	–	2	7	152	23	53	–	–

1) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

## Zweitstimmenanteil SPD in %

nach Ländern

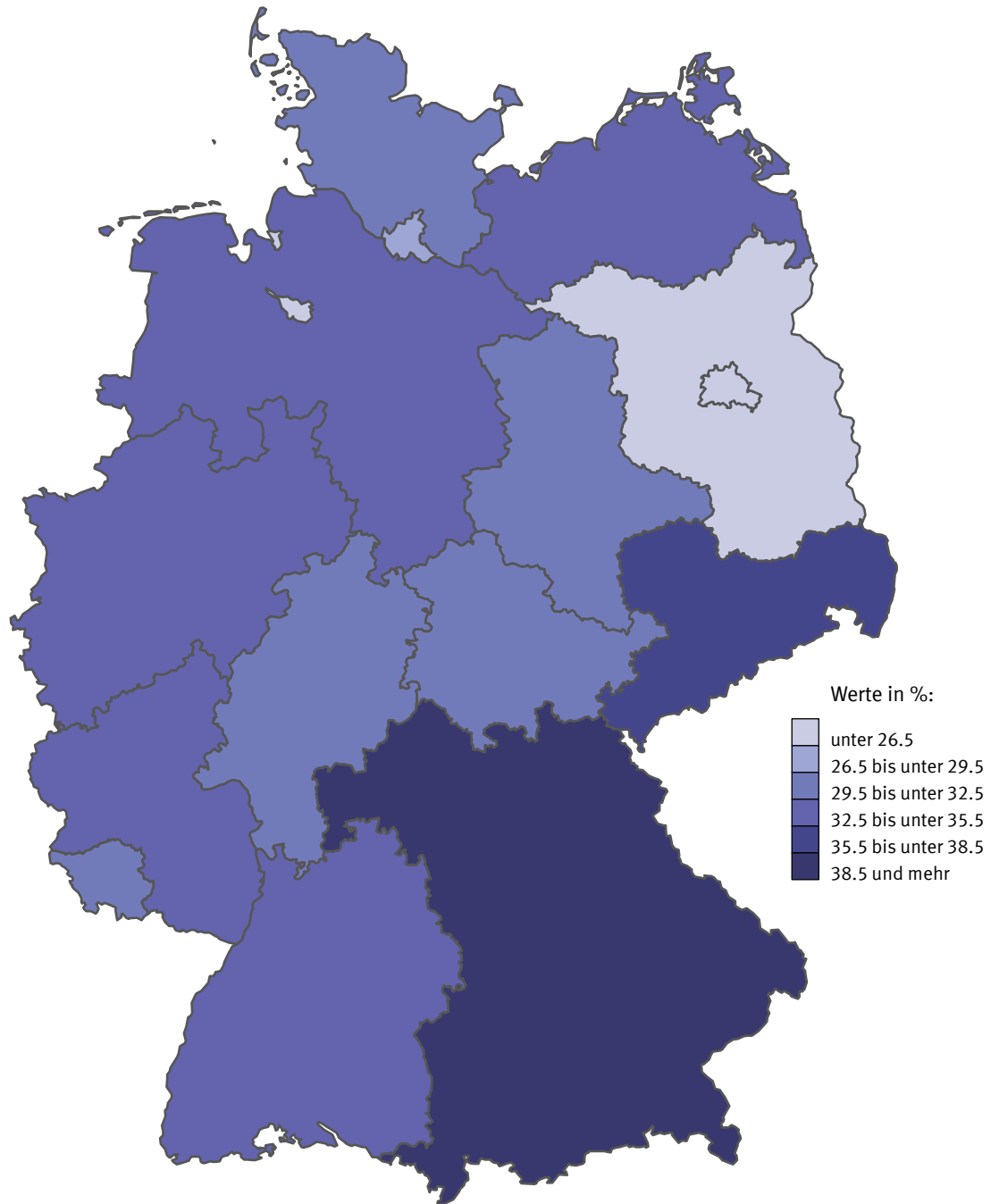
Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



## Zweitstimmenanteil CDU/CSU in %

nach Ländern

Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



## Zweitstimmenanteil FDP in %

nach Ländern

Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland

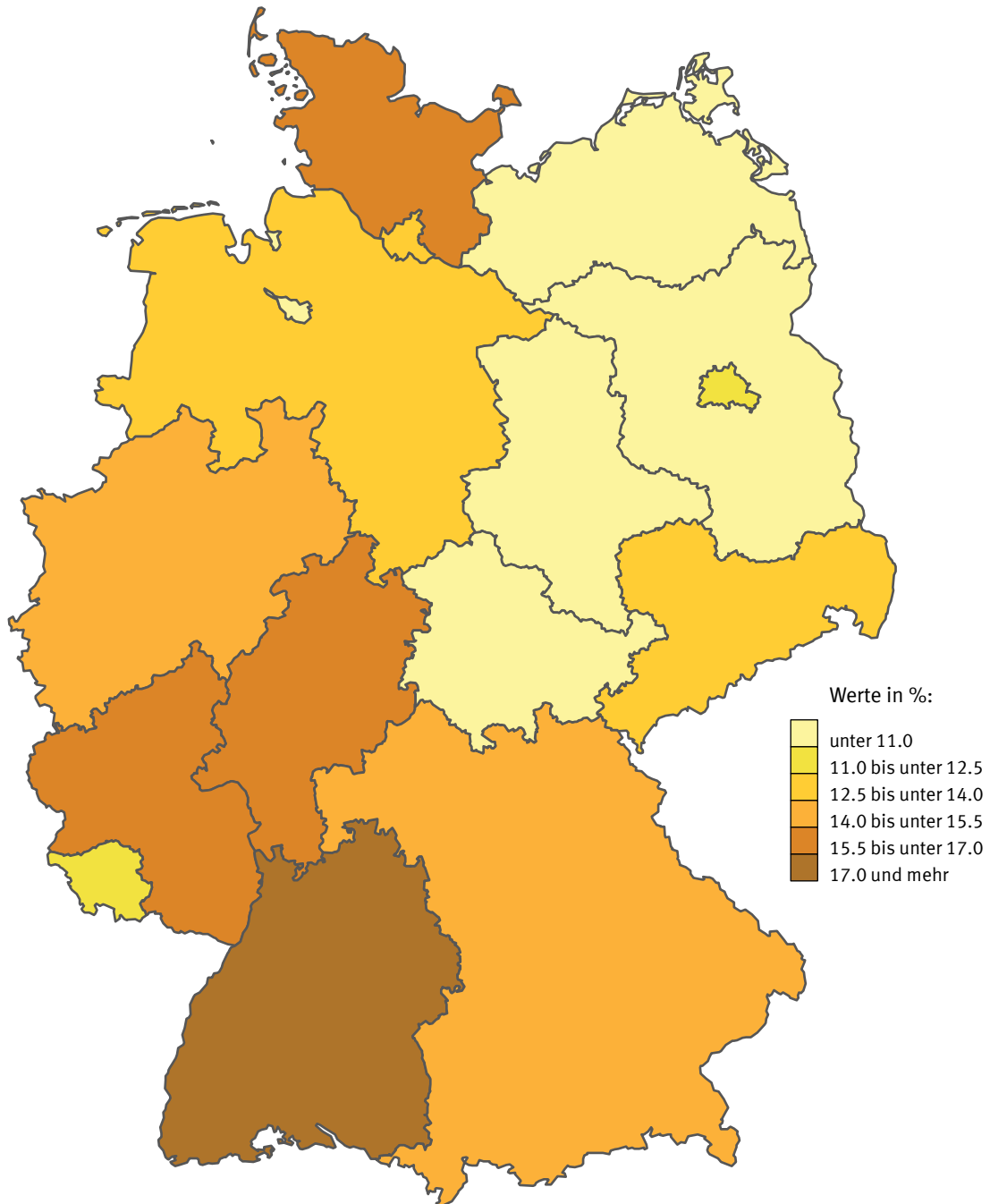


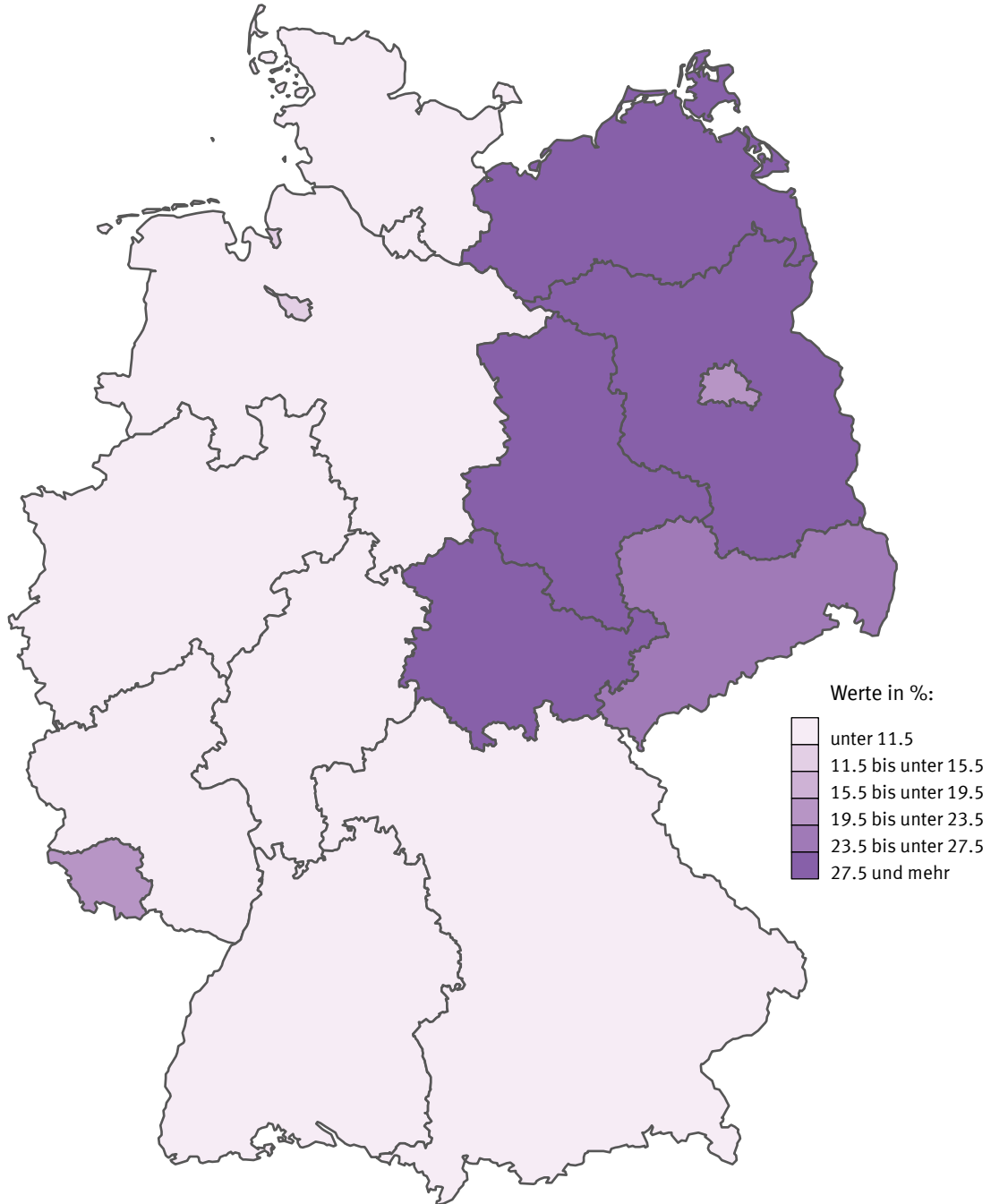


Schaubild 18

## Zweitstimmenanteil DIE LINKE in %

nach Ländern

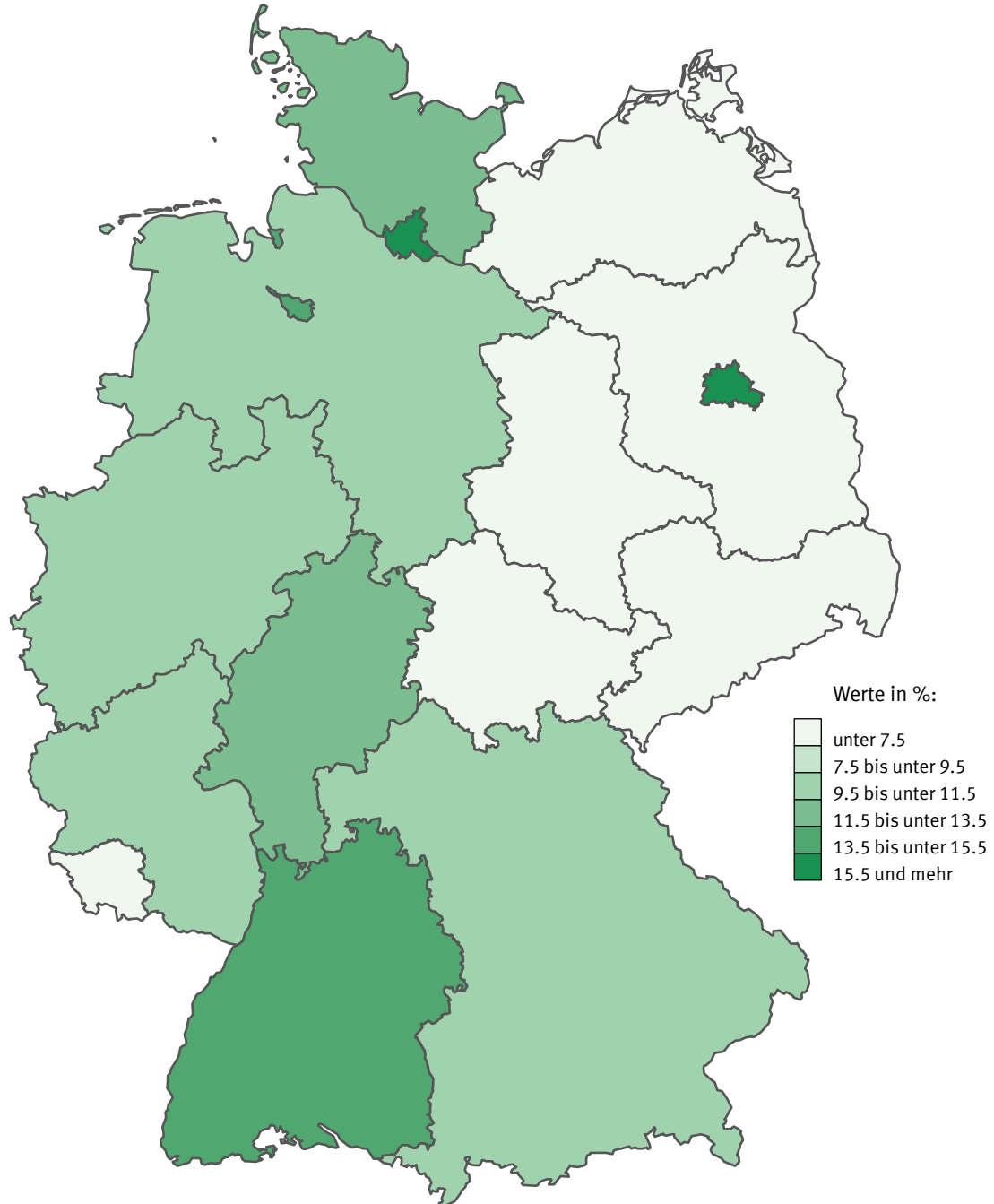
Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland



## Zweitstimmenanteil GRÜNE in %

nach Ländern

Endgültiges Ergebnis für die Bundesrepublik Deutschland

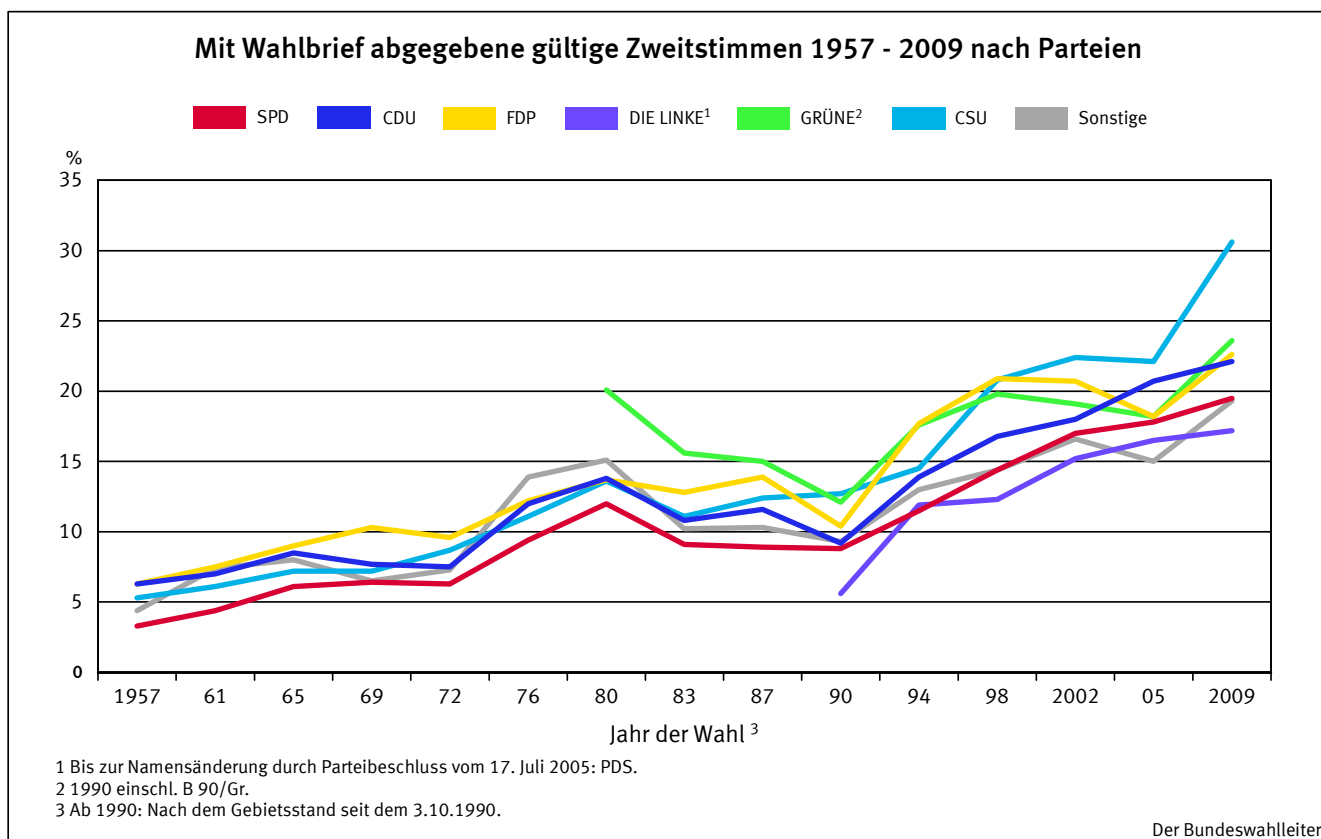


42 Gültige Stimmen der Briefwähler nach Parteien in Prozent seit 1957

Partei	Wahl-jahr	Von 100 Zweitstimmen				Partei	Wahl-jahr	Von 100 Zweitstimmen				
		für neben-stehende Parteien wurden mit Wahl-brief ab-gegeben	Brief-wähler	der Urnen-Wähler	Wäh-ler insge-samt			für neben-stehende Parteien wurden mit Wahl-brief ab-gegeben	Brief-wähler	der Urnen-wähler	Wäh-ler insge-samt	
			entfielen auf neben-stehende Parteien					entfielen auf neben-stehende Parteien				
SPD	1957	3,3	21,0	32,3	31,8	DIE LINKE <sup>1)</sup>	1990	5,6	1,4	2,5	2,4	
	1961	4,4	27,1	36,8	36,2		1994	11,9	3,9	4,5	4,4	
	1965	6,1	32,0	39,9	39,3		1998	12,3	3,9	5,3	5,1	
	1969	6,4	38,2	43,0	42,7		2002	15,2	3,3	4,1	4,0	
	1972	6,3	39,6	46,3	45,8		2005	16,5	7,6	9,0	8,7	
	1976	9,4	36,9	43,2	42,6		2009	17,2	9,5	12,5	11,9	
	1980	12,0	39,2	43,4	42,9		GRÜNE <sup>2)</sup>	1980	20,1	2,3	1,4	1,5
	1983	9,1	32,9	38,8	38,2			1983	15,6	8,2	5,3	5,6
	1987	8,9	29,6	38,0	37,0			1987	15,0	11,1	7,9	8,3
	1990	8,8	31,0	33,7	33,5			1990	12,1	6,4	4,9	5,1
	1994	11,5	30,9	37,2	36,4			1994	17,6	9,5	6,9	7,3
	1998	14,4	36,5	41,8	40,9			1998	19,8	8,2	6,4	6,7
	2002	17,0	36,0	39,1	38,5			2002	19,1	9,0	8,5	8,6
	2005	17,8	32,5	34,7	34,2			2005	18,2	7,9	8,2	8,1
	2009	19,5	20,8	23,6	23,0			2009	23,6	11,7	10,4	10,7
CDU	1957	6,3	49,3	39,2	39,7	CSU		1957	5,3	11,0	10,4	10,5
	1961	7,0	42,3	35,4	35,8		1961	6,1	9,8	9,5	9,6	
	1965	8,5	43,3	37,5	38,0		1965	7,2	9,3	9,6	9,6	
	1969	7,7	39,1	36,4	36,6		1969	7,2	9,5	9,4	9,5	
	1972	7,5	36,7	35,1	35,2		1972	8,7	11,6	9,5	9,7	
	1976	12,0	42,1	37,5	38,0		1976	11,1	10,9	10,6	10,6	
	1980	13,8	36,1	34,0	34,2		1980	13,6	10,7	10,2	10,3	
	1983	10,8	38,8	38,1	38,2		1983	11,1	11,2	10,6	10,6	
	1987	11,6	35,8	34,3	34,5		1987	12,4	10,9	9,7	9,8	
	1990	9,2	35,5	36,8	36,7		1990	12,7	9,5	6,9	7,1	
	1994	13,9	35,3	34,0	34,2		1994	14,5	7,8	7,2	7,3	
	1998	16,8	29,4	28,2	28,4		1998	20,8	8,7	6,4	6,7	
	2002	18,0	29,3	29,6	29,5		2002	22,4	11,1	8,5	9,0	
	2005	20,7	30,7	27,1	27,8		2005	22,1	8,7	7,1	7,4	
	2009	22,1	28,0	27,1	27,3		2009	30,6	9,3	5,8	6,5	
FDP	1957	6,3	9,7	7,6	7,7	Son-stige	1957	4,4	9,0	10,4	10,3	
	1961	7,5	16,2	12,6	12,8		1961	7,4	4,7	5,8	5,7	
	1965	9,0	11,5	9,3	9,5		1965	8,0	3,9	3,6	3,6	
	1969	10,3	8,3	5,6	5,8		1969	6,5	4,9	5,5	5,5	
	1972	9,6	11,1	8,1	8,4		1972	7,3	0,9	0,9	0,9	
	1976	12,2	8,9	7,8	7,9		1976	13,9	1,1	0,9	0,9	
	1980	13,7	11,1	10,6	10,6		1980	15,1	0,5	0,5	0,5	
	1983	12,8	8,4	6,8	7,0		1983	10,2	0,5	0,5	0,5	
	1987	13,9	11,3	8,8	9,1		1987	10,3	1,3	1,4	1,4	
	1990	10,4	12,1	10,9	11,0		1990	9,3	4,2	4,1	4,2	
	1994	17,7	9,1	6,6	6,9		1994	13,0	3,5	3,6	3,6	
	1998	20,9	8,1	5,9	6,2		1998	14,4	5,3	6,0	5,9	
	2002	20,7	8,4	7,1	7,4		2002	16,6	2,8	3,1	3,0	
	2005	18,2	9,5	9,9	9,8		2005	15,0	3,1	4,1	3,9	
	2009	22,6	15,3	14,4	14,6		2009	19,3	5,4	6,2	6,0	

1) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS. – 2) 1990 einschl. B90/Gr.

Schaubild 20



### 5.3 Stimmabgabe der Briefwähler

Von den gültigen Zweitstimmen je Partei wurden bei der Bundestagswahl 2009 für die SPD 19,5%, für die CDU 22,1%, für die FDP 22,6%, für DIE LINKE 17,2%, für die GRÜNEN 23,6% und für die CSU 30,6% mit Wahlbriefen abgegeben (siehe Tabelle 42 und Schaubild 20).

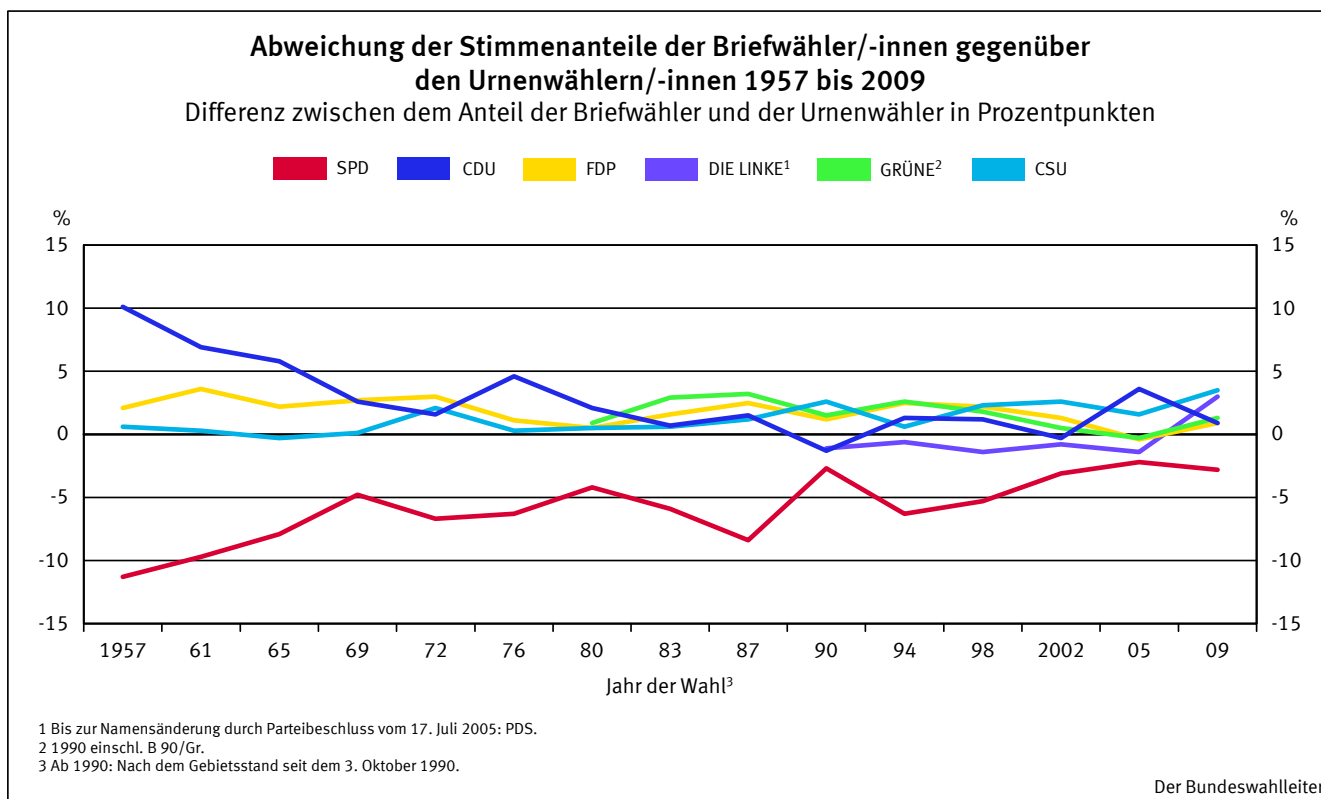
Von den abgegebenen gültigen Zweitstimmen der Briefwähler entfielen 2009 auf die SPD 20,8%, auf die CDU 28,0%, auf die FDP 15,3%, auf DIE LINKE 9,5%, auf die GRÜNEN 11,7% und auf die CSU 9,3%.

### 43 Abweichung der Zweitstimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Urnenwählern seit 1957 in Prozentpunkten

Wahljahr	SPD	CDU	FDP	DIE LINKE <sup>1)</sup>	GRÜNE <sup>2)</sup>	CSU
1957.....	- 11,3	+ 10,1	+ 2,1	X	X	+ 0,6
1961.....	- 9,7	+ 6,9	+ 3,6	X	X	+ 0,3
1965.....	- 7,9	+ 5,8	+ 2,2	X	X	- 0,3
1969.....	- 4,8	+ 2,6	+ 2,7	X	X	+ 0,1
1972.....	- 6,7	+ 1,6	+ 3,0	X	X	+ 2,1
1976.....	- 6,3	+ 4,6	+ 1,1	X	X	+ 0,3
1980.....	- 4,2	+ 2,1	+ 0,5	X	+ 0,9	+ 0,5
1983.....	- 5,9	+ 0,7	+ 1,6	X	+ 2,9	+ 0,6
1987.....	- 8,4	+ 1,5	+ 2,5	X	+ 3,2	+ 1,2
1990.....	- 2,7	- 1,3	+ 1,2	- 1,1	+ 1,5	+ 2,6
1994.....	- 6,3	+ 1,3	+ 2,5	- 0,6	+ 2,6	+ 0,6
1998.....	- 5,3	+ 1,2	+ 2,2	- 1,4	+ 1,8	+ 2,3
2002.....	- 3,1	- 0,3	+ 1,3	- 0,8	+ 0,5	+ 2,6
2005.....	- 2,2	+ 3,6	- 0,4	- 1,4	- 0,3	+ 1,6
2009.....	- 2,8	+ 0,9	+ 0,9	- 3,0	+ 1,3	+ 3,5

1) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS. – 2) 1990 einschl. B 90/Gr.

Schaubild 21



Von den Urnenwählern hatten mit ihrer Zweitstimme 23,6% die SPD, 27,1% die CDU, 14,4% die FDP, 12,5% DIE LINKE, 10,4% die GRÜNEN und die 5,8% die CSU gewählt. Der Anteil der CDU, FDP, GRÜNEN und CSU-Wähler/innen unter den Briefwählern ist höher als unter den Urnenwählern, während bei der SPD und der Partei DIE LINKE der Anteil der Urnenwähler über dem der Briefwähler liegt (s. **Tabelle 43 und Schaubild 21**).

Dabei ist aber für die CDU zu beachten, dass sie in Bayern nicht mit einer Landesliste angetreten ist. Legt man den Zweitstimmenanteil der CDU bei Urnen- und Briefwählern an den gültigen Zweitstimmen in allen Bundesländern außer Bayern zugrunde, so liegt das Briefwahlergebnis der CDU 4,0 Prozentpunkte über den Urnenwahlergebnis (Briefwahlergebnis: 35,4%; Urnenwahlergebnis: 31,4%). Das Briefwahlergebnis der CSU, die nur in Bayern angetreten ist, liegt in Bayern mit 44,6% um 2,9 Prozentpunkte über dem Urnenwahlergebnis von 41,7%.

## 6 Ergebnisse zur Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen<sup>1)</sup>

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik zunächst unter dem Gesichtspunkt des Einflusses des Geschlechts auf das Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2009 dargestellt und im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 beleuchtet; es folgt die Betrachtung des Einflusses des Alters der Wählerinnen und Wähler auf deren Wahlentscheidung. Zuletzt wird das Augenmerk auf die jeweils besten und schlechtesten Ergebnisse in den Altersgruppen nach Geschlecht gerichtet (s. **Tabellen 44-47 und Schaubilder 22-26**).

1) Vgl. hierzu auch Schorn, K., Gisart, B.: „Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2009 nach Geschlecht und Alter in WiSta 3/2010, S. 219 ff.

### **6.1 SPD erzielte bei den Senioren ein überdurchschnittliches Ergebnis**

Bei der differenzierten Betrachtung der Wahlergebnisse der SPD zeigten sich zwischen den Geschlechtern keine Unterschiede: 23,0% der Männer und 23,1% der Frauen gaben ihre Zweitstimme der SPD. Bei der Bundestagswahl 2005 waren es noch deutlich mehr Frauen (35,5%) als Männer (32,8%) gewesen, die für die Sozialdemokraten stimmten. Folglich waren die Stimmenverluste der SPD bei den Frauen mit 12,4 Prozentpunkten wesentlich höher als bei den Männern mit 9,8 Prozentpunkten.

Die SPD gewann bei der Bundestagswahl 2009 ihren höchsten Stimmenanteil bei den Wählerinnen und Wählern ab 60 Jahren. In dieser Altersgruppe konnte sie mit 27,3% ihr bestes – über dem Bundesdurchschnitt liegendes – Ergebnis erzielen. Die jüngeren Wähler/-innen zwischen 25 und 34 Jahren konnte sie dagegen am wenigsten überzeugen (17,0%). Bei den Jungwählern/-wählerinnen bis 24 Jahren musste sie ihre größten Stimmenverluste hinnehmen. Sie verlor hier mit 18,7 Prozentpunkten mehr als die Hälfte ihres Zweitstimmenanteils. Bei der Bundestagswahl 2005 hatte sie in dieser Altersgruppe ihren größten Rückhalt gefunden. Auch in allen folgenden Altersgruppen setzte sich der Stimmenverlust der SPD gegenüber der Bundestagswahl 2005 fort, wurde aber kontinuierlich geringer und betrug in der Altersgruppe der ab 60-Jährigen noch 6,8 Prozentpunkte. Den höchsten Stimmenanteil erhielt die SPD von Männern ab 60 Jahren (27,6%), am wenigsten (mit 16,1%) stimmten die 25- bis 34-jährigen Männer für die SPD.

### **6.2 CDU gewann bei den Frauen**

In allen Altersgruppen waren es die Frauen, die im größeren Umfang für die CDU votierten. Mit 29,6% übertrafen die Wählerinnen die Wähler um 4,8 Prozentpunkte. Die CDU konnte bei den Frauen ihr Ergebnis von 2005 um 1,6 Prozentpunkte steigern und ist damit wieder – wie schon in den 1950er- bis 1970er-Jahren eine von Frauen bevorzugte Partei. Demgegenüber büßte sie bei der männlichen Wählerschaft gegenüber der Bundestagswahl 2005 (27,5%) 2,7 Prozentpunkte ein.

Der Stimmenanteil der CDU lag bei den Wählerinnen und Wählern in den Altersgruppen zwischen 25 und 59 Jahren relativ gleich hoch bei etwa 24%, stieg bei den Wählerinnen und Wählern ab 60 Jahren dann aber sprunghaft um etwa die Hälfte auf 34,4% an. Das niedrigste Ergebnis erzielte die CDU mit 20,9% bei der Wählerschaft unter 25 Jahren. Auch wenn die CDU in jeder Altersgruppe den höchsten Stimmenanteil aller Parteien erhielt, war ihr Vorsprung bei den Seniorinnen und Senioren am deutlichsten. In allen anderen Altersgruppen blieb die CDU hinter ihrem Bundesergebnis von 27,3% zurück. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 konnten die Christdemokraten in den beiden Altersgruppen der 18- bis 24-Jährigen bzw. der 25- bis 34-Jährigen Stimmengewinne von jeweils 0,7 Prozentpunkten verbuchen, bei den 35- bis 44-Jährigen musste sie Stimmenverluste von 0,2 Prozentpunkten, bei den 45- bis 59-Jährigen von 2,5 Prozentpunkten hinnehmen. Obwohl die CDU bei den älteren Wählern und Wählerinnen den größten Rückhalt hatte, verlor sie dort gegenüber der Bundestagswahl 2005 0,4 Prozentpunkte ihres Zweitstimmenanteils.

Das mit Abstand beste Ergebnis erzielte die CDU bei den Frauen ab 60 Jahren (36,9%), das schlechteste dagegen mit 19,1% bei den Jungwählern. Zwischen bestem und schlechtestem Ergebnis liegt ein Unterschied von 17,8 Prozentpunkten.

### **6.3 Zugewinne für die FDP in allen Altersgruppen**

Die FDP hat bei der Bundestagswahl 2009 ihr bestes Zweitstimmenergebnis in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland erzielt. Dazu trugen die Männer mit 16,1% und die Frauen mit 13,1% bei. Gegenüber der Bundestagswahl 2005 war dies bei den Männern ein Plus von 5,4 Prozentpunkten und bei den Frauen von 4,1 Prozentpunkten.

Die Liberalen gewannen in den Altersgruppen den höchsten Stimmenanteil bei den 25- bis 34-Jährigen (18,3%), gefolgt von den 35- bis 44-Jährigen (16,6%). Sie lagen damit 3,7 bzw. 2,0 Prozentpunkte über ihrem Bundesdurchschnitt. Die FDP konnte im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in allen Altersgruppen Zugewinne an Stimmenanteilen – zwischen 3,4 und 6,7 Prozentpunkten – erzielen, am stärksten war der Zugewinn in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen, am geringsten bei den Seniorinnen und Senioren. Dort fand die FDP mit 12,2% den geringsten Rückhalt und schnitt damit unterdurchschnittlich ab.

Den größten Zweitstimmenanteil gewann die FDP bei den 25- bis 34-jährigen Wählern (20,5%), am wenigsten konnten die Freien Demokraten die Seniorinnen (11,3%) überzeugen.

#### **6.4 DIE LINKE fand größten Rückhalt bei den 45- bis 59-jährigen Männern**

Nach Geschlechtern betrachtet gaben hauptsächlich Männer der Partei DIE LINKE ihre Zweitstimme (13,3%). Dies waren 2,7 Prozentpunkte mehr als bei den Frauen (10,6%). Gegenüber der Bundestagswahl 2005 verzeichnete DIE LINKE bei den Männern 3,4 und bei den Frauen 3,0 Prozentpunkte mehr.

DIE LINKE konnte ihren Stimmenanteil im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in allen Altersgruppen um 2,5 bis 4,1 Prozentpunkte ausbauen. Während die jüngsten Wähler/-innen mit 10,3% am wenigsten für DIE LINKE stimmten, konnte sie danach von Altersgruppe zu Altersgruppe mehr Stimmen erzielen. Überdurchschnittlich viele Stimmen erhielt sie von den 45- bis 59-Jährigen (15,2%). Bei den ältesten Wählern und Wählerinnen kam sie nur auf 10,4%. Hier entschieden sich lediglich 8,6% der Frauen für DIE LINKE, das schlechteste Ergebnis der Partei DIE LINKE, differenziert nach Alter und Geschlecht. Am häufigsten votierten die 45- bis 59-jährigen Männer für DIE LINKE (16,9%).

#### **6.5 Auch GRÜNE bei den Frauen vorn**

Rückblickend auf vergangene Bundestagswahlen ist festzustellen, dass die GRÜNEN traditionell stets einen stärkeren Rückhalt bei den Frauen fanden. Dies hat sich bei der Bundestagswahl 2009 erneut bestätigt. Zum Wahlergebnis der GRÜNEN von 10,7% haben die Frauen mit 12,0% und die Männer mit 9,4% beigetragen. Damit haben die GRÜNEN im Vergleich mit der Bundestagswahl 2005 bei den Frauen 3,2 Prozentpunkte und bei den Männern 2,0 Prozentpunkte an Zweitstimmen hinzugewonnen.

Die GRÜNEN haben in allen Altersgruppen mit Ausnahme der ältesten Wähler/-innen überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. In der Altersgruppe der ab 60-Jährigen lag das Ergebnis 5,7 Prozentpunkte unter dem Bundesergebnis. Dennoch gewannen die GRÜNEN im Vergleich zu 2005 auch bei den Seniorinnen und Senioren noch Stimmenanteile von immerhin 1,1 Prozentpunkten hinzu. Insgesamt konnten sie damit in allen Altersgruppen ihre Stimmenanteile leicht erhöhen. Den größten Zuwachs erzielten die GRÜNEN mit 4,5 Prozentpunkten bei den Wählern unter 25 Jahren.

Von allen Frauen, die für die GRÜNEN stimmten, waren die Erstwählerinnen am häufigsten vertreten (18,9%). Nur die CDU sprach in dieser Altersgruppe mehr Wählerinnen an (22,7%). Die geringste Resonanz fanden die GRÜNEN mit 4,6% bei den Senioren. Dies ist im Vergleich der im Bundestag vertretenen Parteien das schlechteste in einer Altersgruppe erzielte Ergebnis überhaupt. Zwischen dem besten und dem schwächsten Ergebnis bei den GRÜNEN liegt eine Spanne von 14,3 Prozentpunkten.

#### **6.6 CSU schnitt bei älteren Wählerinnen und Wählern am besten ab**

Für die CSU stimmten wie für die CDU in der Mehrzahl die Frauen. Während sie mit 6,8% zum Wahlergebnis der CSU beitrugen, waren es bei den Männern 6,2%. Im Vergleich mit der Bundestagswahl 2005 waren die Verluste bei den Frauen (0,7 Prozentpunkte) geringer als bei den Männern: Diese fielen mit 1,1 Prozentpunkten deutlich höher aus.

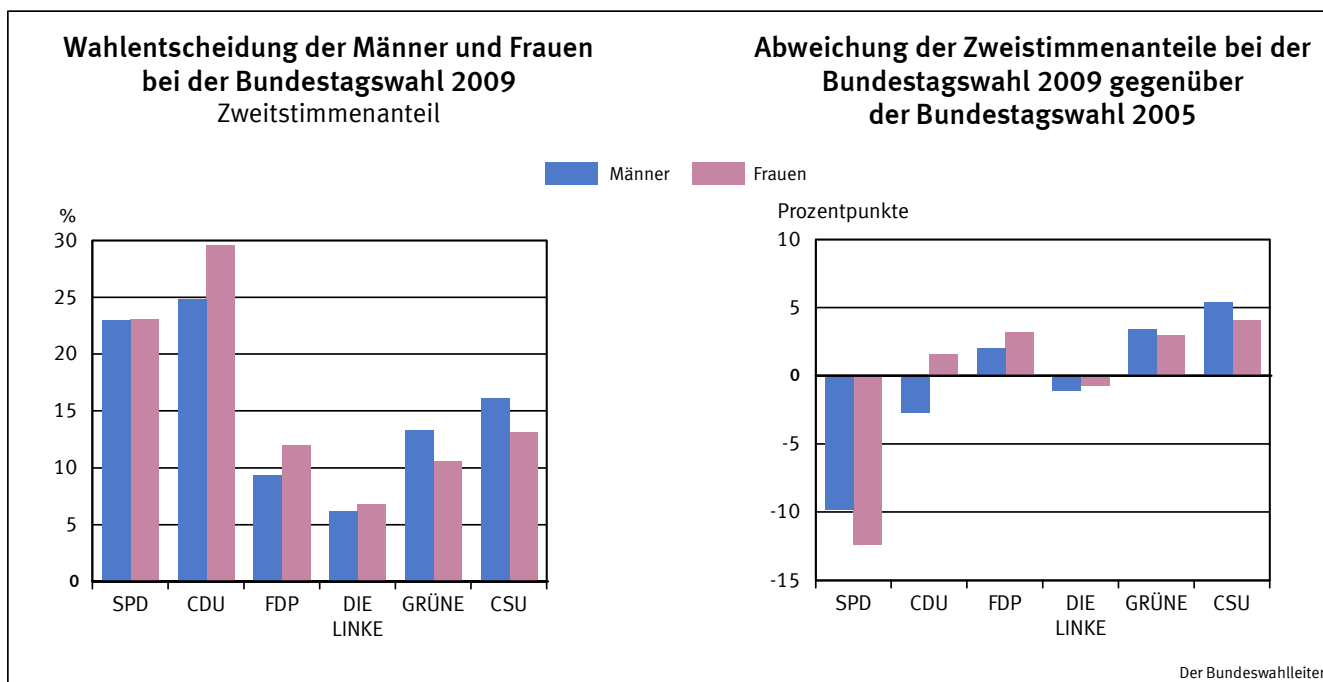
Bei der Betrachtung der Stimmabgabe nach Altersgruppen ergab sich auch hier ein dem Ergebnis der CDU vergleichbares Bild. Die CSU schnitt bei den Wählern ab 60 Jahren am besten ab (8,0%), dieses Ergebnis liegt etwa ein Drittel über den Ergebnissen in den übrigen Altersgruppen. Wie die CDU blieb auch die CSU in den Altersgruppen unter 60 Jahren hinter ihrem Bundesergebnis zurück und verzeichnete mit 5,2% ebenfalls das niedrigste Ergebnis bei den jungen Wählern unter 25 Jahren. Sie war zudem mit der SPD die einzige Partei, die – wenn auch in deutlich geringerem Maße – in allen Altersgruppen Verluste an Stimmenanteilen hinnehmen musste (zwischen 0,5 und 1,2 Prozentpunkten).

#### 44 Zweitstimmen in den Ländern nach Parteien und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 in Prozent

Land	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
	SPD	CDU	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	Sonstige
<b>Insgesamt</b>							
Schleswig-Holstein .....	26,8	32,2	16,3	7,9	12,7	-	4,2
Mecklenburg-Vorpommern .....	16,6	33,1	9,8	29,0	5,5	-	5,9
Hamburg.....	27,4	27,8	13,2	11,2	15,6	-	4,7
Niedersachsen .....	29,3	33,2	13,3	8,6	10,7	-	4,9
Bremen.....	30,2	23,9	10,6	14,3	15,4	-	5,5
Brandenburg .....	25,1	23,6	9,3	28,5	6,1	-	7,4
Sachsen-Anhalt .....	16,9	30,1	10,3	32,4	5,1	-	5,2
Berlin.....	20,2	22,8	11,5	20,2	17,4	-	7,9
Nordrhein-Westfalen .....	28,5	33,1	14,9	8,4	10,1	-	5,0
Sachsen .....	14,6	35,6	13,3	24,5	6,7	-	5,4
Hessen .....	25,6	32,2	16,6	8,5	12,0	-	5,1
Thüringen .....	17,6	31,2	9,8	28,8	6,0	-	6,7
Rheinland-Pfalz .....	23,8	35,0	16,6	9,4	9,7	-	5,6
Bayern.....	16,8	-	14,7	6,5	10,8	42,5	8,7
Baden-Württemberg .....	19,3	34,4	18,8	7,2	13,9	-	6,4
Saarland.....	24,7	30,7	11,9	21,2	6,8	-	4,8
<b>Deutschland</b>	<b>23,0</b>	<b>27,3</b>	<b>14,6</b>	<b>11,9</b>	<b>10,7</b>	<b>6,5</b>	<b>6,0</b>
davon: früheres Bundesgebiet und Berlin-West .....	24,1	26,7	15,4	8,3	11,5	7,9	5,9
Neue Länder und Berlin-Ost.....	17,9	29,8	10,6	28,5	6,8	-	6,3
<b>Männer</b>							
Schleswig-Holstein .....	26,6	30,3	17,6	9,3	10,8	-	5,4
Mecklenburg-Vorpommern .....	16,5	29,2	10,8	30,1	4,9	-	8,5
Hamburg.....	26,6	25,2	15,2	13,0	14,0	-	6,0
Niedersachsen .....	29,3	30,5	14,9	10,1	9,2	-	6,0
Bremen.....	29,7	22,0	11,3	16,1	13,7	-	7,2
Brandenburg .....	23,6	21,7	10,3	29,5	5,3	-	9,6
Sachsen-Anhalt .....	16,9	26,8	10,8	33,9	4,4	-	7,2
Berlin.....	20,1	20,9	12,7	21,2	15,7	-	9,5
Nordrhein-Westfalen .....	28,5	30,2	16,4	10,0	9,0	-	5,9
Sachsen .....	14,8	31,8	14,2	25,7	6,3	-	7,3
Hessen .....	25,4	29,4	18,2	10,2	10,5	-	6,3
Thüringen .....	17,1	27,9	10,5	30,2	5,2	-	9,0
Rheinland-Pfalz .....	23,9	31,5	18,3	11,1	8,4	-	6,8
Bayern.....	17,0	-	16,5	7,6	9,3	39,9	9,7
Baden-Württemberg .....	19,6	31,4	20,9	8,4	11,9	-	7,7
Saarland.....	24,1	27,6	12,7	23,9	6,2	-	5,5
<b>Deutschland</b>	<b>23,0</b>	<b>24,8</b>	<b>16,1</b>	<b>13,3</b>	<b>9,4</b>	<b>6,2</b>	<b>7,3</b>
davon: früheres Bundesgebiet und Berlin-West .....	24,1	24,3	17,1	9,8	10,1	7,5	7,1
Neue Länder und Berlin-Ost.....	17,5	26,8	11,5	29,6	6,1	-	8,5
<b>Frauen</b>							
Schleswig-Holstein .....	26,9	34,0	15,0	6,6	14,4	-	3,1
Mecklenburg-Vorpommern .....	16,6	36,8	8,9	28,0	6,1	-	3,6
Hamburg.....	28,1	30,2	11,4	9,5	17,1	-	3,6
Niedersachsen .....	29,3	35,8	11,7	7,2	12,2	-	3,9
Bremen.....	30,7	25,6	10,0	12,6	17,0	-	4,0
Brandenburg .....	26,5	25,4	8,5	27,6	6,8	-	5,3
Sachsen-Anhalt .....	16,8	33,2	9,9	31,0	5,9	-	3,2
Berlin.....	20,3	24,6	10,5	19,3	18,9	-	6,4
Nordrhein-Westfalen .....	28,5	35,9	13,4	7,0	11,1	-	4,1
Sachsen .....	14,4	39,2	12,4	23,3	7,1	-	3,6
Hessen .....	25,8	34,8	15,1	7,0	13,5	-	3,9
Thüringen .....	18,1	34,2	9,1	27,5	6,7	-	4,4
Rheinland-Pfalz .....	23,6	38,3	15,1	7,7	10,9	-	4,5
Bayern.....	16,7	-	12,9	5,3	12,3	45,1	7,7
Baden-Württemberg .....	19,0	37,4	16,8	6,0	15,7	-	5,1
Saarland.....	25,3	33,5	11,1	18,6	7,2	-	4,2
<b>Deutschland</b>	<b>23,1</b>	<b>29,6</b>	<b>13,1</b>	<b>10,6</b>	<b>12,0</b>	<b>6,8</b>	<b>4,8</b>
davon: früheres Bundesgebiet und Berlin-West .....	24,1	29,0	13,8	7,0	12,9	8,3	4,9
Neue Länder und Berlin-Ost.....	18,2	32,7	9,8	27,5	7,5	-	4,3



Schaubild 22



### 6.7 Sonstige Parteien

Die sonstigen Parteien erhielten mit 14,7% der Stimmen bei den 18- bis 24-jährigen den höchsten Stimmenanteil. Mit zunehmendem Alter stimmten weniger Wähler/-innen für diese Parteien. In der Altersgruppe ab 60 Jahren gaben nur noch 2,7% der Frauen und Männer ihre Stimmen den sonstigen Parteien.

Unter den sonstigen Parteien waren mit 2,0% die PIRATEN am stärksten vertreten. Sie waren in allen Bundesländern außer Sachsen angetreten. Nach den vorliegenden Daten aus sieben dieser Länder konnten sie in allen Altersgruppen deutlich weniger Frauen als Männer für sich gewinnen. Hierbei ist bemerkenswert, dass sie bei den 18- bis 24-jährigen Männern mit deutlichem Abstand am besten abschnitten. Ihr Rückhalt nahm bei den Wählerinnen und Wählern mit zunehmendem Alter ab und spielte bei den 60-jährigen und Älteren nur noch eine untergeordnete Rolle.

### 6.8 Unterschiede in Ost und West

Zwischen den Geschlechtern gab es im Abstimmungsverhalten zwischen Ost und West keine signifikanten Unterschiede. Wie jedoch bereits das endgültige Wahlergebnis zeigte, unterschied sich das Stimmverhalten in Ost und West in den Altersgruppen. Hier gab es den größten Unterschied im Stimmverhalten bei der Partei DIE LINKE, die in den neuen Ländern als zweitstärkste Partei aus der Wahl hervorging. Sie konnte dort in der Gruppe der 45- bis 59-jährigen mit 33,4% ihr bestes Ergebnis erzielen. Auch bei den Wählerinnen und Wählern ab 60 Jahren erreichte sie mehr als 30%. Im Westen erzielte DIE LINKE ihr bestes Ergebnis (11,2%) ebenfalls in der Gruppe der 45- bis 59-jährigen. In den übrigen Altersgruppen lag sie hier stets unter 10%, den geringsten Rückhalt fand sie in der Altersgruppe ab 60 Jahren mit 6,0%.

Die GRÜNEN schnitten in den neuen Bundesländern in allen Altersgruppen schlechter ab als im Westen. Auch zeigte sich der geringere Rückhalt bei den älteren Wählerinnen und Wählern in Ost und West gleichermaßen. Sie kamen in den neuen Bundesländern bei den ältesten Wählern und Wählerinnen auf einen Stimmenanteil von 3,5%. Doch auch in den alten Bundesländern gewannen sie in dieser Altersgruppe mit lediglich 5,4% den niedrigsten Stimmenanteil (s. Tabelle 45 und Schaubild 23).

## 45 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2009

Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Deutschland</b>												
Insgesamt												
SPD	9 990,5	23,0	633,1	18,2	858,3	17,0	1 491,2	20,2	2 897,6	23,4	4 110,2	27,3
CDU	11 828,3	27,3	727,4	20,9	1 198,6	23,7	1 784,7	24,1	2 941,3	23,7	5 176,4	34,4
FDP	6 316,1	14,6	534,2	15,3	925,5	18,3	1 228,5	16,6	1 788,5	14,4	1 839,5	12,2
DIE LINKE	5 155,9	11,9	358,8	10,3	529,5	10,5	825,2	11,2	1 884,1	15,2	1 558,3	10,4
GRÜNE	4 643,3	10,7	537,4	15,4	700,6	13,8	1 092,8	14,8	1 554,8	12,5	757,8	5,0
CSU	2 830,2	6,5	179,9	5,2	305,7	6,0	439,8	6,0	701,5	5,7	1 203,4	8,0
Sonstige	2 606,9	6,0	512,7	14,7	542,8	10,7	528,0	7,1	623,1	5,0	400,3	2,7
<b>Zusammen</b>	<b>43 371,2</b>	<b>100</b>	<b>3 483,4</b>	<b>100</b>	<b>5 061,0</b>	<b>100</b>	<b>7 390,1</b>	<b>100</b>	<b>12 390,8</b>	<b>100</b>	<b>15 045,9</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	4 832,3	23,0	320,6	17,9	410,4	16,1	745,1	20,2	1 470,4	23,8	1 885,9	27,6
CDU	5 209,5	24,8	342,8	19,1	548,2	21,5	820,1	22,2	1 349,2	21,9	2 149,3	31,5
FDP	3 387,7	16,1	309,1	17,3	520,6	20,5	696,7	18,9	950,6	15,4	910,6	13,3
DIE LINKE	2 793,8	13,3	174,1	9,7	277,4	10,9	445,1	12,0	1 044,9	16,9	852,3	12,5
GRÜNE	1 969,8	9,4	217,1	12,1	295,9	11,6	465,4	12,6	679,5	11,0	311,9	4,6
CSU	1 301,8	6,2	87,2	4,9	148,8	5,8	214,8	5,8	334,4	5,4	516,6	7,6
Sonstige	1 537,1	7,3	339,1	18,9	344,0	13,5	308,6	8,3	338,4	5,5	207,0	3,0
<b>Zusammen</b>	<b>21 032,1</b>	<b>100</b>	<b>1 790,1</b>	<b>100</b>	<b>2 545,2</b>	<b>100</b>	<b>3 695,8</b>	<b>100</b>	<b>6 167,3</b>	<b>100</b>	<b>6 833,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	5 158,1	23,1	312,5	18,5	447,9	17,8	746,1	20,2	1 427,2	22,9	2 224,4	27,1
CDU	6 618,7	29,6	384,6	22,7	650,4	25,9	964,6	26,1	1 592,1	25,6	3 027,1	36,9
FDP	2 928,4	13,1	225,0	13,3	404,9	16,1	531,7	14,4	837,9	13,5	928,9	11,3
DIE LINKE	2 362,1	10,6	184,7	10,9	252,1	10,0	380,2	10,3	839,2	13,5	706,0	8,6
GRÜNE	2 673,5	12,0	320,2	18,9	404,7	16,1	627,3	17,0	875,3	14,1	445,9	5,4
CSU	1 528,4	6,8	92,7	5,5	156,9	6,2	225,0	6,1	367,1	5,9	686,7	8,4
Sonstige	1 069,8	4,8	173,5	10,2	198,9	7,9	219,4	5,9	284,7	4,6	193,3	2,4
<b>Zusammen</b>	<b>22 339,1</b>	<b>100</b>	<b>1 693,3</b>	<b>100</b>	<b>2 515,8</b>	<b>100</b>	<b>3 694,3</b>	<b>100</b>	<b>6 223,5</b>	<b>100</b>	<b>8 212,2</b>	<b>100</b>
<b>Früheres Bundesgebiet und Berlin-West</b>												
Insgesamt												
SPD	8 622,6	24,1	547,8	19,0	737,2	17,8	1 323,4	21,3	2 546,2	25,1	3 468,1	28,1
CDU	9 547,9	26,7	581,4	20,2	946,0	22,8	1 438,0	23,2	2 304,3	22,7	4 278,3	34,6
FDP	5 502,9	15,4	451,2	15,6	774,9	18,7	1 067,4	17,2	1 544,1	15,2	1 665,4	13,5
DIE LINKE	2 974,8	8,3	233,5	8,1	345,3	8,3	530,2	8,5	1 130,6	11,2	735,2	6,0
GRÜNE	4 123,8	11,5	474,8	16,5	596,1	14,4	973,3	15,7	1 414,9	14,0	664,7	5,4
CSU	2 830,2	7,9	179,9	6,2	305,7	7,4	439,8	7,1	701,5	6,9	1 203,4	9,7
Sonstige	2 122,2	5,9	416,1	14,4	438,0	10,6	434,6	7,0	495,1	4,9	338,4	2,7
<b>Zusammen</b>	<b>35 724,5</b>	<b>100</b>	<b>2 884,6</b>	<b>100</b>	<b>4 143,2</b>	<b>100</b>	<b>6 206,6</b>	<b>100</b>	<b>10 136,6</b>	<b>100</b>	<b>12 353,5</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	4 182,1	24,1	275,6	18,7	349,9	16,9	663,4	21,4	1 299,6	25,7	1 593,6	28,4
CDU	4 217,3	24,3	274,4	18,6	429,6	20,7	659,4	21,3	1 059,0	20,9	1 795,0	31,9
FDP	2 961,5	17,1	259,8	17,6	436,2	21,1	607,5	19,6	826,2	16,3	831,9	14,8
DIE LINKE	1 695,3	9,8	114,1	7,7	184,3	8,9	297,8	9,6	662,1	13,1	437,0	7,8
GRÜNE	1 744,0	10,1	190,5	12,9	249,1	12,0	411,0	13,3	617,2	12,2	276,3	4,9
CSU	1 301,8	7,5	87,2	5,9	148,8	7,2	214,8	6,9	334,4	6,6	516,6	9,2
Sonstige	1 223,0	7,1	273,5	18,5	273,6	13,2	247,8	8,0	257,8	5,1	170,2	3,0
<b>Zusammen</b>	<b>17 325,0</b>	<b>100</b>	<b>1 475,0</b>	<b>100</b>	<b>2 071,5</b>	<b>100</b>	<b>3 101,5</b>	<b>100</b>	<b>5 056,3</b>	<b>100</b>	<b>5 620,6</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	4 440,5	24,1	272,2	19,3	387,3	18,7	660,0	21,3	1 246,6	24,5	1 874,4	27,8
CDU	5 330,6	29,0	307,0	21,8	516,4	24,9	778,6	25,1	1 245,3	24,5	2 483,3	36,9
FDP	2 541,4	13,8	191,4	13,6	338,7	16,3	460,0	14,8	717,8	14,1	833,5	12,4
DIE LINKE	1 279,5	7,0	119,4	8,5	161,0	7,8	232,4	7,5	468,5	9,2	298,2	4,4
GRÜNE	2 379,8	12,9	284,3	20,2	347,0	16,7	562,4	18,1	797,7	15,7	388,4	5,8
CSU	1 528,4	8,3	92,7	6,6	156,9	7,6	225,0	7,2	367,1	7,2	686,7	10,2
Sonstige	899,2	4,9	142,5	10,1	164,4	7,9	186,8	6,0	237,3	4,7	168,2	2,5
<b>Zusammen</b>	<b>18 399,5</b>	<b>100</b>	<b>1 409,5</b>	<b>100</b>	<b>2 071,7</b>	<b>100</b>	<b>3 105,1</b>	<b>100</b>	<b>5 080,3</b>	<b>100</b>	<b>6 732,8</b>	<b>100</b>

## 45 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2009

Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
Insgesamt												
SPD	1 367,9	17,9	85,4	14,3	121,1	13,2	167,8	14,2	351,4	15,6	642,2	23,9
CDU	2 280,3	29,8	146,0	24,4	252,6	27,5	346,7	29,3	636,9	28,3	898,1	33,4
FDP	813,1	10,6	83,0	13,9	150,6	16,4	161,1	13,6	244,4	10,8	174,1	6,5
DIE LINKE	2 181,1	28,5	125,3	20,9	184,2	20,1	295,1	24,9	753,5	33,4	823,1	30,6
GRÜNE	519,5	6,8	62,6	10,4	104,5	11,4	119,4	10,1	139,9	6,2	93,1	3,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	484,7	6,3	96,6	16,1	104,8	11,4	93,4	7,9	128,0	5,7	61,8	2,3
<b>Zusammen</b>	<b>7 646,7</b>	<b>100</b>	<b>598,8</b>	<b>100</b>	<b>917,9</b>	<b>100</b>	<b>1 183,5</b>	<b>100</b>	<b>2 254,1</b>	<b>100</b>	<b>2 692,4</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	650,3	17,5	45,1	14,3	60,5	12,8	81,7	13,7	170,7	15,4	292,3	24,1
CDU	992,2	26,8	68,4	21,7	118,6	25,0	160,7	27,0	290,2	26,1	354,3	29,2
FDP	426,2	11,5	49,4	15,7	84,4	17,8	89,3	15,0	124,4	11,2	78,7	6,5
DIE LINKE	1 098,5	29,6	60,0	19,0	93,1	19,7	147,3	24,8	382,8	34,5	415,3	34,2
GRÜNE	225,9	6,1	26,6	8,5	46,8	9,9	54,5	9,2	62,3	5,6	35,6	2,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	314,1	8,5	65,6	20,8	70,3	14,8	60,8	10,2	80,6	7,3	36,8	3,0
<b>Zusammen</b>	<b>3 707,1</b>	<b>100</b>	<b>315,1</b>	<b>100</b>	<b>473,8</b>	<b>100</b>	<b>594,3</b>	<b>100</b>	<b>1 111,0</b>	<b>100</b>	<b>1 213,1</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	717,6	18,2	40,3	14,2	60,7	13,7	86,1	14,6	180,6	15,8	349,9	23,7
CDU	1 288,1	32,7	77,6	27,3	134,0	30,2	186,0	31,6	346,8	30,3	543,8	36,8
FDP	387,0	9,8	33,6	11,9	66,2	14,9	71,8	12,2	120,0	10,5	95,4	6,4
DIE LINKE	1 082,6	27,5	65,3	23,0	91,1	20,5	147,8	25,1	370,7	32,4	407,7	27,6
GRÜNE	293,7	7,5	35,9	12,7	57,7	13,0	65,0	11,0	77,6	6,8	57,5	3,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	170,6	4,3	31,0	10,9	34,4	7,8	32,6	5,5	47,5	4,2	25,0	1,7
<b>Zusammen</b>	<b>3 939,6</b>	<b>100</b>	<b>283,7</b>	<b>100</b>	<b>444,1</b>	<b>100</b>	<b>589,2</b>	<b>100</b>	<b>1 143,2</b>	<b>100</b>	<b>1 479,3</b>	<b>100</b>

Schaubild 23

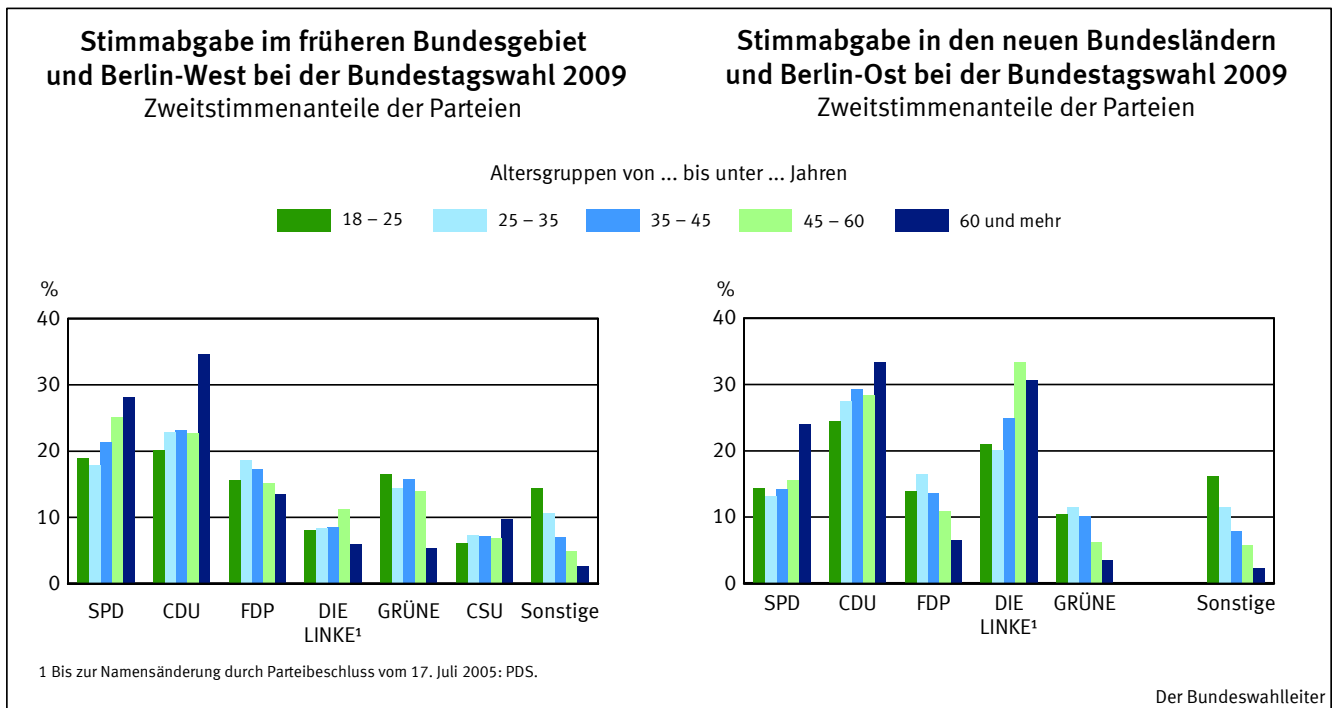


Schaubild 24

### Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Bundestagswahl 2009 Zweitstimmenanteil der Parteien

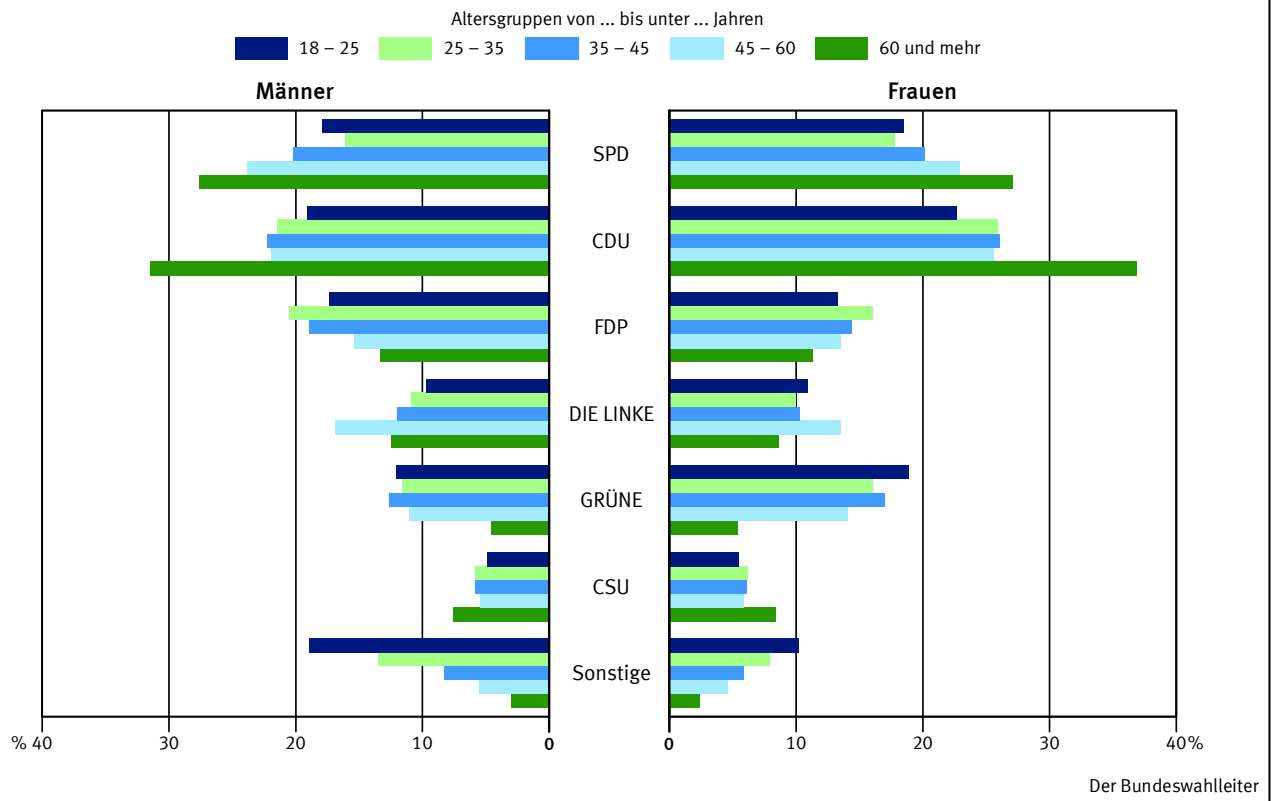
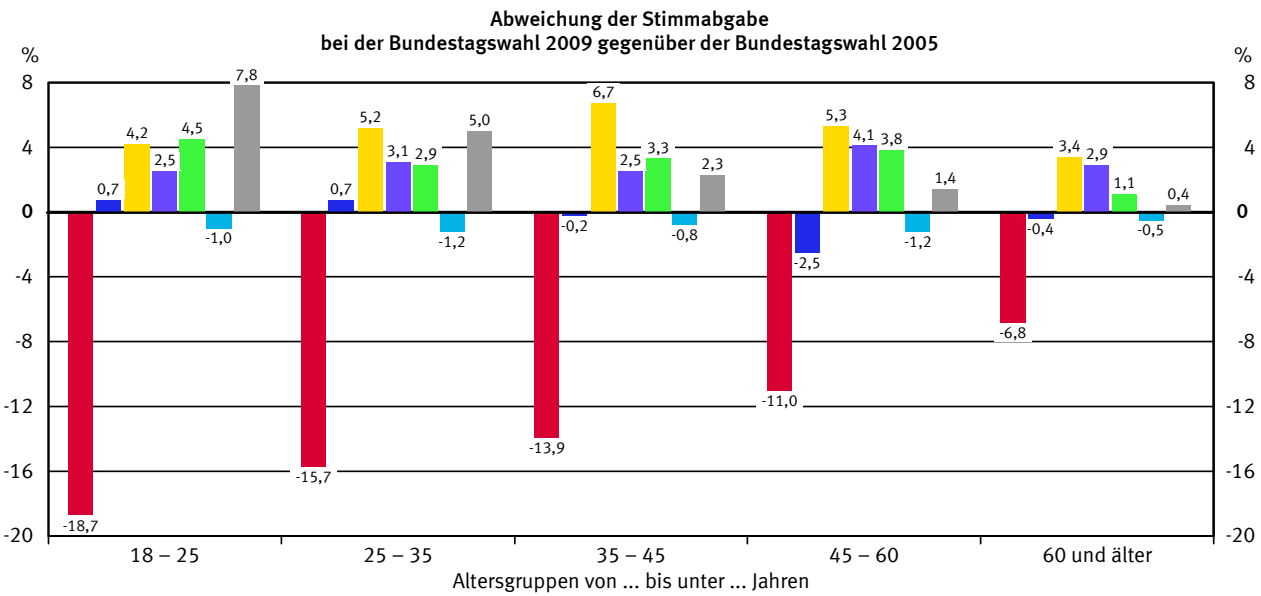
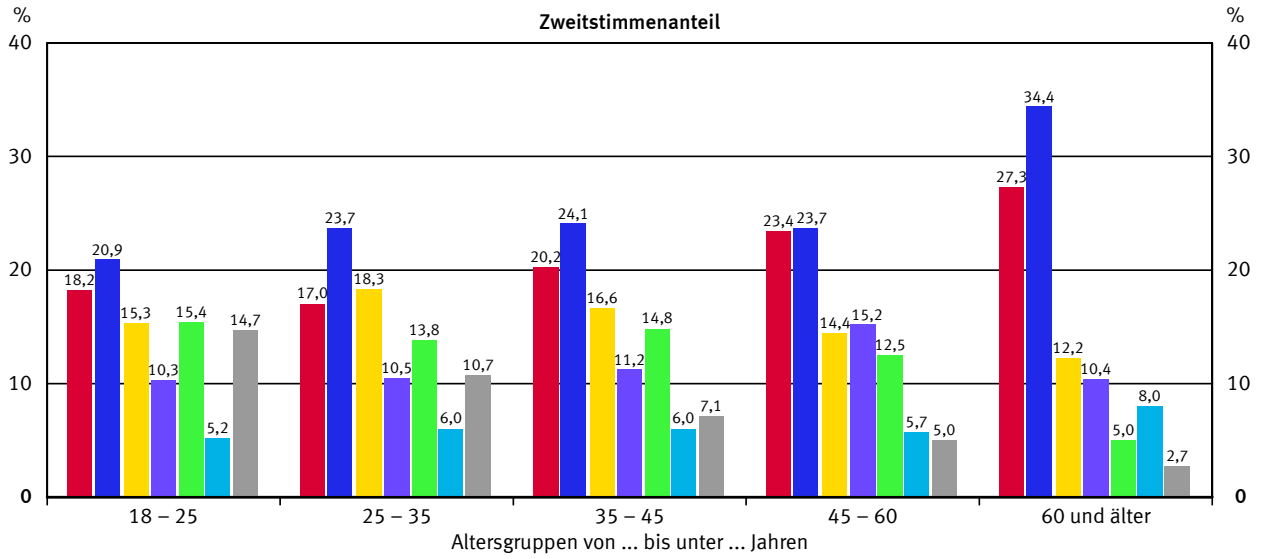


Schaubild 25

### Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl 2009 nach Altersgruppen und Parteien

SPD CDU FDP GRÜNE CSU Sonstige



Der Bundeswahlleiter

#### 46 Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Zweitstimmen für die jeweilige Partei in Prozent

Wahljahr	Zusammen	SPD	CDU	FDP	DIE LINKE 1)	GRÜNE	CSU	B 90/Gr	Sonstige
<b>Männerstimmen<sup>2)</sup></b>									
1957 ....	46,7	51,7	42,2 <sup>3)</sup>	50,3	X	X	-	X	49,6
1961 ....	46,7	51,3	41,7	49,4	X	X	41,2	X	51,2
1965 ....	46,2	51,2	41,2	47,7	X	X	41,5	X	56,8
1969 ....	46,0	49,0	40,4	49,4	X	X	41,3	X	63,8
1972 ....	46,4	47,1	44,6	49,6	X	X	45,0	X	66,2
1976 ....	46,3	46,6	45,6	47,8	X	X	45,3	X	65,3
1980 ....	46,7	46,2	47,0	45,9	X	53,9	46,7	X	62,7
1983 ....	46,9	46,4	46,2	50,3	X	52,4	46,0	X	64,2
1987 ....	47,7	48,1	46,3	50,2	X	49,5	46,0	X	55,5
1990 ....	47,5	48,0	45,9	48,6	51,2	47,6	46,2	43,4	57,2
2002 ....	48,0	45,7	49,0	52,8	51,6	46,1	48,4	X	54,7
2005 ....	48,1	46,2	47,6	52,5	54,5	43,8	47,6	X	53,8
2009 ....	48,5	48,4	44,0	53,6	54,2	42,4	46,0	X	59,0
<b>Frauenstimmen<sup>2)</sup></b>									
1957 ....	53,3	48,3	57,8 <sup>3)</sup>	49,7	X	X	-	X	50,4
1961 ....	53,3	48,7	58,3	50,6	X	X	58,8	X	48,8
1965 ....	53,8	48,8	58,8	52,3	X	X	58,5	X	43,2
1969 ....	54,0	51,0	59,6	50,6	X	X	58,7	X	36,2
1972 ....	53,6	52,9	55,4	50,4	X	X	55,0	X	33,8
1976 ....	53,7	53,4	54,4	52,2	X	X	54,7	X	34,7
1980 ....	53,3	53,8	53,0	54,1	X	46,1	53,3	X	37,3
1983 ....	53,1	53,6	53,8	49,7	X	47,6	54,0	X	35,8
1987 ....	52,3	51,9	53,7	49,8	X	50,5	54,0	X	44,5
1990 ....	52,5	52,0	54,1	51,4	48,8	52,4	53,8	56,6	42,8
2002 ....	52,0	54,3	51,0	47,2	48,4	53,9	51,6	X	45,3
2005 ....	51,9	53,8	52,4	47,5	45,5	56,2	52,4	X	46,2
2009 ....	51,5	51,6	56,0	46,4	45,8	57,6	54,0	X	41,0

1) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS. – 2) Zweitstimmen 1957 – 1990 ohne Stimmen der Briefwähler. – 3) CDU und CSU.

Die gültigen Stimmen wurden zu 48,5% von Männern und zu 51,5% von Frauen abgegeben. Wie **Tabelle 46** zeigt setzt sich die Wählerschaft der einzelnen Parteien in der Gliederung nach Männern und Frauen unterschiedlich zusammen. Bei allen Parteien mit Ausnahme der FDP und der Partei DIE LINKE waren die Frauen in der Mehrzahl und zwar lag ihr Anteil zwischen 51,6% (SPD) und 57,6% (GRÜNE).

Der Anteil der Männerstimmen stieg gegenüber der Bundestagswahl 2005 leicht von 48,1% auf 48,5%. Der Anteil der Frauenstimmen fiel entsprechend leicht von 51,9% auf 51,5%.

Bei der SPD stieg der Anteil der Männerstimmen von 46,2% bei der Bundestagswahl 2005 auf 48,4% bei der Bundestagswahl 2009, umgekehrt sank der Frauenanteil. Seit 1969 wählen mehr Frauen SPD.

Die CDU sowie die CSU mit einem Männerteil von 44,0% bzw. 46,0% bei der Bundestagswahl 2009 hatten bei der Bundestagswahl 2005 einen entsprechenden Anteil von je 47,6%. Frauen wählten bei allen Bundestagswahlen häufiger CDU/CSU als Männer.

DIE LINKE wird regelmäßig mehr von Männern gewählt.

Entgegen der beiden vorhergehenden Bundestagswahlen überwogen bei den GRÜNEN bei allen Bundestagswahlen seit 1987 der Frauenanteil.

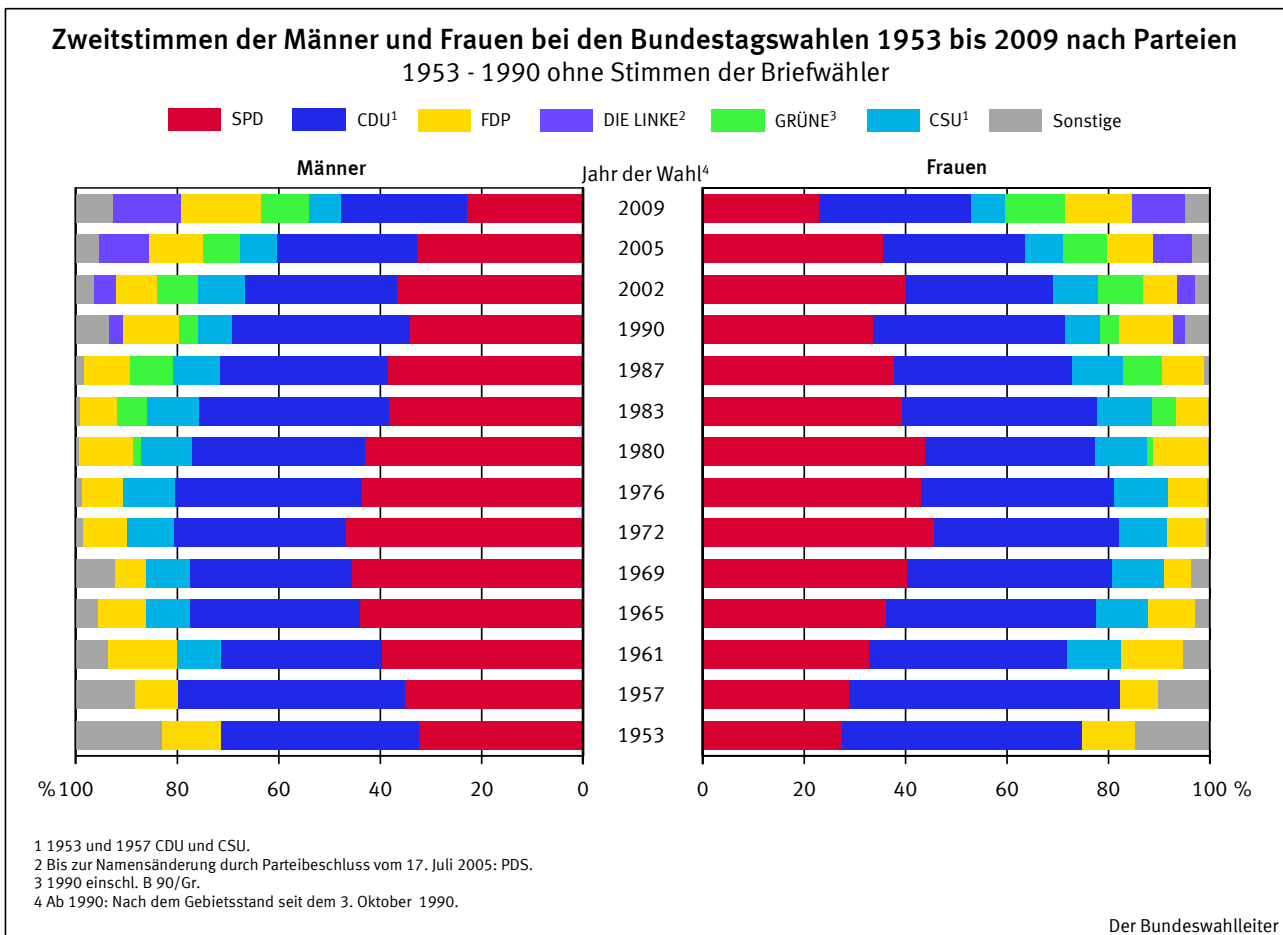
Die FDP wurde bei den Bundestagswahlen 1957, 1983, 1987 und 2002 bis 2009 mehr von Männern gewählt.

47 Zweitstimmen nach Geschlecht und Parteien seit 1953<sup>1)</sup>

Partei	Wahljahr	Zweitstimmen <sup>2)</sup> in Prozent			Partei	Wahljahr	Zweitstimmen <sup>2)</sup> in Prozent		
		ins- gesamt	der Männer	der Frauen			ins- gesamt	der Männer	der Frauen
		entfielen auf nebenstehende Parteien					entfielen auf nebenstehende Parteien		
SPD	1953	29,9	32,5	27,6	DIE LINKE <sup>4)</sup>	1990	2,6	2,8	2,5
	1957	31,9	35,3	28,9		2002	4,0	4,3	3,7
	1961	36,1	39,7	32,9		2005	8,7	9,9	7,6
	1965	39,8	44,0	36,2		2009	11,9	13,3	10,6
	1969	42,8	45,6	40,4	GRÜNE	1980	1,4	1,6	1,2
	1972	46,3	46,9	45,7		1983	5,3	5,9	4,8
	1976	43,3	43,6	43,1		1987	8,0	8,3	7,7
	1980	43,5	43,1	43,9		1990	3,6	3,6	3,7
	1983	38,9	38,4	39,4		2002	8,6	8,2	8,9
	1987	38,1	38,5	37,8		2005	8,1	7,4	8,8
	1990	33,8	34,1	33,6		2009	10,7	9,4	12,0
	2002	38,5	36,7	40,2					
2005	34,2	32,8	35,5						
2009	23,0	23,0	23,1						
CDU <sup>3)</sup>	1953	43,3	38,9	47,2	CSU	1961	9,6	8,5	10,6
	1957	49,3	44,6	53,5		1965	9,6	8,6	10,4
	1961	35,7	31,9	39,0		1969	9,5	8,5	10,3
	1965	37,7	33,5	41,3		1972	9,5	9,2	9,7
	1969	36,5	32,1	40,3		1976	10,6	10,4	10,8
	1972	35,1	33,8	36,3		1980	10,2	10,2	10,2
	1976	37,4	36,8	38,0		1983	10,5	10,3	10,7
	1980	33,8	34,0	33,5		1987	9,6	9,3	10,0
	1983	38,0	37,4	38,5		1990	6,8	6,7	7,0
	1987	34,2	33,2	35,1		2002	9,0	9,1	8,9
	1990	36,6	35,3	37,8	2005	7,4	7,3	7,5	
	2002	29,5	30,1	28,9	2009	6,5	6,2	6,8	
2005	27,8	27,5	28,0						
2009	27,3	24,8	29,9						
FDP	1953	11,0	11,7	10,4	Son- stige	1953	15,8	16,9	14,8
	1957	8,0	8,6	7,4		1957	10,8	11,5	10,2
	1961	12,9	13,6	12,2		1961	5,8	6,4	5,3
	1965	9,4	9,7	9,2		1965	3,5	4,3	2,9
	1969	5,6	6,1	5,3		1969	5,6	7,7	3,7
	1972	8,2	8,8	7,7		1972	0,9	1,3	0,6
	1976	7,8	8,1	7,6		1976	0,8	1,2	0,5
	1980	10,6	10,5	10,8		1980	0,5	0,6	0,3
	1983	6,7	7,2	6,3		1983	0,5	0,7	0,3
	1987	8,7	9,2	8,3		1987	1,4	1,6	1,2
	1990	10,8	11,0	10,6		1990	5,6	6,4	4,8
	2002	7,4	8,1	6,7		2002	3,1	3,5	2,7
2005	9,8	10,7	9,0	2005	3,9	4,4	3,5		
2009	14,6	16,1	13,1	2009	6,0	7,3	4,8		

1) 1953 bis 1987 früheres Bundesgebiet; 1957 ohne Saarland. – 2) 1953 bis 1990 ohne Stimmen der Briefwähler. – 3) 1953 bis 1957 CDU und CSU. – 4) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

Schaubild 26



## 7 Unterschiede zwischen Urnen- und Briefwählern

Wegen der geringen Anzahl ausgewählter Briefwahlbezirke kann wie bereits unter 1.6.1 erwähnt, eine Analyse des Wahlverhaltens der Briefwähler nach Altersgruppen und Geschlecht nur für das Bundesgebiet insgesamt vorgenommen werden (s. **Tabelle 48**).

Auffallend ist, dass der Briefwahlanteil der Unionswähler/-innen durchschnittlich doppelt so hoch war wie der der übrigen Parteien (mit Ausnahme der Partei DIE LINKE). Die Wähler/-innen der Partei DIE LINKE machten demgegenüber eher unterdurchschnittlich von der Briefwahl Gebrauch.

Der Vergleich der bundesweiten Urnen- und Briefwahlergebnisse zeigt, dass nur SPD und DIE LINKE ein höheres Ergebnis bei den Urnenwählerinnen und -wählern hatten, und zwar um 3,2 bzw. 3,1 Prozentpunkte. Bei allen anderen Parteien lag das Zweitstimmenergebnis der Briefwahl geringfügig über dem Urnenwahlergebnis, am deutlichsten bei den GRÜNEN mit 14,8% bei der Briefwahl und 11,8% bei der Urnenwahl (+ 3,0 Prozentpunkte) und bei der CDU/CSU mit 33,8% bei der Briefwahl und 31,0% bei der Urnenwahl (+ 2,8 Prozentpunkte). Die SPD konnte ihr bestes Zweitstimmenergebnis bei den Wählerinnen und Wählern ab 60 Jahren erzielen. Hieran hatten die Urnenwähler mit 28,6% und die Urnenwählerinnen dieser Altersgruppe mit 28,1% den größten Anteil. Deren Ergebnisse lagen mit 4,3 bzw. 4,0 Prozentpunkten deutlich über denen der Briefwähler und -wählerinnen über 60 Jahren.



Die CDU/CSU, die ihr bestes Zweitstimmenergebnis (42,4%) bei den Senioren ab 60 Jahren hatte, konnte in dieser Altersgruppe insbesondere die Briefwählerinnen (47,7%), aber auch die Urnenwählerinnen (44,4%) mobilisieren; die Ergebnisse lagen um 5,8 bzw. 6,3 Prozentpunkte über denen der gleichaltrigen Brief- bzw. Urnenwähler (**siehe Tabelle 48**).

Die FDP hat insbesondere in den Altersgruppen der bis unter 45-Jährigen Zweitstimmenergebnisse über dem Bundesdurchschnitt erzielt. Dabei lagen in den einzelnen Altersgruppen die Ergebnisse der Briefwählerinnen zwischen 0,1 und 1,9 Prozentpunkten und die der Briefwähler zwischen 1,3 und 2,8 Prozentpunkten über den Ergebnissen bei den Urnenwählerinnen und -wählern.

Die Partei DIE LINKE konnte demgegenüber die Urnenwähler beiderlei Geschlechts stärker mobilisieren. Der Wahlerfolg bei den Urnenwählern in der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen lag dabei mit 17,4 % um 5,3 Prozentpunkte über dem Durchschnitt aller Urnenwähler/-innen.

Bei den GRÜNEN lagen die Briefwahlergebnisse zum Teil deutlich über den Urnenwahlergebnissen. So stimmten 20,0% der 25- bis 34-jährigen Briefwählerinnen für die GRÜNEN, während sich in der gleichen Altersgruppe nur 15,2% der Urnenwählerinnen dazu entschieden. Insgesamt konnte die Partei ihr Wählerpotenzial insbesondere in den Altersgruppen der unter 45-Jährigen im Vergleich zum Bundesergebnis überdurchschnittlich ausschöpfen.

**48 Stimmabgabe der Urnen- und Briefwählerinnen und -wähler nach Geschlecht, Altersgruppen und Parteien bei der Bundestagswahl 2009 – Hochgerechnete Ergebnisse**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Zweitstimmen nebenstehender Altersgruppen entfielen auf					
	SPD	CDU/CSU	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	Sonstige
<b>Urnenwähler/-innen</b>						
Zusammen						
18 – 25 .....	18,5	25,4	15,2	10,8	14,9	15,2
25 – 35 .....	17,4	29,2	18,0	11,2	13,1	11,1
35 – 45 .....	20,7	29,8	16,4	11,6	14,3	7,2
45 – 60 .....	24,0	29,1	14,0	15,7	12,1	5,1
60 und mehr .	28,3	41,5	11,9	10,9	4,8	2,7
Männer						
18 – 25 .....	18,2	23,5	16,9	10,2	11,9	19,3
25 – 35 .....	16,5	26,9	20,0	11,6	11,0	13,9
35 – 45 .....	20,7	27,7	18,7	12,5	12,0	8,5
45 – 60 .....	24,5	27,0	15,0	17,4	10,5	5,5
60 und mehr .	28,6	38,1	12,8	13,1	4,3	3,1
Frauen						
18 – 25 .....	18,9	27,5	13,3	11,6	18,2	10,5
25 – 35 .....	18,2	31,7	16,0	10,8	15,2	8,2
35 – 45 .....	20,7	31,9	14,2	10,8	16,5	5,9
45 – 60 .....	23,5	31,2	13,1	14,0	13,6	4,6
60 und mehr .	28,1	44,4	11,0	9,0	5,2	2,3
<b>Briefwähler/-innen</b>						
Zusammen						
18 – 25 .....	16,5	29,2	16,0	7,5	18,2	12,5
25 – 35 .....	15,1	31,9	19,5	7,1	17,3	9,1
35 – 45 .....	17,0	31,9	17,8	8,5	17,8	7,0
45 – 60 .....	20,3	31,0	16,3	12,7	14,8	4,9
60 und mehr .	24,2	45,2	13,3	8,8	5,8	2,7
Männer						
18 – 25 .....	16,3	26,9	19,3	7,1	13,7	16,7
25 – 35 .....	14,3	29,8	22,5	7,4	14,5	11,6
35 – 45 .....	16,8	29,9	20,0	9,5	16,1	7,7
45 – 60 .....	20,2	28,9	17,8	14,3	13,5	5,3
60 und mehr .	24,3	41,9	14,9	10,5	5,4	2,9
Frauen						
18 – 25 .....	16,7	31,1	13,4	7,9	21,9	9,0
25 – 35 .....	16,0	33,8	16,6	6,9	20,0	6,8
35 – 45 .....	17,2	33,9	15,6	7,5	19,5	6,4
45 – 60 .....	20,4	32,9	15,0	11,3	15,9	4,5
60 und mehr .	24,1	47,7	12,1	7,4	6,1	2,5
<b>Urnen- und Briefwähler/-innen insgesamt</b>						
Insgesamt						
18 – 25 .....	18,2	26,0	15,3	10,3	15,4	14,7
25 – 35 .....	17,0	29,7	18,3	10,5	13,8	10,7
35 – 45 .....	20,2	30,1	16,6	11,2	14,8	7,1
45 – 60 .....	23,4	29,4	14,4	15,2	12,5	5,0
60 und mehr .	27,3	42,4	12,2	10,4	5,0	2,7
Männer						
18 – 25 .....	17,9	24,0	17,3	9,7	12,1	18,9
25 – 35 .....	16,1	27,4	20,5	10,9	11,6	13,5
35 – 45 .....	20,2	28,0	18,9	12,0	12,6	8,3
45 – 60 .....	23,8	27,3	15,4	16,9	11,0	5,5
60 und mehr .	27,6	39,0	13,3	12,5	4,6	3,0
Frauen						
18 – 25 .....	18,5	28,2	13,3	10,9	18,9	10,2
25 – 35 .....	17,8	32,1	16,1	10,0	16,1	7,9
35 – 45 .....	20,2	32,2	14,4	10,3	17,0	5,9
45 – 60 .....	22,9	31,5	13,5	13,5	14,1	4,6
60 und mehr .	27,1	45,2	11,3	8,6	5,4	2,4

## 8 Ergebnisse zu den Wählerschaften der Parteien

Hinsichtlich der demographischen Zusammensetzung der Wählerschaft der einzelnen Parteien zeigt sich nach den Ergebnissen aus der Repräsentativen Wahlstatistik das in **Tabelle 49** und **Schaubild 27** dargestellte Bild, das im Vergleich mit den Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht auch Anhaltspunkte gibt, in welchem Umfang die Parteien ihr Wählerpotential mobilisieren konnten.

Mit 9,5 % ist der Anteil der jüngsten Wahlberechtigten im Alter von 18 bis 24 Jahren gegenüber der Bundestagswahl 2005 ebenso konstant geblieben wie der der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen mit 13,3%. Der Anteil der Wahlberechtigten im Alter von 35 bis 44 Jahren ist dagegen gesunken. Umfasste diese Altersgruppe bei der Bundestagswahl noch knapp 20% der Wahlberechtigten, so waren es bei der Bundestagswahl 2009 nur noch 17%. Hier machen sich die rückläufigen Geburtenzahlen der Jahre 1965 bis 1974 bemerkbar. Eine Zunahme ist in der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen zu verzeichnen. Der Anteil der Wahlberechtigten in dieser Altersgruppe stieg von 24,9% bei der Bundestagswahl 2005 auf 27,4% bei der Bundestagswahl 2009. Den größten Anteil an den Wahlberechtigten hatten die 60-Jährigen und Älteren mit 32,8% (2005: 32,4%).

### 8.1 Wählerschaft der SPD rekrutierte sich überproportional aus älteren Wählerinnen und Wählern

In der Wählerschaft der SPD waren die älteren Menschen ab 60 Jahren – und hier insbesondere Frauen – deutlich überrepräsentiert (gut 41% der Wähler/-innen waren 60 Jahre und älter). Stark vertreten waren auch die 45- bis 59-jährigen Männer, wogegen die Frauen dieser Altersgruppe unterrepräsentiert waren. Im Gegensatz zur Bundestagswahl 2005 ist die Repräsentanz der 18- bis 24-Jährigen zurückgegangen. Die altersmäßige Zusammensetzung der SPD-Wählerschaft näherte sich damit der der CDU mehr und mehr an.

### 8.2 Ältere in der Wählerschaft der Unionsparteien überrepräsentiert

Die Struktur der Wählerschaft bei der Bundestagswahl 2009 entsprach bei der CDU im Wesentlichen der bei der Bundestagswahl 2005. Dabei rekrutierte sich die Wählerschaft mit weiter steigender Tendenz überproportional aus älteren Wählerinnen und Wählern ab 60 Jahren. Die 60-jährigen und älteren Männer stellten in der CDU-Wählerschaft 41,3% und die Frauen dieses Alters sogar 45,7%; im Vergleich dazu lag der Anteilswert der Gesamtwählerschaft dieses Alters bei 34,7%. Deutlich unterrepräsentiert waren dagegen – wie auch 2005 – die 18- bis 59-Jährigen. Auch die Wählerschaft der CSU zeigte ein vergleichbares Bild.

### 8.3 In der Wählerschaft der FDP Jüngere überdurchschnittlich vertreten

Bei der FDP dominierten – verglichen mit der Gesamtwählerschaft – die Jüngeren im Alter zwischen 18 und 44 Jahren. Der Anteil der 25- bis 34-Jährigen in der FDP-Wählerschaft lag um 3,0 Prozentpunkte und der Anteil der 35- bis 44-Jährigen um 2,4 Prozentpunkte über den Anteilen dieser Wählergruppen an der Gesamtwählerschaft. Deutlich unterrepräsentiert war in der FDP-Wählerschaft im Vergleich zur Gesamtwählerschaft die Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren. Dies war insbesondere auf den geringen Anteil der Männer in der Wählerschaft der FDP dieser Altersgruppe zurückzuführen. Die Wählerstruktur der FDP entsprach am ehesten der Altersstruktur aller Wahlberechtigten. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 hat die FDP bei den 45- bis 59-Jährigen deutlich an Wählerschaft gewonnen.

### 8.4 Wähler/-innen im mittleren Alter in der Wählerschaft der Partei DIE LINKE stark vertreten

In der Wählerschaft der Partei DIE LINKE waren die 45- bis 59-Jährigen im Vergleich zum Anteil der entsprechenden Altersgruppe an allen Wahlberechtigten überproportional stark vertreten; hier gewann DIE LINKE gegenüber 2005 weiter Wählerschaft hinzu. Die Wählerschaft ab 60 Jahren war in der Partei DIE LINKE demgegenüber leicht unterrepräsentiert, obwohl DIE LINKE auch hier an Wählerschaft gewann.

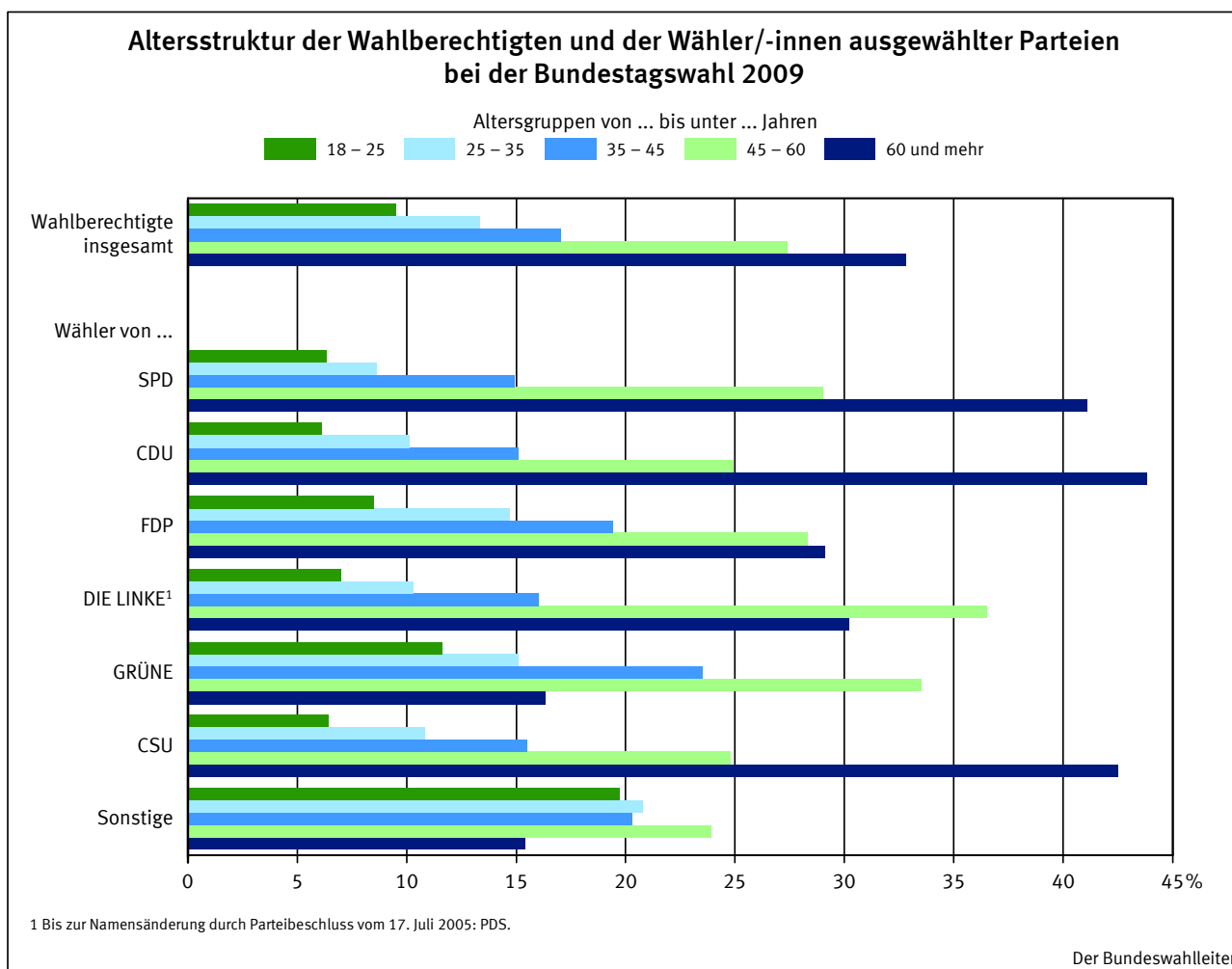
### 8.5 In der Wählerschaft der GRÜNEN dominierten ebenfalls jüngere und mittlere Altersgruppen

Etwa die Hälfte der GRÜNEN-Wähler/-innen bei der Bundestagswahl 2009 war jünger als 45 Jahre; diese Altersgruppe war damit im Vergleich zur Altersstruktur aller Wahlberechtigten überproportional vertreten, obwohl der Anteil der Altersgruppe von 35 bis 44 Jahren in der Wählerschaft der GRÜNEN im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 um mehr als fünf Prozentpunkte zurückgegangen ist. Gleichzeitig legte die Wählerschaft der GRÜNEN bei den 45- bis 60-Jährigen um fast sechs Prozentpunkte zu und war hier – auch im Vergleich zum Anteil dieser Altersgruppe an allen Wahlberechtigten – überproportional stark vertreten. Dagegen lag der Anteil der Wähler/-innen in der Altersgruppe ab 60 Jahren um mehr als 18 Prozentpunkte unter dem Anteil dieser Altersgruppe an allen Wählern/Wählerinnen.

### 49 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen 2009 und 2005

Partei	Von 100 gültigen Zweitstimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005
<b>Insgesamt</b>										
SPD.....	6,3	8,8	8,6	11,8	14,9	20,3	29,0	26,2	41,1	32,9
CDU .....	6,1	6,0	10,1	10,2	15,1	17,8	24,9	24,6	43,8	41,5
FDP .....	8,5	9,3	14,7	16,4	19,4	20,6	28,3	24,1	29,1	29,6
DIE LINKE .....	7,0	7,3	10,3	10,5	16,0	20,4	36,5	33,3	30,2	28,6
GRÜNE .....	11,6	11,0	15,1	16,5	23,5	28,8	33,5	27,8	16,3	16,0
CSU .....	6,4	6,9	10,8	11,9	15,5	18,6	24,8	24,4	42,5	38,2
Sonstige .....	19,7	14,3	20,8	17,9	20,3	24,7	23,9	23,5	15,4	19,6
<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,0</b>	<b>8,2</b>	<b>11,7</b>	<b>12,3</b>	<b>17,0</b>	<b>20,4</b>	<b>28,6</b>	<b>26,0</b>	<b>34,7</b>	<b>33,1</b>
<b>Männer</b>										
SPD.....	6,6	9,4	8,5	11,9	15,4	21,2	30,4	27,2	39,0	30,3
CDU .....	6,6	6,4	10,5	10,8	15,7	19,1	25,9	25,5	41,3	38,2
FDP .....	9,1	9,9	15,4	17,4	20,6	21,7	28,1	23,7	26,9	27,3
DIE LINKE .....	6,2	7,0	9,9	10,1	15,9	20,0	37,4	34,3	30,5	28,6
GRÜNE .....	11,0	11,8	15,0	17,2	23,6	28,8	34,5	28,2	15,8	13,9
CSU .....	6,7	7,3	11,4	12,5	16,5	20,2	25,7	25,0	39,7	35,0
Sonstige .....	22,1	15,9	22,4	18,9	20,1	24,4	22,0	23,1	13,5	17,7
<b>Zusammen.....</b>	<b>8,5</b>	<b>8,7</b>	<b>12,1</b>	<b>12,8</b>	<b>17,6</b>	<b>21,2</b>	<b>29,3</b>	<b>26,8</b>	<b>32,5</b>	<b>30,6</b>
<b>Frauen</b>										
SPD.....	6,1	8,3	8,7	11,6	14,5	19,5	27,7	25,4	43,1	35,2
CDU .....	5,8	5,5	9,8	9,7	14,6	16,6	24,1	23,7	45,7	44,5
FDP .....	7,7	8,6	13,8	15,2	18,2	19,4	28,6	24,7	31,7	32,2
DIE LINKE .....	7,8	7,7	10,7	11,0	16,1	20,8	35,5	32,0	29,9	28,6
GRÜNE .....	12,0	10,3	15,1	15,9	23,5	28,7	32,7	27,4	16,7	17,7
CSU .....	6,1	6,5	10,3	11,4	14,7	17,2	24,0	23,8	44,9	41,0
Sonstige .....	16,2	12,4	18,6	16,7	20,5	25,0	26,6	24,0	18,1	21,9
<b>Zusammen.....</b>	<b>7,6</b>	<b>7,7</b>	<b>11,3</b>	<b>11,9</b>	<b>16,5</b>	<b>19,6</b>	<b>27,9</b>	<b>25,4</b>	<b>36,8</b>	<b>35,5</b>

Schaubild 27



### 9 Kombination der Erst- und Zweitstimmen

Bei Betrachtung des amtlichen Endergebnisses fällt auf, dass – wie auch bei fast allen vorangegangenen Wahlen – die „kleineren“ Parteien einen zum Teil deutlichen Zweitstimmenüberhang zu verzeichnen haben (FDP: + 2 239 584 Stimmen; GRÜNE: + 666 147 Stimmen; DIE LINKE: + 364 809 Stimmen). Demgegenüber zeigen sich bei den beiden „größeren“ Parteien deutliche Erststimmenüberhänge.

Die Existenz von Erst- und Zweitstimme bei Bundestagswahlen verlangt von den Wählern und Wählerinnen die Entscheidung, entweder beide Stimmen dem bzw. der Wahlkreisbewerber/-in und der Landesliste derselben Partei zu geben oder die Stimmen zwischen dem Wahlkreiskandidaten bzw. der -kandidatin einer Partei und der Liste einer anderen Partei aufzuteilen (Stimmensplitting). Die Erststimme wird nur wirksam, wenn der bzw. die Wahlkreiskandidat/-in (einer Partei) die einfache Mehrheit in einem Wahlkreis erhält. Die Zweitstimme wird nur wirksam, wenn eine Partei die Fünf-Prozent-Hürde überspringt oder mindestens drei Direktmandate erzielt. Im Hinblick auf diese Entscheidung geben die Anhänger/-innen einer „kleineren“ Partei die Erststimme häufig dem bzw. der Bewerber/-in der „größeren“ Partei und möglichen Koalitionspartnern, um die Stimme für den eigenen bzw. die eigene, oft wenig aussichtsreiche/-n Wahlkreiskandidaten/-kandidatin nicht zu „verschenken“, während sie mit der Zweitstimme ihre Partei unterstützen. Für die Anhänger/-innen einer „größeren“ Partei bietet sich die Möglichkeit an, die Erststimme dem Kandidaten bzw. der Kandidatin der eigenen Partei zu geben und die Zweitstimme einer „kleineren“ Partei als

möglichem Koalitionspartner zu „leihen“, damit diese die Sperrklausel sicher überwinden kann. Häufig werden daher beide Stimmen im Rahmen von wahltaktischen und koalitionspolitischen Überlegungen eingesetzt.

Wie sich aus **Tabelle 50** ergibt, hat die Zahl der Wähler, die die Möglichkeit des Stimmensplittings zu Gunsten einer anderen Partei genutzt haben, seit der Bundestagswahl 1976 stetig zugenommen und bei der Bundestagswahl 2009 mit 26,4% den bisherigen Höchststand erreicht (1976: 6,0%, 2005: 23,9%). Es spricht viel dafür, dass das Wahlsystem grundsätzlich gut verstanden und demzufolge das Splitting bewusst genutzt wird.

### **9.1 Stimmensplitting bei den großen Parteien wesentlich geringer als bei den kleinen Parteien**

Der Anteil des Stimmensplittings differiert bei den Wählern und Wählerinnen der einzelnen Parteien sehr stark (**s. Tabellen 51 und 52**). Wie auch bei der Bundestagswahl 2005 haben die Zweitstimmenwähler/-innen der CDU und SPD, aber auch die der CSU vergleichsweise selten das Stimmensplitting genutzt. Von ihnen haben die CSU-Zweitstimmenwähler/-innen am wenigsten von der Möglichkeit des Stimmensplittings Gebrauch gemacht. Betrachtet man demgegenüber die Wähler/-innen, die ihre Erststimme der CDU, der SPD oder der CSU gegeben haben, ist eine stärkere Tendenz zum vor der Wahl jeweils angestrebten Koalitionspartner erkennbar:

Von den Erststimmenwählern/-wählerinnen der CDU bzw. CSU gaben 17,9 bzw. 12,8% die Zweitstimme der FDP und 12,8% der Erststimmenwähler/-innen der SPD gaben den GRÜNEN ihre Zweitstimme.

Sehr viel stärker nutzten traditionell die Wähler/-innen der FDP, die kein Direktmandat erreichte, und der GRÜNEN, die ein Direktmandat erreichten, das Stimmensplitting. Demgegenüber wurde von den Wählerinnen und Wählern der Partei DIE LINKE, die sechzehn Direktmandate erreichte, das Stimmensplitting generell seltener genutzt.

Zwar gegenüber der Bundestagswahl 2005 stark rückläufig, aber mit Abstand am häufigsten splitteten die Wähler/-innen der FDP; über 55% haben mit der Erststimme den Direktkandidaten bzw. die Direktkandidatin einer anderen Partei gewählt. 2005 waren es noch 81% gewesen. Vom Stimmensplitting profitierten am stärksten die CDU bzw. CSU. Im Gegenzug vergaben knapp 18% der Erststimmenwähler/-innen der CDU ihre Zweitstimme an die FDP.

Bei den GRÜNEN gaben die Zweitstimmenwähler/-innen neben den Kandidaten und Kandidatinnen der eigenen Partei am zweithäufigsten mit 33,3% ihre Erststimmen den Kandidaten/Kandidatinnen der SPD und damit dem bevorzugten Koalitionspartner. 2005 waren es noch 56,7%. Im Gegenzug vergaben knapp 13 % der Erststimmenwähler/-innen der SPD ihre Zweitstimme an die GRÜNEN.

Die Kombination aus Zweitstimme für DIE LINKE und Erststimme für den SPD-Wahlkreiskandidaten bzw. die -kandidatin wurde deutlich seltener gewählt. So gaben von den Wählerinnen und Wählern, die mit ihrer Zweitstimme für DIE LINKE votierten, 12,8% ihre Erststimme Kandidaten und Kandidatinnen der SPD. 2005 waren es noch 17,3% gewesen. Die umgekehrte Stimmenkombination kam noch weniger häufig vor: Nur 4,9% der Erststimmenwähler/-innen der Partei DIE LINKE gaben die Zweitstimme der SPD.

Signifikante Unterschiede zwischen Männern und Frauen waren im Splittingverhalten der Wähler nicht zu erkennen.

### **9.2 Ost-West-Vergleich**

Im Ergebnis haben nach dem hochgerechneten Ergebnis der Stichprobe die Wähler/-innen im früheren Bundesgebiet häufiger vom Stimmensplitting Gebrauch gemacht als in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Damit setzte sich die bei den letzten beiden Bundestagswahlen beobachtete Tendenz fort.

Der Vergleich zwischen neuen Ländern und Berlin-Ost und früherem Bundesgebiet zeigt, dass die Zweitstimmenwähler/-innen der „großen“ Parteien im Osten häufiger ihre Erststimme an Kandidaten und Kandidatinnen „kleinerer“ Parteien gaben: Nur 78,8% wählten auch mit ihrer Erststimme SPD im Vergleich zu 86,9% in den alten Ländern, lediglich 83,7% wählten mit beiden Stimmen CDU gegenüber 88% in den alten Ländern.

Im früheren Bundesgebiet hingegen war die Tendenz zum Splitting bei den Zweitstimmenwählern/-wählerinnen der „kleineren“ Parteien stärker: 56,0% der Zweitstimmenwähler/-innen der FDP gaben auch ihre Erststimme einem FDP-Kandidaten bzw. einer FDP-Kandidatin gegenüber 51,2% in den neuen Ländern. Bei den Zweitstimmenwählern/-wählerinnen der Partei DIE LINKE waren es 31,7% gegenüber 14,3% in den neuen Ländern.

Ein annähernd gleiches Splittingverhalten lässt sich nur bei den Zweitstimmenwählern/-wählerinnen der GRÜNEN beobachten, die im Westen zu 53,3% und im Osten zu 56,2% mit beiden Stimmen die GRÜNEN wählten.

### 50 Gültige Zweitstimmen in Kombination mit den abgegebenen Erststimmen seit 1957

(Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik)

Wahljahr	Von 1 000 Wählern mit gültiger Zweitstimme war die Erststimme								
	für dieselbe Partei			für eine andere Partei			ungültig		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1957 <sup>1)</sup> .....	916	915	917	64	69	60	20	16	24
1961 .....	937	937	937	43	48	39	20	15	24
1965 .....	914	918	911	65	69	62	21	14	27
1969 .....	905	902	907	78	85	71	18	13	22
1972 .....	905	900	909	88	94	82	8	7	9
1976 .....	932	928	935	60	65	55	8	6	10
1980 .....	892	890	893	101	104	99	7	6	8
1983 .....	886	877	894	109	118	100	5	4	6
1987 .....	857	850	864	137	144	130	6	6	6
1990 .....	836	832	841	156	162	152	7	7	8
2002 <sup>2)</sup> .....	787	786	788	205	207	204	8	7	8
2005 <sup>2)</sup> .....	755	754	757	239	240	237	6	6	7
2009 <sup>2)</sup> .....	729	724	734	264	270	259	7	6	7

1) Ohne Saarland. – 2) Einschl. Briefwähler.

**51.1 Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2009**  
*Zweitstimmen = 100*

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählerinnen bzw. Wählern, die mit der Zweitstimme nebenstehende Partei bzw. ungültig wählten, wählten mit der anderen Stimme							
		SPD	CDU	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	sonstige	ungültig
SPD .....	insgesamt	85,8	3,8	1,1	2,4	5,2	0,7	0,4	0,6
	Männer	86,9	3,5	1,0	2,5	4,4	0,7	0,5	0,5
	Frauen	84,8	4,1	1,2	2,3	6,0	0,7	0,4	0,6
CDU .....	insgesamt	4,5	87,2	4,9	0,8	1,7	–	0,4	0,6
	Männer	4,1	88,5	4,6	0,6	1,1	–	0,5	0,5
	Frauen	4,8	86,1	5,1	0,9	2,1	–	0,3	0,6
FDP .....	insgesamt	4,8	39,3	44,8	1,1	2,1	6,5	0,9	0,5
	Männer	4,5	40,2	44,2	1,0	1,8	6,8	1,0	0,5
	Frauen	5,2	38,3	45,4	1,2	2,5	6,0	0,7	0,5
DIE LINKE .....	insgesamt	12,8	2,7	1,7	75,7	4,8	0,4	1,4	0,5
	Männer	13,7	2,3	1,6	75,6	4,4	0,4	1,6	0,5
	Frauen	11,7	3,2	1,9	75,7	5,4	0,4	1,1	0,6
GRÜNE .....	insgesamt	33,3	5,0	2,1	3,6	53,6	1,1	0,8	0,4
	Männer	37,1	4,1	2,0	3,7	50,8	1,0	0,9	0,4
	Frauen	30,5	5,6	2,2	3,5	55,7	1,3	0,8	0,5
CSU .....	insgesamt	2,7	–	4,5	0,3	1,7	89,3	0,9	0,5
	Männer	2,3	–	4,4	0,3	1,3	90,3	1,0	0,5
	Frauen	3,0	–	4,6	0,3	2,2	88,5	0,9	0,5
Sonstige .....	insgesamt	13,0	9,5	9,0	11,4	12,5	3,8	37,8	3,0
	Männer	12,6	8,9	9,1	11,3	10,8	3,2	41,3	2,9
	Frauen	13,6	10,4	8,9	11,6	14,9	4,6	32,9	3,3
Ungültig .....	insgesamt	7,9	10,0	2,1	2,5	1,3	1,7	1,3	73,2
	Männer	7,1	7,9	1,8	2,4	1,2	1,6	1,4	76,5
	Frauen	8,6	11,5	2,4	2,6	1,4	1,8	1,1	70,6



**51.2 Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2009**  
**Erststimmen = 100**

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählerinnen bzw. Wählern, die mit der Erststimme nebenstehende Partei bzw. ungültig wählten, wählten mit der anderen Stimme							
		SPD	CDU	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	sonstige	ungültig
SPD .....	insgesamt	71,0	4,4	2,5	5,4	12,8	0,6	2,8	0,4
	Männer	70,9	3,6	2,6	6,5	12,4	0,5	3,3	0,3
	Frauen	71,0	5,2	2,5	4,5	13,2	0,7	2,4	0,5
CDU .....	insgesamt	2,8	74,4	17,9	1,0	1,7	-	1,8	0,5
	Männer	2,6	71,5	21,1	1,0	1,3	-	2,1	0,3
	Frauen	2,8	76,9	15,1	1,0	2,0	-	1,5	0,6
FDP .....	insgesamt	2,7	14,2	69,4	2,2	2,4	3,1	5,8	0,3
	Männer	2,3	11,7	72,3	2,1	1,9	2,7	6,8	0,2
	Frauen	3,0	16,7	66,4	2,3	3,0	3,5	4,7	0,4
DIE LINKE .....	insgesamt	4,9	1,9	1,5	81,4	3,5	0,2	6,2	0,3
	Männer	4,7	1,3	1,4	82,5	2,9	0,1	6,8	0,3
	Frauen	5,2	2,7	1,6	80,1	4,2	0,2	5,6	0,4
GRÜNE .....	insgesamt	13,1	5,0	3,4	6,3	62,6	1,2	8,2	0,2
	Männer	13,0	3,6	3,7	7,4	61,0	1,0	10,1	0,2
	Frauen	13,2	6,0	3,2	5,5	63,7	1,4	6,8	0,2
CSU. ....	insgesamt	2,2	-	12,8	0,7	1,7	79,2	3,1	0,3
	Männer	2,3	-	15,1	0,8	1,2	77,0	3,2	0,3
	Frauen	2,2	-	10,6	0,6	2,0	81,3	2,9	0,4
Sonstige .....	insgesamt	3,5	3,8	4,3	5,5	3,0	2,1	77,3	0,6
	Männer	3,2	3,3	4,3	5,6	2,1	1,5	79,3	0,5
	Frauen	3,8	4,5	4,3	5,4	4,4	2,9	73,8	0,8
Ungültig .....	insgesamt	7,3	8,7	4,0	3,5	2,7	2,0	10,4	61,3
	Männer	6,4	7,1	4,4	3,7	2,4	2,0	12,7	61,2
	Frauen	8,0	10,2	3,6	3,4	3,0	2,0	8,5	61,3

## 52 Ausgewählte Stimmenkombinationen seit 1976

		Von 1 000 abgegebenen Zweitstimmen							
für die	entfielen auf Erststimmen								
	für die	2009	2005	2002	1990	1987 <sup>1)</sup>	1983 <sup>1)</sup>	1980 <sup>1)</sup>	1976 <sup>1)</sup>
<b>SPD</b>	SPD	858	867	864	905	927	952	924	950
	CDU	38	26	26	18	15	13	16	9
	FDP	11	10	16	13	7	4	35	25
	DIE LINKE	24	25	24	5	x	x	x	x
	GRÜNE	52	53	55	35	35	20	12	x
	CSU	7	7	5	4	4	4	5	3
<b>CDU</b>	SPD	45	31	25	27	19	21	12	11
	CDU	872	907	922	917	954	959	971	972
	FDP	49	36	31	31	13	10	8	8
	DIE LINKE	8	6	4	1	x	x	x	x
	GRÜNE	17	9	6	6	6	4	3	x
<b>FDP</b>	SPD	48	71	119	140	131	101	355	299
	CDU	393	515	325	262	374	498	116	68
	FDP	448	290	477	506	387	291	485	607
	DIE LINKE	11	11	10	3	x	x	x	x
	GRÜNE	21	14	19	24	32	17	20	x
	CSU	65	87	36	32	58	85	17	12
<b>DIE LINKE</b>	SPD	128	173	196	98	x	x	x	x
	CDU	27	35	31	35	x	x	x	x
	FDP	17	15	16	18	x	x	x	x
	DIE LINKE	757	721	709	756	x	x	x	x
	GRÜNE	48	28	32	39	x	x	x	x
	CSU	4	4	2	–	x	x	x	x
<b>GRÜNE</b>	SPD	333	567	597	293	315	398	187	x
	CDU	50	38	33	37	36	43	70	x
	FDP	21	11	14	24	16	12	14	x
	DIE LINKE	36	20	15	1	x	x	x	x
	GRÜNE	536	347	326	607	582	521	649	x
	CSU	11	8	7	10	7	9	48	x
<b>CSU</b>	SPD	27	23	30	25	18	16	15	13
	FDP	45	29	24	18	12	10	9	8
	DIE LINKE	3	2	1	–	x	x	x	x
	GRÜNE	17	11	11	8	6	4	5	x
	CSU	893	918	920	928	949	963	961	969

1) Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990, ohne Berlin (West).

## 10 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen

### 10.1 Sitzverteilungsverfahren

Wie bereits ausgeführt, richtet sich die Zahl der Sitze einer Partei im Deutschen Bundestag grundsätzlich nach den für die Gesamtheit ihrer Landeslisten abgegebenen Zweitstimmen. Die einzelnen Landeslisten einer Partei gelten als verbunden, soweit nicht erklärt wird, dass eine oder mehrere beteiligte Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen<sup>1)</sup> gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste (§ 7 Bundeswahlgesetz). Es werden jedoch nur Zweitstimmen derjenigen Partei berücksichtigt, die im Wahlgebiet mindestens 5% der gültigen Zweitstimmen erhalten oder mindestens drei Wahlkreissitze errungen haben („Sperrklauseln“) (s. **Tabelle 53**).

Für die Verteilung der 598 Sitze kamen daher nur SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, GRÜNE und CSU in Betracht.

Nach dem Bundeswahlgesetz werden die Mandate im Deutschen Bundestag – föderalistischen Prinzipien folgend – entsprechend der Zahl der gültigen Zweitstimmen in den Ländern auf die Landeslisten der Parteien verteilt (s. **Tabelle 54**). Dabei fand bei der Bundestagswahl 2009 – wie bereits bei der Europawahl 2009 – für die Sitzverteilung erstmals das Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers Anwendung.

Die Sitzverteilung wurde vom Bundeswahlleiter in drei Stufen vorgenommen:

1. Verteilung der 598 Sitze auf die SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, GRÜNE und CSU nach dem Ergebnis der für sie im gesamten Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen unter Anwendung des oben genannten Verfahrens. Bei dieser Verteilung ergaben sich für die

SPD	146	Sitze,
CDU	173	Sitze,
FDP	93	Sitze,
DIE LINKE	76	Sitze,
GRÜNE	68	Sitze,
CSU	42	Sitze.

2. Verteilung der von jeder vorstehend aufgeführten Partei gewonnenen Sitze auf ihre Landeslisten nach dem Verhältnis der Zweitstimmen für ihre einzelnen Landeslisten, wiederum nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers, also zum Beispiel Verteilung der 146 Sitze der SPD auf die Landeslisten der SPD in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg usw.

3. Abzug der von jeder Partei in den einzelnen Ländern errungenen Wahlkreise (Direktmandate) von den Sitzen, die ihr in dem betreffenden Land gemäß der in Ziffer 2 geschilderten Berechnung zustehen. Die verbleibenden Sitze waren aus den Landeslisten der Parteien in der Reihenfolge der nicht direkt gewählten Bewerber/-innen auf der jeweiligen Landesliste zu besetzen. Zuvor waren daher auf den Landeslisten diejenigen Bewerber/-innen zu streichen, die auch in einem Wahlkreis kandidiert und über eine Erststimmenmehrheit in ihrem Wahlkreis ein Bundestagsmandat erreicht hatten (**siehe Tabelle 54**).

---

1) Vgl. unter 1.7 Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung auf S. 27.

Dieses Verfahren kann dazu führen, dass eine Partei in einem Land mehr Wahlkreisabgeordnete erhält, als ihr in diesem Land nach dem Zweitstimmenergebnis Sitze zustehen. Tritt ein solcher Fall ein, ziehen alle im Wahlkreis Gewählten in den Deutschen Bundestag ein. Die Folge ist, dass sich die Gesamtzahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages durch sogenannte Überhangmandate entsprechend erhöht. 24 solcher Überhangmandate gab es bei der Bundestagswahl 2009 (Einzelheiten siehe unter 4.2).

Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der von der CDU gewonnenen Sitze von 173 auf 194 und die Gesamtzahl der von der CSU erreichten Sitze von 42 auf 45. Die Gesamtzahl der Sitze im 17. Deutschen Bundestag erhöhte sich daher von 598 auf 622 (s. Tabellen 54 und 55).

### 53 Erst- und Zweitstimmen nach Parteien bei der Bundestagswahl 2009

Gegenstand der Nachweisung	Erststimmen		Zweitstimmen		Gegenstand der Nachweisung	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Früheres Bundesgebiet</b>					<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>				
Wahlberechtigte .....	50 140 690	100	50 140 690	100	Wahlberechtigte .....	12 027 799	100	12 027 799	100
Wähler .....	36 222 043	72,2	36 222 043	72,2	Wähler .....	7 783 532	64,7	7 783 532	64,7
Ungültige Stimmen .....	605 572	1,7	497 568	1,4	Ungültige Stimmen .....	152 003	2,0	136 817	1,8
Gültige Stimmen .....	35 616 471	100	35 724 475	100	Gültige Stimmen .....	7 631 529	100	7 646 715	100
SPD .....	10 549 714	29,6	8 622 612	24,1	SPD .....	1 530 044	20,0	1 367 876	17,9
CDU .....	11 403 346	32,0	9 547 931	26,7	CDU .....	2 453 328	32,1	2 280 346	29,8
FDP .....	3 461 551	9,7	5 502 933	15,4	FDP .....	614 945	8,1	813 147	10,6
DIE LINKE .....	2 574 028	7,2	2 974 801	8,3	DIE LINKE .....	2 217 096	29,1	2 181 132	28,5
GRÜNE .....	3 495 117	9,8	4 123 750	11,5	GRÜNE .....	482 008	6,3	519 522	6,8
CSU .....	3 191 000	9,0	2 830 238	7,9	NPD .....	260 668	3,4	234 994	3,1
NPD .....	507 774	1,4	400 531	1,1	REP .....	-	-	18 271	0,2
REP .....	30 061	0,1	175 125	0,5	FAMILIE .....	-	-	-	-
FAMILIE .....	17 848	0,1	120 718	0,3	Die Tierschutzpartei ..	-	-	10 073	0,1
Die Tierschutzpartei ..	16 887	0,0	220 799	0,6	PBC .....	1 290	0,0	-	-
PBC .....	10 762	0,0	40 370	0,1	MLPD .....	5 009	0,1	14 402	0,2
MLPD .....	12 503	0,0	14 859	0,0	BüSo .....	17 794	0,2	23 967	0,3
BüSo .....	17 100	0,0	14 739	0,0	PSG .....	-	-	758	0,0
BP .....	32 324	0,1	48 311	0,1	DKP .....	442	0,0	1 271	0,0
PSG .....	-	-	2 199	0,0	DVU .....	-	-	17 801	0,2
Volksabstimmung ...	2 550	0,0	23 015	0,1	DIE VIOLETTEN .....	-	-	1 944	0,0
ZENTRUM .....	369	0,0	6 087	0,0	FWD .....	-	-	11 243	0,1
ADM .....	396	0,0	2 889	0,0	ödp .....	1 939	0,0	6 401	0,1
CM .....	-	-	6 826	0,0	PIRATEN .....	-	-	143 567	1,9
DKP .....	487	0,0	623	0,0	Freie Union .....	915	0,0	-	-
DVU .....	-	-	27 951	0,1	Übrige .....	46 051	0,6	-	-
DIE VIOLETTEN .....	5 794	0,0	30 013	0,1					
ödp .....	103 714	0,3	125 848	0,4					
PIRATEN .....	46 770	0,1	704 303	2,0					
RRP .....	37 946	0,1	100 605	0,3					
RENTNER .....	-	-	56 399	0,2					
Freie Union .....	5 206	0,0	-	-					
Übrige .....	93 224	0,3	-	-					

## 54 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 nach Ländern

Wahljahr Sitze	Deutsch- land	Schles- wig- Hol- stein	Mecklen- burg- Vorpom- mern	Hamb- urg	Nieder- sach- sen	Bremen	Brand- enburg	Sach- sen- Anhalt	Berlin	Nord- rhein- West- falen	Sach- sen	Hessen	Thürin- gen	Rhein- land- Pfalz	Bayern	Baden- Württem- berg	Saar- land
<b>SPD</b>																	
2009 .....	146	6	2	4	19	2	5	3	5	39	5	12	3	8	16	15	2
Wahlkreis ..	64	2	-	3	14	2	5	-	2	27	-	6	-	2	-	1	-
Landesliste	82	4	2	1	5	-	-	3	3	12	5	6	3	6	16	14	2
2005 .....	222	9	4	6	27	2	10	10	8	54	8	16	6	11	24	23	4
<b>CDU</b>																	
2009 .....	194	9	6	4	21	1	5	5	6	45	16	15	7	13	-	37	4
Wahlkreis ..	173	9	6	3	16	-	1	4	5	37	16	15	7	13	-	37	4
Landesliste	21	-	-	1	5	1	4	1	1	8	-	-	-	-	-	-	-
2005 .....	180	8	4	4	21	1	4	5	5	46	14	15	5	12	-	33	3
<b>FDP</b>																	
2009 .....	93	4	1	2	9	1	2	2	3	20	4	8	2	5	14	15	1
Wahlkreis ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesliste	93	4	1	2	9	1	2	2	3	20	4	8	2	5	14	15	1
2005 .....	61	2	1	1	6	-	1	2	2	13	4	5	1	4	9	9	1
<b>DIE LINKE</b>																	
2009 .....	76	2	4	1	6	1	6	6	5	11	8	4	5	3	6	6	2
Wahlkreis ..	16	-	1	-	-	-	4	5	4	-	-	-	2	-	-	-	-
Landesliste	60	2	3	1	6	1	2	1	1	11	8	4	3	3	6	6	2
2005 .....	54	1	3	1	3	-	5	5	4	7	8	2	5	2	3	3	2
<b>GRÜNE</b>																	
2009 .....	68	3	1	2	7	1	1	1	4	14	2	6	1	3	10	11	1
Wahlkreis ..	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesliste	67	3	1	2	7	1	1	1	3	14	2	6	1	3	10	11	1
2005 .....	51	2	1	2	5	1	1	1	3	10	2	5	1	2	7	8	-
<b>CSU</b>																	
2009 .....	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-	-
Wahlkreis ..	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-	-
Landesliste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2005 .....	46	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	-	-
<b>Insgesamt</b>																	
2009 .....	622 <sup>1)</sup>	24	14	13	62	6	19	17	23	129	35	45	18	32	91	84	10
Wahlkreis ..	299	11	7	6	30	2	10	9	12	64	16	21	9	15	45	38	4
Landesliste	323	13	7	7	32	4	9	8	11	65	19	24	9	17	46	46	6
2005 .....	614 <sup>2)</sup>	22	13	14	62	4	21	23	22	130	36	43	18	31	89	76	10

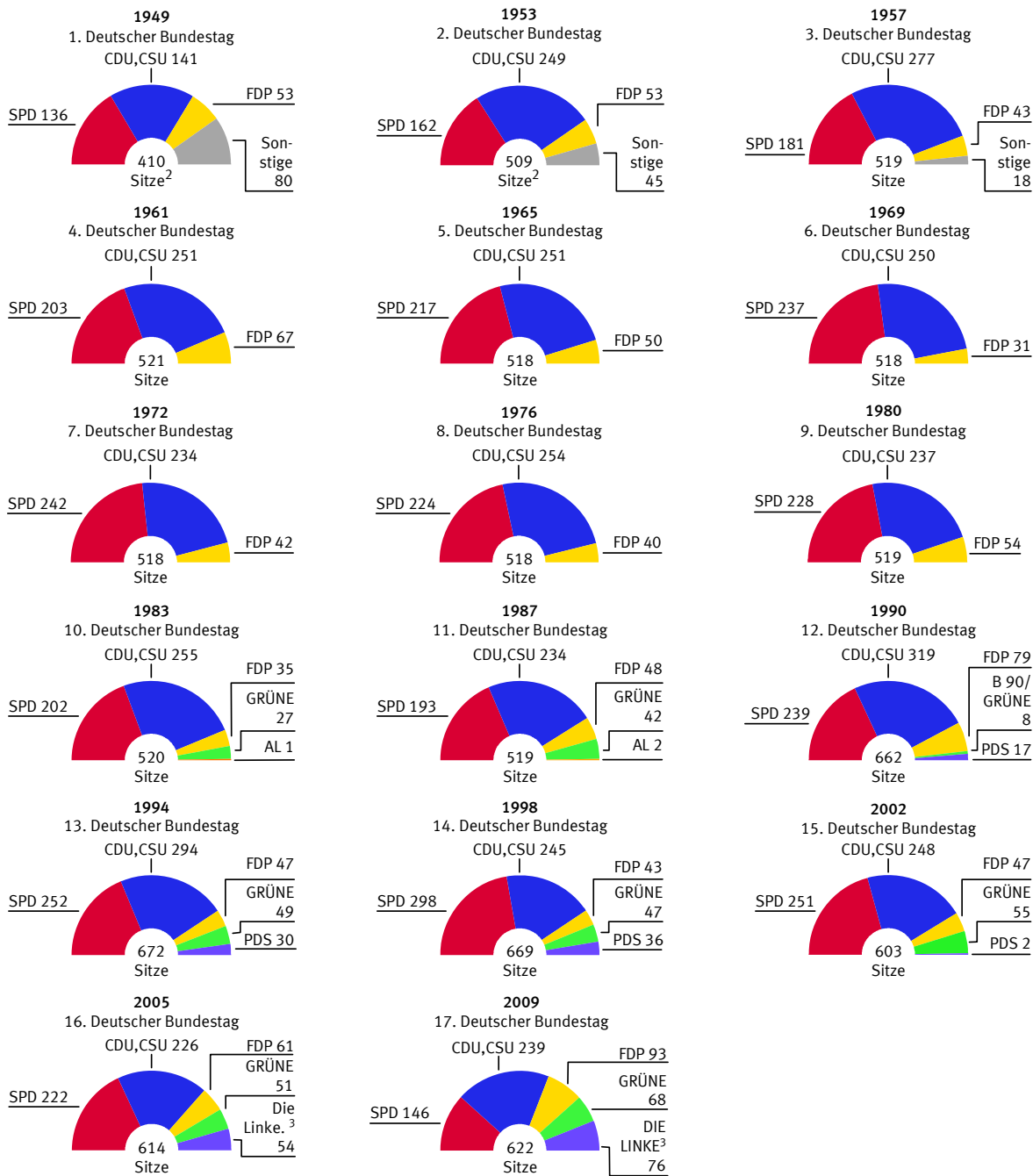
1) Einschl. 24 Überhangmandaten: 21 für die CDU (1 in Schleswig-Holstein, 2 in Mecklenburg-Vorpommern, 4 in Sachsen, 1 in Thüringen, 2 in Rheinland-Pfalz, 10 in Baden-Württemberg, 1 im Saarland), 3 für die CSU in Bayern. – 2) Einschl. 16 Überhangmandaten: 9 für die SPD (1 in Hamburg, 3 in Brandenburg, 4 in Sachsen-Anhalt, 1 im Saarland), 7 für die CDU (4 in Sachsen, 3 in Baden-Württemberg).

## 55 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen (1949 bis 1987 ohne Abgeordnete aus Berlin-West)

Wahljahr	insgesamt	SPD	CDU	FDP	DIE LINKE <sup>2)</sup>	GRÜNE	CSU	Sonstige
1949 <sup>1)</sup>	402 <sup>4)</sup>	131	115	52	-	-	24	80
1953 <sup>1)</sup>	487 <sup>5)</sup>	151	191	48	-	-	52	45
1957	497 <sup>5)</sup>	169	215	41	-	-	55	17
1961	499 <sup>6)</sup>	190	192	67	-	-	50	-
1965	496	202	196	49	-	-	49	-
1969	496	224	193	30	-	-	49	-
1972	496	230	177	41	-	-	48	-
1976	496	214	190	39	-	-	53	-
1980	497 <sup>7)</sup>	218	174	53	-	-	52	-
1983	498 <sup>4)</sup>	193	191	34	-	27	53	-
1987	497 <sup>7)</sup>	186	174	46	-	42	49	-
1990	662 <sup>8)</sup>	239	268	79	17	-	51	8 <sup>3)</sup>
1994	672 <sup>9)</sup>	252	244	47	30	49	50	-
1998	669 <sup>10)</sup>	298	198	43	36	47	47	-
2002	603 <sup>11)</sup>	251	190	47	2	55	58	-
2005	614 <sup>12)</sup>	222	180	61	54	51	46	-
2009	622 <sup>13)</sup>	146	194	93	76	68	45	-

1) Ohne Saarland. – 2) Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS. – 3) B90/Gr. – 4) Einschl. 2 Überhangmandate. – 5) Einschl. 3 Überhangmandate. – 6) Einschl. 5 Überhangmandate. – 7) Einschl. 1 Überhangmandat. – 8) Einschl. 6 Überhangmandate. – 9) Einschl. 16 Überhangmandate. – 10) Einschl. 13 Überhangmandate. – 11) Einschl. 5 Überhangmandate. – 12) Einschl. 16 Überhangmandate. – 13) Einschl. 24 Überhangmandate.

### Sitze der Parteien im Deutschen Bundestag seit 1949<sup>1</sup> Stand jeweils bei der Wahl



1 Einschl. Übergangsmandaten; 1949 - 1987 einschl. der Abgeordneten von Berlin-West; ab 1990: nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.  
 2 Ohne Saarland.  
 3 Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17. Juli 2005: PDS.

Der Bundeswahlleiter

## 10.2 Erfolgswert der Stimmen

Bei der Bundestagswahl 2009 waren 598 Abgeordnete unmittelbar zu wählen. Bei insgesamt 62 168 489 Wahlberechtigten kam – lässt man die 24 Überhangmandate außer Betracht – im Durchschnitt auf 103 961 Wahlberechtigte ein Abgeordneter.

Der Wahl ferngeblieben sind 18 162 914 bzw. 29,2% Wahlberechtigte. Geht man von der Durchschnittszahl der Wahlberechtigten je Abgeordneten (103 961) aus, hätten sie die Parteizugehörigkeit von 175 Abgeordneten bestimmen können. Von den für den Wahlgang entscheidenden Zweitstimmen waren 634 385 ungültig und blieben damit bei der Berechnung der Sitzverteilung ebenfalls unberücksichtigt. Diese ungültigen Stimmen entsprechen weiteren sechs Abgeordneten.

Von den gültigen Zweitstimmen blieb ein weiterer Teil für die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages ohne Bedeutung, weil sie für Parteien abgegeben wurden, die wegen der Sperrklausel nicht in die Sitzverteilung einbezogen werden durften. Es handelt sich dabei um insgesamt 2 606 902 Zweitstimmen, was nochmals 25 Abgeordneten entspräche. Die Sitzverteilung bestimmten daher ausschließlich die Wähler, die ihre Zweitstimme der SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, GRÜNE und CSU gaben und 65,6% der Wahlberechtigten ausmachten. Wie aus der dritten Zahlenspalte der **Tabelle 56** aus der Differenz zu 100 hervorgeht, liegen diese Prozentsätze zwischen 56,2% in Sachsen-Anhalt und 69,0% in Schleswig-Holstein. In allen neuen Bundesländern bewegen sich diese Werte zwischen 56,2% in Sachsen-Anhalt und 60,6% in Sachsen. Wenn man die durchschnittliche Zahl der gültigen Zweitstimmen je Abgeordneten für die SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, GRÜNE und CSU zusammen berechnet, kommt man – ohne Einbeziehung der 24 Überhangmandate – auf 68 168 Stimmen (**s. Tabelle 57**). Die entsprechenden Durchschnittszahlen einzelner Parteien weichen dabei nicht allzu sehr voneinander ab. Sie liegen im Bundesdurchschnitt zwischen 67 387 für einen Abgeordneten der CSU und 68 428 für einen Abgeordneten der SPD. Größer sind jedoch die Unterschiede in den Ländern. Für das Land Bremen beträgt z.B. die Zahl der gültigen Zweitstimmen für alle in die Sitzverteilung einbezogenen Parteien je Abgeordneten nur 53 334, für Nordrhein-Westfalen aber 69 152. Betrachtet man die Durchschnittszahlen der einzelnen Parteien, so ist festzustellen, dass sie für die Partei DIE LINKE besonders große Länderunterschiede aufweisen. Sie bewegen sich zwischen 48 369 in Bremen und 99 096 in Hamburg. Es folgt die FDP mit Durchschnittswerten zwischen 35 968 in Bremen und 85 203 in Mecklenburg-Vorpommern. Bei den GRÜNEN liegen die Durchschnittswerte zwischen 39 550 im Saarland und 84 567 in Brandenburg, bei der CDU zwischen 59 763 im Saarland und 80 964 in Bremen. Bei der SPD sind die geringsten Unterschiede zwischen den Durchschnittswerten festzustellen. Sie liegen zwischen 51 210 in Bremen und 72 198 in Thüringen.

56 Wahlberechtigte ohne Einfluss auf die Sitzverteilung 2009

Land	Wahlberechtigte		Nichtwähler und Zweitstimmen, die nicht in die Sitzverteilung einbezogen wurden		Nichtwähler		Wähler mit ungültiger Zweitstimme		Wähler mit Zweitstimme für die nicht in die Sitzverteilung einbezogenen Parteien	
	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>
Schleswig-Holstein .....	2 234 720	692 772	31,0	590 336	26,4	34 882	1,6	67 554	3,0	
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 400 298	584 630	41,8	518 122	37,0	14 909	1,1	51 599	3,7	
Hamburg .....	1 256 634	412 332	32,8	360 581	28,7	9 715	0,8	42 036	3,3	
Niedersachsen .....	6 112 110	1 898 124	31,1	1 629 761	26,7	49 738	0,8	218 625	3,6	
Bremen .....	487 978	167 975	34,4	144 951	29,7	4 416	0,9	18 608	3,8	
Brandenburg .....	2 128 715	843 270	39,6	703 413	33,0	37 750	1,8	102 107	4,8	
Sachsen-Anhalt .....	2 028 572	887 974	43,8	801 851	39,5	24 049	1,2	62 074	3,1	
Berlin .....	2 471 665	883 691	35,8	718 826	29,1	29 434	1,2	135 431	5,5	
Nordrhein-Westfalen .....	13 288 291	4 367 658	32,9	3 794 441	28,6	104 438	0,8	468 779	3,5	
Sachsen .....	3 518 195	1 386 665	39,4	1 232 242	35,0	33 594	1,0	120 829	3,4	
Hessen .....	4 398 919	1 382 541	31,4	1 154 278	26,2	67 070	1,5	161 193	3,7	
Thüringen .....	1 913 559	763 840	39,9	665 795	34,8	15 995	0,8	82 050	4,3	
Rheinland-Pfalz .....	3 103 878	1 033 577	33,3	870 330	28,0	40 419	1,3	122 828	4,0	
Bayern .....	9 382 583	3 307 312	35,2	2 662 051	28,4	68 496	0,7	576 765	6,1	
Baden-Württemberg .....	7 633 818	2 539 896	33,3	2 103 576	27,6	88 153	1,2	348 167	4,6	
Saarland .....	808 554	251 944	31,2	212 360	26,3	11 327	1,4	28 257	3,5	
<b>Deutschland .....</b>	<b>62 168 489</b>	<b>21 404 201</b>	<b>34,4</b>	<b>18 162 914</b>	<b>29,2</b>	<b>634 385</b>	<b>1,0</b>	<b>2 606 902</b>	<b>4,2</b>	

1) In Prozent der Wahlberechtigten.



## 57 Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und der Zweitstimmen je Abgeordneten 2009

Land	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>	insgesamt <sup>1)</sup>	SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, GRÜNE und CSU zusammen <sup>1)</sup>	Gültige Zweitstimmen					
				SPD	CDU <sup>1)</sup>	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	CSU <sup>1)</sup>
Schleswig-Holstein .....	97 162 (93 113)	69 978 (67 063)	67 041 (64 248)	71 790 x	64 807 (57 606)	65 442 x	63 602 x	67 927 x	x x
Mecklenburg-Vorpommern .....	116 692 (100 021)	72 272 (61 948)	67 972 (58 262)	71 804 x	71 870 (47 914)	85 203 x	62 884 x	47 841 x	x
Hamburg .....	96 664	68 180	64 946	60 736	61 667	58 572	99 096	69 227	
Niedersachsen .....	98 582	71 494	67 968	68 313	70 073	65 378	63 396	67 963	x
Bremen .....	81 330	56 435	53 334	51 210	80 964	35 968	48 369	52 283	x
Brandenburg .....	112 038	73 029	67 655	69 643	65 491	64 821	65 928	84 567	x
Sachsen-Anhalt .....	119 328	70 745	67 094	67 617	72 462	62 124	64 909	61 734	x
Berlin .....	107 464	74 931	69 042	69 616	65 530	66 172	69 732	74 884	x
Nordrhein-Westfalen .....	103 010	72 786	69 152	68 691	69 144	69 728	71 801	67 559	x
Sachsen .....	113 490 (100 520)	72 657 (64 353)	68 759 (60 901)	65 751 x	66 742 (50 056)	74 784 x	68 933 x	75 642 x	x
Hessen .....	97 754	70 613	67 031	67 727	68 188	65 929	67 864	63 658	x
Thüringen .....	112 562 (106 309)	72 457 (68 432)	67 631 (63 873)	72 198 x	63 963 (54 825)	60 318 x	70 975 x	73 838 x	x
Rheinland-Pfalz .....	103 463 (96 996)	73 104 (68 535)	69 010 (64 697)	65 124 x	69 772 (59 037)	72 935 x	68 393 x	70 657 x	x x
Bayern .....	106 620 (103 105)	75 591 (73 099)	69 037 (66 761)	70 001 x	x x	69 741 x	71 562 x	71 927 x	67 387 (62 894)
Baden-Württemberg .....	103 160 (90 879)	73 542 (64 787)	68 837 (60 642)	70 080 x	69 425 (50 662)	68 197 x	64 940 x	68 695 x	x x
Saarland .....	89 839 (80 855)	64 985 (58 487)	61 846 (55 661)	72 232 x	59 763 (44 822)	69 427 x	61 940 x	39 550 x	x x
<b>Deutschland .....</b>	<b>103 961 (99 949)</b>	<b>72 527 (69 729)</b>	<b>68 168 (65 537)</b>	<b>68 428 x</b>	<b>68 372 (60 971)</b>	<b>67 915 x</b>	<b>67 841 x</b>	<b>68 283 x</b>	<b>67 387 (62 894)</b>

1) Ohne Überhangmandate; mit Überhangmandaten in Klammern darunter.

## 11 Die Gewählten

Für die sechste gesamtdeutsche Wahl waren 598 Abgeordnete zu wählen, davon 299 aufgrund der Erststimmen nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen. Tatsächlich setzt sich aber der 17. Deutsche Bundestag aus 622 Abgeordneten zusammen, und zwar deshalb, weil – wie bereits ausgeführt – für die CDU Überhangmandate in Schleswig-Holstein (1), Mecklenburg-Vorpommern (2), Sachsen (4), Thüringen (1), Rheinland-Pfalz (2), Baden-Württemberg (10) und im Saarland (1) anfielen. Dadurch erhöhte sich die Gesamtzahl der von der CDU gewonnenen 173 Sitze um 21 Überhangmandate auf 194 Sitze. Die CSU gewann 3 Überhangmandate in Bayern. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der von ihr erreichten Sitze im Deutschen Bundestag von 42 auf 45 Sitze.

Wie aus **Tabelle 58** hervorgeht, verteilen sich die Abgeordnetensitze nach dem Stand bei der Wahl am 27. September 2009 auf die einzelnen im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien wie folgt:

Partei	Anzahl
SPD.....	146
CDU .....	194
FDP .....	93
DIE LINKE .....	76
GRÜNE .....	68
CSU .....	45
<b>Insgesamt.....</b>	<b>622</b>

Das Durchschnittsalter der 622 Abgeordneten beträgt 49,2 Jahre. Bei der SPD beträgt es 51,6, bei der CDU 49,2, bei der FDP 47,5, bei der Partei DIE LINKE 48,6 und bei der CSU 50,2. Die GRÜNEN haben mit einem Durchschnittsalter von 46,6 die jüngsten Abgeordneten.

**58 Abgeordnete im 17. Deutschen Bundestag nach Altersgruppen, Geschlecht und Partei**

Abgeordnete	insgesamt	Alter Ende 2009 von ... bis ... Jahren									
		unter 30	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70 und mehr
<b>SPD</b>											
Abgeordnete.....	146	1	4	12	19	20	23	33	26	7	1
Anteil in % .....	100	0,7	2,7	8,2	13,0	13,7	15,8	22,6	17,8	4,8	0,7
Männer.....	90	0	3	10	10	12	13	20	16	5	1
Frauen.....	56	1	1	2	9	8	10	13	10	2	0
<b>CDU</b>											
Abgeordnete.....	194	2	11	18	23	49	29	37	18	6	1
Anteil in % .....	100	1,0	5,7	9,3	11,9	25,3	14,9	19,1	9,3	3,1	0,5
Männer.....	152	1	10	16	18	35	22	28	16	5	1
Frauen.....	42	1	1	2	5	14	7	9	2	1	0
<b>FDP</b>											
Abgeordnete.....	93	6	10	13	8	12	13	14	11	5	1
Anteil in % .....	100	6,5	10,8	14,0	8,6	12,9	14,0	15,1	11,8	5,4	1,1
Männer.....	70	6	7	13	6	9	5	8	11	4	1
Frauen.....	23	0	3	0	2	3	8	6	0	1	0
<b>DIE LINKE</b>											
Abgeordnete.....	76	1	7	7	7	18	14	13	5	3	1
Anteil in % .....	100	1,3	9,2	9,2	9,2	23,7	18,4	17,1	6,6	3,9	1,3
Männer.....	36	1	3	3	3	6	6	6	5	3	0
Frauen.....	40	0	4	4	4	12	8	7	0	0	1
<b>GRÜNE</b>											
Abgeordnete.....	68	4	8	7	8	10	11	15	3	1	1
Anteil in % .....	100	5,9	11,8	10,3	11,8	14,7	16,2	22,1	4,4	1,5	1,5
Männer.....	31	2	5	4	3	3	2	8	2	1	1
Frauen.....	37	2	3	3	5	7	9	7	1	0	0
<b>CSU</b>											
Abgeordnete.....	45	0	5	6	5	2	8	7	8	3	1
Anteil in % .....	100	0,0	11,1	13,3	11,1	4,4	17,8	15,6	17,8	6,7	2,2
Männer.....	39	0	3	6	4	2	7	5	8	3	1
Frauen.....	6	0	2	0	1	0	1	2	0	0	0
<b>Insgesamt</b>											
Abgeordnete.....	622	14	45	63	70	111	98	119	71	25	6
Anteil in % .....	100	2,3	7,2	10,1	11,3	17,8	15,8	19,1	11,4	4,0	1,0
Männer.....	418	10	31	52	44	67	55	75	58	21	5
Frauen.....	204	4	14	11	26	44	43	44	13	4	1



# Tabellenteil

# 1 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler		
	insgesamt	ohne	mit <sup>1)</sup>		insgesamt	ohne	mit		insgesamt	ohne	mit		
			Wahlscheinvermerk				Wahlschein						
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		% <sup>2)</sup>		
<b>Schleswig-Holstein</b>													
1957	1 548 961	1 467 249	81 712	5,3	1 367 225	1 293 278	94,6	8 265	65 682	4,8	88,3	88,1	90,5
1961	1 626 141	1 531 368	94 773	5,8	1 431 704	1 343 241	93,8	5 242	83 221	5,8	88,0	87,7	93,3
1965	1 687 266	1 571 694	115 572	6,8	1 448 994	1 342 046	92,6	4 097	102 851	7,1	85,9	85,4	92,5
1969	1 711 511	1 596 113	115 398	6,7	1 471 900	1 365 161	92,7	3 473	103 266	7,0	86,0	85,5	92,5
1972	1 839 177	1 710 314	128 863	7,0	1 665 020	1 543 932	92,7	3 410	117 678	7,1	90,5	90,3	94,0
1976	1 864 033	1 658 745	205 288	11,0	1 687 951	1 492 536	88,4	3 755	191 660	11,4	90,6	90,0	95,2
1980	1 928 108	1 711 901	216 207	11,2	1 716 553	1 511 369	88,0	3 745	201 439	11,7	89,0	88,3	94,9
1983	1 975 075	1 789 013	186 062	9,4	1 761 269	1 585 325	90,0	7 179	168 765	9,6	89,2	88,6	94,6
1987	2 039 338	1 856 927	182 411	8,9	1 720 817	1 547 736	89,9	7 548	165 533	9,6	84,4	83,3	94,9
1990	2 085 858	1 920 878	164 980	7,9	1 639 537	1 484 374	90,5	7 294	147 869	9,0	78,6	77,3	94,0
1994	2 113 279	1 838 774	274 505	13,0	1 708 851	1 447 569	84,7	7 568	253 714	14,8	80,9	78,7	95,2
1998	2 135 992	1 865 955	270 037	12,6	1 760 598	1 504 761	85,5	5 857	249 980	14,2	82,4	80,6	94,7
2002	2 172 756	1 897 724	275 032	12,7	1 753 226	1 491 139	85,1	4 815	257 272	14,7	80,7	78,6	95,3
2005	2 198 777	1 919 682	279 095	12,7	1 739 113	1 473 076	84,7	4 964	261 073	15,0	79,1	76,7	95,3
2009	2 234 720	1 958 764	275 956	12,3	1 644 384	1 388 127	84,4	3 730	252 527	15,4	73,6	70,9	92,9
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>													
1990	1 432 336	1 398 712	33 624	2,3	1 015 043	983 048	96,8	2 401	29 594	2,9	70,9	70,3	95,2
1994	1 379 175	1 288 568	90 607	6,6	1 004 208	918 920	91,5	2 556	82 732	8,2	72,8	71,3	94,1
1998	1 407 661	1 306 219	101 442	7,2	1 117 517	1 021 169	91,4	2 933	93 415	8,4	79,4	78,2	95,0
2002	1 412 019	1 293 929	118 090	8,4	996 580	884 088	88,7	1 072	111 420	11,2	70,6	68,3	95,3
2005	1 418 790	1 290 931	127 859	9,0	1 010 887	888 286	87,9	897	121 704	12,0	71,2	68,8	95,9
2009	1 400 298	1 259 309	140 989	10,1	882 176	746 060	84,6	498	135 618	15,4	63,0	59,2	96,5
<b>Hamburg</b>													
1957	1 328 657	1 250 737	77 920	5,9	1 185 178	1 110 670	93,7	708	73 800	6,2	89,2	88,8	95,6
1961	1 386 411	1 290 604	95 807	6,9	1 227 787	1 136 371	92,6	606	90 810	7,4	88,6	88,0	95,4
1965	1 392 994	1 274 201	118 793	8,5	1 202 934	1 088 599	90,5	2 880	111 455	9,3	86,4	85,4	96,2
1969	1 341 494	1 230 555	110 939	8,3	1 174 981	1 068 038	90,9	985	105 958	9,0	87,6	86,8	96,4
1972	1 348 617	1 255 358	93 259	6,9	1 242 832	1 152 994	92,8	1 064	88 774	7,1	92,2	91,8	96,3
1976	1 287 473	1 113 130	174 343	13,5	1 173 082	1 004 631	85,6	1 485	166 966	14,2	91,1	90,3	96,6
1980	1 253 335	1 070 981	182 354	14,5	1 113 199	939 817	84,4	818	172 564	15,5	88,8	87,8	95,1
1983	1 246 089	1 083 746	162 343	13,0	1 105 844	950 855	86,0	661	154 328	14,0	88,7	87,7	95,5
1987	1 258 320	1 106 990	151 330	12,0	1 044 370	899 834	86,2	714	143 822	13,8	83,0	81,3	95,5
1990	1 263 637	1 130 027	133 610	10,6	988 556	862 365	87,2	812	125 379	12,7	78,2	76,3	94,4
1994	1 241 912	1 034 851	207 061	16,7	990 362	791 271	79,9	501	198 590	20,1	79,7	76,5	96,2
1998	1 213 821	961 605	252 216	20,8	984 644	743 764	75,5	883	239 997	24,4	81,1	77,3	95,5
2002	1 221 783	964 276	257 507	21,1	972 418	723 459	74,4	2 119	246 840	25,4	79,6	75,0	96,7
2005	1 230 717	988 056	242 661	19,7	954 153	722 958	75,8	2 068	229 127	24,0	77,5	73,2	95,3
2009	1 256 634	986 323	270 311	21,5	896 053	637 711	71,2	2 195	256 147	28,6	71,3	64,7	95,6
<b>Niedersachsen</b>													
1957	4 438 885	4 204 620	234 265	5,3	3 950 248	3 735 599	94,6	28 407	186 242	4,7	89,0	88,8	91,6
1961	4 613 112	4 372 285	240 827	5,2	4 083 490	3 858 911	94,5	24 053	200 526	4,9	88,5	88,3	93,3
1965	4 748 325	4 447 988	300 337	6,3	4 145 849	3 864 431	93,2	20 984	260 434	6,3	87,3	86,9	93,7
1969	4 760 938	4 428 418	332 520	7,0	4 164 690	3 851 943	92,5	12 023	300 724	7,2	87,5	87,0	94,1
1972	5 126 515	4 763 517	362 998	7,1	4 684 898	4 339 698	92,6	11 036	334 164	7,1	91,4	91,1	95,1
1976	5 205 680	4 632 100	573 580	11,0	4 757 376	4 217 639	88,7	7 051	532 686	11,2	91,4	91,1	94,1
1980	5 363 576	4 799 298	564 278	10,5	4 790 833	4 251 917	88,8	6 907	532 009	11,1	89,3	88,6	95,5
1983	5 480 450	4 992 256	488 194	8,9	4 909 061	4 442 673	90,5	6 582	459 806	9,4	89,6	89,0	95,5
1987	5 628 104	5 075 206	552 898	9,8	4 782 941	4 253 763	88,9	6 220	522 958	10,9	85,0	83,8	95,7
1990	5 760 382	5 320 702	439 680	7,6	4 640 203	4 223 175	91,0	6 157	410 871	8,9	80,6	79,4	94,8
1994	5 886 587	5 283 619	602 968	10,2	4 816 698	4 240 156	88,0	5 746	570 796	11,9	81,8	80,3	95,6
1998	5 954 567	5 184 711	769 856	12,9	4 996 360	4 257 238	85,2	3 483	735 639	14,7	83,9	82,1	96,0
2002	6 035 170	5 247 344	787 826	13,1	4 886 327	4 124 843	84,4	3 175	758 309	15,5	81,0	78,6	96,7
2005	6 083 041	5 316 695	766 346	12,6	4 828 902	4 092 888	84,8	2 351	733 663	15,2	79,4	77,0	96,0
2009	6 112 110	5 354 743	757 367	12,4	4 482 349	3 754 031	83,8	2 123	726 195	16,2	73,3	70,1	96,2

1) Einschl. der Wahlberechtigten nach § 22 Abs. 2, seit 1980 nach § 25 Abs. 2 Bundeswahlordnung. – 2) Der Wähler insgesamt.

# 1 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein

Wahl- jahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler		
	insgesamt	ohne	mit <sup>1)</sup>		insgesamt	ohne	mit		insgesamt	ohne	mit		
			Wahlscheinvermerk				Wahlschein					Wahlschein	
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		% <sup>2)</sup>		
<b>Bremen</b>													
1957	467 250	444 608	22 642	4,8	414 498	392 572	94,7	595	21 331	5,1	88,7	88,3	96,8
1961	507 760	482 141	25 619	5,0	447 936	423 237	94,5	1 094	23 605	5,3	88,2	87,8	96,4
1965	525 730	490 141	35 589	6,8	452 799	419 153	92,6	719	32 927	7,3	86,1	85,5	94,5
1969	524 110	489 894	34 216	6,5	452 373	419 804	92,8	488	32 081	7,1	86,3	85,7	95,2
1972	540 928	502 247	38 681	7,2	492 431	455 661	92,5	712	36 058	7,3	91,0	90,7	95,1
1976	528 346	478 394	49 952	9,5	475 582	427 869	90,0	947	46 766	9,8	90,0	89,4	95,5
1980	523 161	463 646	59 515	11,4	459 208	402 317	87,6	1 202	55 689	12,1	87,8	86,8	95,6
1983	523 260	476 693	46 567	8,9	462 122	417 465	90,3	920	43 737	9,5	88,3	87,6	95,9
1987	521 646	472 796	48 850	9,4	431 635	385 260	89,3	1 722	44 653	10,3	82,7	81,5	94,9
1990	523 471	482 724	40 747	7,8	400 467	361 808	90,3	2 540	36 119	9,0	76,5	75,0	94,9
1994	510 027	455 157	54 870	10,8	400 609	349 234	87,2	2 195	49 180	12,3	78,5	76,7	93,6
1998	494 809	426 402	68 407	13,8	406 054	340 118	83,8	2 906	63 030	15,5	82,1	79,8	96,4
2002	484 493	415 425	69 068	14,3	382 009	318 411	83,4	2 176	61 422	16,1	78,8	76,6	92,1
2005	486 475	419 185	67 290	13,8	367 282	303 386	82,6	386	63 510	17,3	75,5	72,4	95,0
2009	487 978	417 865	70 113	14,4	343 027	276 517	80,6	695	65 815	19,2	70,3	66,2	94,9
<b>Brandenburg</b>													
1990	1 956 684	1 916 948	39 736	2,0	1 444 148	1 406 032	97,4	2 228	35 888	2,5	73,8	73,3	95,9
1994	1 934 963	1 848 615	86 348	4,5	1 383 467	1 301 349	94,1	1 657	80 461	5,8	71,5	70,4	95,1
1998	2 032 303	1 891 957	140 346	6,9	1 587 152	1 454 651	91,7	2 767	129 734	8,2	78,1	76,9	94,4
2002	2 101 025	1 926 803	174 222	8,3	1 547 957	1 380 368	89,2	1 197	166 392	10,7	73,7	71,6	96,2
2005	2 128 352	1 912 463	215 889	10,1	1 594 983	1 388 016	87,0	888	206 079	12,9	74,9	72,6	95,9
2009	2 128 715	1 895 307	233 408	11,0	1 425 302	1 204 357	84,5	1 251	219 694	15,4	67,0	63,5	94,7
<b>Sachsen-Anhalt</b>													
1990	2 237 790	2 181 634	56 156	2,5	1 615 723	1 563 411	96,8	2 397	49 915	3,1	72,2	71,7	93,2
1994	2 156 706	2 017 081	139 625	6,5	1 518 973	1 385 897	91,2	1 117	131 959	8,7	70,4	68,7	95,3
1998	2 149 785	1 980 972	168 813	7,9	1 657 621	1 496 131	90,3	988	160 502	9,7	77,1	75,5	95,7
2002	2 108 941	1 927 730	181 211	8,6	1 451 093	1 277 046	88,0	560	173 487	12,0	68,8	66,2	96,0
2005	2 088 108	1 895 217	192 891	9,2	1 481 671	1 298 128	87,6	478	183 065	12,4	71,0	68,5	95,2
2009	2 028 572	1 851 649	176 923	8,7	1 226 721	1 056 859	86,2	480	169 382	13,8	60,5	57,1	96,0
<b>Berlin</b>													
1990	2 537 310	2 329 720	207 590	8,2	2 043 894	1 852 330	90,6	1 414	190 150	9,3	80,6	79,5	92,3
1994	2 505 857	2 200 659	305 198	12,2	1 970 458	1 680 629	85,3	1 909	287 920	14,6	78,6	76,4	95,0
1998	2 442 929	2 040 891	402 038	16,5	1 980 517	1 593 380	80,5	1 869	385 268	19,5	81,1	78,1	96,3
2002	2 442 795	1 976 139	466 656	19,1	1 896 316	1 446 083	76,3	2 684	447 549	23,6	77,6	73,2	96,5
2005	2 438 902	1 995 625	443 277	18,2	1 887 397	1 468 085	77,8	3 485	415 827	22,0	77,4	73,6	94,6
2009	2 471 665	1 982 805	488 860	19,8	1 752 839	1 284 570	73,3	4 363	463 906	26,5	70,9	64,8	95,8
<b>Nordrhein-Westfalen</b>													
1957	10 407 006	9 796 732	610 274	5,9	9 158 928	8 603 075	93,9	73 345	482 508	5,3	88,0	87,8	91,1
1961	11 085 775	10 384 010	701 765	6,3	9 799 429	9 139 374	93,3	42 776	617 279	6,3	88,4	88,0	94,1
1965	11 322 627	10 410 905	911 722	8,1	9 920 068	9 069 838	91,4	19 942	830 288	8,4	87,6	87,1	93,3
1969	11 259 648	10 480 276	779 372	6,9	9 827 911	9 103 431	92,6	21 744	702 736	7,2	87,3	86,9	93,0
1972	11 992 806	11 144 314	848 492	7,1	11 005 807	10 205 188	92,7	14 526	786 093	7,1	91,8	91,6	94,4
1976	12 118 533	10 801 439	1 317 094	10,9	11 066 546	9 809 842	88,6	12 341	1 244 363	11,2	91,3	90,8	95,4
1980	12 374 314	10 612 051	1 762 263	14,2	11 008 682	9 329 608	84,7	9 669	1 669 405	15,2	89,0	87,9	95,3
1983	12 576 604	11 271 688	1 304 916	10,4	11 254 374	10 011 280	89,0	10 933	1 232 161	10,9	89,5	88,8	95,3
1987	12 827 646	11 473 708	1 353 938	10,6	10 956 596	9 667 455	88,2	12 714	1 276 427	11,6	85,4	84,3	95,2
1990	13 098 236	11 725 871	1 372 365	10,5	10 310 531	9 008 147	87,4	14 071	1 288 313	12,5	78,7	76,8	94,9
1994	13 089 684	11 405 917	1 683 767	12,9	10 716 504	9 139 767	85,3	21 055	1 555 682	14,5	81,9	80,1	93,6
1998	13 086 397	10 980 845	2 105 552	16,1	10 984 476	8 966 767	81,6	19 024	1 998 685	18,2	83,9	81,7	95,8
2002	13 179 091	10 941 121	2 237 970	17,0	10 581 411	8 428 854	79,7	16 014	2 136 543	20,2	80,3	77,0	96,2
2005	13 257 047	10 779 744	2 477 303	18,7	10 385 230	8 008 178	77,1	11 778	2 365 274	22,8	78,3	74,3	96,0
2009	13 288 291	10 967 601	2 320 690	17,5	9 493 850	7 261 993	76,5	13 649	2 218 208	23,4	71,4	66,2	96,2

1) Einsch. der Wahlberechtigten nach § 22 Abs. 2, seit 1980 nach § 25 Abs. 2 Bundeswahlordnung. – 2) Der Wähler insgesamt.

# 1 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler			
	insgesamt	ohne	mit <sup>1)</sup>		insgesamt	ohne	mit		insgesamt	ohne	mit			
							ein-fachem	Brief-						
	Wahlscheinvermerk				Wahlschein						Wahlschein			
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		% <sup>2)</sup>		%		
<b>Sachsen</b>														
1990	3 707 677	3 599 166	108 511	2,9	2 825 162	2 723 996	96,4	4 471	96 695	3,4	76,2	75,7	93,2	
1994	3 591 962	3 267 254	324 708	9,0	2 587 963	2 275 946	87,9	2 048	309 969	12,0	72,0	69,7	96,1	
1998	3 602 458	3 271 277	331 181	9,2	2 941 359	2 625 036	89,2	3 172	313 151	10,6	81,6	80,2	95,5	
2002	3 571 995	3 229 483	342 512	9,6	2 632 297	2 303 076	87,5	923	328 298	12,5	73,7	71,3	96,1	
2005	3 561 357	3 138 136	423 221	11,9	2 695 532	2 290 099	85,0	3 176	402 257	14,9	75,7	73,0	95,8	
2009	3 518 195	3 136 772	381 423	10,8	2 285 953	1 916 706	83,8	718	368 529	16,1	65,0	61,1	96,8	
<b>Hessen</b>														
1957	3 214 856	3 039 806	175 050	5,4	2 863 092	2 697 699	94,2	17 160	148 233	5,2	89,1	88,7	94,5	
1961	3 395 285	3 195 959	199 326	5,9	3 028 241	2 841 030	93,8	15 355	171 856	5,7	89,2	88,9	93,9	
1965	3 516 041	3 284 450	231 591	6,6	3 073 037	2 857 086	93,0	14 216	201 735	6,6	87,4	87,0	93,2	
1969	3 573 336	3 357 669	215 667	6,0	3 151 868	2 951 804	93,7	14 477	185 587	5,9	88,2	87,9	92,8	
1972	3 841 104	3 592 751	248 353	6,5	3 522 483	3 288 212	93,3	8 803	225 468	6,4	91,7	91,5	94,3	
1976	3 899 454	3 482 587	416 867	10,7	3 585 275	3 187 778	88,9	7 891	389 606	10,9	91,9	91,5	95,4	
1980	4 001 747	3 552 089	449 658	11,2	3 598 071	3 170 512	88,1	5 426	422 133	11,7	89,9	89,3	95,1	
1983	4 071 991	3 653 818	418 173	10,3	3 673 072	3 275 100	89,2	4 477	393 495	10,7	90,2	89,6	95,2	
1987	4 179 951	3 784 531	395 420	9,5	3 582 159	3 206 184	89,5	4 748	371 227	10,4	85,7	84,7	95,1	
1990	4 294 116	3 938 740	355 376	8,3	3 484 107	3 149 637	90,4	3 274	331 196	9,5	81,1	80,0	94,1	
1994	4 290 259	3 721 853	568 406	13,2	3 532 885	2 987 976	84,6	3 467	541 442	15,3	82,3	80,3	95,9	
1998	4 297 202	3 680 921	616 281	14,3	3 619 884	3 029 177	83,7	3 644	587 063	16,2	84,2	82,3	95,9	
2002	4 344 854	3 676 629	668 225	15,4	3 480 327	2 838 573	81,6	3 395	638 359	18,3	80,1	77,2	96,0	
2005	4 366 988	3 733 464	633 524	14,5	3 437 326	2 830 192	82,3	3 032	604 102	17,6	78,7	75,8	95,8	
2009	4 398 919	3 742 629	656 290	14,9	3 244 641	2 613 906	80,6	2 354	628 381	19,4	73,8	69,8	96,1	
<b>Thüringen</b>														
1990	2 009 711	1 957 972	51 739	2,6	1 534 654	1 485 688	96,8	1 656	47 310	3,1	76,4	75,9	94,6	
1994	1 955 586	1 834 368	121 218	6,2	1 464 137	1 352 593	92,4	3 090	108 454	7,4	74,9	73,7	92,0	
1998	1 968 023	1 805 187	162 836	8,3	1 618 779	1 462 340	90,3	934	155 505	9,6	82,3	81,0	96,1	
2002	1 965 378	1 771 720	193 658	9,9	1 470 341	1 282 430	87,2	1 311	186 600	12,7	74,8	72,4	97,0	
2005	1 957 755	1 741 479	216 276	11,0	1 477 829	1 269 499	85,9	334	207 996	14,1	75,5	72,9	96,3	
2009	1 913 559	1 713 991	199 568	10,4	1 247 764	1 054 419	84,5	208	193 137	15,5	65,2	61,5	96,9	
<b>Rheinland-Pfalz</b>														
1957	2 237 023	2 123 562	113 461	5,1	1 976 225	1 870 660	94,7	14 391	91 174	4,6	88,3	88,1	93,0	
1961	2 348 108	2 211 686	136 422	5,8	2 069 927	1 943 096	93,9	8 643	118 188	5,7	88,2	87,9	93,0	
1965	2 403 771	2 237 570	166 201	6,9	2 114 311	1 957 357	92,6	8 270	148 684	7,0	88,0	87,5	94,4	
1969	2 410 176	2 241 412	168 764	7,0	2 097 308	1 933 183	92,2	13 530	150 595	7,2	87,0	86,2	97,3	
1972	2 623 690	2 436 198	187 492	7,1	2 404 007	2 221 203	92,4	13 063	169 741	7,1	91,6	91,2	97,5	
1976	2 676 890	2 442 226	234 664	8,8	2 448 946	2 227 869	91,0	2 553	218 524	8,9	91,5	91,2	94,2	
1980	2 759 777	2 471 079	288 698	10,5	2 480 763	2 207 050	89,0	2 259	271 454	10,9	89,9	89,3	94,8	
1983	2 816 609	2 558 287	258 322	9,2	2 546 266	2 304 344	90,5	2 103	239 819	9,4	90,4	90,1	93,7	
1987	2 874 920	2 626 774	248 146	8,6	2 493 602	2 258 047	90,6	2 666	232 889	9,3	86,7	86,0	94,9	
1990	2 935 588	2 677 576	258 012	8,8	2 397 054	2 153 882	89,9	1 366	241 806	10,1	81,7	80,4	94,2	
1994	2 985 384	2 548 907	436 477	14,6	2 456 152	2 036 323	82,9	1 079	418 750	17,0	82,3	79,9	96,2	
1998	3 016 036	2 594 090	421 946	14,0	2 529 717	2 124 168	84,0	1 944	403 605	16,0	83,9	81,9	96,1	
2002	3 051 076	2 601 681	449 395	14,7	2 441 460	2 009 735	82,3	1 340	430 385	17,6	80,0	77,2	96,1	
2005	3 084 171	2 579 566	504 605	16,4	2 427 981	1 943 356	80,0	965	483 660	19,9	78,7	75,3	96,0	
2009	3 103 878	2 490 387	613 491	19,8	2 233 548	1 641 535	73,5	1 094	590 919	26,5	72,0	65,9	96,5	
<b>Bayern</b>														
1957	6 240 499	5 913 527	326 972	5,2	5 470 347	5 171 539	94,5	41 850	256 958	4,7	87,7	87,5	91,4	
1961	6 551 728	6 170 693	381 035	5,8	5 714 545	5 357 082	93,7	34 466	322 997	5,7	87,2	86,8	93,8	
1965	6 752 276	6 287 694	464 582	6,9	5 803 004	5 365 990	92,5	28 694	408 320	7,0	85,9	85,3	94,1	
1969	6 851 646	6 382 478	469 168	6,8	5 837 724	5 393 027	92,4	24 132	420 565	7,2	85,2	84,5	94,8	
1972	7 375 146	6 783 639	591 507	8,0	6 626 216	6 061 076	91,5	16 339	548 801	8,3	89,8	89,3	95,5	
1976	7 547 820	6 780 926	766 894	10,2	6 764 839	6 031 806	89,2	16 285	716 748	10,6	89,6	89,0	95,6	
1980	7 827 420	6 841 187	986 233	12,6	6 854 780	5 913 221	86,3	10 073	931 486	13,6	87,6	86,4	95,5	
1983	8 012 989	7 163 755	849 234	10,6	7 020 065	6 206 604	88,4	14 283	799 178	11,4	87,6	86,6	95,8	
1987	8 320 069	7 426 654	893 415	10,7	6 796 701	5 939 135	87,4	12 860	844 706	12,4	81,7	80,0	96,0	

1) Einschl. der Wahlberechtigten nach § 22 Abs. 2, seit 1980 nach § 25 Abs. 2 Bundeswahlordnung. – 2) Der Wähler insgesamt.

**1 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein**

Wahl-jahr	Wahlberechtigte				Wähler				Wahlbeteiligung der Wähler				
	insgesamt	ohne	mit <sup>1)</sup>	Wahlscheinvermerk	insgesamt	ohne	mit		insgesamt	ohne	mit		
							ein-fachem	Brief-					
	Wahlscheinvermerk				Wahlschein				Wahlschein				
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl	%				
<b>noch Bayern</b>													
1990	8 623 570	7 765 044	858 526	10,0	6 419 744	5 604 112	87,3	9 056	806 576	12,6	74,4	72,2	95,0
1994	8 767 500	7 742 094	1 025 406	11,7	6 744 161	5 762 592	85,4	6 869	974 700	14,5	76,9	74,4	95,7
1998	8 875 328	7 377 010	1 498 318	16,9	7 026 811	5 589 138	79,5	7 295	1 430 378	20,4	79,2	75,8	96,0
2002	9 101 493	7 358 514	1 742 979	19,2	7 416 233	5 729 301	77,3	5 595	1 681 337	22,7	81,5	77,9	96,8
2005	9 222 560	7 628 534	1 594 026	17,3	7 181 842	5 645 752	78,6	6 182	1 529 908	21,3	77,9	74,0	96,4
2009	9 382 583	7 349 121	2 033 462	21,7	6 720 532	4 759 174	70,8	6 637	1 954 721	29,1	71,6	64,8	96,5
<b>Baden-Württemberg</b>													
1957	4 857 815	4 607 947	249 868	5,1	4 097 575	3 870 771	94,5	35 233	191 571	4,7	84,4	84,0	90,8
1961	5 211 883	4 925 099	286 784	5,5	4 419 748	4 152 852	94,0	32 896	234 000	5,3	84,8	84,3	93,1
1965	5 425 126	5 082 137	342 989	6,3	4 598 715	4 278 290	93,0	22 842	297 583	6,5	84,8	84,2	93,4
1969	5 510 280	5 144 394	365 886	6,6	4 690 427	4 347 988	92,7	12 655	329 784	7,0	85,1	84,5	93,6
1972	5 960 714	5 566 055	394 659	6,6	5 376 985	5 004 350	93,1	9 844	362 791	6,7	90,2	89,9	94,4
1976	6 118 464	5 568 705	549 759	9,0	5 452 370	4 931 819	90,5	6 494	514 057	9,4	89,1	88,6	94,7
1980	6 370 535	5 693 586	676 949	10,6	5 518 062	4 871 763	88,3	5 023	641 276	11,6	86,6	85,6	95,5
1983	6 544 795	5 947 562	597 233	9,1	5 785 570	5 215 272	90,1	4 903	565 395	9,8	88,4	87,7	95,5
1987	6 830 771	6 230 699	600 072	8,8	5 676 772	5 106 276	90,0	5 033	565 463	10,0	83,1	82,0	95,1
1990	7 121 831	6 566 515	555 316	7,8	5 515 393	4 993 119	90,5	4 200	518 074	9,4	77,4	76,0	94,0
1994	7 204 997	6 452 682	752 315	10,4	5 742 579	5 021 866	87,4	6 427	714 286	12,4	79,7	77,8	95,8
1998	7 256 933	6 249 621	1 007 312	13,9	6 032 612	5 065 829	84,0	6 142	960 641	15,9	83,1	81,1	96,0
2002	7 418 781	6 343 578	1 075 203	14,5	6 017 608	4 984 367	82,8	5 470	1 027 771	17,1	81,1	78,6	96,1
2005	7 529 193	6 435 573	1 093 620	14,5	5 923 917	4 879 858	82,4	5 333	1 038 726	17,5	78,7	75,8	95,5
2009	7 633 818	6 531 564	1 102 254	14,4	5 530 242	4 475 712	80,9	5 551	1 048 979	19,0	72,4	68,5	95,7
<b>Saarland</b>													
1957	659 971	635 224	24 747	3,7	589 578	565 531	95,9	4 452	19 595	3,3	89,3	89,0	97,2
1961	714 512	680 521	33 991	4,8	626 817	595 045	94,9	2 650	29 122	4,6	87,7	87,4	93,5
1965	736 239	681 581	54 658	7,4	656 496	604 939	92,1	1 899	49 658	7,6	89,2	88,8	94,3
1969	734 096	679 102	54 994	7,5	653 882	601 962	92,1	1 356	50 564	7,7	89,1	88,6	94,4
1972	797 605	740 455	57 150	7,2	740 910	686 541	92,7	1 513	52 856	7,1	92,9	92,7	95,1
1976	811 322	729 947	81 375	10,0	753 786	675 696	89,6	275	77 815	10,3	92,9	92,6	96,0
1980	829 768	730 776	98 992	11,9	752 025	656 675	87,3	863	94 487	12,6	90,6	89,9	96,3
1983	841 073	757 910	83 163	9,9	761 886	682 498	89,6	256	79 132	10,4	90,6	90,1	95,5
1987	847 217	761 648	85 569	10,1	739 701	657 515	88,9	1 915	80 271	10,9	87,3	86,3	96,0
1990	848 363	763 112	85 251	10,0	721 699	639 997	88,7	1 687	80 015	11,1	85,1	83,9	95,8
1994	838 131	720 799	117 332	14,0	699 992	588 558	84,1	1 022	110 412	15,8	83,5	81,7	95,0
1998	828 507	713 571	114 936	13,9	702 986	592 224	84,2	1 233	109 529	15,6	84,8	83,0	96,4
2002	821 218	702 918	118 300	14,4	657 158	542 748	82,6	632	113 778	17,3	80,0	77,2	96,7
2005	818 478	690 256	128 222	15,7	650 089	525 848	80,9	857	123 384	19,0	79,4	76,2	96,9
2009	808 554	674 354	134 200	16,6	597 020	466 713	78,2	1 059	129 248	21,6	73,8	69,2	97,1
<b>Deutschland</b>													
1957 <sup>3)</sup>	35 400 923	33 484 012	1 916 911	5,4	31 072 894	29 311 394	94,3	224 406	1 537 094	4,9	87,8	87,5	91,9
1961 <sup>3)</sup>	37 440 715	35 244 366	2 196 349	5,9	32 849 624	30 790 239	93,7	167 781	1 891 604	5,8	87,7	87,4	93,8
1965 <sup>3)</sup>	38 510 395	35 768 361	2 742 034	7,1	33 416 207	30 847 729	92,3	124 543	2 443 935	7,3	86,8	86,2	93,7
1969 <sup>3)</sup>	38 677 235	36 030 311	2 646 924	6,8	33 523 064	31 036 341	92,6	104 863	2 381 860	7,1	86,7	86,1	93,9
1972 <sup>3)</sup>	41 446 302	38 494 848	2 951 454	7,1	37 761 589	34 958 855	92,6	80 310	2 722 424	7,2	91,1	90,8	95,0
1976 <sup>3)</sup>	42 058 015	37 688 199	4 369 816	10,4	38 165 753	34 007 485	89,1	59 077	4 099 191	10,7	90,7	90,2	95,2
1980 <sup>3)</sup>	43 231 741	37 946 594	5 285 147	12,2	38 292 176	33 254 249	86,8	45 985	4 991 942	13,0	88,6	87,6	95,3
1983 <sup>3)</sup>	44 088 935	39 694 728	4 394 207	10,0	39 279 529	35 091 416	89,3	52 297	4 135 816	10,5	89,1	88,4	95,3
1987 <sup>3)</sup>	45 327 982	40 815 933	4 512 049	10,0	38 225 294	33 921 205	88,7	56 140	4 247 949	11,1	84,3	83,1	95,4
1990 <sup>4)</sup>	60 436 560	55 675 341	4 761 219	7,9	46 995 915	42 495 121	90,4	65 024	4 435 770	9,4	77,8	76,3	94,5
1994 <sup>4)</sup>	60 452 009	53 661 198	6 790 811	11,2	47 737 999	41 280 646	86,5	68 306	6 389 047	13,4	79,0	76,9	95,1
1998 <sup>4)</sup>	60 762 751	52 331 234	8 431 517	13,9	49 947 087	41 865 891	83,8	65 074	8 016 122	16,0	82,2	80,0	95,8
2002 <sup>4)</sup>	61 432 868	52 275 014	9 157 854	14,9	48 582 761	39 764 521	81,8	52 478	8 765 762	18,0	79,1	76,1	96,3
2005 <sup>4)</sup>	61 870 711	52 464 606	9 406 105	15,2	48 044 134	39 027 605	81,2	47 174	8 969 355	18,7	77,7	74,4	95,9
2009 <sup>4)</sup>	62 168 489	52 313 184	9 855 305	15,9	44 005 575	34 537 927	78,5	46 242	9 421 406	21,4	70,8	66,0	96,1

1) Einschließlich der Wahlberechtigten nach § 22 Abs. 2, seit 1980 nach § 25 Abs. 2 Bundeswahlordnung. – 2) Der Wähler insgesamt.

3) Nach dem Gebietsstand ohne Berlin (West). – 4) Nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.



## 2.1 Stimmabgabe der Urnenwähler

Wahl- jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
	insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU <sup>1)</sup>		
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%
<b>Schleswig-Holstein</b>											
1957	1 301 543	53 138	4,1	1 248 405	391 213	31,3	594 576	47,6			
1961	1 348 483	66 697	4,9	1 281 786	473 507	36,9	530 813	41,4			
1965	1 346 143	31 550	2,3	1 314 593	516 907	39,3	629 044	47,9			
1969	1 368 634	16 374	1,2	1 352 260	592 494	43,8	623 538	46,1			
1972	1 547 342	10 250	0,7	1 537 092	753 572	49,0	644 333	41,9			
1976	1 496 291	7 342	0,5	1 488 949	704 391	47,3	646 843	43,4			
1980	1 515 114	11 851	0,8	1 503 263	712 584	47,4	575 531	38,3			
1983	1 592 504	12 408	0,8	1 580 096	671 061	42,5	728 083	46,1			
1987	1 555 284	13 925	0,9	1 541 359	630 744	40,9	638 036	41,4			
1990	1 491 668	14 148	0,9	1 477 520	577 773	39,1	637 971	43,2			
1994	1 455 137	14 543	1,0	1 440 594	589 040	40,9	592 104	41,1			
1998	1 510 618	21 946	1,5	1 488 672	693 743	46,6	522 517	35,1			
2002	1 495 954	16 702	1,1	1 479 252	644 866	43,6	525 203	35,5			
2005	1 478 040	22 005	1,5	1 456 035	564 829	38,8	515 269	35,4			
2009	1 391 857	31 710	2,3	1 360 147	372 971	27,4	429 263	31,6			
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>											
1990	985 449	17 711	1,8	967 738	258 275	26,7	400 071	41,3			
1994	921 476	21 236	2,3	900 240	262 514	29,2	349 390	38,8			
1998	1 024 102	27 402	2,7	996 700	355 430	35,7	291 913	29,3			
2002	885 160	22 135	2,5	863 025	361 180	41,9	262 990	30,5			
2005	889 183	18 050	2,0	871 133	275 364	31,6	257 286	29,5			
2009	746 558	13 778	1,8	732 780	121 972	16,6	239 768	32,7			
<b>Hamburg</b>											
1957	1 111 378	29 927	2,7	1 081 451	506 286	46,8	396 069	36,6			
1961	1 136 977	32 759	2,9	1 104 218	528 656	47,9	345 302	31,3			
1965	1 091 479	15 194	1,4	1 076 285	528 920	49,1	396 312	36,8			
1969	1 069 023	7 609	0,7	1 061 414	588 055	55,4	355 346	33,5			
1972	1 154 058	5 421	0,5	1 148 637	633 137	55,1	377 561	32,9			
1976	1 006 116	4 496	0,4	1 001 620	541 136	54,0	346 543	34,6			
1980	940 635	5 729	0,6	934 906	493 692	52,8	280 445	30,0			
1983	951 516	4 517	0,5	946 999	459 965	48,6	347 636	36,7			
1987	900 548	5 545	0,6	895 003	380 103	42,5	326 694	36,5			
1990	863 177	7 237	0,8	855 940	358 963	41,9	308 578	36,1			
1994	791 772	6 609	0,8	785 163	325 142	41,4	266 203	33,9			
1998	744 647	9 779	1,3	734 868	349 532	47,6	209 723	28,5			
2002	725 578	7 586	1,0	717 992	307 655	42,8	191 602	26,7			
2005	725 026	9 196	1,3	715 830	284 325	39,7	191 458	26,7			
2009	639 906	7 548	1,2	632 358	182 516	28,9	160 807	25,4			
<b>Niedersachsen</b>											
1957	3 764 006	121 690	3,2	3 642 316	1 213 695	33,3	1 405 138	38,6			
1961	3 882 964	137 992	3,6	3 744 972	1 467 763	39,2	1 447 470	38,7			
1965	3 885 415	91 219	2,3	3 794 196	1 527 937	40,3	1 728 866	45,6			
1969	3 863 966	57 045	1,5	3 806 921	1 674 496	44,0	1 719 559	45,2			
1972	4 350 734	30 656	0,7	4 320 078	2 089 657	48,4	1 846 246	42,7			
1976	4 224 690	93 092	2,2	4 131 598	1 918 897	46,4	1 866 694	45,2			
1980	4 258 824	33 713	0,8	4 225 111	2 003 765	47,4	1 668 690	39,5			
1983	4 449 255	32 591	0,7	4 416 664	1 855 020	42,0	2 009 355	45,5			
1987	4 259 983	32 912	0,8	4 227 071	1 797 278	42,5	1 738 477	41,1			
1990	4 229 332	35 198	0,8	4 194 134	1 630 438	38,9	1 852 155	44,2			
1994	4 245 902	37 114	0,9	4 208 788	1 747 242	41,5	1 722 215	40,9			
1998	4 260 721	41 154	1,0	4 219 567	2 128 130	50,4	1 419 182	33,6			
2002	4 128 018	36 752	0,9	4 091 266	1 985 505	48,5	1 397 729	34,2			
2005	4 095 239	56 325	1,4	4 038 914	1 769 075	43,8	1 322 142	32,7			
2009	3 756 154	44 731	1,2	3 711 423	1 112 817	30,0	1 208 953	32,6			

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

## 2.1 Stimmabgabe der Urnenwähler

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								Wahl- jahr
FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Schleswig-Holstein</b>								
68 665	5,5	x	x	x	x	193 951	15,5	1957
174 126	13,6	x	x	x	x	103 340	8,1	1961
121 669	9,3	x	x	x	x	46 973	3,6	1965
67 726	5,0	x	x	x	x	68 502	5,1	1969
127 227	8,3	x	x	x	x	11 960	0,8	1972
127 846	8,6	x	x	x	x	9 869	0,7	1976
191 163	12,7	x	x	18 691	1,2	5 294	0,4	1980
97 900	6,2	x	x	76 639	4,9	5 413	0,3	1983
142 064	9,2	x	x	117 476	7,6	13 039	0,8	1987
167 404	11,3	4 637	0,3	56 811	3,8	32 924	2,2	1990
102 194	7,1	15 591	1,1	112 155	7,8	29 510	2,0	1994
107 458	7,2	21 662	1,5	93 452	6,3	49 840	3,3	1998
116 013	7,8	19 193	1,3	138 625	9,4	35 352	2,4	2002
148 856	10,2	67 282	4,6	124 897	8,6	34 902	2,4	2005
219 073	16,1	110 052	8,1	169 806	12,5	58 982	4,3	2009
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>								
88 283	9,1	136 354	14,1	x	x	84 755	8,8	1990
30 294	3,4	208 803	23,2	30 211	3,4	19 028	2,1	1994
21 269	2,1	233 681	23,4	27 190	2,7	67 217	6,7	1998
46 612	5,4	138 922	16,1	28 304	3,3	25 017	2,9	2002
55 242	6,3	206 727	23,7	33 064	3,8	43 450	5,0	2005
73 230	10,0	214 495	29,3	37 442	5,1	45 873	6,3	2009
<b>Hamburg</b>								
99 885	9,2	x	x	x	x	79 211	7,3	1957
168 205	15,2	x	x	x	x	62 055	5,6	1961
99 533	9,2	x	x	x	x	50 920	4,7	1965
64 235	6,1	x	x	x	x	53 778	5,1	1969
125 949	11,0	x	x	x	x	11 990	1,0	1972
100 388	10,0	x	x	x	x	13 553	1,4	1976
132 848	14,2	x	x	20 751	2,2	7 170	0,8	1980
58 026	6,1	x	x	75 960	8,0	5 412	0,6	1983
84 009	9,4	x	x	97 665	10,9	6 532	0,7	1987
101 365	11,8	8 730	1,0	48 031	5,6	30 273	3,5	1990
54 109	6,9	17 460	2,2	95 642	12,2	26 607	3,4	1994
44 687	6,1	17 416	2,4	77 719	10,6	35 791	4,9	1998
45 794	6,4	15 328	2,1	122 216	17,0	35 397	4,9	2002
64 750	9,0	46 305	6,5	112 127	15,7	16 865	2,4	2005
80 941	12,8	77 670	12,3	98 757	15,6	31 667	5,0	2009
<b>Niedersachsen</b>								
210 798	5,8	x	x	x	x	812 685	22,3	1957
484 145	12,9	x	x	x	x	345 594	9,2	1961
406 045	10,7	x	x	x	x	131 348	3,5	1965
204 377	5,4	x	x	x	x	208 489	5,5	1969
352 663	8,2	x	x	x	x	31 512	0,7	1972
320 814	7,8	x	x	x	x	25 193	0,6	1976
475 550	11,3	x	x	62 263	1,5	14 843	0,4	1980
301 913	6,8	x	x	234 066	5,3	16 310	0,4	1983
363 847	8,6	x	x	294 246	7,0	33 223	0,8	1987
428 179	10,2	12 445	0,3	177 922	4,2	92 995	2,2	1990
314 608	7,5	39 928	0,9	284 617	6,8	100 178	2,4	1994
254 261	6,0	42 353	1,0	239 564	5,7	135 077	3,2	1998
280 201	6,8	42 051	1,0	295 191	7,2	90 589	2,2	2002
361 815	9,0	175 155	4,3	303 436	7,5	107 291	2,7	2005
485 246	13,1	329 800	8,9	388 205	10,5	186 402	5,0	2009

## 2.1 Stimmabgabe der Urnenwähler

Wahl- jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
	insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU <sup>1)</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>Bremen</b>										
1957	393 167	15 358	3,9	377 809	178 067	47,1	112 513	29,8		
1961	424 331	19 225	4,5	405 106	205 031	50,6	107 127	26,4		
1965	419 872	8 364	2,0	411 508	203 583	49,5	137 045	33,3		
1969	420 292	4 884	1,2	415 408	219 110	52,7	132 526	31,9		
1972	456 373	3 262	0,7	453 111	266 363	58,8	132 361	29,2		
1976	428 816	2 425	0,6	426 391	235 027	55,1	134 601	31,6		
1980	403 519	3 534	0,9	399 985	213 961	53,5	111 628	27,9		
1984	418 385	4 250	1,0	414 135	206 065	49,8	139 672	33,7		
1987	386 982	3 262	0,8	383 720	183 809	47,9	108 676	28,3		
1990	364 348	3 970	1,1	360 378	155 879	43,3	110 293	30,6		
1994	351 429	6 093	1,7	345 336	161 881	46,9	102 345	29,6		
1998	343 024	4 267	1,2	338 757	174 882	51,6	83 603	24,7		
2002	320 587	4 105	1,3	316 482	156 709	49,5	75 764	23,9		
2005	303 772	4 831	1,6	298 941	130 936	43,8	64 445	21,6		
2009	277 212	3 932	1,4	273 280	85 348	31,2	62 450	22,9		
<b>Brandenburg</b>										
1990	1 408 260	20 462	1,5	1 387 798	457 969	33,0	505 025	36,4		
1994	1 303 006	12 855	1,0	1 290 151	584 655	45,3	365 540	28,3		
1998	1 457 418	43 933	3,0	1 413 485	620 710	43,9	293 215	20,7		
2002	1 381 565	20 395	1,5	1 361 170	633 872	46,6	304 575	22,4		
2005	1 388 904	25 419	1,8	1 363 485	488 332	35,8	279 131	20,5		
2009	1 205 608	35 238	2,9	1 170 370	296 850	25,4	274 322	23,4		
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
1990	1 565 808	23 956	1,5	1 541 852	381 940	24,8	596 335	38,7		
1994	1 387 014	16 916	1,2	1 370 098	462 445	33,8	533 944	39,0		
1998	1 497 119	25 483	1,7	1 471 636	562 353	38,2	400 081	27,2		
2002	1 277 606	19 459	1,5	1 258 147	543 891	43,2	366 725	29,1		
2005	1 298 606	29 233	2,3	1 269 373	411 670	32,4	310 700	24,5		
2009	1 057 339	22 220	2,1	1 035 119	173 432	16,8	308 844	29,8		
<b>Berlin</b>										
1990	1 853 744	28 755	1,6	1 824 989	562 854	30,8	709 910	38,9		
1994	1 682 538	18 775	1,1	1 663 763	579 056	34,8	512 103	30,8		
1998	1 595 249	20 156	1,3	1 575 093	610 233	38,7	358 679	22,8		
2002	1 448 767	20 455	1,4	1 428 312	528 812	37,0	361 570	25,3		
2005	1 471 570	26 283	1,8	1 445 287	505 575	35,0	300 544	20,8		
2009	1 288 933	23 723	1,8	1 265 210	263 603	20,8	269 612	21,3		
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
1957	8 676 420	294 188	3,4	8 382 232	2 872 474	34,3	4 497 526	53,7		
1961	9 182 150	274 670	3,0	8 907 480	3 391 159	38,1	4 185 784	47,0		
1965	9 089 780	164 074	1,8	8 925 706	3 882 705	43,5	4 135 242	46,3		
1969	9 125 175	136 679	1,5	8 988 496	4 263 777	47,4	3 874 941	43,1		
1972	10 219 714	67 619	0,7	10 152 095	5 186 767	51,1	4 111 520	40,5		
1976	9 822 183	72 795	0,7	9 749 388	4 666 775	47,9	4 252 668	43,6		
1980	9 339 277	83 499	0,9	9 255 778	4 408 970	47,6	3 687 590	39,8		
1983	10 022 213	73 133	0,7	9 949 080	4 340 053	43,6	4 451 072	44,7		
1987	9 680 169	80 956	0,8	9 599 213	4 256 805	44,3	3 794 384	39,5		
1990	9 022 218	97 909	1,1	8 924 309	3 733 786	41,8	3 590 567	40,2		
1994	9 160 822	190 040	2,1	8 970 782	3 984 860	44,4	3 354 093	37,4		
1998	8 985 791	105 211	1,2	8 880 580	4 279 504	48,2	2 927 046	33,0		
2002	8 444 868	96 550	1,1	8 348 318	3 656 204	43,8	2 872 390	34,4		
2005	8 019 956	112 900	1,4	7 907 056	3 241 615	41,0	2 586 912	32,7		
2009	7 275 642	90 355	1,2	7 185 287	2 110 398	29,4	2 283 833	31,8		

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

## 2.1 Stimmabgabe der Urnenwähler

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								Wahl- jahr
FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Bremen</b>								
21 255	5,6	x	x	x	x	65 974	17,5	1957
59 735	14,7	x	x	x	x	33 213	8,2	1961
46 713	11,4	x	x	x	x	24 167	5,9	1965
37 196	9,0	x	x	x	x	26 576	6,4	1969
48 912	10,8	x	x	x	x	5 475	1,2	1972
50 055	11,7	x	x	x	x	6 708	1,6	1976
60 333	15,1	x	x	10 173	2,5	3 890	1,0	1980
26 199	6,3	x	x	38 827	9,4	3 372	0,8	1984
32 225	8,4	x	x	53 959	14,1	5 051	1,3	1987
45 352	12,6	3 659	1,0	28 935	8,0	16 260	4,5	1990
23 272	6,7	9 262	2,7	36 947	10,7	11 629	3,4	1994
18 449	5,4	8 213	2,4	37 223	11,0	16 387	4,8	1998
20 210	6,4	7 087	2,2	47 136	14,9	9 576	3,0	2002
24 010	8,0	25 680	8,6	42 875	14,3	10 995	3,7	2005
27 928	10,2	40 933	15,0	40 841	14,9	15 780	5,8	2009
<b>Brandenburg</b>								
135 158	9,7	151 287	10,9	x	x	138 359	10,0	1990
33 459	2,6	243 915	18,9	36 186	2,8	26 396	2,0	1994
39 086	2,8	283 002	20,0	48 595	3,4	128 877	9,1	1998
78 545	5,8	231 810	17,0	59 095	4,3	53 273	3,9	2002
95 215	7,0	360 666	26,5	68 691	5,0	71 450	5,2	2005
108 706	9,3	333 199	28,5	67 203	5,7	90 090	7,7	2009
<b>Sachsen-Anhalt</b>								
304 789	19,8	142 572	9,2	x	x	116 216	7,5	1990
54 643	4,0	242 766	17,7	46 733	3,4	29 567	2,2	1994
58 686	4,0	302 931	20,6	46 526	3,2	101 059	6,9	1998
95 610	7,6	180 075	14,3	41 048	3,3	30 798	2,4	2002
105 177	8,3	339 154	26,7	50 645	4,0	52 027	4,1	2005
107 476	10,4	340 172	32,9	49 633	4,8	55 562	5,4	2009
<b>Berlin</b>								
165 567	9,1	185 512	10,2	68 073	3,7	133 073	7,3	1990
81 654	4,9	254 118	15,3	162 604	9,8	74 228	4,5	1994
72 196	4,6	217 201	13,8	170 871	10,8	145 913	9,3	1998
90 936	6,4	164 370	11,5	208 651	14,6	73 973	5,2	2002
120 598	8,3	238 538	16,5	199 009	13,8	81 023	5,6	2005
143 116	11,3	267 704	21,2	213 993	16,9	107 182	8,5	2009
<b>Nordrhein-Westfalen</b>								
516 223	6,2	x	x	x	x	496 009	5,9	1957
1 026 456	11,5	x	x	x	x	304 081	3,4	1961
663 462	7,4	x	x	x	x	244 297	2,7	1965
475 067	5,3	x	x	x	x	374 711	4,2	1969
777 390	7,7	x	x	x	x	76 418	0,8	1972
759 474	7,8	x	x	x	x	70 471	0,7	1976
1 011 993	10,9	x	x	105 992	1,1	41 233	0,4	1980
620 193	6,2	x	x	493 840	5,0	43 922	0,4	1983
773 375	8,1	x	x	689 195	7,2	85 454	0,9	1987
952 301	10,7	23 297	0,3	371 471	4,2	252 887	2,8	1990
651 098	7,3	85 010	0,9	649 382	7,2	246 339	2,7	1994
609 340	6,9	108 613	1,2	598 705	6,7	357 372	4,0	1998
749 019	9,0	101 784	1,2	759 086	9,1	209 835	2,5	2002
802 525	10,1	412 002	5,2	634 554	8,0	229 448	2,9	2005
1 050 871	14,6	644 876	9,0	723 855	10,1	371 454	5,2	2009

## 2.1 Stimmabgabe der Urnenwähler

Wahl- jahr	Abgegebene Zweitstimmen			Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
	insgesamt	ungültig		gültig	SPD		CDU, CSU <sup>1)</sup>	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl	%
<b>Sachsen</b>								
1990	2 728 467	43 815	1,6	2 684 652	488 777	18,2	1 331 936	49,6
1994	2 277 994	24 276	1,1	2 253 718	554 868	24,6	1 090 824	48,4
1998	2 628 208	44 860	1,7	2 583 348	757 425	29,3	842 284	32,6
2002	2 303 999	42 786	1,9	2 261 213	748 607	33,1	766 535	33,9
2005	2 293 275	43 922	1,9	2 249 353	541 893	24,1	673 107	29,9
2009	1 917 424	30 717	1,6	1 886 707	273 410	14,5	667 098	35,4
<b>Hessen</b>								
1957	2 714 859	133 460	4,9	2 581 399	997 250	38,6	1 040 205	40,3
1961	2 856 385	146 560	5,1	2 709 825	1 176 513	43,4	930 602	34,3
1965	2 871 302	82 143	2,9	2 789 159	1 291 473	46,3	1 042 040	37,4
1969	2 966 281	52 661	1,8	2 913 620	1 412 997	48,5	1 113 536	38,2
1972	3 297 015	22 704	0,7	3 274 311	1 599 037	48,8	1 314 716	40,2
1976	3 195 669	25 582	0,8	3 170 087	1 473 186	46,5	1 403 068	44,3
1980	3 175 938	30 331	1,0	3 145 607	1 479 189	47,0	1 266 920	40,3
1983	3 279 577	29 480	0,9	3 250 097	1 371 471	42,2	1 435 041	44,2
1987	3 210 932	39 803	1,2	3 171 129	1 253 023	39,5	1 301 149	41,0
1990	3 152 911	38 734	1,2	3 114 177	1 198 625	38,5	1 280 734	41,1
1994	2 991 443	42 904	1,4	2 948 539	1 129 522	38,3	1 191 735	40,4
1998	3 032 821	48 978	1,6	2 983 843	1 271 878	42,6	1 018 678	34,1
2002	2 841 968	60 011	2,1	2 781 957	1 122 261	40,3	1 020 937	36,7
2005	2 833 224	69 524	2,5	2 763 700	1 000 927	36,2	904 704	32,7
2009	2 616 260	58 644	2,2	2 557 616	670 883	26,2	798 704	31,2
<b>Thüringen</b>								
1990	1 487 344	20 014	1,3	1 467 330	322 876	22,0	665 265	45,3
1994	1 355 683	33 738	2,5	1 321 945	403 353	30,5	542 825	41,1
1998	1 463 274	24 335	1,7	1 438 939	500 564	34,8	414 666	28,8
2002	1 283 741	19 165	1,5	1 264 576	503 992	39,9	373 416	29,5
2005	1 269 833	25 000	2,0	1 244 833	367 883	29,6	317 451	25,5
2009	1 054 627	14 724	1,4	1 039 903	181 396	17,4	321 611	30,9
<b>Rheinland-Pfalz</b>								
1957	1 885 051	75 335	4,0	1 809 716	559 377	30,9	962 537	53,2
1961	1 951 739	98 233	5,0	1 853 506	629 964	34,0	898 592	48,5
1965	1 965 627	57 446	2,9	1 908 181	709 475	37,2	932 050	48,8
1969	1 946 713	40 166	2,1	1 906 547	771 472	40,5	904 491	47,4
1972	2 234 266	25 205	1,1	2 209 061	1 000 103	45,3	1 007 063	45,6
1976	2 230 422	18 705	0,8	2 211 717	931 808	42,1	1 094 737	49,5
1980	2 209 309	27 755	1,3	2 181 554	940 825	43,1	990 294	45,4
1983	2 306 447	42 813	1,9	2 263 634	880 643	38,9	1 121 110	49,5
1987	2 260 713	30 177	1,3	2 230 536	843 205	37,8	999 477	44,8
1990	2 155 248	31 675	1,5	2 123 573	775 597	36,5	963 687	45,4
1994	2 037 402	27 410	1,3	2 009 992	817 697	40,7	867 827	43,2
1998	2 126 112	34 901	1,6	2 091 211	883 271	42,2	807 072	38,6
2002	2 011 075	35 005	1,7	1 976 070	767 819	38,9	787 065	39,8
2005	1 944 321	44 554	2,3	1 899 767	667 117	35,1	678 953	35,7
2009	1 642 629	33 024	2,0	1 609 605	393 034	24,4	543 795	33,8

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

## 2.1 Stimmabgabe der Urnenwähler

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								Wahl- jahr
FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Sachsen</b>								
333 784	12,4	239 992	8,9	x	x	290 163	10,8	1990
84 615	3,8	366 188	16,2	101 580	4,5	55 643	2,5	1994
91 955	3,6	510 230	19,8	107 398	4,2	274 056	10,6	1998
164 553	7,3	361 687	16,0	99 550	4,4	120 281	5,3	2002
235 117	10,5	513 539	22,8	102 962	4,6	182 735	8,1	2005
254 669	13,5	465 564	24,7	117 132	6,2	108 834	5,8	2009
<b>Hessen</b>								
217 838	8,4	x	x	x	x	326 106	12,6	1957
408 425	15,1	x	x	x	x	194 285	7,2	1961
332 261	11,9	x	x	x	x	123 385	4,4	1965
191 163	6,6	x	x	x	x	195 924	6,7	1969
326 680	10,0	x	x	x	x	33 878	1,0	1972
262 143	8,3	x	x	x	x	31 690	1,0	1976
329 438	10,5	x	x	53 251	1,7	16 809	0,5	1980
241 602	7,4	x	x	185 179	5,7	16 804	0,5	1983
283 005	8,9	x	x	289 730	9,1	44 222	1,4	1987
334 639	10,7	10 993	0,4	167 650	5,4	121 536	3,9	1990
227 819	7,7	30 417	1,0	256 642	8,7	112 404	3,8	1994
222 093	7,4	43 995	1,5	238 614	8,0	188 585	6,3	1998
220 436	7,9	37 133	1,3	298 100	10,7	83 090	3,0	2002
321 349	11,6	149 167	5,4	285 123	10,3	102 430	3,7	2005
417 375	16,3	229 226	9,0	304 581	11,9	136 847	5,4	2009
<b>Thüringen</b>								
214 834	14,6	119 891	8,2	x	x	144 464	9,8	1990
54 092	4,1	224 383	17,0	63 788	4,8	33 504	2,5	1994
47 383	3,3	304 347	21,2	53 127	3,7	118 852	8,3	1998
73 904	5,8	214 009	16,9	51 438	4,1	47 817	3,8	2002
100 246	8,1	326 805	26,3	57 812	4,6	74 636	6,0	2005
102 748	9,9	302 990	29,1	58 106	5,6	73 052	7,0	2009
<b>Rheinland-Pfalz</b>								
176 313	9,7	x	x	x	x	111 489	6,2	1957
242 253	13,1	x	x	x	x	82 697	4,5	1961
192 775	10,1	x	x	x	x	73 881	3,9	1965
117 244	6,1	x	x	x	x	113 340	5,9	1969
177 326	8,0	x	x	x	x	24 569	1,1	1972
166 362	7,5	x	x	x	x	18 810	0,9	1976
213 166	9,8	x	x	27 202	1,2	10 067	0,5	1980
155 235	6,9	x	x	95 322	4,2	11 324	0,5	1983
198 531	8,9	x	x	159 533	7,2	29 790	1,3	1987
219 401	10,3	3 567	0,2	83 247	3,9	78 074	3,7	1990
132 939	6,6	12 018	0,6	116 779	5,8	62 732	3,1	1994
142 327	6,8	21 136	1,0	124 958	6,0	112 447	5,4	1998
178 637	9,0	20 008	1,0	157 290	8,0	65 251	3,3	2002
225 477	11,9	106 952	5,6	142 285	7,5	78 983	4,2	2005
263 520	16,4	159 810	9,9	154 271	9,6	95 175	5,9	2009

## 2.1 Stimmabgabe der Urnenwähler

Wahl- jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf							
	insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU <sup>1)</sup>			
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%	
<b>Bayern</b>												
1957	5 213 389	193 504	3,7	5 019 885	1 348 060	26,9	2 853 857	56,9				
1961	5 391 548	223 834	4,2	5 167 714	1 576 543	30,5	2 831 931	54,8				
1965	5 394 684	158 573	2,9	5 236 111	1 754 737	33,5	2 910 745	55,6				
1969	5 417 159	104 978	1,9	5 312 181	1 844 149	34,7	2 891 267	54,4				
1972	6 077 415	60 451	1,0	6 016 964	2 302 745	38,3	3 299 963	54,8				
1976	6 048 091	49 025	0,8	5 999 066	1 996 733	33,3	3 582 087	59,7				
1980	5 923 294	63 870	1,1	5 859 424	1 938 875	33,1	3 375 274	57,6				
1983	6 220 887	51 726	0,8	6 169 161	1 806 100	29,3	3 679 805	59,6				
1987	5 951 995	54 021	0,9	5 897 974	1 630 993	27,7	3 254 492	55,2				
1990	5 613 168	49 464	0,9	5 563 704	1 505 653	27,1	2 883 310	51,8				
1994	5 769 461	47 666	0,8	5 721 795	1 734 595	30,3	2 930 673	51,2				
1998	5 596 433	45 231	0,8	5 551 202	1 963 197	35,4	2 634 486	47,5				
2002	5 734 896	47 763	0,8	5 687 133	1 488 202	26,2	3 347 751	58,9				
2005	5 651 934	76 822	1,4	5 575 112	1 431 204	25,7	2 720 635	48,8				
2009	4 765 811	56 071	1,2	4 709 740	822 261	17,5	1 964 233	41,7				
<b>Baden-Württemberg</b>												
1957	3 906 004	187 373	4,8	3 718 631	976 576	26,3	1 945 203	52,3				
1961	4 185 748	227 457	5,4	3 958 291	1 285 671	32,5	1 781 503	45,0				
1965	4 301 132	144 466	3,4	4 156 666	1 385 893	33,3	2 066 624	49,7				
1969	4 360 643	103 694	2,4	4 256 949	1 558 951	36,6	2 161 592	50,8				
1972	5 014 194	53 126	1,1	4 961 068	1 941 805	39,1	2 471 167	49,8				
1976	4 938 313	44 991	0,9	4 893 322	1 809 678	37,0	2 600 326	53,1				
1980	4 876 786	61 399	1,3	4 815 387	1 805 658	37,5	2 341 016	48,6				
1983	5 220 175	60 447	1,2	5 159 728	1 623 504	31,5	2 727 294	52,9				
1987	5 111 309	65 184	1,3	5 046 125	1 512 795	30,0	2 361 245	46,8				
1990	4 997 319	73 299	1,5	4 924 020	1 443 299	29,3	2 298 126	46,7				
1994	5 028 293	70 517	1,4	4 957 776	1 556 993	31,4	2 152 338	43,4				
1998	5 071 971	81 898	1,6	4 990 073	1 811 797	36,3	1 888 802	37,9				
2002	4 989 837	72 436	1,5	4 917 401	1 652 828	33,6	2 125 007	43,2				
2005	4 885 191	93 865	1,9	4 791 326	1 457 051	30,4	1 861 833	38,9				
2009	4 481 263	79 652	1,8	4 401 611	869 768	19,8	1 507 141	34,2				
<b>Saarland</b>												
1957	569 983	37 992	6,7	531 991	135 236	25,4	289 111	54,3				
1961	597 695	46 562	7,8	551 133	187 326	34,0	267 825	48,6				
1965	606 838	25 249	4,2	581 589	234 766	40,4	269 184	46,3				
1969	603 318	18 362	3,0	584 956	235 858	40,3	267 652	45,8				
1972	688 054	10 603	1,5	677 451	328 131	48,4	291 331	43,0				
1976	675 950	7 005	1,0	668 945	313 505	46,9	304 514	45,5				
1980	657 458	9 860	1,5	647 598	315 601	48,7	271 467	41,9				
1983	682 753	9 171	1,3	673 582	299 091	44,4	299 464	44,5				
1987	659 430	12 118	1,8	647 312	286 015	44,2	263 627	40,7				
1990	641 684	9 885	1,5	631 799	326 979	51,8	238 039	37,7				
1994	589 580	23 476	4,0	566 104	283 328	50,0	205 757	36,3				
1998	593 457	12 503	2,1	580 954	309 899	53,3	180 865	31,1				
2002	543 380	12 539	2,3	530 841	246 871	46,5	181 662	34,2				
2005	526 705	14 247	2,7	512 458	173 415	33,8	147 096	28,7				
2009	467 772	9 615	2,1	458 157	114 573	25,0	133 459	29,1				

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

## 2.1 Stimmabgabe der Urnenwähler

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								Wahl- jahr
FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Bayern</b>								
222 303	4,4	x	x	x	x	595 665	11,9	1957
438 689	8,5	x	x	x	x	320 551	6,2	1961
368 876	7,0	x	x	x	x	201 753	3,9	1965
204 295	3,8	x	x	x	x	372 470	7,0	1969
353 182	5,9	x	x	x	x	61 074	1,0	1972
362 592	6,0	x	x	x	x	57 654	1,0	1976
444 180	7,6	x	x	71 288	1,2	29 807	0,5	1980
367 043	5,9	x	x	269 581	4,4	46 632	0,8	1983
454 831	7,7	x	x	431 596	7,3	126 062	2,1	1987
466 289	8,4	11 018	0,2	247 721	4,5	449 713	8,1	1990
342 126	6,0	29 794	0,5	342 149	6,0	342 458	6,0	1994
263 128	4,7	36 740	0,7	313 642	5,6	340 009	6,1	1998
243 755	4,3	38 743	0,7	429 613	7,6	139 069	2,4	2002
532 039	9,5	194 605	3,5	440 361	7,9	256 268	4,6	2005
684 458	14,5	323 512	6,9	500 153	10,6	415 123	8,8	2009
<b>Baden-Württemberg</b>								
531 956	14,3	x	x	x	x	264 896	7,1	1957
653 371	16,5	x	x	x	x	237 746	6,0	1961
538 077	12,9	x	x	x	x	166 072	4,0	1965
308 473	7,2	x	x	x	x	227 933	5,4	1969
492 702	9,9	x	x	x	x	55 394	1,1	1972
437 237	8,9	x	x	x	x	46 081	0,9	1976
569 500	11,8	x	x	79 126	1,6	20 087	0,4	1980
453 259	8,8	x	x	328 044	6,4	27 627	0,5	1983
586 981	11,6	x	x	477 546	9,5	107 558	2,1	1987
596 165	12,1	11 295	0,2	269 007	5,5	306 128	6,2	1990
470 443	9,5	35 900	0,7	452 813	9,1	289 289	5,8	1994
418 422	8,4	48 747	1,0	439 199	8,8	383 106	7,7	1998
367 709	7,5	46 090	0,9	548 203	11,1	177 564	3,6	2002
572 198	11,9	179 511	3,7	509 028	10,6	211 705	4,4	2005
815 728	18,5	325 813	7,4	594 692	13,5	288 469	6,6	2009
<b>Saarland</b>								
95 871	18,0	x	x	x	x	11 773	2,2	1957
70 351	12,8	x	x	x	x	25 631	4,7	1961
49 165	8,5	x	x	x	x	28 474	4,9	1965
37 917	6,5	x	x	x	x	43 529	7,4	1969
47 235	7,0	x	x	x	x	10 754	1,6	1972
43 809	6,5	x	x	x	x	7 117	1,1	1976
50 475	7,8	x	x	6 333	1,0	3 722	0,6	1980
39 560	5,9	x	x	30 859	4,6	4 608	0,7	1983
43 684	6,7	x	x	44 970	6,9	9 016	1,4	1987
37 174	5,9	976	0,2	14 104	2,2	14 527	2,3	1990
22 921	4,0	3 921	0,7	31 696	5,6	18 481	3,3	1994
25 975	4,5	6 035	1,0	31 705	5,5	26 475	4,6	1998
33 538	6,3	7 520	1,4	41 166	7,8	20 084	3,8	2002
38 754	7,6	96 934	18,9	31 464	6,1	24 795	4,8	2005
54 772	12,0	100 924	22,0	31 088	6,8	23 341	5,1	2009



## 2.2 Stimmabgabe der Briefwähler

Wahl- jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf			
	insgesamt	ungültig		gültig	SPD		CDU, CSU <sup>1)</sup>	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl	%
<b>Schleswig-Holstein</b>								
1957	65 682	2 042	3,1	63 640	13 382	21,0	36 751	57,7
1961	83 221	1 641	2,0	81 580	22 221	27,2	38 403	47,1
1965	102 851	702	0,7	102 149	32 994	32,3	53 582	52,5
1969	103 266	686	0,7	102 580	41 043	40,0	48 284	47,1
1972	117 678	614	0,5	117 064	50 874	43,5	50 807	43,4
1976	191 660	523	0,3	191 137	75 208	39,3	94 084	49,2
1980	201 439	785	0,4	200 654	82 316	41,0	87 260	43,5
1983	168 765	742	0,4	168 023	57 842	34,4	83 092	49,5
1987	165 533	685	0,4	164 848	48 485	29,4	77 710	47,1
1990	147 869	713	0,5	147 156	48 235	32,8	68 012	46,2
1994	253 714	1 151	0,5	252 563	81 751	32,4	110 263	43,7
1998	249 980	1 897	0,8	248 083	95 164	38,4	97 999	39,5
2002	257 272	1 565	0,6	255 707	98 972	38,7	99 897	39,1
2005	261 073	1 999	0,8	259 074	90 532	34,9	109 241	42,2
2009	252 527	3 172	1,3	249 355	57 768	23,2	89 194	35,8
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>								
1990	29 594	211	0,7	29 383	6 440	21,9	10 869	37,0
1994	82 732	724	0,9	82 008	20 515	25,0	28 884	35,2
1998	93 415	839	0,9	92 576	29 316	31,7	27 026	29,2
2002	111 420	1 350	1,2	110 070	44 235	40,2	31 756	28,9
2005	121 704	1 118	0,9	120 586	39 466	32,7	36 030	29,9
2009	135 618	1 131	0,8	134 487	21 635	16,1	47 713	35,5
<b>Hamburg</b>								
1957	73 800	992	1,3	72 808	22 359	30,7	36 193	49,7
1961	90 810	1 291	1,4	89 519	31 382	35,1	35 311	39,4
1965	111 455	661	0,6	110 794	43 939	39,7	49 221	44,4
1969	105 958	563	0,5	105 395	48 996	46,5	41 900	39,8
1972	88 774	346	0,4	88 428	40 380	45,7	34 413	38,9
1976	166 966	499	0,3	166 467	73 148	43,9	72 451	43,5
1980	172 564	1 002	0,6	171 562	78 465	45,7	64 560	37,6
1983	154 328	460	0,3	153 868	61 544	40,0	66 419	43,2
1987	143 822	714	0,5	143 108	47 769	33,4	61 823	43,2
1990	125 379	592	0,5	124 787	43 567	34,9	50 755	40,7
1994	198 590	953	0,5	197 637	64 715	32,7	77 195	39,1
1998	239 997	1 504	0,6	238 493	95 744	40,1	82 033	34,4
2002	246 840	1 394	0,6	245 446	97 083	39,6	78 176	31,9
2005	229 127	1 593	0,7	227 534	81 221	35,7	80 960	35,6
2009	256 147	2 167	0,8	253 980	60 426	23,8	85 860	33,8
<b>Niedersachsen</b>								
1957	186 242	2 145	1,2	184 097	41 509	22,5	90 205	49,0
1961	200 526	2 543	1,3	197 983	59 061	29,8	89 486	45,2
1965	260 434	1 889	0,7	258 545	86 603	33,5	126 258	48,8
1969	300 724	2 015	0,7	298 709	122 880	41,1	134 955	45,2
1972	334 164	1 768	0,5	332 396	146 254	44,0	142 474	42,9
1976	532 686	5 306	1,0	527 380	210 605	39,9	262 449	49,8
1980	532 009	1 978	0,4	530 031	228 766	43,2	223 123	42,1
1983	459 806	1 634	0,4	458 172	160 711	35,1	214 633	46,8
1987	522 958	1 884	0,4	521 074	170 165	32,7	231 490	44,4
1990	410 871	1 620	0,4	409 251	135 490	33,1	187 513	45,8
1994	570 796	2 276	0,4	568 520	191 079	33,6	249 449	43,9
1998	735 639	3 245	0,4	732 394	317 815	43,4	270 771	37,0
2002	758 309	3 342	0,4	754 967	333 120	44,1	275 766	36,5
2005	733 663	4 929	0,7	728 734	289 099	39,7	277 805	38,1
2009	726 195	5 007	0,7	721 188	185 123	25,7	262 577	36,4

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

## 2.2 Stimmabgabe der Briefwähler

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								Wahl- jahr
FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Schleswig-Holstein</b>								
4 991	7,8	x	x	x	x	8 696	13,7	1957
14 493	17,8	x	x	x	x	6 463	7,9	1961
11 092	10,9	x	x	x	x	4 481	4,4	1965
8 145	7,9	x	x	x	x	5 108	5,0	1969
14 270	12,2	x	x	x	x	1 113	1,0	1972
19 776	10,3	x	x	x	x	2 069	1,1	1976
25 389	12,7	x	x	4 829	2,4	860	0,4	1980
11 999	7,1	x	x	14 459	8,6	631	0,4	1983
18 797	11,4	x	x	18 575	11,3	1 281	0,8	1987
18 232	12,4	859	0,6	8 243	5,6	3 575	2,4	1990
23 842	9,4	3 398	1,3	28 298	11,2	5 111	2,0	1994
24 153	9,7	3 808	1,5	18 835	7,6	8 124	3,3	1998
23 404	9,2	3 386	1,3	23 800	9,3	6 248	2,4	2002
24 464	9,4	11 473	4,4	19 815	7,6	3 549	1,4	2005
42 694	17,1	17 151	6,9	33 976	13,6	8 572	3,4	2009
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>								
2 946	10,0	5 552	18,9	x	x	3 576	12,2	1990
3 142	3,8	23 032	28,1	5 002	6,1	1 433	1,7	1994
3 031	3,3	23 783	25,7	4 942	5,3	4 478	4,8	1998
6 204	5,6	19 901	18,1	5 876	5,3	2 098	1,9	2002
6 807	5,6	27 975	23,2	6 315	5,2	3 993	3,3	2005
11 973	8,9	37 041	27,5	10 399	7,7	5 726	4,3	2009
<b>Hamburg</b>								
8 566	11,8	x	x	x	x	5 690	7,8	1957
19 050	21,3	x	x	x	x	3 776	4,2	1961
12 514	11,3	x	x	x	x	5 120	4,6	1965
8 971	8,5	x	x	x	x	5 528	5,2	1969
12 658	14,3	x	x	x	x	977	1,1	1972
18 581	11,2	x	x	x	x	2 287	1,4	1976
22 853	13,3	x	x	4 527	2,6	1 157	0,7	1980
10 900	7,1	x	x	14 214	9,2	791	0,5	1983
15 737	11,0	x	x	16 843	11,8	936	0,7	1987
15 928	12,8	1 628	1,3	8 875	7,1	4 034	3,2	1990
17 010	8,6	4 536	2,3	27 929	14,1	6 252	3,2	1994
18 148	7,6	5 187	2,2	26 939	11,3	10 442	4,4	1998
19 780	8,1	4 925	2,0	33 794	13,8	11 148	4,5	2002
19 843	8,7	13 158	5,8	28 624	12,6	3 728	1,6	2005
36 202	14,3	21 426	8,4	39 697	15,6	10 369	4,1	2009
<b>Niedersachsen</b>								
15 665	8,5	x	x	x	x	36 718	19,9	1957
34 994	17,7	x	x	x	x	14 442	7,3	1961
34 815	13,5	x	x	x	x	10 869	4,2	1965
26 094	8,7	x	x	x	x	14 780	4,9	1969
40 619	12,2	x	x	x	x	3 049	0,9	1972
48 712	9,2	x	x	x	x	5 614	1,1	1976
60 364	11,4	x	x	15 212	2,9	2 566	0,5	1980
36 503	8,0	x	x	44 531	9,7	1 794	0,4	1983
56 035	10,8	x	x	59 475	11,4	3 909	0,8	1987
46 430	11,3	2 209	0,5	27 527	6,7	10 082	2,5	1990
53 572	9,4	6 803	1,2	53 470	9,4	14 147	2,5	1994
60 424	8,3	7 715	1,1	53 235	7,3	22 616	3,1	1998
62 789	8,3	8 329	1,1	58 453	7,7	16 510	2,2	2002
64 526	8,9	30 045	4,1	51 417	7,1	15 842	2,2	2005
103 155	14,3	50 573	7,0	87 537	12,1	32 223	4,5	2009

## 2.2 Stimmabgabe der Briefwähler

Wahl- jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
	insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU <sup>1)</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>Bremen</b>										
1957	21 331	540	2,5	20 791	5 936	28,6	8 751	42,1		
1961	23 605	470	2,0	23 135	7 703	33,3	8 366	36,2		
1965	32 927	218	0,7	32 709	11 904	36,4	13 844	42,3		
1969	32 081	129	0,4	31 952	13 669	42,8	11 896	37,2		
1972	36 058	284	0,8	35 774	17 665	49,4	12 110	33,9		
1976	46 766	169	0,4	46 597	20 517	44,0	19 241	41,3		
1980	55 689	218	0,4	55 471	24 951	45,0	19 389	35,0		
1983	43 737	188	0,4	43 549	16 870	38,7	16 931	38,9		
1987	44 653	190	0,4	44 463	15 111	34,0	15 069	33,9		
1990	36 119	178	0,5	35 941	12 617	35,1	12 338	34,3		
1994	49 180	267	0,5	48 913	17 430	35,6	16 718	34,2		
1998	63 030	286	0,5	62 744	26 657	42,5	18 512	29,5		
2002	61 422	280	0,5	61 142	26 659	43,6	17 010	27,8		
2005	63 510	530	0,8	62 980	24 430	38,8	17 944	28,5		
2009	65 815	484	0,7	65 331	17 071	26,1	18 514	28,3		
<b>Brandenburg</b>										
1990	35 888	246	0,7	35 642	10 325	29,0	11 592	32,5		
1994	80 461	292	0,4	80 169	32 707	40,8	19 843	24,8		
1998	129 734	1 248	1,0	128 486	50 034	38,9	27 228	21,2		
2002	166 392	1 056	0,6	165 336	73 999	44,8	35 293	21,3		
2005	206 079	1 950	0,9	204 129	73 357	35,9	43 269	21,2		
2009	219 694	2 512	1,1	217 182	51 366	23,7	53 132	24,5		
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
1990	49 915	381	0,8	49 534	11 456	23,1	17 180	34,7		
1994	131 959	674	0,5	131 285	39 748	30,3	48 350	36,8		
1998	160 502	961	0,6	159 541	58 418	36,6	44 230	27,7		
2002	173 487	1 044	0,6	172 443	74 125	43,0	48 761	28,3		
2005	183 065	1 859	1,0	181 206	63 239	34,9	46 963	25,9		
2009	169 382	1 829	1,1	167 553	29 418	17,6	53 467	31,9		
<b>Berlin</b>										
1990	190 150	2 462	1,3	187 688	53 466	28,5	82 604	44,0		
1994	287 920	1 611	0,6	286 309	84 025	29,3	100 114	35,0		
1998	385 268	2 402	0,6	382 866	130 682	34,1	104 759	27,4		
2002	447 549	3 728	0,8	443 821	156 358	35,2	122 447	27,6		
2005	415 827	4 478	1,1	411 349	132 099	32,1	108 171	26,3		
2009	463 906	5 711	1,2	458 195	84 479	18,4	123 568	27,0		
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
1957	482 508	9 469	2,0	473 039	93 142	19,7	316 470	66,9		
1961	617 279	6 513	1,1	610 766	158 200	25,9	344 769	56,4		
1965	830 288	4 762	0,6	825 526	267 205	32,4	458 039	55,5		
1969	702 736	4 119	0,6	698 617	270 694	38,7	347 973	49,8		
1972	786 093	3 550	0,5	782 543	323 119	41,3	373 137	47,7		
1976	1 244 363	4 189	0,3	1 240 174	487 184	39,3	639 610	51,6		
1980	1 669 405	5 734	0,3	1 663 671	699 177	42,0	745 071	44,8		
1983	1 232 161	4 904	0,4	1 227 257	442 167	36,0	595 740	48,5		
1987	1 276 427	5 548	0,4	1 270 879	436 276	34,3	563 410	44,3		
1990	1 288 313	5 980	0,5	1 282 333	462 185	36,0	541 131	42,2		
1994	1 555 682	12 729	0,8	1 542 953	549 960	35,6	643 224	41,7		
1998	1 998 685	9 730	0,5	1 988 955	817 821	41,1	741 978	37,3		
2002	2 136 543	12 301	0,6	2 124 242	843 184	39,7	803 342	37,8		
2005	2 365 274	26 299	1,1	2 338 975	854 497	36,5	937 439	40,1		
2009	2 218 208	14 083	0,6	2 204 125	568 558	25,8	827 645	37,5		

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

## 2.2 Stimmabgabe der Briefwähler

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								Wahl- jahr
FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Bremen</b>								
2 056	9,9	x	x	x	x	4 048	19,5	1957
5 220	22,6	x	x	x	x	1 846	8,0	1961
5 181	15,8	x	x	x	x	1 780	5,4	1965
4 358	13,6	x	x	x	x	2 029	6,4	1969
5 516	15,4	x	x	x	x	483	1,4	1972
5 848	12,6	x	x	x	x	991	2,1	1976
8 387	15,1	x	x	2 127	3,8	617	1,1	1980
3 677	8,4	x	x	5 749	13,2	322	0,7	1983
5 500	12,4	x	x	8 171	18,4	612	1,4	1987
5 278	14,7	560	1,6	3 905	10,9	1 243	3,5	1990
5 137	10,5	1 482	3,0	6 707	13,7	1 439	2,9	1994
5 360	8,5	1 602	2,6	8 080	12,9	2 533	4,0	1998
5 096	8,3	1 356	2,2	9 496	15,5	1 525	2,5	2002
5 319	8,4	4 890	7,8	8 725	13,9	1 672	2,7	2005
8 040	12,3	7 436	11,4	11 442	17,5	2 828	4,3	2009
<b>Brandenburg</b>								
3 428	9,6	5 735	16,1	x	x	4 562	12,8	1990
2 495	3,1	20 324	25,4	3 407	4,2	1 393	1,7	1994
4 810	3,7	30 088	23,4	7 289	5,7	9 037	7,0	1998
10 140	6,1	31 418	19,0	9 670	5,8	4 816	2,9	2002
12 521	6,1	55 693	27,3	11 562	5,7	7 727	3,8	2005
20 936	9,6	62 367	28,7	17 364	8,0	12 017	5,5	2009
<b>Sachsen-Anhalt</b>								
9 476	19,1	6 481	13,1	x	x	4 941	10,0	1990
6 325	4,8	27 446	20,9	6 818	5,2	2 598	2,0	1994
7 742	4,9	34 462	21,6	8 012	5,0	6 677	4,2	1998
12 657	7,3	26 054	15,1	7 526	4,4	3 320	1,9	2002
11 978	6,6	46 268	25,5	8 501	4,7	4 257	2,3	2005
16 771	10,0	49 284	29,4	12 101	7,2	6 512	3,9	2009
<b>Berlin</b>								
18 213	9,7	10 101	5,4	11 119	5,9	12 185	6,5	1990
18 995	6,6	35 399	12,4	36 604	12,8	11 172	3,9	1994
23 207	6,1	46 136	12,1	50 978	13,3	27 104	7,1	1998
33 068	7,5	48 272	10,9	65 357	14,7	18 319	4,1	2002
31 559	7,7	65 092	15,8	55 537	13,5	18 891	4,6	2005
55 400	12,1	80 957	17,7	85 542	18,7	28 249	6,2	2009
<b>Nordrhein-Westfalen</b>								
38 558	8,2	x	x	x	x	24 869	5,3	1957
92 004	15,1	x	x	x	x	15 793	2,6	1961
76 492	9,3	x	x	x	x	23 790	2,9	1965
51 794	7,4	x	x	x	x	28 156	4,0	1969
79 573	10,2	x	x	x	x	6 714	0,9	1972
100 857	8,1	x	x	x	x	12 523	1,0	1976
179 650	10,8	x	x	30 286	1,8	9 487	0,6	1980
96 219	7,8	x	x	87 510	7,1	5 621	0,5	1983
135 766	10,7	x	x	123 876	9,7	11 551	0,9	1987
166 666	13,0	5 625	0,4	68 745	5,4	37 981	3,0	1990
152 926	9,9	17 346	1,1	132 023	8,6	47 474	3,1	1994
180 405	9,1	22 937	1,2	147 206	7,4	78 508	3,9	1998
229 822	10,8	23 662	1,1	171 598	8,1	52 634	2,5	2002
222 399	9,5	117 965	5,0	147 997	6,3	58 678	2,5	2005
343 683	15,6	144 938	6,6	221 976	10,1	97 325	4,4	2009

## 2.2 Stimmabgabe der Briefwähler

Wahl- jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
	insgesamt		ungültig		gültig		SPD		CDU, CSU <sup>1)</sup>		
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%
<b>Sachsen</b>											
1990	96 695	677	0,7	96 018	16 399	17,1	44 119	45,9			
1994	309 979	1 536	0,5	308 443	66 752	21,6	138 489	44,9			
1998	313 151	2 134	0,7	311 017	84 904	27,3	102 915	33,1			
2002	328 298	2 411	0,7	325 887	113 078	34,7	101 632	31,2			
2005	402 257	3 546	0,9	398 711	107 914	27,1	122 209	30,7			
2009	368 529	2 877	0,8	365 652	55 343	15,1	133 800	36,6			
<b>Hessen</b>											
1957	148 233	2 369	1,6	145 864	39 916	27,4	76 289	52,3			
1961	171 856	2 992	1,7	168 864	56 799	33,6	72 677	43,0			
1965	201 735	2 442	1,2	199 293	74 537	37,4	88 831	44,6			
1969	185 587	1 174	0,6	184 413	79 919	43,3	77 106	41,8			
1972	225 468	943	0,4	224 525	98 285	43,8	95 055	42,3			
1976	389 606	1 691	0,4	387 915	153 179	39,5	190 627	49,1			
1980	422 133	2 578	0,6	419 555	176 324	42,0	180 984	43,1			
1983	393 495	2 083	0,5	391 412	141 978	36,3	179 600	45,9			
1987	371 227	2 547	0,7	368 680	117 431	31,9	161 894	43,9			
1990	331 196	2 368	0,7	328 828	109 526	33,3	141 528	43,0			
1994	541 442	4 079	0,8	537 363	167 266	31,1	225 957	42,0			
1998	587 063	4 375	0,7	582 688	210 020	36,0	219 480	37,7			
2002	638 359	5 993	0,9	632 366	233 235	36,9	245 117	38,8			
2005	604 102	7 886	1,3	596 216	196 835	33,0	226 792	38,0			
2009	628 381	8 426	1,3	619 955	141 838	22,9	224 118	36,2			
<b>Thüringen</b>											
1990	47 310	368	0,8	46 942	9 501	20,2	19 478	41,5			
1994	108 454	1 409	1,3	107 045	28 587	26,7	43 615	40,7			
1998	155 505	1 216	0,8	154 289	49 378	32,0	45 775	29,7			
2002	186 600	1 477	0,8	185 123	74 734	40,4	52 746	28,5			
2005	207 996	2 052	1,0	205 944	64 895	31,5	54 984	26,7			
2009	193 137	1 271	0,7	191 866	35 197	18,3	62 167	32,4			
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
1957	91 174	1 885	2,1	89 289	18 826	21,1	57 172	64,0			
1961	118 188	1 761	1,5	116 427	29 866	25,7	65 678	56,4			
1965	148 684	1 135	0,8	147 549	44 700	30,3	81 523	55,3			
1969	150 595	1 042	0,7	149 553	53 907	36,0	78 149	52,3			
1972	169 741	941	0,6	168 800	67 850	40,2	83 276	49,3			
1976	218 524	988	0,5	217 536	81 766	37,6	116 471	53,5			
1980	271 454	1 448	0,5	270 006	107 786	39,9	127 922	47,4			
1983	239 819	1 782	0,7	238 037	79 071	33,2	120 776	50,7			
1987	232 889	1 449	0,6	231 440	68 970	29,8	111 156	48,0			
1990	241 806	1 660	0,7	240 146	77 547	32,3	115 109	47,9			
1994	418 750	2 510	0,6	416 240	137 686	33,1	193 816	46,6			
1998	403 605	3 064	0,8	400 541	145 615	36,4	168 186	42,0			
2002	430 385	3 669	0,9	426 716	150 917	35,4	179 946	42,2			
2005	483 660	6 088	1,3	477 572	154 957	32,4	198 679	41,6			
2009	590 919	7 395	1,3	583 524	127 956	21,9	223 692	38,3			

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

## 2.2 Stimmabgabe der Briefwähler

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								Wahl- jahr
FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Sachsen</b>								
11 687	12,2	11 225	11,7	x	x	12 588	13,1	1990
13 879	4,5	61 504	19,9	21 014	6,8	6 795	2,2	1994
13 569	4,4	67 534	21,7	19 566	6,3	22 529	7,2	1998
23 206	7,1	56 642	17,4	19 980	6,1	11 349	3,5	2002
34 506	8,7	90 285	22,6	23 888	6,0	19 909	5,0	2005
44 466	12,2	85 897	23,5	34 151	9,3	11 995	3,3	2009
<b>Hessen</b>								
15 034	10,3	x	x	x	x	14 625	10,0	1957
30 301	17,9	x	x	x	x	9 087	5,4	1961
27 158	13,6	x	x	x	x	8 767	4,4	1965
17 162	9,3	x	x	x	x	10 226	5,5	1969
28 878	12,9	x	x	x	x	2 307	1,0	1972
38 721	10,0	x	x	x	x	5 388	1,4	1976
48 010	11,4	x	x	11 762	2,8	2 475	0,6	1980
34 185	8,7	x	x	33 719	8,6	1 930	0,5	1983
40 589	11,0	x	x	44 497	12,1	4 269	1,2	1987
39 601	12,0	2 044	0,6	24 460	7,4	11 669	3,5	1990
55 367	10,3	6 851	1,3	65 831	12,3	16 091	3,0	1994
57 895	9,9	8 221	1,4	55 325	9,5	31 747	5,4	1998
60 491	9,6	8 758	1,4	67 932	10,7	16 833	2,7	2002
70 774	11,9	29 746	5,0	55 165	9,3	16 904	2,8	2005
110 057	17,8	42 229	6,8	77 367	12,5	24 346	3,9	2009
<b>Thüringen</b>								
6 787	14,5	5 263	11,2	x	x	5 913	12,6	1990
5 192	4,9	20 703	19,3	6 637	6,2	2 311	2,2	1994
6 850	4,4	33 853	21,9	8 941	5,8	9 492	6,2	1998
10 978	5,9	31 780	17,2	10 361	5,6	4 524	2,4	2002
14 763	7,2	51 535	25,0	12 164	5,9	7 603	3,7	2005
17 887	9,3	51 885	27,0	15 732	8,2	8 998	4,7	2009
<b>Rheinland-Pfalz</b>								
8 975	10,1	x	x	x	x	4 316	4,8	1957
17 325	14,9	x	x	x	x	3 558	3,1	1961
16 253	11,0	x	x	x	x	5 073	3,4	1965
11 406	7,6	x	x	x	x	6 091	4,1	1969
16 173	9,6	x	x	x	x	1 501	0,9	1972
17 213	7,9	x	x	x	x	2 086	1,0	1976
26 755	9,9	x	x	6 298	2,3	1 245	0,5	1980
19 423	8,2	x	x	17 863	7,5	904	0,4	1983
24 819	10,7	x	x	24 069	10,4	2 426	1,0	1987
25 882	10,8	696	0,3	12 349	5,1	8 563	3,6	1990
35 536	8,5	3 117	0,7	33 851	8,1	12 234	2,9	1994
34 689	8,7	3 947	1,0	27 051	6,8	21 053	5,3	1998
45 124	10,6	4 091	1,0	33 355	7,8	13 283	3,1	2002
53 468	11,2	25 202	5,3	30 615	6,4	14 651	3,1	2005
101 153	17,3	45 370	7,8	57 700	9,9	27 653	4,7	2009

## 2.2 Stimmabgabe der Briefwähler

Wahl- jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf			
	insgesamt	ungültig		gültig	SPD		CDU, CSU <sup>1)</sup>	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl	%
<b>Bayern</b>								
1957	256 958	3 202	1,2	253 756	46 751	18,4	162 035	63,9
1961	322 997	3 749	1,2	319 248	76 099	23,8	182 540	57,2
1965	408 320	2 940	0,7	405 380	114 730	28,3	225 761	55,7
1969	420 565	2 258	0,5	418 307	138 871	33,2	224 385	53,6
1972	548 801	1 975	0,4	546 826	180 391	33,0	315 220	57,6
1976	716 748	2 119	0,3	714 629	204 959	28,7	445 412	62,3
1980	931 486	4 545	0,5	926 941	282 078	30,4	533 185	57,5
1983	799 178	3 448	0,4	795 730	208 299	26,2	461 060	57,9
1987	844 706	3 693	0,4	841 013	185 892	22,1	461 335	54,9
1990	806 576	3 097	0,4	803 479	192 317	23,9	419 670	52,2
1994	974 700	3 492	0,4	971 208	249 384	25,7	496 523	51,1
1998	1 430 378	7 112	0,5	1 423 266	437 824	30,8	689 994	48,5
2002	1 681 337	5 856	0,3	1 675 481	434 349	25,9	967 329	57,7
2005	1 529 908	9 714	0,6	1 520 194	375 344	24,7	773 674	50,9
2009	1 954 721	12 425	0,6	1 942 296	297 757	15,3	866 005	44,6
<b>Baden-Württemberg</b>								
1957	191 571	2 362	1,2	189 209	32 443	17,1	116 498	61,6
1961	234 000	3 128	1,3	230 872	57 214	24,8	117 763	51,0
1965	297 583	2 022	0,7	295 561	84 147	28,5	153 184	51,8
1969	329 784	1 967	0,6	327 817	116 751	35,6	160 757	49,0
1972	362 791	1 726	0,5	361 065	127 364	35,3	177 643	49,2
1976	514 057	1 845	0,4	512 212	170 635	33,3	282 039	55,1
1980	641 276	2 623	0,4	638 653	225 255	35,3	305 368	47,8
1983	565 395	2 538	0,4	562 857	154 007	27,4	283 227	50,3
1987	565 463	2 615	0,5	562 848	130 407	23,2	255 726	45,4
1990	518 074	2 742	0,5	515 332	139 658	27,1	230 925	44,8
1994	714 286	3 238	0,5	711 048	185 599	26,1	299 579	42,1
1998	960 641	5 350	0,6	955 291	306 642	32,1	357 071	37,4
2002	1 027 771	5 313	0,5	1 022 458	336 696	32,9	418 782	41,0
2005	1 038 726	7 605	0,7	1 031 121	297 783	28,9	421 252	40,9
2009	1 048 979	8 501	0,8	1 040 478	181 430	17,4	367 340	35,3
<b>Saarland</b>								
1957	19 595	495	2,5	19 100	3 073	16,1	11 480	60,1
1961	29 122	646	2,2	28 476	6 677	23,4	16 430	57,7
1965	49 658	716	1,4	48 942	16 031	32,8	26 073	53,3
1969	50 564	635	1,3	49 929	17 627	35,3	25 334	50,7
1972	52 856	395	0,7	52 461	21 670	41,3	25 624	48,8
1976	77 836	466	0,6	77 370	30 682	39,7	40 336	52,1
1980	94 487	663	0,7	93 824	42 439	45,2	42 242	45,0
1983	79 132	526	0,7	78 606	30 345	38,6	37 535	47,8
1987	80 271	747	0,9	79 524	30 487	38,3	35 702	44,9
1990	80 015	616	0,8	79 399	36 954	46,5	33 271	41,9
1994	110 412	1 716	1,6	108 696	45 959	42,3	45 221	41,6
1998	109 529	1 175	1,1	108 354	51 587	47,6	38 619	35,6
2002	113 778	1 658	1,5	112 120	48 650	43,4	43 180	38,5
2005	123 384	2 324	1,9	121 060	37 786	31,2	43 971	36,3
2009	128 422	1 712	1,3	126 710	29 891	23,6	45 830	36,2

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland neben der CDU.

## 2.2 Stimmabgabe der Briefwähler

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								Wahl- jahr
FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Bayern</b>								
18 392	7,2	x	x	x	x	26 578	10,5	1957
41 141	12,9	x	x	x	x	19 468	6,1	1961
44 868	11,1	x	x	x	x	20 021	4,9	1965
28 585	6,8	x	x	x	x	26 466	6,3	1969
46 372	8,5	x	x	x	x	4 843	0,9	1972
56 743	7,9	x	x	x	x	7 515	1,1	1976
88 440	9,5	x	x	18 034	1,9	5 204	0,6	1980
66 609	8,4	x	x	54 320	6,8	5 442	0,7	1983
91 034	10,8	x	x	86 526	10,3	16 226	1,9	1987
85 603	10,7	2 704	0,3	45 318	5,6	57 867	7,2	1990
87 999	9,1	6 781	0,7	77 614	8,0	52 907	5,4	1994
91 492	6,4	9 561	0,7	100 267	7,0	94 128	6,6	1998
88 920	5,3	10 772	0,6	132 870	7,9	41 241	2,5	2002
141 778	9,3	50 096	3,3	119 580	7,9	59 722	3,9	2005
291 921	15,0	105 859	5,5	219 112	11,3	161 642	8,3	2009
<b>Baden-Württemberg</b>								
29 582	15,6	x	x	x	x	10 686	5,6	1957
43 940	19,0	x	x	x	x	11 955	5,2	1961
44 836	15,2	x	x	x	x	13 394	4,5	1965
34 877	10,6	x	x	x	x	15 432	4,7	1969
52 130	14,4	x	x	x	x	3 928	1,1	1972
52 424	10,2	x	x	x	x	7 114	1,4	1976
85 382	13,4	x	x	19 948	3,1	3 000	0,5	1980
61 123	10,9	x	x	61 819	11,0	2 681	0,5	1983
83 943	14,9	x	x	81 894	14,5	10 878	1,9	1987
71 107	13,8	2 483	0,5	42 673	8,3	28 486	5,5	1990
90 291	12,7	7 094	1,0	91 969	12,9	36 516	5,1	1994
106 105	11,1	9 266	1,0	110 368	11,6	65 839	6,9	1998
94 092	9,2	10 066	1,0	128 139	12,5	34 683	3,4	2002
121 637	11,8	39 594	3,8	114 063	11,1	36 792	3,6	2005
207 230	19,9	63 824	6,1	160 956	15,5	59 698	5,7	2009
<b>Saarland</b>								
4 209	22,0	x	x	x	x	338	1,8	1957
4 542	16,0	x	x	x	x	827	2,9	1961
4 954	10,1	x	x	x	x	1 884	3,8	1965
4 337	8,7	x	x	x	x	2 631	5,3	1969
4 527	8,6	x	x	x	x	640	1,2	1972
5 490	7,1	x	x	x	x	862	1,1	1976
7 123	7,6	x	x	1 496	1,6	524	0,6	1980
5 374	6,8	x	x	4 930	6,3	422	0,5	1983
6 139	7,7	x	x	6 414	8,1	782	1,0	1987
5 285	6,7	188	0,2	2 014	2,5	1 687	2,1	1990
6 413	5,9	886	0,8	7 317	6,7	2 900	2,7	1994
6 542	6,0	1 052	1,0	6 102	5,6	4 452	4,1	1998
7 572	6,8	1 480	1,3	7 436	6,6	3 802	3,4	2002
8 434	7,0	20 155	16,6	6 025	5,0	4 689	3,9	2005
14 655	11,6	22 956	18,1	8 462	6,7	4 916	3,9	2009



### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Schleswig-Holstein</b>												
Insgesamt												
SPD	520,0	32,4	33,9	28,6	46,4	27,9	80,2	29,1	154,4	35,1	205,1	33,9
CDU	615,8	38,4	35,6	30,0	59,8	36,0	96,8	35,1	139,8	31,8	283,8	46,9
FDP	170,1	10,6	14,8	12,5	21,4	12,9	33,4	12,1	45,5	10,3	55,0	9,1
DIE LINKE	113,3	7,1	10,4	8,8	14,5	8,7	21,3	7,7	40,4	9,2	26,7	4,4
GRÜNE	161,6	10,1	19,9	16,8	19,3	11,6	38,6	14,0	53,2	12,1	30,7	5,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	24,1	1,5	4,0	3,3	4,9	2,9	5,5	2,0	6,1	1,4	3,6	0,6
<b>Zusammen</b>	<b>1 604,9</b>	<b>100</b>	<b>118,5</b>	<b>100</b>	<b>166,2</b>	<b>100</b>	<b>275,8</b>	<b>100</b>	<b>439,5</b>	<b>100</b>	<b>604,9</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	254,6	32,8	16,7	27,4	22,2	26,8	39,9	29,3	78,8	36,4	97,0	34,6
CDU	292,4	37,6	18,7	30,5	29,9	36,2	47,9	35,1	68,2	31,5	127,8	45,5
FDP	85,4	11,0	8,9	14,6	11,4	13,7	18,0	13,2	22,0	10,2	25,0	8,9
DIE LINKE	63,6	8,2	5,1	8,3	7,8	9,4	11,9	8,7	22,9	10,6	15,9	5,7
GRÜNE	65,1	8,4	8,9	14,5	8,0	9,7	15,1	11,0	20,7	9,6	12,5	4,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	16,2	2,1	2,8	4,6	3,5	4,2	3,7	2,7	3,7	1,7	2,5	0,9
<b>Zusammen</b>	<b>777,3</b>	<b>100</b>	<b>61,1</b>	<b>100</b>	<b>82,7</b>	<b>100</b>	<b>136,5</b>	<b>100</b>	<b>216,2</b>	<b>100</b>	<b>280,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	265,4	32,1	17,2	29,9	24,2	29,0	40,3	28,9	75,7	33,9	108,1	33,3
CDU	323,4	39,1	16,9	29,5	29,8	35,8	49,0	35,2	71,6	32,1	156,0	48,1
FDP	84,7	10,2	5,9	10,2	10,0	12,0	15,3	11,0	23,5	10,5	30,0	9,3
DIE LINKE	49,8	6,0	5,3	9,3	6,6	8,0	9,4	6,8	17,5	7,9	10,8	3,3
GRÜNE	96,5	11,7	11,0	19,2	11,3	13,5	23,5	16,9	32,5	14,6	18,2	5,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	7,8	0,9	1,1	2,0	1,4	1,7	1,8	1,3	2,4	1,1	1,1	0,3
<b>Zusammen</b>	<b>827,6</b>	<b>100</b>	<b>57,5</b>	<b>100</b>	<b>83,4</b>	<b>100</b>	<b>139,3</b>	<b>100</b>	<b>223,3</b>	<b>100</b>	<b>324,2</b>	<b>100</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>												
Insgesamt												
SPD	161,4	18,6	12,3	17,2	15,0	16,3	20,3	16,0	46,0	16,3	67,9	23,0
CDU	301,8	34,9	22,9	32,1	34,3	37,4	44,7	35,4	94,2	33,5	105,6	35,8
FDP	61,5	7,1	6,9	9,7	10,0	10,9	12,2	9,7	20,9	7,4	11,3	3,8
DIE LINKE	255,4	29,5	16,3	22,9	17,9	19,5	31,0	24,5	94,5	33,6	95,8	32,5
GRÜNE	46,8	5,4	6,5	9,2	7,4	8,1	10,8	8,5	13,6	4,8	8,5	2,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	38,8	4,5	6,4	9,0	7,1	7,7	7,4	5,8	12,0	4,3	5,9	2,0
<b>Zusammen</b>	<b>865,7</b>	<b>100</b>	<b>71,3</b>	<b>100</b>	<b>91,8</b>	<b>100</b>	<b>126,4</b>	<b>100</b>	<b>281,2</b>	<b>100</b>	<b>295,0</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	76,7	18,5	7,1	18,5	7,2	15,1	9,6	15,4	22,8	16,7	30,1	22,9
CDU	136,6	32,9	11,7	30,8	17,0	35,8	21,8	35,1	44,9	32,9	41,2	31,4
FDP	30,6	7,4	4,0	10,4	5,4	11,4	6,2	10,0	9,9	7,3	5,1	3,9
DIE LINKE	126,3	30,4	8,1	21,3	9,7	20,4	15,0	24,1	45,6	33,4	48,0	36,5
GRÜNE	19,2	4,6	3,1	8,2	3,3	6,9	4,4	7,1	5,1	3,7	3,3	2,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	26,0	6,3	4,1	10,8	4,9	10,4	5,1	8,2	8,3	6,0	3,6	2,8
<b>Zusammen</b>	<b>415,5</b>	<b>100</b>	<b>38,2</b>	<b>100</b>	<b>47,5</b>	<b>100</b>	<b>62,1</b>	<b>100</b>	<b>136,5</b>	<b>100</b>	<b>131,2</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	84,7	18,8	5,2	15,7	7,8	17,7	10,7	16,6	23,1	16,0	37,8	23,1
CDU	165,2	36,7	11,2	33,7	17,4	39,2	23,0	35,7	49,4	34,1	64,4	39,3
FDP	30,9	6,9	3,0	8,9	4,6	10,4	6,0	9,4	11,0	7,6	6,3	3,8
DIE LINKE	129,1	28,7	8,2	24,7	8,2	18,6	16,0	24,9	48,9	33,8	47,8	29,2
GRÜNE	27,6	6,1	3,4	10,2	4,1	9,3	6,4	9,9	8,5	5,9	5,2	3,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	12,7	2,8	2,3	6,8	2,1	4,8	2,3	3,5	3,8	2,6	2,3	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>450,2</b>	<b>100</b>	<b>33,2</b>	<b>100</b>	<b>44,3</b>	<b>100</b>	<b>64,3</b>	<b>100</b>	<b>144,7</b>	<b>100</b>	<b>163,8</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Hamburg</b>												
Insgesamt												
SPD	296,6	33,6	23,8	32,9	41,3	26,9	51,7	30,3	73,3	35,0	106,5	38,3
CDU	288,4	32,6	18,1	25,1	44,8	29,2	51,1	30,0	53,3	25,5	121,1	43,5
FDP	70,0	7,9	5,8	8,0	16,0	10,4	15,0	8,8	14,4	6,9	18,7	6,7
DIE LINKE	86,1	9,7	10,2	14,1	14,9	9,7	17,4	10,2	29,8	14,2	13,8	5,0
GRÜNE	128,4	14,5	12,6	17,5	32,6	21,2	32,0	18,8	34,9	16,7	16,3	5,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	14,1	1,6	1,8	2,5	4,0	2,6	3,0	1,8	3,6	1,7	1,8	0,6
<b>Zusammen</b>	<b>883,7</b>	<b>100</b>	<b>72,4</b>	<b>100</b>	<b>153,6</b>	<b>100</b>	<b>170,2</b>	<b>100</b>	<b>209,2</b>	<b>100</b>	<b>278,2</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	140,5	33,5	10,8	32,3	21,2	28,6	27,0	31,0	37,0	35,0	44,5	37,2
CDU	134,1	31,9	8,6	25,6	21,9	29,6	27,0	31,0	25,3	23,9	51,3	42,9
FDP	36,4	8,7	3,6	10,7	7,7	10,4	8,9	10,2	8,2	7,8	8,1	6,7
DIE LINKE	46,6	11,1	4,5	13,3	7,9	10,6	9,0	10,4	17,8	16,9	7,4	6,2
GRÜNE	54,1	12,9	5,0	15,0	13,4	18,0	13,7	15,7	15,1	14,3	7,0	5,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	8,2	2,0	1,0	3,1	2,0	2,7	1,5	1,8	2,3	2,2	1,3	1,1
<b>Zusammen</b>	<b>419,9</b>	<b>100</b>	<b>33,5</b>	<b>100</b>	<b>74,0</b>	<b>100</b>	<b>87,1</b>	<b>100</b>	<b>105,7</b>	<b>100</b>	<b>119,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	156,1	33,7	13,0	33,4	20,1	25,3	24,7	29,7	36,3	35,1	62,0	39,1
CDU	154,3	33,3	9,6	24,6	22,9	28,8	24,1	29,0	28,0	27,0	69,7	44,0
FDP	33,6	7,2	2,2	5,6	8,3	10,5	6,2	7,4	6,2	6,0	10,6	6,7
DIE LINKE	39,5	8,5	5,8	14,8	7,0	8,8	8,4	10,1	12,0	11,5	6,4	4,0
GRÜNE	74,3	16,0	7,6	19,6	19,2	24,2	18,3	22,0	19,8	19,1	9,3	5,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	5,9	1,3	0,8	2,0	1,9	2,4	1,5	1,8	1,2	1,2	0,5	0,3
<b>Zusammen</b>	<b>463,7</b>	<b>100</b>	<b>38,9</b>	<b>100</b>	<b>79,6</b>	<b>100</b>	<b>83,2</b>	<b>100</b>	<b>103,5</b>	<b>100</b>	<b>158,6</b>	<b>100</b>
<b>Niedersachsen</b>												
Insgesamt												
SPD	1 581,4	35,8	111,7	33,4	142,2	30,4	269,2	33,7	467,0	37,7	591,4	37,3
CDU	1 703,4	38,5	105,1	31,5	172,1	36,8	276,0	34,6	410,2	33,2	739,9	46,7
FDP	350,4	7,9	32,6	9,8	48,2	10,3	74,2	9,3	96,4	7,8	99,1	6,2
DIE LINKE	331,1	7,5	28,4	8,5	41,8	8,9	66,0	8,3	119,9	9,7	75,1	4,7
GRÜNE	370,2	8,4	43,5	13,0	47,7	10,2	94,1	11,8	125,0	10,1	59,9	3,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	86,3	2,0	12,9	3,9	15,8	3,4	18,4	2,3	18,9	1,5	20,3	1,3
<b>Zusammen</b>	<b>4 422,9</b>	<b>100</b>	<b>334,2</b>	<b>100</b>	<b>467,9</b>	<b>100</b>	<b>797,8</b>	<b>100</b>	<b>1 237,5</b>	<b>100</b>	<b>1 585,6</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	772,2	36,1	58,5	33,9	68,9	30,0	134,9	34,1	237,5	38,6	272,3	37,6
CDU	799,7	37,4	53,8	31,2	83,7	36,5	136,1	34,4	197,5	32,1	328,7	45,3
FDP	177,5	8,3	18,8	10,9	25,5	11,1	39,2	9,9	49,0	8,0	44,9	6,2
DIE LINKE	183,7	8,6	13,9	8,0	22,4	9,7	35,9	9,1	68,0	11,1	43,5	6,0
GRÜNE	146,8	6,9	18,2	10,6	18,6	8,1	36,5	9,2	50,2	8,2	23,3	3,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	57,3	2,7	9,3	5,4	10,6	4,6	13,0	3,3	12,5	2,0	12,0	1,7
<b>Zusammen</b>	<b>2 137,2</b>	<b>100</b>	<b>172,6</b>	<b>100</b>	<b>229,6</b>	<b>100</b>	<b>395,6</b>	<b>100</b>	<b>614,7</b>	<b>100</b>	<b>724,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	809,3	35,4	53,1	32,9	73,3	30,8	134,2	33,4	229,5	36,9	319,1	37,1
CDU	903,6	39,5	51,3	31,7	88,4	37,1	140,0	34,8	212,8	34,2	411,2	47,8
FDP	172,9	7,6	13,8	8,5	22,7	9,5	34,9	8,7	47,4	7,6	54,1	6,3
DIE LINKE	147,4	6,4	14,5	9,0	19,4	8,2	30,1	7,5	51,8	8,3	31,6	3,7
GRÜNE	223,4	9,8	25,3	15,6	29,2	12,2	57,6	14,3	74,8	12,0	36,5	4,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	29,1	1,3	3,6	2,3	5,2	2,2	5,4	1,3	6,4	1,0	8,4	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>2 285,7</b>	<b>100</b>	<b>161,6</b>	<b>100</b>	<b>238,3</b>	<b>100</b>	<b>402,2</b>	<b>100</b>	<b>622,7</b>	<b>100</b>	<b>860,9</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Bremen</b>												
Insgesamt												
SPD	121,5	36,0	8,2	30,9	14,1	31,4	18,2	34,6	31,0	34,7	49,9	40,2
CDU	92,5	27,4	5,3	19,7	11,4	25,3	10,0	19,1	19,7	22,1	46,1	37,1
FDP	24,4	7,2	2,3	8,6	3,5	7,7	4,2	8,0	5,8	6,5	8,7	7,0
DIE LINKE	42,9	12,7	3,7	13,8	5,2	11,7	7,7	14,7	15,9	17,8	10,3	8,3
GRÜNE	48,5	14,4	6,5	24,2	9,3	20,8	10,3	19,7	15,2	17,0	7,2	5,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	8,0	2,4	0,8	2,9	1,4	3,0	2,1	4,0	1,8	2,0	2,0	1,6
<b>Zusammen</b>	<b>337,8</b>	<b>100</b>	<b>26,7</b>	<b>100</b>	<b>44,8</b>	<b>100</b>	<b>52,6</b>	<b>100</b>	<b>89,5</b>	<b>100</b>	<b>124,2</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	58,4	36,7	4,4	33,5	7,2	32,5	9,7	36,8	15,6	36,0	21,4	39,6
CDU	41,8	26,2	2,6	19,9	5,5	24,7	5,0	19,1	9,0	20,7	19,6	36,4
FDP	11,8	7,4	1,4	10,5	1,9	8,4	2,0	7,7	2,9	6,6	3,7	6,8
DIE LINKE	22,9	14,4	1,7	12,8	3,0	13,5	4,2	15,7	8,7	20,0	5,3	9,9
GRÜNE	19,5	12,2	2,6	19,8	3,7	16,7	4,2	15,8	6,1	14,2	2,8	5,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	5,0	3,1	0,5	3,5	0,9	4,2	1,3	4,9	1,1	2,5	1,2	2,2
<b>Zusammen</b>	<b>159,3</b>	<b>100</b>	<b>13,3</b>	<b>100</b>	<b>22,2</b>	<b>100</b>	<b>26,4</b>	<b>100</b>	<b>43,4</b>	<b>100</b>	<b>54,0</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	63,1	35,3	3,8	28,3	6,9	30,4	8,5	32,4	15,4	33,5	28,5	40,6
CDU	50,6	28,4	2,6	19,4	5,9	25,9	5,0	19,0	10,7	23,3	26,5	37,7
FDP	12,6	7,1	0,9	6,7	1,6	7,0	2,2	8,3	3,0	6,4	5,0	7,2
DIE LINKE	20,0	11,2	2,0	14,7	2,3	10,0	3,6	13,7	7,2	15,6	5,0	7,1
GRÜNE	29,1	16,3	3,8	28,5	5,6	24,8	6,2	23,6	9,0	19,6	4,4	6,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	3,1	1,7	0,3	2,3	0,4	1,9	0,8	3,0	0,7	1,5	0,8	1,2
<b>Zusammen</b>	<b>178,5</b>	<b>100</b>	<b>13,4</b>	<b>100</b>	<b>22,6</b>	<b>100</b>	<b>26,2</b>	<b>100</b>	<b>46,0</b>	<b>100</b>	<b>70,2</b>	<b>100</b>
<b>Brandenburg</b>												
Insgesamt												
SPD	397,0	28,7	28,4	25,9	35,0	23,4	54,2	24,4	113,6	26,2	165,9	35,5
CDU	342,7	24,8	26,0	23,8	39,1	26,1	60,6	27,3	104,0	24,0	113,0	24,2
FDP	99,8	7,2	10,7	9,7	16,9	11,3	22,0	9,9	31,8	7,3	18,4	3,9
DIE LINKE	410,3	29,7	25,8	23,5	35,9	24,0	56,2	25,3	142,6	32,9	149,8	32,0
GRÜNE	76,5	5,5	9,9	9,0	10,8	7,2	17,6	7,9	24,5	5,7	13,8	3,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	55,6	4,0	8,9	8,1	11,9	7,9	11,7	5,2	16,6	3,8	6,7	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>1 382,0</b>	<b>100</b>	<b>109,6</b>	<b>100</b>	<b>149,5</b>	<b>100</b>	<b>222,1</b>	<b>100</b>	<b>433,1</b>	<b>100</b>	<b>467,5</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	183,8	27,5	15,4	26,5	17,6	23,0	25,0	23,0	53,9	25,3	71,9	33,8
CDU	158,8	23,7	13,2	22,6	19,4	25,5	29,3	26,9	49,3	23,1	47,6	22,4
FDP	51,4	7,7	6,5	11,3	8,6	11,3	11,9	10,9	16,6	7,8	7,8	3,7
DIE LINKE	206,1	30,8	12,4	21,3	18,3	24,0	27,2	25,0	72,4	33,9	75,8	35,7
GRÜNE	32,3	4,8	4,5	7,8	4,6	6,1	7,7	7,1	10,2	4,8	5,2	2,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	36,7	5,5	6,1	10,6	7,8	10,2	7,6	7,0	11,0	5,2	4,2	2,0
<b>Zusammen</b>	<b>669,2</b>	<b>100</b>	<b>58,1</b>	<b>100</b>	<b>76,3</b>	<b>100</b>	<b>108,7</b>	<b>100</b>	<b>213,5</b>	<b>100</b>	<b>212,6</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	213,2	29,9	13,0	25,3	17,4	23,8	29,1	25,7	59,7	27,2	93,9	36,9
CDU	183,9	25,8	12,9	25,0	19,6	26,8	31,3	27,6	54,7	24,9	65,4	25,6
FDP	48,3	6,8	4,1	8,0	8,3	11,4	10,1	8,9	15,1	6,9	10,6	4,2
DIE LINKE	204,2	28,6	13,4	26,0	17,6	24,1	29,0	25,5	70,3	32,0	74,0	29,0
GRÜNE	44,3	6,2	5,4	10,4	6,1	8,4	9,9	8,7	14,3	6,5	8,6	3,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	18,9	2,7	2,7	5,3	4,1	5,6	4,1	3,6	5,5	2,5	2,5	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>712,8</b>	<b>100</b>	<b>51,5</b>	<b>100</b>	<b>73,2</b>	<b>100</b>	<b>113,5</b>	<b>100</b>	<b>219,6</b>	<b>100</b>	<b>254,9</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
Insgesamt												
SPD	237,2	19,8	15,5	18,2	19,3	16,1	30,0	16,1	61,0	16,4	111,4	25,4
CDU	388,2	32,3	24,4	28,6	40,1	33,5	59,3	31,9	111,5	30,0	152,9	34,9
FDP	94,1	7,8	9,3	10,8	14,7	12,3	17,5	9,4	30,3	8,2	22,3	5,1
DIE LINKE	383,8	32,0	23,1	27,0	29,8	24,9	58,1	31,2	139,3	37,6	133,6	30,4
GRÜNE	55,5	4,6	6,9	8,1	8,0	6,7	11,8	6,3	16,6	4,5	12,2	2,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	41,9	3,5	6,2	7,2	7,8	6,6	9,4	5,1	12,3	3,3	6,2	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>1 200,8</b>	<b>100</b>	<b>85,4</b>	<b>100</b>	<b>119,7</b>	<b>100</b>	<b>186,1</b>	<b>100</b>	<b>370,9</b>	<b>100</b>	<b>438,7</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	115,3	19,9	8,3	18,5	10,1	16,2	15,3	16,7	30,3	16,6	51,3	25,8
CDU	174,0	30,0	11,8	26,2	20,3	32,7	28,3	30,8	51,3	28,2	62,4	31,4
FDP	45,9	7,9	5,7	12,6	7,6	12,3	8,8	9,6	14,8	8,1	8,9	4,5
DIE LINKE	194,1	33,5	12,0	26,8	15,1	24,4	28,0	30,5	71,3	39,1	67,7	34,0
GRÜNE	23,1	4,0	2,9	6,4	3,7	6,0	5,1	5,6	6,4	3,5	4,9	2,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	27,6	4,8	4,3	9,6	5,2	8,4	6,4	7,0	8,0	4,4	3,7	1,8
<b>Zusammen</b>	<b>579,9</b>	<b>100</b>	<b>44,9</b>	<b>100</b>	<b>62,0</b>	<b>100</b>	<b>92,0</b>	<b>100</b>	<b>182,1</b>	<b>100</b>	<b>198,8</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	121,9	19,6	7,2	17,9	9,2	16,0	14,6	15,6	30,7	16,2	60,2	25,1
CDU	214,2	34,5	12,7	31,4	19,8	34,3	31,0	32,9	60,2	31,9	90,5	37,7
FDP	48,3	7,8	3,6	8,9	7,1	12,3	8,7	9,2	15,5	8,2	13,4	5,6
DIE LINKE	189,7	30,5	11,0	27,3	14,7	25,4	30,1	32,0	68,0	36,0	65,9	27,5
GRÜNE	32,5	5,2	4,0	10,0	4,3	7,4	6,7	7,1	10,1	5,4	7,4	3,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	14,4	2,3	1,9	4,6	2,6	4,6	3,0	3,2	4,3	2,3	2,5	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>620,9</b>	<b>100</b>	<b>40,4</b>	<b>100</b>	<b>57,7</b>	<b>100</b>	<b>94,1</b>	<b>100</b>	<b>188,9</b>	<b>100</b>	<b>239,9</b>	<b>100</b>
<b>Berlin</b>												
Insgesamt												
SPD	418,0	24,3	33,5	24,6	63,6	23,2	67,0	22,7	105,6	23,0	148,5	26,7
CDU	452,5	26,3	25,9	19,0	52,9	19,3	65,2	22,1	104,5	22,8	204,0	36,7
FDP	123,8	7,2	10,8	7,9	20,5	7,5	21,7	7,4	34,8	7,6	35,9	6,5
DIE LINKE	355,6	20,7	27,1	19,9	47,5	17,4	52,0	17,7	112,9	24,6	116,1	20,9
GRÜNE	298,3	17,4	30,5	22,4	74,7	27,3	73,7	25,0	80,2	17,5	39,1	7,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	70,5	4,1	8,3	6,1	14,6	5,3	15,0	5,1	20,5	4,5	12,0	2,2
<b>Zusammen</b>	<b>1 718,7</b>	<b>100</b>	<b>136,2</b>	<b>100</b>	<b>273,9</b>	<b>100</b>	<b>294,6</b>	<b>100</b>	<b>458,5</b>	<b>100</b>	<b>555,6</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	202,8	24,6	17,5	26,2	31,7	23,7	33,5	22,3	52,4	23,4	67,6	27,2
CDU	205,7	25,0	12,3	18,3	25,2	18,8	32,9	21,9	48,9	21,8	86,4	34,8
FDP	62,9	7,6	6,1	9,1	11,2	8,4	12,0	8,0	17,6	7,9	16,0	6,4
DIE LINKE	176,9	21,5	12,9	19,4	23,3	17,4	27,5	18,3	57,7	25,7	55,4	22,3
GRÜNE	133,6	16,2	13,4	20,0	33,8	25,3	34,8	23,2	35,7	15,9	15,8	6,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	41,6	5,0	4,7	7,0	8,5	6,3	9,4	6,2	11,8	5,2	7,2	2,9
<b>Zusammen</b>	<b>823,4</b>	<b>100</b>	<b>66,8</b>	<b>100</b>	<b>133,7</b>	<b>100</b>	<b>150,2</b>	<b>100</b>	<b>224,3</b>	<b>100</b>	<b>248,5</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	215,3	24,0	16,0	23,0	31,9	22,8	33,4	23,1	53,1	22,7	80,8	26,3
CDU	246,9	27,6	13,7	19,7	27,7	19,8	32,2	22,3	55,6	23,7	117,6	38,3
FDP	60,9	6,8	4,7	6,8	9,3	6,6	9,7	6,7	17,2	7,3	19,9	6,5
DIE LINKE	178,8	20,0	14,2	20,5	24,3	17,3	24,5	17,0	55,1	23,5	60,7	19,8
GRÜNE	164,7	18,4	17,2	24,7	40,8	29,1	38,9	26,9	44,5	19,0	23,3	7,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	28,9	3,2	3,6	5,2	6,2	4,4	5,6	3,9	8,7	3,7	4,8	1,6
<b>Zusammen</b>	<b>895,4</b>	<b>100</b>	<b>69,4</b>	<b>100</b>	<b>140,2</b>	<b>100</b>	<b>144,4</b>	<b>100</b>	<b>234,3</b>	<b>100</b>	<b>307,1</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Nordrhein-Westfalen</b>												
Insgesamt												
SPD	3 286,6	35,1	255,7	33,6	320,5	30,2	546,1	33,7	1 010,4	37,6	1 153,8	35,6
CDU	3 706,3	39,6	255,7	33,6	390,0	36,8	582,8	35,9	909,4	33,9	1 568,4	48,5
FDP	832,1	8,9	81,3	10,7	122,0	11,5	165,3	10,2	238,5	8,9	225,0	7,0
DIE LINKE	669,0	7,1	56,3	7,4	83,3	7,8	120,2	7,4	247,0	9,2	162,3	5,0
GRÜNE	728,7	7,8	88,0	11,6	117,1	11,0	175,1	10,8	243,6	9,1	104,9	3,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	144,0	1,5	23,6	3,1	28,2	2,7	32,8	2,0	37,0	1,4	22,2	0,7
<b>Zusammen</b>	<b>9 366,8</b>	<b>100</b>	<b>760,8</b>	<b>100</b>	<b>1 061,1</b>	<b>100</b>	<b>1 622,4</b>	<b>100</b>	<b>2 685,9</b>	<b>100</b>	<b>3 236,6</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	1 606,8	35,6	130,4	33,4	156,9	29,7	273,6	33,9	515,8	38,7	530,0	36,4
CDU	1 718,7	38,1	131,2	33,6	193,4	36,6	285,9	35,4	436,2	32,7	672,1	46,2
FDP	417,1	9,2	45,4	11,6	66,3	12,6	86,8	10,7	116,2	8,7	102,3	7,0
DIE LINKE	377,7	8,4	29,6	7,6	44,6	8,4	68,2	8,4	140,9	10,6	94,5	6,5
GRÜNE	299,1	6,6	37,7	9,7	48,4	9,2	70,8	8,8	100,5	7,5	41,7	2,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	94,0	2,1	16,1	4,1	18,8	3,6	22,4	2,8	22,6	1,7	14,1	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>4 513,4</b>	<b>100</b>	<b>390,4</b>	<b>100</b>	<b>528,4</b>	<b>100</b>	<b>807,7</b>	<b>100</b>	<b>1 332,2</b>	<b>100</b>	<b>1 454,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	1 679,8	34,6	125,3	33,8	163,6	30,7	272,5	33,5	494,6	36,5	623,8	35,0
CDU	1 987,6	41,0	124,5	33,6	196,7	36,9	296,9	36,4	473,2	35,0	896,4	50,3
FDP	415,0	8,6	35,9	9,7	55,7	10,5	78,5	9,6	122,3	9,0	122,6	6,9
DIE LINKE	291,4	6,0	26,7	7,2	38,7	7,3	52,0	6,4	106,1	7,8	67,8	3,8
GRÜNE	429,7	8,9	50,3	13,6	68,7	12,9	104,3	12,8	143,1	10,6	63,2	3,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	49,9	1,0	7,6	2,0	9,4	1,8	10,4	1,3	14,4	1,1	8,1	0,5
<b>Zusammen</b>	<b>4 853,3</b>	<b>100</b>	<b>370,3</b>	<b>100</b>	<b>532,7</b>	<b>100</b>	<b>814,7</b>	<b>100</b>	<b>1 353,8</b>	<b>100</b>	<b>1 781,9</b>	<b>100</b>
<b>Sachsen</b>												
Insgesamt												
SPD	339,1	15,1	25,5	14,5	37,6	13,5	41,5	12,3	77,9	12,5	156,5	18,7
CDU	888,0	39,5	56,8	32,3	102,3	36,6	132,2	39,3	230,4	37,0	366,4	43,9
FDP	230,0	10,2	26,8	15,2	44,0	15,8	43,7	13,0	67,3	10,8	48,2	5,8
DIE LINKE	543,8	24,2	33,5	19,0	47,4	17,0	70,1	20,8	175,4	28,1	217,5	26,1
GRÜNE	136,0	6,0	17,7	10,0	28,3	10,1	28,2	8,4	35,8	5,7	26,1	3,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	112,7	5,0	15,7	8,9	19,6	7,0	20,8	6,2	36,4	5,8	20,2	2,4
<b>Zusammen</b>	<b>2 249,7</b>	<b>100</b>	<b>175,9</b>	<b>100</b>	<b>279,2</b>	<b>100</b>	<b>336,4</b>	<b>100</b>	<b>623,2</b>	<b>100</b>	<b>835,0</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	169,4	15,4	14,3	15,1	20,2	13,8	21,5	12,5	38,4	12,5	75,0	19,9
CDU	401,2	36,6	29,3	31,0	50,6	34,6	65,7	38,1	108,8	35,5	146,8	38,9
FDP	114,6	10,4	15,5	16,4	24,3	16,7	22,7	13,2	30,9	10,1	21,1	5,6
DIE LINKE	277,0	25,3	17,5	18,5	25,3	17,3	35,3	20,5	88,5	28,9	110,4	29,3
GRÜNE	58,6	5,3	7,3	7,7	12,5	8,5	12,9	7,5	15,7	5,1	10,2	2,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	75,7	6,9	10,7	11,4	13,3	9,1	14,2	8,3	23,9	7,8	13,6	3,6
<b>Zusammen</b>	<b>1 096,4</b>	<b>100</b>	<b>94,5</b>	<b>100</b>	<b>146,1</b>	<b>100</b>	<b>172,3</b>	<b>100</b>	<b>306,3</b>	<b>100</b>	<b>377,2</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	169,7	14,7	11,3	13,8	17,4	13,1	20,0	12,2	39,6	12,5	81,5	17,8
CDU	486,8	42,2	27,5	33,8	51,6	38,8	66,5	40,5	121,5	38,4	219,6	48,0
FDP	115,4	10,0	11,3	13,9	19,7	14,8	21,0	12,8	36,3	11,5	27,1	5,9
DIE LINKE	266,8	23,1	16,0	19,6	22,1	16,6	34,8	21,2	86,8	27,4	107,1	23,4
GRÜNE	77,5	6,7	10,4	12,7	15,8	11,9	15,3	9,3	20,1	6,3	15,9	3,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	37,0	3,2	4,9	6,1	6,4	4,8	6,6	4,0	12,4	3,9	6,7	1,5
<b>Zusammen</b>	<b>1 153,2</b>	<b>100</b>	<b>81,4</b>	<b>100</b>	<b>133,1</b>	<b>100</b>	<b>164,1</b>	<b>100</b>	<b>316,8</b>	<b>100</b>	<b>457,8</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Hessen</b>												
Insgesamt												
SPD	1 026,1	32,3	77,2	31,6	96,0	27,4	162,6	29,8	310,9	34,5	379,3	33,6
CDU	1 251,1	39,4	77,5	31,7	125,6	35,9	193,2	35,4	305,5	33,9	549,4	48,6
FDP	305,0	9,6	24,1	9,8	43,5	12,4	62,0	11,4	85,2	9,4	90,3	8,0
DIE LINKE	225,8	7,1	19,4	7,9	28,6	8,2	42,2	7,7	80,7	8,9	54,9	4,9
GRÜNE	287,0	9,0	36,2	14,8	43,3	12,4	68,5	12,6	98,3	10,9	40,7	3,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	76,9	2,4	10,2	4,2	13,2	3,8	16,8	3,1	21,1	2,3	15,6	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>3 172,0</b>	<b>100</b>	<b>244,6</b>	<b>100</b>	<b>350,3</b>	<b>100</b>	<b>545,2</b>	<b>100</b>	<b>901,7</b>	<b>100</b>	<b>1 130,2</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	506,3	32,8	39,4	31,5	47,6	27,2	82,5	30,2	162,6	36,1	174,2	33,6
CDU	587,2	38,1	40,3	32,2	61,2	34,9	95,6	35,0	146,3	32,5	243,9	47,1
FDP	154,7	10,0	14,2	11,3	23,7	13,5	33,3	12,2	42,6	9,5	41,0	7,9
DIE LINKE	129,1	8,4	9,8	7,9	15,9	9,1	23,4	8,6	46,0	10,2	33,9	6,5
GRÜNE	117,4	7,6	15,1	12,1	18,9	10,8	27,7	10,2	40,7	9,0	15,0	2,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	46,9	3,0	6,3	5,1	7,9	4,5	10,6	3,9	12,2	2,7	9,8	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>1 541,6</b>	<b>100</b>	<b>125,0</b>	<b>100</b>	<b>175,2</b>	<b>100</b>	<b>273,1</b>	<b>100</b>	<b>450,4</b>	<b>100</b>	<b>517,8</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	519,8	31,9	37,8	31,6	48,5	27,7	80,1	29,4	148,4	32,9	205,1	33,5
CDU	663,9	40,7	37,2	31,2	64,4	36,8	97,6	35,9	159,2	35,3	305,5	49,9
FDP	150,3	9,2	9,9	8,3	19,8	11,3	28,7	10,5	42,6	9,4	49,3	8,1
DIE LINKE	96,7	5,9	9,6	8,0	12,7	7,2	18,7	6,9	34,7	7,7	21,0	3,4
GRÜNE	169,6	10,4	21,1	17,7	24,4	14,0	40,7	15,0	57,6	12,8	25,7	4,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	30,1	1,8	3,9	3,2	5,3	3,0	6,2	2,3	8,9	2,0	5,8	0,9
<b>Zusammen</b>	<b>1 630,4</b>	<b>100</b>	<b>119,5</b>	<b>100</b>	<b>175,1</b>	<b>100</b>	<b>272,1</b>	<b>100</b>	<b>451,3</b>	<b>100</b>	<b>612,4</b>	<b>100</b>
<b>Thüringen</b>												
Insgesamt												
SPD	255,1	20,7	16,8	17,7	20,7	14,9	31,9	17,7	66,9	18,3	118,7	26,4
CDU	407,4	33,1	27,6	28,9	47,1	33,9	58,6	32,5	111,6	30,6	162,5	36,1
FDP	94,7	7,7	10,7	11,2	16,0	11,5	18,2	10,1	29,6	8,1	20,2	4,5
DIE LINKE	357,4	29,1	24,2	25,4	33,4	24,0	47,6	26,4	124,2	34,0	128,0	28,4
GRÜNE	63,0	5,1	8,2	8,6	10,2	7,4	13,1	7,2	18,3	5,0	13,3	3,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	52,3	4,3	7,9	8,3	11,5	8,2	11,0	6,1	14,5	4,0	7,3	1,6
<b>Zusammen</b>	<b>1 229,8</b>	<b>100</b>	<b>95,4</b>	<b>100</b>	<b>138,9</b>	<b>100</b>	<b>180,4</b>	<b>100</b>	<b>365,2</b>	<b>100</b>	<b>449,9</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	121,7	20,4	9,0	18,1	10,7	14,6	15,7	17,3	33,0	18,1	53,2	26,5
CDU	184,2	30,9	13,9	27,9	23,9	32,5	28,9	31,9	53,8	29,5	63,8	31,8
FDP	48,0	8,0	6,1	12,2	9,3	12,6	9,6	10,6	14,7	8,1	8,4	4,2
DIE LINKE	181,7	30,4	12,2	24,4	17,1	23,3	23,5	26,0	63,4	34,8	65,5	32,7
GRÜNE	25,7	4,3	3,5	7,0	4,3	5,9	5,2	5,7	7,5	4,1	5,1	2,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	35,4	5,9	5,3	10,5	8,2	11,2	7,6	8,4	9,7	5,3	4,6	2,3
<b>Zusammen</b>	<b>596,8</b>	<b>100</b>	<b>50,0</b>	<b>100</b>	<b>73,5</b>	<b>100</b>	<b>90,5</b>	<b>100</b>	<b>182,1</b>	<b>100</b>	<b>200,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	133,3	21,1	7,8	17,2	10,0	15,3	16,2	18,0	33,9	18,5	65,4	26,3
CDU	223,1	35,2	13,7	30,1	23,2	35,5	29,7	33,0	57,8	31,6	98,7	39,6
FDP	46,6	7,4	4,6	10,1	6,8	10,3	8,6	9,6	14,9	8,2	11,8	4,7
DIE LINKE	175,7	27,8	12,0	26,5	16,3	24,9	24,1	26,8	60,8	33,2	62,4	25,1
GRÜNE	37,3	5,9	4,7	10,3	5,9	9,0	7,9	8,8	10,7	5,9	8,2	3,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	16,9	2,7	2,6	5,8	3,2	4,9	3,4	3,8	4,9	2,7	2,7	1,1
<b>Zusammen</b>	<b>633,0</b>	<b>100</b>	<b>45,4</b>	<b>100</b>	<b>65,4</b>	<b>100</b>	<b>89,9</b>	<b>100</b>	<b>183,0</b>	<b>100</b>	<b>249,3</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Rheinland-Pfalz</b>												
Insgesamt												
SPD	640,6	29,4	50,4	28,3	53,5	23,7	100,8	27,5	204,7	30,8	231,2	31,0
CDU	903,5	41,4	60,5	34,0	90,7	40,2	136,8	37,3	241,4	36,4	374,1	50,2
FDP	231,9	10,6	22,9	12,9	31,7	14,0	44,6	12,2	70,2	10,6	62,5	8,4
DIE LINKE	177,3	8,1	14,8	8,3	18,1	8,0	31,8	8,7	69,6	10,5	43,0	5,8
GRÜNE	174,9	8,0	21,3	12,0	21,9	9,7	41,0	11,2	63,4	9,6	27,3	3,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	52,2	2,4	8,2	4,6	9,9	4,4	12,0	3,3	14,4	2,2	7,6	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>2 180,5</b>	<b>100</b>	<b>178,2</b>	<b>100</b>	<b>225,8</b>	<b>100</b>	<b>366,9</b>	<b>100</b>	<b>664,0</b>	<b>100</b>	<b>745,7</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	319,2	30,0	25,9	28,4	26,3	23,2	50,9	28,1	106,0	31,8	110,1	32,0
CDU	421,3	39,6	30,4	33,4	44,5	39,3	66,1	36,4	117,9	35,4	162,3	47,2
FDP	117,3	11,0	12,6	13,9	17,7	15,6	22,8	12,6	34,3	10,3	29,9	8,7
DIE LINKE	100,4	9,4	7,3	8,1	9,3	8,2	17,4	9,6	40,8	12,3	25,6	7,4
GRÜNE	71,4	6,7	9,0	9,9	9,3	8,2	16,1	8,9	25,4	7,6	11,5	3,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	33,7	3,2	5,8	6,3	6,4	5,7	8,0	4,4	8,9	2,7	4,7	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>1 063,3</b>	<b>100</b>	<b>91,1</b>	<b>100</b>	<b>113,4</b>	<b>100</b>	<b>181,4</b>	<b>100</b>	<b>333,2</b>	<b>100</b>	<b>344,2</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	321,4	28,8	24,5	28,2	27,2	24,2	49,8	26,9	98,8	29,9	121,0	30,1
CDU	482,3	43,2	30,1	34,5	46,2	41,1	70,6	38,1	123,6	37,4	211,8	52,7
FDP	114,6	10,3	10,3	11,8	14,0	12,5	21,8	11,8	36,0	10,9	32,6	8,1
DIE LINKE	76,9	6,9	7,4	8,5	8,8	7,9	14,4	7,7	28,8	8,7	17,5	4,3
GRÜNE	103,6	9,3	12,3	14,1	12,7	11,3	24,8	13,4	38,0	11,5	15,8	3,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	18,5	1,7	2,5	2,8	3,5	3,1	4,0	2,2	5,6	1,7	2,9	0,7
<b>Zusammen</b>	<b>1 117,2</b>	<b>100</b>	<b>87,1</b>	<b>100</b>	<b>112,4</b>	<b>100</b>	<b>185,5</b>	<b>100</b>	<b>330,7</b>	<b>100</b>	<b>401,6</b>	<b>100</b>
<b>Bayern</b>												
Insgesamt												
SPD	1 331,2	20,1	93,0	16,7	130,9	16,1	214,0	18,1	401,6	21,5	491,6	22,3
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	701,0	10,6	70,2	12,6	112,9	13,9	145,0	12,3	199,2	10,7	173,6	7,9
DIE LINKE	386,5	5,8	33,0	5,9	45,1	5,5	71,6	6,1	146,2	7,8	90,7	4,1
GRÜNE	675,9	10,2	86,7	15,6	98,8	12,2	161,0	13,7	232,8	12,5	96,6	4,4
CSU	3 191,0	48,2	227,5	41,0	367,0	45,1	510,7	43,3	794,6	42,5	1 291,2	58,4
Sonstige	340,3	5,1	45,0	8,1	58,3	7,2	77,1	6,5	94,6	5,1	65,5	3,0
<b>Zusammen</b>	<b>6 625,8</b>	<b>100</b>	<b>555,4</b>	<b>100</b>	<b>812,9</b>	<b>100</b>	<b>1 179,4</b>	<b>100</b>	<b>1 868,9</b>	<b>100</b>	<b>2 209,2</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	659,4	20,3	47,7	16,7	64,0	15,6	106,7	18,0	208,9	22,2	232,2	22,9
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	364,9	11,2	39,2	13,7	60,1	14,6	77,1	13,0	104,7	11,1	83,8	8,3
DIE LINKE	220,2	6,8	17,4	6,1	25,8	6,3	39,8	6,7	83,3	8,8	53,9	5,3
GRÜNE	282,2	8,7	34,7	12,1	41,7	10,1	66,6	11,2	98,4	10,4	40,7	4,0
CSU	1 526,1	47,0	119,3	41,7	185,9	45,2	259,2	43,8	394,4	41,8	567,2	55,9
Sonstige	194,6	6,0	27,9	9,8	33,7	8,2	43,0	7,3	53,3	5,6	36,7	3,6
<b>Zusammen</b>	<b>3 247,4</b>	<b>100</b>	<b>286,3</b>	<b>100</b>	<b>411,2</b>	<b>100</b>	<b>592,4</b>	<b>100</b>	<b>943,0</b>	<b>100</b>	<b>1 014,5</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	671,7	19,9	45,3	16,8	67,0	16,7	107,3	18,3	192,7	20,8	259,5	21,7
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	336,1	9,9	31,0	11,5	52,8	13,1	67,9	11,6	94,5	10,2	89,8	7,5
DIE LINKE	166,3	4,9	15,6	5,8	19,2	4,8	31,8	5,4	62,8	6,8	36,8	3,1
GRÜNE	393,7	11,7	52,0	19,3	57,0	14,2	94,4	16,1	134,4	14,5	55,9	4,7
CSU	1 664,9	49,3	108,2	40,2	181,1	45,1	251,5	42,8	400,1	43,2	724,0	60,6
Sonstige	145,7	4,3	17,0	6,3	24,6	6,1	34,1	5,8	41,3	4,5	28,8	2,4
<b>Zusammen</b>	<b>3 378,4</b>	<b>100</b>	<b>269,1</b>	<b>100</b>	<b>401,7</b>	<b>100</b>	<b>587,0</b>	<b>100</b>	<b>925,9</b>	<b>100</b>	<b>1 194,8</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Baden-Württemberg</b>												
Insgesamt												
SPD	1 285,6	23,7	106,3	23,1	130,2	20,0	206,3	22,3	381,9	24,7	461,0	25,0
CDU	2 307,3	42,5	164,2	35,6	254,8	39,1	348,7	37,6	563,2	36,5	976,4	53,0
FDP	645,6	11,9	57,1	12,4	93,2	14,3	119,0	12,9	189,3	12,3	187,0	10,2
DIE LINKE	345,6	6,4	28,5	6,2	41,0	6,3	56,4	6,1	132,2	8,6	87,4	4,7
GRÜNE	694,8	12,8	83,3	18,1	102,1	15,7	166,4	18,0	236,8	15,3	106,2	5,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	145,6	2,7	21,3	4,6	30,3	4,6	29,4	3,2	40,7	2,6	24,0	1,3
<b>Zusammen</b>	<b>5 424,4</b>	<b>100</b>	<b>460,7</b>	<b>100</b>	<b>651,5</b>	<b>100</b>	<b>926,1</b>	<b>100</b>	<b>1 544,1</b>	<b>100</b>	<b>1 842,0</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	643,4	24,4	55,3	23,6	66,1	20,0	105,2	22,7	195,4	25,4	221,4	26,3
CDU	1 096,1	41,5	84,2	35,9	131,1	39,7	178,8	38,6	278,5	36,2	423,5	50,3
FDP	332,7	12,6	30,6	13,1	51,0	15,4	63,1	13,6	97,0	12,6	91,1	10,8
DIE LINKE	193,6	7,3	14,4	6,2	20,4	6,2	32,1	6,9	75,1	9,8	51,6	6,1
GRÜNE	280,6	10,6	35,5	15,1	41,4	12,5	65,5	14,1	98,6	12,8	39,6	4,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	93,2	3,5	14,4	6,1	20,0	6,1	19,2	4,1	24,9	3,2	14,8	1,8
<b>Zusammen</b>	<b>2 639,7</b>	<b>100</b>	<b>234,4</b>	<b>100</b>	<b>329,9</b>	<b>100</b>	<b>463,8</b>	<b>100</b>	<b>769,6</b>	<b>100</b>	<b>842,0</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	642,2	23,1	50,9	22,5	64,1	19,9	101,1	21,9	186,5	24,1	239,6	24,0
CDU	1 211,2	43,5	80,0	35,3	123,7	38,5	169,8	36,7	284,7	36,8	552,9	55,3
FDP	312,9	11,2	26,5	11,7	42,2	13,1	56,0	12,1	92,3	11,9	95,9	9,6
DIE LINKE	151,9	5,5	14,0	6,2	20,6	6,4	24,4	5,3	57,1	7,4	35,8	3,6
GRÜNE	414,2	14,9	47,8	21,1	60,8	18,9	100,9	21,8	138,1	17,8	66,5	6,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	52,4	1,9	7,0	3,1	10,2	3,2	10,2	2,2	15,8	2,0	9,2	0,9
<b>Zusammen</b>	<b>2 784,7</b>	<b>100</b>	<b>226,3</b>	<b>100</b>	<b>321,6</b>	<b>100</b>	<b>462,3</b>	<b>100</b>	<b>774,5</b>	<b>100</b>	<b>999,9</b>	<b>100</b>
<b>Saarland</b>												
Insgesamt												
SPD	182,3	31,3	14,2	31,8	16,0	27,2	26,5	31,4	57,9	32,4	67,6	31,3
CDU	207,9	35,7	12,9	28,8	19,0	32,2	25,8	30,5	55,2	30,9	95,0	44,0
FDP	42,1	7,2	3,9	8,8	6,2	10,6	7,3	8,7	12,5	7,0	12,1	5,6
DIE LINKE	107,1	18,4	7,6	17,0	10,6	18,0	15,9	18,8	39,4	22,1	33,6	15,6
GRÜNE	30,7	5,3	3,8	8,6	4,9	8,3	6,7	7,9	10,2	5,7	5,1	2,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	12,5	2,1	2,3	5,1	2,2	3,8	2,3	2,7	3,4	1,9	2,4	1,1
<b>Zusammen</b>	<b>582,5</b>	<b>100</b>	<b>44,8</b>	<b>100</b>	<b>58,9</b>	<b>100</b>	<b>84,6</b>	<b>100</b>	<b>178,5</b>	<b>100</b>	<b>215,8</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	89,1	31,6	7,3	32,2	8,4	27,2	13,5	31,5	29,7	33,0	30,3	31,4
CDU	94,9	33,6	6,5	28,7	9,4	30,7	12,8	30,0	26,5	29,5	39,7	41,1
FDP	20,4	7,2	2,0	8,6	3,4	11,2	3,7	8,7	5,8	6,4	5,5	5,7
DIE LINKE	58,7	20,8	3,8	17,0	5,9	19,4	8,9	20,8	22,2	24,7	17,9	18,5
GRÜNE	12,0	4,2	1,6	7,1	2,1	6,7	2,6	6,0	3,9	4,3	1,8	1,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	7,2	2,5	1,5	6,4	1,5	4,8	1,3	3,0	1,8	2,0	1,2	1,2
<b>Zusammen</b>	<b>282,3</b>	<b>100</b>	<b>22,6</b>	<b>100</b>	<b>30,7</b>	<b>100</b>	<b>42,7</b>	<b>100</b>	<b>89,8</b>	<b>100</b>	<b>96,5</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	93,2	31,1	7,0	31,4	7,7	27,2	13,1	31,2	28,3	31,9	37,3	31,3
CDU	113,0	37,6	6,4	29,0	9,6	33,9	13,0	31,0	28,7	32,4	55,3	46,3
FDP	21,7	7,2	2,0	8,9	2,8	9,9	3,6	8,7	6,7	7,6	6,6	5,5
DIE LINKE	48,4	16,1	3,8	17,0	4,6	16,5	7,0	16,8	17,2	19,4	15,7	13,2
GRÜNE	18,7	6,2	2,2	10,0	2,8	9,9	4,1	9,9	6,3	7,1	3,2	2,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	5,3	1,8	0,8	3,6	0,7	2,6	1,0	2,4	1,5	1,7	1,2	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>300,2</b>	<b>100</b>	<b>22,2</b>	<b>100</b>	<b>28,2</b>	<b>100</b>	<b>41,9</b>	<b>100</b>	<b>88,7</b>	<b>100</b>	<b>119,3</b>	<b>100</b>



### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Deutschland</b>												
Insgesamt												
SPD	12 079,7	27,9	906,5	26,1	1 182,4	23,4	1 920,3	26,1	3 564,3	28,9	4 506,3	30,0
CDU	13 856,7	32,0	918,7	26,5	1 483,9	29,4	2 141,6	29,1	3 454,0	28,0	5 858,5	39,0
FDP	4 076,5	9,4	390,1	11,2	620,8	12,3	805,4	10,9	1 171,9	9,5	1 088,3	7,2
DIE LINKE	4 791,1	11,1	362,2	10,4	514,9	10,2	765,5	10,4	1 709,9	13,8	1 438,6	9,6
GRÜNE	3 977,1	9,2	481,6	13,9	636,4	12,6	948,8	12,9	1 302,3	10,5	608,0	4,0
CSU	3 191,0	7,4	227,5	6,6	367,0	7,3	510,7	6,9	794,6	6,4	1 291,2	8,6
Sonstige	1 275,8	2,9	183,3	5,3	240,6	4,8	274,7	3,7	353,9	2,9	223,3	1,5
<b>Zusammen</b>	<b>43 248,0</b>	<b>100</b>	<b>3 470,0</b>	<b>100</b>	<b>5 046,0</b>	<b>100</b>	<b>7 366,9</b>	<b>100</b>	<b>12 350,8</b>	<b>100</b>	<b>15 014,3</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	5 919,5	28,2	468,0	26,3	586,1	23,1	964,6	26,2	1 818,1	29,6	2 082,7	30,5
CDU	6 446,6	30,8	468,5	26,3	737,0	29,1	1 062,0	28,8	1 662,2	27,1	2 517,0	36,9
FDP	2 071,7	9,9	220,5	12,4	335,0	13,2	426,1	11,6	587,3	9,6	502,7	7,4
DIE LINKE	2 558,7	12,2	182,6	10,2	271,6	10,7	407,3	11,1	924,7	15,1	772,5	11,3
GRÜNE	1 640,6	7,8	203,1	11,4	267,6	10,6	388,8	10,6	540,4	8,8	240,7	3,5
CSU	1 526,1	7,3	119,3	6,7	185,9	7,3	259,2	7,0	394,4	6,4	567,2	8,3
Sonstige	799,3	3,8	120,8	6,8	153,3	6,0	174,3	4,7	216,0	3,5	135,1	2,0
<b>Zusammen</b>	<b>20 962,6</b>	<b>100</b>	<b>1 782,8</b>	<b>100</b>	<b>2 536,4</b>	<b>100</b>	<b>3 682,3</b>	<b>100</b>	<b>6 143,1</b>	<b>100</b>	<b>6 817,8</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	6 160,2	27,6	438,4	26,0	596,3	23,8	955,7	25,9	1 746,2	28,1	2 423,6	29,6
CDU	7 410,0	33,3	450,2	26,7	746,9	29,8	1 079,6	29,3	1 791,8	28,9	3 341,5	40,8
FDP	2 004,8	9,0	169,6	10,1	285,8	11,4	379,3	10,3	584,5	9,4	585,6	7,1
DIE LINKE	2 232,4	10,0	179,6	10,6	243,3	9,7	358,2	9,7	785,2	12,6	666,2	8,1
GRÜNE	2 336,5	10,5	278,5	16,5	368,8	14,7	559,9	15,2	761,9	12,3	367,3	4,5
CSU	1 664,9	7,5	108,2	6,4	181,1	7,2	251,5	6,8	400,1	6,4	724,0	8,8
Sonstige	476,5	2,1	62,6	3,7	87,3	3,5	100,4	2,7	138,0	2,2	88,2	1,1
<b>Zusammen</b>	<b>22 285,4</b>	<b>100</b>	<b>1 687,2</b>	<b>100</b>	<b>2 509,5</b>	<b>100</b>	<b>3 684,6</b>	<b>100</b>	<b>6 207,7</b>	<b>100</b>	<b>8 196,5</b>	<b>100</b>
<b>Früheres Bundesgebiet und Berlin-West</b>												
Insgesamt												
SPD	10 549,7	29,6	796,5	27,7	1 027,3	24,9	1 718,2	27,8	3 170,6	31,4	3 837,0	31,1
CDU	11 403,4	32,0	751,6	26,2	1 198,3	29,0	1 764,0	28,5	2 771,7	27,4	4 917,8	39,9
FDP	3 461,5	9,7	321,4	11,2	509,6	12,3	684,7	11,1	982,5	9,7	963,4	7,8
DIE LINKE	2 574,0	7,2	220,7	7,7	317,2	7,7	465,9	7,5	952,9	9,4	617,3	5,0
GRÜNE	3 495,1	9,8	421,0	14,7	535,9	13,0	837,4	13,5	1 176,3	11,6	524,6	4,3
CSU	3 191,0	9,0	227,5	7,9	367,0	8,9	510,7	8,3	794,6	7,9	1 291,2	10,5
Sonstige	941,7	2,6	134,2	4,7	175,1	4,2	207,3	3,3	253,2	2,5	171,9	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>35 616,5</b>	<b>100</b>	<b>2 872,9</b>	<b>100</b>	<b>4 130,5</b>	<b>100</b>	<b>6 188,2</b>	<b>100</b>	<b>10 101,8</b>	<b>100</b>	<b>12 323,2</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	5 185,7	30,0	407,9	27,8	506,7	24,5	865,0	28,0	1 626,0	32,3	1 780,1	31,8
CDU	5 333,9	30,9	384,5	26,2	595,1	28,8	876,6	28,4	1 339,4	26,6	2 138,3	38,1
FDP	1 762,5	10,2	180,3	12,3	274,7	13,3	363,1	11,7	495,3	9,8	449,1	8,0
DIE LINKE	1 445,0	8,4	111,9	7,6	169,7	8,2	259,7	8,4	543,3	10,8	360,5	6,4
GRÜNE	1 433,8	8,3	176,9	12,0	222,6	10,8	338,7	11,0	487,0	9,7	208,6	3,7
CSU	1 526,1	8,8	119,3	8,1	185,9	9,0	259,2	8,4	394,4	7,8	567,2	10,1
Sonstige	578,1	3,3	87,9	6,0	109,5	5,3	128,6	4,2	149,8	3,0	102,4	1,8
<b>Zusammen</b>	<b>17 265,1</b>	<b>100</b>	<b>1 468,6</b>	<b>100</b>	<b>2 064,3</b>	<b>100</b>	<b>3 090,7</b>	<b>100</b>	<b>5 035,4</b>	<b>100</b>	<b>5 606,1</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	5 364,0	29,2	388,6	27,7	520,6	25,2	853,3	27,5	1 544,6	30,5	2 056,9	30,6
CDU	6 069,4	33,1	367,1	26,1	603,2	29,2	887,4	28,7	1 432,3	28,3	2 779,5	41,4
FDP	1 699,0	9,3	141,1	10,0	234,8	11,4	321,6	10,4	487,2	9,6	514,3	7,7
DIE LINKE	1 129,0	6,2	108,8	7,7	147,6	7,1	206,3	6,7	409,6	8,1	256,8	3,8
GRÜNE	2 061,3	11,2	244,1	17,4	313,3	15,2	498,7	16,1	689,2	13,6	316,0	4,7
CSU	1 664,9	9,1	108,2	7,7	181,1	8,8	251,5	8,1	400,1	7,9	724,0	10,8
Sonstige	363,6	2,0	46,3	3,3	65,7	3,2	78,7	2,5	103,4	2,0	69,5	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>18 351,4</b>	<b>100</b>	<b>1 404,2</b>	<b>100</b>	<b>2 066,2</b>	<b>100</b>	<b>3 097,4</b>	<b>100</b>	<b>5 066,4</b>	<b>100</b>	<b>6 717,1</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.1 Gültige Erststimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
Insgesamt												
SPD	1 530,0	20,0	109,9	18,4	155,1	16,9	202,1	17,1	393,7	17,5	669,3	24,9
CDU	2 453,3	32,1	167,1	28,0	285,6	31,2	377,6	32,0	682,3	30,3	940,8	35,0
FDP	614,9	8,1	68,8	11,5	111,2	12,1	120,7	10,2	189,3	8,4	124,9	4,6
DIE LINKE	2 217,1	29,1	141,6	23,7	197,6	21,6	299,6	25,4	757,0	33,7	821,4	30,5
GRÜNE	482,0	6,3	60,7	10,2	100,5	11,0	111,4	9,4	126,0	5,6	83,4	3,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	334,1	4,4	49,1	8,2	65,5	7,2	67,4	5,7	100,8	4,5	51,4	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>7 631,5</b>	<b>100</b>	<b>597,1</b>	<b>100</b>	<b>915,5</b>	<b>100</b>	<b>1 178,8</b>	<b>100</b>	<b>2 249,1</b>	<b>100</b>	<b>2 691,1</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	733,9	19,8	60,1	19,1	79,4	16,8	99,7	16,8	192,1	17,3	302,6	25,0
CDU	1 112,7	30,1	84,0	26,7	141,8	30,0	185,4	31,3	322,8	29,1	378,7	31,3
FDP	309,2	8,4	40,2	12,8	60,3	12,8	63,1	10,7	92,0	8,3	53,6	4,4
DIE LINKE	1 113,7	30,1	70,8	22,5	101,9	21,6	147,6	25,0	381,4	34,4	412,0	34,0
GRÜNE	206,8	5,6	26,2	8,3	45,0	9,5	50,2	8,5	53,4	4,8	32,1	2,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	221,2	6,0	32,9	10,5	43,8	9,3	45,7	7,7	66,2	6,0	32,7	2,7
<b>Zusammen</b>	<b>3 697,5</b>	<b>100</b>	<b>314,2</b>	<b>100</b>	<b>472,2</b>	<b>100</b>	<b>591,6</b>	<b>100</b>	<b>1 107,8</b>	<b>100</b>	<b>1 211,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	796,2	20,2	49,8	17,6	75,7	17,1	102,4	17,4	201,6	17,7	366,7	24,8
CDU	1 340,6	34,1	83,1	29,4	143,7	32,4	192,2	32,7	359,6	31,5	562,0	38,0
FDP	305,8	7,8	28,6	10,1	50,9	11,5	57,7	9,8	97,3	8,5	71,3	4,8
DIE LINKE	1 103,4	28,0	70,8	25,0	95,8	21,6	152,0	25,9	375,6	32,9	409,4	27,7
GRÜNE	275,2	7,0	34,5	12,2	55,5	12,5	61,2	10,4	72,7	6,4	51,3	3,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	112,9	2,9	16,2	5,7	21,7	4,9	21,7	3,7	34,6	3,0	18,6	1,3
<b>Zusammen</b>	<b>3 934,1</b>	<b>100</b>	<b>282,9</b>	<b>100</b>	<b>443,3</b>	<b>100</b>	<b>587,2</b>	<b>100</b>	<b>1 141,3</b>	<b>100</b>	<b>1 479,4</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Schleswig-Holstein</b>												
Insgesamt												
SPD	430,7	26,8	23,0	19,3	34,7	20,8	63,8	23,0	125,0	28,4	184,1	30,4
CDU	518,5	32,2	28,2	23,7	46,7	28,0	80,4	29,0	117,2	26,6	246,0	40,5
FDP	261,8	16,3	19,9	16,7	32,2	19,3	49,4	17,8	67,8	15,4	92,5	15,2
DIE LINKE	127,2	7,9	11,1	9,3	14,9	8,9	23,5	8,5	47,3	10,7	30,5	5,0
GRÜNE	203,8	12,7	22,5	18,9	24,3	14,6	47,4	17,1	70,0	15,9	39,6	6,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	67,6	4,2	14,3	12,0	14,0	8,4	12,4	4,5	12,9	2,9	14,0	2,3
<b>Zusammen</b>	<b>1 609,5</b>	<b>100</b>	<b>119,0</b>	<b>100</b>	<b>166,7</b>	<b>100</b>	<b>276,9</b>	<b>100</b>	<b>440,2</b>	<b>100</b>	<b>606,7</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	207,8	26,6	11,2	18,3	16,4	19,8	30,9	22,5	62,7	28,9	86,5	30,7
CDU	236,2	30,3	14,4	23,4	21,3	25,7	37,9	27,6	56,1	25,9	106,6	37,8
FDP	137,3	17,6	11,1	18,1	17,7	21,3	27,6	20,2	34,6	16,0	46,3	16,4
DIE LINKE	72,4	9,3	5,2	8,4	8,0	9,7	13,4	9,8	27,1	12,5	18,7	6,6
GRÜNE	84,2	10,8	9,4	15,4	9,7	11,6	19,0	13,9	29,1	13,4	16,9	6,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	42,1	5,4	10,0	16,4	10,0	12,0	8,2	6,0	7,2	3,3	6,8	2,4
<b>Zusammen</b>	<b>780,0</b>	<b>100</b>	<b>61,3</b>	<b>100</b>	<b>83,2</b>	<b>100</b>	<b>137,1</b>	<b>100</b>	<b>216,8</b>	<b>100</b>	<b>281,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	223,0	26,9	11,8	20,5	18,3	21,9	32,9	23,5	62,3	27,9	97,6	30,0
CDU	282,2	34,0	13,8	23,9	25,3	30,3	42,5	30,4	61,2	27,4	139,4	42,9
FDP	124,5	15,0	8,8	15,3	14,5	17,4	21,8	15,6	33,2	14,9	46,2	14,2
DIE LINKE	54,8	6,6	5,9	10,2	6,8	8,2	10,1	7,2	20,2	9,0	11,8	3,6
GRÜNE	119,6	14,4	13,1	22,7	14,6	17,5	28,4	20,3	40,9	18,3	22,7	7,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	25,4	3,1	4,3	7,4	4,0	4,7	4,2	3,0	5,7	2,6	7,3	2,2
<b>Zusammen</b>	<b>829,5</b>	<b>100</b>	<b>57,7</b>	<b>100</b>	<b>83,6</b>	<b>100</b>	<b>139,8</b>	<b>100</b>	<b>223,5</b>	<b>100</b>	<b>325,0</b>	<b>100</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>												
Insgesamt												
SPD	143,6	16,6	9,2	12,8	11,2	12,2	17,7	14,0	41,4	14,7	64,1	21,7
CDU	287,5	33,1	19,5	27,3	30,4	33,0	42,5	33,5	90,8	32,2	104,3	35,3
FDP	85,2	9,8	8,8	12,3	14,6	15,9	17,0	13,4	28,4	10,1	16,4	5,5
DIE LINKE	251,5	29,0	14,6	20,4	17,3	18,8	30,1	23,8	93,8	33,3	95,7	32,4
GRÜNE	47,8	5,5	6,4	9,0	8,1	8,7	9,9	7,8	14,4	5,1	9,1	3,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	51,6	5,9	13,0	18,2	10,4	11,3	9,5	7,5	13,0	4,6	5,6	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>867,3</b>	<b>100</b>	<b>71,5</b>	<b>100</b>	<b>92,1</b>	<b>100</b>	<b>126,8</b>	<b>100</b>	<b>281,8</b>	<b>100</b>	<b>295,1</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	68,8	16,5	5,0	13,2	5,2	10,8	8,5	13,6	20,7	15,1	29,5	22,5
CDU	121,4	29,2	9,2	23,9	14,5	30,4	18,8	30,2	40,0	29,2	39,0	29,7
FDP	45,1	10,8	5,1	13,5	7,7	16,2	9,6	15,3	15,0	10,9	7,7	5,9
DIE LINKE	125,4	30,1	7,0	18,2	9,1	19,1	14,6	23,4	46,5	33,9	48,2	36,7
GRÜNE	20,2	4,9	2,8	7,4	3,6	7,6	4,2	6,7	6,0	4,4	3,6	2,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	35,5	8,5	9,1	23,8	7,5	15,8	6,7	10,8	8,8	6,5	3,2	2,5
<b>Zusammen</b>	<b>416,4</b>	<b>100</b>	<b>38,3</b>	<b>100</b>	<b>47,7</b>	<b>100</b>	<b>62,4</b>	<b>100</b>	<b>136,9</b>	<b>100</b>	<b>131,2</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	74,8	16,6	4,1	12,4	6,1	13,7	9,3	14,4	20,7	14,3	34,6	21,1
CDU	166,0	36,8	10,3	31,1	15,9	35,9	23,7	36,8	50,8	35,1	65,3	39,8
FDP	40,1	8,9	3,7	11,0	6,9	15,5	7,5	11,6	13,4	9,3	8,6	5,3
DIE LINKE	126,2	28,0	7,6	23,0	8,2	18,5	15,5	24,1	47,4	32,7	47,5	28,9
GRÜNE	27,6	6,1	3,6	10,7	4,4	9,9	5,7	8,8	8,4	5,8	5,5	3,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	16,1	3,6	3,9	11,7	2,9	6,5	2,8	4,3	4,2	2,9	2,3	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>450,8</b>	<b>100</b>	<b>33,3</b>	<b>100</b>	<b>44,4</b>	<b>100</b>	<b>64,4</b>	<b>100</b>	<b>144,9</b>	<b>100</b>	<b>163,9</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Hamburg</b>												
Insgesamt												
SPD	242,9	27,4	15,7	21,5	31,0	20,2	41,1	24,1	58,9	27,9	96,4	34,5
CDU	246,7	27,8	15,6	21,4	39,4	25,7	40,0	23,5	47,2	22,4	104,5	37,4
FDP	117,1	13,2	8,1	11,1	23,9	15,6	26,5	15,6	23,4	11,1	35,3	12,6
DIE LINKE	99,1	11,2	9,9	13,6	17,6	11,4	19,2	11,3	35,7	16,9	16,7	6,0
GRÜNE	138,5	15,6	14,5	19,9	31,0	20,2	34,6	20,3	37,9	18,0	20,4	7,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	42,0	4,7	9,0	12,4	10,5	6,9	8,8	5,1	7,8	3,7	5,9	2,1
<b>Zusammen</b>	<b>886,3</b>	<b>100</b>	<b>72,9</b>	<b>100</b>	<b>153,3</b>	<b>100</b>	<b>170,2</b>	<b>100</b>	<b>210,8</b>	<b>100</b>	<b>279,2</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	112,3	26,6	7,2	21,1	15,3	20,7	20,7	23,7	28,8	27,0	40,4	33,6
CDU	106,4	25,2	7,5	22,1	16,4	22,2	19,1	21,9	21,6	20,3	41,8	34,8
FDP	64,1	15,2	4,5	13,1	12,9	17,5	16,1	18,4	13,0	12,2	17,6	14,6
DIE LINKE	54,8	13,0	4,2	12,3	10,0	13,5	9,9	11,4	21,5	20,2	9,2	7,7
GRÜNE	59,1	14,0	5,0	14,6	12,3	16,6	16,0	18,3	17,6	16,5	8,2	6,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	25,2	6,0	5,7	16,7	7,0	9,6	5,5	6,3	4,1	3,8	2,9	2,4
<b>Zusammen</b>	<b>421,9</b>	<b>100</b>	<b>34,0</b>	<b>100</b>	<b>73,8</b>	<b>100</b>	<b>87,4</b>	<b>100</b>	<b>106,6</b>	<b>100</b>	<b>120,2</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	130,6	28,1	8,5	21,8	15,7	19,7	20,4	24,6	30,1	28,9	55,9	35,2
CDU	140,3	30,2	8,1	20,8	23,0	29,0	20,9	25,2	25,6	24,5	62,7	39,4
FDP	53,1	11,4	3,6	9,4	11,0	13,8	10,4	12,6	10,4	9,9	17,7	11,1
DIE LINKE	44,3	9,5	5,7	14,7	7,6	9,6	9,3	11,2	14,2	13,6	7,5	4,7
GRÜNE	79,3	17,1	9,6	24,6	18,8	23,6	18,6	22,4	20,3	19,5	12,2	7,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	16,8	3,6	3,4	8,7	3,5	4,3	3,3	4,0	3,7	3,6	3,0	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>464,4</b>	<b>100</b>	<b>38,9</b>	<b>100</b>	<b>79,5</b>	<b>100</b>	<b>82,8</b>	<b>100</b>	<b>104,2</b>	<b>100</b>	<b>158,9</b>	<b>100</b>
<b>Niedersachsen</b>												
Insgesamt												
SPD	1 297,9	29,3	78,8	23,5	104,8	22,3	212,2	26,5	377,2	30,4	525,0	33,1
CDU	1 471,5	33,2	81,2	24,2	141,0	30,0	240,8	30,1	352,8	28,5	655,7	41,3
FDP	588,4	13,3	46,6	13,9	78,0	16,6	115,4	14,4	158,6	12,8	189,9	12,0
DIE LINKE	380,4	8,6	30,1	9,0	43,6	9,3	75,3	9,4	141,0	11,4	90,4	5,7
GRÜNE	475,7	10,7	51,6	15,4	57,5	12,2	112,1	14,0	168,9	13,6	85,6	5,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	218,6	4,9	46,7	13,9	45,1	9,6	44,5	5,6	41,2	3,3	41,2	2,6
<b>Zusammen</b>	<b>4 432,6</b>	<b>100</b>	<b>334,9</b>	<b>100</b>	<b>469,9</b>	<b>100</b>	<b>800,2</b>	<b>100</b>	<b>1 239,8</b>	<b>100</b>	<b>1 587,8</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	627,5	29,3	39,9	23,1	49,4	21,4	106,8	26,9	190,8	31,0	240,6	33,1
CDU	653,3	30,5	38,8	22,4	63,8	27,6	110,0	27,7	162,0	26,3	278,7	38,4
FDP	320,0	14,9	27,5	15,9	42,7	18,5	66,0	16,6	86,4	14,0	97,4	13,4
DIE LINKE	216,4	10,1	15,0	8,7	22,9	9,9	41,7	10,5	83,2	13,5	53,5	7,4
GRÜNE	197,1	9,2	20,1	11,6	23,0	10,0	45,7	11,5	72,0	11,7	36,4	5,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	129,7	6,0	31,9	18,4	29,1	12,6	27,0	6,8	21,7	3,5	20,0	2,8
<b>Zusammen</b>	<b>2 144,0</b>	<b>100</b>	<b>173,1</b>	<b>100</b>	<b>230,9</b>	<b>100</b>	<b>397,2</b>	<b>100</b>	<b>616,1</b>	<b>100</b>	<b>726,6</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	670,4	29,3	38,9	24,0	55,3	23,2	105,4	26,2	186,4	29,9	284,4	33,0
CDU	818,2	35,8	42,4	26,2	77,2	32,3	130,8	32,5	190,7	30,6	377,0	43,8
FDP	268,4	11,7	19,1	11,8	35,3	14,8	49,3	12,2	72,2	11,6	92,5	10,7
DIE LINKE	164,0	7,2	15,1	9,3	20,7	8,7	33,6	8,3	57,8	9,3	36,8	4,3
GRÜNE	278,7	12,2	31,5	19,5	34,5	14,4	66,4	16,5	97,0	15,6	49,3	5,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	88,9	3,9	14,8	9,2	16,0	6,7	17,4	4,3	19,5	3,1	21,1	2,5
<b>Zusammen</b>	<b>2 288,6</b>	<b>100</b>	<b>161,8</b>	<b>100</b>	<b>238,9</b>	<b>100</b>	<b>403,0</b>	<b>100</b>	<b>623,7</b>	<b>100</b>	<b>861,1</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Bremen</b>												
Insgesamt												
SPD	102,4	30,2	6,4	23,7	10,0	22,3	15,0	28,5	25,6	28,7	45,5	36,4
CDU	81,0	23,9	4,3	15,9	9,3	20,8	8,6	16,4	16,9	18,9	41,9	33,5
FDP	36,0	10,6	2,7	10,2	5,8	12,9	5,3	10,0	8,9	9,9	13,3	10,7
DIE LINKE	48,4	14,3	3,9	14,6	5,6	12,4	9,1	17,2	18,1	20,3	11,7	9,4
GRÜNE	52,3	15,4	6,4	23,9	10,0	22,4	11,1	21,0	16,3	18,2	8,5	6,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	18,6	5,5	3,1	11,7	4,1	9,2	3,6	6,8	3,6	4,0	4,2	3,3
<b>Zusammen</b>	<b>338,6</b>	<b>100</b>	<b>26,8</b>	<b>100</b>	<b>44,8</b>	<b>100</b>	<b>52,6</b>	<b>100</b>	<b>89,4</b>	<b>100</b>	<b>125,0</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	47,3	29,7	3,1	23,0	5,0	22,4	7,8	29,4	12,5	28,8	19,0	35,3
CDU	35,1	22,0	2,0	14,9	4,0	17,8	4,1	15,4	7,6	17,5	17,5	32,4
FDP	18,0	11,3	1,7	12,6	3,2	14,4	2,8	10,8	4,5	10,3	5,7	10,6
DIE LINKE	25,7	16,1	1,8	13,4	3,1	13,8	4,6	17,4	9,8	22,7	6,4	11,9
GRÜNE	21,8	13,7	2,7	20,2	4,0	18,1	4,6	17,5	7,2	16,5	3,3	6,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	11,4	7,2	2,1	15,8	3,0	13,4	2,5	9,5	1,9	4,3	1,9	3,6
<b>Zusammen</b>	<b>159,4</b>	<b>100</b>	<b>13,4</b>	<b>100</b>	<b>22,3</b>	<b>100</b>	<b>26,4</b>	<b>100</b>	<b>43,4</b>	<b>100</b>	<b>53,9</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	55,1	30,7	3,3	24,5	5,0	22,2	7,2	27,5	13,2	28,6	26,4	37,2
CDU	45,8	25,6	2,3	16,9	5,4	23,8	4,5	17,3	9,3	20,2	24,4	34,3
FDP	18,0	10,0	1,0	7,7	2,6	11,3	2,4	9,3	4,4	9,6	7,6	10,7
DIE LINKE	22,7	12,6	2,1	15,8	2,5	11,0	4,5	17,1	8,3	18,0	5,3	7,5
GRÜNE	30,4	17,0	3,7	27,6	6,0	26,6	6,4	24,5	9,1	19,9	5,2	7,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	7,2	4,0	1,0	7,5	1,2	5,1	1,1	4,2	1,7	3,7	2,2	3,1
<b>Zusammen</b>	<b>179,2</b>	<b>100</b>	<b>13,4</b>	<b>100</b>	<b>22,6</b>	<b>100</b>	<b>26,2</b>	<b>100</b>	<b>46,0</b>	<b>100</b>	<b>71,1</b>	<b>100</b>
<b>Brandenburg</b>												
Insgesamt												
SPD	348,2	25,1	21,2	19,3	25,5	17,0	43,5	19,5	99,4	22,9	158,6	33,8
CDU	327,5	23,6	22,6	20,5	36,8	24,5	57,5	25,7	100,1	23,0	110,5	23,6
FDP	129,6	9,3	12,1	11,0	20,8	13,9	29,1	13,0	42,5	9,8	25,2	5,4
DIE LINKE	395,6	28,5	22,8	20,7	32,5	21,7	53,3	23,9	138,2	31,8	148,7	31,7
GRÜNE	84,6	6,1	10,3	9,3	11,7	7,8	20,0	9,0	27,5	6,3	15,0	3,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	102,1	7,4	21,0	19,1	22,8	15,2	20,0	9,0	27,0	6,2	11,2	2,4
<b>Zusammen</b>	<b>1 387,6</b>	<b>100</b>	<b>109,9</b>	<b>100</b>	<b>150,2</b>	<b>100</b>	<b>223,5</b>	<b>100</b>	<b>434,6</b>	<b>100</b>	<b>469,3</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	158,8	23,6	10,8	18,6	12,2	16,0	19,8	18,1	46,7	21,8	69,1	32,4
CDU	145,9	21,7	10,7	18,4	17,2	22,4	26,1	23,8	46,5	21,7	45,5	21,3
FDP	69,0	10,3	7,7	13,1	11,4	14,9	15,9	14,5	22,5	10,5	11,5	5,4
DIE LINKE	198,3	29,5	10,2	17,5	16,2	21,1	25,9	23,7	70,7	33,0	75,2	35,3
GRÜNE	35,9	5,3	4,1	7,1	4,9	6,5	9,1	8,3	12,1	5,6	5,7	2,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	64,4	9,6	14,8	25,3	14,7	19,2	12,6	11,5	16,0	7,5	6,3	3,0
<b>Zusammen</b>	<b>672,2</b>	<b>100</b>	<b>58,3</b>	<b>100</b>	<b>76,7</b>	<b>100</b>	<b>109,4</b>	<b>100</b>	<b>214,4</b>	<b>100</b>	<b>213,4</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	189,5	26,5	10,3	20,0	13,3	18,0	23,7	20,8	52,6	23,9	89,5	35,0
CDU	181,5	25,4	11,9	23,0	19,6	26,7	31,4	27,5	53,6	24,3	65,0	25,4
FDP	60,7	8,5	4,4	8,6	9,4	12,8	13,2	11,6	20,0	9,1	13,6	5,3
DIE LINKE	197,3	27,6	12,5	24,3	16,3	22,2	27,4	24,0	67,6	30,7	73,5	28,7
GRÜNE	48,6	6,8	6,1	11,9	6,8	9,3	10,9	9,6	15,4	7,0	9,3	3,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	37,8	5,3	6,3	12,2	8,1	11,0	7,4	6,5	11,0	5,0	4,9	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>715,3</b>	<b>100</b>	<b>51,6</b>	<b>100</b>	<b>73,5</b>	<b>100</b>	<b>114,1</b>	<b>100</b>	<b>220,2</b>	<b>100</b>	<b>255,9</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
Insgesamt												
SPD	202,9	16,9	11,9	13,9	14,3	11,9	23,7	12,7	51,4	13,8	101,5	23,2
CDU	362,3	30,1	21,6	25,2	35,3	29,4	54,5	29,1	105,1	28,2	145,9	33,3
FDP	124,2	10,3	10,5	12,3	19,9	16,5	23,9	12,8	38,8	10,4	31,1	7,1
DIE LINKE	389,5	32,4	20,4	23,8	28,4	23,7	58,7	31,4	143,6	38,6	138,3	31,6
GRÜNE	61,7	5,1	6,9	8,1	8,9	7,4	13,1	7,0	18,4	4,9	14,4	3,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	62,1	5,2	14,3	16,7	13,3	11,1	13,1	7,0	14,6	3,9	6,8	1,6
<b>Zusammen</b>	<b>1 202,7</b>	<b>100</b>	<b>85,7</b>	<b>100</b>	<b>120,1</b>	<b>100</b>	<b>186,9</b>	<b>100</b>	<b>371,9</b>	<b>100</b>	<b>438,1</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	98,1	16,9	6,2	13,9	7,3	11,7	12,0	12,9	26,1	14,3	46,6	23,4
CDU	155,6	26,8	9,7	21,6	16,7	26,8	24,4	26,4	46,1	25,2	58,7	29,5
FDP	63,0	10,8	6,2	13,7	10,9	17,5	13,0	14,1	19,5	10,7	13,4	6,7
DIE LINKE	196,9	33,9	9,8	21,9	14,1	22,6	28,6	30,9	73,9	40,5	70,5	35,5
GRÜNE	25,3	4,4	2,7	6,0	3,9	6,2	5,9	6,4	7,3	4,0	5,5	2,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	42,0	7,2	10,3	22,9	9,4	15,1	8,5	9,2	9,7	5,3	4,1	2,1
<b>Zusammen</b>	<b>581,0</b>	<b>100</b>	<b>45,0</b>	<b>100</b>	<b>62,3</b>	<b>100</b>	<b>92,4</b>	<b>100</b>	<b>182,6</b>	<b>100</b>	<b>198,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	104,7	16,8	5,7	14,0	7,0	12,1	11,8	12,5	25,3	13,4	54,9	22,9
CDU	206,7	33,2	11,8	29,1	18,7	32,2	30,0	31,7	59,0	31,2	87,2	36,4
FDP	61,2	9,9	4,3	10,7	9,0	15,5	10,9	11,6	19,3	10,2	17,7	7,4
DIE LINKE	192,6	31,0	10,6	26,0	14,4	24,8	30,1	31,9	69,7	36,8	67,8	28,3
GRÜNE	36,4	5,9	4,2	10,4	5,0	8,7	7,1	7,5	11,1	5,9	9,0	3,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	20,0	3,2	4,0	9,9	3,8	6,6	4,6	4,8	4,9	2,6	2,7	1,1
<b>Zusammen</b>	<b>621,7</b>	<b>100</b>	<b>40,7</b>	<b>100</b>	<b>57,8</b>	<b>100</b>	<b>94,6</b>	<b>100</b>	<b>189,3</b>	<b>100</b>	<b>239,3</b>	<b>100</b>
<b>Berlin</b>												
Insgesamt												
SPD	348,1	20,2	25,6	18,7	50,7	18,5	52,1	17,6	83,9	18,3	135,8	24,4
CDU	393,2	22,8	22,6	16,5	46,6	17,0	55,0	18,6	89,3	19,4	179,7	32,3
FDP	198,5	11,5	13,9	10,2	31,9	11,6	36,2	12,2	53,1	11,5	63,4	11,4
DIE LINKE	348,7	20,2	23,9	17,5	46,5	16,9	51,3	17,3	113,3	24,6	113,7	20,4
GRÜNE	299,5	17,4	29,6	21,6	64,7	23,6	73,3	24,8	86,5	18,8	45,5	8,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	135,4	7,9	21,3	15,5	34,0	12,4	28,2	9,5	33,7	7,3	18,4	3,3
<b>Zusammen</b>	<b>1 723,4</b>	<b>100</b>	<b>136,8</b>	<b>100</b>	<b>274,3</b>	<b>100</b>	<b>296,0</b>	<b>100</b>	<b>459,8</b>	<b>100</b>	<b>556,4</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	165,8	20,1	13,1	19,5	24,3	18,1	25,8	17,1	40,9	18,2	61,8	24,8
CDU	172,6	20,9	9,8	14,7	21,3	15,9	26,1	17,3	40,3	17,9	75,1	30,2
FDP	104,5	12,7	8,0	11,9	17,8	13,3	21,7	14,4	28,0	12,4	29,1	11,7
DIE LINKE	175,1	21,2	11,4	17,1	22,4	16,8	27,0	17,9	58,8	26,2	55,4	22,3
GRÜNE	129,5	15,7	11,9	17,7	27,1	20,3	33,8	22,4	38,6	17,2	18,1	7,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	78,4	9,5	12,8	19,2	21,1	15,7	16,6	11,0	18,3	8,2	9,5	3,8
<b>Zusammen</b>	<b>825,9</b>	<b>100</b>	<b>67,0</b>	<b>100</b>	<b>134,0</b>	<b>100</b>	<b>151,0</b>	<b>100</b>	<b>224,8</b>	<b>100</b>	<b>249,1</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	182,3	20,3	12,5	17,9	26,4	18,8	26,3	18,1	43,1	18,3	74,0	24,1
CDU	220,6	24,6	12,8	18,3	25,3	18,0	28,9	19,9	49,1	20,9	104,6	34,0
FDP	94,0	10,5	5,9	8,5	14,1	10,1	14,5	10,0	25,1	10,7	34,3	11,2
DIE LINKE	173,5	19,3	12,5	17,9	24,0	17,1	24,3	16,8	54,5	23,2	58,2	18,9
GRÜNE	170,1	18,9	17,7	25,4	37,6	26,8	39,5	27,2	47,9	20,4	27,4	8,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	57,1	6,4	8,4	12,0	12,9	9,2	11,5	8,0	15,4	6,5	8,8	2,9
<b>Zusammen</b>	<b>897,5</b>	<b>100</b>	<b>69,8</b>	<b>100</b>	<b>140,3</b>	<b>100</b>	<b>145,0</b>	<b>100</b>	<b>235,1</b>	<b>100</b>	<b>307,4</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Nordrhein-Westfalen</b>												
Insgesamt												
SPD	2 679,0	28,5	173,6	22,7	227,2	21,4	421,6	25,9	813,0	30,2	1 043,6	32,2
CDU	3 111,5	33,1	198,4	26,0	304,4	28,6	471,3	29,0	762,9	28,3	1 374,5	42,4
FDP	1 394,6	14,9	117,0	15,3	195,3	18,4	273,1	16,8	394,0	14,6	415,1	12,8
DIE LINKE	789,8	8,4	60,6	7,9	90,8	8,5	142,0	8,7	300,6	11,2	195,8	6,0
GRÜNE	945,8	10,1	113,4	14,9	144,0	13,5	224,2	13,8	320,6	11,9	143,7	4,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	468,8	5,0	100,4	13,2	101,5	9,5	93,2	5,7	102,3	3,8	71,4	2,2
<b>Zusammen</b>	<b>9 389,4</b>	<b>100</b>	<b>763,4</b>	<b>100</b>	<b>1 063,3</b>	<b>100</b>	<b>1 625,3</b>	<b>100</b>	<b>2 693,4</b>	<b>100</b>	<b>3 244,0</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	1 290,5	28,5	87,1	22,3	108,6	20,5	208,8	25,8	413,9	31,0	472,1	32,4
CDU	1 365,5	30,2	93,6	23,9	137,1	25,9	216,6	26,8	348,3	26,1	569,9	39,1
FDP	742,8	16,4	68,5	17,5	110,6	20,9	154,5	19,1	205,5	15,4	203,7	14,0
DIE LINKE	451,0	10,0	29,3	7,5	48,1	9,1	80,9	10,0	175,8	13,2	116,9	8,0
GRÜNE	406,8	9,0	46,8	11,9	60,6	11,4	95,8	11,8	142,4	10,7	61,2	4,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	268,9	5,9	66,3	16,9	64,7	12,2	52,8	6,5	50,6	3,8	34,6	2,4
<b>Zusammen</b>	<b>4 525,5</b>	<b>100</b>	<b>391,7</b>	<b>100</b>	<b>529,6</b>	<b>100</b>	<b>809,4</b>	<b>100</b>	<b>1 336,5</b>	<b>100</b>	<b>1 458,4</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	1 388,4	28,5	86,5	23,3	118,7	22,2	212,8	26,1	399,0	29,4	571,5	32,0
CDU	1 746,0	35,9	104,8	28,2	167,3	31,4	254,6	31,2	414,7	30,6	804,6	45,1
FDP	651,8	13,4	48,5	13,1	84,7	15,9	118,6	14,5	188,6	13,9	211,4	11,8
DIE LINKE	338,8	7,0	31,3	8,4	42,8	8,0	61,1	7,5	124,8	9,2	78,9	4,4
GRÜNE	539,0	11,1	66,6	17,9	83,4	15,6	128,3	15,7	178,2	13,1	82,5	4,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	199,9	4,1	34,1	9,2	36,9	6,9	40,4	5,0	51,7	3,8	36,8	2,1
<b>Zusammen</b>	<b>4 863,9</b>	<b>100</b>	<b>371,7</b>	<b>100</b>	<b>533,7</b>	<b>100</b>	<b>815,9</b>	<b>100</b>	<b>1 357,0</b>	<b>100</b>	<b>1 785,6</b>	<b>100</b>
<b>Sachsen</b>												
Insgesamt												
SPD	328,8	14,6	22,2	12,6	31,8	11,4	38,1	11,3	77,4	12,4	159,3	19,1
CDU	800,9	35,6	49,0	27,8	87,8	31,4	117,4	34,8	206,0	33,0	340,7	40,8
FDP	299,1	13,3	34,3	19,5	58,6	21,0	55,6	16,5	85,3	13,7	65,3	7,8
DIE LINKE	551,5	24,5	32,5	18,5	46,9	16,8	73,1	21,7	178,4	28,6	220,5	26,4
GRÜNE	151,3	6,7	20,3	11,5	33,9	12,1	31,3	9,3	38,4	6,2	27,3	3,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	120,8	5,4	17,8	10,1	20,6	7,4	21,9	6,5	38,7	6,2	21,8	2,6
<b>Zusammen</b>	<b>2 252,4</b>	<b>100</b>	<b>176,2</b>	<b>100</b>	<b>279,7</b>	<b>100</b>	<b>337,4</b>	<b>100</b>	<b>624,3</b>	<b>100</b>	<b>834,8</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	162,7	14,8	12,4	13,0	17,0	11,6	19,1	11,0	37,8	12,3	76,4	20,2
CDU	349,0	31,8	23,5	24,9	41,5	28,4	55,3	32,0	94,5	30,8	134,1	35,5
FDP	155,8	14,2	20,6	21,8	32,9	22,5	30,7	17,8	41,8	13,6	29,8	7,9
DIE LINKE	282,4	25,7	16,6	17,6	24,8	16,9	38,3	22,1	90,5	29,5	112,1	29,7
GRÜNE	69,0	6,3	9,4	9,9	16,4	11,2	14,9	8,6	17,4	5,7	11,0	2,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	79,8	7,3	12,2	12,9	13,8	9,4	14,6	8,4	25,1	8,2	14,1	3,7
<b>Zusammen</b>	<b>1 098,6</b>	<b>100</b>	<b>94,7</b>	<b>100</b>	<b>146,4</b>	<b>100</b>	<b>172,8</b>	<b>100</b>	<b>307,2</b>	<b>100</b>	<b>377,5</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	166,0	14,4	9,8	12,0	14,8	11,1	19,0	11,5	39,6	12,5	82,9	18,1
CDU	451,9	39,2	25,5	31,2	46,3	34,7	62,1	37,8	111,5	35,1	206,6	45,2
FDP	143,4	12,4	13,7	16,8	25,7	19,3	24,8	15,1	43,5	13,7	35,6	7,8
DIE LINKE	269,1	23,3	15,9	19,5	22,1	16,6	34,8	21,1	87,9	27,7	108,4	23,7
GRÜNE	82,3	7,1	11,0	13,5	17,6	13,2	16,5	10,0	21,0	6,6	16,3	3,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	41,0	3,6	5,6	6,9	6,8	5,1	7,3	4,5	13,6	4,3	7,7	1,7
<b>Zusammen</b>	<b>1 153,8</b>	<b>100</b>	<b>81,5</b>	<b>100</b>	<b>133,2</b>	<b>100</b>	<b>164,5</b>	<b>100</b>	<b>317,1</b>	<b>100</b>	<b>457,3</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Hessen</b>												
Insgesamt												
SPD	812,7	25,6	48,8	19,9	67,4	19,2	118,3	21,6	236,6	26,2	341,6	30,2
CDU	1 022,8	32,2	58,1	23,7	96,1	27,3	152,9	28,0	247,9	27,4	467,8	41,4
FDP	527,4	16,6	38,7	15,8	70,4	20,1	100,9	18,5	145,6	16,1	171,7	15,2
DIE LINKE	271,5	8,5	22,8	9,3	31,0	8,8	48,4	8,9	102,2	11,3	67,0	5,9
GRÜNE	381,9	12,0	43,6	17,7	53,2	15,1	91,6	16,8	133,0	14,7	60,7	5,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	161,2	5,1	33,6	13,7	33,2	9,5	34,5	6,3	38,7	4,3	21,1	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>3 177,6</b>	<b>100</b>	<b>245,7</b>	<b>100</b>	<b>351,3</b>	<b>100</b>	<b>546,7</b>	<b>100</b>	<b>904,0</b>	<b>100</b>	<b>1 129,9</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	392,2	25,4	24,8	19,7	32,3	18,4	59,7	21,8	121,0	26,7	154,4	29,8
CDU	455,0	29,4	27,2	21,6	43,9	25,0	68,7	25,1	113,6	25,1	201,6	38,9
FDP	281,7	18,2	23,0	18,3	38,9	22,1	58,9	21,5	76,4	16,9	84,4	16,3
DIE LINKE	157,1	10,2	11,2	8,9	16,5	9,4	27,6	10,1	60,4	13,3	41,5	8,0
GRÜNE	162,5	10,5	16,7	13,3	23,1	13,1	38,1	13,9	60,1	13,3	24,5	4,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	98,0	6,3	22,7	18,1	21,2	12,0	21,2	7,7	21,1	4,7	11,8	2,3
<b>Zusammen</b>	<b>1 546,5</b>	<b>100</b>	<b>125,7</b>	<b>100</b>	<b>175,9</b>	<b>100</b>	<b>274,2</b>	<b>100</b>	<b>452,5</b>	<b>100</b>	<b>518,2</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	420,5	25,8	24,0	20,0	35,0	20,0	58,7	21,5	115,6	25,6	187,2	30,6
CDU	567,8	34,8	31,0	25,8	52,2	29,7	84,2	30,9	134,4	29,8	266,1	43,5
FDP	245,7	15,1	15,7	13,1	31,5	18,0	42,0	15,4	69,2	15,3	87,3	14,3
DIE LINKE	114,4	7,0	11,6	9,7	14,6	8,3	20,9	7,7	41,8	9,3	25,5	4,2
GRÜNE	219,5	13,5	26,8	22,4	30,1	17,1	53,5	19,6	72,9	16,1	36,2	5,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	63,2	3,9	10,9	9,1	12,0	6,9	13,3	4,9	17,7	3,9	9,3	1,5
<b>Zusammen</b>	<b>1 631,1</b>	<b>100</b>	<b>120,0</b>	<b>100</b>	<b>175,4</b>	<b>100</b>	<b>272,5</b>	<b>100</b>	<b>451,5</b>	<b>100</b>	<b>611,7</b>	<b>100</b>
<b>Thüringen</b>												
Insgesamt												
SPD	216,6	17,6	12,0	12,5	15,6	11,2	25,2	13,9	56,2	15,4	107,6	23,9
CDU	383,8	31,2	24,4	25,4	40,8	29,3	54,4	30,1	106,1	29,0	158,0	35,1
FDP	120,6	9,8	12,0	12,5	21,7	15,6	23,5	13,0	35,8	9,8	27,6	6,1
DIE LINKE	354,9	28,8	20,3	21,2	30,3	21,8	47,7	26,4	125,3	34,3	131,2	29,2
GRÜNE	73,8	6,0	8,3	8,7	11,8	8,5	15,3	8,4	22,0	6,0	16,5	3,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	82,1	6,7	18,8	19,6	19,0	13,6	14,8	8,2	20,4	5,6	9,1	2,0
<b>Zusammen</b>	<b>1 231,8</b>	<b>100</b>	<b>95,9</b>	<b>100</b>	<b>139,3</b>	<b>100</b>	<b>180,9</b>	<b>100</b>	<b>365,8</b>	<b>100</b>	<b>449,9</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	102,1	17,1	6,1	12,2	7,7	10,4	12,5	13,8	27,5	15,1	48,3	24,0
CDU	167,2	27,9	11,7	23,3	19,0	25,7	25,9	28,5	49,7	27,2	60,9	30,3
FDP	63,1	10,5	6,7	13,4	12,9	17,5	12,9	14,2	18,2	10,0	12,3	6,1
DIE LINKE	180,8	30,2	9,7	19,3	15,3	20,7	23,8	26,2	64,3	35,2	67,8	33,7
GRÜNE	31,2	5,2	3,5	6,9	5,5	7,5	5,9	6,5	10,2	5,6	6,1	3,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	54,1	9,0	12,5	25,0	13,4	18,1	9,9	10,9	12,7	7,0	5,5	2,7
<b>Zusammen</b>	<b>598,4</b>	<b>100</b>	<b>50,3</b>	<b>100</b>	<b>73,7</b>	<b>100</b>	<b>90,8</b>	<b>100</b>	<b>182,6</b>	<b>100</b>	<b>201,0</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	114,5	18,1	5,9	12,9	7,9	12,0	12,7	14,1	28,7	15,7	59,3	23,8
CDU	216,6	34,2	12,7	27,8	21,9	33,3	28,5	31,6	56,4	30,8	97,1	39,0
FDP	57,6	9,1	5,3	11,5	8,9	13,5	10,7	11,9	17,5	9,6	15,3	6,1
DIE LINKE	174,1	27,5	10,6	23,3	15,1	23,0	23,9	26,6	61,1	33,3	63,4	25,5
GRÜNE	42,7	6,7	4,9	10,7	6,3	9,5	9,4	10,4	11,8	6,5	10,3	4,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	28,0	4,4	6,3	13,8	5,6	8,6	4,9	5,4	7,6	4,2	3,5	1,4
<b>Zusammen</b>	<b>633,4</b>	<b>100</b>	<b>45,6</b>	<b>100</b>	<b>65,6</b>	<b>100</b>	<b>90,1</b>	<b>100</b>	<b>183,2</b>	<b>100</b>	<b>248,9</b>	<b>100</b>



### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Rheinland-Pfalz</b>												
Insgesamt												
SPD	521,0	23,8	32,6	18,2	37,8	16,6	76,0	20,6	164,0	24,6	210,5	28,1
CDU	767,5	35,0	49,3	27,5	71,8	31,6	112,2	30,4	201,8	30,2	332,4	44,3
FDP	364,7	16,6	30,4	17,0	47,4	20,9	68,8	18,7	112,3	16,8	105,7	14,1
DIE LINKE	205,2	9,4	15,7	8,8	20,0	8,8	35,9	9,7	82,4	12,3	51,1	6,8
GRÜNE	212,0	9,7	26,5	14,8	24,3	10,7	49,1	13,3	77,2	11,6	34,8	4,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	122,8	5,6	24,8	13,8	26,0	11,4	26,9	7,3	30,1	4,5	15,0	2,0
<b>Zusammen</b>	<b>2 193,1</b>	<b>100</b>	<b>179,3</b>	<b>100</b>	<b>227,3</b>	<b>100</b>	<b>368,9</b>	<b>100</b>	<b>667,9</b>	<b>100</b>	<b>749,6</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	255,7	23,9	16,6	18,1	18,1	15,8	38,1	20,9	84,5	25,2	98,5	28,5
CDU	337,3	31,5	23,0	25,1	32,6	28,5	50,2	27,5	92,9	27,7	138,5	40,1
FDP	195,3	18,3	16,9	18,5	27,3	23,9	37,9	20,7	59,3	17,7	53,9	15,6
DIE LINKE	118,7	11,1	7,8	8,6	10,3	9,0	20,0	11,0	49,5	14,8	31,0	9,0
GRÜNE	89,7	8,4	10,4	11,4	10,0	8,8	20,7	11,4	33,0	9,8	15,5	4,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	72,4	6,8	16,9	18,4	15,9	14,0	15,7	8,6	16,1	4,8	7,8	2,3
<b>Zusammen</b>	<b>1 069,1</b>	<b>100</b>	<b>91,7</b>	<b>100</b>	<b>114,2</b>	<b>100</b>	<b>182,6</b>	<b>100</b>	<b>335,4</b>	<b>100</b>	<b>345,3</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	265,2	23,6	16,1	18,3	19,7	17,4	37,9	20,3	79,5	23,9	112,0	27,7
CDU	430,2	38,3	26,3	30,0	39,2	34,7	62,0	33,3	108,9	32,7	193,9	47,9
FDP	169,4	15,1	13,5	15,4	20,1	17,8	30,9	16,6	53,0	15,9	51,8	12,8
DIE LINKE	86,5	7,7	7,8	9,0	9,7	8,6	15,9	8,5	32,9	9,9	20,1	5,0
GRÜNE	122,2	10,9	16,0	18,3	14,3	12,6	28,4	15,2	44,2	13,3	19,3	4,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	50,4	4,5	7,9	9,0	10,1	8,9	11,2	6,0	14,0	4,2	7,2	1,8
<b>Zusammen</b>	<b>1 124,0</b>	<b>100</b>	<b>87,6</b>	<b>100</b>	<b>113,1</b>	<b>100</b>	<b>186,4</b>	<b>100</b>	<b>332,5</b>	<b>100</b>	<b>404,3</b>	<b>100</b>
<b>Bayern</b>												
Insgesamt												
SPD	1 120,0	16,8	67,0	12,0	91,2	11,2	166,2	14,1	336,7	17,9	459,0	20,7
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	976,4	14,7	89,5	16,0	156,8	19,2	202,4	17,1	281,2	15,0	246,5	11,1
DIE LINKE	429,4	6,5	33,7	6,0	49,1	6,0	76,9	6,5	164,8	8,8	104,9	4,7
GRÜNE	719,3	10,8	86,1	15,5	105,2	12,9	176,3	14,9	248,5	13,2	103,2	4,6
CSU	2 830,2	42,5	179,9	32,3	305,7	37,5	439,8	37,2	701,5	37,4	1 203,4	54,2
Sonstige	576,8	8,7	101,3	18,2	107,6	13,2	120,9	10,2	145,4	7,7	101,6	4,6
<b>Zusammen</b>	<b>6 652,0</b>	<b>100</b>	<b>557,4</b>	<b>100</b>	<b>815,6</b>	<b>100</b>	<b>1 182,6</b>	<b>100</b>	<b>1 878,0</b>	<b>100</b>	<b>2 218,4</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	553,9	17,0	33,9	11,8	43,6	10,6	83,8	14,1	176,5	18,6	216,2	21,2
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	537,5	16,5	52,2	18,2	88,0	21,3	113,0	19,0	156,7	16,5	127,5	12,5
DIE LINKE	249,2	7,6	17,4	6,0	26,8	6,5	44,2	7,4	97,2	10,3	63,6	6,2
GRÜNE	303,4	9,3	33,1	11,5	43,4	10,5	75,0	12,6	108,2	11,4	43,8	4,3
CSU	1 301,8	39,9	87,2	30,3	148,8	36,1	214,8	36,2	334,4	35,3	516,6	50,7
Sonstige	314,9	9,7	63,9	22,2	62,1	15,1	63,1	10,6	74,8	7,9	51,0	5,0
<b>Zusammen</b>	<b>3 260,7</b>	<b>100</b>	<b>287,6</b>	<b>100</b>	<b>412,7</b>	<b>100</b>	<b>593,9</b>	<b>100</b>	<b>947,9</b>	<b>100</b>	<b>1 018,6</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	566,1	16,7	33,1	12,3	47,5	11,8	82,4	14,0	160,2	17,2	242,8	20,2
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	438,9	12,9	37,2	13,8	68,8	17,1	89,5	15,2	124,4	13,4	118,9	9,9
DIE LINKE	180,2	5,3	16,3	6,0	22,3	5,5	32,7	5,6	67,6	7,3	41,3	3,4
GRÜNE	415,8	12,3	53,0	19,7	61,8	15,3	101,4	17,2	140,3	15,1	59,4	5,0
CSU	1 528,4	45,1	92,7	34,4	156,9	38,9	225,0	38,2	367,1	39,5	686,7	57,2
Sonstige	261,8	7,7	37,4	13,9	45,5	11,3	57,8	9,8	70,5	7,6	50,6	4,2
<b>Zusammen</b>	<b>3 391,3</b>	<b>100</b>	<b>269,8</b>	<b>100</b>	<b>402,9</b>	<b>100</b>	<b>588,7</b>	<b>100</b>	<b>930,1</b>	<b>100</b>	<b>1 199,8</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Baden-Württemberg</b>												
Insgesamt												
SPD	1 051,2	19,3	75,6	16,3	93,5	14,3	156,6	16,8	305,9	19,7	419,5	22,7
CDU	1 874,5	34,4	122,8	26,5	197,8	30,2	275,8	29,7	449,8	29,0	828,3	44,9
FDP	1 023,0	18,8	83,3	18,0	138,5	21,2	189,3	20,3	292,3	18,9	319,6	17,3
DIE LINKE	389,6	7,2	28,0	6,0	43,4	6,6	62,1	6,7	153,1	9,9	103,0	5,6
GRÜNE	755,7	13,9	85,6	18,5	106,1	16,2	175,4	18,9	261,7	16,9	126,9	6,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	348,2	6,4	67,8	14,6	74,7	11,4	71,0	7,6	87,0	5,6	47,6	2,6
<b>Zusammen</b>	<b>5 442,1</b>	<b>100</b>	<b>463,1</b>	<b>100</b>	<b>654,0</b>	<b>100</b>	<b>930,2</b>	<b>100</b>	<b>1 549,8</b>	<b>100</b>	<b>1 844,9</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	520,4	19,6	38,5	16,4	42,3	12,8	80,6	17,3	157,7	20,4	201,3	23,9
CDU	830,6	31,4	57,1	24,3	92,1	27,8	126,6	27,2	208,4	26,9	346,4	41,1
FDP	554,9	20,9	45,8	19,5	80,2	24,2	109,8	23,6	158,7	20,5	160,4	19,0
DIE LINKE	222,1	8,4	13,3	5,7	23,5	7,1	34,2	7,4	89,7	11,6	61,3	7,3
GRÜNE	316,4	11,9	36,2	15,4	45,6	13,8	73,2	15,7	112,2	14,5	49,2	5,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	204,8	7,7	44,5	18,9	47,5	14,3	41,1	8,8	47,0	6,1	24,6	2,9
<b>Zusammen</b>	<b>2 649,3</b>	<b>100</b>	<b>235,5</b>	<b>100</b>	<b>331,1</b>	<b>100</b>	<b>465,7</b>	<b>100</b>	<b>773,7</b>	<b>100</b>	<b>843,2</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	530,8	19,0	37,1	16,3	51,3	15,9	76,0	16,4	148,1	19,1	218,2	21,8
CDU	1 043,8	37,4	65,6	28,8	105,7	32,7	149,2	32,1	241,4	31,1	481,9	48,1
FDP	468,0	16,8	37,5	16,5	58,3	18,0	79,4	17,1	133,6	17,2	159,2	15,9
DIE LINKE	167,6	6,0	14,6	6,4	20,0	6,2	27,8	6,0	63,4	8,2	41,7	4,2
GRÜNE	439,2	15,7	49,4	21,7	60,5	18,7	102,2	22,0	149,5	19,3	77,7	7,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	143,4	5,1	23,3	10,3	27,3	8,4	29,9	6,4	40,0	5,2	23,0	2,3
<b>Zusammen</b>	<b>2 792,9</b>	<b>100</b>	<b>227,6</b>	<b>100</b>	<b>322,9</b>	<b>100</b>	<b>464,5</b>	<b>100</b>	<b>776,1</b>	<b>100</b>	<b>1 001,7</b>	<b>100</b>
<b>Saarland</b>												
Insgesamt												
SPD	144,5	24,7	9,6	21,4	11,6	19,7	20,1	23,7	44,9	25,1	58,2	26,8
CDU	179,3	30,7	9,9	22,1	14,4	24,3	21,3	25,1	47,4	26,5	86,2	39,8
FDP	69,4	11,9	6,3	14,0	9,7	16,3	11,9	14,1	20,6	11,5	21,0	9,7
DIE LINKE	123,9	21,2	8,4	18,8	11,6	19,7	18,6	21,8	46,1	25,7	39,2	18,1
GRÜNE	39,6	6,8	5,4	11,9	5,9	9,9	8,2	9,6	13,4	7,5	6,7	3,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	28,3	4,8	5,3	11,8	6,0	10,1	4,8	5,6	6,7	3,7	5,5	2,5
<b>Zusammen</b>	<b>584,9</b>	<b>100</b>	<b>44,9</b>	<b>100</b>	<b>59,1</b>	<b>100</b>	<b>84,9</b>	<b>100</b>	<b>179,1</b>	<b>100</b>	<b>216,8</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	68,2	24,1	4,7	20,9	5,7	18,4	10,4	24,1	22,2	24,7	25,2	26,1
CDU	78,2	27,6	4,5	20,0	6,8	22,2	10,2	23,6	21,8	24,2	34,9	36,1
FDP	35,8	12,7	3,6	15,7	5,5	17,8	6,2	14,5	10,6	11,8	9,9	10,3
DIE LINKE	67,6	23,9	4,0	17,9	6,5	20,9	10,3	23,9	25,9	28,8	21,0	21,7
GRÜNE	17,7	6,2	2,4	10,5	2,7	8,8	3,5	8,1	6,3	6,9	2,9	3,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	15,6	5,5	3,4	15,0	3,7	11,9	2,5	5,9	3,2	3,6	2,7	2,8
<b>Zusammen</b>	<b>283,2</b>	<b>100</b>	<b>22,6</b>	<b>100</b>	<b>30,9</b>	<b>100</b>	<b>43,0</b>	<b>100</b>	<b>90,0</b>	<b>100</b>	<b>96,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	76,2	25,3	4,9	21,9	6,0	21,1	9,7	23,2	22,7	25,5	33,0	27,4
CDU	101,1	33,5	5,4	24,2	7,5	26,7	11,2	26,7	25,6	28,8	51,3	42,7
FDP	33,6	11,1	2,7	12,2	4,1	14,7	5,7	13,7	9,9	11,2	11,1	9,2
DIE LINKE	56,2	18,6	4,4	19,7	5,2	18,3	8,3	19,8	20,2	22,6	18,2	15,2
GRÜNE	21,9	7,2	3,0	13,4	3,2	11,1	4,7	11,3	7,2	8,1	3,8	3,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	12,7	4,2	1,9	8,5	2,3	8,1	2,3	5,4	3,5	3,9	2,8	2,3
<b>Zusammen</b>	<b>301,7</b>	<b>100</b>	<b>22,3</b>	<b>100</b>	<b>28,3</b>	<b>100</b>	<b>41,9</b>	<b>100</b>	<b>89,1</b>	<b>100</b>	<b>120,2</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Deutschland</b>												
Insgesamt												
SPD	9 990,5	23,0	633,1	18,2	858,3	17,0	1 491,2	20,2	2 897,6	23,4	4 110,2	27,3
CDU	11 828,3	27,3	727,4	20,9	1 198,6	23,7	1 784,7	24,1	2 941,3	23,7	5 176,4	34,4
FDP	6 316,1	14,6	534,2	15,3	925,5	18,3	1 228,5	16,6	1 788,5	14,4	1 839,5	12,2
DIE LINKE	5 155,9	11,9	358,8	10,3	529,5	10,5	825,2	11,2	1 884,1	15,2	1 558,3	10,4
GRÜNE	4 643,3	10,7	537,4	15,4	700,6	13,8	1 092,8	14,8	1 554,8	12,5	757,8	5,0
CSU	2 830,2	6,5	179,9	5,2	305,7	6,0	439,8	6,0	701,5	5,7	1 203,4	8,0
Sonstige	2 606,9	6,0	512,7	14,7	542,8	10,7	528,0	7,1	623,1	5,0	400,3	2,7
<b>Zusammen</b>	<b>43 371,2</b>	<b>100</b>	<b>3 483,4</b>	<b>100</b>	<b>5 061,0</b>	<b>100</b>	<b>7 390,1</b>	<b>100</b>	<b>12 390,8</b>	<b>100</b>	<b>15 045,9</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	4 832,3	23,0	320,6	17,9	410,4	16,1	745,1	20,2	1 470,4	23,8	1 885,9	27,6
CDU	5 209,5	24,8	342,8	19,1	548,2	21,5	820,1	22,2	1 349,2	21,9	2 149,3	31,5
FDP	3 387,7	16,1	309,1	17,3	520,6	20,5	696,7	18,9	950,6	15,4	910,6	13,3
DIE LINKE	2 793,8	13,3	174,1	9,7	277,4	10,9	445,1	12,0	1 044,9	16,9	852,3	12,5
GRÜNE	1 969,8	9,4	217,1	12,1	295,9	11,6	465,4	12,6	679,5	11,0	311,9	4,6
CSU	1 301,8	6,2	87,2	4,9	148,8	5,8	214,8	5,8	334,4	5,4	516,6	7,6
Sonstige	1 537,1	7,3	339,1	18,9	344,0	13,5	308,6	8,3	338,4	5,5	207,0	3,0
<b>Zusammen</b>	<b>21 032,1</b>	<b>100</b>	<b>1 790,1</b>	<b>100</b>	<b>2 545,2</b>	<b>100</b>	<b>3 695,8</b>	<b>100</b>	<b>6 167,3</b>	<b>100</b>	<b>6 833,7</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	5 158,1	23,1	312,5	18,5	447,9	17,8	746,1	20,2	1 427,2	22,9	2 224,4	27,1
CDU	6 618,7	29,6	384,6	22,7	650,4	25,9	964,6	26,1	1 592,1	25,6	3 027,1	36,9
FDP	2 928,4	13,1	225,0	13,3	404,9	16,1	531,7	14,4	837,9	13,5	928,9	11,3
DIE LINKE	2 362,1	10,6	184,7	10,9	252,1	10,0	380,2	10,3	839,2	13,5	706,0	8,6
GRÜNE	2 673,5	12,0	320,2	18,9	404,7	16,1	627,3	17,0	875,3	14,1	445,9	5,4
CSU	1 528,4	6,8	92,7	5,5	156,9	6,2	225,0	6,1	367,1	5,9	686,7	8,4
Sonstige	1 069,8	4,8	173,5	10,2	198,9	7,9	219,4	5,9	284,7	4,6	193,3	2,4
<b>Zusammen</b>	<b>22 339,1</b>	<b>100</b>	<b>1 693,3</b>	<b>100</b>	<b>2 515,8</b>	<b>100</b>	<b>3 694,3</b>	<b>100</b>	<b>6 223,5</b>	<b>100</b>	<b>8 212,2</b>	<b>100</b>
<b>Früheres Bundesgebiet und Berlin-West</b>												
Insgesamt												
SPD	8 622,6	24,1	547,8	19,0	737,2	17,8	1 323,4	21,3	2 546,2	25,1	3 468,1	28,1
CDU	9 547,9	26,7	581,4	20,2	946,0	22,8	1 438,0	23,2	2 304,3	22,7	4 278,3	34,6
FDP	5 502,9	15,4	451,2	15,6	774,9	18,7	1 067,4	17,2	1 544,1	15,2	1 665,4	13,5
DIE LINKE	2 974,8	8,3	233,5	8,1	345,3	8,3	530,2	8,5	1 130,6	11,2	735,2	6,0
GRÜNE	4 123,8	11,5	474,8	16,5	596,1	14,4	973,3	15,7	1 414,9	14,0	664,7	5,4
CSU	2 830,2	7,9	179,9	6,2	305,7	7,4	439,8	7,1	701,5	6,9	1 203,4	9,7
Sonstige	2 122,2	5,9	416,1	14,4	438,0	10,6	434,6	7,0	495,1	4,9	338,4	2,7
<b>Zusammen</b>	<b>35 724,5</b>	<b>100</b>	<b>2 884,6</b>	<b>100</b>	<b>4 143,2</b>	<b>100</b>	<b>6 206,6</b>	<b>100</b>	<b>10 136,6</b>	<b>100</b>	<b>12 353,5</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	4 182,1	24,1	275,6	18,7	349,9	16,9	663,4	21,4	1 299,6	25,7	1 593,6	28,4
CDU	4 217,3	24,3	274,4	18,6	429,6	20,7	659,4	21,3	1 059,0	20,9	1 795,0	31,9
FDP	2 961,5	17,1	259,8	17,6	436,2	21,1	607,5	19,6	826,2	16,3	831,9	14,8
DIE LINKE	1 695,3	9,8	114,1	7,7	184,3	8,9	297,8	9,6	662,1	13,1	437,0	7,8
GRÜNE	1 744,0	10,1	190,5	12,9	249,1	12,0	411,0	13,3	617,2	12,2	276,3	4,9
CSU	1 301,8	7,5	87,2	5,9	148,8	7,2	214,8	6,9	334,4	6,6	516,6	9,2
Sonstige	1 223,0	7,1	273,5	18,5	273,6	13,2	247,8	8,0	257,8	5,1	170,2	3,0
<b>Zusammen</b>	<b>17 325,0</b>	<b>100</b>	<b>1 475,0</b>	<b>100</b>	<b>2 071,5</b>	<b>100</b>	<b>3 101,5</b>	<b>100</b>	<b>5 056,3</b>	<b>100</b>	<b>5 620,6</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	4 440,5	24,1	272,2	19,3	387,3	18,7	660,0	21,3	1 246,6	24,5	1 874,4	27,8
CDU	5 330,6	29,0	307,0	21,8	516,4	24,9	778,6	25,1	1 245,3	24,5	2 483,3	36,9
FDP	2 541,4	13,8	191,4	13,6	338,7	16,3	460,0	14,8	717,8	14,1	833,5	12,4
DIE LINKE	1 279,5	7,0	119,4	8,5	161,0	7,8	232,4	7,5	468,5	9,2	298,2	4,4
GRÜNE	2 379,8	12,9	284,3	20,2	347,0	16,7	562,4	18,1	797,7	15,7	388,4	5,8
CSU	1 528,4	8,3	92,7	6,6	156,9	7,6	225,0	7,2	367,1	7,2	686,7	10,2
Sonstige	899,2	4,9	142,5	10,1	164,4	7,9	186,8	6,0	237,3	4,7	168,2	2,5
<b>Zusammen</b>	<b>18 399,5</b>	<b>100</b>	<b>1 409,5</b>	<b>100</b>	<b>2 071,7</b>	<b>100</b>	<b>3 105,1</b>	<b>100</b>	<b>5 080,3</b>	<b>100</b>	<b>6 732,8</b>	<b>100</b>

### 3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern 2009

#### 3.2 Gültige Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Davon Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			18 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 60		60 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
Insgesamt												
SPD	1 367,9	17,9	85,4	14,3	121,1	13,2	167,8	14,2	351,4	15,6	642,2	23,9
CDU	2 280,3	29,8	146,0	24,4	252,6	27,5	346,7	29,3	636,9	28,3	898,1	33,4
FDP	813,1	10,6	83,0	13,9	150,6	16,4	161,1	13,6	244,4	10,8	174,1	6,5
DIE LINKE	2 181,1	28,5	125,3	20,9	184,2	20,1	295,1	24,9	753,5	33,4	823,1	30,6
GRÜNE	519,5	6,8	62,6	10,4	104,5	11,4	119,4	10,1	139,9	6,2	93,1	3,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	484,7	6,3	96,6	16,1	104,8	11,4	93,4	7,9	128,0	5,7	61,8	2,3
<b>Zusammen</b>	<b>7 646,7</b>	<b>100</b>	<b>598,8</b>	<b>100</b>	<b>917,9</b>	<b>100</b>	<b>1 183,5</b>	<b>100</b>	<b>2 254,1</b>	<b>100</b>	<b>2 692,4</b>	<b>100</b>
Männer												
SPD	650,3	17,5	45,1	14,3	60,5	12,8	81,7	13,7	170,7	15,4	292,3	24,1
CDU	992,2	26,8	68,4	21,7	118,6	25,0	160,7	27,0	290,2	26,1	354,3	29,2
FDP	426,2	11,5	49,4	15,7	84,4	17,8	89,3	15,0	124,4	11,2	78,7	6,5
DIE LINKE	1 098,5	29,6	60,0	19,0	93,1	19,7	147,3	24,8	382,8	34,5	415,3	34,2
GRÜNE	225,9	6,1	26,6	8,5	46,8	9,9	54,5	9,2	62,3	5,6	35,6	2,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	314,1	8,5	65,6	20,8	70,3	14,8	60,8	10,2	80,6	7,3	36,8	3,0
<b>Zusammen</b>	<b>3 707,1</b>	<b>100</b>	<b>315,1</b>	<b>100</b>	<b>473,8</b>	<b>100</b>	<b>594,3</b>	<b>100</b>	<b>1 111,0</b>	<b>100</b>	<b>1 213,1</b>	<b>100</b>
Frauen												
SPD	717,6	18,2	40,3	14,2	60,7	13,7	86,1	14,6	180,6	15,8	349,9	23,7
CDU	1 288,1	32,7	77,6	27,3	134,0	30,2	186,0	31,6	346,8	30,3	543,8	36,8
FDP	387,0	9,8	33,6	11,9	66,2	14,9	71,8	12,2	120,0	10,5	95,4	6,4
DIE LINKE	1 082,6	27,5	65,3	23,0	91,1	20,5	147,8	25,1	370,7	32,4	407,7	27,6
GRÜNE	293,7	7,5	35,9	12,7	57,7	13,0	65,0	11,0	77,6	6,8	57,5	3,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	170,6	4,3	31,0	10,9	34,4	7,8	32,6	5,5	47,5	4,2	25,0	1,7
<b>Zusammen</b>	<b>3 939,6</b>	<b>100</b>	<b>283,7</b>	<b>100</b>	<b>444,1</b>	<b>100</b>	<b>589,2</b>	<b>100</b>	<b>1 143,2</b>	<b>100</b>	<b>1 479,3</b>	<b>100</b>

#### 4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und den Erstunterlegenen

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
			Ge-wählten	Erstunter-legenden	Anzahl	%	Ge-wählten	Erstunter-legenden	Anzahl	%
<b>Abstand unter 1 000 Stimmen</b>										
186	Darmstadt	HE	SPD	CDU	45	0,1	SPD	CDU	12 791	15,9
062	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	BB	SPD	DIE LINKE	205	0,4	SPD	DIE LINKE	25 899	35,6
018	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker-Randow	MV	CDU	DIE LINKE	251	0,7	CDU	SPD	2 159	5,1
114	Wesel I	NW	CDU	SPD	351	0,6	SPD	CDU	15 993	20,1
072	Anhalt	ST	DIE LINKE	CDU	365	0,8	SPD	CDU	14 329	22,7
184	Groß-Gerau	HE	CDU	SPD	437	1,0	SPD	CDU	14 098	22,6
035	Osterholz – Verden	NI	CDU	SPD	683	1,3	SPD	CDU	20 910	28,6
066	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	BB	CDU	DIE LINKE	749	2,1	SPD	CDU	13 159	25,8
044	Hannover-Land I	NI	SPD	CDU	867	1,3	SPD	CDU	21 665	23,4
029	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburger-Land	NI	CDU	SPD	899	1,6	SPD	CDU	26 994	31,3
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	TH	CDU	DIE LINKE	906	1,9	SPD	CDU	6 743	12,6
013	Schwerin – Ludwigslust	MV	CDU	DIE LINKE	952	2,7	SPD	CDU	18 820	34,7
<b>Abstand von 1 000 bis unter 2 000 Stimmen</b>										
030	Cuxhaven – Stade II	NI	CDU	SPD	1 173	2,3	SPD	CDU	13 923	19,4
057	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	BB	SPD	DIE LINKE	1 334	4,0	SPD	DIE LINKE	16 447	34,5
134	Herford – Minden-Lübbecke II	NW	SPD	CDU	1 400	2,2	SPD	CDU	11 805	13,7
218	München-Nord	BY	CSU	SPD	1 470	2,6	SPD	CSU	4 154	6,3
070	Magdeburg	ST	DIE LINKE	CDU	1 588	3,3	SPD	DIE LINKE	24 472	35,0
074	Burgenland – Saalekreis	ST	CDU	DIE LINKE	1 671	4,0	SPD	CDU	3 187	6,6
094	Köln I	NW	SPD	CDU	1 743	4,0	SPD	CDU	20 093	30,3
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	TH	DIE LINKE	CDU	1 761	4,3	SPD	DIE LINKE	2 293	4,9
<b>Abstand von 2 000 bis unter 5 000 Stimmen</b>										
296	Saarbrücken	SL	CDU	SPD	2 011	4,4	SPD	CDU	5 978	11,3
103	Wuppertal I	NW	SPD	CDU	2 159	4,2	SPD	CDU	20 234	25,8
102	Leverkusen – Köln IV	NW	SPD	CDU	2 275	4,3	SPD	CDU	20 964	26,8
077	Berlin-Pankow	BE	DIE LINKE	SPD	2 301	4,9	SPD	DIE LINKE	28 866	40,8
207	Worms	RP	SPD	CDU	2 363	4,4	SPD	CDU	13 013	18,5
067	Altmark	ST	DIE LINKE	CDU	2 409	6,5	SPD	CDU	2 815	6,4
023	Hamburg-Wandsbek	HH	CDU	SPD	2 498	4,6	SPD	CDU	22 349	28,0
059	Oberhavel – Havelland II	BB	SPD	CDU	2 533	5,2	SPD	CDU	28 028	36,9
069	Harz	ST	CDU	DIE LINKE	2 680	5,7	SPD	CDU	12 501	21,4
065	Cottbus – Spree-Neiße	BB	DIE LINKE	SPD	2 695	7,2	SPD	DIE LINKE	15 233	27,6
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	TH	DIE LINKE	CDU	2 754	5,6	SPD	DIE LINKE	4 428	7,4
210	Kaiserslautern	RP	SPD	CDU	2 759	5,0	SPD	CDU	15 544	20,1
129	Steinfurt III	NW	CDU	SPD	2 765	4,5	SPD	CDU	5 564	7,9
081	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf	BE	SPD	CDU	2 791	5,9	SPD	CDU	16 217	23,6
038	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	NI	CDU	SPD	2 818	6,5	SPD	CDU	12 105	19,7
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	TH	CDU	DIE LINKE	2 881	6,3	SPD	CDU	6 576	12,6
192	Gotha – Ilm-Kreis	TH	CDU	SPD	3 031	7,6	SPD	CDU	13 269	22,0
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	TH	CDU	DIE LINKE	3 106	7,3	CDU	SPD	2 100	4,5
133	Bielefeld	NW	CDU	SPD	3 216	5,0	SPD	CDU	18 434	20,0
168	Waldeck	HE	SPD	CDU	3 323	6,4	SPD	CDU	23 726	31,4
097	Bonn	NW	SPD	CDU	3 577	6,5	SPD	CDU	4 156	5,8
299	Homburg	SL	CDU	SPD	3 592	7,5	SPD	CDU	11 588	18,3

#### 4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und den Erstunterlegenen

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
			Ge-wählten	Erstunter-legenden	Anzahl	%	Ge-wählten	Erstunter-legenden	Anzahl	%
<b>noch Abstand von 2 000 bis unter 5 000 Stimmen</b>										
149	Siegen-Wittgenstein	NW	CDU	SPD	3 717	5,8	SPD	CDU	3 443	4,7
121	Essen III	NW	SPD	CDU	3 786	6,6	SPD	CDU	17 178	22,1
073	Halle	ST	DIE LINKE	CDU	3 842	8,3	SPD	DIE LINKE	14 269	25,2
079	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	BE	CDU	SPD	3 943	8,8	SPD	CDU	15 328	23,9
054	Göttingen	NI	SPD	CDU	3 980	6,6	SPD	CDU	19 854	23,8
075	Mansfeld	ST	DIE LINKE	CDU	4 037	8,6	SPD	CDU	7 709	14,0
174	Gießen	HE	CDU	SPD	4 110	6,9	SPD	CDU	9 325	12,6
049	Hildesheim	NI	SPD	CDU	4 179	6,5	SPD	CDU	25 330	27,7
135	Minden-Lübbecke I	NW	CDU	SPD	4 190	6,8	SPD	CDU	10 783	14,1
095	Köln II	NW	CDU	SPD	4 239	7,1	SPD	CDU	15 848	20,9
136	Lippe I	NW	SPD	CDU	4 241	8,4	SPD	CDU	13 058	19,6
034	Diepholz – Nienburg I	NI	CDU	SPD	4 286	8,1	SPD	CDU	10 066	14,6
172	Marburg	HE	SPD	CDU	4 390	8,5	SPD	CDU	15 483	23,1
083	Berlin-Neukölln	BE	CDU	SPD	4 450	11,2	SPD	CDU	3 820	6,9
198	Neuwied	RP	CDU	SPD	4 670	7,1	SPD	CDU	1 445	1,7
012	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim	MV	CDU	DIE LINKE	4 964	10,9	SPD	CDU	13 342	23,0
154	Leipzig II	SN	CDU	DIE LINKE	4 984	12,1	SPD	CDU	14 636	27,5
<b>Abstand von 5 000 bis unter 10 000 Stimmen</b>										
106	Mettmann II	NW	CDU	SPD	5 103	10,6	SPD	CDU	2 429	4,2
058	Uckermark – Barnim I	BB	DIE LINKE	SPD	5 117	15,6	SPD	DIE LINKE	14 101	29,2
064	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	BB	DIE LINKE	SPD	5 119	11,7	SPD	DIE LINKE	3 440	6,2
076	Berlin-Mitte	BE	SPD	CDU	5 183	15,3	SPD	CDU	26 124	44,7
061	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	BB	SPD	DIE LINKE	5 473	13,4	SPD	DIE LINKE	21 423	36,1
046	Gifhorn – Peine	NI	SPD	CDU	5 538	8,6	SPD	CDU	24 602	28,0
009	Ostholstein	SH	CDU	SPD	5 598	11,3	SPD	CDU	1 339	2,2
068	Börde – Jerichower Land	ST	CDU	DIE LINKE	5 646	12,1	SPD	CDU	16 456	25,6
053	Goslar – Northeim – Osterode	NI	SPD	CDU	5 656	9,4	SPD	CDU	23 563	27,3
115	Krefeld II – Wesel II	NW	SPD	CDU	5 730	11,3	SPD	CDU	20 128	28,2
041	Nienburg II – Schaumburg	NI	SPD	CDU	5 935	10,1	SPD	CDU	23 043	28,7
108	Düsseldorf II	NW	CDU	SPD	5 938	11,8	SPD	CDU	10 573	15,9
036	Rotenburg I – Soltau-Fallingb.ostel	NI	CDU	SPD	5 949	12,3	SPD	CDU	3 749	6,4
051	Braunschweig	NI	SPD	CDU	5 988	11,2	SPD	CDU	23 453	31,4
047	Hameln-Pyrmont – Holzminden	NI	SPD	CDU	6 055	10,8	SPD	CDU	23 853	30,4
092	Erftkreis I	NW	CDU	SPD	6 358	9,1	SPD	CDU	15 770	17,5
052	Helmstedt – Wolfsburg	NI	CDU	SPD	6 363	12,1	SPD	CDU	17 674	24,6
258	Stuttgart I	BW	CDU	GRÜNE	6 402	13,2	CDU	SPD	850	1,5
281	Freiburg	BW	SPD	CDU	6 443	12,6	SPD	CDU	17 356	23,7
006	Plön – Neumünster	SH	CDU	SPD	6 453	13,4	SPD	CDU	6 097	9,6
028	Oldenburg – Ammerland	NI	CDU	SPD	6 590	11,9	SPD	CDU	14 991	20,4
071	Dessau – Wittenberg	ST	CDU	DIE LINKE	6 615	15,2	SPD	CDU	4 417	8,9
182	Frankfurt am Main I	HE	CDU	SPD	6 719	14,6	SPD	CDU	3 340	6,3
151	Märkischer Kreis II	NW	SPD	CDU	6 770	11,4	SPD	CDU	10 292	13,5
014	Rostock	MV	DIE LINKE	CDU	7 022	16,9	SPD	CDU	16 570	32,1
297	Saarlouis	SL	CDU	SPD	7 104	12,2	SPD	CDU	7 486	11,0
021	Hamburg-Eimsbüttel	HH	CDU	GRÜNE	7 196	16,5	SPD	CDU	16 571	25,3
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	NW	CDU	SPD	7 455	12,0	SPD	CDU	3 973	5,2
040	Stadt Osnabrück	NI	CDU	SPD	7 543	13,8	SPD	CDU	5 669	8,4
020	Hamburg-Altona	HH	SPD	CDU	7 553	16,2	SPD	CDU	16 468	26,6

#### 4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und den Erstunterlegenen

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
			Ge-wählten	Erstunter-legenen	Anzahl	%	Ge-wählten	Erstunter-legenen	Anzahl	%
<b>noch Abstand von 5 000 bis unter 10 000 Stimmen</b>										
170	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	HE	SPD	CDU	7 564	14,2	SPD	CDU	25 387	33,7
048	Hannover-Land II	NI	SPD	CDU	7 642	10,4	SPD	CDU	29 625	29,8
011	Lübeck	SH	SPD	CDU	7 648	17,2	SPD	CDU	18 188	28,2
244	Nürnberg-Nord	BY	CSU	SPD	7 697	15,7	CSU	SPD	2 871	5,0
042	Stadt Hannover I	NI	SPD	CDU	7 971	15,8	SPD	CDU	29 134	39,8
275	Mannheim	BW	CDU	SPD	8 292	17,2	SPD	CDU	12 217	18,6
022	Hamburg-Nord	HH	CDU	SPD	8 404	13,6	SPD	CDU	6 360	8,8
163	Chemnitz	SN	CDU	DIE LINKE	8 443	18,4	SPD	CDU	529	1,2
024	Hamburg-Bergedorf – Harburg	HH	SPD	CDU	8 662	15,8	SPD	CDU	26 157	32,7
153	Leipzig I	SN	CDU	DIE LINKE	8 689	20,3	SPD	CDU	5 237	11,1
282	Lörrach – Müllheim	BW	CDU	SPD	8 691	14,9	SPD	CDU	6 444	8,9
208	Ludwigshafen/Frankenthal	RP	CDU	SPD	9 023	15,6	SPD	CDU	5 927	8,3
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	TH	CDU	DIE LINKE	9 237	20,6	SPD	CDU	10 001	18,6
180	Hanau	HE	CDU	SPD	9 291	13,5	SPD	CDU	1 625	2,0
089	Kreis Aachen	NW	CDU	SPD	9 306	14,7	SPD	CDU	11 054	13,9
195	Greiz – Altenburger Land	TH	CDU	DIE LINKE	9 316	21,7	CDU	SPD	2 128	4,8
055	Bremen I	HB	SPD	CDU	9 333	14,9	SPD	CDU	39 125	41,8
171	Schwalm-Eder	HE	SPD	CDU	9 466	16,7	SPD	CDU	24 566	32,3
096	Köln III	NW	SPD	CDU	9 532	20,0	SPD	CDU	28 521	39,8
017	Bad Doberan – Güstrow – Müritz	MV	CDU	DIE LINKE	9 575	21,2	SPD	CDU	2 183	4,3
027	Friesland – Wilhelmshaven	NI	SPD	CDU	9 640	18,6	SPD	CDU	23 982	33,1
001	Flensburg – Schleswig	SH	CDU	SPD	9 654	15,6	SPD	CDU	322	0,4
183	Frankfurt am Main II	HE	CDU	SPD	9 953	18,1	CDU	SPD	5 476	9,5
<b>Abstand von 10 000 bis unter 15 000 Stimmen</b>										
063	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III	BB	SPD	DIE LINKE	10 036	18,8	SPD	CDU	33 538	43,7
274	Heidelberg	BW	CDU	SPD	10 280	17,7	CDU	SPD	550	0,8
245	Nürnberg-Süd	BY	CSU	SPD	10 360	21,8	CSU	SPD	6 987	11,7
082	Berlin-Tempelhof – Schöneberg	BE	CDU	GRÜNE	10 465	19,0	SPD	CDU	2 338	3,8
259	Stuttgart II	BW	CDU	SPD	10 477	23,8	SPD	CDU	3 227	5,6
043	Stadt Hannover II	NI	SPD	CDU	10 534	19,1	SPD	CDU	34 999	44,2
179	Wiesbaden	HE	CDU	SPD	10 665	20,0	SPD	CDU	4 055	6,7
206	Mainz	RP	CDU	SPD	10 743	15,8	SPD	CDU	3 415	4,3
016	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern	MV	CDU	DIE LINKE	10 762	23,3	CDU	SPD	16 692	31,5
130	Münster	NW	CDU	SPD	10 790	16,9	SPD	CDU	537	0,8
004	Rendsburg-Eckernförde	SH	CDU	SPD	11 266	19,1	CDU	SPD	602	0,9
005	Kiel	SH	SPD	CDU	11 665	21,4	SPD	CDU	25 036	33,2
169	Kassel	HE	SPD	CDU	11 978	20,1	SPD	CDU	33 647	39,5
088	Aachen	NW	CDU	SPD	12 180	24,0	SPD	CDU	1 916	3,5
173	Lahn-Dill	HE	CDU	SPD	12 317	20,5	SPD	CDU	2 449	3,7
003	Steinburg – Dithmarschen Süd	SH	CDU	SPD	12 502	25,1	CDU	SPD	5 043	8,2
298	St. Wendel	SL	CDU	SPD	12 817	23,0	SPD	CDU	898	1,6
119	Mülheim – Essen I	NW	SPD	CDU	12 894	22,4	SPD	CDU	30 789	37,6
019	Hamburg-Mitte	HH	SPD	CDU	13 222	23,3	SPD	CDU	38 986	44,4
116	Duisburg I	NW	SPD	CDU	13 362	25,0	SPD	CDU	38 507	47,9
140	Ennepe-Ruhr-Kreis II	NW	SPD	CDU	14 082	25,7	SPD	CDU	31 510	41,0
139	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	NW	SPD	CDU	14 087	22,0	SPD	CDU	29 473	33,6
177	Wetterau	HE	CDU	SPD	14 282	19,4	SPD	CDU	2 672	3,3
126	Bottrop – Recklinghausen III	NW	SPD	CDU	14 520	23,1	SPD	CDU	40 406	44,0
037	Harburg	NI	CDU	SPD	14 655	24,6	CDU	SPD	2 326	3,5
145	Unna I	NW	SPD	CDU	14 936	23,8	SPD	CDU	37 398	42,3

#### 4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und den Erstunterlegenen

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
			Ge-wählten	Erstunter-legenden	Anzahl	%	Ge-wählten	Erstunter-legenden	Anzahl	%
<b>noch Abstand von 10 000 bis unter 15 000 Stimmen</b>										
123	Recklinghausen II	NW	SPD	CDU	14 963	25,4	SPD	CDU	34 713	41,4
<b>Abstand von 15 000 bis unter 20 000 Stimmen</b>										
078	Berlin-Reinickendorf	BE	CDU	SPD	15 014	29,7	SPD	CDU	6 871	11,2
220	München-Süd	BY	CSU	SPD	15 014	25,5	CSU	SPD	10 625	15,8
122	Recklinghausen I	NW	SPD	CDU	15 123	28,7	SPD	CDU	33 130	44,3
031	Stade I – Rotenburg II	NI	CDU	SPD	15 184	24,5	SPD	CDU	3 940	5,8
166	Zwickau	SN	CDU	DIE LINKE	15 340	27,6	CDU	SPD	15 395	25,5
007	Pinneberg	SH	CDU	SPD	15 508	22,0	CDU	SPD	2 699	3,3
211	Pirmasens	RP	CDU	SPD	15 693	31,4	CDU	SPD	8 232	13,8
288	Waldshut	BW	CDU	SPD	15 941	31,3	CDU	SPD	12 283	19,8
221	München-West/Mitte	BY	CSU	SPD	15 974	25,3	CSU	SPD	5 718	8,0
105	Mettmann I	NW	CDU	SPD	15 981	24,1	CDU	SPD	12 488	16,2
271	Karlsruhe-Stadt	BW	CDU	SPD	16 027	29,8	CDU	SPD	2 799	4,6
008	Segeberg – Stormarn-Nord	SH	CDU	SPD	16 225	23,1	CDU	SPD	2 292	2,8
152	Nordsachsen	SN	CDU	DIE LINKE	16 387	37,1	CDU	SPD	13 924	28,1
219	München-Ost	BY	CSU	SPD	16 495	26,9	CSU	SPD	12 031	16,5
039	Osnabrück-Land	NI	CDU	SPD	17 147	27,1	CDU	SPD	9 636	13,5
185	Offenbach	HE	CDU	SPD	17 739	28,5	CDU	SPD	6 136	8,4
010	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	SH	CDU	SPD	17 801	25,1	CDU	SPD	642	0,8
146	Hamm – Unna II	NW	SPD	CDU	18 358	25,3	SPD	CDU	40 489	40,4
187	Odenwald	HE	CDU	SPD	18 394	26,6	CDU	SPD	79	0,1
261	Esslingen	BW	CDU	SPD	18 433	34,2	CDU	SPD	10 068	16,3
045	Celle – Uelzen	NI	CDU	SPD	18 465	26,9	SPD	CDU	8 826	11,1
144	Dortmund II	NW	SPD	CDU	18 519	31,3	SPD	CDU	43 842	49,7
141	Bochum I	NW	SPD	CDU	18 780	28,5	SPD	CDU	43 865	46,2
050	Salzgitter – Wolfenbüttel	NI	SPD	CDU	19 112	27,4	SPD	CDU	28 397	31,9
111	Krefeld I – Neuss II	NW	CDU	SPD	19 552	31,2	CDU	SPD	13 844	18,4
160	Dresden I	SN	CDU	DIE LINKE	19 569	34,5	CDU	SPD	7 611	13,1
188	Bergstraße	HE	CDU	SPD	19 569	30,4	CDU	SPD	3 998	5,8
117	Duisburg II	NW	SPD	CDU	19 657	44,2	SPD	CDU	42 233	60,1
056	Bremen II – Bremerhaven	HB	SPD	CDU	19 693	33,4	SPD	CDU	49 572	54,4
212	Südpfalz	RP	CDU	SPD	19 707	31,8	CDU	SPD	9 141	12,9
<b>Abstand von 20 000 bis unter 30 000 Stimmen</b>										
120	Essen II	NW	SPD	CDU	20 055	40,9	SPD	CDU	38 565	53,1
002	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	SH	CDU	SPD	20 109	35,4	CDU	SPD	11 406	16,8
143	Dortmund I	NW	SPD	CDU	20 216	33,2	SPD	CDU	42 259	47,9
080	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	BE	CDU	SPD	20 384	30,8	CDU	SPD	2 337	3,3
125	Steinfurt I – Borken I	NW	CDU	SPD	20 387	32,3	CDU	SPD	20 253	25,8
132	Gütersloh	NW	CDU	SPD	20 640	27,8	CDU	SPD	17 816	20,3
205	Montabaur	RP	CDU	SPD	20 799	31,9	CDU	SPD	13 593	17,8
164	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	SN	CDU	DIE LINKE	20 932	38,7	CDU	SPD	23 865	38,7
263	Göppingen	BW	CDU	SPD	21 133	38,4	CDU	SPD	16 584	24,6
167	Vogtlandkreis	SN	CDU	DIE LINKE	21 542	39,1	CDU	SPD	17 788	30,2
200	Koblenz	RP	CDU	SPD	21 773	36,4	CDU	SPD	9 231	13,6
110	Mönchengladbach	NW	CDU	SPD	21 932	39,3	CDU	SPD	12 545	18,8
091	Düren	NW	CDU	SPD	22 007	33,5	CDU	SPD	3 308	4,9
292	Biberach	BW	CDU	SPD	22 387	46,0	CDU	SPD	41 772	64,0
060	Märkisch-Oderland – Barnim II	BB	DIE LINKE	CDU	22 660	36,2	SPD	DIE LINKE	4 237	6,4
137	Höxter – Lippe II	NW	CDU	SPD	22 664	31,6	CDU	SPD	19 992	23,8



#### 4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und den Erstunterlegenen

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
			Ge-wählten	Erstunter-legenen	Anzahl	%	Ge-wählten	Erstunter-legenen	Anzahl	%
<b>noch Abstand von 20 000 bis unter 30 000 Stimmen</b>										
107	Düsseldorf I	NW	CDU	SPD	23 624	34,4	CDU	SPD	6 662	8,9
202	Kreuznach	RP	CDU	SPD	23 835	39,0	CDU	SPD	1 840	3,0
239	Hof	BY	CSU	SPD	23 869	41,4	CSU	SPD	18 153	26,0
025	Aurich – Emden	NI	SPD	CDU	24 170	41,8	SPD	CDU	44 151	53,4
277	Rhein-Neckar	BW	CDU	SPD	24 329	40,7	CDU	SPD	16 036	22,2
269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	BW	CDU	SPD	24 590	44,3	CDU	SPD	18 952	28,9
290	Tübingen	BW	CDU	GRÜNE	24 628	44,6	CDU	SPD	6 878	11,0
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	TH	CDU	DIE LINKE	24 877	43,0	CDU	SPD	11 855	20,4
118	Oberhausen – Wesel III	NW	SPD	CDU	25 188	38,6	SPD	CDU	52 169	54,6
131	Warendorf	NW	CDU	SPD	25 191	33,5	CDU	SPD	20 423	24,3
093	Euskirchen – Erftkreis II	NW	CDU	SPD	25 255	33,5	CDU	SPD	13 100	15,1
264	Waiblingen	BW	CDU	SPD	25 504	36,7	CDU	SPD	13 368	16,4
203	Bitburg	RP	CDU	SPD	25 663	47,8	CDU	SPD	16 166	25,6
161	Dresden II – Bautzen II	SN	CDU	DIE LINKE	25 722	46,4	CDU	SPD	14 510	25,4
026	Unterems	NI	CDU	SPD	25 924	35,3	CDU	SPD	12 938	15,7
165	Erzgebirgskreis I	SN	CDU	DIE LINKE	26 045	41,2	CDU	DIE LINKE	33 988	45,5
157	Bautzen I	SN	CDU	DIE LINKE	26 084	40,6	CDU	DIE LINKE	24 459	35,8
283	Emmendingen – Lahr	BW	CDU	SPD	26 088	42,5	CDU	SPD	13 396	19,0
238	Coburg	BY	CSU	SPD	26 292	47,7	CSU	SPD	23 647	36,2
158	Görlitz	SN	CDU	DIE LINKE	26 552	42,6	CDU	DIE LINKE	23 092	34,0
265	Ludwigsburg	BW	CDU	SPD	26 610	43,4	CDU	SPD	19 383	25,7
204	Trier	RP	CDU	SPD	26 646	43,3	CDU	SPD	3 479	5,8
015	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	MV	CDU	DIE LINKE	26 930	46,5	CDU	SPD	22 103	38,7
147	Soest	NW	CDU	SPD	27 142	36,3	CDU	SPD	9 322	11,3
109	Neuss I	NW	CDU	SPD	27 173	38,4	CDU	SPD	12 178	15,7
279	Pforzheim	BW	CDU	SPD	27 280	43,8	CDU	SPD	20 726	26,6
176	Hochtaunus	HE	CDU	SPD	27 491	43,8	CDU	SPD	13 918	21,2
155	Leipzig-Land	SN	CDU	DIE LINKE	27 925	45,8	CDU	SPD	9 216	15,1
199	Ahrweiler	RP	CDU	SPD	28 158	45,3	CDU	SPD	20 305	27,5
242	Erlangen	BY	CSU	SPD	28 416	46,8	CSU	SPD	10 886	16,6
150	Olpe – Märkischer Kreis I	NW	CDU	SPD	28 432	40,2	CDU	SPD	21 661	26,0
162	Mittelsachsen	SN	CDU	DIE LINKE	28 835	46,8	CDU	DIE LINKE	29 571	44,2
262	Nürtingen	BW	CDU	SPD	29 206	44,2	CDU	SPD	22 849	29,4
289	Reutlingen	BW	CDU	SPD	29 358	48,3	CDU	SPD	25 474	33,9
287	Konstanz	BW	CDU	SPD	29 543	49,9	CDU	SPD	18 032	27,9
272	Karlsruhe-Land	BW	CDU	SPD	29 930	43,4	CDU	SPD	20 595	26,2
<b>Abstand von 30 000 bis unter 40 000 Stimmen</b>										
178	Rheingau-Taunus – Limburg	HE	CDU	SPD	30 097	40,0	CDU	SPD	18 823	23,1
113	Kleve	NW	CDU	SPD	30 190	39,5	CDU	SPD	22 427	26,1
201	Mosel/Rhein-Hunsrück	RP	CDU	SPD	30 246	50,3	CDU	SPD	24 287	34,7
252	Augsburg-Stadt	BY	CSU	SPD	30 376	53,6	CSU	SPD	30 994	42,9
293	Bodensee	BW	CDU	SPD	30 582	56,5	CDU	SPD	26 579	41,9
100	Oberbergischer Kreis	NW	CDU	SPD	30 594	42,6	CDU	SPD	17 594	22,1
235	Weiden	BY	CSU	SPD	30 630	55,8	CSU	SPD	27 656	43,1
142	Herne – Bochum II	NW	SPD	CDU	30 638	47,6	SPD	CDU	48 868	56,8
270	Aalen – Heidenheim	BW	CDU	SPD	30 648	43,4	CDU	SPD	26 759	31,4
209	Neustadt – Speyer	RP	CDU	SPD	31 077	43,5	CDU	SPD	11 594	14,9
266	Neckar-Zaber	BW	CDU	SPD	31 176	44,2	CDU	SPD	21 504	26,3
247	Aschaffenburg	BY	CSU	SPD	31 348	55,5	CSU	SPD	36 648	49,6
098	Rhein-Sieg-Kreis I	NW	CDU	SPD	31 391	42,4	CDU	SPD	7 381	9,1

#### 4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und den Erstunterlegenen

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
			Ge-wählten	Erstunter-legenen	Anzahl	%	Ge-wählten	Erstunter-legenen	Anzahl	%
<b>noch Abstand von 30 000 bis unter 40 000 Stimmen</b>										
267	Heilbronn	BW	CDU	SPD	31 824	43,4	CDU	SPD	29 980	33,2
291	Ulm	BW	CDU	SPD	31 923	47,1	CDU	SPD	26 655	32,5
278	Bruchsal – Schwetzingen	BW	CDU	SPD	32 134	49,7	CDU	SPD	20 643	28,5
229	Passau	BY	CSU	FDP	32 206	59,3	CSU	SPD	48 471	63,6
286	Schwarzwald-Baar	BW	CDU	SPD	32 337	59,7	CDU	SPD	25 791	39,9
243	Fürth	BY	CSU	SPD	32 392	42,1	CSU	SPD	27 003	29,3
156	Meißen	SN	CDU	DIE LINKE	32 867	52,8	CDU	SPD	25 921	41,2
268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	BW	CDU	SPD	32 868	50,2	CDU	SPD	23 535	31,2
124	Gelsenkirchen	NW	SPD	CDU	33 612	52,0	SPD	CDU	46 637	55,8
085	Berlin-Treptow – Köpenick	BE	DIE LINKE	CDU	33 756	53,7	DIE LINKE	SPD	10 663	17,6
090	Heinsberg	NW	CDU	SPD	34 032	52,2	CDU	SPD	19 739	27,5
227	Deggendorf	BY	CSU	SPD	34 062	69,0	CSU	SPD	39 969	61,0
159	Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	SN	CDU	DIE LINKE	34 297	54,8	CDU	SPD	35 254	51,5
294	Ravensburg	BW	CDU	SPD	34 401	60,4	CDU	SPD	33 824	48,8
251	Würzburg	BY	CSU	SPD	34 745	47,1	CSU	SPD	26 196	31,6
246	Roth	BY	CSU	SPD	34 816	46,2	CSU	SPD	31 356	34,2
237	Bayreuth	BY	CSU	SPD	34 928	59,4	CSU	SPD	34 576	48,7
273	Rastatt	BW	CDU	SPD	35 373	51,5	CDU	SPD	22 722	29,8
086	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	BE	DIE LINKE	CDU	35 673	59,2	DIE LINKE	SPD	19 713	31,9
128	Coesfeld – Steinfurt II	NW	CDU	SPD	35 785	48,6	CDU	SPD	23 357	29,7
181	Main-Taunus	HE	CDU	SPD	36 051	49,6	CDU	SPD	30 430	37,6
236	Bamberg	BY	CSU	SPD	36 504	58,4	CSU	SPD	44 759	58,5
280	Calw	BW	CDU	SPD	36 553	56,4	CDU	SPD	28 675	38,5
231	Straubing	BY	CSU	SPD	36 650	59,5	CSU	SPD	60 239	70,7
230	Rottal-Inn	BY	CSU	SPD	36 984	67,4	CSU	SPD	49 727	65,8
112	Viersen	NW	CDU	SPD	37 668	47,5	CDU	SPD	19 073	22,7
148	Hochsauerlandkreis	NW	CDU	SPD	37 677	48,5	CDU	SPD	38 834	40,9
087	Berlin-Lichtenberg	BE	DIE LINKE	SPD	37 846	61,2	DIE LINKE	SPD	15 712	25,0
284	Offenburg	BW	CDU	SPD	38 284	58,6	CDU	SPD	28 682	38,3
250	Schweinfurt	BY	CSU	SPD	38 459	58,0	CSU	SPD	40 052	48,3
234	Schwandorf	BY	CSU	SPD	38 470	52,8	CSU	SPD	47 333	51,6
101	Rheinisch-Bergischer Kreis	NW	CDU	SPD	38 531	46,7	CDU	SPD	20 795	24,1
<b>Abstand von 40 000 bis unter 50 000 Stimmen</b>										
233	Regensburg	BY	CSU	SPD	40 446	53,5	CSU	SPD	43 790	46,4
232	Amberg	BY	CSU	SPD	40 561	57,0	CSU	SPD	54 951	57,1
099	Rhein-Sieg-Kreis II	NW	CDU	SPD	40 874	50,9	CDU	SPD	27 898	31,8
295	Zollernalb – Sigmaringen	BW	CDU	SPD	41 163	65,5	CDU	SPD	40 239	52,6
285	Rottweil – Tuttlingen	BW	CDU	FDP	41 709	63,1	CDU	SPD	38 657	49,5
127	Borken II	NW	CDU	SPD	41 930	52,9	CDU	SPD	36 371	41,7
241	Ansbach	BY	CSU	SPD	43 106	53,7	CSU	SPD	44 761	44,7
214	Erding – Ebersberg	BY	CSU	SPD	43 116	63,9	CSU	SPD	48 260	57,5
215	Freising	BY	CSU	GRÜNE	43 821	63,3	CSU	SPD	51 194	58,5
175	Fulda	HE	CDU	SPD	44 696	51,9	CDU	SPD	17 283	24,0
276	Odenwald – Tauber	BW	CDU	SPD	45 360	60,2	CDU	SPD	39 337	44,4
138	Paderborn	NW	CDU	SPD	45 634	51,4	CDU	SPD	43 416	42,9
260	Böblingen	BW	CDU	SPD	45 794	55,6	CDU	SPD	32 827	34,0
084	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	BE	GRÜNE	DIE LINKE	46 101	62,4	GRÜNE	SPD	36 426	52,0
249	Main-Spessart	BY	CSU	SPD	46 883	62,1	CSU	SPD	43 482	49,3
032	Mittelems	NI	CDU	SPD	47 875	52,4	CDU	SPD	37 646	38,1
222	München-Land	BY	CSU	SPD	48 051	57,3	CSU	SPD	41 844	42,4
254	Donau-Ries	BY	CSU	SPD	48 201	69,8	CSU	SPD	54 962	62,6

#### 4 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und den Erstunterlegenen

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
			Ge-wählten	Erstunter-legenen	Anzahl	%	Ge-wählten	Erstunter-legenen	Anzahl	%
<b>Abstand von 50 000 bis unter 60 000 Stimmen</b>										
213	Altötting	BY	CSU	SPD	50 560	75,1	CSU	SPD	54 428	68,4
225	Traunstein	BY	CSU	SPD	55 335	72,1	CSU	SPD	65 459	66,1
216	Fürstfeldbruck	BY	CSU	SPD	56 096	61,0	CSU	SPD	56 568	51,9
255	Neu-Ulm	BY	CSU	SPD	57 069	69,6	CSU	SPD	56 418	56,4
248	Bad Kissingen	BY	CSU	SPD	57 087	66,7	CSU	SPD	56 887	57,6
223	Rosenheim	BY	CSU	SPD	59 264	72,0	CSU	SPD	65 417	63,7
228	Landshut	BY	CSU	SPD	59 616	70,2	CSU	SPD	67 152	62,4
<b>Abstand von 60 000 Stimmen und mehr</b>										
257	Ostallgäu	BY	CSU	SPD	62 570	73,2	CSU	SPD	76 413	68,9
256	Oberallgäu	BY	CSU	GRÜNE	63 088	75,8	CSU	SPD	68 681	66,7
033	Cloppenburg – Vechta	NI	CDU	SPD	63 633	69,4	CDU	SPD	59 789	58,7
253	Augsburg-Land	BY	CSU	SPD	65 081	70,4	CSU	SPD	71 152	63,0
240	Kulmbach	BY	CSU	SPD	67 941	78,4	CSU	SPD	45 881	56,6
226	Weilheim	BY	CSU	SPD	68 408	72,5	CSU	SPD	73 527	64,1
224	Starnberg	BY	CSU	SPD	71 610	70,7	CSU	SPD	75 318	63,2
217	Ingolstadt	BY	CSU	SPD	72 657	73,0	CSU	SPD	81 141	66,6

## 5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 2009 gewählten Wahlkreisbewerber

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
				2009	2005
<b>60 bis unter 70 Prozent</b>					
240	Kulmbach	BY	CSU	68,1	60,0
033	Cloppenburg - Vechta	NI	CDU	62,3	64,4
213	Altötting	BY	CSU	60,7	64,7
<b>50 bis unter 60 Prozent</b>					
217	Ingolstadt	BY	CSU	57,2	65,9
231	Straubing	BY	CSU	55,4	68,0
032	Mittelems	NI	CDU	54,6	55,6
225	Traunstein	BY	CSU	54,6	63,9
124	Gelsenkirchen	NW	SPD	54,3	59,7
127	Borken II	NW	CDU	54,2	56,1
224	Starnberg	BY	CSU	54,0	59,7
248	Bad Kissingen	BY	CSU	53,7	57,5
230	Rottal-Inn	BY	CSU	53,6	65,0
256	Oberallgäu	BY	CSU	53,0	61,5
253	Augsburg-Land	BY	CSU	53,0	59,9
227	Deggendorf	BY	CSU	52,9	61,0
254	Donau-Ries	BY	CSU	52,6	60,7
249	Main-Spessart	BY	CSU	52,4	56,8
138	Paderborn	NW	CDU	52,1	54,9
226	Weilheim	BY	CSU	52,0	59,4
148	Hochsauerlandkreis	NW	CDU	51,7	57,7
223	Rosenheim	BY	CSU	51,5	60,3
234	Schwandorf	BY	CSU	51,3	58,1
142	Herne - Bochum II	NW	SPD	51,3	59,4
257	Ostallgäu	BY	CSU	51,1	60,9
237	Bayreuth	BY	CSU	50,9	56,1
128	Coesfeld - Steinfurt II	NW	CDU	50,8	51,6
255	Neu-Ulm	BY	CSU	50,7	56,8
228	Landshut	BY	CSU	50,5	59,0
090	Heinsberg	NW	CDU	50,4	51,4
099	Rhein-Sieg-Kreis II	NW	CDU	50,3	51,8
276	Odenwald - Tauber	BW	CDU	50,3	53,9
<b>40 bis unter 50 Prozent</b>					
101	Rheinisch-Bergischer Kreis	NW	CDU	50,0	49,3
175	Fulda	HE	CDU	49,8	39,1
295	Zollernalb - Sigmaringen	BW	CDU	49,4	55,3
015	Stralsund - Nordvorpommern - Rügen	MV	CDU	49,3	41,3
236	Bamberg	BY	CSU	49,1	57,4
131	Warendorf	NW	CDU	49,0	50,3
113	Kleve	NW	CDU	48,9	50,3
214	Erding - Ebersberg	BY	CSU	48,9	58,4
112	Viersen	NW	CDU	48,9	48,1
216	Fürstfeldbruck	BY	CSU	48,9	55,5
100	Oberbergischer Kreis	NW	CDU	48,4	49,1
238	Coburg	BY	CSU	48,4	52,0
285	Rottweil - Tuttlingen	BW	CDU	48,0	52,2
273	Rastatt	BW	CDU	48,0	49,3
109	Neuss I	NW	CDU	47,8	47,7
201	Mosel/Rhein-Hunsrück	RP	CDU	47,7	50,1
086	Berlin-Marzahn - Hellersdorf	BE	DIE LINKE	47,7	42,6
181	Main-Taunus	HE	CDU	47,5	51,1
087	Berlin-Lichtenberg	BE	DIE LINKE	47,4	42,9
150	Olpe - Märkischer Kreis I	NW	CDU	47,4	50,8

## 5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 2009 gewählten Wahlkreisbewerber

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
				2009	2005
<b>noch 40 bis unter 50 Prozent</b>					
241	Ansbach	BY	CSU	47,4	54,3
286	Schwarzwald-Baar	BW	CDU	47,4	51,3
117	Duisburg II	NW	SPD	47,4	61,6
232	Amberg	BY	CSU	47,3	58,8
284	Offenburg	BW	CDU	47,2	50,5
202	Kreuznach	RP	CDU	47,0	43,0
215	Freising	BY	CSU	46,9	56,5
278	Bruchsal - Schwetzingen	BW	CDU	46,9	48,7
084	Berlin-Friedrichshain - Kreuzberg - Prenzlauer Berg Ost	BE	GRÜNE	46,7	43,3
229	Passau	BY	CSU	46,5	58,5
239	Hof	BY	CSU	46,5	50,1
091	Düren	NW	CDU	46,4	45,0
250	Schweinfurt	BY	CSU	46,4	54,1
280	Calw	BW	CDU	46,3	49,2
137	Höxter - Lippe II	NW	CDU	46,1	49,2
178	Rheingau-Taunus - Limburg	HE	CDU	46,1	47,5
120	Essen II	NW	SPD	46,1	58,4
203	Bitburg	RP	CDU	46,1	49,0
147	Soest	NW	CDU	45,8	46,3
222	München-Land	BY	CSU	45,7	52,7
204	Trier	RP	CDU	45,7	43,1
110	Mönchengladbach	NW	CDU	45,6	47,9
199	Ahrweiler	RP	CDU	45,5	49,6
026	Unterems	NI	CDU	45,2	47,1
176	Hochtaunus	HE	CDU	45,2	45,1
156	Meißen	SN	CDU	45,2	37,6
272	Karlsruhe-Land	BW	CDU	45,2	48,3
260	Böblingen	BW	CDU	45,1	49,8
242	Erlangen	BY	CSU	45,1	47,4
159	Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	SN	CDU	45,1	40,9
270	Aalen - Heidenheim	BW	CDU	45,0	49,9
293	Bodensee	BW	CDU	45,0	49,6
235	Weiden	BY	CSU	44,9	48,4
050	Salzgitter - Wolfenbüttel	NI	SPD	44,9	52,3
098	Rhein-Sieg-Kreis I	NW	CDU	44,9	45,5
294	Ravensburg	BW	CDU	44,8	51,0
085	Berlin-Treptow - Köpenick	BE	DIE LINKE	44,8	40,4
132	Gütersloh	NW	CDU	44,7	48,9
233	Regensburg	BY	CSU	44,7	53,0
269	Backnang - Schwäbisch Gmünd	BW	CDU	44,7	48,8
209	Neustadt - Speyer	RP	CDU	44,6	44,8
118	Oberhausen - Wesel III	NW	SPD	44,6	58,2
246	Roth	BY	CSU	44,6	51,0
125	Steinfurt I - Borken I	NW	CDU	44,5	51,2
105	Mettmann I	NW	CDU	44,5	47,3
188	Bergstraße	HE	CDU	44,4	44,4
025	Aurich - Emden	NI	SPD	44,4	58,3
267	Heilbronn	BW	CDU	44,2	50,3
039	Osnabrück-Land	NI	CDU	44,2	46,8
045	Celle - Uelzen	NI	CDU	44,2	41,5
031	Stade I - Rotenburg II	NI	CDU	44,2	43,1
200	Koblenz	RP	CDU	44,1	45,4
251	Würzburg	BY	CSU	44,0	47,2
146	Hamm - Unna II	NW	SPD	43,9	55,0

## 5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 2009 gewählten Wahlkreisbewerber

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
				2009	2005
<b>noch 40 bis unter 50 Prozent</b>					
093	Euskirchen - Erftkreis II	NW	CDU	43,6	46,3
162	Mittelsachsen	SN	CDU	43,6	38,8
107	Düsseldorf I	NW	CDU	43,5	44,6
261	Esslingen	BW	CDU	43,5	46,8
262	Nürtingen	BW	CDU	43,3	47,9
243	Fürth	BY	CSU	43,3	49,0
141	Bochum I	NW	SPD	43,3	55,7
129	Steinfurt III	NW	CDU	43,3	42,8
268	Schwäbisch Hall - Hohenlohe	BW	CDU	43,3	46,5
002	Nordfriesland - Dithmarschen Nord	SH	CDU	43,2	47,9
205	Montabaur	RP	CDU	43,2	46,6
263	Göppingen	BW	CDU	43,1	48,3
287	Konstanz	BW	CDU	43,1	43,9
122	Recklinghausen I	NW	SPD	43,1	55,7
139	Hagen - Ennepe-Ruhr-Kreis I	NW	SPD	43,0	52,3
189	Eichsfeld - Nordhausen - Unstrut-Hainich-Kreis I	TH	CDU	43,0	37,4
264	Waiblingen	BW	CDU	43,0	46,9
126	Bottrop - Recklinghausen III	NW	SPD	42,8	56,0
291	Ulm	BW	CDU	42,8	48,7
247	Aschaffenburg	BY	CSU	42,7	52,4
292	Biberach	BW	CDU	42,7	53,2
289	Reutlingen	BW	CDU	42,7	49,1
123	Recklinghausen II	NW	SPD	42,6	55,0
145	Unna I	NW	SPD	42,6	54,8
135	Minden-Lübbecke I	NW	CDU	42,5	40,8
158	Görlitz	SN	CDU	42,4	37,5
144	Dortmund II	NW	SPD	42,4	57,9
111	Krefeld I - Neuss II	NW	CDU	42,3	47,4
157	Bautzen I	SN	CDU	42,3	36,9
277	Rhein-Neckar	BW	CDU	42,3	47,4
252	Augsburg-Stadt	BY	CSU	42,2	49,2
116	Duisburg I	NW	SPD	42,2	55,9
283	Emmendingen - Lahr	BW	CDU	42,1	44,9
266	Neckar-Zaber	BW	CDU	42,0	46,4
155	Leipzig-Land	SN	CDU	41,7	34,9
173	Lahn-Dill	HE	CDU	41,6	40,6
149	Siegen-Wittgenstein	NW	CDU	41,5	41,5
288	Waldshut	BW	CDU	41,5	46,7
119	Mülheim - Essen I	NW	SPD	41,4	52,6
041	Nienburg II - Schaumburg	NI	SPD	41,4	51,6
164	Chemnitzer Umland - Erzgebirgskreis II	SN	CDU	41,2	39,1
143	Dortmund I	NW	SPD	41,2	56,3
177	Wetterau	HE	CDU	41,0	41,9
151	Märkischer Kreis II	NW	SPD	41,0	47,5
152	Nordsachsen	SN	CDU	40,9	37,0
140	Ennepe-Ruhr-Kreis II	NW	SPD	40,9	52,4
167	Vogtlandkreis	SN	CDU	40,9	36,1
007	Pinneberg	SH	CDU	40,8	44,2
179	Wiesbaden	HE	CDU	40,8	41,1
279	Pforzheim	BW	CDU	40,7	46,9
212	Südpfalz	RP	CDU	40,7	43,2
037	Harburg	NI	CDU	40,6	43,9
046	Gifhorn - Peine	NI	SPD	40,5	51,1
048	Hannover-Land II	NI	SPD	40,4	51,5

## 5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 2009 gewählten Wahlkreisbewerber

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
				2009	2005
<b>noch 40 bis unter 50 Prozent</b>					
170	Werra-Meißner - Hersfeld-Rotenburg	HE	SPD	40,4	51,7
187	Odenwald	HE	CDU	40,4	42,0
171	Schwalm-Eder	HE	SPD	40,3	50,1
165	Erzgebirgskreis I	SN	CDU	40,3	38,5
136	Lippe I	NW	SPD	40,2	48,0
036	Rotenburg I - Soltau-Fallingbostal	NI	CDU	40,2	41,7
185	Offenbach	HE	CDU	40,2	43,7
089	Kreis Aachen	NW	CDU	40,2	39,6
004	Rendsburg-Eckernförde	SH	CDU	40,2	44,1
298	St. Wendel	SL	CDU	40,1	37,2
<b>30 bis unter 40 Prozent</b>					
265	Ludwigsburg	BW	CDU	39,9	46,3
010	Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	SH	CDU	39,9	44,4
027	Friesland - Wilhelmshaven	NI	SPD	39,9	50,4
106	Mettmann II	NW	CDU	39,8	41,7
003	Steinburg - Dithmarschen Süd	SH	CDU	39,8	44,9
008	Segeberg - Stormarn-Nord	SH	CDU	39,8	43,9
043	Stadt Hannover II	NI	SPD	39,6	54,3
047	HamelN-Pyrmont - Holzminden	NI	SPD	39,6	50,2
115	Krefeld II - Wesel II	NW	SPD	39,6	50,7
211	Pirmasens	RP	CDU	39,4	42,4
088	Aachen	NW	CDU	39,4	39,1
052	Helmstedt - Wolfsburg	NI	CDU	39,4	37,3
092	Erftkreis I	NW	CDU	39,4	39,5
180	Hanau	HE	CDU	39,4	42,4
130	Münster	NW	CDU	39,3	41,4
198	Neuwied	RP	CDU	39,2	43,5
053	Goslar - Northeim - Osterode	NI	SPD	39,1	50,5
024	Hamburg-Bergedorf - Harburg	HH	SPD	39,0	51,0
049	Hildesheim	NI	SPD	39,0	51,0
078	Berlin-Reinickendorf	BE	CDU	39,0	37,7
042	Stadt Hannover I	NI	SPD	39,0	52,8
104	Solingen - Remscheid - Wuppertal II	NW	CDU	39,0	41,0
290	Tübingen	BW	CDU	38,9	42,9
172	Marburg	HE	SPD	38,9	47,5
080	Berlin-Steglitz - Zehlendorf	BE	CDU	38,8	40,0
166	Zwickau	SN	CDU	38,8	34,6
001	Flensburg - Schleswig	SH	CDU	38,8	44,0
051	Braunschweig	NI	SPD	38,8	51,5
044	Hannover-Land I	NI	SPD	38,7	49,9
056	Bremen II - Bremerhaven	HB	SPD	38,7	54,4
121	Essen III	NW	SPD	38,6	48,1
006	Plön - Neumünster	SH	CDU	38,6	42,5
009	Ostholstein	SH	CDU	38,6	43,6
245	Nürnberg-Süd	BY	CSU	38,6	44,0
030	Cuxhaven - Stade II	NI	CDU	38,6	39,5
134	Herford - Minden-Lübbecke II	NW	SPD	38,5	47,5
114	Wesel I	NW	CDU	38,5	39,2
022	Hamburg-Nord	HH	CDU	38,4	39,4
208	Ludwigshafen/Frankenthal	RP	CDU	38,4	39,7
040	Stadt Osnabrück	NI	CDU	38,4	40,4
005	Kiel	SH	SPD	38,3	50,7
220	München-Süd	BY	CSU	38,2	44,0

## 5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 2009 gewählten Wahlkreisbewerber

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
				2009	2005
<b>noch 30 bis unter 40 Prozent</b>					
271	Karlsruhe-Stadt	BW	CDU	38,1	41,3
169	Kassel	HE	SPD	38,0	50,5
016	Greifswald - Demmin - Ostvorpommern	MV	CDU	38,0	37,2
282	Lörrach - Müllheim	BW	CDU	37,9	39,8
168	Waldeck	HE	SPD	37,8	50,2
108	Düsseldorf II	NW	CDU	37,7	38,6
207	Worms	RP	SPD	37,6	45,8
034	Diepholz - Nienburg I	NI	CDU	37,5	39,0
297	Saarlouis	SL	CDU	37,5	35,9
195	Greiz - Altenburger Land	TH	CDU	37,4	31,7
035	Osterholz - Verden	NI	CDU	37,1	34,6
102	Leverkusen - Köln IV	NW	SPD	37,1	49,0
060	Märkisch-Oderland - Barnim II	BB	DIE LINKE	37,0	33,1
054	Göttingen	NI	SPD	36,8	46,8
221	München-West/Mitte	BY	CSU	36,8	42,7
174	Gießen	HE	CDU	36,7	37,8
011	Lübeck	SH	SPD	36,7	49,7
244	Nürnberg-Nord	BY	CSU	36,6	42,0
160	Dresden I	SN	CDU	36,6	37,0
218	München-Nord	BY	CSU	36,5	41,0
023	Hamburg-Wandsbek	HH	CDU	36,5	35,7
275	Mannheim	BW	CDU	36,5	37,4
161	Dresden II - Bautzen II	SN	CDU	36,4	34,2
079	Berlin-Spandau - Charlottenburg Nord	BE	CDU	36,4	35,6
219	München-Ost	BY	CSU	36,4	43,4
184	Groß-Gerau	HE	CDU	36,3	36,4
206	Mainz	RP	CDU	36,3	39,2
133	Bielefeld	NW	CDU	36,3	37,8
274	Heidelberg	BW	CDU	36,1	38,7
020	Hamburg-Altona	HH	SPD	36,0	45,9
071	Dessau - Wittenberg	ST	CDU	36,0	30,9
096	Köln III	NW	SPD	35,9	50,5
103	Wuppertal I	NW	SPD	35,8	47,9
183	Frankfurt am Main II	HE	CDU	35,8	37,3
028	Oldenburg - Ammerland	NI	CDU	35,5	35,6
029	Delmenhorst - Wesermarsch - Oldenburg-Land	NI	CDU	35,3	34,4
182	Frankfurt am Main I	HE	CDU	35,2	37,3
075	Mansfeld	ST	DIE LINKE	35,2	27,0
186	Darmstadt	HE	SPD	35,0	44,8
094	Köln I	NW	SPD	35,0	48,6
095	Köln II	NW	CDU	34,9	34,6
190	Eisenach - Wartburgkreis - Unstrut-Hainich-Kreis II	TH	CDU	34,8	28,7
017	Bad Doberan - Güstrow - Müritz	MV	CDU	34,7	32,1
210	Kaiserslautern	RP	SPD	34,6	44,2
019	Hamburg-Mitte	HH	SPD	34,5	49,5
259	Stuttgart II	BW	CDU	34,5	39,7
258	Stuttgart I	BW	CDU	34,4	39,2
163	Chemnitz	SN	CDU	34,1	28,1
191	Kyffhäuserkreis - Sömmerda - Weimarer Land I	TH	CDU	33,9	30,9
012	Wismar - Nordwestmecklenburg - Parchim	MV	CDU	33,7	29,1
055	Bremen I	HB	SPD	33,7	48,3
073	Halle	ST	DIE LINKE	33,7	26,5
067	Altmark	ST	DIE LINKE	33,4	27,3
299	Homburg	SL	CDU	33,4	32,7



## 5 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 2009 gewählten Wahlkreisbewerber

Wkr. Nr.	Wahlkreis	Land	Parteizugehörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
				2009	2005
<b>noch 30 bis unter 40 Prozent</b>					
097	Bonn	NW	SPD	33,3	42,0
153	Leipzig I	SN	CDU	33,3	29,3
038	Lüchow-Dannenberg - Lüneburg	NI	CDU	33,3	36,0
074	Burgenland - Saalekreis	ST	CDU	33,0	29,5
069	Harz	ST	CDU	33,0	27,0
281	Freiburg	BW	SPD	33,0	45,1
018	Neubrandenburg - Mecklenburg-Strelitz - Uecker-Randow	MV	CDU	33,0	31,3
061	Brandenburg an der Havel - Potsdam-Mittelmark I - Havelland III - Teltow-	BB	SPD	32,9	41,2
068	Börde - Jerichower Land	ST	CDU	32,7	28,1
082	Berlin-Tempelhof - Schöneberg	BE	CDU	32,5	32,9
063	Dahme-Spreewald - Teltow-Fläming III - Oberspreewald-Lausitz I	BB	SPD	32,4	42,4
064	Frankfurt (Oder) - Oder-Spree	BB	DIE LINKE	32,3	33,3
014	Rostock	MV	DIE LINKE	32,3	22,3
197	Suhl - Schmalkalden-Meinungen - Hildburghausen	TH	DIE LINKE	32,2	28,9
057	Prignitz - Ostprignitz-Ruppin - Havelland I	BB	SPD	32,1	38,5
070	Magdeburg	ST	DIE LINKE	32,0	25,9
081	Berlin-Charlottenburg - Wilmersdorf	BE	SPD	32,0	44,0
058	Uckermark - Barnim I	BB	DIE LINKE	32,0	28,1
196	Sonneberg - Saalfeld-Rudolstadt - Saale-Orla-Kreis	TH	CDU	31,9	26,4
296	Saarbrücken	SL	CDU	31,8	29,8
072	Anhalt	ST	DIE LINKE	31,6	24,1
021	Hamburg-Eimsbüttel	HH	CDU	31,2	33,7
083	Berlin-Neukölln	BE	CDU	30,8	36,6
193	Erfurt - Weimar - Weimarer Land II	TH	CDU	30,8	27,5
194	Gera - Jena - Saale-Holzland-Kreis	TH	DIE LINKE	30,4	29,4
065	Cottbus - Spree-Neiße	BB	DIE LINKE	30,0	27,2
<b>unter 30 Prozent</b>					
013	Schwerin - Ludwigslust	MV	CDU	29,3	26,8
059	Oberhavel - Havelland II	BB	SPD	29,2	41,9
192	Gotha - Ilm-Kreis	TH	CDU	29,1	29,0
066	Elbe-Elster - Oberspreewald-Lausitz II	BB	CDU	28,9	25,9
077	Berlin-Pankow	BE	DIE LINKE	28,8	24,3
154	Leipzig II	SN	CDU	28,8	25,6
062	Potsdam - Potsdam-Mittelmark II - Teltow-Fläming II	BB	SPD	28,7	40,8
076	Berlin-Mitte	BE	SPD	26,0	41,9

**6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009  
nach Bundestagswahlkreisen**

## 6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
<b>Schleswig-Holstein</b>					
001	Flensburg – Schleswig	225 216	200 877	24 339	–
002	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	187 047	166 800	20 247	–
003	Steinburg – Dithmarschen Süd	177 604	160 109	17 495	–
004	Rendsburg-Eckernförde	198 910	176 061	22 849	–
005	Kiel	200 347	170 054	30 293	–
006	Plön – Neumünster	175 132	155 719	19 413	–
007	Pinneberg	232 899	201 411	31 488	–
008	Segeberg – Stormarn-Nord	240 010	209 322	30 688	–
009	Ostholstein	179 987	157 890	22 097	–
010	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	237 144	204 479	32 663	2
011	Lübeck	180 424	156 042	24 382	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>2 234 720</b>	<b>1 958 764</b>	<b>275 954</b>	<b>2</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>					
012	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim	216 789	197 834	18 955	–
013	Schwerin – Ludwigslust	183 166	164 982	18 184	–
014	Rostock	198 527	175 265	23 256	6
015	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	199 517	179 117	20 400	–
016	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern	204 944	183 845	21 099	–
017	Bad Doberan – Güstrow – Müritz	211 429	192 210	19 219	–
018	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker-Randow	185 926	166 056	19 870	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 400 298</b>	<b>1 259 309</b>	<b>140 983</b>	<b>6</b>
<b>Hamburg</b>					
019	Hamburg-Mitte	252 967	206 243	46 622	102
020	Hamburg-Altona	173 956	132 133	41 766	57
021	Hamburg-Eimsbüttel	186 357	139 365	46 925	67
022	Hamburg-Nord	207 016	152 239	54 646	131
023	Hamburg-Wandsbek	217 147	172 651	44 453	43
024	Hamburg-Bergedorf – Harburg	219 191	183 692	35 474	25
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 256 634</b>	<b>986 323</b>	<b>269 886</b>	<b>425</b>
<b>Niedersachsen</b>					
025	Aurich – Emden	189 804	171 567	18 237	–
026	Unterems	231 076	210 497	20 579	–
027	Friesland – Wilhelmshaven	190 546	167 274	23 272	–
028	Oldenburg – Ammerland	215 591	189 727	25 864	–
029	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	226 440	202 726	23 713	1
030	Cuxhaven – Stade II	189 058	169 261	19 796	1
031	Stade I – Rotenburg II	192 956	170 766	22 190	–
032	Mittelems	226 979	206 670	20 309	–
033	Cloppenburg – Vechta	212 449	193 892	18 555	2
034	Diepholz – Nienburg I	193 411	171 926	21 483	2
035	Osterholz – Verden	192 320	169 929	22 386	5
036	Rotenburg I – Soltau-Fallingb.ostel	168 573	150 362	18 211	–
037	Harburg	191 159	162 592	28 567	–
038	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	177 098	151 908	25 190	–

\*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. – 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. – 3) Der Wähler insgesamt.

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne		mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)			Zweit- (E)
		Wahlschein				stimmen					
Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl		% <sup>2)</sup>	Anzahl		% <sup>3)</sup>	Anzahl		% <sup>3)</sup>	
<b>Schleswig-Holstein</b>											
163 329	72,5	140 743	22 586	92,8	22 415	13,7	4 117	2,5	4 181	2,6	001
134 671	72,0	115 602	19 069	94,2	18 810	14,0	3 382	2,5	3 218	2,4	002
128 320	72,3	112 082	16 238	92,8	16 134	12,6	3 348	2,6	3 030	2,4	003
150 018	75,4	128 693	21 325	93,3	21 170	14,1	3 404	2,3	3 026	2,0	004
145 483	72,6	117 329	28 154	92,9	27 422	18,8	3 442	2,4	2 263	1,6	005
127 971	73,1	109 729	18 242	94,0	18 062	14,1	3 292	2,6	3 031	2,4	006
176 188	75,6	147 275	28 913	91,8	28 531	16,2	3 384	1,9	3 193	1,8	007
180 295	75,1	151 441	28 854	94,0	28 462	15,8	3 674	2,0	3 303	1,8	008
131 917	73,3	111 392	20 525	92,9	20 394	15,5	4 043	3,1	3 094	2,3	009
181 568	76,6	150 903	30 665	93,9	30 415	16,8	3 884	2,1	3 259	1,8	010
124 624	69,1	102 938	21 686	88,9	20 712	16,6	3 524	2,8	3 284	2,6	011
<b>1 644 384</b>	<b>73,6</b>	<b>1 388 127</b>	<b>256 257</b>	<b>92,9</b>	<b>252 527</b>	<b>15,4</b>	<b>39 494</b>	<b>2,4</b>	<b>34 882</b>	<b>2,1</b>	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>											
136 923	63,2	118 667	18 256	96,3	18 204	13,3	2 448	1,8	2 114	1,5	012
120 292	65,7	102 813	17 479	96,1	17 276	14,4	2 032	1,7	1 728	1,4	013
130 659	65,8	108 140	22 519	96,8	22 438	17,2	2 157	1,7	1 911	1,5	014
119 369	59,8	99 628	19 741	96,8	19 678	16,5	2 063	1,7	2 269	1,9	015
123 824	60,4	103 413	20 411	96,7	20 380	16,5	2 460	2,0	2 324	1,9	016
132 878	62,8	114 418	18 460	96,1	18 432	13,9	2 616	2,0	2 326	1,8	017
118 231	63,6	98 981	19 250	96,9	19 210	16,2	2 691	2,3	2 237	1,9	018
<b>882 176</b>	<b>63,0</b>	<b>746 060</b>	<b>136 116</b>	<b>96,5</b>	<b>135 618</b>	<b>15,4</b>	<b>16 467</b>	<b>1,9</b>	<b>14 909</b>	<b>1,7</b>	
<b>Hamburg</b>											
167 220	66,1	123 263	43 957	94,3	43 389	25,9	2 727	1,6	2 089	1,2	019
130 630	75,1	90 563	40 067	95,9	39 720	30,4	1 475	1,1	1 294	1,0	020
142 023	76,2	97 073	44 950	95,8	44 488	31,3	1 891	1,3	1 298	0,9	021
163 012	78,7	110 607	52 405	95,9	51 975	31,9	1 821	1,1	1 357	0,8	022
150 049	69,1	107 286	42 763	96,2	42 545	28,4	2 126	1,4	1 686	1,1	023
143 119	65,3	108 919	34 200	96,4	34 030	23,8	2 355	1,6	1 991	1,4	024
<b>896 053</b>	<b>71,3</b>	<b>637 711</b>	<b>258 342</b>	<b>95,7</b>	<b>256 147</b>	<b>28,6</b>	<b>12 395</b>	<b>1,4</b>	<b>9 715</b>	<b>1,1</b>	
<b>Niedersachsen</b>											
132 885	70,0	115 397	17 488	95,9	17 462	13,1	2 439	1,8	2 121	1,6	025
164 653	71,3	145 039	19 614	95,3	19 595	11,9	2 392	1,5	2 136	1,3	026
132 735	69,7	110 292	22 443	96,4	22 419	16,9	2 630	2,0	1 939	1,5	027
158 347	73,4	133 606	24 741	95,7	24 597	15,5	1 891	1,2	1 490	0,9	028
161 584	71,4	138 933	22 651	95,5	22 584	14,0	1 970	1,2	1 821	1,1	029
135 824	71,8	116 941	18 883	95,4	18 872	13,9	1 902	1,4	1 575	1,2	030
142 114	73,7	120 907	21 207	95,6	21 157	14,9	1 690	1,2	1 424	1,0	031
169 078	74,5	149 598	19 480	95,9	19 444	11,5	1 775	1,0	1 550	0,9	032
148 935	70,1	131 255	17 680	95,3	17 657	11,9	1 708	1,1	1 425	1,0	033
141 838	73,3	121 126	20 712	96,4	20 666	14,6	1 646	1,2	1 315	0,9	034
144 883	75,3	123 255	21 628	96,6	21 598	14,9	1 642	1,1	1 337	0,9	035
121 941	72,3	104 453	17 488	96,0	17 457	14,3	1 702	1,4	1 326	1,1	036
148 918	77,9	121 400	27 518	96,3	27 442	18,4	1 976	1,3	1 552	1,0	037
131 466	74,2	107 198	24 268	96,3	24 220	18,4	1 695	1,3	1 366	1,0	038

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahrscheinvermerk			
		Anzahl			
<b>noch Niedersachsen</b>					
039	Osnabrück-Land	197 143	174 463	22 680	–
040	Stadt Osnabrück	192 473	166 657	25 816	–
041	Nienburg II – Schaumburg	198 376	173 760	24 614	2
042	Stadt Hannover I	180 088	152 249	27 839	–
043	Stadt Hannover II	190 623	160 610	30 013	–
044	Hannover-Land I	232 214	198 569	33 644	1
045	Celle – Uelzen	217 316	190 558	26 755	3
046	Gifhorn – Peine	216 957	194 201	22 755	1
047	Hameln-Pyrmont – Holzminden	197 394	170 004	27 390	–
048	Hannover-Land II	239 450	204 814	34 628	8
049	Hildesheim	222 804	194 186	28 618	–
050	Salzgitter – Wolfenbüttel	213 208	187 779	25 429	–
051	Braunschweig	189 975	157 068	32 906	1
052	Helmstedt – Wolfsburg	187 831	165 153	22 676	2
053	Goslar – Northeim – Osterode	214 330	184 927	29 403	–
054	Göttingen	224 468	190 648	33 820	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>6 112 110</b>	<b>5 354 743</b>	<b>757 338</b>	<b>29</b>
<b>Bremen</b>					
055	Bremen I	256 131	212 705	43 400	26
056	Bremen II – Bremerhaven	231 847	205 160	26 659	28
	<b>Insgesamt</b>	<b>487 978</b>	<b>417 865</b>	<b>70 059</b>	<b>54</b>
<b>Brandenburg</b>					
057	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	171 705	157 182	14 523	–
058	Uckermark – Barnim I	169 284	154 165	15 119	–
059	Oberhavel – Havelland II	249 983	221 864	28 119	–
060	Märkisch-Oderland – Barnim II	255 165	226 300	28 865	–
061	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	199 083	181 025	18 058	–
062	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	239 221	202 086	37 135	–
063	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	246 651	218 366	28 285	–
064	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	208 525	186 099	22 426	–
065	Cottbus – Spree-Neiße	196 389	172 699	23 690	–
066	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	192 709	175 521	17 188	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>2 128 715</b>	<b>1 895 307</b>	<b>233 408</b>	<b>–</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>					
067	Altmark	182 677	169 174	13 503	–
068	Börde – Jerichower Land	239 481	222 524	16 957	–
069	Harz	236 946	215 791	21 155	–
070	Magdeburg	254 287	226 441	27 845	1
071	Dessau – Wittenberg	197 289	179 925	17 364	–
072	Anhalt	248 457	230 759	17 698	–

\*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. – 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheininhaber. – 3) Der Wähler insgesamt.

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

insgesamt (B)		Wähler					Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne		mit Wahlschein		darunter Briefwähler	Erst- (C)		Zweit- (E)			
		Wahlschein					stimmen					
Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl		% <sup>2)</sup>		Anzahl	% <sup>3)</sup>		Anzahl		% <sup>3)</sup>	
<b>noch Niedersachsen</b>												
144 630	73,4	122 860	21 770	96,0	21 754	15,0	1 706	1,2	1 353	0,9	039	
143 711	74,7	118 735	24 976	96,7	24 961	17,4	1 584	1,1	1 370	1,0	040	
143 398	72,3	119 802	23 596	95,9	23 477	16,4	1 706	1,2	1 376	1,0	041	
131 369	72,9	104 685	26 684	95,9	26 625	20,3	1 556	1,2	1 381	1,1	042	
140 587	73,8	111 651	28 936	96,4	28 870	20,5	1 655	1,2	1 392	1,0	043	
175 757	75,7	143 255	32 502	96,6	32 451	18,5	2 251	1,3	1 764	1,0	044	
157 137	72,3	131 323	25 814	96,5	25 602	16,3	1 991	1,3	1 701	1,1	045	
161 017	74,2	138 981	22 036	96,8	21 985	13,7	2 012	1,2	1 822	1,1	046	
143 185	72,5	116 905	26 280	95,9	26 267	18,3	2 203	1,5	1 948	1,4	047	
183 314	76,6	149 797	33 517	96,8	33 476	18,3	2 258	1,2	2 005	1,1	048	
167 520	75,2	140 153	27 367	95,6	27 334	16,3	2 201	1,3	1 802	1,1	049	
157 578	73,9	132 893	24 685	97,1	24 670	15,7	2 468	1,6	2 167	1,4	050	
139 948	73,7	108 239	31 709	96,4	31 567	22,6	1 736	1,2	1 535	1,1	051	
135 261	72,0	113 340	21 921	96,7	21 766	16,1	2 196	1,6	1 790	1,3	052	
156 221	72,9	128 252	27 969	95,1	27 545	17,6	2 638	1,7	2 047	1,3	053	
166 515	74,2	133 760	32 755	96,9	32 675	19,6	2 227	1,3	1 908	1,1	054	
<b>4 482 349</b>	<b>73,3</b>	<b>3 754 031</b>	<b>728 318</b>	<b>96,2</b>	<b>726 195</b>	<b>16,2</b>	<b>59 446</b>	<b>1,3</b>	<b>49 738</b>	<b>1,1</b>		
<b>Bremen</b>												
188 189	73,5	146 792	41 397	95,4	40 982	21,8	2 557	1,4	2 099	1,1	055	
154 838	66,8	129 725	25 113	94,2	24 833	16,0	2 691	1,7	2 317	1,5	056	
<b>343 027</b>	<b>70,3</b>	<b>276 517</b>	<b>66 510</b>	<b>94,9</b>	<b>65 815</b>	<b>19,2</b>	<b>5 248</b>	<b>1,5</b>	<b>4 416</b>	<b>1,3</b>		
<b>Brandenburg</b>												
108 017	62,9	94 257	13 760	94,7	13 731	12,7	3 477	3,2	3 020	2,8	057	
105 814	62,5	91 560	14 254	94,3	14 214	13,4	3 330	3,1	3 010	2,8	058	
171 514	68,6	144 745	26 769	95,2	26 637	15,5	4 907	2,9	4 179	2,4	059	
173 707	68,1	146 480	27 227	94,3	27 050	15,6	4 669	2,7	4 415	2,5	060	
128 273	64,4	111 264	17 009	94,2	16 953	13,2	3 598	2,8	3 708	2,9	061	
174 226	72,8	139 221	35 005	94,3	34 840	20,0	4 387	2,5	3 560	2,0	062	
170 204	69,0	143 209	26 995	95,4	26 556	15,6	5 598	3,3	4 739	2,8	063	
139 228	66,8	117 952	21 276	94,9	21 219	15,2	4 461	3,2	3 597	2,6	064	
128 179	65,3	105 863	22 316	94,2	22 191	17,3	4 218	3,3	3 530	2,8	065	
126 140	65,5	109 806	16 334	95,0	16 303	12,9	4 692	3,7	3 992	3,2	066	
<b>1 425 302</b>	<b>67,0</b>	<b>1 204 357</b>	<b>220 945</b>	<b>94,7</b>	<b>219 694</b>	<b>15,4</b>	<b>43 337</b>	<b>3,0</b>	<b>37 750</b>	<b>2,6</b>		
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
112 980	61,8	100 291	12 689	94,0	12 660	11,2	2 552	2,3	2 742	2,4	067	
146 265	61,1	130 188	16 077	94,8	16 077	11,0	3 411	2,3	3 224	2,2	068	
144 340	60,9	124 164	20 176	95,4	20 069	13,9	3 135	2,2	2 699	1,9	069	
152 948	60,1	125 995	26 953	96,8	26 814	17,5	2 932	1,9	2 582	1,7	070	
122 932	62,3	106 203	16 729	96,3	16 710	13,6	2 348	1,9	2 120	1,7	071	
143 128	57,6	126 193	16 935	95,7	16 870	11,8	3 442	2,4	3 285	2,3	072	

## 6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahrscheinvermerk			
		Anzahl			
<b>noch Sachsen-Anhalt</b>					
073	Halle	223 268	196 469	26 799	–
074	Burgenland – Saalekreis	214 081	196 484	17 595	2
075	Mansfeld	232 086	214 082	18 004	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>2 028 572</b>	<b>1 851 649</b>	<b>176 920</b>	<b>3</b>
<b>Berlin</b>					
076	Berlin-Mitte	197 252	158 401	38 850	1
077	Berlin-Pankow	232 250	188 368	43 878	4
078	Berlin-Reinickendorf	183 112	147 714	35 398	–
079	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	184 436	151 031	33 398	7
080	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	217 335	158 930	58 401	4
081	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf	195 857	146 457	49 369	31
082	Berlin-Tempelhof – Schöneberg	232 759	179 299	53 458	2
083	Berlin-Neukölln	197 444	161 182	36 247	15
084	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	222 647	178 944	43 701	2
085	Berlin-Treptow – Köpenick	200 391	165 220	35 164	7
086	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	203 416	175 516	27 898	2
087	Berlin-Lichtenberg	204 766	171 743	33 019	4
	<b>Insgesamt</b>	<b>2 471 665</b>	<b>1 982 805</b>	<b>488 781</b>	<b>79</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>					
088	Aachen	176 885	135 012	41 868	5
089	Kreis Aachen	228 546	187 349	41 196	1
090	Heinsberg	187 605	160 745	26 859	1
091	Düren	199 907	162 247	37 658	2
092	Erftkreis I	245 417	197 389	48 028	–
093	Euskirchen – Erftkreis II	245 382	200 423	44 959	–
094	Köln I	186 798	147 680	39 118	–
095	Köln II	224 430	163 320	61 110	–
096	Köln III	197 023	155 960	41 063	–
097	Bonn	219 218	173 369	45 843	6
098	Rhein-Sieg-Kreis I	231 404	191 388	40 015	1
099	Rhein-Sieg-Kreis II	211 859	171 523	40 332	4
100	Oberbergischer Kreis	211 963	181 416	30 547	–
101	Rheinisch-Bergischer Kreis	215 582	172 444	43 133	5
102	Leverkusen – Köln IV	213 303	175 235	38 054	14
103	Wuppertal I	216 614	185 245	31 369	–
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	229 927	195 699	34 223	5
105	Mettmann I	204 450	165 170	39 277	3
106	Mettmann II	168 402	136 854	31 548	–
107	Düsseldorf I	218 215	170 052	48 157	6
108	Düsseldorf II	195 910	160 823	35 081	6
109	Neuss I	213 950	171 266	42 681	3

\*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. – 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. – 3) Der Wähler insgesamt.

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.			
		ohne		mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)			Zweit- (E)		
		Wahlschein						stimmen					
Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl		% <sup>2)</sup>		Anzahl		% <sup>3)</sup>		Anzahl		% <sup>3)</sup>	
<b>noch Sachsen-Anhalt</b>													
139 785	62,6	113 728	26 057	97,2	25 979	18,6	2 462	1,8	2 185	1,6	073		
127 503	59,6	110 548	16 955	96,4	16 928	13,3	2 535	2,0	2 474	1,9	074		
136 840	59,0	119 549	17 291	96,0	17 275	12,6	3 127	2,3	2 738	2,0	075		
<b>1 226 721</b>	<b>60,5</b>	<b>1 056 859</b>	<b>169 862</b>	<b>96,0</b>	<b>169 382</b>	<b>13,8</b>	<b>25 944</b>	<b>2,1</b>	<b>24 049</b>	<b>2,0</b>			
<b>Berlin</b>													
133 355	67,6	96 274	37 081	95,4	36 578	27,4	2 749	2,1	2 340	1,8	076		
166 099	71,5	124 093	42 006	95,7	41 526	25,0	2 836	1,7	2 350	1,4	077		
132 532	72,4	98 412	34 120	96,4	33 923	25,6	3 039	2,3	2 666	2,0	078		
126 799	68,7	94 663	32 136	96,2	31 931	25,2	3 098	2,4	2 821	2,2	079		
172 795	79,5	116 350	56 445	96,7	55 975	32,4	2 610	1,5	2 188	1,3	080		
150 356	76,8	102 994	47 362	95,9	46 859	31,2	2 623	1,7	1 971	1,3	081		
172 928	74,3	121 618	51 310	96,0	50 857	29,4	3 533	2,0	3 001	1,7	082		
132 613	67,2	98 313	34 300	94,6	34 154	25,8	3 915	3,0	3 357	2,5	083		
160 861	72,2	119 643	41 218	94,3	40 503	25,2	2 572	1,6	2 419	1,5	084		
142 838	71,3	108 947	33 891	96,4	33 622	23,5	2 326	1,6	2 083	1,5	085		
128 897	63,4	102 036	26 861	96,3	26 716	20,7	2 496	1,9	2 224	1,7	086		
132 766	64,8	101 227	31 539	95,5	31 262	23,5	2 283	1,7	2 014	1,5	087		
<b>1 752 839</b>	<b>70,9</b>	<b>1 284 570</b>	<b>468 269</b>	<b>95,8</b>	<b>463 906</b>	<b>26,5</b>	<b>34 080</b>	<b>1,9</b>	<b>29 434</b>	<b>1,7</b>			
<b>Nordrhein-Westfalen</b>													
130 211	73,6	89 773	40 438	96,6	40 079	30,8	1 582	1,2	1 194	0,9	088		
160 816	70,4	121 310	39 506	95,9	39 247	24,4	2 766	1,7	2 296	1,4	089		
131 761	70,2	105 966	25 795	96,0	25 766	19,6	2 409	1,8	1 923	1,5	090		
144 058	72,1	108 067	35 991	95,6	35 912	24,9	2 447	1,7	1 979	1,4	091		
180 037	73,4	133 911	46 126	96,0	45 787	25,4	2 597	1,4	2 259	1,3	092		
176 069	71,8	133 121	42 948	95,5	42 793	24,3	3 421	1,9	2 576	1,5	093		
127 011	68,0	89 710	37 301	95,4	36 818	29,0	1 718	1,4	1 178	0,9	094		
172 562	76,9	114 232	58 330	95,5	57 409	33,3	1 350	0,8	1 006	0,6	095		
134 252	68,1	94 942	39 310	95,7	38 957	29,0	1 619	1,2	1 296	1,0	096		
167 574	76,4	123 321	44 253	96,5	43 862	26,2	1 898	1,1	1 655	1,0	097		
167 034	72,2	128 509	38 525	96,3	38 315	22,9	2 203	1,3	1 856	1,1	098		
161 746	76,3	122 826	38 920	96,5	38 753	24,0	1 994	1,2	1 715	1,1	099		
150 609	71,1	121 500	29 109	95,3	29 009	19,3	2 389	1,6	2 173	1,4	100		
166 669	77,3	125 375	41 294	95,7	41 128	24,7	1 598	1,0	1 541	0,9	101		
146 460	68,7	110 100	36 360	95,5	36 151	24,7	2 044	1,4	1 605	1,1	102		
145 089	67,0	114 979	30 110	96,0	29 989	20,7	2 101	1,4	1 915	1,3	103		
162 192	70,5	129 138	33 054	96,6	32 901	20,3	2 157	1,3	1 794	1,1	104		
150 715	73,7	111 894	38 821	98,8	37 627	25,0	1 709	1,1	1 613	1,1	105		
122 690	72,9	92 371	30 319	96,1	30 195	24,6	1 541	1,3	1 261	1,0	106		
159 600	73,1	113 632	45 968	95,5	45 472	28,5	1 586	1,0	1 214	0,8	107		
134 823	68,8	101 429	33 394	95,2	33 162	24,6	1 690	1,3	1 328	1,0	108		
149 942	70,1	108 797	41 145	96,4	41 071	27,4	1 966	1,3	1 695	1,1	109		



6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>					
110	Mönchengladbach	194 294	170 474	23 820	–
111	Krefeld I – Neuss II	204 291	166 744	37 547	–
112	Viersen	227 805	193 120	34 683	2
113	Kleve	226 029	190 650	35 378	1
114	Wesel I	207 451	175 945	31 506	–
115	Krefeld II – Wesel II	182 878	154 664	28 214	–
116	Duisburg I	185 802	155 746	30 034	22
117	Duisburg II	159 541	140 877	18 637	27
118	Oberhausen – Wesel III	212 283	182 576	29 707	–
119	Mülheim – Essen I	194 638	161 297	33 341	–
120	Essen II	171 457	145 487	25 970	–
121	Essen III	197 729	154 908	42 821	–
122	Recklinghausen I	174 767	147 405	27 361	1
123	Recklinghausen II	194 999	159 350	35 649	–
124	Gelsenkirchen	187 486	160 837	26 649	–
125	Steinfurt I – Borken I	200 304	170 666	29 638	–
126	Bottrop – Recklinghausen III	208 655	179 659	28 996	–
127	Borken II	196 659	168 773	27 886	–
128	Coesfeld – Steinfurt II	189 353	153 368	35 985	–
129	Steinfurt III	192 966	167 868	25 098	–
130	Münster	210 934	155 525	55 409	–
131	Warendorf	211 287	176 118	35 169	–
132	Gütersloh	232 944	197 996	34 935	13
133	Bielefeld	247 085	201 292	45 793	–
134	Herford – Minden-Lübbecke II	233 781	194 440	39 338	3
135	Minden-Lübbecke I	209 155	179 964	29 191	–
136	Lippe I	174 517	147 924	26 593	–
137	Höxter – Lippe II	216 917	185 907	31 007	3
138	Paderborn	243 442	207 437	36 001	4
139	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	217 768	181 619	36 149	–
140	Ennepe-Ruhr-Kreis II	183 435	146 828	36 607	–
141	Bochum I	214 358	172 173	42 185	–
142	Herne – Bochum II	188 777	161 088	27 689	–
143	Dortmund I	214 213	172 748	41 457	8
144	Dortmund II	208 840	172 923	35 910	7
145	Unna I	202 933	168 460	34 473	–
146	Hamm – Unna II	239 907	200 696	39 211	–
147	Soest	232 781	190 766	42 011	4
148	Hochsauerlandkreis	209 440	168 722	40 718	–
149	Siegen-Wittgenstein	218 411	181 474	36 936	1
150	Olpe – Märkischer Kreis I	214 196	169 658	44 537	1
151	Märkischer Kreis II	210 993	172 820	38 173	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>13 288 291</b>	<b>10 967 601</b>	<b>2 320 531</b>	<b>159</b>

\*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. – 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. – 3) Der Wähler insgesamt.

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.			
		ohne		mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)			Zweit- (E)		
		Wahlschein						stimmen					
Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl		% <sup>2)</sup>		Anzahl		% <sup>3)</sup>		Anzahl		% <sup>3)</sup>	
noch Nordrhein-Westfalen													
124 190	63,9	101 322	22 868	96,0	22 868	18,4	1 774	1,4	1 444	1,2	110		
149 731	73,3	113 558	36 173	96,3	35 971	24,0	1 695	1,1	1 473	1,0	111		
164 366	72,2	130 826	33 540	96,7	33 380	20,3	1 990	1,2	1 658	1,0	112		
158 453	70,1	124 161	34 292	96,9	34 093	21,5	2 128	1,3	1 714	1,1	113		
151 261	72,9	120 721	30 540	96,9	30 490	20,2	1 740	1,2	1 553	1,0	114		
129 601	70,9	102 622	26 979	95,6	26 863	20,7	1 681	1,3	1 412	1,1	115		
128 326	69,1	99 343	28 983	96,5	28 828	22,5	1 837	1,4	1 634	1,3	116		
95 554	59,9	77 486	18 068	96,9	17 969	18,8	1 709	1,8	1 467	1,5	117		
148 108	69,8	119 222	28 886	97,2	28 811	19,5	1 982	1,3	1 803	1,2	118		
140 658	72,3	108 732	31 926	95,8	31 779	22,6	1 722	1,2	1 407	1,0	119		
107 997	63,0	83 108	24 889	95,8	24 780	22,9	1 581	1,5	1 308	1,2	120		
149 281	75,5	107 905	41 376	96,6	41 041	27,5	1 591	1,1	1 198	0,8	121		
124 037	71,0	97 766	26 271	96,0	26 230	21,1	1 847	1,5	1 379	1,1	122		
140 361	72,0	105 852	34 509	96,8	34 375	24,5	1 810	1,3	1 428	1,0	123		
121 673	64,9	95 735	25 938	97,3	25 735	21,2	2 652	2,2	1 472	1,2	124		
143 677	71,7	115 300	28 377	95,7	28 339	19,7	1 979	1,4	1 411	1,0	125		
148 523	71,2	120 450	28 073	96,8	27 986	18,8	1 804	1,2	1 596	1,1	126		
147 728	75,1	120 903	26 825	96,2	26 559	18,0	1 494	1,0	1 231	0,8	127		
146 369	77,3	111 744	34 625	96,2	34 587	23,6	1 372	0,9	1 100	0,8	128		
143 782	74,5	119 522	24 260	96,7	24 127	16,8	1 842	1,3	1 371	1,0	129		
163 921	77,7	110 087	53 834	97,2	53 227	32,5	1 362	0,8	1 190	0,7	130		
156 217	73,9	122 257	33 960	96,6	33 855	21,7	2 696	1,7	1 809	1,2	131		
168 245	72,2	134 648	33 597	96,2	33 506	19,9	2 536	1,5	1 925	1,1	132		
180 441	73,0	136 482	43 959	96,0	43 655	24,2	2 348	1,3	2 091	1,2	133		
165 115	70,6	126 959	38 156	97,0	38 109	23,1	2 497	1,5	2 079	1,3	134		
147 381	70,5	119 253	28 128	96,4	28 017	19,0	1 996	1,4	1 756	1,2	135		
127 817	73,2	101 985	25 832	97,1	25 799	20,2	1 880	1,5	1 522	1,2	136		
158 321	73,0	128 588	29 733	95,9	29 613	18,7	2 673	1,7	2 368	1,5	137		
172 558	70,9	137 958	34 600	96,1	34 500	20,0	2 208	1,3	2 107	1,2	138		
150 712	69,2	116 599	34 113	94,4	33 652	22,3	1 885	1,3	1 650	1,1	139		
135 860	74,1	100 397	35 463	96,9	35 294	26,0	1 727	1,3	1 430	1,1	140		
153 800	71,7	113 163	40 637	96,3	39 935	26,0	1 853	1,2	1 579	1,0	141		
128 511	68,1	101 764	26 747	96,6	26 621	20,7	3 036	2,4	1 948	1,5	142		
149 331	69,7	109 945	39 386	95,0	39 064	26,2	1 556	1,0	1 258	0,8	143		
141 167	67,6	106 932	34 235	95,3	33 986	24,1	1 605	1,1	1 412	1,0	144		
148 909	73,4	115 473	33 436	97,0	33 285	22,4	1 757	1,2	1 552	1,0	145		
167 422	69,8	129 756	37 666	96,1	37 611	22,5	2 324	1,4	1 932	1,2	146		
165 293	71,0	125 144	40 149	95,6	40 010	24,2	2 204	1,3	1 921	1,2	147		
152 242	72,7	113 453	38 789	95,3	38 620	25,4	1 927	1,3	1 702	1,1	148		
156 878	71,8	121 341	35 537	96,2	35 404	22,6	2 271	1,4	1 682	1,1	149		
151 127	70,6	108 431	42 696	95,9	42 621	28,2	1 941	1,3	1 733	1,1	150		
146 986	69,7	110 197	36 789	96,4	36 610	24,9	1 788	1,2	1 661	1,1	151		
<b>9 493 850</b>	<b>71,4</b>	<b>7 261 993</b>	<b>2 231 857</b>	<b>96,2</b>	<b>2 218 208</b>	<b>23,4</b>	<b>127 085</b>	<b>1,3</b>	<b>104 438</b>	<b>1,1</b>			

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
<b>Sachsen</b>					
152	Nordsachsen	178 447	163 088	15 358	1
153	Leipzig I	202 455	176 637	25 818	–
154	Leipzig II	212 804	178 942	33 861	1
155	Leipzig-Land	231 084	208 461	22 623	–
156	Meißen	216 629	194 248	22 379	2
157	Bautzen I	237 786	219 451	18 335	–
158	Görlitz	238 958	217 612	21 345	1
159	Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	215 674	196 270	19 404	–
160	Dresden I	230 676	192 710	37 966	–
161	Dresden II – Bautzen II	231 247	199 187	32 057	3
162	Mittelsachsen	223 149	201 481	21 666	2
163	Chemnitz	205 652	173 641	32 011	–
164	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	202 743	185 040	17 703	–
165	Erzgebirgskreis I	247 624	227 073	20 550	1
166	Zwickau	229 535	208 833	20 702	–
167	Vogtlandkreis	213 732	194 098	19 634	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>3 518 195</b>	<b>3 136 772</b>	<b>381 412</b>	<b>11</b>
<b>Hessen</b>					
168	Waldeck	192 360	165 800	26 560	–
169	Kassel	222 636	184 813	37 823	–
170	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	184 337	160 096	24 240	1
171	Schwalm-Eder	194 732	170 296	24 433	3
172	Marburg	185 071	161 198	23 873	–
173	Lahn-Dill	212 611	189 526	23 085	–
174	Gießen	228 413	199 490	28 923	–
175	Fulda	239 786	213 273	26 511	2
176	Hochtaunus	182 246	149 279	32 967	–
177	Wetterau	246 697	211 617	35 080	–
178	Rheingau-Taunus – Limburg	221 226	186 500	34 726	–
179	Wiesbaden	187 479	156 145	31 334	–
180	Hanau	241 923	209 311	32 612	–
181	Main-Taunus	195 505	156 578	38 927	–
182	Frankfurt am Main I	190 058	158 548	31 510	–
183	Frankfurt am Main II	212 140	172 296	39 844	–
184	Groß-Gerau	172 278	147 149	25 127	2
185	Offenbach	221 180	186 410	34 770	–
186	Darmstadt	233 622	196 514	37 108	–
187	Odenwald	234 911	198 068	36 843	–
188	Bergstraße	199 708	169 722	29 986	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 398 919</b>	<b>3 742 629</b>	<b>656 282</b>	<b>8</b>

\*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. – 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. – 3) Der Wähler insgesamt.

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne	mit Wahlschein		darunter Briefwähler		Erst- (C)	Zweit- (E)			
		Wahlschein				stimmen					
Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>		
<b>Sachsen</b>											
109 628	61,4	94 767	14 861	96,8	14 847	13,5	1 785	1,6	1 672	1,5	152
129 834	64,1	104 994	24 840	96,2	24 759	19,1	1 719	1,3	1 523	1,2	153
144 581	67,9	111 923	32 658	96,4	32 529	22,5	1 904	1,3	1 786	1,2	154
148 389	64,2	126 438	21 951	97,0	21 935	14,8	2 283	1,5	2 081	1,4	155
140 109	64,7	118 457	21 652	96,8	21 631	15,4	2 289	1,6	2 288	1,6	156
154 966	65,2	137 227	17 739	96,7	17 719	11,4	2 907	1,9	2 573	1,7	157
149 737	62,7	129 151	20 586	96,4	20 560	13,7	2 750	1,8	2 590	1,7	158
141 214	65,5	122 441	18 773	96,7	18 750	13,3	2 454	1,7	2 254	1,6	159
157 220	68,2	120 201	37 019	97,5	36 928	23,5	2 007	1,3	1 773	1,1	160
154 609	66,9	123 433	31 176	97,3	31 064	20,1	2 328	1,5	2 012	1,3	161
143 690	64,4	122 641	21 049	97,2	21 036	14,6	2 294	1,6	2 123	1,5	162
136 100	66,2	105 148	30 952	96,7	30 878	22,7	1 716	1,3	1 603	1,2	163
133 277	65,7	116 136	17 141	96,8	17 128	12,9	2 151	1,6	1 955	1,5	164
159 655	64,5	139 810	19 845	96,6	19 834	12,4	2 884	1,8	2 857	1,8	165
145 614	63,4	125 567	20 047	96,8	20 028	13,8	2 383	1,6	2 228	1,5	166
137 330	64,3	118 372	18 958	96,6	18 903	13,8	2 421	1,8	2 276	1,7	167
<b>2 285 953</b>	<b>65,0</b>	<b>1 916 706</b>	<b>369 247</b>	<b>96,8</b>	<b>368 529</b>	<b>16,1</b>	<b>36 275</b>	<b>1,6</b>	<b>33 594</b>	<b>1,5</b>	
<b>Hessen</b>											
140 808	73,2	115 137	25 671	96,7	25 637	18,2	3 801	2,7	3 513	2,5	168
161 033	72,3	124 355	36 678	97,0	36 557	22,7	4 254	2,6	3 903	2,4	169
135 727	73,6	112 261	23 466	96,8	23 440	17,3	3 713	2,7	3 630	2,7	170
144 490	74,2	121 027	23 463	96,0	23 328	16,1	4 391	3,0	4 275	3,0	171
135 293	73,1	112 371	22 922	96,0	22 847	16,9	2 382	1,8	2 195	1,6	172
147 952	69,6	125 695	22 257	96,4	22 211	15,0	3 104	2,1	2 730	1,8	173
165 668	72,5	137 945	27 723	95,9	27 545	16,6	3 848	2,3	3 584	2,2	174
177 038	73,8	151 517	25 521	96,3	25 465	14,4	4 081	2,3	3 660	2,1	175
141 075	77,4	109 128	31 947	96,9	31 848	22,6	2 300	1,6	2 217	1,6	176
183 820	74,5	150 118	33 702	96,1	33 652	18,3	4 122	2,2	4 002	2,2	177
166 456	75,2	133 073	33 383	96,1	33 302	20,0	3 400	2,0	2 837	1,7	178
133 425	71,2	103 377	30 048	95,9	29 844	22,4	2 374	1,8	2 221	1,7	179
178 604	73,8	147 183	31 421	96,3	31 356	17,6	4 067	2,3	4 045	2,3	180
155 748	79,7	118 289	37 459	96,2	37 396	24,0	2 821	1,8	2 322	1,5	181
132 429	69,7	102 462	29 967	95,1	29 676	22,4	2 217	1,7	2 091	1,6	182
156 548	73,8	118 641	37 907	95,1	37 526	24,0	2 671	1,7	2 150	1,4	183
128 119	74,4	103 837	24 282	96,6	24 198	18,9	3 099	2,4	2 765	2,2	184
158 857	71,8	125 874	32 983	94,9	32 891	20,7	3 969	2,5	4 213	2,7	185
176 435	75,5	140 688	35 747	96,3	35 600	20,2	3 467	2,0	3 050	1,7	186
176 808	75,3	141 622	35 186	95,5	35 118	19,9	5 386	3,0	4 959	2,8	187
148 308	74,3	119 306	29 002	96,7	28 944	19,5	3 135	2,1	2 708	1,8	188
<b>3 244 641</b>	<b>73,8</b>	<b>2 613 906</b>	<b>630 735</b>	<b>96,1</b>	<b>628 381</b>	<b>19,4</b>	<b>72 602</b>	<b>2,2</b>	<b>67 070</b>	<b>2,1</b>	

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahlscheinvermerk			
		Anzahl			
<b>Thüringen</b>					
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	204 717	183 087	21 630	–
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	201 700	182 807	18 893	–
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	200 901	182 995	17 906	–
192	Gotha – Ilm-Kreis	214 510	192 930	21 580	–
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	225 708	194 261	31 444	3
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	245 228	215 040	30 188	–
195	Greiz – Altenburger Land	182 336	166 140	16 193	3
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	231 447	209 273	22 173	1
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	207 012	187 458	19 552	2
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 913 559</b>	<b>1 713 991</b>	<b>199 559</b>	<b>9</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>					
198	Neuwied	242 568	194 974	47 593	1
199	Ahrweiler	195 658	155 669	39 988	1
200	Koblenz	196 560	151 399	45 161	–
201	Mosel/Rhein-Hunsrück	179 373	150 835	28 537	1
202	Kreuznach	190 569	159 724	30 844	1
203	Bitburg	168 357	140 077	28 280	–
204	Trier	191 691	156 191	35 500	–
205	Montabaur	213 225	172 707	40 518	–
206	Mainz	251 837	193 317	58 520	–
207	Worms	202 156	162 102	40 049	5
208	Ludwigshafen/Frankenthal	217 445	172 940	44 505	–
209	Neustadt – Speyer	220 974	167 748	53 226	–
210	Kaiserslautern	235 030	194 772	40 258	–
211	Pirmasens	184 220	149 497	34 723	–
212	Südpfalz	214 215	168 435	45 780	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>3 103 878</b>	<b>2 490 387</b>	<b>613 482</b>	<b>9</b>
<b>Bayern</b>					
213	Altötting	166 775	134 993	31 780	2
214	Erding – Ebersberg	185 961	144 558	41 403	–
215	Freising	205 531	159 226	46 303	2
216	Fürstfeldbruck	249 131	195 370	53 760	1
217	Ingolstadt	252 615	198 202	54 413	–
218	München-Nord	220 785	163 345	57 438	2
219	München-Ost	231 017	170 355	60 657	5
220	München-Süd	211 617	155 181	56 434	2
221	München-West/Mitte	231 682	168 899	62 778	5
222	München-Land	233 952	170 667	63 285	–
223	Rosenheim	226 483	178 864	47 612	7
224	Starnberg	251 039	183 072	67 961	6
225	Traunstein	205 115	159 783	45 330	2
226	Weilheim	249 153	191 040	58 113	–
227	Deggendorf	154 767	122 867	31 900	–

\*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. – 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. – 3) Der Wähler insgesamt.

## 6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

insgesamt (B)		Wähler					Ungültige					Nr. des Wkr.
		ohne		mit Wahlschein		darunter Briefwähler	Erst- (C)		Zweit- (E)			
		Wahlschein					stimmen					
Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl		% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>		
<b>Thüringen</b>												
136 404	66,6	115 485	20 919	96,7	20 913	15,3	1 658	1,2	1 545	1,1	189	
131 047	65,0	112 685	18 362	97,2	18 348	14,0	1 984	1,5	1 912	1,5	190	
127 925	63,7	110 632	17 293	96,6	17 278	13,5	1 860	1,5	1 842	1,4	191	
139 919	65,2	118 987	20 932	97,0	20 924	15,0	2 112	1,5	1 971	1,4	192	
151 236	67,0	120 771	30 465	96,9	30 386	20,1	1 962	1,3	1 638	1,1	193	
164 803	67,2	135 646	29 157	96,6	29 108	17,7	2 274	1,4	1 893	1,1	194	
116 989	64,2	101 225	15 764	97,4	15 751	13,5	1 952	1,7	1 743	1,5	195	
148 939	64,4	127 354	21 585	97,3	21 568	14,5	2 261	1,5	1 845	1,2	196	
130 502	63,0	111 634	18 868	96,5	18 861	14,5	1 857	1,4	1 606	1,2	197	
<b>1 247 764</b>	<b>65,2</b>	<b>1 054 419</b>	<b>193 345</b>	<b>96,9</b>	<b>193 137</b>	<b>15,5</b>	<b>17 920</b>	<b>1,4</b>	<b>15 995</b>	<b>1,3</b>		
<b>Rheinland-Pfalz</b>												
172 799	71,2	126 819	45 980	96,6	45 930	26,6	3 873	2,2	2 735	1,6	198	
139 346	71,2	100 748	38 598	96,5	38 520	27,6	2 813	2,0	2 187	1,6	199	
138 790	70,6	95 568	43 222	95,7	43 182	31,1	3 133	2,3	2 553	1,8	200	
130 191	72,6	102 804	27 387	96,0	27 272	20,9	4 233	3,3	2 635	2,0	201	
133 191	69,9	103 323	29 868	96,8	29 827	22,4	3 062	2,3	2 458	1,8	202	
120 001	71,3	93 001	27 000	95,5	26 902	22,4	3 429	2,9	2 390	2,0	203	
138 338	72,2	104 214	34 124	96,1	34 016	24,6	3 552	2,6	2 328	1,7	204	
154 343	72,4	115 116	39 227	96,8	39 182	25,4	3 255	2,1	2 698	1,7	205	
191 097	75,9	134 402	56 695	96,9	56 579	29,6	3 627	1,9	2 619	1,4	206	
147 381	72,9	108 741	38 640	96,5	38 577	26,2	3 191	2,2	2 788	1,9	207	
153 455	70,6	110 263	43 192	97,0	43 171	28,1	3 013	2,0	2 744	1,8	208	
164 052	74,2	112 469	51 583	96,9	51 543	31,4	3 870	2,4	2 884	1,8	209	
163 350	69,5	124 634	38 716	96,2	38 546	23,6	4 062	2,5	3 166	1,9	210	
131 065	71,1	97 485	33 580	96,7	33 545	25,6	4 156	3,2	3 205	2,4	211	
156 149	72,9	111 948	44 201	96,6	44 127	28,3	3 719	2,4	3 029	1,9	212	
<b>2 233 548</b>	<b>72,0</b>	<b>1 641 535</b>	<b>592 013</b>	<b>96,5</b>	<b>590 919</b>	<b>26,5</b>	<b>52 988</b>	<b>2,4</b>	<b>40 419</b>	<b>1,8</b>		
<b>Bayern</b>												
112 507	67,5	81 815	30 692	96,6	30 658	27,2	1 738	1,5	1 221	1,1	213	
140 360	75,5	100 203	40 157	97,0	40 096	28,6	2 228	1,6	1 157	0,8	214	
149 717	72,8	104 950	44 767	96,7	44 708	29,9	2 123	1,4	1 198	0,8	215	
190 298	76,4	138 144	52 154	97,0	52 042	27,3	2 171	1,1	1 570	0,8	216	
176 318	69,8	123 699	52 619	96,7	52 559	29,8	2 441	1,4	1 617	0,9	217	
158 045	71,6	102 982	55 063	95,9	54 425	34,4	1 459	0,9	1 123	0,7	218	
170 334	73,7	112 137	58 197	95,9	57 560	33,8	1 469	0,9	1 028	0,6	219	
155 666	73,6	101 423	54 243	96,1	53 773	34,5	1 546	1,0	1 000	0,6	220	
173 138	74,7	112 881	60 257	96,0	59 661	34,5	1 561	0,9	1 086	0,6	221	
185 115	79,1	123 848	61 267	96,8	61 063	33,0	1 716	0,9	1 110	0,6	222	
161 912	71,5	116 205	45 707	96,0	45 600	28,2	2 087	1,3	1 544	1,0	223	
190 092	75,7	124 398	65 694	96,7	65 547	34,5	2 523	1,3	1 494	0,8	224	
142 584	69,5	99 029	43 555	96,1	43 504	30,5	1 966	1,4	1 402	1,0	225	
183 832	73,8	127 663	56 169	96,7	56 089	30,5	2 439	1,3	1 704	0,9	226	
94 922	61,3	64 295	30 627	96,0	30 615	32,3	1 524	1,6	1 049	1,1	227	

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahrscheinvermerk			
		Anzahl			
<b>noch Bayern</b>					
228	Landshut	246 833	196 982	49 851	–
229	Passau	186 068	143 237	42 831	–
230	Rottal-Inn	162 109	131 231	30 878	–
231	Straubing	173 068	137 158	35 910	–
232	Amberg	214 616	174 488	40 128	–
233	Regensburg	243 083	192 844	50 238	1
234	Schwandorf	216 044	168 696	47 347	1
235	Weiden	172 011	132 901	39 110	–
236	Bamberg	177 197	136 596	40 600	1
237	Bayreuth	164 344	131 937	32 407	–
238	Coburg	162 834	137 295	25 539	–
239	Hof	180 735	148 126	32 609	–
240	Kulmbach	173 473	136 718	36 755	–
241	Ansbach	243 953	196 121	47 832	–
242	Erlangen	177 261	135 910	41 351	–
243	Fürth	249 703	204 489	45 213	1
244	Nürnberg-Nord	189 738	147 738	41 999	1
245	Nürnberg-Süd	184 672	151 798	32 874	–
246	Roth	224 946	175 051	49 895	–
247	Aschaffenburg	183 872	143 861	40 006	5
248	Bad Kissingen	219 607	170 295	49 312	–
249	Main-Spessart	199 081	150 425	48 656	–
250	Schweinfurt	200 116	159 948	40 168	–
251	Würzburg	225 807	161 966	63 841	–
252	Augsburg-Stadt	206 196	174 926	31 268	2
253	Augsburg-Land	240 672	198 732	41 939	1
254	Donau-Ries	189 097	151 264	37 833	–
255	Neu-Ulm	235 775	192 512	43 263	–
256	Oberallgäu	221 708	173 453	48 252	3
257	Ostallgäu	242 341	196 001	46 340	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>9 382 583</b>	<b>7 349 121</b>	<b>2 033 412</b>	<b>50</b>
<b>Baden-Württemberg</b>					
258	Stuttgart I	184 454	140 838	43 597	19
259	Stuttgart II	181 088	149 334	31 738	16
260	Böblingen	244 919	208 530	36 389	–
261	Esslingen	165 210	137 500	27 710	–
262	Nürtingen	204 091	172 586	31 505	–
263	Göppingen	180 442	157 270	23 172	–
264	Waiblingen	220 220	189 002	31 217	1
265	Ludwigsburg	206 805	173 778	33 021	6
266	Neckar-Zaber	224 090	192 449	31 638	3
267	Heilbronn	241 035	212 491	28 526	18
268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	223 234	201 854	21 377	3
269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	176 381	153 698	22 683	–

\*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. – 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheininhaber. – 3) Der Wähler insgesamt.

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

insgesamt (B)		Wähler					Ungültige				Nr. des Wkr.
		ohne		mit Wahlschein		darunter Briefwähler	Erst- (C)		Zweit- (E)		
		Wahlschein					stimmen				
Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl		% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	
<b>noch Bayern</b>											
171 065	69,3	122 884	48 181	96,7	48 104	28,1	2 818	1,6	1 584	0,9	228
118 249	63,6	76 898	41 351	96,5	41 286	34,9	1 536	1,3	1 124	1,0	229
104 487	64,5	74 806	29 681	96,1	29 669	28,4	2 052	2,0	1 227	1,2	230
112 708	65,1	78 070	34 638	96,5	34 610	30,7	1 621	1,4	1 345	1,2	231
153 659	71,6	114 850	38 809	96,7	38 767	25,2	3 314	2,2	1 680	1,1	232
171 002	70,3	122 383	48 619	96,8	48 489	28,4	1 933	1,1	1 455	0,9	233
143 939	66,6	98 363	45 576	96,3	45 557	31,7	2 151	1,5	1 957	1,4	234
124 026	72,1	86 216	37 810	96,7	37 788	30,5	1 859	1,5	2 270	1,8	235
129 049	72,8	89 766	39 283	96,8	39 100	30,3	1 563	1,2	1 170	0,9	236
117 290	71,4	86 069	31 221	96,3	31 155	26,6	1 654	1,4	974	0,8	237
115 851	71,1	91 098	24 753	96,9	24 732	21,3	1 784	1,5	1 272	1,1	238
126 096	69,8	94 506	31 590	96,9	31 570	25,0	2 057	1,6	1 735	1,4	239
128 501	74,1	92 739	35 762	97,3	35 735	27,8	1 198	0,9	1 384	1,1	240
171 989	70,5	125 911	46 078	96,3	45 996	26,7	2 553	1,5	2 119	1,2	241
135 845	76,6	95 967	39 878	96,4	39 720	29,2	1 335	1,0	1 091	0,8	242
179 941	72,1	136 250	43 691	96,6	43 601	24,2	2 512	1,4	2 030	1,1	243
135 154	71,2	94 864	40 290	95,9	39 945	29,6	1 572	1,2	1 190	0,9	244
124 786	67,6	93 585	31 201	94,9	31 031	24,9	1 689	1,4	1 371	1,1	245
171 076	76,1	122 581	48 495	97,2	48 406	28,3	2 256	1,3	1 692	1,0	246
135 005	73,4	96 531	38 474	96,2	38 099	28,2	2 840	2,1	2 297	1,7	247
162 052	73,8	114 312	47 740	96,8	47 647	29,4	2 659	1,6	1 900	1,2	248
147 482	74,1	100 554	46 928	96,4	46 857	31,8	3 186	2,2	2 289	1,6	249
146 050	73,0	107 295	38 755	96,5	38 544	26,4	3 121	2,1	1 867	1,3	250
170 031	75,3	108 356	61 675	96,6	61 518	36,2	2 185	1,3	1 569	0,9	251
135 957	65,9	105 933	30 024	96,0	29 803	21,9	1 789	1,3	1 748	1,3	252
177 024	73,6	136 537	40 487	96,5	40 436	22,8	2 484	1,4	1 754	1,0	253
133 619	70,7	97 355	36 264	95,9	36 223	27,1	2 191	1,6	1 497	1,1	254
164 678	69,8	123 032	41 646	96,3	41 423	25,2	2 832	1,7	1 790	1,1	255
158 857	71,7	112 367	46 490	96,3	46 275	29,1	2 008	1,3	1 618	1,0	256
170 224	70,2	125 424	44 800	96,7	44 735	26,3	2 992	1,8	2 194	1,3	257
<b>6 720 532</b>	<b>71,6</b>	<b>4 759 174</b>	<b>1 961 358</b>	<b>96,5</b>	<b>1 954 721</b>	<b>29,1</b>	<b>94 735</b>	<b>1,4</b>	<b>68 496</b>	<b>1,0</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>											
142 504	77,3	100 656	41 848	96,0	41 213	28,9	1 527	1,1	1 120	0,8	258
129 259	71,4	98 812	30 447	95,9	30 055	23,3	1 789	1,4	1 539	1,2	259
185 176	75,6	150 322	34 854	95,8	34 782	18,8	2 730	1,5	2 507	1,4	260
125 558	76,0	98 850	26 708	96,4	26 643	21,2	1 711	1,4	1 450	1,2	261
154 949	75,9	124 535	30 414	96,5	30 331	19,6	2 431	1,6	1 978	1,3	262
129 901	72,0	107 572	22 329	96,4	22 275	17,1	2 288	1,8	2 045	1,6	263
164 521	74,7	134 541	29 980	96,0	29 877	18,2	2 560	1,6	2 140	1,3	264
156 053	75,5	124 342	31 711	96,0	31 589	20,2	2 440	1,6	1 882	1,2	265
170 674	76,2	140 251	30 423	96,2	30 352	17,8	2 745	1,6	2 300	1,3	266
168 927	70,1	141 609	27 318	95,8	27 200	16,1	3 239	1,9	2 698	1,6	267
154 351	69,1	134 047	20 304	95,0	20 226	13,1	3 030	2,0	2 561	1,7	268
126 601	71,8	104 917	21 684	95,6	21 641	17,1	2 504	2,0	2 189	1,7	269



6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Nr.	Wahlkreis Name	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO (A 3)
			ohne (A 1)	mit (A 2)	
		Wahrscheinvermerk			
		Anzahl			
<b>noch Baden-Württemberg</b>					
270	Aalen – Heidenheim	224 418	197 329	27 088	1
271	Karlsruhe-Stadt	201 833	166 957	34 868	8
272	Karlsruhe-Land	208 654	177 492	31 161	1
273	Rastatt	208 664	180 165	28 498	1
274	Heidelberg	211 807	170 117	41 690	–
275	Mannheim	198 437	163 177	35 260	–
276	Odenwald – Tauber	215 910	192 253	23 656	1
277	Rhein-Neckar	195 971	168 907	27 064	–
278	Bruchsal – Schwetzingen	194 304	165 841	28 463	–
279	Pforzheim	220 877	189 535	31 332	10
280	Calw	198 923	173 452	25 467	4
281	Freiburg	210 636	170 644	39 989	3
282	Lörrach – Müllheim	225 703	193 828	31 873	2
283	Emmendingen – Lahr	213 013	188 120	24 893	–
284	Offenburg	204 619	179 435	25 181	3
285	Rottweil – Tuttlingen	200 726	175 621	25 104	1
286	Schwarzwald-Baar	167 458	145 790	21 668	–
287	Konstanz	197 671	165 455	32 215	1
288	Waldshut	177 784	153 402	24 380	2
289	Reutlingen	198 466	169 491	28 970	5
290	Tübingen	189 559	158 905	30 652	2
291	Ulm	218 867	189 312	29 554	1
292	Biberach	162 508	143 773	18 732	3
293	Bodensee	167 789	142 017	25 771	1
294	Ravensburg	181 362	156 236	25 126	–
295	Zollernalb – Sigmaringen	185 890	164 980	20 908	2
	<b>Insgesamt</b>	<b>7 633 818</b>	<b>6 531 564</b>	<b>1 102 136</b>	<b>118</b>
<b>Saarland</b>					
296	Saarbrücken	207 292	167 136	40 156	–
297	Saarlouis	214 924	184 640	30 284	–
298	St. Wendel	184 896	154 129	30 764	3
299	Homburg	201 442	168 449	32 993	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>808 554</b>	<b>674 354</b>	<b>134 197</b>	<b>3</b>
<b>Deutschland</b>					
	<b>Insgesamt</b>	<b>62 168 489</b>	<b>52 313 184</b>	<b>9 854 340</b>	<b>965</b>

\*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. – 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. – 3) Der Wähler insgesamt.

6 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 2009 nach Bundestagswahlkreisen\*)

insgesamt (B)		Wähler					Ungültige				Nr. des Wkr.	
		ohne		mit Wahlschein		darunter Briefwähler	Erst- (C)		Zweit- (E)			
		Wahlschein					stimmen					
Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl		% <sup>2)</sup>		Anzahl	% <sup>3)</sup>		Anzahl		% <sup>3)</sup>	
<b>noch Baden-Württemberg</b>												
159 936	71,3	134 096	25 840	95,4	25 677	16,1	3 218	2,0	2 871	1,8	270	
143 521	71,1	109 964	33 557	96,2	33 243	23,2	2 030	1,4	1 855	1,3	271	
155 522	74,5	125 626	29 896	95,9	29 849	19,2	2 991	1,9	2 339	1,5	272	
146 160	70,0	118 975	27 185	95,4	27 087	18,5	3 219	2,2	2 667	1,8	273	
162 920	76,9	123 072	39 848	95,6	39 541	24,3	2 338	1,4	1 932	1,2	274	
134 143	67,6	100 469	33 674	95,5	33 367	24,9	2 149	1,6	1 785	1,3	275	
153 296	71,0	130 654	22 642	95,7	22 603	14,7	3 375	2,2	3 040	2,0	276	
144 215	73,6	118 269	25 946	95,9	25 853	17,9	2 928	2,0	2 277	1,6	277	
141 401	72,8	114 002	27 399	96,3	27 356	19,3	3 452	2,4	2 611	1,8	278	
155 907	70,6	126 022	29 885	95,4	29 679	19,0	3 120	2,0	2 805	1,8	279	
142 812	71,8	118 652	24 160	94,9	24 102	16,9	2 877	2,0	2 537	1,8	280	
157 681	74,9	119 584	38 097	95,3	37 754	23,9	2 537	1,6	1 998	1,3	281	
156 692	69,4	126 256	30 436	95,5	30 345	19,4	2 864	1,8	2 577	1,6	282	
149 482	70,2	125 785	23 697	95,2	23 658	15,8	3 557	2,4	3 458	2,3	283	
141 835	69,3	117 901	23 934	95,0	23 857	16,8	3 305	2,3	3 164	2,2	284	
141 391	70,4	117 408	23 983	95,5	23 918	16,9	3 816	2,7	3 024	2,1	285	
117 355	70,1	96 827	20 528	94,7	20 380	17,4	2 983	2,5	2 618	2,2	286	
140 167	70,9	109 499	30 668	95,2	30 448	21,7	2 793	2,0	2 480	1,8	287	
125 418	70,5	102 177	23 241	95,3	23 176	18,5	2 689	2,1	2 066	1,6	288	
145 837	73,5	117 973	27 864	96,2	27 642	19,0	3 394	2,3	2 562	1,8	289	
143 896	75,9	114 580	29 316	95,6	29 096	20,2	2 199	1,5	1 855	1,3	290	
161 673	73,9	133 358	28 315	95,8	28 058	17,4	3 268	2,0	2 566	1,6	291	
117 289	72,2	99 325	17 964	95,9	17 914	15,3	3 263	2,8	2 303	2,0	292	
122 655	73,1	98 086	24 569	95,3	24 481	20,0	2 181	1,8	1 767	1,4	293	
130 128	71,8	106 295	23 833	94,9	23 723	18,2	3 110	2,4	1 966	1,5	294	
130 436	70,2	110 403	20 033	95,8	19 988	15,3	3 243	2,5	2 621	2,0		
<b>5 530 242</b>	<b>72,4</b>	<b>4 475 712</b>	<b>1 054 530</b>	<b>95,7</b>	<b>1 048 979</b>	<b>19,0</b>	<b>105 893</b>	<b>1,9</b>	<b>88 153</b>	<b>1,6</b>		
<b>Saarland</b>												
146 713	70,8	107 876	38 837	96,7	38 346	26,1	2 699	1,8	2 133	1,5	296	
159 639	74,3	130 342	29 297	96,7	29 183	18,3	4 022	2,5	3 446	2,2	297	
142 795	77,2	112 965	29 830	97,0	29 764	20,8	3 814	2,7	3 079	2,2	298	
147 047	73,0	115 067	31 980	96,9	31 955	21,7	3 131	2,1	2 669	1,8	299	
<b>596 194</b>	<b>73,7</b>	<b>466 250</b>	<b>129 944</b>	<b>96,8</b>	<b>129 248</b>	<b>21,7</b>	<b>13 666</b>	<b>2,3</b>	<b>11 327</b>	<b>1,9</b>		
<b>Deutschland</b>												
<b>44 005 575</b>	<b>70,8</b>	<b>34 537 927</b>	<b>9 467 648</b>	<b>96,1</b>	<b>9 421 406</b>	<b>21,4</b>	<b>757 575</b>	<b>1,7</b>	<b>634 385</b>	<b>1,4</b>		

## 7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>Schleswig-Holstein</b>								
001	Flensburg – Schleswig	A	225 216	140 914	86,3	3 863	2,7	137 051
		B	–	22 415	13,7	318	1,4	22 097
		C	225 216	163 329	100	4 181	2,6	159 148
002	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	A	187 047	115 861	86,0	2 955	2,6	112 906
		B	–	18 810	14,0	263	1,4	18 547
		C	187 047	134 671	100	3 218	2,4	131 453
003	Steinburg – Dithmarschen Süd	A	177 604	112 186	87,4	2 823	2,5	109 363
		B	–	16 134	12,6	207	1,3	15 927
		C	177 604	128 320	100	3 030	2,4	125 290
004	Rendsburg-Eckernförde	A	198 910	128 848	85,9	2 745	2,1	126 103
		B	–	21 170	14,1	281	1,3	20 889
		C	198 910	150 018	100	3 026	2,0	146 992
005	Kiel	A	200 347	118 061	81,2	2 021	1,7	116 040
		B	–	27 422	18,8	242	0,9	27 180
		C	200 347	145 483	100	2 263	1,6	143 220
006	Plön – Neumünster	A	175 132	109 909	85,9	2 774	2,5	107 135
		B	–	18 062	14,1	257	1,4	17 805
		C	175 132	127 971	100	3 031	2,4	124 940
007	Pinneberg	A	232 899	147 657	83,8	2 873	1,9	144 784
		B	–	28 531	16,2	320	1,1	28 211
		C	232 899	176 188	100	3 193	1,8	172 995
008	Segeberg – Stormarn-Nord	A	240 010	151 833	84,2	2 942	1,9	148 891
		B	–	28 462	15,8	361	1,3	28 101
		C	240 010	180 295	100	3 303	1,8	176 992
009	Ostholstein	A	179 987	111 523	84,5	2 809	2,5	108 714
		B	–	20 394	15,5	285	1,4	20 109
		C	179 987	131 917	100	3 094	2,3	128 823
010	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	A	237 144	151 153	83,2	2 920	1,9	148 233
		B	–	30 415	16,8	339	1,1	30 076
		C	237 144	181 568	100	3 259	1,8	178 309
011	Lübeck	A	180 424	103 912	83,4	2 985	2,9	100 927
		B	–	20 712	16,6	299	1,4	20 413
		C	180 424	124 624	100	3 284	2,6	121 340
	<b>Insgesamt</b>	A	<b>2 234 720</b>	<b>1 391 857</b>	<b>84,6</b>	<b>31 710</b>	<b>2,3</b>	<b>1 360 147</b>
		B	–	<b>252 527</b>	<b>15,4</b>	<b>3 172</b>	<b>1,3</b>	<b>249 355</b>
		C	<b>2 234 720</b>	<b>1 644 384</b>	<b>100</b>	<b>34 882</b>	<b>2,1</b>	<b>1 609 502</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>								
012	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim	A	216 789	118 719	86,7	1 979	1,7	116 740
		B	–	18 204	13,3	135	0,7	18 069
		C	216 789	136 923	100	2 114	1,5	134 809
013	Schwerin – Ludwigslust	A	183 166	103 016	85,6	1 597	1,6	101 419
		B	–	17 276	14,4	131	0,8	17 145
		C	183 166	120 292	100	1 728	1,4	118 564

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

## 7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Schleswig-Holstein</b>												
36 884	26,9	43 165	31,5	20 592	15,0	11 928	8,7	18 600	13,6	5 882	4,3	001
4 909	22,2	7 903	35,8	3 595	16,3	1 553	7,0	3 367	15,2	770	3,5	
41 793	26,3	51 068	32,1	24 187	15,2	13 481	8,5	21 967	13,8	6 652	4,2	
28 355	25,1	40 886	36,2	19 180	17,0	7 623	6,8	12 543	11,1	4 319	3,8	002
3 884	20,9	7 061	38,1	3 425	18,5	1 213	6,5	2 384	12,9	580	3,1	
32 239	24,5	47 947	36,5	22 605	17,2	8 836	6,7	14 927	11,4	4 899	3,7	
27 704	25,3	37 762	34,5	18 973	17,3	8 677	7,9	11 020	10,1	5 227	4,8	003
3 578	22,5	5 718	35,9	2 997	18,8	1 131	7,1	1 879	11,8	624	3,9	
31 282	25,0	43 480	34,7	21 970	17,5	9 808	7,8	12 899	10,3	5 851	4,7	
34 667	27,5	42 057	33,4	19 708	15,6	8 488	6,7	15 920	12,6	5 263	4,2	004
4 586	22,0	7 732	37,0	3 734	17,9	1 333	6,4	2 831	13,6	673	3,2	
39 253	26,7	49 789	33,9	23 442	15,9	9 821	6,7	18 751	12,8	5 936	4,0	
35 434	30,5	28 035	24,2	15 358	13,2	11 408	9,8	19 802	17,1	6 003	5,2	005
6 935	25,5	8 362	30,8	3 798	14,0	2 022	7,4	4 857	17,9	1 206	4,4	
42 369	29,6	36 397	25,4	19 156	13,4	13 430	9,4	24 659	17,2	7 209	5,0	
31 211	29,1	33 518	31,3	16 844	15,7	7 827	7,3	13 419	12,5	4 316	4,0	006
4 346	24,4	6 592	37,0	2 928	16,4	1 109	6,2	2 282	12,8	548	3,1	
35 557	28,5	40 110	32,1	19 772	15,8	8 936	7,2	15 701	12,6	4 864	3,9	
38 982	26,9	46 651	32,2	23 779	16,4	11 581	8,0	17 488	12,1	6 303	4,4	007
6 558	23,2	10 552	37,4	4 861	17,2	1 831	6,5	3 490	12,4	919	3,3	
45 540	26,3	57 203	33,1	28 640	16,6	13 412	7,8	20 978	12,1	7 222	4,2	
38 091	25,6	48 269	32,4	26 355	17,7	12 212	8,2	17 543	11,8	6 421	4,3	008
6 354	22,6	9 956	35,4	5 052	18,0	2 068	7,4	3 702	13,2	969	3,4	
44 445	25,1	58 225	32,9	31 407	17,7	14 280	8,1	21 245	12,0	7 390	4,2	
31 584	29,1	34 703	31,9	18 884	17,4	8 061	7,4	11 447	10,5	4 035	3,7	009
4 745	23,6	7 490	37,2	3 817	19,0	1 281	6,4	2 204	11,0	572	2,8	
36 329	28,2	42 193	32,8	22 701	17,6	9 342	7,3	13 651	10,6	4 607	3,6	
38 898	26,2	47 722	32,2	25 272	17,0	11 826	8,0	18 353	12,4	6 162	4,2	010
6 456	21,5	11 353	37,7	5 442	18,1	2 029	6,7	3 887	12,9	909	3,0	
45 354	25,4	59 075	33,1	30 714	17,2	13 855	7,8	22 240	12,5	7 071	4,0	
31 161	30,9	26 495	26,3	14 128	14,0	10 421	10,3	13 671	13,5	5 051	5,0	011
5 417	26,5	6 475	31,7	3 045	14,9	1 581	7,7	3 093	15,2	802	3,9	
36 578	30,1	32 970	27,2	17 173	14,2	12 002	9,9	16 764	13,8	5 853	4,8	
<b>372 971</b>	<b>27,4</b>	<b>429 263</b>	<b>31,6</b>	<b>219 073</b>	<b>16,1</b>	<b>110 052</b>	<b>8,1</b>	<b>169 806</b>	<b>12,5</b>	<b>58 982</b>	<b>4,3</b>	
<b>57 768</b>	<b>23,2</b>	<b>89 194</b>	<b>35,8</b>	<b>42 694</b>	<b>17,1</b>	<b>17 151</b>	<b>6,9</b>	<b>33 976</b>	<b>13,6</b>	<b>8 572</b>	<b>3,4</b>	
<b>430 739</b>	<b>26,8</b>	<b>518 457</b>	<b>32,2</b>	<b>261 767</b>	<b>16,3</b>	<b>127 203</b>	<b>7,9</b>	<b>203 782</b>	<b>12,7</b>	<b>67 554</b>	<b>4,2</b>	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>												
21 884	18,7	37 857	32,4	11 198	9,6	33 681	28,9	5 819	5,0	6 301	5,4	012
3 163	17,5	6 483	35,9	1 667	9,2	4 785	26,5	1 320	7,3	651	3,6	
25 047	18,6	44 340	32,9	12 865	9,5	38 466	28,5	7 139	5,3	6 952	5,2	
20 995	20,7	31 044	30,6	9 907	9,8	28 025	27,6	5 479	5,4	5 969	5,9	013
3 469	20,2	5 609	32,7	1 498	8,7	4 598	26,8	1 354	7,9	617	3,6	
24 464	20,6	36 653	30,9	11 405	9,6	32 623	27,5	6 833	5,8	6 586	5,6	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
				insgesamt		ungültig		gültig
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Mecklenburg-Vorpommern</b>								
014	Rostock	A	198 527	108 221	82,8	1 749	1,6	106 472
		B	–	22 438	17,2	162	0,7	22 276
		C	198 527	130 659	100	1 911	1,5	128 748
015	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	A	199 517	99 691	83,5	2 093	2,1	97 598
		B	–	19 678	16,5	176	0,9	19 502
		C	199 517	119 369	100	2 269	1,9	117 100
016	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern	A	204 944	103 444	83,5	2 161	2,1	101 283
		B	–	20 380	16,5	163	0,8	20 217
		C	204 944	123 824	100	2 324	1,9	121 500
017	Bad Doberan – Güstrow – Müritz	A	211 429	114 446	86,1	2 145	1,9	112 301
		B	–	18 432	13,9	181	1,0	18 251
		C	211 429	132 878	100	2 326	1,8	130 552
018	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker-Randow	A	185 926	99 021	83,8	2 054	2,1	96 967
		B	–	19 210	16,2	183	1,0	19 027
		C	185 926	118 231	100	2 237	1,9	115 994
<b>Insgesamt</b>		A	<b>1 400 298</b>	<b>746 558</b>	<b>84,6</b>	<b>13 778</b>	<b>1,8</b>	<b>732 780</b>
		B	–	<b>135 618</b>	<b>15,4</b>	<b>1 131</b>	<b>0,8</b>	<b>134 487</b>
		C	<b>1 400 298</b>	<b>882 176</b>	<b>100</b>	<b>14 909</b>	<b>1,7</b>	<b>867 267</b>
<b>Hamburg</b>								
019	Hamburg-Mitte	A	252 967	123 831	74,1	1 651	1,3	122 180
		B	–	43 389	25,9	438	1,0	42 951
		C	252 967	167 220	100	2 089	1,2	165 131
020	Hamburg-Altona	A	173 956	90 910	69,6	1 044	1,1	89 866
		B	–	39 720	30,4	250	0,6	39 470
		C	173 956	130 630	100	1 294	1,0	129 336
021	Hamburg-Eimsbüttel	A	186 357	97 535	68,7	955	1,0	96 580
		B	–	44 488	31,3	343	0,8	44 145
		C	186 357	142 023	100	1 298	0,9	140 725
022	Hamburg-Nord	A	207 016	111 037	68,1	932	0,8	110 105
		B	–	51 975	31,9	425	0,8	51 550
		C	207 016	163 012	100	1 357	0,8	161 655
023	Hamburg-Wandsbek	A	217 147	107 504	71,6	1 331	1,2	106 173
		B	–	42 545	28,4	355	0,8	42 190
		C	217 147	150 049	100	1 686	1,1	148 363
024	Hamburg-Bergedorf – Harburg	A	219 191	109 089	76,2	1 635	1,5	107 454
		B	–	34 030	23,8	356	1,0	33 674
		C	219 191	143 119	100	1 991	1,4	141 128
<b>Insgesamt</b>		A	<b>1 256 634</b>	<b>639 906</b>	<b>71,4</b>	<b>7 548</b>	<b>1,2</b>	<b>632 358</b>
		B	–	<b>256 147</b>	<b>28,6</b>	<b>2 167</b>	<b>0,8</b>	<b>253 980</b>
		C	<b>1 256 634</b>	<b>896 053</b>	<b>100</b>	<b>9 715</b>	<b>1,1</b>	<b>886 338</b>

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Mecklenburg-Vorpommern</b>												
19 396	18,2	28 164	26,5	10 310	9,7	33 702	31,7	8 244	7,7	6 656	6,3	014
3 827	17,2	6 595	29,6	1 924	8,6	6 343	28,5	2 528	11,3	1 059	4,8	
23 223	18,0	34 759	27,0	12 234	9,5	40 045	31,1	10 772	8,4	7 715	6,0	
12 445	12,8	35 978	36,9	11 153	11,4	28 254	28,9	4 086	4,2	5 682	5,8	015
2 603	13,3	7 672	39,3	1 934	9,9	5 268	27,0	1 263	6,5	762	3,9	
15 048	12,9	43 650	37,3	13 087	11,2	33 522	28,6	5 349	4,6	6 444	5,5	
12 410	12,3	36 906	36,4	10 767	10,6	28 881	28,5	4 610	4,6	7 709	7,6	016
2 531	12,5	7 773	38,4	1 919	9,5	5 317	26,3	1 631	8,1	1 046	5,2	
14 941	12,3	44 679	36,8	12 686	10,4	34 198	28,1	6 241	5,1	8 755	7,2	
19 694	17,5	37 950	33,8	11 393	10,1	31 594	28,1	5 461	4,9	6 209	5,5	017
3 084	16,9	6 704	36,7	1 645	9,0	4 818	26,4	1 301	7,1	699	3,8	
22 778	17,4	44 654	34,2	13 038	10,0	36 412	27,9	6 762	5,2	6 908	5,3	
15 148	15,6	31 869	32,9	8 502	8,8	30 358	31,3	3 743	3,9	7 347	7,6	018
2 958	15,5	6 877	36,1	1 386	7,3	5 912	31,1	1 002	5,3	892	4,7	
18 106	15,6	38 746	33,4	9 888	8,5	36 270	31,3	4 745	4,1	8 239	7,1	
121 972	16,6	239 768	32,7	73 230	10,0	214 495	29,3	37 442	5,1	45 873	6,3	
21 635	16,1	47 713	35,5	11 973	8,9	37 041	27,5	10 399	7,7	5 726	4,3	
143 607	16,6	287 481	33,1	85 203	9,8	251 536	29,0	47 841	5,5	51 599	5,9	
<b>Hamburg</b>												
35 966	29,4	26 449	21,6	13 574	11,1	18 093	14,8	20 173	16,5	7 925	6,5	019
10 453	24,3	12 240	28,5	5 531	12,9	4 609	10,7	7 692	17,9	2 426	5,6	
46 419	28,1	38 689	23,4	19 105	11,6	22 702	13,7	27 865	16,9	10 351	6,3	
24 215	26,9	20 973	23,3	11 297	12,6	12 084	13,4	17 134	19,1	4 163	4,6	020
8 418	21,3	12 943	32,8	5 731	14,5	3 586	9,1	7 328	18,6	1 464	3,7	
32 633	25,2	33 916	26,2	17 028	13,2	15 670	12,1	24 462	18,9	5 627	4,4	
27 612	28,6	23 223	24,0	12 409	12,8	11 198	11,6	17 770	18,4	4 368	4,5	021
10 110	22,9	14 472	32,8	6 442	14,6	3 534	8,0	8 049	18,2	1 538	3,5	
37 722	26,8	37 695	26,8	18 851	13,4	14 732	10,5	25 819	18,3	5 906	4,2	
29 727	27,0	31 123	28,3	16 690	15,2	10 111	9,2	18 413	16,7	4 041	3,7	022
11 182	21,7	19 051	37,0	8 579	16,6	3 318	6,4	7 893	15,3	1 527	3,0	
40 909	25,3	50 174	31,0	25 269	15,6	13 429	8,3	26 306	16,3	5 568	3,4	
31 858	30,0	29 239	27,5	14 344	13,5	12 808	12,1	12 722	12,0	5 202	4,9	023
10 847	25,7	15 531	36,8	5 837	13,8	3 397	8,1	4 796	11,4	1 782	4,2	
42 705	28,8	44 770	30,2	20 181	13,6	16 205	10,9	17 518	11,8	6 984	4,7	
33 138	30,8	29 800	27,7	12 627	11,8	13 376	12,4	12 545	11,7	5 968	5,6	024
9 416	28,0	11 623	34,5	4 082	12,1	2 982	8,9	3 939	11,7	1 632	4,8	
42 554	30,2	41 423	29,4	16 709	11,8	16 358	11,6	16 484	11,7	7 600	5,4	
182 516	28,9	160 807	25,4	80 941	12,8	77 670	12,3	98 757	15,6	31 667	5,0	
60 426	23,8	85 860	33,8	36 202	14,3	21 426	8,4	39 697	15,6	10 369	4,1	
242 942	27,4	246 667	27,8	117 143	13,2	99 096	11,2	138 454	15,6	42 036	4,7	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
		Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>Niedersachsen</b>								
025	Aurich – Emden	A	189 804	115 423	86,9	1 993	1,7	113 430
		B	–	17 462	13,1	128	0,7	17 334
		C	189 804	132 885	100	2 121	1,6	130 764
026	Unterems	A	231 076	145 058	88,1	1 992	1,4	143 066
		B	–	19 595	11,9	144	0,7	19 451
		C	231 076	164 653	100	2 136	1,3	162 517
027	Friesland – Wilhelmshaven	A	190 546	110 316	83,1	1 743	1,6	108 573
		B	–	22 419	16,9	196	0,9	22 223
		C	190 546	132 735	100	1 939	1,5	130 796
028	Oldenburg – Ammerland	A	215 591	133 750	84,5	1 374	1,0	132 376
		B	–	24 597	15,5	116	0,5	24 481
		C	215 591	158 347	100	1 490	0,9	156 857
029	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	A	226 440	139 000	86,0	1 678	1,2	137 322
		B	–	22 584	14,0	143	0,6	22 441
		C	226 440	161 584	100	1 821	1,1	159 763
030	Cuxhaven – Stade II	A	189 058	116 952	86,1	1 428	1,2	115 524
		B	–	18 872	13,9	147	0,8	18 725
		C	189 058	135 824	100	1 575	1,2	134 249
031	Stade I – Rotenburg II	A	192 956	120 957	85,1	1 268	1,0	119 689
		B	–	21 157	14,9	156	0,7	21 001
		C	192 956	142 114	100	1 424	1,0	140 690
032	Mittelems	A	226 979	149 634	88,5	1 463	1,0	148 171
		B	–	19 444	11,5	87	0,4	19 357
		C	226 979	169 078	100	1 550	0,9	167 528
033	Cloppenburg – Vechta	A	212 449	131 278	88,1	1 330	1,0	129 948
		B	–	17 657	11,9	95	0,5	17 562
		C	212 449	148 935	100	1 425	1,0	147 510
034	Diepholz – Nienburg I	A	193 411	121 172	85,4	1 191	1,0	119 981
		B	–	20 666	14,6	124	0,6	20 542
		C	193 411	141 838	100	1 315	0,9	140 523
035	Osterholz – Verden	A	192 320	123 285	85,1	1 181	1,0	122 104
		B	–	21 598	14,9	156	0,7	21 442
		C	192 320	144 883	100	1 337	0,9	143 546
036	Rotenburg I – Soltau-Fallingbostel	A	168 573	104 484	85,7	1 212	1,2	103 272
		B	–	17 457	14,3	114	0,7	17 343
		C	168 573	121 941	100	1 326	1,1	120 615
037	Harburg	A	191 159	121 476	81,6	1 371	1,1	120 105
		B	–	27 442	18,4	181	0,7	27 261
		C	191 159	148 918	100	1 552	1,0	147 366
038	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	A	177 098	107 246	81,6	1 175	1,1	106 071
		B	–	24 220	18,4	191	0,8	24 029
		C	177 098	131 466	100	1 366	1,0	130 100

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Niedersachsen</b>												
45 282	39,9	26 946	23,8	11 415	10,1	13 367	11,8	11 453	10,1	4 967	4,4	025
5 400	31,2	5 209	30,1	2 204	12,7	1 611	9,3	2 188	12,6	722	4,2	
50 682	38,8	32 155	24,6	13 619	10,4	14 978	11,5	13 641	10,4	5 689	4,4	
40 293	28,2	55 887	39,1	17 904	12,5	12 599	8,8	10 355	7,2	6 028	4,2	026
4 620	23,8	7 658	39,4	2 827	14,5	1 620	8,3	1 867	9,6	859	4,4	
44 913	27,6	63 545	39,1	20 731	12,8	14 219	8,7	12 222	7,5	6 887	4,2	
34 587	31,9	31 008	28,6	15 777	14,5	11 721	10,8	9 881	9,1	5 599	5,2	027
6 023	27,1	7 720	34,7	3 427	15,4	1 851	8,3	2 128	9,6	1 074	4,8	
40 610	31,0	38 728	29,6	19 204	14,7	13 572	10,4	12 009	9,2	6 673	5,1	
36 886	27,9	36 487	27,6	19 022	14,4	13 306	10,1	19 875	15,0	6 800	5,1	028
5 665	23,1	7 603	31,1	3 895	15,9	1 938	7,9	4 296	17,5	1 084	4,4	
42 551	27,1	44 090	28,1	22 917	14,6	15 244	9,7	24 171	15,4	7 884	5,0	
40 305	29,4	41 980	30,6	19 701	14,3	14 086	10,3	13 995	10,2	7 255	5,3	029
5 590	24,9	7 830	34,9	3 408	15,2	1 820	8,1	2 736	12,2	1 057	4,7	
45 895	28,7	49 810	31,2	23 109	14,5	15 906	10,0	16 731	10,5	8 312	5,2	
35 898	31,1	39 712	34,4	14 391	12,5	10 456	9,1	9 926	8,6	5 141	4,5	030
4 745	25,3	6 995	37,4	2 755	14,7	1 464	7,8	1 959	10,5	807	4,3	
40 643	30,3	46 707	34,8	17 146	12,8	11 920	8,9	11 885	8,9	5 948	4,4	
32 805	27,4	43 147	36,0	17 014	14,2	9 026	7,5	11 843	9,9	5 854	4,9	031
4 979	23,7	8 156	38,8	3 042	14,5	1 515	7,2	2 410	11,5	899	4,3	
37 784	26,9	51 303	36,5	20 056	14,3	10 541	7,5	14 253	10,1	6 753	4,8	
35 267	23,8	69 755	47,1	20 677	14,0	8 202	5,5	9 747	6,6	4 523	3,1	032
3 818	19,7	9 297	48,0	3 072	15,9	967	5,0	1 610	8,3	593	3,1	
39 085	23,3	79 052	47,2	23 749	14,2	9 169	5,5	11 357	6,8	5 116	3,1	
21 793	16,8	70 810	54,5	20 078	15,5	6 742	5,2	6 630	5,1	3 895	3,0	033
2 565	14,6	9 545	54,4	2 923	16,6	776	4,4	1 197	6,8	556	3,2	
24 358	16,5	80 355	54,5	23 001	15,6	7 518	5,1	7 827	5,3	4 451	3,0	
33 946	28,3	40 130	33,4	18 690	15,6	10 163	8,5	11 666	9,7	5 386	4,5	034
5 009	24,4	7 435	36,2	3 377	16,4	1 538	7,5	2 333	11,4	850	4,1	
38 955	27,7	47 565	33,8	22 067	15,7	11 701	8,3	13 999	10,0	6 236	4,4	
36 677	30,0	38 339	31,4	14 871	12,2	12 171	10,0	14 092	11,5	5 954	4,9	035
5 302	24,7	7 569	35,3	3 018	14,1	1 659	7,7	2 961	13,8	933	4,4	
41 979	29,2	45 908	32,0	17 889	12,5	13 830	9,6	17 053	11,9	6 887	4,8	
29 024	28,1	35 908	34,8	14 399	13,9	8 537	8,3	10 078	9,8	5 326	5,2	036
4 255	24,5	6 416	37,0	2 531	14,6	1 222	7,0	2 077	12,0	842	4,9	
33 279	27,6	42 324	35,1	16 930	14,0	9 759	8,1	12 155	10,1	6 168	5,1	
30 349	25,3	39 961	33,3	20 078	16,7	9 008	7,5	14 620	12,2	6 089	5,1	037
5 790	21,2	10 143	37,2	4 889	17,9	1 817	6,7	3 382	12,4	1 240	4,5	
36 139	24,5	50 104	34,0	24 967	16,9	10 825	7,3	18 002	12,2	7 329	5,0	
27 198	25,6	29 636	27,9	13 156	12,4	11 107	10,5	18 766	17,7	6 208	5,9	038
5 123	21,3	7 655	31,9	3 167	13,2	2 059	8,6	4 777	19,9	1 248	5,2	
32 321	24,8	37 291	28,7	16 323	12,5	13 166	10,1	23 543	18,1	7 456	5,7	



**7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009**

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
				insgesamt		ungültig		gültig
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Niedersachsen</b>								
039	Osnabrück-Land	A	197 143	122 876	85,0	1 241	1,0	121 635
		B	–	21 754	15,0	112	0,5	21 642
		C	197 143	144 630	100	1 353	0,9	143 277
040	Stadt Osnabrück	A	192 473	118 750	82,6	1 248	1,1	117 502
		B	–	24 961	17,4	122	0,5	24 839
		C	192 473	143 711	100	1 370	1,0	142 341
041	Nienburg II – Schaumburg	A	198 376	119 921	83,6	1 249	1,0	118 672
		B	–	23 477	16,4	127	0,5	23 350
		C	198 376	143 398	100	1 376	1,0	142 022
042	Stadt Hannover I	A	180 088	104 744	79,7	1 215	1,2	103 529
		B	–	26 625	20,3	166	0,6	26 459
		C	180 088	131 369	100	1 381	1,1	129 988
043	Stadt Hannover II	A	190 623	111 717	79,5	1 226	1,1	110 491
		B	–	28 870	20,5	166	0,6	28 704
		C	190 623	140 587	100	1 392	1,0	139 195
044	Hannover-Land I	A	232 214	143 306	81,5	1 540	1,1	141 766
		B	–	32 451	18,5	224	0,7	32 227
		C	232 214	175 757	100	1 764	1,0	173 993
045	Celle – Uelzen	A	217 316	131 535	83,7	1 555	1,2	129 980
		B	–	25 602	16,3	146	0,6	25 456
		C	217 316	157 137	100	1 701	1,1	155 436
046	Gifhorn – Peine	A	216 957	139 032	86,3	1 695	1,2	137 337
		B	–	21 985	13,7	127	0,6	21 858
		C	216 957	161 017	100	1 822	1,1	159 195
047	Hameln-Pyrmont – Holzminden	A	197 394	116 918	81,7	1 739	1,5	115 179
		B	–	26 267	18,3	209	0,8	26 058
		C	197 394	143 185	100	1 948	1,4	141 237
048	Hannover-Land II	A	239 450	149 838	81,7	1 729	1,2	148 109
		B	–	33 476	18,3	276	0,8	33 200
		C	239 450	183 314	100	2 005	1,1	181 309
049	Hildesheim	A	222 804	140 186	83,7	1 624	1,2	138 562
		B	–	27 334	16,3	178	0,7	27 156
		C	222 804	167 520	100	1 802	1,1	165 718
050	Salzgitter – Wolfenbüttel	A	213 208	132 908	84,3	1 939	1,5	130 969
		B	–	24 670	15,7	228	0,9	24 442
		C	213 208	157 578	100	2 167	1,4	155 411
051	Braunschweig	A	189 975	108 381	77,4	1 302	1,2	107 079
		B	–	31 567	22,6	233	0,7	31 334
		C	189 975	139 948	100	1 535	1,1	138 413
052	Helmstedt – Wolfsburg	A	187 831	113 495	83,9	1 586	1,4	111 909
		B	–	21 766	16,1	204	0,9	21 562
		C	187 831	135 261	100	1 790	1,3	133 471

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Niedersachsen												
32 869	27,0	46 728	38,4	17 719	14,6	8 873	7,3	10 967	9,0	4 479	3,7	039
5 067	23,4	8 871	41,0	3 398	15,7	1 338	6,2	2 260	10,4	708	3,3	
37 936	26,5	55 599	38,8	21 117	14,7	10 211	7,1	13 227	9,2	5 187	3,6	
32 471	27,6	38 920	33,1	16 174	13,8	10 227	8,7	14 943	12,7	4 767	4,1	040
5 529	22,3	9 478	38,2	3 767	15,2	1 651	6,6	3 520	14,2	894	3,6	
38 000	26,7	48 398	34,0	19 941	14,0	11 878	8,3	18 463	13,0	5 661	4,0	
39 777	33,5	37 431	31,5	14 608	12,3	9 422	7,9	11 375	9,6	6 059	5,1	041
7 020	30,1	8 319	35,6	3 090	13,2	1 425	6,1	2 440	10,4	1 056	4,5	
46 797	33,0	45 750	32,2	17 698	12,5	10 847	7,6	13 815	9,7	7 115	5,0	
33 245	32,1	26 235	25,3	12 881	12,4	10 357	10,0	14 831	14,3	5 980	5,8	042
7 252	27,4	8 213	31,0	3 799	14,4	1 754	6,6	4 188	15,8	1 253	4,7	
40 497	31,2	34 448	26,5	16 680	12,8	12 111	9,3	19 019	14,6	7 233	5,6	
33 738	30,5	25 521	23,1	12 238	11,1	12 671	11,5	19 470	17,6	6 853	6,2	043
7 744	27,0	8 351	29,1	3 860	13,4	2 115	7,4	5 235	18,2	1 399	4,9	
41 482	29,8	33 872	24,3	16 098	11,6	14 786	10,6	24 705	17,7	8 252	5,9	
44 485	31,4	45 813	32,3	19 665	13,9	10 755	7,6	13 824	9,8	7 224	5,1	044
8 751	27,2	12 406	38,5	4 827	15,0	1 846	5,7	3 169	9,8	1 228	3,8	
53 236	30,6	58 219	33,5	24 492	14,1	12 601	7,2	16 993	9,8	8 452	4,9	
36 408	28,0	45 337	34,9	18 463	14,2	10 174	7,8	12 003	9,2	7 595	5,8	045
5 994	23,5	10 056	39,5	3 832	15,1	1 591	6,3	2 767	10,9	1 216	4,8	
42 402	27,3	55 393	35,6	22 295	14,3	11 765	7,6	14 770	9,5	8 811	5,7	
45 833	33,4	45 088	32,8	15 190	11,1	11 842	8,6	12 056	8,8	7 328	5,3	046
6 459	29,5	7 997	36,6	2 685	12,3	1 472	6,7	2 161	9,9	1 084	5,0	
52 292	32,8	53 085	33,3	17 875	11,2	13 314	8,4	14 217	8,9	8 412	5,3	
39 390	34,2	32 168	27,9	16 034	13,9	10 987	9,5	10 787	9,4	5 813	5,0	047
7 725	29,6	8 998	34,5	3 702	14,2	1 924	7,4	2 535	9,7	1 174	4,5	
47 115	33,4	41 166	29,1	19 736	14,0	12 911	9,1	13 322	9,4	6 987	4,9	
49 479	33,4	45 255	30,6	17 737	12,0	11 916	8,0	15 450	10,4	8 272	5,6	048
10 014	30,2	11 889	35,8	4 267	12,9	1 992	6,0	3 486	10,5	1 552	4,7	
59 493	32,8	57 144	31,5	22 004	12,1	13 908	7,7	18 936	10,4	9 824	5,4	
46 748	33,7	42 546	30,7	15 563	11,2	11 798	8,5	14 270	10,3	7 637	5,5	049
7 739	28,5	10 201	37,6	3 189	11,7	1 631	6,0	3 090	11,4	1 306	4,8	
54 487	32,9	52 747	31,8	18 752	11,3	13 429	8,1	17 360	10,5	8 943	5,4	
46 075	35,2	38 715	29,6	13 425	10,3	13 753	10,5	11 394	8,7	7 607	5,8	050
7 069	28,9	9 004	36,8	3 054	12,5	1 816	7,4	2 350	9,6	1 149	4,7	
53 144	34,2	47 719	30,7	16 479	10,6	15 569	10,0	13 744	8,8	8 756	5,6	
32 045	29,9	29 399	27,5	11 659	10,9	11 473	10,7	15 214	14,2	7 289	6,8	051
7 729	24,7	10 736	34,3	4 186	13,4	2 290	7,3	4 617	14,7	1 776	5,7	
39 774	28,7	40 135	29,0	15 845	11,4	13 763	9,9	19 831	14,3	9 065	6,5	
36 218	32,4	37 122	33,2	11 501	10,3	9 892	8,8	9 823	8,8	7 353	6,6	052
6 173	28,6	8 197	38,0	2 613	12,1	1 417	6,6	1 978	9,2	1 184	5,5	
42 391	31,8	45 319	34,0	14 114	10,6	11 309	8,5	11 801	8,8	8 537	6,4	

## 7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
				insgesamt		ungültig		gültig
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Niedersachsen</b>								
053	Goslar – Northeim – Osterode	A	214 330	128 676	82,4	1 776	1,4	126 900
		B	–	27 545	17,6	271	1,0	27 274
		C	214 330	156 221	100	2 047	1,3	154 174
054	Göttingen	A	224 468	133 840	80,4	1 668	1,2	132 172
		B	–	32 675	19,6	240	0,7	32 435
		C	224 468	166 515	100	1 908	1,1	164 607
<b>Insgesamt</b>		A	<b>6 112 110</b>	<b>3 756 154</b>	<b>83,8</b>	<b>44 731</b>	<b>1,2</b>	<b>3 711 423</b>
		B	–	<b>726 195</b>	<b>16,2</b>	<b>5 007</b>	<b>0,7</b>	<b>721 188</b>
		C	<b>6 112 110</b>	<b>4 482 349</b>	<b>100</b>	<b>49 738</b>	<b>1,1</b>	<b>4 432 611</b>
<b>Bremen</b>								
055	Bremen I	A	256 131	147 207	78,2	1 812	1,2	145 395
		B	–	40 982	21,8	287	0,7	40 695
		C	256 131	188 189	100	2 099	1,1	186 090
056	Bremen II – Bremerhaven	A	231 847	130 005	84,0	2 120	1,6	127 885
		B	–	24 833	16,0	197	0,8	24 636
		C	231 847	154 838	100	2 317	1,5	152 521
<b>Insgesamt</b>		A	<b>487 978</b>	<b>277 212</b>	<b>80,8</b>	<b>3 932</b>	<b>1,4</b>	<b>273 280</b>
		B	–	<b>65 815</b>	<b>19,2</b>	<b>484</b>	<b>0,7</b>	<b>65 331</b>
		C	<b>487 978</b>	<b>343 027</b>	<b>100</b>	<b>4 416</b>	<b>1,3</b>	<b>338 611</b>
<b>Brandenburg</b>								
057	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	A	171 705	94 286	87,3	2 887	3,1	91 399
		B	–	13 731	12,7	133	1,0	13 598
		C	171 705	108 017	100	3 020	2,8	104 997
058	Uckermark – Barnim I	A	169 284	91 600	86,6	2 896	3,2	88 704
		B	–	14 214	13,4	114	0,8	14 100
		C	169 284	105 814	100	3 010	2,8	102 804
059	Oberhavel – Havelland II	A	249 983	144 877	84,5	3 887	2,7	140 990
		B	–	26 637	15,5	292	1,1	26 345
		C	249 983	171 514	100	4 179	2,4	167 335
060	Märkisch-Oderland – Barnim II	A	255 165	146 657	84,4	4 103	2,8	142 554
		B	–	27 050	15,6	312	1,2	26 738
		C	255 165	173 707	100	4 415	2,5	169 292
061	Brandenburg an der Havel – Potsdam- Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	A	199 083	111 320	86,8	3 460	3,1	107 860
		B	–	16 953	13,2	248	1,5	16 705
		C	199 083	128 273	100	3 708	2,9	124 565
062	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	A	239 221	139 386	80,0	3 180	2,3	136 206
		B	–	34 840	20,0	380	1,1	34 460
		C	239 221	174 226	100	3 560	2,0	170 666
063	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	A	246 651	143 648	84,4	4 372	3,0	139 276
		B	–	26 556	15,6	367	1,4	26 189
		C	246 651	170 204	100	4 739	2,8	165 465
064	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	A	208 525	118 009	84,8	3 365	2,9	114 644
		B	–	21 219	15,2	232	1,1	20 987
		C	208 525	139 228	100	3 597	2,6	135 631

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Niedersachsen</b>												
43 200	34,0	36 234	28,6	17 522	13,8	12 944	10,2	10 569	8,3	6 431	5,1	053
7 712	28,3	10 022	36,7	3 959	14,5	2 044	7,5	2 414	8,9	1 123	4,1	
50 912	33,0	46 256	30,0	21 481	13,9	14 988	9,7	12 983	8,4	7 554	4,9	
40 526	30,7	36 735	27,8	17 694	13,4	12 225	9,2	18 302	13,8	6 690	5,1	054
8 262	25,5	10 608	32,7	4 392	13,5	2 410	7,4	5 406	16,7	1 357	4,2	
48 788	29,6	47 343	28,8	22 086	13,4	14 635	8,9	23 708	14,4	8 047	4,9	
<b>1 112 817</b>	<b>30,0</b>	<b>1 208 953</b>	<b>32,6</b>	<b>485 246</b>	<b>13,1</b>	<b>329 800</b>	<b>8,9</b>	<b>388 205</b>	<b>10,5</b>	<b>186 402</b>	<b>5,0</b>	
<b>185 123</b>	<b>25,7</b>	<b>262 577</b>	<b>36,4</b>	<b>103 155</b>	<b>14,3</b>	<b>50 573</b>	<b>7,0</b>	<b>87 537</b>	<b>12,1</b>	<b>32 223</b>	<b>4,5</b>	
<b>1 297 940</b>	<b>29,3</b>	<b>1 471 530</b>	<b>33,2</b>	<b>588 401</b>	<b>13,3</b>	<b>380 373</b>	<b>8,6</b>	<b>475 742</b>	<b>10,7</b>	<b>218 625</b>	<b>4,9</b>	
<b>Bremen</b>												
42 557	29,3	34 316	23,6	15 738	10,8	20 575	14,2	24 811	17,1	7 398	5,1	055
9 830	24,2	11 968	29,4	5 283	13,0	4 308	10,6	7 745	19,0	1 561	3,8	
52 387	28,2	46 284	24,9	21 021	11,3	24 883	13,4	32 556	17,5	8 959	4,8	
42 791	33,5	28 134	22,0	12 190	9,5	20 358	15,9	16 030	12,5	8 382	6,6	056
7 241	29,4	6 546	26,6	2 757	11,2	3 128	12,7	3 697	15,0	1 267	5,1	
50 032	32,8	34 680	22,7	14 947	9,8	23 486	15,4	19 727	12,9	9 649	6,3	
<b>85 348</b>	<b>31,2</b>	<b>62 450</b>	<b>22,9</b>	<b>27 928</b>	<b>10,2</b>	<b>40 933</b>	<b>15,0</b>	<b>40 841</b>	<b>14,9</b>	<b>15 780</b>	<b>5,8</b>	
<b>17 071</b>	<b>26,1</b>	<b>18 514</b>	<b>28,3</b>	<b>8 040</b>	<b>12,3</b>	<b>7 436</b>	<b>11,4</b>	<b>11 442</b>	<b>17,5</b>	<b>2 828</b>	<b>4,3</b>	
<b>102 419</b>	<b>30,2</b>	<b>80 964</b>	<b>23,9</b>	<b>35 968</b>	<b>10,6</b>	<b>48 369</b>	<b>14,3</b>	<b>52 283</b>	<b>15,4</b>	<b>18 608</b>	<b>5,5</b>	
<b>Brandenburg</b>												
25 858	28,3	21 414	23,4	7 736	8,5	26 857	29,4	3 740	4,1	5 794	6,3	057
3 588	26,4	3 499	25,7	1 332	9,8	3 693	27,2	847	6,2	639	4,7	
29 446	28,0	24 913	23,7	9 068	8,6	30 550	29,1	4 587	4,4	6 433	6,1	
23 319	26,3	21 148	23,8	6 817	7,7	27 330	30,8	3 774	4,3	6 316	7,1	058
3 442	24,4	3 376	23,9	1 090	7,7	4 503	31,9	988	7,0	701	5,0	
26 761	26,0	24 524	23,9	7 907	7,7	31 833	31,0	4 762	4,6	7 017	6,8	
36 549	25,9	34 433	24,4	16 164	11,5	33 068	23,5	10 470	7,4	10 306	7,3	059
6 410	24,3	7 142	27,1	2 999	11,4	5 912	22,4	2 504	9,5	1 378	5,2	
42 959	25,7	41 575	24,8	19 163	11,5	38 980	23,3	12 974	7,8	11 684	7,0	
31 134	21,8	30 706	21,5	12 990	9,1	47 358	33,2	8 202	5,8	12 164	8,5	060
5 410	20,2	5 877	22,0	2 321	8,7	9 580	35,8	2 009	7,5	1 541	5,8	
36 544	21,6	36 583	21,6	15 311	9,0	56 938	33,6	10 211	6,0	13 705	8,1	
30 157	28,0	25 549	23,7	8 594	8,0	30 892	28,6	4 930	4,6	7 738	7,2	061
4 294	25,7	4 285	25,7	1 398	8,4	4 751	28,4	1 117	6,7	860	5,1	
34 451	27,7	29 834	24,0	9 992	8,0	35 643	28,6	6 047	4,9	8 598	6,9	
36 022	26,4	28 727	21,1	14 274	10,5	34 734	25,5	14 001	10,3	8 448	6,2	062
8 428	24,5	7 873	22,8	3 712	10,8	8 620	25,0	4 278	12,4	1 549	4,5	
44 450	26,0	36 600	21,4	17 986	10,5	43 354	25,4	18 279	10,7	9 997	5,9	
36 485	26,2	32 671	23,5	13 496	9,7	37 652	27,0	7 883	5,7	11 089	8,0	063
6 349	24,2	6 421	24,5	2 606	10,0	7 271	27,8	2 029	7,7	1 513	5,8	
42 834	25,9	39 092	23,6	16 102	9,7	44 923	27,1	9 912	6,0	12 602	7,6	
27 895	24,3	25 616	22,3	10 197	8,9	35 769	31,2	6 018	5,2	9 149	8,0	064
4 855	23,1	4 890	23,3	1 821	8,7	6 812	32,5	1 446	6,9	1 163	5,5	
32 750	24,1	30 506	22,5	12 018	8,9	42 581	31,4	7 464	5,5	10 312	7,6	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Brandenburg</b>								
065	Cottbus – Spree-Neiße	A	196 389	105 988	82,7	3 257	3,1	102 731
		B	–	22 191	17,3	273	1,2	21 918
		C	196 389	128 179	100	3 530	2,8	124 649
066	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	A	192 709	109 837	87,1	3 831	3,5	106 006
		B	–	16 303	12,9	161	1,0	16 142
		C	192 709	126 140	100	3 992	3,2	122 148
<b>Insgesamt</b>		A	<b>2 128 715</b>	<b>1 205 608</b>	<b>84,6</b>	<b>35 238</b>	<b>2,9</b>	<b>1 170 370</b>
		B	–	<b>219 694</b>	<b>15,4</b>	<b>2 512</b>	<b>1,1</b>	<b>217 182</b>
		C	<b>2 128 715</b>	<b>1 425 302</b>	<b>100</b>	<b>37 750</b>	<b>2,6</b>	<b>1 387 552</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>								
067	Altmark	A	182 677	100 320	88,8	2 558	2,5	97 762
		B	–	12 660	11,2	184	1,5	12 476
		C	182 677	112 980	100	2 742	2,4	110 238
068	Börde – Jerichower Land	A	239 481	130 188	89,0	3 028	2,3	127 160
		B	–	16 077	11,0	196	1,2	15 881
		C	239 481	146 265	100	3 224	2,2	143 041
069	Harz	A	236 946	124 271	86,1	2 495	2,0	121 776
		B	–	20 069	13,9	204	1,0	19 865
		C	236 946	144 340	100	2 699	1,9	141 641
070	Magdeburg	A	254 287	126 134	82,5	2 322	1,8	123 812
		B	–	26 814	17,5	260	1,0	26 554
		C	254 287	152 948	100	2 582	1,7	150 366
071	Dessau – Wittenberg	A	197 289	106 222	86,4	1 954	1,8	104 268
		B	–	16 710	13,6	166	1,0	16 544
		C	197 289	122 932	100	2 120	1,7	120 812
072	Anhalt	A	248 457	126 258	88,2	3 098	2,5	123 160
		B	–	16 870	11,8	187	1,1	16 683
		C	248 457	143 128	100	3 285	2,3	139 843
073	Halle	A	223 268	113 806	81,4	1 918	1,7	111 888
		B	–	25 979	18,6	267	1,0	25 712
		C	223 268	139 785	100	2 185	1,6	137 600
074	Burgenland – Saalekreis	A	214 081	110 575	86,7	2 287	2,1	108 288
		B	–	16 928	13,3	187	1,1	16 741
		C	214 081	127 503	100	2 474	1,9	125 029
075	Mansfeld	A	232 086	119 565	87,4	2 560	2,1	117 005
		B	–	17 275	12,6	178	1,0	17 097
		C	232 086	136 840	100	2 738	2,0	134 102
<b>Insgesamt</b>		A	<b>2 028 572</b>	<b>1 057 339</b>	<b>86,2</b>	<b>22 220</b>	<b>2,1</b>	<b>1 035 119</b>
		B	–	<b>169 382</b>	<b>13,8</b>	<b>1 829</b>	<b>1,1</b>	<b>167 553</b>
		C	<b>2 028 572</b>	<b>1 226 721</b>	<b>100</b>	<b>24 049</b>	<b>2,0</b>	<b>1 202 672</b>

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Brandenburg</b>												
24 962	24,3	25 073	24,4	9 203	9,0	29 784	29,0	4 709	4,6	9 000	8,8	065
5 037	23,0	5 287	24,1	2 027	9,2	6 777	30,9	1 384	6,3	1 406	6,4	
29 999	24,1	30 360	24,4	11 230	9,0	36 561	29,3	6 093	4,9	10 406	8,3	
24 469	23,1	28 985	27,3	9 235	8,7	29 755	28,1	3 476	3,3	10 086	9,5	066
3 553	22,0	4 482	27,8	1 630	10,1	4 448	27,6	762	4,7	1 267	7,8	
28 022	22,9	33 467	27,4	10 865	8,9	34 203	28,0	4 238	3,5	11 353	9,3	
<b>296 850</b>	<b>25,4</b>	<b>274 322</b>	<b>23,4</b>	<b>108 706</b>	<b>9,3</b>	<b>333 199</b>	<b>28,5</b>	<b>67 203</b>	<b>5,7</b>	<b>90 090</b>	<b>7,7</b>	
<b>51 366</b>	<b>23,7</b>	<b>53 132</b>	<b>24,5</b>	<b>20 936</b>	<b>9,6</b>	<b>62 367</b>	<b>28,7</b>	<b>17 364</b>	<b>8,0</b>	<b>12 017</b>	<b>5,5</b>	
<b>348 216</b>	<b>25,1</b>	<b>327 454</b>	<b>23,6</b>	<b>129 642</b>	<b>9,3</b>	<b>395 566</b>	<b>28,5</b>	<b>84 567</b>	<b>6,1</b>	<b>102 107</b>	<b>7,4</b>	
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
17 293	17,7	29 282	30,0	8 574	8,8	33 363	34,1	4 327	4,4	4 923	5,0	067
2 223	17,8	4 048	32,4	1 151	9,2	3 671	29,4	885	7,1	498	4,0	
19 516	17,7	33 330	30,2	9 725	8,8	37 034	33,6	5 212	4,7	5 421	4,9	
22 687	17,8	39 805	31,3	13 627	10,7	39 346	30,9	5 126	4,0	6 569	5,2	068
2 919	18,4	5 255	33,1	1 741	11,0	4 435	27,9	955	6,0	576	3,6	
25 606	17,9	45 060	31,5	15 368	10,7	43 781	30,6	6 081	4,3	7 145	5,0	
20 697	17,0	37 816	31,1	11 504	9,4	39 754	32,6	5 798	4,8	6 207	5,1	069
3 623	18,2	6 586	33,2	1 770	8,9	5 922	29,8	1 343	6,8	621	3,1	
24 320	17,2	44 402	31,3	13 274	9,4	45 676	32,2	7 141	5,0	6 828	4,8	
22 862	18,5	34 116	27,6	11 430	9,2	40 894	33,0	7 974	6,4	6 536	5,3	070
5 355	20,2	8 034	30,3	2 371	8,9	7 439	28,0	2 307	8,7	1 048	3,9	
28 217	18,8	42 150	28,0	13 801	9,2	48 333	32,1	10 281	6,8	7 584	5,0	
17 049	16,4	32 572	31,2	10 920	10,5	33 066	31,7	4 961	4,8	5 700	5,5	071
2 690	16,3	5 675	34,3	1 694	10,2	4 643	28,1	1 170	7,1	672	4,1	
19 739	16,3	38 247	31,7	12 614	10,4	37 709	31,2	6 131	5,1	6 372	5,3	
20 255	16,4	37 142	30,2	13 172	10,7	41 487	33,7	4 435	3,6	6 669	5,4	072
2 970	17,8	5 554	33,3	1 592	9,5	5 141	30,8	786	4,7	640	3,8	
23 225	16,6	42 696	30,5	14 764	10,6	46 628	33,3	5 221	3,7	7 309	5,2	
17 392	15,5	29 700	26,5	13 336	11,9	36 133	32,3	9 040	8,1	6 287	5,6	073
4 292	16,7	7 304	28,4	2 638	10,3	7 484	29,1	2 910	11,3	1 084	4,2	
21 684	15,8	37 004	26,9	15 974	11,6	43 617	31,7	11 950	8,7	7 371	5,4	
16 890	15,6	34 215	31,6	12 126	11,2	34 892	32,2	3 898	3,6	6 267	5,8	074
2 623	15,7	5 562	33,2	2 027	12,1	4 984	29,8	842	5,0	703	4,2	
19 513	15,6	39 777	31,8	14 153	11,3	39 876	31,9	4 740	3,8	6 970	5,6	
18 307	15,6	34 196	29,2	12 787	10,9	41 237	35,2	4 074	3,5	6 404	5,5	075
2 723	15,9	5 449	31,9	1 787	10,5	5 565	32,5	903	5,3	670	3,9	
21 030	15,7	39 645	29,6	14 574	10,9	46 802	34,9	4 977	3,7	7 074	5,3	
<b>173 432</b>	<b>16,8</b>	<b>308 844</b>	<b>29,8</b>	<b>107 476</b>	<b>10,4</b>	<b>340 172</b>	<b>32,9</b>	<b>49 633</b>	<b>4,8</b>	<b>55 562</b>	<b>5,4</b>	
<b>29 418</b>	<b>17,6</b>	<b>53 467</b>	<b>31,9</b>	<b>16 771</b>	<b>10,0</b>	<b>49 284</b>	<b>29,4</b>	<b>12 101</b>	<b>7,2</b>	<b>6 512</b>	<b>3,9</b>	
<b>202 850</b>	<b>16,9</b>	<b>362 311</b>	<b>30,1</b>	<b>124 247</b>	<b>10,3</b>	<b>389 456</b>	<b>32,4</b>	<b>61 734</b>	<b>5,1</b>	<b>62 074</b>	<b>5,2</b>	

## 7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>Berlin</b>								
076	Berlin-Mitte	A	197 252	96 777	72,6	1 885	1,9	94 892
		B	–	36 578	27,4	455	1,2	36 123
		C	197 252	133 355	100	2 340	1,8	131 015
077	Berlin-Pankow	A	232 250	124 573	75,0	1 941	1,6	122 632
		B	–	41 526	25,0	409	1,0	41 117
		C	232 250	166 099	100	2 350	1,4	163 749
078	Berlin-Reinickendorf	A	183 112	98 609	74,4	2 198	2,2	96 411
		B	–	33 923	25,6	468	1,4	33 455
		C	183 112	132 532	100	2 666	2,0	129 866
079	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	A	184 436	94 868	74,8	2 322	2,4	92 546
		B	–	31 931	25,2	499	1,6	31 432
		C	184 436	126 799	100	2 821	2,2	123 978
080	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	A	217 335	116 820	67,6	1 609	1,4	115 211
		B	–	55 975	32,4	579	1,0	55 396
		C	217 335	172 795	100	2 188	1,3	170 607
081	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf	A	195 857	103 497	68,8	1 456	1,4	102 041
		B	–	46 859	31,2	515	1,1	46 344
		C	195 857	150 356	100	1 971	1,3	148 385
082	Berlin-Tempelhof – Schöneberg	A	232 759	122 071	70,6	2 302	1,9	119 769
		B	–	50 857	29,4	699	1,4	50 158
		C	232 759	172 928	100	3 001	1,7	169 927
083	Berlin-Neukölln	A	197 444	98 459	74,2	2 649	2,7	95 810
		B	–	34 154	25,8	708	2,1	33 446
		C	197 444	132 613	100	3 357	2,5	129 256
084	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	A	222 647	120 358	74,8	2 007	1,7	118 351
		B	–	40 503	25,2	412	1,0	40 091
		C	222 647	160 861	100	2 419	1,5	158 442
085	Berlin-Treptow – Köpenick	A	200 391	109 216	76,5	1 725	1,6	107 491
		B	–	33 622	23,5	358	1,1	33 264
		C	200 391	142 838	100	2 083	1,5	140 755
086	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	A	203 416	102 181	79,3	1 900	1,9	100 281
		B	–	26 716	20,7	324	1,2	26 392
		C	203 416	128 897	100	2 224	1,7	126 673
087	Berlin-Lichtenberg	A	204 766	101 504	76,5	1 729	1,7	99 775
		B	–	31 262	23,5	285	0,9	30 977
		C	204 766	132 766	100	2 014	1,5	130 752
<b>Insgesamt</b>		A	<b>2 471 665</b>	<b>1 288 933</b>	<b>73,5</b>	<b>23 723</b>	<b>1,8</b>	<b>1 265 210</b>
		B	–	<b>463 906</b>	<b>26,5</b>	<b>5 711</b>	<b>1,2</b>	<b>458 195</b>
		C	<b>2 471 665</b>	<b>1 752 839</b>	<b>100</b>	<b>29 434</b>	<b>1,7</b>	<b>1 723 405</b>

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Berlin</b>												
21 162	22,3	16 607	17,5	9 450	10,0	18 822	19,8	20 562	21,7	8 289	8,7	076
6 618	18,3	8 247	22,8	4 140	11,5	6 394	17,7	8 318	23,0	2 406	6,7	
27 780	21,2	24 854	19,0	13 590	10,4	25 216	19,2	28 880	22,0	10 695	8,2	
22 616	18,4	20 386	16,6	10 222	8,3	34 616	28,2	23 117	18,9	11 675	9,5	077
7 234	17,6	7 777	18,9	3 404	8,3	10 483	25,5	9 284	22,6	2 935	7,1	
29 850	18,2	28 163	17,2	13 626	8,3	45 099	27,5	32 401	19,8	14 610	8,9	
21 444	22,2	29 859	31,0	15 233	15,8	9 808	10,2	12 933	13,4	7 134	7,4	078
6 398	19,1	12 912	38,6	5 347	16,0	2 252	6,7	4 644	13,9	1 902	5,7	
27 842	21,4	42 771	32,9	20 580	15,8	12 060	9,3	17 577	13,5	9 036	7,0	
22 405	24,2	25 845	27,9	13 370	14,4	11 227	12,1	12 309	13,3	7 390	8,0	079
6 704	21,3	11 325	36,0	4 907	15,6	2 384	7,6	4 142	13,2	1 970	6,3	
29 109	23,5	37 170	30,0	18 277	14,7	13 611	11,0	16 451	13,3	9 360	7,5	
24 787	21,5	32 721	28,4	19 307	16,8	9 219	8,0	22 665	19,7	6 512	5,7	080
9 701	17,5	20 364	36,8	9 569	17,3	3 051	5,5	10 339	18,7	2 372	4,3	
34 488	20,2	53 085	31,1	28 876	16,9	12 270	7,2	33 004	19,3	8 884	5,2	
22 901	22,4	24 690	24,2	16 435	16,1	9 774	9,6	22 719	22,3	5 522	5,4	081
8 818	19,0	14 641	31,6	7 878	17,0	3 094	6,7	10 005	21,6	1 908	4,1	
31 719	21,4	39 331	26,5	24 313	16,4	12 868	8,7	32 724	22,1	7 430	5,0	
26 759	22,3	29 689	24,8	16 222	13,5	13 179	11,0	25 444	21,2	8 476	7,1	082
9 592	19,1	15 683	31,3	7 185	14,3	3 816	7,6	11 186	22,3	2 696	5,4	
36 351	21,4	45 372	26,7	23 407	13,8	16 995	10,0	36 630	21,6	11 172	6,6	
21 258	22,2	22 813	23,8	12 230	12,8	14 526	15,2	16 432	17,2	8 551	8,9	083
6 381	19,1	10 656	31,9	4 256	12,7	3 460	10,3	6 266	18,7	2 427	7,3	
27 639	21,4	33 469	25,9	16 486	12,8	17 986	13,9	22 698	17,6	10 978	8,5	
24 715	20,9	13 362	11,3	7 015	5,9	30 455	25,7	31 076	26,3	11 728	9,9	084
7 300	18,2	5 426	13,5	2 678	6,7	9 186	22,9	12 271	30,6	3 230	8,1	
32 015	20,2	18 788	11,9	9 693	6,1	39 641	25,0	43 347	27,4	14 958	9,4	
21 256	19,8	19 520	18,2	8 888	8,3	35 803	33,3	11 424	10,6	10 600	9,9	085
6 509	19,6	6 435	19,3	2 373	7,1	11 635	35,0	4 062	12,2	2 250	6,8	
27 765	19,7	25 955	18,4	11 261	8,0	47 438	33,7	15 486	11,0	12 850	9,1	
16 835	16,8	17 940	17,9	7 856	7,8	40 271	40,2	6 688	6,7	10 691	10,7	086
4 071	15,4	4 935	18,7	1 885	7,1	11 391	43,2	2 159	8,2	1 951	7,4	
20 906	16,5	22 875	18,1	9 741	7,7	51 662	40,8	8 847	7,0	12 642	10,0	
17 465	17,5	16 180	16,2	6 888	6,9	40 004	40,1	8 624	8,6	10 614	10,6	087
5 153	16,6	5 167	16,7	1 778	5,7	13 811	44,6	2 866	9,3	2 202	7,1	
22 618	17,3	21 347	16,3	8 666	6,6	53 815	41,2	11 490	8,8	12 816	9,8	
<b>263 603</b>	<b>20,8</b>	<b>269 612</b>	<b>21,3</b>	<b>143 116</b>	<b>11,3</b>	<b>267 704</b>	<b>21,2</b>	<b>213 993</b>	<b>16,9</b>	<b>107 182</b>	<b>8,5</b>	
<b>84 479</b>	<b>18,4</b>	<b>123 568</b>	<b>27,0</b>	<b>55 400</b>	<b>12,1</b>	<b>80 957</b>	<b>17,7</b>	<b>85 542</b>	<b>18,7</b>	<b>28 249</b>	<b>6,2</b>	
<b>348 082</b>	<b>20,2</b>	<b>393 180</b>	<b>22,8</b>	<b>198 516</b>	<b>11,5</b>	<b>348 661</b>	<b>20,2</b>	<b>299 535</b>	<b>17,4</b>	<b>135 431</b>	<b>7,9</b>	



7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
		Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>								
088	Aachen	A	176 885	90 132	69,2	1 007	1,1	89 125
		B	–	40 079	30,8	187	0,5	39 892
		C	176 885	130 211	100	1 194	0,9	129 017
089	Kreis Aachen	A	228 546	121 569	75,6	1 987	1,6	119 582
		B	–	39 247	24,4	309	0,8	38 938
		C	228 546	160 816	100	2 296	1,4	158 520
090	Heinsberg	A	187 605	105 995	80,4	1 706	1,6	104 289
		B	–	25 766	19,6	217	0,8	25 549
		C	187 605	131 761	100	1 923	1,5	129 838
091	Düren	A	199 907	108 146	75,1	1 688	1,6	106 458
		B	–	35 912	24,9	291	0,8	35 621
		C	199 907	144 058	100	1 979	1,4	142 079
092	Erftkreis I	A	245 417	134 250	74,6	1 857	1,4	132 393
		B	–	45 787	25,4	402	0,9	45 385
		C	245 417	180 037	100	2 259	1,3	177 778
093	Euskirchen – Erftkreis II	A	245 382	133 276	75,7	2 251	1,7	131 025
		B	–	42 793	24,3	325	0,8	42 468
		C	245 382	176 069	100	2 576	1,5	173 493
094	Köln I	A	186 798	90 193	71,0	919	1,0	89 274
		B	–	36 818	29,0	259	0,7	36 559
		C	186 798	127 011	100	1 178	0,9	125 833
095	Köln II	A	224 430	115 153	66,7	751	0,7	114 402
		B	–	57 409	33,3	255	0,4	57 154
		C	224 430	172 562	100	1 006	0,6	171 556
096	Köln III	A	197 023	95 295	71,0	1 052	1,1	94 243
		B	–	38 957	29,0	244	0,6	38 713
		C	197 023	134 252	100	1 296	1,0	132 956
097	Bonn	A	219 218	123 712	73,8	1 438	1,2	122 274
		B	–	43 862	26,2	217	0,5	43 645
		C	219 218	167 574	100	1 655	1,0	165 919
098	Rhein-Sieg-Kreis I	A	231 404	128 719	77,1	1 601	1,2	127 118
		B	–	38 315	22,9	255	0,7	38 060
		C	231 404	167 034	100	1 856	1,1	165 178
099	Rhein-Sieg-Kreis II	A	211 859	122 993	76,0	1 446	1,2	121 547
		B	–	38 753	24,0	269	0,7	38 484
		C	211 859	161 746	100	1 715	1,1	160 031
100	Oberbergischer Kreis	A	211 963	121 600	80,7	2 017	1,7	119 583
		B	–	29 009	19,3	156	0,5	28 853
		C	211 963	150 609	100	2 173	1,4	148 436
101	Rheinisch-Bergischer Kreis	A	215 582	125 541	75,3	1 327	1,1	124 214
		B	–	41 128	24,7	214	0,5	40 914
		C	215 582	166 669	100	1 541	0,9	165 128

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>												
21 204	23,8	26 347	29,6	13 050	14,6	8 523	9,6	14 313	16,1	5 688	6,4	088
7 733	19,4	14 799	37,1	6 414	16,1	2 388	6,0	6 452	16,2	2 106	5,3	
28 937	22,4	41 146	31,9	19 464	15,1	10 911	8,5	20 765	16,1	7 794	6,0	
35 446	29,6	38 136	31,9	17 756	14,8	11 934	10,0	9 558	8,0	6 752	5,6	089
10 535	27,1	14 926	38,3	5 762	14,8	2 992	7,7	2 933	7,5	1 790	4,6	
45 981	29,0	53 062	33,5	23 518	14,8	14 926	9,4	12 491	7,9	8 542	5,4	
22 986	22,0	42 301	40,6	17 124	16,4	8 874	8,5	7 417	7,1	5 587	5,4	090
4 891	19,1	11 587	45,4	4 191	16,4	1 764	6,9	1 890	7,4	1 226	4,8	
27 877	21,5	53 888	41,5	21 315	16,4	10 638	8,2	9 307	7,2	6 813	5,2	
27 958	26,3	39 099	36,7	15 629	14,7	9 442	8,9	8 318	7,8	6 012	5,6	091
8 251	23,2	14 498	40,7	5 754	16,2	2 482	7,0	2 784	7,8	1 852	5,2	
36 209	25,5	53 597	37,7	21 383	15,1	11 924	8,4	11 102	7,8	7 864	5,5	
37 543	28,4	43 462	32,8	21 924	16,6	10 424	7,9	12 284	9,3	6 756	5,1	092
11 529	25,4	17 336	38,2	7 571	16,7	2 790	6,1	3 852	8,5	2 307	5,1	
49 072	27,6	60 798	34,2	29 495	16,6	13 214	7,4	16 136	9,1	9 063	5,1	
31 586	24,1	46 613	35,6	24 216	18,5	10 392	7,9	11 438	8,7	6 780	5,2	093
9 123	21,5	17 040	40,1	7 795	18,4	2 747	6,5	3 688	8,7	2 075	4,9	
40 709	23,5	63 653	36,7	32 011	18,5	13 139	7,6	15 126	8,7	8 855	5,1	
24 730	27,7	22 352	25,0	13 418	15,0	9 395	10,5	14 465	16,2	4 914	5,5	094
9 044	24,7	11 843	32,4	5 563	15,2	2 697	7,4	5 554	15,2	1 858	5,1	
33 774	26,8	34 195	27,2	18 981	15,1	12 092	9,6	20 019	15,9	6 772	5,4	
26 465	23,1	29 295	25,6	21 380	18,7	8 940	7,8	23 849	20,8	4 473	3,9	095
11 200	19,6	19 250	33,7	11 283	19,7	3 198	5,6	10 191	17,8	2 032	3,6	
37 665	22,0	48 545	28,3	32 663	19,0	12 138	7,1	34 040	19,8	6 505	3,8	
26 949	28,6	21 888	23,2	12 173	12,9	10 304	10,9	17 973	19,1	4 956	5,3	096
10 070	26,0	11 479	29,7	5 052	13,0	3 236	8,4	6 824	17,6	2 052	5,3	
37 019	27,8	33 367	25,1	17 225	13,0	13 540	10,2	24 797	18,7	7 008	5,3	
28 878	23,6	35 912	29,4	23 085	18,9	9 384	7,7	19 481	15,9	5 534	4,5	097
8 509	19,5	15 742	36,1	8 398	19,2	2 240	5,1	7 092	16,2	1 664	3,8	
37 387	22,5	51 654	31,1	31 483	19,0	11 624	7,0	26 573	16,0	7 198	4,3	
30 139	23,7	43 427	34,2	24 180	19,0	9 390	7,4	13 504	10,6	6 478	5,1	098
7 847	20,6	15 089	39,6	7 308	19,2	2 260	5,9	3 855	10,1	1 701	4,5	
37 986	23,0	58 516	35,4	31 488	19,1	11 650	7,1	17 359	10,5	8 179	5,0	
26 079	21,5	43 480	35,8	26 733	22,0	7 172	5,9	12 831	10,6	5 252	4,3	099
7 156	18,6	16 007	41,6	8 125	21,1	1 628	4,2	4 067	10,6	1 501	3,9	
33 235	20,8	59 487	37,2	34 858	21,8	8 800	5,5	16 898	10,6	6 753	4,2	
29 278	24,5	44 991	37,6	19 893	16,6	9 300	7,8	10 186	8,5	5 935	5,0	100
6 326	21,9	11 816	41,0	5 114	17,7	1 770	6,1	2 640	9,1	1 187	4,1	
35 604	24,0	56 807	38,3	25 007	16,8	11 070	7,5	12 826	8,6	7 122	4,8	
29 993	24,1	42 204	34,0	23 510	18,9	8 780	7,1	14 149	11,4	5 578	4,5	101
8 422	20,6	16 368	40,0	7 970	19,5	2 052	5,0	4 433	10,8	1 669	4,1	
38 415	23,3	58 572	35,5	31 480	19,1	10 832	6,6	18 582	11,3	7 247	4,4	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>								
102	Leverkusen – Köln IV	A	213 303	110 309	75,3	1 399	1,3	108 910
		B	–	36 151	24,7	206	0,6	35 945
		C	213 303	146 460	100	1 605	1,1	144 855
103	Wuppertal I	A	216 614	115 100	79,3	1 672	1,5	113 428
		B	–	29 989	20,7	243	0,8	29 746
		C	216 614	145 089	100	1 915	1,3	143 174
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	A	229 927	129 291	79,7	1 569	1,2	127 722
		B	–	32 901	20,3	225	0,7	32 676
		C	229 927	162 192	100	1 794	1,1	160 398
105	Mettmann I	A	204 450	113 088	75,0	1 362	1,2	111 726
		B	–	37 627	25,0	251	0,7	37 376
		C	204 450	150 715	100	1 613	1,1	149 102
106	Mettmann II	A	168 402	92 495	75,4	1 074	1,2	91 421
		B	–	30 195	24,6	187	0,6	30 008
		C	168 402	122 690	100	1 261	1,0	121 429
107	Düsseldorf I	A	218 215	114 128	71,5	1 034	0,9	113 094
		B	–	45 472	28,5	180	0,4	45 292
		C	218 215	159 600	100	1 214	0,8	158 386
108	Düsseldorf II	A	195 910	101 661	75,4	1 164	1,1	100 497
		B	–	33 162	24,6	164	0,5	32 998
		C	195 910	134 823	100	1 328	1,0	133 495
109	Neuss I	A	213 950	108 871	72,6	1 433	1,3	107 438
		B	–	41 071	27,4	262	0,6	40 809
		C	213 950	149 942	100	1 695	1,1	148 247
110	Mönchengladbach	A	194 294	101 322	81,6	1 229	1,2	100 093
		B	–	22 868	18,4	215	0,9	22 653
		C	194 294	124 190	100	1 444	1,2	122 746
111	Krefeld I – Neuss II	A	204 291	113 760	76,0	1 285	1,1	112 475
		B	–	35 971	24,0	188	0,5	35 783
		C	204 291	149 731	100	1 473	1,0	148 258
112	Viersen	A	227 805	130 986	79,7	1 462	1,1	129 524
		B	–	33 380	20,3	196	0,6	33 184
		C	227 805	164 366	100	1 658	1,0	162 708
113	Kleve	A	226 029	124 360	78,5	1 483	1,2	122 877
		B	–	34 093	21,5	231	0,7	33 862
		C	226 029	158 453	100	1 714	1,1	156 739
114	Wesel I	A	207 451	120 771	79,8	1 369	1,1	119 402
		B	–	30 490	20,2	184	0,6	30 306
		C	207 451	151 261	100	1 553	1,0	149 708
115	Krefeld II – Wesel II	A	182 878	102 738	79,3	1 253	1,2	101 485
		B	–	26 863	20,7	159	0,6	26 704
		C	182 878	129 601	100	1 412	1,1	128 189

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>												
31 600	29,0	30 638	28,1	15 535	14,3	10 948	10,1	13 815	12,7	6 374	5,9	102
9 382	26,1	12 550	34,9	5 135	14,3	2 767	7,7	4 249	11,8	1 862	5,2	
40 982	28,3	43 188	29,8	20 670	14,3	13 715	9,5	18 064	12,5	8 236	5,7	
31 881	28,1	30 440	26,8	15 152	13,4	14 219	12,5	14 608	12,9	7 128	6,3	103
7 363	24,8	10 532	35,4	4 306	14,5	2 524	8,5	3 677	12,4	1 344	4,5	
39 244	27,4	40 972	28,6	19 458	13,6	16 743	11,7	18 285	12,8	8 472	5,9	
35 172	27,5	38 891	30,4	20 382	16,0	12 727	10,0	13 196	10,3	7 354	5,8	104
7 697	23,6	12 357	37,8	5 697	17,4	2 330	7,1	3 161	9,7	1 434	4,4	
42 869	26,7	51 248	32,0	26 079	16,3	15 057	9,4	16 357	10,2	8 788	5,5	
28 582	25,6	36 892	33,0	20 323	18,2	8 436	7,6	11 653	10,4	5 840	5,2	105
8 185	21,9	15 161	40,6	6 758	18,1	1 975	5,3	3 751	10,0	1 546	4,1	
36 767	24,7	52 053	34,9	27 081	18,2	10 411	7,0	15 404	10,3	7 386	5,0	
25 623	28,0	29 330	32,1	15 026	16,4	7 998	8,7	8 764	9,6	4 680	5,1	106
7 117	23,7	11 669	38,9	5 548	18,5	1 841	6,1	2 586	8,6	1 247	4,2	
32 740	27,0	40 999	33,8	20 574	16,9	9 839	8,1	11 350	9,3	5 927	4,9	
27 409	24,2	34 696	30,7	21 756	19,2	9 619	8,5	14 734	13,0	4 880	4,3	107
8 216	18,1	18 051	39,9	9 870	21,8	2 343	5,2	5 233	11,6	1 579	3,5	
35 625	22,5	52 747	33,3	31 626	20,0	11 962	7,6	19 967	12,6	6 459	4,1	
27 500	27,4	28 812	28,7	15 136	15,1	10 982	10,9	12 599	12,5	5 468	5,4	108
7 373	22,3	12 094	36,7	5 489	16,6	2 262	6,9	4 298	13,0	1 482	4,5	
34 873	26,1	40 906	30,6	20 625	15,5	13 244	9,9	16 897	12,7	6 950	5,2	
27 962	26,0	37 977	35,3	18 519	17,2	7 771	7,2	9 109	8,5	6 100	5,7	109
8 850	21,7	17 442	42,7	7 425	18,2	1 984	4,9	3 024	7,4	2 084	5,1	
36 812	24,8	55 419	37,4	25 944	17,5	9 755	6,6	12 133	8,2	8 184	5,5	
25 361	25,3	33 504	33,5	18 045	18,0	8 866	8,9	8 901	8,9	5 416	5,4	110
4 657	20,6	9 516	42,0	4 103	18,1	1 375	6,1	1 975	8,7	1 027	4,5	
30 018	24,5	43 020	35,0	22 148	18,0	10 241	8,3	10 876	8,9	6 443	5,2	
28 218	25,1	38 288	34,0	21 625	19,2	8 156	7,3	10 703	9,5	5 485	4,9	111
7 333	20,5	14 964	41,8	7 000	19,6	1 860	5,2	3 164	8,8	1 462	4,1	
35 551	24,0	53 252	35,9	28 625	19,3	10 016	6,8	13 867	9,4	6 947	4,7	
30 325	23,4	47 124	36,4	24 025	18,5	10 143	7,8	11 472	8,9	6 435	5,0	112
6 418	19,3	14 599	44,0	6 046	18,2	1 792	5,4	2 961	8,9	1 368	4,1	
36 743	22,6	61 723	37,9	30 071	18,5	11 935	7,3	14 433	8,9	7 803	4,8	
29 496	24,0	50 558	41,1	19 861	16,2	7 894	6,4	9 717	7,9	5 351	4,4	113
7 314	21,6	15 603	46,1	5 388	15,9	1 672	4,9	2 638	7,8	1 247	3,7	
36 810	23,5	66 161	42,2	25 249	16,1	9 566	6,1	12 355	7,9	6 598	4,2	
39 497	33,1	37 883	31,7	15 206	12,7	10 758	9,0	10 213	8,6	5 845	4,9	114
8 642	28,5	11 681	38,5	4 235	14,0	1 918	6,3	2 640	8,7	1 190	3,9	
48 139	32,2	49 564	33,1	19 441	13,0	12 676	8,5	12 853	8,6	7 035	4,7	
33 634	33,1	28 897	28,5	13 971	13,8	9 794	9,7	10 158	10,0	5 031	5,0	115
7 356	27,5	9 915	37,1	4 197	15,7	1 644	6,2	2 569	9,6	1 023	3,8	
40 990	32,0	38 812	30,3	18 168	14,2	11 438	8,9	12 727	9,9	6 054	4,7	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
		Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>								
116	Duisburg I	A	185 802	99 498	77,5	1 340	1,3	98 158
		B	–	28 828	22,5	294	1,0	28 534
		C	185 802	128 326	100	1 634	1,3	126 692
117	Duisburg II	A	159 541	77 585	81,2	1 234	1,6	76 351
		B	–	17 969	18,8	233	1,3	17 736
		C	159 541	95 554	100	1 467	1,5	94 087
118	Oberhausen – Wesel III	A	212 283	119 297	80,5	1 585	1,3	117 712
		B	–	28 811	19,5	218	0,8	28 593
		C	212 283	148 108	100	1 803	1,2	146 305
119	Mülheim – Essen I	A	194 638	108 879	77,4	1 185	1,1	107 694
		B	–	31 779	22,6	222	0,7	31 557
		C	194 638	140 658	100	1 407	1,0	139 251
120	Essen II	A	171 457	83 217	77,1	1 132	1,4	82 085
		B	–	24 780	22,9	176	0,7	24 604
		C	171 457	107 997	100	1 308	1,2	106 689
121	Essen III	A	197 729	108 240	72,5	990	0,9	107 250
		B	–	41 041	27,5	208	0,5	40 833
		C	197 729	149 281	100	1 198	0,8	148 083
122	Recklinghausen I	A	174 767	97 807	78,9	1 230	1,3	96 577
		B	–	26 230	21,1	149	0,6	26 081
		C	174 767	124 037	100	1 379	1,1	122 658
123	Recklinghausen II	A	194 999	105 986	75,5	1 217	1,1	104 769
		B	–	34 375	24,5	211	0,6	34 164
		C	194 999	140 361	100	1 428	1,0	138 933
124	Gelsenkirchen	A	187 486	95 938	78,8	1 298	1,4	94 640
		B	–	25 735	21,2	174	0,7	25 561
		C	187 486	121 673	100	1 472	1,2	120 201
125	Steinfurt I – Borken I	A	200 304	115 338	80,3	1 239	1,1	114 099
		B	–	28 339	19,7	172	0,6	28 167
		C	200 304	143 677	100	1 411	1,0	142 266
126	Bottrop – Recklinghausen III	A	208 655	120 537	81,2	1 424	1,2	119 113
		B	–	27 986	18,8	172	0,6	27 814
		C	208 655	148 523	100	1 596	1,1	146 927
127	Borken II	A	196 659	121 169	82,0	1 124	0,9	120 045
		B	–	26 559	18,0	107	0,4	26 452
		C	196 659	147 728	100	1 231	0,8	146 497
128	Coesfeld – Steinfurt II	A	189 353	111 782	76,4	903	0,8	110 879
		B	–	34 587	23,6	197	0,6	34 390
		C	189 353	146 369	100	1 100	0,8	145 269
129	Steinfurt III	A	192 966	119 655	83,2	1 273	1,1	118 382
		B	–	24 127	16,8	98	0,4	24 029
		C	192 966	143 782	100	1 371	1,0	142 411

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Nordrhein-Westfalen												
36 574	37,3	24 302	24,8	9 664	9,8	12 002	12,2	9 471	9,6	6 145	6,3	116
9 382	32,9	9 336	32,7	3 045	10,7	2 676	9,4	2 647	9,3	1 448	5,1	
45 956	36,3	33 638	26,6	12 709	10,0	14 678	11,6	12 118	9,6	7 593	6,0	
31 472	41,2	16 408	21,5	6 322	8,3	11 194	14,7	5 450	7,1	5 505	7,2	117
6 833	38,5	5 400	30,4	1 550	8,7	1 746	9,8	1 132	6,4	1 075	6,1	
38 305	40,7	21 808	23,2	7 872	8,4	12 940	13,8	6 582	7,0	6 580	7,0	
47 189	40,1	26 961	22,9	11 957	10,2	13 842	11,8	10 881	9,2	6 882	5,8	118
10 500	36,7	8 751	30,6	3 092	10,8	2 469	8,6	2 471	8,6	1 310	4,6	
57 689	39,4	35 712	24,4	15 049	10,3	16 311	11,1	13 352	9,1	8 192	5,6	
39 191	36,4	27 626	25,7	13 884	12,9	10 827	10,1	10 518	9,8	5 648	5,2	119
10 307	32,7	10 136	32,1	4 532	14,4	2 399	7,6	2 735	8,7	1 448	4,6	
49 498	35,5	37 762	27,1	18 416	13,2	13 226	9,5	13 253	9,5	7 096	5,1	
32 745	39,9	17 857	21,8	8 373	10,2	10 095	12,3	7 389	9,0	5 626	6,9	120
8 892	36,1	7 210	29,3	2 574	10,5	2 336	9,5	2 106	8,6	1 486	6,0	
41 637	39,0	25 067	23,5	10 947	10,3	12 431	11,7	9 495	8,9	7 112	6,7	
34 390	32,1	29 971	27,9	14 800	13,8	9 511	8,9	13 304	12,4	5 274	4,9	121
11 498	28,2	14 484	35,5	6 029	14,8	2 728	6,7	4 503	11,0	1 591	3,9	
45 888	31,0	44 455	30,0	20 829	14,1	12 239	8,3	17 807	12,0	6 865	4,6	
35 051	36,3	25 948	26,9	10 382	10,7	11 710	12,1	7 978	8,3	5 508	5,7	122
8 520	32,7	8 784	33,7	3 080	11,8	2 492	9,6	2 006	7,7	1 199	4,6	
43 571	35,5	34 732	28,3	13 462	11,0	14 202	11,6	9 984	8,1	6 707	5,5	
39 137	37,4	28 769	27,5	11 350	10,8	11 806	11,3	7 898	7,5	5 809	5,5	123
11 973	35,0	11 649	34,1	3 869	11,3	2 808	8,2	2 401	7,0	1 464	4,3	
51 110	36,8	40 418	29,1	15 219	11,0	14 614	10,5	10 299	7,4	7 273	5,2	
40 101	42,4	20 245	21,4	8 549	9,0	12 104	12,8	6 845	7,2	6 796	7,2	124
10 334	40,4	7 685	30,1	2 297	9,0	2 393	9,4	1 482	5,8	1 370	5,4	
50 435	42,0	27 930	23,2	10 846	9,0	14 497	12,1	8 327	6,9	8 166	6,8	
28 684	25,1	46 554	40,8	17 712	15,5	7 745	6,8	8 736	7,7	4 668	4,1	125
6 209	22,0	12 677	45,0	4 565	16,2	1 452	5,2	2 263	8,0	1 001	3,6	
34 893	24,5	59 231	41,6	22 277	15,7	9 197	6,5	10 999	7,7	5 669	4,0	
44 867	37,7	32 736	27,5	13 059	11,0	13 161	11,0	8 451	7,1	6 839	5,7	126
9 665	34,7	9 417	33,9	3 112	11,2	2 463	8,9	1 816	6,5	1 341	4,8	
54 532	37,1	42 153	28,7	16 171	11,0	15 624	10,6	10 267	7,0	8 180	5,6	
27 127	22,6	54 041	45,0	19 887	16,6	6 180	5,1	8 743	7,3	4 067	3,4	127
5 217	19,7	13 015	49,2	4 343	16,4	1 042	3,9	2 050	7,7	785	3,0	
32 344	22,1	67 056	45,8	24 230	16,5	7 222	4,9	10 793	7,4	4 852	3,3	
25 120	22,7	45 928	41,4	18 231	16,4	6 900	6,2	10 439	9,4	4 261	3,8	128
6 670	19,4	15 973	46,4	5 810	16,9	1 604	4,7	3 168	9,2	1 165	3,4	
31 790	21,9	61 901	42,6	24 041	16,5	8 504	5,9	13 607	9,4	5 426	3,7	
37 162	31,4	41 636	35,2	16 224	13,7	7 932	6,7	11 004	9,3	4 424	3,7	129
6 361	26,5	9 431	39,2	3 777	15,7	1 318	5,5	2 362	9,8	780	3,2	
43 523	30,6	51 067	35,9	20 001	14,0	9 250	6,5	13 366	9,4	5 204	3,7	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>								
130	Münster	A	210 934	110 694	67,5	959	0,9	109 735
		B	–	53 227	32,5	231	0,4	52 996
		C	210 934	163 921	100	1 190	0,7	162 731
131	Warendorf	A	211 287	122 362	78,3	1 608	1,3	120 754
		B	–	33 855	21,7	201	0,6	33 654
		C	211 287	156 217	100	1 809	1,2	154 408
132	Gütersloh	A	232 944	134 739	80,1	1 746	1,3	132 993
		B	–	33 506	19,9	179	0,5	33 327
		C	232 944	168 245	100	1 925	1,1	166 320
133	Bielefeld	A	247 085	136 786	75,8	1 840	1,3	134 946
		B	–	43 655	24,2	251	0,6	43 404
		C	247 085	180 441	100	2 091	1,2	178 350
134	Herford – Minden-Lübbecke II	A	233 781	127 006	76,9	1 851	1,5	125 155
		B	–	38 109	23,1	228	0,6	37 881
		C	233 781	165 115	100	2 079	1,3	163 036
135	Minden-Lübbecke I	A	209 155	119 364	81,0	1 608	1,3	117 756
		B	–	28 017	19,0	148	0,5	27 869
		C	209 155	147 381	100	1 756	1,2	145 625
136	Lippe I	A	174 517	102 018	79,8	1 348	1,3	100 670
		B	–	25 799	20,2	174	0,7	25 625
		C	174 517	127 817	100	1 522	1,2	126 295
137	Höxter – Lippe II	A	216 917	128 708	81,3	2 162	1,7	126 546
		B	–	29 613	18,7	206	0,7	29 407
		C	216 917	158 321	100	2 368	1,5	155 953
138	Paderborn	A	243 442	138 058	80,0	1 948	1,4	136 110
		B	–	34 500	20,0	159	0,5	34 341
		C	243 442	172 558	100	2 107	1,2	170 451
139	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	A	217 768	117 060	77,7	1 452	1,2	115 608
		B	–	33 652	22,3	198	0,6	33 454
		C	217 768	150 712	100	1 650	1,1	149 062
140	Ennepe-Ruhr-Kreis II	A	183 435	100 566	74,0	1 167	1,2	99 399
		B	–	35 294	26,0	263	0,7	35 031
		C	183 435	135 860	100	1 430	1,1	134 430
141	Bochum I	A	214 358	113 865	74,0	1 280	1,1	112 585
		B	–	39 935	26,0	299	0,7	39 636
		C	214 358	153 800	100	1 579	1,0	152 221
142	Herne – Bochum II	A	188 777	101 890	79,3	1 690	1,7	100 200
		B	–	26 621	20,7	258	1,0	26 363
		C	188 777	128 511	100	1 948	1,5	126 563
143	Dortmund I	A	214 213	110 267	73,8	1 045	0,9	109 222
		B	–	39 064	26,2	213	0,5	38 851
		C	214 213	149 331	100	1 258	0,8	148 073

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>												
27 387	25,0	34 283	31,2	15 905	14,5	8 230	7,5	19 399	17,7	4 531	4,1	130
11 217	21,2	20 619	38,9	8 046	15,2	2 740	5,2	8 586	16,2	1 788	3,4	
38 604	23,7	54 902	33,7	23 951	14,7	10 970	6,7	27 985	17,2	6 319	3,9	
30 168	25,0	47 989	39,7	18 151	15,0	8 035	6,7	11 560	9,6	4 851	4,0	131
7 440	22,1	14 717	43,7	5 517	16,4	1 789	5,3	3 049	9,1	1 142	3,4	
37 608	24,4	62 706	40,6	23 668	15,3	9 824	6,4	14 609	9,5	5 993	3,9	
34 607	26,0	51 030	38,4	19 333	14,5	9 247	7,0	12 714	9,6	6 062	4,6	132
7 905	23,7	13 778	41,3	5 365	16,1	1 608	4,8	3 321	10,0	1 350	4,1	
42 512	25,6	64 808	39,0	24 698	14,8	10 855	6,5	16 035	9,6	7 412	4,5	
41 793	31,0	39 596	29,3	14 172	10,5	14 047	10,4	18 755	13,9	6 583	4,9	133
11 790	27,2	14 681	33,8	5 711	13,2	3 079	7,1	6 302	14,5	1 841	4,2	
53 583	30,0	54 277	30,4	19 883	11,1	17 126	9,6	25 057	14,0	8 424	4,7	
42 123	33,7	39 220	31,3	16 381	13,1	10 699	8,5	10 961	8,8	5 771	4,6	134
11 538	30,5	13 805	36,4	5 637	14,9	2 188	5,8	3 160	8,3	1 553	4,1	
53 661	32,9	53 025	32,5	22 018	13,5	12 887	7,9	14 121	8,7	7 324	4,5	
38 718	32,9	41 843	35,5	14 109	12,0	8 667	7,4	9 048	7,7	5 371	4,6	135
8 581	30,8	10 026	36,0	3 988	14,3	1 734	6,2	2 434	8,7	1 106	4,0	
47 299	32,5	51 869	35,6	18 097	12,4	10 401	7,1	11 482	7,9	6 477	4,4	
35 579	35,3	31 761	31,5	12 592	12,5	7 533	7,5	8 083	8,0	5 122	5,1	136
8 049	31,4	8 784	34,3	4 035	15,7	1 526	6,0	2 187	8,5	1 044	4,1	
43 628	34,5	40 545	32,1	16 627	13,2	9 059	7,2	10 270	8,1	6 166	4,9	
37 440	29,6	47 393	37,5	18 320	14,5	8 685	6,9	9 112	7,2	5 596	4,4	137
7 744	26,3	11 421	38,8	4 805	16,3	1 581	5,4	2 596	8,8	1 260	4,3	
45 184	29,0	58 814	37,7	23 125	14,8	10 266	6,6	11 708	7,5	6 856	4,4	
28 508	20,9	57 907	42,5	22 860	16,8	8 688	6,4	11 338	8,3	6 809	5,0	138
6 417	18,7	15 447	45,0	5 945	17,3	1 692	4,9	3 281	9,6	1 559	4,5	
34 925	20,5	73 354	43,0	28 805	16,9	10 380	6,1	14 619	8,6	8 368	4,9	
38 755	33,5	33 261	28,8	13 897	12,0	12 090	10,5	10 688	9,2	6 917	6,0	139
10 306	30,8	11 964	35,8	4 349	13,0	2 358	7,0	2 869	8,6	1 608	4,8	
49 061	32,9	45 225	30,3	18 246	12,2	14 448	9,7	13 557	9,1	8 525	5,7	
35 046	35,3	25 193	25,3	12 320	12,4	9 855	9,9	11 576	11,6	5 409	5,4	140
11 802	33,7	10 734	30,6	4 458	12,7	2 741	7,8	3 672	10,5	1 624	4,6	
46 848	34,8	35 927	26,7	16 778	12,5	12 596	9,4	15 248	11,3	7 033	5,2	
41 528	36,9	25 794	22,9	12 014	10,7	13 084	11,6	13 771	12,2	6 394	5,7	141
13 696	34,6	11 969	30,2	4 376	11,0	3 358	8,5	4 323	10,9	1 914	4,8	
55 224	36,3	37 763	24,8	16 390	10,8	16 442	10,8	18 094	11,9	8 308	5,5	
40 596	40,5	21 431	21,4	9 029	9,0	13 573	13,5	8 912	8,9	6 659	6,6	142
10 326	39,2	7 250	27,5	2 562	9,7	2 688	10,2	2 162	8,2	1 375	5,2	
50 922	40,2	28 681	22,7	11 591	9,2	16 261	12,8	11 074	8,7	8 034	6,3	
36 853	33,7	24 697	22,6	12 810	11,7	12 864	11,8	15 282	14,0	6 716	6,1	143
12 029	31,0	11 540	29,7	5 003	12,9	3 408	8,8	4 851	12,5	2 020	5,2	
48 882	33,0	36 237	24,5	17 813	12,0	16 272	11,0	20 133	13,6	8 736	5,9	



7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
				insgesamt		ungültig		gültig
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>								
144	Dortmund II	A	208 840	107 181	75,9	1 176	1,1	106 005
		B	–	33 986	24,1	236	0,7	33 750
		C	208 840	141 167	100	1 412	1,0	139 755
145	Unna I	A	202 933	115 624	77,6	1 275	1,1	114 349
		B	–	33 285	22,4	277	0,8	33 008
		C	202 933	148 909	100	1 552	1,0	147 357
146	Hamm – Unna II	A	239 907	129 811	77,5	1 713	1,3	128 098
		B	–	37 611	22,5	219	0,6	37 392
		C	239 907	167 422	100	1 932	1,2	165 490
147	Soest	A	232 781	125 283	75,8	1 655	1,3	123 628
		B	–	40 010	24,2	266	0,7	39 744
		C	232 781	165 293	100	1 921	1,2	163 372
148	Hochsauerlandkreis	A	209 440	113 622	74,6	1 460	1,3	112 162
		B	–	38 620	25,4	242	0,6	38 378
		C	209 440	152 242	100	1 702	1,1	150 540
149	Siegen-Wittgenstein	A	218 411	121 474	77,4	1 467	1,2	120 007
		B	–	35 404	22,6	215	0,6	35 189
		C	218 411	156 878	100	1 682	1,1	155 196
150	Olpe – Märkischer Kreis I	A	214 196	108 506	71,8	1 465	1,4	107 041
		B	–	42 621	28,2	268	0,6	42 353
		C	214 196	151 127	100	1 733	1,1	149 394
151	Märkischer Kreis II	A	210 993	110 376	75,1	1 431	1,3	108 945
		B	–	36 610	24,9	230	0,6	36 380
		C	210 993	146 986	100	1 661	1,1	145 325
	<b>Insgesamt</b>	A	<b>13 288 291</b>	<b>7 275 642</b>	<b>76,6</b>	<b>90 355</b>	<b>1,2</b>	<b>7 185 287</b>
		B	–	<b>2 218 208</b>	<b>23,4</b>	<b>14 083</b>	<b>0,6</b>	<b>2 204 125</b>
		C	<b>13 288 291</b>	<b>9 493 850</b>	<b>100</b>	<b>104 438</b>	<b>1,1</b>	<b>9 389 412</b>
<b>Sachsen</b>								
152	Nordsachsen	A	178 447	94 781	86,5	1 576	1,7	93 205
		B	–	14 847	13,5	96	0,6	14 751
		C	178 447	109 628	100	1 672	1,5	107 956
153	Leipzig I	A	202 455	105 075	80,9	1 369	1,3	103 706
		B	–	24 759	19,1	154	0,6	24 605
		C	202 455	129 834	100	1 523	1,2	128 311
154	Leipzig II	A	212 804	112 052	77,5	1 561	1,4	110 491
		B	–	32 529	22,5	225	0,7	32 304
		C	212 804	144 581	100	1 786	1,2	142 795
155	Leipzig-Land	A	231 084	126 454	85,2	1 906	1,5	124 548
		B	–	21 935	14,8	175	0,8	21 760
		C	231 084	148 389	100	2 081	1,4	146 308
156	Meißen	A	216 629	118 478	84,6	2 103	1,8	116 375
		B	–	21 631	15,4	185	0,9	21 446
		C	216 629	140 109	100	2 288	1,6	137 821

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

## 7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>												
38 255	36,1	24 478	23,1	11 905	11,2	12 918	12,2	11 920	11,2	6 529	6,2	144
11 558	34,2	9 528	28,2	4 088	12,1	3 186	9,4	3 633	10,8	1 757	5,2	
49 813	35,6	34 006	24,3	15 993	11,4	16 104	11,5	15 553	11,1	8 286	5,9	
43 505	38,0	28 443	24,9	13 697	12,0	11 398	10,0	10 864	9,5	6 442	5,6	145
11 934	36,2	10 203	30,9	4 076	12,3	2 444	7,4	2 892	8,8	1 459	4,4	
55 439	37,6	38 646	26,2	17 773	12,1	13 842	9,4	13 756	9,3	7 901	5,4	
43 999	34,3	38 586	30,1	15 099	11,8	13 291	10,4	9 951	7,8	7 172	5,6	146
11 250	30,1	14 037	37,5	4 899	13,1	2 626	7,0	2 847	7,6	1 733	4,6	
55 249	33,4	52 623	31,8	19 998	12,1	15 917	9,6	12 798	7,7	8 905	5,4	
32 312	26,1	43 688	35,3	20 924	16,9	10 033	8,1	10 621	8,6	6 050	4,9	147
9 210	23,2	16 117	40,6	6 751	17,0	2 427	6,1	3 460	8,7	1 779	4,5	
41 522	25,4	59 805	36,6	27 675	16,9	12 460	7,6	14 081	8,6	7 829	4,8	
28 072	25,0	46 239	41,2	17 927	16,0	7 852	7,0	7 005	6,2	5 067	4,5	148
8 669	22,6	16 894	44,0	6 603	17,2	2 212	5,8	2 455	6,4	1 545	4,0	
36 741	24,4	63 133	41,9	24 530	16,3	10 064	6,7	9 460	6,3	6 612	4,4	
35 488	29,6	40 908	34,1	17 386	14,5	10 067	8,4	10 285	8,6	5 873	4,9	149
9 334	26,5	13 091	37,2	5 673	16,1	2 295	6,5	3 100	8,8	1 696	4,8	
44 822	28,9	53 999	34,8	23 059	14,9	12 362	8,0	13 385	8,6	7 569	4,9	
26 853	25,1	41 132	38,4	17 811	16,6	8 352	7,8	7 453	7,0	5 440	5,1	150
9 617	22,7	18 226	43,0	7 210	17,0	2 445	5,8	2 926	6,9	1 929	4,6	
36 470	24,4	59 358	39,7	25 021	16,7	10 797	7,2	10 379	6,9	7 369	4,9	
32 509	29,8	36 542	33,5	15 202	14,0	10 094	9,3	8 042	7,4	6 556	6,0	151
9 246	25,4	14 952	41,1	5 414	14,9	2 356	6,5	2 547	7,0	1 865	5,1	
41 755	28,7	51 494	35,4	20 616	14,2	12 450	8,6	10 589	7,3	8 421	5,8	
<b>2 110 398</b>	<b>29,4</b>	<b>2 283 833</b>	<b>31,8</b>	<b>1 050 871</b>	<b>14,6</b>	<b>644 876</b>	<b>9,0</b>	<b>723 855</b>	<b>10,1</b>	<b>371 454</b>	<b>5,2</b>	
<b>568 558</b>	<b>25,8</b>	<b>827 645</b>	<b>37,5</b>	<b>343 683</b>	<b>15,6</b>	<b>144 938</b>	<b>6,6</b>	<b>221 976</b>	<b>10,1</b>	<b>97 325</b>	<b>4,4</b>	
<b>2 678 956</b>	<b>28,5</b>	<b>3 111 478</b>	<b>33,1</b>	<b>1 394 554</b>	<b>14,9</b>	<b>789 814</b>	<b>8,4</b>	<b>945 831</b>	<b>10,1</b>	<b>468 779</b>	<b>5,0</b>	
<b>Sachsen</b>												
14 420	15,5	32 861	35,3	12 032	12,9	24 150	25,9	3 948	4,2	5 794	6,2	152
2 507	17,0	5 579	37,8	1 715	11,6	3 615	24,5	835	5,7	500	3,4	
16 927	15,7	38 440	35,6	13 747	12,7	27 765	25,7	4 783	4,4	6 294	5,8	
18 638	18,0	30 555	29,5	13 760	13,3	26 716	25,8	8 743	8,4	5 294	5,1	153
4 432	18,0	7 916	32,2	2 718	11,0	6 046	24,6	2 731	11,1	762	3,1	
23 070	18,0	38 471	30,0	16 478	12,8	32 762	25,5	11 474	8,9	6 056	4,7	
20 048	18,1	28 542	25,8	13 656	12,4	28 816	26,1	15 215	13,8	4 214	3,8	154
6 085	18,8	8 762	27,1	3 327	10,3	7 615	23,6	5 783	17,9	732	2,3	
26 133	18,3	37 304	26,1	16 983	11,9	36 431	25,5	20 998	14,7	4 946	3,5	
19 756	15,9	45 366	36,4	16 647	13,4	29 716	23,9	6 148	4,9	6 915	5,6	155
3 598	16,5	8 369	38,5	2 593	11,9	5 110	23,5	1 385	6,4	705	3,2	
23 354	16,0	53 735	36,7	19 240	13,2	34 826	23,8	7 533	5,1	7 620	5,2	
15 079	13,0	43 327	37,2	17 160	14,7	26 430	22,7	6 385	5,5	7 994	6,9	156
2 908	13,6	8 376	39,1	2 892	13,5	4 856	22,6	1 594	7,4	820	3,8	
17 987	13,1	51 703	37,5	20 052	14,5	31 286	22,7	7 979	5,8	8 814	6,4	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
		Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Sachsen</b>								
157	Bautzen I	A	237 786	137 247	88,6	2 401	1,7	134 846
		B	–	17 719	11,4	172	1,0	17 547
		C	237 786	154 966	100	2 573	1,7	152 393
158	Görlitz	A	238 958	129 177	86,3	2 421	1,9	126 756
		B	–	20 560	13,7	169	0,8	20 391
		C	238 958	149 737	100	2 590	1,7	147 147
159	Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	A	215 674	122 464	86,7	2 097	1,7	120 367
		B	–	18 750	13,3	157	0,8	18 593
		C	215 674	141 214	100	2 254	1,6	138 960
160	Dresden I	A	230 676	120 292	76,5	1 530	1,3	118 762
		B	–	36 928	23,5	243	0,7	36 685
		C	230 676	157 220	100	1 773	1,1	155 447
161	Dresden II – Bautzen II	A	231 247	123 545	79,9	1 792	1,5	121 753
		B	–	31 064	20,1	220	0,7	30 844
		C	231 247	154 609	100	2 012	1,3	152 597
162	Mittelsachsen	A	223 149	122 654	85,4	1 938	1,6	120 716
		B	–	21 036	14,6	185	0,9	20 851
		C	223 149	143 690	100	2 123	1,5	141 567
163	Chemnitz	A	205 652	105 222	77,3	1 335	1,3	103 887
		B	–	30 878	22,7	268	0,9	30 610
		C	205 652	136 100	100	1 603	1,2	134 497
164	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	A	202 743	116 149	87,1	1 834	1,6	114 315
		B	–	17 128	12,9	121	0,7	17 007
		C	202 743	133 277	100	1 955	1,5	131 322
165	Erzgebirgskreis I	A	247 624	139 821	87,6	2 693	1,9	137 128
		B	–	19 834	12,4	164	0,8	19 670
		C	247 624	159 655	100	2 857	1,8	156 798
166	Zwickau	A	229 535	125 586	86,2	2 062	1,6	123 524
		B	–	20 028	13,8	166	0,8	19 862
		C	229 535	145 614	100	2 228	1,5	143 386
167	Vogtlandkreis	A	213 732	118 427	86,2	2 099	1,8	116 328
		B	–	18 903	13,8	177	0,9	18 726
		C	213 732	137 330	100	2 276	1,7	135 054
	<b>Insgesamt</b>	A	<b>3 518 195</b>	<b>1 917 424</b>	<b>83,9</b>	<b>30 717</b>	<b>1,6</b>	<b>1 886 707</b>
		B	–	<b>368 529</b>	<b>16,1</b>	<b>2 877</b>	<b>0,8</b>	<b>365 652</b>
		C	<b>3 518 195</b>	<b>2 285 953</b>	<b>100</b>	<b>33 594</b>	<b>1,5</b>	<b>2 252 359</b>
<b>Hessen</b>								
168	Waldeck	A	192 360	115 171	81,8	3 015	2,6	112 156
		B	–	25 637	18,2	498	1,9	25 139
		C	192 360	140 808	100	3 513	2,5	137 295
169	Kassel	A	222 636	124 476	77,3	3 157	2,5	121 319
		B	–	36 557	22,7	746	2,0	35 811
		C	222 636	161 033	100	3 903	2,4	157 130

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Sachsen</b>												
16 690	12,4	52 202	38,7	18 690	13,9	32 795	24,3	5 403	4,0	9 066	6,7	157
2 216	12,6	6 901	39,3	2 279	13,0	4 349	24,8	1 028	5,9	774	4,4	
18 906	12,4	59 103	38,8	20 969	13,8	37 144	24,4	6 431	4,2	9 840	6,5	
15 888	12,5	47 112	37,2	16 693	13,2	31 250	24,7	5 660	4,5	10 153	8,0	158
2 681	13,1	7 903	38,8	2 530	12,4	4 981	24,4	1 344	6,6	952	4,7	
18 569	12,6	55 015	37,4	19 223	13,1	36 231	24,6	7 004	4,8	11 105	7,5	
14 442	12,0	48 238	40,1	17 479	14,5	25 017	20,8	5 993	5,0	9 198	7,6	159
2 283	12,3	7 763	41,8	2 431	13,1	3 953	21,3	1 353	7,3	810	4,4	
16 725	12,0	56 001	40,3	19 910	14,3	28 970	20,8	7 346	5,3	10 008	7,2	
18 882	15,9	39 865	33,6	16 067	13,5	26 629	22,4	12 184	10,3	5 135	4,3	160
5 491	15,0	13 382	36,5	4 507	12,3	7 542	20,6	4 777	13,0	986	2,7	
24 373	15,7	53 247	34,3	20 574	13,2	34 171	22,0	16 961	10,9	6 121	3,9	
17 205	14,1	40 922	33,6	17 948	14,7	25 012	20,5	14 756	12,1	5 910	4,9	161
4 313	14,0	10 699	34,7	3 835	12,4	5 858	19,0	5 222	16,9	917	3,0	
21 518	14,1	51 621	33,8	21 783	14,3	30 870	20,2	19 978	13,1	6 827	4,5	
15 715	13,0	46 096	38,2	17 128	14,2	29 717	24,6	4 946	4,1	7 114	5,9	162
2 962	14,2	8 429	40,4	2 598	12,5	4 913	23,6	1 262	6,1	687	3,3	
18 677	13,2	54 525	38,5	19 726	13,9	34 630	24,5	6 208	4,4	7 801	5,5	
17 838	17,2	31 266	30,1	13 709	13,2	29 641	28,5	6 965	6,7	4 468	4,3	163
5 153	16,8	9 815	32,1	3 438	11,2	8 807	28,8	2 559	8,4	838	2,7	
22 991	17,1	41 081	30,5	17 147	12,7	38 448	28,6	9 524	7,1	5 306	3,9	
16 712	14,6	42 354	37,1	14 844	13,0	29 440	25,8	4 991	4,4	5 974	5,2	164
2 402	14,1	6 904	40,6	2 124	12,5	4 048	23,8	955	5,6	574	3,4	
19 114	14,6	49 258	37,5	16 968	12,9	33 488	25,5	5 946	4,5	6 548	5,0	
16 374	11,9	52 300	38,1	19 373	14,1	34 973	25,5	4 847	3,5	9 261	6,8	165
2 472	12,6	8 113	41,2	2 678	13,6	4 572	23,2	1 072	5,4	763	3,9	
18 846	12,0	60 413	38,5	22 051	14,1	39 545	25,2	5 919	3,8	10 024	6,4	
18 480	15,0	43 667	35,4	14 993	12,1	34 551	28,0	5 321	4,3	6 512	5,3	166
2 856	14,4	7 792	39,2	2 409	12,1	5 108	25,7	1 097	5,5	600	3,0	
21 336	14,9	51 459	35,9	17 402	12,1	39 659	27,7	6 418	4,5	7 112	5,0	
17 243	14,8	42 425	36,5	14 490	12,5	30 711	26,4	5 627	4,8	5 832	5,0	167
2 984	15,9	7 097	37,9	2 392	12,8	4 524	24,2	1 154	6,2	575	3,1	
20 227	15,0	49 522	36,7	16 882	12,5	35 235	26,1	6 781	5,0	6 407	4,7	
<b>273 410</b>	<b>14,5</b>	<b>667 098</b>	<b>35,4</b>	<b>254 669</b>	<b>13,5</b>	<b>465 564</b>	<b>24,7</b>	<b>117 132</b>	<b>6,2</b>	<b>108 834</b>	<b>5,8</b>	
<b>55 343</b>	<b>15,1</b>	<b>133 800</b>	<b>36,6</b>	<b>44 466</b>	<b>12,2</b>	<b>85 897</b>	<b>23,5</b>	<b>34 151</b>	<b>9,3</b>	<b>11 995</b>	<b>3,3</b>	
<b>328 753</b>	<b>14,6</b>	<b>800 898</b>	<b>35,6</b>	<b>299 135</b>	<b>13,3</b>	<b>551 461</b>	<b>24,5</b>	<b>151 283</b>	<b>6,7</b>	<b>120 829</b>	<b>5,4</b>	
<b>Hessen</b>												
37 278	33,2	33 003	29,4	16 415	14,6	9 871	8,8	10 925	9,7	4 664	4,2	168
8 065	32,1	8 106	32,2	3 795	15,1	1 786	7,1	2 573	10,2	814	3,2	
45 343	33,0	41 109	29,9	20 210	14,7	11 657	8,5	13 498	9,8	5 478	4,0	
38 625	31,8	29 314	24,2	14 942	12,3	14 651	12,1	17 924	14,8	5 863	4,8	169
10 489	29,3	10 820	30,2	4 878	13,6	3 005	8,4	5 396	15,1	1 223	3,4	
49 114	31,3	40 134	25,5	19 820	12,6	17 656	11,2	23 320	14,8	7 086	4,5	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Hessen</b>								
170	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	A	184 337	112 287	82,7	3 290	2,9	108 997
		B	–	23 440	17,3	340	1,5	23 100
		C	184 337	135 727	100	3 630	2,7	132 097
171	Schwalm-Eder	A	194 732	121 162	83,9	3 790	3,1	117 372
		B	–	23 328	16,1	485	2,1	22 843
		C	194 732	144 490	100	4 275	3,0	140 215
172	Marburg	A	185 071	112 446	83,1	1 975	1,8	110 471
		B	–	22 847	16,9	220	1,0	22 627
		C	185 071	135 293	100	2 195	1,6	133 098
173	Lahn-Dill	A	212 611	125 741	85,0	2 485	2,0	123 256
		B	–	22 211	15,0	245	1,1	21 966
		C	212 611	147 952	100	2 730	1,8	145 222
174	Gießen	A	228 413	138 123	83,4	3 180	2,3	134 943
		B	–	27 545	16,6	404	1,5	27 141
		C	228 413	165 668	100	3 584	2,2	162 084
175	Fulda	A	239 786	151 573	85,6	3 385	2,2	148 188
		B	–	25 465	14,4	275	1,1	25 190
		C	239 786	177 038	100	3 660	2,1	173 378
176	Hochtaunus	A	182 246	109 227	77,4	1 872	1,7	107 355
		B	–	31 848	22,6	345	1,1	31 503
		C	182 246	141 075	100	2 217	1,6	138 858
177	Wetterau	A	246 697	150 168	81,7	3 518	2,3	146 650
		B	–	33 652	18,3	484	1,4	33 168
		C	246 697	183 820	100	4 002	2,2	179 818
178	Rheingau-Taunus – Limburg	A	221 226	133 154	80,0	2 490	1,9	130 664
		B	–	33 302	20,0	347	1,0	32 955
		C	221 226	166 456	100	2 837	1,7	163 619
179	Wiesbaden	A	187 479	103 581	77,6	1 935	1,9	101 646
		B	–	29 844	22,4	286	1,0	29 558
		C	187 479	133 425	100	2 221	1,7	131 204
180	Hanau	A	241 923	147 248	82,4	3 552	2,4	143 696
		B	–	31 356	17,6	493	1,6	30 863
		C	241 923	178 604	100	4 045	2,3	174 559
181	Main-Taunus	A	195 505	118 352	76,0	1 921	1,6	116 431
		B	–	37 396	24,0	401	1,1	36 995
		C	195 505	155 748	100	2 322	1,5	153 426
182	Frankfurt am Main I	A	190 058	102 753	77,6	1 834	1,8	100 919
		B	–	29 676	22,4	257	0,9	29 419
		C	190 058	132 429	100	2 091	1,6	130 338
183	Frankfurt am Main II	A	212 140	119 022	76,0	1 882	1,6	117 140
		B	–	37 526	24,0	268	0,7	37 258
		C	212 140	156 548	100	2 150	1,4	154 398

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Hessen</b>												
38 087	34,9	32 256	29,6	14 140	13,0	11 176	10,3	8 570	7,9	4 768	4,4	170
7 314	31,7	7 710	33,4	3 386	14,7	1 751	7,6	2 109	9,1	830	3,6	
45 401	34,4	39 966	30,3	17 526	13,3	12 927	9,8	10 679	8,1	5 598	4,2	
40 170	34,2	33 271	28,3	16 568	14,1	11 136	9,5	10 725	9,1	5 502	4,7	171
7 415	32,5	7 321	32,0	3 286	14,4	1 822	8,0	2 210	9,7	789	3,5	
47 585	33,9	40 592	28,9	19 854	14,2	12 958	9,2	12 935	9,2	6 291	4,5	
32 374	29,3	33 878	30,7	14 323	13,0	11 287	10,2	13 332	12,1	5 277	4,8	172
5 765	25,5	7 478	33,0	3 087	13,6	1 894	8,4	3 552	15,7	851	3,8	
38 139	28,7	41 356	31,1	17 410	13,1	13 181	9,9	16 884	12,7	6 128	4,6	
34 940	28,3	41 900	34,0	17 502	14,2	10 713	8,7	11 351	9,2	6 850	5,6	173
5 545	25,2	8 491	38,7	3 635	16,5	1 420	6,5	2 031	9,2	844	3,8	
40 485	27,9	50 391	34,7	21 137	14,6	12 133	8,4	13 382	9,2	7 694	5,3	
37 473	27,8	41 185	30,5	21 205	15,7	12 517	9,3	15 269	11,3	7 294	5,4	174
6 749	24,9	9 091	33,5	4 482	16,5	2 088	7,7	3 584	13,2	1 147	4,2	
44 222	27,3	50 276	31,0	25 687	15,8	14 605	9,0	18 853	11,6	8 441	5,2	
30 061	20,3	60 057	40,5	26 098	17,6	11 616	7,8	12 172	8,2	8 184	5,5	175
4 722	18,7	10 683	42,4	4 496	17,8	1 761	7,0	2 555	10,1	973	3,9	
34 783	20,1	70 740	40,8	30 594	17,6	13 377	7,7	14 727	8,5	9 157	5,3	
23 935	22,3	37 082	34,5	21 410	19,9	7 529	7,0	12 350	11,5	5 049	4,7	176
5 823	18,5	12 820	40,7	6 569	20,9	1 700	5,4	3 527	11,2	1 064	3,4	
29 758	21,4	49 902	35,9	27 979	20,1	9 229	6,6	15 877	11,4	6 113	4,4	
37 421	25,5	47 900	32,7	25 378	17,3	11 552	7,9	15 702	10,7	8 697	5,9	177
7 664	23,1	12 138	36,6	6 234	18,8	2 129	6,4	3 540	10,7	1 463	4,4	
45 085	25,1	60 038	33,4	31 612	17,6	13 681	7,6	19 242	10,7	10 160	5,7	
29 899	22,9	46 846	35,9	24 456	18,7	9 008	6,9	13 877	10,6	6 578	5,0	178
6 453	19,6	14 029	42,6	6 074	18,4	1 845	5,6	3 333	10,1	1 221	3,7	
36 352	22,2	60 875	37,2	30 530	18,7	10 853	6,6	17 210	10,5	7 799	4,8	
24 845	24,4	29 865	29,4	17 607	17,3	9 644	9,5	14 348	14,1	5 337	5,3	179
6 047	20,5	10 966	37,1	5 587	18,9	1 689	5,7	4 212	14,2	1 057	3,6	
30 892	23,5	40 831	31,1	23 194	17,7	11 333	8,6	18 560	14,1	6 394	4,9	
35 193	24,5	45 529	31,7	24 875	17,3	12 901	9,0	15 915	11,1	9 283	6,5	180
6 961	22,6	11 305	36,6	5 493	17,8	2 238	7,3	3 409	11,0	1 457	4,7	
42 154	24,1	56 834	32,6	30 368	17,4	15 139	8,7	19 324	11,1	10 740	6,2	
23 454	20,1	41 505	35,6	24 626	21,2	7 033	6,0	14 264	12,3	5 549	4,8	181
6 061	16,4	15 484	41,9	8 599	23,2	1 666	4,5	3 994	10,8	1 191	3,2	
29 515	19,2	56 989	37,1	33 225	21,7	8 699	5,7	18 258	11,9	6 740	4,4	
23 922	23,7	26 309	26,1	16 660	16,5	12 221	12,1	15 840	15,7	5 967	5,9	182
5 185	17,6	9 722	33,0	6 101	20,7	2 330	7,9	4 805	16,3	1 276	4,3	
29 107	22,3	36 031	27,6	22 761	17,5	14 551	11,2	20 645	15,8	7 243	5,6	
26 601	22,7	30 884	26,4	19 560	16,7	12 659	10,8	21 439	18,3	5 997	5,1	183
6 642	17,8	12 205	32,8	7 471	20,1	2 738	7,3	6 786	18,2	1 416	3,8	
33 243	21,5	43 089	27,9	27 031	17,5	15 397	10,0	28 225	18,3	7 413	4,8	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
				insgesamt		ungültig		gültig
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Hessen</b>								
184	Groß-Gerau	A	172 278	103 921	81,1	2 402	2,3	101 519
		B	–	24 198	18,9	363	1,5	23 835
		C	172 278	128 119	100	2 765	2,2	125 354
185	Offenbach	A	221 180	125 966	79,3	3 717	3,0	122 249
		B	–	32 891	20,7	496	1,5	32 395
		C	221 180	158 857	100	4 213	2,7	154 644
186	Darmstadt	A	233 622	140 835	79,8	2 616	1,9	138 219
		B	–	35 600	20,2	434	1,2	35 166
		C	233 622	176 435	100	3 050	1,7	173 385
187	Odenwald	A	234 911	141 690	80,1	4 265	3,0	137 425
		B	–	35 118	19,9	694	2,0	34 424
		C	234 911	176 808	100	4 959	2,8	171 849
188	Bergstraße	A	199 708	119 364	80,5	2 363	2,0	117 001
		B	–	28 944	19,5	345	1,2	28 599
		C	199 708	148 308	100	2 708	1,8	145 600
	<b>Insgesamt</b>	A	<b>4 398 919</b>	<b>2 616 260</b>	<b>80,6</b>	<b>58 644</b>	<b>2,2</b>	<b>2 557 616</b>
		B	–	<b>628 381</b>	<b>19,4</b>	<b>8 426</b>	<b>1,3</b>	<b>619 955</b>
		C	<b>4 398 919</b>	<b>3 244 641</b>	<b>100</b>	<b>67 070</b>	<b>2,1</b>	<b>3 177 571</b>
<b>Thüringen</b>								
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	A	204 717	115 491	84,7	1 427	1,2	114 064
		B	–	20 913	15,3	118	0,6	20 795
		C	204 717	136 404	100	1 545	1,1	134 859
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	A	201 700	112 699	86,0	1 788	1,6	110 911
		B	–	18 348	14,0	124	0,7	18 224
		C	201 700	131 047	100	1 912	1,5	129 135
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	A	200 901	110 647	86,5	1 710	1,5	108 937
		B	–	17 278	13,5	132	0,8	17 146
		C	200 901	127 925	100	1 842	1,4	126 083
192	Gotha – Ilm-Kreis	A	214 510	118 995	85,0	1 838	1,5	117 157
		B	–	20 924	15,0	133	0,6	20 791
		C	214 510	139 919	100	1 971	1,4	137 948
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	A	225 708	120 850	79,9	1 449	1,2	119 401
		B	–	30 386	20,1	189	0,6	30 197
		C	225 708	151 236	100	1 638	1,1	149 598
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	A	245 228	135 695	82,3	1 711	1,3	133 984
		B	–	29 108	17,7	182	0,6	28 926
		C	245 228	164 803	100	1 893	1,1	162 910
195	Greiz – Altenburger Land	A	182 336	101 238	86,5	1 621	1,6	99 617
		B	–	15 751	13,5	122	0,8	15 629
		C	182 336	116 989	100	1 743	1,5	115 246
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	A	231 447	127 371	85,5	1 691	1,3	125 680
		B	–	21 568	14,5	154	0,7	21 414
		C	231 447	148 939	100	1 845	1,2	147 094

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Hessen</b>												
28 842	28,4	29 283	28,8	14 959	14,7	9 388	9,2	12 717	12,5	6 330	6,2	184
6 216	26,1	8 243	34,6	3 671	15,4	1 715	7,2	2 960	12,4	1 030	4,3	
35 058	28,0	37 526	29,9	18 630	14,9	11 103	8,9	15 677	12,5	7 360	5,9	
27 850	22,8	37 350	30,6	22 065	18,0	11 583	9,5	15 937	13,0	7 464	6,1	185
6 526	20,1	11 917	36,8	6 344	19,6	2 230	6,9	3 926	12,1	1 452	4,5	
34 376	22,2	49 267	31,9	28 409	18,4	13 813	8,9	19 863	12,8	8 916	5,8	
35 527	25,7	38 678	28,0	20 855	15,1	12 421	9,0	23 544	17,0	7 194	5,2	186
8 078	23,0	11 246	32,0	5 684	16,2	2 448	7,0	6 183	17,6	1 527	4,3	
43 605	25,1	49 924	28,8	26 539	15,3	14 869	8,6	29 727	17,1	8 721	5,0	
34 953	25,4	43 854	31,9	23 510	17,1	11 146	8,1	15 643	11,4	8 319	6,1	187
7 803	22,7	12 823	37,3	6 187	18,0	2 257	6,6	3 736	10,9	1 618	4,7	
42 756	24,9	56 677	33,0	29 697	17,3	13 403	7,8	19 379	11,3	9 937	5,8	
29 433	25,2	38 755	33,1	20 221	17,3	9 174	7,8	12 737	10,9	6 681	5,7	188
6 315	22,1	11 520	40,3	4 998	17,5	1 717	6,0	2 946	10,3	1 103	3,9	
35 748	24,6	50 275	34,5	25 219	17,3	10 891	7,5	15 683	10,8	7 784	5,3	
<b>670 883</b>	<b>26,2</b>	<b>798 704</b>	<b>31,2</b>	<b>417 375</b>	<b>16,3</b>	<b>229 226</b>	<b>9,0</b>	<b>304 581</b>	<b>11,9</b>	<b>136 847</b>	<b>5,4</b>	
<b>141 838</b>	<b>22,9</b>	<b>224 118</b>	<b>36,2</b>	<b>110 057</b>	<b>17,8</b>	<b>42 229</b>	<b>6,8</b>	<b>77 367</b>	<b>12,5</b>	<b>24 346</b>	<b>3,9</b>	
<b>812 721</b>	<b>25,6</b>	<b>1 022 822</b>	<b>32,2</b>	<b>527 432</b>	<b>16,6</b>	<b>271 455</b>	<b>8,5</b>	<b>381 948</b>	<b>12,0</b>	<b>161 193</b>	<b>5,1</b>	
<b>Thüringen</b>												
18 669	16,4	43 444	38,1	12 407	10,9	27 815	24,4	5 234	4,6	6 495	5,7	189
3 672	17,7	8 419	40,5	1 975	9,5	4 576	22,0	1 273	6,1	880	4,2	
22 341	16,6	51 863	38,5	14 382	10,7	32 391	24,0	6 507	4,8	7 375	5,5	
20 387	18,4	35 843	32,3	10 254	9,2	31 688	28,6	5 252	4,7	7 487	6,8	190
3 458	19,0	6 220	34,1	1 667	9,1	4 820	26,4	1 199	6,6	860	4,7	
23 845	18,5	42 063	32,6	11 921	9,2	36 508	28,3	6 451	5,0	8 347	6,5	
18 563	17,0	34 100	31,3	11 030	10,1	32 944	30,2	4 971	4,6	7 329	6,7	191
3 129	18,2	5 596	32,6	1 631	9,5	4 979	29,0	1 093	6,4	718	4,2	
21 692	17,2	39 696	31,5	12 661	10,0	37 923	30,1	6 064	4,8	8 047	6,4	
22 841	19,5	35 708	30,5	10 581	9,0	32 992	28,2	6 058	5,2	8 977	7,7	192
4 251	20,4	6 771	32,6	1 812	8,7	5 265	25,3	1 550	7,5	1 142	5,5	
27 092	19,6	42 479	30,8	12 393	9,0	38 257	27,7	7 608	5,5	10 119	7,3	
21 194	17,8	32 849	27,5	11 024	9,2	34 201	28,6	11 467	9,6	8 666	7,3	193
5 703	18,9	8 928	29,6	2 405	8,0	7 600	25,2	4 163	13,8	1 398	4,6	
26 897	18,0	41 777	27,9	13 429	9,0	41 801	27,9	15 630	10,4	10 064	6,7	
22 874	17,1	36 895	27,5	13 953	10,4	40 407	30,2	10 137	7,6	9 718	7,3	194
5 160	17,8	8 056	27,9	2 879	10,0	8 317	28,8	3 106	10,7	1 408	4,9	
28 034	17,2	44 951	27,6	16 832	10,3	48 724	29,9	13 243	8,1	11 126	6,8	
16 292	16,4	32 391	32,5	10 926	11,0	28 705	28,8	4 085	4,1	7 218	7,2	195
2 714	17,4	5 450	34,9	1 631	10,4	4 312	27,6	834	5,3	688	4,4	
19 006	16,5	37 841	32,8	12 557	10,9	33 017	28,6	4 919	4,3	7 906	6,9	
21 210	16,9	37 727	30,0	12 265	9,8	39 233	31,2	5 449	4,3	9 796	7,8	196
3 794	17,7	7 043	32,9	2 077	9,7	6 206	29,0	1 205	5,6	1 089	5,1	
25 004	17,0	44 770	30,4	14 342	9,8	45 439	30,9	6 654	4,5	10 885	7,4	



7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
				insgesamt		ungültig		gültig
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Thüringen</b>								
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	A	207 012	111 641	85,5	1 489	1,3	110 152
		B	–	18 861	14,5	117	0,6	18 744
		C	207 012	130 502	100	1 606	1,2	128 896
<b>Insgesamt</b>		A	<b>1 913 559</b>	<b>1 054 627</b>	<b>84,5</b>	<b>14 724</b>	<b>1,4</b>	<b>1 039 903</b>
		B	–	<b>193 137</b>	<b>15,5</b>	<b>1 271</b>	<b>0,7</b>	<b>191 866</b>
		C	<b>1 913 559</b>	<b>1 247 764</b>	<b>100</b>	<b>15 995</b>	<b>1,3</b>	<b>1 231 769</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>								
198	Neuwied	A	242 568	126 869	73,4	2 236	1,8	124 633
		B	–	45 930	26,6	499	1,1	45 431
		C	242 568	172 799	100	2 735	1,6	170 064
199	Ahrweiler	A	195 658	100 826	72,4	1 824	1,8	99 002
		B	–	38 520	27,6	363	0,9	38 157
		C	195 658	139 346	100	2 187	1,6	137 159
200	Koblenz	A	196 560	95 608	68,9	2 015	2,1	93 593
		B	–	43 182	31,1	538	1,2	42 644
		C	196 560	138 790	100	2 553	1,8	136 237
201	Mosel/Rhein-Hunsrück	A	179 373	102 919	79,1	2 299	2,2	100 620
		B	–	27 272	20,9	336	1,2	26 936
		C	179 373	130 191	100	2 635	2,0	127 556
202	Kreuznach	A	190 569	103 364	77,6	2 152	2,1	101 212
		B	–	29 827	22,4	306	1,0	29 521
		C	190 569	133 191	100	2 458	1,8	130 733
203	Bitburg	A	168 357	93 099	77,6	2 061	2,2	91 038
		B	–	26 902	22,4	329	1,2	26 573
		C	168 357	120 001	100	2 390	2,0	117 611
204	Trier	A	191 691	104 322	75,4	1 991	1,9	102 331
		B	–	34 016	24,6	337	1,0	33 679
		C	191 691	138 338	100	2 328	1,7	136 010
205	Montabaur	A	213 225	115 161	74,6	2 226	1,9	112 935
		B	–	39 182	25,4	472	1,2	38 710
		C	213 225	154 343	100	2 698	1,7	151 645
206	Mainz	A	251 837	134 518	70,4	2 093	1,6	132 425
		B	–	56 579	29,6	526	0,9	56 053
		C	251 837	191 097	100	2 619	1,4	188 478
207	Worms	A	202 156	108 804	73,8	2 228	2,0	106 576
		B	–	38 577	26,2	560	1,5	38 017
		C	202 156	147 381	100	2 788	1,9	144 593
208	Ludwigshafen/Frankenthal	A	217 445	110 284	71,9	2 171	2,0	108 113
		B	–	43 171	28,1	573	1,3	42 598
		C	217 445	153 455	100	2 744	1,8	150 711
209	Neustadt – Speyer	A	220 974	112 509	68,6	2 137	1,9	110 372
		B	–	51 543	31,4	747	1,4	50 796
		C	220 974	164 052	100	2 884	1,8	161 168

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Thüringen</b>												
19 366	17,6	32 654	29,6	10 308	9,4	35 005	31,8	5 453	5,0	7 366	6,7	197
3 316	17,7	5 684	30,3	1 810	9,7	5 810	31,0	1 309	7,0	815	4,3	
22 682	17,6	38 338	29,7	12 118	9,4	40 815	31,7	6 762	5,2	8 181	6,3	
<b>181 396</b>	<b>17,4</b>	<b>321 611</b>	<b>30,9</b>	<b>102 748</b>	<b>9,9</b>	<b>302 990</b>	<b>29,1</b>	<b>58 106</b>	<b>5,6</b>	<b>73 052</b>	<b>7,0</b>	
<b>35 197</b>	<b>18,3</b>	<b>62 167</b>	<b>32,4</b>	<b>17 887</b>	<b>9,3</b>	<b>51 885</b>	<b>27,0</b>	<b>15 732</b>	<b>8,2</b>	<b>8 998</b>	<b>4,7</b>	
<b>216 593</b>	<b>17,6</b>	<b>383 778</b>	<b>31,2</b>	<b>120 635</b>	<b>9,8</b>	<b>354 875</b>	<b>28,8</b>	<b>73 838</b>	<b>6,0</b>	<b>82 050</b>	<b>6,7</b>	
<b>Rheinland-Pfalz</b>												
32 180	25,8	43 125	34,6	20 668	16,6	11 908	9,6	10 195	8,2	6 557	5,3	198
10 099	22,2	18 182	40,0	8 086	17,8	3 452	7,6	3 810	8,4	1 802	4,0	
42 279	24,9	61 307	36,0	28 754	16,9	15 360	9,0	14 005	8,2	8 359	4,9	
21 644	21,9	38 298	38,7	18 551	18,7	7 780	7,9	8 369	8,5	4 360	4,4	199
7 329	19,2	16 439	43,1	7 382	19,3	2 391	6,3	3 253	8,5	1 363	3,6	
28 973	21,1	54 737	39,9	25 933	18,9	10 171	7,4	11 622	8,5	5 723	4,2	
23 250	24,8	31 513	33,7	16 376	17,5	8 440	9,0	9 523	10,2	4 491	4,8	200
9 164	21,5	17 552	41,2	7 303	17,1	2 799	6,6	4 209	9,9	1 617	3,8	
32 414	23,8	49 065	36,0	23 679	17,4	11 239	8,2	13 732	10,1	6 108	4,5	
21 324	21,2	39 067	38,8	19 066	18,9	8 559	8,5	7 923	7,9	4 681	4,7	201
5 123	19,0	11 235	41,7	5 182	19,2	2 009	7,5	2 342	8,7	1 045	3,9	
26 447	20,7	50 302	39,4	24 248	19,0	10 568	8,3	10 265	8,0	5 726	4,5	
27 717	27,4	32 690	32,3	15 948	15,8	11 577	11,4	8 397	8,3	4 883	4,8	202
7 267	24,6	10 610	35,9	5 242	17,8	2 620	8,9	2 668	9,0	1 114	3,8	
34 984	26,8	43 300	33,1	21 190	16,2	14 197	10,9	11 065	8,5	5 997	4,6	
17 736	19,5	37 146	40,8	17 206	18,9	7 633	8,4	7 482	8,2	3 835	4,2	203
4 683	17,6	11 124	41,9	5 294	19,9	2 009	7,6	2 440	9,2	1 023	3,8	
22 419	19,1	48 270	41,0	22 500	19,1	9 642	8,2	9 922	8,4	4 858	4,1	
23 827	23,3	36 593	35,8	15 012	14,7	10 554	10,3	11 943	11,7	4 402	4,3	204
6 521	19,4	13 617	40,4	5 342	15,9	2 516	7,5	4 513	13,4	1 170	3,5	
30 348	22,3	50 210	36,9	20 354	15,0	13 070	9,6	16 456	12,1	5 572	4,1	
27 980	24,8	37 863	33,5	20 713	18,3	10 226	9,1	9 685	8,6	6 468	5,7	205
8 142	21,0	15 215	39,3	7 391	19,1	2 960	7,6	3 362	8,7	1 640	4,2	
36 122	23,8	53 078	35,0	28 104	18,5	13 186	8,7	13 047	8,6	8 108	5,3	
31 821	24,0	41 074	31,0	19 967	15,1	10 718	8,1	20 909	15,8	7 936	6,0	206
11 482	20,5	20 703	36,9	9 078	16,2	3 204	5,7	8 836	15,8	2 750	4,9	
43 303	23,0	61 777	32,8	29 045	15,4	13 922	7,4	29 745	15,8	10 686	5,7	
29 236	27,4	33 395	31,3	16 417	15,4	9 440	8,9	10 891	10,2	7 197	6,8	207
9 889	26,0	13 436	35,3	6 331	16,7	2 658	7,0	3 718	9,8	1 985	5,2	
39 125	27,1	46 831	32,4	22 748	15,7	12 098	8,4	14 609	10,1	9 182	6,4	
29 103	26,9	33 295	30,8	16 039	14,8	11 748	10,9	9 448	8,7	8 480	7,8	208
11 222	26,3	15 490	36,4	6 353	14,9	3 709	8,7	3 471	8,1	2 353	5,5	
40 325	26,8	48 785	32,4	22 392	14,9	15 457	10,3	12 919	8,6	10 833	7,2	
25 371	23,0	37 983	34,4	18 115	16,4	9 955	9,0	11 568	10,5	7 380	6,7	209
10 746	21,2	19 970	39,3	8 873	17,5	3 531	7,0	4 917	9,7	2 759	5,4	
36 117	22,4	57 953	36,0	26 988	16,7	13 486	8,4	16 485	10,2	10 139	6,3	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
		Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Rheinland-Pfalz</b>								
210	Kaiserslautern	A	235 030	124 804	76,4	2 623	2,1	122 181
		B	–	38 546	23,6	543	1,4	38 003
		C	235 030	163 350	100	3 166	1,9	160 184
211	Pirmasens	A	184 220	97 520	74,4	2 588	2,7	94 932
		B	–	33 545	25,6	617	1,8	32 928
		C	184 220	131 065	100	3 205	2,4	127 860
212	Südpfalz	A	214 215	112 022	71,7	2 380	2,1	109 642
		B	–	44 127	28,3	649	1,5	43 478
		C	214 215	156 149	100	3 029	1,9	153 120
<b>Insgesamt</b>		A	<b>3 103 878</b>	<b>1 642 629</b>	<b>73,5</b>	<b>33 024</b>	<b>2,0</b>	<b>1 609 605</b>
		B	–	<b>590 919</b>	<b>26,5</b>	<b>7 395</b>	<b>1,3</b>	<b>583 524</b>
		C	<b>3 103 878</b>	<b>2 233 548</b>	<b>100</b>	<b>40 419</b>	<b>1,8</b>	<b>2 193 129</b>
<b>Bayern</b>								
213	Altötting	A	166 775	81 849	72,8	1 019	1,2	80 830
		B	–	30 658	27,2	202	0,7	30 456
		C	166 775	112 507	100	1 221	1,1	111 286
214	Erding – Ebersberg	A	185 961	100 264	71,4	924	0,9	99 340
		B	–	40 096	28,6	233	0,6	39 863
		C	185 961	140 360	100	1 157	0,8	139 203
215	Freising	A	205 531	105 009	70,1	924	0,9	104 085
		B	–	44 708	29,9	274	0,6	44 434
		C	205 531	149 717	100	1 198	0,8	148 519
216	Fürstenfeldbruck	A	249 131	138 256	72,7	1 306	0,9	136 950
		B	–	52 042	27,3	264	0,5	51 778
		C	249 131	190 298	100	1 570	0,8	188 728
217	Ingolstadt	A	252 615	123 759	70,2	1 310	1,1	122 449
		B	–	52 559	29,8	307	0,6	52 252
		C	252 615	176 318	100	1 617	0,9	174 701
218	München-Nord	A	220 785	103 620	65,6	882	0,9	102 738
		B	–	54 425	34,4	241	0,4	54 184
		C	220 785	158 045	100	1 123	0,7	156 922
219	München-Ost	A	231 017	112 774	66,2	775	0,7	111 999
		B	–	57 560	33,8	253	0,4	57 307
		C	231 017	170 334	100	1 028	0,6	169 306
220	München-Süd	A	211 617	101 893	65,5	772	0,8	101 121
		B	–	53 773	34,5	228	0,4	53 545
		C	211 617	155 666	100	1 000	0,6	154 666
221	München-West/Mitte	A	231 682	113 477	65,5	822	0,7	112 655
		B	–	59 661	34,5	264	0,4	59 397
		C	231 682	173 138	100	1 086	0,6	172 052
222	München-Land	A	233 952	124 052	67,0	867	0,7	123 185
		B	–	61 063	33,0	243	0,4	60 820
		C	233 952	185 115	100	1 110	0,6	184 005

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Rheinland-Pfalz</b>												
34 061	27,9	33 804	27,7	17 011	13,9	18 158	14,9	10 388	8,5	8 759	7,2	210
10 301	27,1	11 408	30,0	5 921	15,6	4 512	11,9	3 548	9,3	2 313	6,1	
44 362	27,7	45 212	28,2	22 932	14,3	22 670	14,2	13 936	8,7	11 072	6,9	
22 133	23,3	31 531	33,2	14 011	14,8	13 333	14,0	6 257	6,6	7 667	8,1	211
6 849	20,8	12 612	38,3	5 594	17,0	3 644	11,1	2 271	6,9	1 958	5,9	
28 982	22,7	44 143	34,5	19 605	15,3	16 977	13,3	8 528	6,7	9 625	7,5	
25 651	23,4	36 418	33,2	18 420	16,8	9 781	8,9	11 293	10,3	8 079	7,4	212
9 139	21,0	16 099	37,0	7 781	17,9	3 356	7,7	4 342	10,0	2 761	6,4	
34 790	22,7	52 517	34,3	26 201	17,1	13 137	8,6	15 635	10,2	10 840	7,1	
<b>393 034</b>	<b>24,4</b>	<b>543 795</b>	<b>33,8</b>	<b>263 520</b>	<b>16,4</b>	<b>159 810</b>	<b>9,9</b>	<b>154 271</b>	<b>9,6</b>	<b>95 175</b>	<b>5,9</b>	
<b>127 956</b>	<b>21,9</b>	<b>223 692</b>	<b>38,3</b>	<b>101 153</b>	<b>17,3</b>	<b>45 370</b>	<b>7,8</b>	<b>57 700</b>	<b>9,9</b>	<b>27 653</b>	<b>4,7</b>	
<b>520 990</b>	<b>23,8</b>	<b>767 487</b>	<b>35,0</b>	<b>364 673</b>	<b>16,6</b>	<b>205 180</b>	<b>9,4</b>	<b>211 971</b>	<b>9,7</b>	<b>122 828</b>	<b>5,6</b>	
<b>Bayern</b>												
10 894	13,5	41 719	51,6	10 193	12,6	4 284	5,3	6 295	7,8	7 445	9,2	213
3 937	12,9	15 993	52,5	3 799	12,5	1 357	4,5	2 628	8,6	2 742	9,0	
14 831	13,3	57 712	51,9	13 992	12,6	5 641	5,1	8 923	8,0	10 187	9,2	
14 017	14,1	42 913	43,2	16 083	16,2	4 677	4,7	12 330	12,4	9 320	9,4	214
5 089	12,8	18 175	45,6	6 011	15,1	1 588	4,0	5 128	12,9	3 872	9,7	
19 106	13,7	61 088	43,9	22 094	15,9	6 265	4,5	17 458	12,5	13 192	9,5	
14 420	13,9	45 417	43,6	15 631	15,0	5 978	5,7	12 830	12,3	9 809	9,4	215
5 495	12,4	20 919	47,1	6 217	14,0	2 142	4,8	5 570	12,5	4 091	9,2	
19 915	13,4	66 336	44,7	21 848	14,7	8 120	5,5	18 400	12,4	13 900	9,4	
22 225	16,2	57 415	41,9	22 496	16,4	6 871	5,0	16 670	12,2	11 273	8,2	216
7 509	14,5	23 102	44,6	7 823	15,1	2 098	4,1	6 913	13,4	4 333	8,4	
29 734	15,8	80 517	42,7	30 319	16,1	8 969	4,8	23 583	12,5	15 606	8,3	
19 242	15,7	60 553	49,5	14 810	12,1	7 844	6,4	9 709	7,9	10 291	8,4	217
7 635	14,6	26 133	50,0	6 756	12,9	2 873	5,5	4 574	8,8	4 281	8,2	
26 877	15,4	86 686	49,6	21 566	12,3	10 717	6,1	14 283	8,2	14 572	8,3	
21 717	21,1	30 269	29,5	17 790	17,3	7 856	7,6	17 661	17,2	7 445	7,2	218
9 350	17,3	18 353	33,9	10 399	19,2	2 849	5,3	9 744	18,0	3 489	6,4	
31 067	19,8	48 622	31,0	28 189	18,0	10 705	6,8	27 405	17,5	10 934	7,0	
23 014	20,5	34 825	31,1	20 195	18,0	8 070	7,2	18 156	16,2	7 739	6,9	219
9 095	15,9	21 029	36,7	11 336	19,8	2 926	5,1	9 310	16,2	3 611	6,3	
32 109	19,0	55 854	33,0	31 531	18,6	10 996	6,5	27 466	16,2	11 350	6,7	
21 271	21,0	31 395	31,0	16 492	16,3	7 721	7,6	16 953	16,8	7 289	7,2	220
9 132	17,1	19 669	36,7	9 108	17,0	2 882	5,4	9 266	17,3	3 488	6,5	
30 403	19,7	51 064	33,0	25 600	16,6	10 603	6,9	26 219	17,0	10 777	7,0	
22 487	20,0	33 320	29,6	18 873	16,8	8 331	7,4	21 752	19,3	7 892	7,0	221
9 821	16,5	20 494	34,5	10 482	17,6	3 256	5,5	11 588	19,5	3 756	6,3	
32 308	18,8	53 814	31,3	29 355	17,1	11 587	6,7	33 340	19,4	11 648	6,8	
21 682	17,6	46 984	38,1	24 457	19,9	6 128	5,0	15 704	12,7	8 230	6,7	222
9 094	15,0	26 289	43,2	11 751	19,3	2 190	3,6	7 729	12,7	3 767	6,2	
30 776	16,7	73 273	39,8	36 208	19,7	8 318	4,5	23 433	12,7	11 997	6,5	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
		Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Bayern</b>								
223	Rosenheim	A	226 483	116 312	71,8	1 259	1,1	115 053
		B	–	45 600	28,2	285	0,6	45 315
		C	226 483	161 912	100	1 544	1,0	160 368
224	Starnberg	A	251 039	124 545	65,5	1 128	0,9	123 417
		B	–	65 547	34,5	366	0,6	65 181
		C	251 039	190 092	100	1 494	0,8	188 598
225	Traunstein	A	205 115	99 080	69,5	1 161	1,2	97 919
		B	–	43 504	30,5	241	0,6	43 263
		C	205 115	142 584	100	1 402	1,0	141 182
226	Weilheim	A	249 153	127 743	69,5	1 358	1,1	126 385
		B	–	56 089	30,5	346	0,6	55 743
		C	249 153	183 832	100	1 704	0,9	182 128
227	Deggendorf	A	154 767	64 307	67,7	844	1,3	63 463
		B	–	30 615	32,3	205	0,7	30 410
		C	154 767	94 922	100	1 049	1,1	93 873
228	Landshut	A	246 833	122 961	71,9	1 351	1,1	121 610
		B	–	48 104	28,1	233	0,5	47 871
		C	246 833	171 065	100	1 584	0,9	169 481
229	Passau	A	186 068	76 963	65,1	888	1,2	76 075
		B	–	41 286	34,9	236	0,6	41 050
		C	186 068	118 249	100	1 124	1,0	117 125
230	Rottal-Inn	A	162 109	74 818	71,6	1 056	1,4	73 762
		B	–	29 669	28,4	171	0,6	29 498
		C	162 109	104 487	100	1 227	1,2	103 260
231	Straubing	A	173 068	78 098	69,3	1 098	1,4	77 000
		B	–	34 610	30,7	247	0,7	34 363
		C	173 068	112 708	100	1 345	1,2	111 363
232	Amberg	A	214 616	114 892	74,8	1 441	1,3	113 451
		B	–	38 767	25,2	239	0,6	38 528
		C	214 616	153 659	100	1 680	1,1	151 979
233	Regensburg	A	243 083	122 513	71,6	1 246	1,0	121 267
		B	–	48 489	28,4	209	0,4	48 280
		C	243 083	171 002	100	1 455	0,9	169 547
234	Schwandorf	A	216 044	98 382	68,3	1 589	1,6	96 793
		B	–	45 557	31,7	368	0,8	45 189
		C	216 044	143 939	100	1 957	1,4	141 982
235	Weiden	A	172 011	86 238	69,5	1 888	2,2	84 350
		B	–	37 788	30,5	382	1,0	37 406
		C	172 011	124 026	100	2 270	1,8	121 756
236	Bamberg	A	177 197	89 949	69,7	940	1,0	89 009
		B	–	39 100	30,3	230	0,6	38 870
		C	177 197	129 049	100	1 170	0,9	127 879

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Bayern</b>												
15 103	13,1	53 057	46,1	16 556	14,4	5 388	4,7	12 840	11,2	12 109	10,5	223
5 277	11,6	21 803	48,1	6 670	14,7	1 686	3,7	5 418	12,0	4 461	9,8	
20 380	12,7	74 860	46,7	23 226	14,5	7 074	4,4	18 258	11,4	16 570	10,3	
16 670	13,5	53 259	43,2	23 368	18,9	5 490	4,4	15 290	12,4	9 340	7,6	224
7 488	11,5	30 286	46,5	12 678	19,5	2 215	3,4	7 820	12,0	4 694	7,2	
24 158	12,8	83 545	44,3	36 046	19,1	7 705	4,1	23 110	12,3	14 034	7,4	
12 632	12,9	47 205	48,2	12 559	12,8	5 288	5,4	11 118	11,4	9 117	9,3	225
5 115	11,8	21 681	50,1	5 684	13,1	1 834	4,2	5 223	12,1	3 726	8,6	
17 747	12,6	68 886	48,8	18 243	12,9	7 122	5,0	16 341	11,6	12 843	9,1	
16 958	13,4	56 409	44,6	19 866	15,7	6 601	5,2	14 593	11,5	11 958	9,5	226
6 554	11,8	26 649	47,8	9 045	16,2	2 296	4,1	6 278	11,3	4 921	8,8	
23 512	12,9	83 058	45,6	28 911	15,9	8 897	4,9	20 871	11,5	16 879	9,3	
9 206	14,5	29 366	46,3	9 130	14,4	5 288	8,3	4 113	6,5	6 360	10,0	227
4 405	14,5	14 262	46,9	4 355	14,3	2 248	7,4	2 076	6,8	3 064	10,1	
13 611	14,5	43 628	46,5	13 485	14,4	7 536	8,0	6 189	6,6	9 424	10,0	
17 554	14,4	58 055	47,7	17 283	14,2	7 219	5,9	10 720	8,8	10 779	8,9	228
6 080	12,7	24 411	51,0	6 748	14,1	2 335	4,9	4 282	8,9	4 015	8,4	
23 634	13,9	82 466	48,7	24 031	14,2	9 554	5,6	15 002	8,9	14 794	8,7	
12 059	15,9	33 578	44,1	11 607	15,3	6 284	8,3	5 808	7,6	6 739	8,9	229
5 714	13,9	18 898	46,0	6 595	16,1	2 914	7,1	3 246	7,9	3 683	9,0	
17 773	15,2	52 476	44,8	18 202	15,5	9 198	7,9	9 054	7,7	10 422	8,9	
10 278	13,9	36 818	49,9	10 268	13,9	4 249	5,8	4 750	6,4	7 399	10,0	230
3 873	13,1	14 884	50,5	4 091	13,9	1 493	5,1	2 036	6,9	3 121	10,6	
14 151	13,7	51 702	50,1	14 359	13,9	5 742	5,6	6 786	6,6	10 520	10,2	
11 082	14,4	38 183	49,6	10 700	13,9	5 217	6,8	4 061	5,3	7 757	10,1	231
4 735	13,8	17 661	51,4	4 532	13,2	2 040	5,9	1 864	5,4	3 531	10,3	
15 817	14,2	55 844	50,1	15 232	13,7	7 257	6,5	5 925	5,3	11 288	10,1	
19 813	17,5	50 562	44,6	14 289	12,6	8 310	7,3	9 284	8,2	11 193	9,9	232
5 793	15,0	18 024	46,8	5 129	13,3	2 319	6,0	3 523	9,1	3 740	9,7	
25 606	16,8	68 586	45,1	19 418	12,8	10 629	7,0	12 807	8,4	14 933	9,8	
21 946	18,1	50 552	41,7	16 160	13,3	8 787	7,2	12 872	10,6	10 950	9,0	233
7 429	15,4	21 568	44,7	6 838	14,2	2 666	5,5	5 471	11,3	4 308	8,9	
29 375	17,3	72 120	42,5	22 998	13,6	11 453	6,8	18 343	10,8	15 258	9,0	
17 448	18,0	45 211	46,7	11 240	11,6	7 931	8,2	5 855	6,0	9 108	9,4	234
7 380	16,3	21 740	48,1	5 313	11,8	3 379	7,5	2 725	6,0	4 652	10,3	
24 828	17,5	66 951	47,2	16 553	11,7	11 310	8,0	8 580	6,0	13 760	9,7	
17 054	20,2	37 032	43,9	9 832	11,7	6 604	7,8	5 556	6,6	8 272	9,8	235
7 413	19,8	16 977	45,4	4 440	11,9	2 489	6,7	2 504	6,7	3 583	9,6	
24 467	20,1	54 009	44,4	14 272	11,7	9 093	7,5	8 060	6,6	11 855	9,7	
14 197	16,0	39 034	43,9	12 129	13,6	6 156	6,9	9 374	10,5	8 119	9,1	236
5 356	13,8	18 399	47,3	5 394	13,9	2 160	5,6	4 138	10,6	3 423	8,8	
19 553	15,3	57 433	44,9	17 523	13,7	8 316	6,5	13 512	10,6	11 542	9,0	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
				insgesamt		ungültig		gültig
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Bayern</b>								
237	Bayreuth	A	164 344	86 135	73,4	803	0,9	85 332
		B	–	31 155	26,6	171	0,5	30 984
		C	164 344	117 290	100	974	0,8	116 316
238	Coburg	A	162 834	91 119	78,7	1 128	1,2	89 991
		B	–	24 732	21,3	144	0,6	24 588
		C	162 834	115 851	100	1 272	1,1	114 579
239	Hof	A	180 735	94 526	75,0	1 475	1,6	93 051
		B	–	31 570	25,0	260	0,8	31 310
		C	180 735	126 096	100	1 735	1,4	124 361
240	Kulmbach	A	173 473	92 766	72,2	1 148	1,2	91 618
		B	–	35 735	27,8	236	0,7	35 499
		C	173 473	128 501	100	1 384	1,1	127 117
241	Ansbach	A	243 953	125 993	73,3	1 792	1,4	124 201
		B	–	45 996	26,7	327	0,7	45 669
		C	243 953	171 989	100	2 119	1,2	169 870
242	Erlangen	A	177 261	96 125	70,8	888	0,9	95 237
		B	–	39 720	29,2	203	0,5	39 517
		C	177 261	135 845	100	1 091	0,8	134 754
243	Fürth	A	249 703	136 340	75,8	1 692	1,2	134 648
		B	–	43 601	24,2	338	0,8	43 263
		C	249 703	179 941	100	2 030	1,1	177 911
244	Nürnberg-Nord	A	189 738	95 209	70,4	937	1,0	94 272
		B	–	39 945	29,6	253	0,6	39 692
		C	189 738	135 154	100	1 190	0,9	133 964
245	Nürnberg-Süd	A	184 672	93 755	75,1	1 160	1,2	92 595
		B	–	31 031	24,9	211	0,7	30 820
		C	184 672	124 786	100	1 371	1,1	123 415
246	Roth	A	224 946	122 670	71,7	1 330	1,1	121 340
		B	–	48 406	28,3	362	0,7	48 044
		C	224 946	171 076	100	1 692	1,0	169 384
247	Aschaffenburg	A	183 872	96 906	71,8	1 876	1,9	95 030
		B	–	38 099	28,2	421	1,1	37 678
		C	183 872	135 005	100	2 297	1,7	132 708
248	Bad Kissingen	A	219 607	114 405	70,6	1 570	1,4	112 835
		B	–	47 647	29,4	330	0,7	47 317
		C	219 607	162 052	100	1 900	1,2	160 152
249	Main-Spessart	A	199 081	100 625	68,2	1 703	1,7	98 922
		B	–	46 857	31,8	586	1,3	46 271
		C	199 081	147 482	100	2 289	1,6	145 193
250	Schweinfurt	A	200 116	107 506	73,6	1 567	1,5	105 939
		B	–	38 544	26,4	300	0,8	38 244
		C	200 116	146 050	100	1 867	1,3	144 183

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Bayern												
16 835	19,7	37 112	43,5	11 479	13,5	5 296	6,2	7 695	9,0	6 915	8,1	237
5 183	16,7	14 012	45,2	4 587	14,8	1 569	5,1	3 242	10,5	2 391	7,7	
22 018	18,9	51 124	44,0	16 066	13,8	6 865	5,9	10 937	9,4	9 306	8,0	
21 671	24,1	37 796	42,0	10 289	11,4	6 744	7,5	6 676	7,4	6 815	7,6	238
5 198	21,1	11 452	46,6	3 109	12,6	1 372	5,6	2 031	8,3	1 426	5,8	
26 869	23,5	49 248	43,0	13 398	11,7	8 116	7,1	8 707	7,6	8 241	7,2	
22 626	24,3	37 194	40,0	10 472	11,3	8 468	9,1	6 436	6,9	7 855	8,4	239
6 639	21,2	14 467	46,2	3 564	11,4	2 082	6,6	2 242	7,2	2 316	7,4	
29 265	23,5	51 661	41,5	14 036	11,3	10 550	8,5	8 678	7,0	10 171	8,2	
16 251	17,7	44 537	48,6	10 191	11,1	6 214	6,8	6 342	6,9	8 083	8,8	240
5 612	15,8	18 343	51,7	4 329	12,2	1 824	5,1	2 389	6,7	3 002	8,5	
21 863	17,2	62 880	49,5	14 520	11,4	8 038	6,3	8 731	6,9	11 085	8,7	
24 481	19,7	49 086	39,5	16 972	13,7	9 307	7,5	12 510	10,1	11 845	9,5	241
8 366	18,3	19 042	41,7	6 250	13,7	2 869	6,3	4 784	10,5	4 358	9,5	
32 847	19,3	68 128	40,1	23 222	13,7	12 176	7,2	17 294	10,2	16 203	9,5	
20 708	21,7	33 672	35,4	13 884	14,6	6 708	7,0	12 378	13,0	7 887	8,3	242
7 540	19,1	14 880	37,7	6 164	15,6	2 113	5,3	5 665	14,3	3 155	8,0	
28 248	21,0	48 552	36,0	20 048	14,9	8 821	6,5	18 043	13,4	11 042	8,2	
29 212	21,7	46 971	34,9	18 691	13,9	11 681	8,7	15 301	11,4	12 792	9,5	243
8 608	19,9	16 421	38,0	6 287	14,5	2 986	6,9	5 013	11,6	3 948	9,1	
37 820	21,3	63 392	35,6	24 978	14,0	14 667	8,2	20 314	11,4	16 740	9,4	
22 126	23,5	26 914	28,5	12 333	13,1	9 606	10,2	14 480	15,4	8 813	9,3	244
7 625	19,2	13 180	33,2	6 195	15,6	2 948	7,4	6 454	16,3	3 290	8,3	
29 751	22,2	40 094	29,9	18 528	13,8	12 554	9,4	20 934	15,6	12 103	9,0	
23 736	25,6	31 184	33,7	10 677	11,5	9 292	10,0	8 866	9,6	8 840	9,5	245
7 030	22,8	11 461	37,2	3 915	12,7	2 406	7,8	3 344	10,9	2 664	8,6	
30 766	24,9	42 645	34,6	14 592	11,8	11 698	9,5	12 210	9,9	11 504	9,3	
26 853	22,1	45 160	37,2	16 429	13,5	8 433	6,9	14 015	11,6	10 450	8,6	246
9 474	19,7	19 603	40,8	6 748	14,0	2 829	5,9	5 502	11,5	3 888	8,1	
36 327	21,4	64 763	38,2	23 177	13,7	11 262	6,6	19 517	11,5	14 338	8,5	
17 238	18,1	36 620	38,5	15 094	15,9	6 776	7,1	10 890	11,5	8 412	8,9	247
5 997	15,9	16 581	44,0	5 774	15,3	2 052	5,4	4 181	11,1	3 093	8,2	
23 235	17,5	53 201	40,1	20 868	15,7	8 828	6,7	15 071	11,4	11 505	8,7	
17 099	15,2	52 357	46,4	15 719	13,9	10 113	9,0	8 734	7,7	8 813	7,8	248
6 613	14,0	23 351	49,4	6 469	13,7	3 604	7,6	3 741	7,9	3 539	7,5	
23 712	14,8	75 708	47,3	22 188	13,9	13 717	8,6	12 475	7,8	12 352	7,7	
18 236	18,4	41 919	42,4	14 122	14,3	6 741	6,8	9 845	10,0	8 059	8,1	249
7 636	16,5	21 594	46,7	6 238	13,5	2 605	5,6	4 440	9,6	3 758	8,1	
25 872	17,8	63 513	43,7	20 360	14,0	9 346	6,4	14 285	9,8	11 817	8,1	
18 480	17,4	44 719	42,2	13 810	13,0	10 408	9,8	9 549	9,0	8 973	8,5	250
6 267	16,4	17 546	45,9	4 932	12,9	2 909	7,6	3 633	9,5	2 957	7,7	
24 747	17,2	62 265	43,2	18 742	13,0	13 317	9,2	13 182	9,1	11 930	8,3	



7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
				insgesamt		ungültig		gültig
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Bayern</b>								
251	Würzburg	A	225 807	108 513	63,8	1 163	1,1	107 350
		B	–	61 518	36,2	406	0,7	61 112
		C	225 807	170 031	100	1 569	0,9	168 462
252	Augsburg-Stadt	A	206 196	106 154	78,1	1 553	1,5	104 601
		B	–	29 803	21,9	195	0,7	29 608
		C	206 196	135 957	100	1 748	1,3	134 209
253	Augsburg-Land	A	240 672	136 588	77,2	1 526	1,1	135 062
		B	–	40 436	22,8	228	0,6	40 208
		C	240 672	177 024	100	1 754	1,0	175 270
254	Donau-Ries	A	189 097	97 396	72,9	1 250	1,3	96 146
		B	–	36 223	27,1	247	0,7	35 976
		C	189 097	133 619	100	1 497	1,1	132 122
255	Neu-Ulm	A	235 775	123 255	74,8	1 507	1,2	121 748
		B	–	41 423	25,2	283	0,7	41 140
		C	235 775	164 678	100	1 790	1,1	162 888
256	Oberallgäu	A	221 708	112 582	70,9	1 308	1,2	111 274
		B	–	46 275	29,1	310	0,7	45 965
		C	221 708	158 857	100	1 618	1,0	157 239
257	Ostallgäu	A	242 341	125 489	73,7	1 847	1,5	123 642
		B	–	44 735	26,3	347	0,8	44 388
		C	242 341	170 224	100	2 194	1,3	168 030
<b>Insgesamt</b>		A	<b>9 382 583</b>	<b>4 765 811</b>	<b>70,9</b>	<b>56 071</b>	<b>1,2</b>	<b>4 709 740</b>
		B	–	<b>1 954 721</b>	<b>29,1</b>	<b>12 425</b>	<b>0,6</b>	<b>1 942 296</b>
		C	<b>9 382 583</b>	<b>6 720 532</b>	<b>100</b>	<b>68 496</b>	<b>1,0</b>	<b>6 652 036</b>
<b>Baden-Württemberg</b>								
258	Stuttgart I	A	184 454	101 291	71,1	925	0,9	100 366
		B	–	41 213	28,9	195	0,5	41 018
		C	184 454	142 504	100	1 120	0,8	141 384
259	Stuttgart II	A	181 088	99 204	76,7	1 342	1,4	97 862
		B	–	30 055	23,3	197	0,7	29 858
		C	181 088	129 259	100	1 539	1,2	127 720
260	Böblingen	A	244 919	150 394	81,2	2 243	1,5	148 151
		B	–	34 782	18,8	264	0,8	34 518
		C	244 919	185 176	100	2 507	1,4	182 669
261	Esslingen	A	165 210	98 915	78,8	1 266	1,3	97 649
		B	–	26 643	21,2	184	0,7	26 459
		C	165 210	125 558	100	1 450	1,2	124 108
262	Nürtingen	A	204 091	124 618	80,4	1 757	1,4	122 861
		B	–	30 331	19,6	221	0,7	30 110
		C	204 091	154 949	100	1 978	1,3	152 971
263	Göppingen	A	180 442	107 626	82,9	1 838	1,7	105 788
		B	–	22 275	17,1	207	0,9	22 068
		C	180 442	129 901	100	2 045	1,6	127 856

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

## 7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Bayern</b>												
20 879	19,4	39 753	37,0	14 911	13,9	7 167	6,7	15 692	14,6	8 948	8,3	251
10 561	17,3	25 541	41,8	8 292	13,6	3 415	5,6	8 649	14,2	4 654	7,6	
31 440	18,7	65 294	38,8	23 203	13,8	10 582	6,3	24 341	14,4	13 602	8,1	
20 395	19,5	39 556	37,8	13 534	12,9	8 616	8,2	12 618	12,1	9 882	9,4	252
4 586	15,5	12 172	41,1	4 111	13,9	1 936	6,5	4 280	14,5	2 523	8,5	
24 981	18,6	51 728	38,5	17 645	13,1	10 552	7,9	16 898	12,6	12 405	9,2	
19 956	14,8	61 387	45,5	21 244	15,7	7 525	5,6	12 390	9,2	12 560	9,3	253
5 400	13,4	18 948	47,1	6 278	15,6	1 900	4,7	4 040	10,0	3 642	9,1	
25 356	14,5	80 335	45,8	27 522	15,7	9 425	5,4	16 430	9,4	16 202	9,2	
13 618	14,2	46 997	48,9	13 869	14,4	5 715	5,9	7 196	7,5	8 751	9,1	254
4 672	13,0	17 650	49,1	5 445	15,1	1 890	5,3	2 943	8,2	3 376	9,4	
18 290	13,8	64 647	48,9	19 314	14,6	7 605	5,8	10 139	7,7	12 127	9,2	
18 197	14,9	52 867	43,4	19 842	16,3	8 016	6,6	10 680	8,8	12 146	10,0	255
5 740	14,0	19 193	46,7	6 549	15,9	2 325	5,7	3 630	8,8	3 703	9,0	
23 937	14,7	72 060	44,2	26 391	16,2	10 341	6,3	14 310	8,8	15 849	9,7	
15 168	13,6	49 113	44,1	18 015	16,2	6 682	6,0	12 252	11,0	10 044	9,0	256
5 224	11,4	21 446	46,7	8 003	17,4	2 053	4,5	5 501	12,0	3 738	8,1	
20 392	13,0	70 559	44,9	26 018	16,5	8 735	5,6	17 753	11,3	13 782	8,8	
15 527	12,6	56 188	45,4	20 874	16,9	7 432	6,0	11 314	9,2	12 307	10,0	257
5 017	11,3	21 723	48,9	7 488	16,9	1 937	4,4	4 354	9,8	3 869	8,7	
20 544	12,2	77 911	46,4	28 362	16,9	9 369	5,6	15 668	9,3	16 176	9,6	
<b>822 261</b>	<b>17,5</b>	<b>1 964 233</b>	<b>41,7</b>	<b>684 458</b>	<b>14,5</b>	<b>323 512</b>	<b>6,9</b>	<b>500 153</b>	<b>10,6</b>	<b>415 123</b>	<b>8,8</b>	
<b>297 757</b>	<b>15,3</b>	<b>866 005</b>	<b>44,6</b>	<b>291 921</b>	<b>15,0</b>	<b>105 859</b>	<b>5,5</b>	<b>219 112</b>	<b>11,3</b>	<b>161 642</b>	<b>8,3</b>	
<b>1 120 018</b>	<b>16,8</b>	<b>2 830 238</b>	<b>42,5</b>	<b>976 379</b>	<b>14,7</b>	<b>429 371</b>	<b>6,5</b>	<b>719 265</b>	<b>10,8</b>	<b>576 765</b>	<b>8,7</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>												
20 252	20,2	26 756	26,7	18 991	18,9	7 290	7,3	21 900	21,8	5 177	5,2	258
6 404	15,6	12 726	31,0	8 566	20,9	2 149	5,2	9 176	22,4	1 997	4,9	
26 656	18,9	39 482	27,9	27 557	19,5	9 439	6,7	31 076	22,0	7 174	5,1	
21 432	21,9	27 492	28,1	16 450	16,8	9 317	9,5	17 343	17,7	5 828	6,0	259
5 243	17,6	9 659	32,3	5 609	18,8	2 120	7,1	5 573	18,7	1 654	5,5	
26 675	20,9	37 151	29,1	22 059	17,3	11 437	9,0	22 916	17,9	7 482	5,9	
28 960	19,5	49 636	33,5	30 463	20,6	9 489	6,4	20 182	13,6	9 421	6,4	260
5 955	17,3	12 282	35,6	7 662	22,2	1 629	4,7	5 182	15,0	1 808	5,2	
34 915	19,1	61 918	33,9	38 125	20,9	11 118	6,1	25 364	13,9	11 229	6,1	
21 005	21,5	32 076	32,8	17 666	18,1	6 307	6,5	15 176	15,5	5 419	5,5	261
4 792	18,1	9 596	36,3	5 207	19,7	1 373	5,2	4 226	16,0	1 265	4,8	
25 797	20,8	41 672	33,6	22 873	18,4	7 680	6,2	19 402	15,6	6 684	5,4	
23 769	19,3	40 523	33,0	25 153	20,5	7 230	5,9	18 267	14,9	7 919	6,4	262
5 174	17,2	10 623	35,3	6 533	21,7	1 431	4,8	4 635	15,4	1 714	5,7	
28 943	18,9	51 146	33,4	31 686	20,7	8 661	5,7	22 902	15,0	9 633	6,3	
22 481	21,3	34 505	32,6	19 798	18,7	8 014	7,6	14 002	13,2	6 988	6,6	263
4 043	18,3	7 813	35,4	4 610	20,9	1 313	5,9	3 016	13,7	1 273	5,8	
26 524	20,7	42 318	33,1	24 408	19,1	9 327	7,3	17 018	13,3	8 261	6,5	

## 7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Baden-Württemberg</b>								
264	Waiblingen	A	220 220	134 644	81,8	1 909	1,4	132 735
		B	–	29 877	18,2	231	0,8	29 646
		C	220 220	164 521	100	2 140	1,3	162 381
265	Ludwigsburg	A	206 805	124 464	79,8	1 683	1,4	122 781
		B	–	31 589	20,2	199	0,6	31 390
		C	206 805	156 053	100	1 882	1,2	154 171
266	Neckar-Zaber	A	224 090	140 322	82,2	2 015	1,4	138 307
		B	–	30 352	17,8	285	0,9	30 067
		C	224 090	170 674	100	2 300	1,3	168 374
267	Heilbronn	A	241 035	141 727	83,9	2 481	1,8	139 246
		B	–	27 200	16,1	217	0,8	26 983
		C	241 035	168 927	100	2 698	1,6	166 229
268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	A	223 234	134 125	86,9	2 428	1,8	131 697
		B	–	20 226	13,1	133	0,7	20 093
		C	223 234	154 351	100	2 561	1,7	151 790
269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	A	176 381	104 960	82,9	2 037	1,9	102 923
		B	–	21 641	17,1	152	0,7	21 489
		C	176 381	126 601	100	2 189	1,7	124 412
270	Aalen – Heidenheim	A	224 418	134 259	83,9	2 651	2,0	131 608
		B	–	25 677	16,1	220	0,9	25 457
		C	224 418	159 936	100	2 871	1,8	157 065
271	Karlsruhe-Stadt	A	201 833	110 278	76,8	1 634	1,5	108 644
		B	–	33 243	23,2	221	0,7	33 022
		C	201 833	143 521	100	1 855	1,3	141 666
272	Karlsruhe-Land	A	208 654	125 673	80,8	2 055	1,6	123 618
		B	–	29 849	19,2	284	1,0	29 565
		C	208 654	155 522	100	2 339	1,5	153 183
273	Rastatt	A	208 664	119 073	81,5	2 405	2,0	116 668
		B	–	27 087	18,5	262	1,0	26 825
		C	208 664	146 160	100	2 667	1,8	143 493
274	Heidelberg	A	211 807	123 379	75,7	1 657	1,3	121 722
		B	–	39 541	24,3	275	0,7	39 266
		C	211 807	162 920	100	1 932	1,2	160 988
275	Mannheim	A	198 437	100 776	75,1	1 573	1,6	99 203
		B	–	33 367	24,9	212	0,6	33 155
		C	198 437	134 143	100	1 785	1,3	132 358
276	Odenwald – Tauber	A	215 910	130 693	85,3	2 837	2,2	127 856
		B	–	22 603	14,7	203	0,9	22 400
		C	215 910	153 296	100	3 040	2,0	150 256
277	Rhein-Neckar	A	195 971	118 362	82,1	2 022	1,7	116 340
		B	–	25 853	17,9	255	1,0	25 598
		C	195 971	144 215	100	2 277	1,6	141 938

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Baden-Württemberg</b>												
26 210	19,7	43 736	32,9	27 144	20,4	8 857	6,7	18 430	13,9	8 358	6,3	264
5 221	17,6	10 128	34,2	6 490	21,9	1 654	5,6	4 404	14,9	1 749	5,9	
31 431	19,4	53 864	33,2	33 634	20,7	10 511	6,5	22 834	14,1	10 107	6,2	
25 443	20,7	39 175	31,9	23 677	19,3	8 614	7,0	18 341	14,9	7 531	6,1	265
5 636	18,0	11 099	35,4	6 502	20,7	1 768	5,6	4 749	15,1	1 636	5,2	
31 079	20,2	50 274	32,6	30 179	19,6	10 382	6,7	23 090	15,0	9 167	5,9	
28 340	20,5	45 249	32,7	28 244	20,4	9 086	6,6	18 444	13,3	8 944	6,5	266
5 371	17,9	10 369	34,5	6 397	21,3	1 766	5,9	4 329	14,4	1 835	6,1	
33 711	20,0	55 618	33,0	34 641	20,6	10 852	6,4	22 773	13,5	10 779	6,4	
30 329	21,8	48 071	34,5	26 221	18,8	10 637	7,6	13 868	10,0	10 120	7,3	267
5 002	18,5	9 818	36,4	5 711	21,2	1 619	6,0	3 049	11,3	1 784	6,6	
35 331	21,3	57 889	34,8	31 932	19,2	12 256	7,4	16 917	10,2	11 904	7,2	
24 456	18,6	46 007	34,9	24 647	18,7	10 182	7,7	16 670	12,7	9 735	7,4	268
3 451	17,2	6 738	33,5	4 041	20,1	1 372	6,8	3 159	15,7	1 332	6,6	
27 907	18,4	52 745	34,7	28 688	18,9	11 554	7,6	19 829	13,1	11 067	7,3	
20 474	19,9	36 260	35,2	18 844	18,3	7 451	7,2	12 628	12,3	7 266	7,1	269
3 815	17,8	7 808	36,3	4 216	19,6	1 389	6,5	2 978	13,9	1 283	6,0	
24 289	19,5	44 068	35,4	23 060	18,5	8 840	7,1	15 606	12,5	8 549	6,9	
27 495	20,9	48 401	36,8	21 834	16,6	10 622	8,1	14 482	11,0	8 774	6,7	270
4 700	18,5	9 477	37,2	4 700	18,5	1 729	6,8	3 250	12,8	1 601	6,3	
32 195	20,5	57 878	36,8	26 534	16,9	12 351	7,9	17 732	11,3	10 375	6,6	
23 312	21,5	30 186	27,8	18 433	17,0	9 639	8,9	19 652	18,1	7 422	6,8	271
5 915	17,9	10 380	31,4	6 221	18,8	2 168	6,6	6 399	19,4	1 939	5,9	
29 227	20,6	40 566	28,6	24 654	17,4	11 807	8,3	26 051	18,4	9 361	6,6	
25 492	20,6	44 103	35,7	23 382	18,9	8 249	6,7	14 612	11,8	7 780	6,3	272
5 668	19,2	11 182	37,8	5 910	20,0	1 686	5,7	3 454	11,7	1 665	5,6	
31 160	20,3	55 285	36,1	29 292	19,1	9 935	6,5	18 066	11,8	9 445	6,2	
22 745	19,5	45 075	38,6	20 342	17,4	8 492	7,3	13 317	11,4	6 697	5,7	273
4 631	17,3	10 731	40,0	5 211	19,4	1 601	6,0	3 332	12,4	1 319	4,9	
27 376	19,1	55 806	38,9	25 553	17,8	10 093	7,0	16 649	11,6	8 016	5,6	
27 811	22,8	36 107	29,7	21 064	17,3	9 480	7,8	21 124	17,4	6 136	5,0	274
7 526	19,2	13 189	33,6	7 355	18,7	2 343	6,0	7 225	18,4	1 628	4,1	
35 337	22,0	49 296	30,6	28 419	17,7	11 823	7,3	28 349	17,6	7 764	4,8	
25 413	25,6	27 427	27,6	14 515	14,6	11 992	12,1	13 188	13,3	6 668	6,7	275
7 214	21,8	11 008	33,2	5 385	16,2	2 944	8,9	4 864	14,7	1 740	5,2	
32 627	24,7	38 435	29,0	19 900	15,0	14 936	11,3	18 052	13,6	8 408	6,4	
24 028	18,8	53 685	42,0	21 280	16,6	8 981	7,0	11 426	8,9	8 456	6,6	276
3 712	16,6	9 435	42,1	4 175	18,6	1 376	6,1	2 344	10,5	1 358	6,1	
27 740	18,5	63 120	42,0	25 455	16,9	10 357	6,9	13 770	9,2	9 814	6,5	
24 656	21,2	40 589	34,9	20 976	18,0	9 334	8,0	13 540	11,6	7 245	6,2	277
4 700	18,4	9 333	36,5	5 215	20,4	1 744	6,8	3 183	12,4	1 423	5,6	
29 356	20,7	49 922	35,2	26 191	18,5	11 078	7,8	16 723	11,8	8 668	6,1	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
Nr.	Name			insgesamt		ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Baden-Württemberg</b>								
278	Bruchsal – Schwetzingen	A	194 304	114 045	80,7	2 231	2,0	111 814
		B	–	27 356	19,3	380	1,4	26 976
		C	194 304	141 401	100	2 611	1,8	138 790
279	Pforzheim	A	220 877	126 228	81,0	2 549	2,0	123 679
		B	–	29 679	19,0	256	0,9	29 423
		C	220 877	155 907	100	2 805	1,8	153 102
280	Calw	A	198 923	118 710	83,1	2 311	1,9	116 399
		B	–	24 102	16,9	226	0,9	23 876
		C	198 923	142 812	100	2 537	1,8	140 275
281	Freiburg	A	210 636	119 927	76,1	1 781	1,5	118 146
		B	–	37 754	23,9	217	0,6	37 537
		C	210 636	157 681	100	1 998	1,3	155 683
282	Lörrach – Müllheim	A	225 703	126 347	80,6	2 277	1,8	124 070
		B	–	30 345	19,4	300	1,0	30 045
		C	225 703	156 692	100	2 577	1,6	154 115
283	Emmendingen – Lahr	A	213 013	125 824	84,2	3 209	2,6	122 615
		B	–	23 658	15,8	249	1,1	23 409
		C	213 013	149 482	100	3 458	2,3	146 024
284	Offenburg	A	204 619	117 978	83,2	2 891	2,5	115 087
		B	–	23 857	16,8	273	1,1	23 584
		C	204 619	141 835	100	3 164	2,2	138 671
285	Rottweil – Tuttlingen	A	200 726	117 473	83,1	2 773	2,4	114 700
		B	–	23 918	16,9	251	1,0	23 667
		C	200 726	141 391	100	3 024	2,1	138 367
286	Schwarzwald-Baar	A	167 458	96 975	82,6	2 398	2,5	94 577
		B	–	20 380	17,4	220	1,1	20 160
		C	167 458	117 355	100	2 618	2,2	114 737
287	Konstanz	A	197 671	109 719	78,3	2 271	2,1	107 448
		B	–	30 448	21,7	209	0,7	30 239
		C	197 671	140 167	100	2 480	1,8	137 687
288	Waldshut	A	177 784	102 242	81,5	1 892	1,9	100 350
		B	–	23 176	18,5	174	0,8	23 002
		C	177 784	125 418	100	2 066	1,6	123 352
289	Reutlingen	A	198 466	118 195	81,0	2 341	2,0	115 854
		B	–	27 642	19,0	221	0,8	27 421
		C	198 466	145 837	100	2 562	1,8	143 275
290	Tübingen	A	189 559	114 800	79,8	1 706	1,5	113 094
		B	–	29 096	20,2	149	0,5	28 947
		C	189 559	143 896	100	1 855	1,3	142 041
291	Ulm	A	218 867	133 615	82,6	2 334	1,7	131 281
		B	–	28 058	17,4	232	0,8	27 826
		C	218 867	161 673	100	2 566	1,6	159 107

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt. – 2) CSU nur in Bayern.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Baden-Württemberg</b>												
22 843	20,4	39 490	35,3	21 436	19,2	8 919	8,0	11 419	10,2	7 707	6,9	278
5 091	18,9	10 541	39,1	5 190	19,2	1 804	6,7	2 665	9,9	1 685	6,2	
27 934	20,1	50 031	36,0	26 626	19,2	10 723	7,7	14 084	10,1	9 392	6,8	
25 394	20,5	41 964	33,9	24 017	19,4	9 445	7,6	14 093	11,4	8 766	7,1	279
5 258	17,9	10 807	36,7	6 175	21,0	1 834	6,2	3 463	11,8	1 886	6,4	
30 652	20,0	52 771	34,5	30 192	19,7	11 279	7,4	17 556	11,5	10 652	7,0	
20 592	17,7	44 234	38,0	23 037	19,8	8 110	7,0	11 778	10,1	8 648	7,4	280
3 858	16,2	9 124	38,2	5 223	21,9	1 427	6,0	2 686	11,2	1 558	6,5	
24 450	17,4	53 358	38,0	28 260	20,1	9 537	6,8	14 464	10,3	10 206	7,3	
25 819	21,9	31 636	26,8	16 424	13,9	10 895	9,2	25 918	21,9	7 454	6,3	281
6 872	18,3	10 588	28,2	5 463	14,6	2 898	7,7	9 618	25,6	2 098	5,6	
32 691	21,0	42 224	27,1	21 887	14,1	13 793	8,9	35 536	22,8	9 552	6,1	
28 215	22,7	39 591	31,9	20 819	16,8	8 953	7,2	18 766	15,1	7 726	6,2	282
5 738	19,1	10 116	33,7	5 606	18,7	1 849	6,2	5 138	17,1	1 598	5,3	
33 953	22,0	49 707	32,3	26 425	17,1	10 802	7,0	23 904	15,5	9 324	6,1	
25 439	20,7	42 434	34,6	20 021	16,3	9 445	7,7	17 596	14,4	7 680	6,3	283
4 301	18,4	8 160	34,9	4 114	17,6	1 689	7,2	3 736	16,0	1 409	6,0	
29 740	20,4	50 594	34,6	24 135	16,5	11 134	7,6	21 332	14,6	9 089	6,2	
20 527	17,8	43 346	37,7	20 547	17,9	9 124	7,9	14 845	12,9	6 698	5,8	284
4 135	17,5	8 737	37,0	4 340	18,4	1 618	6,9	3 402	14,4	1 352	5,7	
24 662	17,8	52 083	37,6	24 887	17,9	10 742	7,7	18 247	13,2	8 050	5,8	
19 145	16,7	44 296	38,6	24 702	21,5	7 421	6,5	10 419	9,1	8 717	7,6	285
3 405	14,4	9 251	39,1	5 547	23,4	1 332	5,6	2 505	10,6	1 627	6,9	
22 550	16,3	53 547	38,7	30 249	21,9	8 753	6,3	12 924	9,3	10 344	7,5	
17 081	18,1	34 230	36,2	19 340	20,4	6 616	7,0	10 784	11,4	6 526	6,9	286
3 293	16,3	7 464	37,0	4 472	22,2	1 221	6,1	2 560	12,7	1 150	5,7	
20 374	17,8	41 694	36,3	23 812	20,8	7 837	6,8	13 344	11,6	7 676	6,7	
21 001	19,5	33 986	31,6	22 735	21,2	7 652	7,1	15 146	14,1	6 928	6,4	287
5 046	16,7	9 858	32,6	6 637	21,9	1 692	5,6	5 336	17,6	1 670	5,5	
26 047	18,9	43 844	31,8	29 372	21,3	9 344	6,8	20 482	14,9	8 598	6,2	
19 136	19,1	36 636	36,5	18 441	18,4	6 479	6,5	13 531	13,5	6 127	6,1	288
3 922	17,1	8 565	37,2	4 552	19,8	1 286	5,6	3 440	15,0	1 237	5,4	
23 058	18,7	45 201	36,6	22 993	18,6	7 765	6,3	16 971	13,8	7 364	6,0	
21 322	18,4	38 807	33,5	22 979	19,8	8 369	7,2	16 950	14,6	7 427	6,4	289
4 448	16,2	9 593	35,0	5 761	21,0	1 691	6,2	4 442	16,2	1 486	5,4	
25 770	18,0	48 400	33,8	28 740	20,1	10 060	7,0	21 392	14,9	8 913	6,2	
21 760	19,2	35 075	31,0	19 076	16,9	9 277	8,2	20 378	18,0	7 528	6,7	290
5 063	17,5	8 528	29,5	5 157	17,8	1 908	6,6	6 561	22,7	1 730	6,0	
26 823	18,9	43 603	30,7	24 233	17,1	11 185	7,9	26 939	19,0	9 258	6,5	
23 917	18,2	47 238	36,0	23 264	17,7	9 080	6,9	18 345	14,0	9 437	7,2	291
4 509	16,2	9 920	35,7	5 444	19,6	1 564	5,6	4 544	16,3	1 845	6,6	
28 426	17,9	57 158	35,9	28 708	18,0	10 644	6,7	22 889	14,4	11 282	7,1	

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Wahlkreis		1)	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Zweitstimmen				
				insgesamt		ungültig		gültig
Nr.	Name		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Baden-Württemberg</b>								
292	Biberach	A	162 508	99 375	84,7	2 153	2,2	97 222
		B	–	17 914	15,3	150	0,8	17 764
		C	162 508	117 289	100	2 303	2,0	114 986
293	Bodensee	A	167 789	98 174	80,0	1 575	1,6	96 599
		B	–	24 481	20,0	192	0,8	24 289
		C	167 789	122 655	100	1 767	1,4	120 888
294	Ravensburg	A	181 362	106 405	81,8	1 789	1,7	104 616
		B	–	23 723	18,2	177	0,7	23 546
		C	181 362	130 128	100	1 966	1,5	128 162
295	Zollernalb – Sigmaringen	A	185 890	110 448	84,7	2 413	2,2	108 035
		B	–	19 988	15,3	208	1,0	19 780
		C	185 890	130 436	100	2 621	2,0	127 815
<b>Insgesamt</b>		A	<b>7 633 818</b>	<b>4 481 263</b>	<b>81,0</b>	<b>79 652</b>	<b>1,8</b>	<b>4 401 611</b>
		B	–	<b>1 048 979</b>	<b>19,0</b>	<b>8 501</b>	<b>0,8</b>	<b>1 040 478</b>
		C	<b>7 633 818</b>	<b>5 530 242</b>	<b>100</b>	<b>88 153</b>	<b>1,6</b>	<b>5 442 089</b>
<b>Saarland</b>								
296	Saarbrücken	A	207 292	108 367	73,9	1 721	1,6	106 646
		B	–	38 346	26,1	412	1,1	37 934
		C	207 292	146 713	100	2 133	1,5	144 580
297	Saarlouis	A	214 924	130 456	81,7	3 058	2,3	127 398
		B	–	29 183	18,3	388	1,3	28 795
		C	214 924	159 639	100	3 446	2,2	156 193
298	St. Wendel	A	184 896	113 031	79,2	2 580	2,3	110 451
		B	–	29 764	20,8	499	1,7	29 265
		C	184 896	142 795	100	3 079	2,2	139 716
299	Homburg	A	201 442	115 092	78,3	2 242	1,9	112 850
		B	–	31 955	21,7	427	1,3	31 528
		C	201 442	147 047	100	2 669	1,8	144 378
<b>Insgesamt</b>		A	<b>808 554</b>	<b>466 946</b>	<b>78,3</b>	<b>9 601</b>	<b>2,1</b>	<b>457 345</b>
		B	–	<b>129 248</b>	<b>21,7</b>	<b>1 726</b>	<b>1,3</b>	<b>127 522</b>
		C	<b>808 554</b>	<b>596 194</b>	<b>100</b>	<b>11 327</b>	<b>1,9</b>	<b>584 867</b>
<b>Deutschland</b>								
<b>Insgesamt</b>		A	<b>62 168 489</b>	<b>34 584 169</b>	<b>78,6</b>	<b>555 668</b>	<b>1,6</b>	<b>34 028 501</b>
		B	–	<b>9 421 406</b>	<b>21,4</b>	<b>78 717</b>	<b>0,8</b>	<b>9 342 689</b>
		C	<b>62 168 489</b>	<b>44 005 575</b>	<b>100</b>	<b>634 385</b>	<b>1,4</b>	<b>43 371 190</b>

1) A = Urnenwahl, B = Briefwahl, C = Insgesamt.

7 Stimmabgabe der Urnenwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Wahlkreis Nr.
SPD		CDU, CSU <sup>2)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Baden-Württemberg</b>												
13 357	13,7	42 387	43,6	18 095	18,6	5 669	5,8	10 197	10,5	7 517	7,7	292
2 385	13,4	7 301	41,1	3 570	20,1	967	5,4	2 327	13,1	1 214	6,8	
15 742	13,7	49 688	43,2	21 665	18,8	6 636	5,8	12 524	10,9	8 731	7,6	
16 297	16,9	35 331	36,6	19 403	20,1	6 449	6,7	13 095	13,6	6 024	6,2	293
3 783	15,6	8 874	36,5	5 080	20,9	1 326	5,5	3 867	15,9	1 359	5,6	
20 080	16,6	44 205	36,6	24 483	20,3	7 775	6,4	16 962	14,0	7 383	6,1	
16 679	15,9	39 216	37,5	19 453	18,6	7 102	6,8	14 490	13,9	7 676	7,3	294
3 290	14,0	8 930	37,9	4 544	19,3	1 326	5,6	3 918	16,6	1 538	6,5	
19 969	15,6	48 146	37,6	23 997	18,7	8 428	6,6	18 408	14,4	9 214	7,2	
17 141	15,9	42 185	39,0	22 815	21,1	7 545	7,0	10 350	9,6	7 999	7,4	295
2 860	14,5	7 589	38,4	4 639	23,5	1 218	6,2	2 221	11,2	1 253	6,3	
20 001	15,6	49 774	38,9	27 454	21,5	8 763	6,9	12 571	9,8	9 252	7,2	
<b>869 768</b>	<b>19,8</b>	<b>1 507 141</b>	<b>34,2</b>	<b>815 728</b>	<b>18,5</b>	<b>325 813</b>	<b>7,4</b>	<b>594 692</b>	<b>13,5</b>	<b>288 469</b>	<b>6,6</b>	
<b>181 430</b>	<b>17,4</b>	<b>367 340</b>	<b>35,3</b>	<b>207 230</b>	<b>19,9</b>	<b>63 824</b>	<b>6,1</b>	<b>160 956</b>	<b>15,5</b>	<b>59 698</b>	<b>5,7</b>	
<b>1 051 198</b>	<b>19,3</b>	<b>1 874 481</b>	<b>34,4</b>	<b>1 022 958</b>	<b>18,8</b>	<b>389 637</b>	<b>7,2</b>	<b>755 648</b>	<b>13,9</b>	<b>348 167</b>	<b>6,4</b>	
<b>Saarland</b>												
26 040	24,4	26 127	24,5	12 902	12,1	27 020	25,3	9 261	8,7	5 296	5,0	296
8 488	22,4	12 190	32,1	4 749	12,5	7 646	20,2	3 424	9,0	1 437	3,8	
34 528	23,9	38 317	26,5	17 651	12,2	34 666	24,0	12 685	8,8	6 733	4,7	
31 311	24,6	39 587	31,1	16 161	12,7	26 071	20,5	8 371	6,6	5 897	4,6	297
6 438	22,4	10 979	38,1	3 482	12,1	4 986	17,3	1 823	6,3	1 087	3,8	
37 749	24,2	50 566	32,4	19 643	12,6	31 057	19,9	10 194	6,5	6 984	4,5	
28 284	25,6	36 556	33,1	12 127	11,0	22 003	19,9	6 058	5,5	5 423	4,9	298
7 222	24,7	11 817	40,4	2 967	10,1	4 772	16,3	1 449	5,0	1 038	3,5	
35 506	25,4	48 373	34,6	15 094	10,8	26 775	19,2	7 507	5,4	6 461	4,6	
28 735	25,5	30 938	27,4	13 490	12,0	25 699	22,8	7 295	6,5	6 693	5,9	299
7 946	25,2	11 095	35,2	3 549	11,3	5 683	18,0	1 869	5,9	1 386	4,4	
36 681	25,4	42 033	29,1	17 039	11,8	31 382	21,7	9 164	6,3	8 079	5,6	
<b>114 370</b>	<b>25,0</b>	<b>133 208</b>	<b>29,1</b>	<b>54 680</b>	<b>12,0</b>	<b>100 793</b>	<b>22,0</b>	<b>30 985</b>	<b>6,8</b>	<b>23 309</b>	<b>5,1</b>	
<b>30 094</b>	<b>23,6</b>	<b>46 081</b>	<b>36,1</b>	<b>14 747</b>	<b>11,6</b>	<b>23 087</b>	<b>18,1</b>	<b>8 565</b>	<b>6,7</b>	<b>4 948</b>	<b>3,9</b>	
<b>144 464</b>	<b>24,7</b>	<b>179 289</b>	<b>30,7</b>	<b>69 427</b>	<b>11,9</b>	<b>123 880</b>	<b>21,2</b>	<b>39 550</b>	<b>6,8</b>	<b>28 257</b>	<b>4,8</b>	
<b>Deutschland</b>												
<b>8 045 029</b>	<b>23,6</b>	<b>11 173 642</b>	<b>32,8</b>	<b>4 889 765</b>	<b>14,4</b>	<b>4 266 609</b>	<b>12,5</b>	<b>3 549 655</b>	<b>10,4</b>	<b>2 103 801</b>	<b>6,2</b>	
<b>1 945 459</b>	<b>20,8</b>	<b>3 484 873</b>	<b>37,3</b>	<b>1 426 315</b>	<b>15,3</b>	<b>889 324</b>	<b>9,5</b>	<b>1 093 617</b>	<b>11,7</b>	<b>503 101</b>	<b>5,4</b>	
<b>9 990 488</b>	<b>23,0</b>	<b>14 658 515</b>	<b>33,8</b>	<b>6 316 080</b>	<b>14,6</b>	<b>5 155 933</b>	<b>11,9</b>	<b>4 643 272</b>	<b>10,7</b>	<b>2 606 902</b>	<b>6,0</b>	



**8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl

**Schleswig-Holstein**

Kreisfreie Städte

01 0 01	Flensburg, Stadt	001	69 075	46 583	67,4	1 152	2,5	45 431
01 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	005	182 726	131 024	71,7	2 063	1,6	128 961
01 0 03	Lübeck, Hansestadt	011	165 928	113 336	68,3	2 973	2,6	110 363
01 0 04	Neumünster, Stadt	006	61 004	39 886	65,4	991	2,5	38 895

Kreise

01 0 51	Dithmarschen	002	55 065	39 252	71,3	1 038	2,6	38 214
		003	53 394	37 873	70,9	1 066	2,8	36 807
	Zusammen		108 459	77 125	71,1	2 104	2,7	75 021
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	010	133 058	100 302	75,4	1 988	2,0	98 314
		011	14 496	11 288	77,9	311	2,8	10 977
	Zusammen		147 554	111 590	75,6	2 299	2,1	109 291
01 0 54	Nordfriesland	002	131 982	95 419	72,3	2 180	2,3	93 239
01 0 55	Ostholstein	009	164 965	120 438	73,0	2 890	2,4	117 548
01 0 56	Pinneberg	007	232 899	176 188	75,6	3 193	1,8	172 995
01 0 57	Plön	006	104 617	81 243	77,7	1 862	2,3	79 381
01 0 58	Rendsburg-Eckernförde	004	198 910	150 018	75,4	3 026	2,0	146 992
		005	17 621	14 459	82,1	200	1,4	14 259
	Zusammen		216 531	164 477	76,0	3 226	2,0	161 251
01 0 59	Schleswig-Flensburg	001	156 141	116 746	74,8	3 029	2,6	113 717
01 0 60	Segeberg	003	18 345	13 429	73,2	248	1,8	13 181
		006	9 511	6 842	71,9	178	2,6	6 664
		008	177 384	132 237	74,5	2 451	1,9	129 786
	Zusammen		205 240	152 508	74,3	2 877	1,9	149 631
01 0 61	Steinburg	003	105 865	77 018	72,8	1 716	2,2	75 302
01 0 62	Stormarn	008	62 626	48 058	76,7	852	1,8	47 206
		009	15 022	11 479	76,4	204	1,8	11 275
		010	104 086	81 266	78,1	1 271	1,6	79 995
	Zusammen		181 734	140 803	77,5	2 327	1,7	138 476
<b>01</b>	<b>Land insgesamt</b>		<b>2 234 720</b>	<b>1 644 384</b>	<b>73,6</b>	<b>34 882</b>	<b>2,1</b>	<b>1 609 502</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>478 733</b>	<b>330 829</b>	<b>69,1</b>	<b>7 179</b>	<b>2,2</b>	<b>323 650</b>
	<b>Kreise</b>		<b>1 755 987</b>	<b>1 313 555</b>	<b>74,8</b>	<b>27 703</b>	<b>2,1</b>	<b>1 285 852</b>

**Hamburg**

02 0 00	Hamburg, Freie und Hansestadt	019	252 967	167 220	66,1	2 089	1,2	165 131
		020	173 956	130 630	75,1	1 294	1,0	129 336
		021	186 357	142 023	76,2	1 298	0,9	140 725
		022	207 016	163 012	78,7	1 357	0,8	161 655
		023	217 147	150 049	69,1	1 686	1,1	148 363
		024	219 191	143 119	65,3	1 991	1,4	141 128
<b>02</b>	<b>Land insgesamt</b>		<b>1 256 634</b>	<b>896 053</b>	<b>71,3</b>	<b>9 715</b>	<b>1,1</b>	<b>886 338</b>

**Niedersachsen**

Bisher: Reg.-Bez. Braunschweig

Kreisfreie Städte

03 1 01	Braunschweig, Stadt	051	189 975	139 948	73,7	1 535	1,1	138 413
03 1 02	Salzgitter, Stadt	050	77 479	54 544	70,4	846	1,6	53 698
03 1 03	Wolfsburg, Stadt	052	91 838	64 834	70,6	890	1,4	63 944

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### Schleswig-Holstein

#### Kreisfreie Städte

12 739	28,0	11 238	24,7	6 530	14,4	5 267	11,6	7 323	16,1	2 334	5,1	01 0 01
38 656	30,0	31 517	24,4	16 691	12,9	12 714	9,9	22 659	17,6	6 724	5,2	01 0 02
33 620	30,5	29 357	26,6	15 434	14,0	11 123	10,1	15 370	13,9	5 459	4,9	01 0 03
12 074	31,0	11 688	30,1	5 820	15,0	3 260	8,4	4 276	11,0	1 777	4,6	01 0 04

#### Kreise

9 258	24,2	14 066	36,8	7 231	18,9	3 006	7,9	3 190	8,3	1 463	3,8	01 0 51
8 957	24,3	13 287	36,1	6 859	18,6	2 956	8,0	3 116	8,5	1 632	4,4	
18 215	24,3	27 353	36,5	14 090	18,8	5 962	7,9	6 306	8,4	3 095	4,1	
25 526	26,0	32 017	32,6	16 712	17,0	8 089	8,2	11 830	12,0	4 140	4,2	01 0 53
2 958	26,9	3 613	32,9	1 739	15,8	879	8,0	1 394	12,7	394	3,6	
28 484	26,1	35 630	32,6	18 451	16,9	8 968	8,2	13 224	12,1	4 534	4,1	
22 981	24,6	33 881	36,3	15 374	16,5	5 830	6,3	11 737	12,6	3 436	3,7	01 0 54
33 389	28,4	38 499	32,8	20 770	17,7	8 417	7,2	12 307	10,5	4 166	3,5	01 0 55
45 540	26,3	57 203	33,1	28 640	16,6	13 412	7,8	20 978	12,1	7 222	4,2	01 0 56
21 886	27,6	25 926	32,7	12 772	16,1	5 164	6,5	10 774	13,6	2 859	3,6	01 0 57
39 253	26,7	49 789	33,9	23 442	15,9	9 821	6,7	18 751	12,8	5 936	4,0	01 0 58
3 713	26,0	4 880	34,2	2 465	17,3	716	5,0	2 000	14,0	485	3,4	
42 966	26,6	54 669	33,9	25 907	16,1	10 537	6,5	20 751	12,9	6 421	4,0	
29 054	25,5	39 830	35,0	17 657	15,5	8 214	7,2	14 644	12,9	4 318	3,8	01 0 59
2 765	21,0	4 873	37,0	2 506	19,0	921	7,0	1 516	11,5	600	4,6	01 0 60
1 597	24,0	2 496	37,5	1 180	17,7	512	7,7	651	9,8	228	3,4	
32 756	25,2	42 759	32,9	23 123	17,8	10 641	8,2	14 842	11,4	5 665	4,4	
37 118	24,8	50 128	33,5	26 809	17,9	12 074	8,1	17 009	11,4	6 493	4,3	
19 560	26,0	25 320	33,6	12 605	16,7	5 931	7,9	8 267	11,0	3 619	4,8	01 0 61
11 689	24,8	15 466	32,8	8 284	17,5	3 639	7,7	6 403	13,6	1 725	3,7	01 0 62
2 940	26,1	3 694	32,8	1 931	17,1	925	8,2	1 344	11,9	441	3,9	
19 828	24,8	27 058	33,8	14 002	17,5	5 766	7,2	10 410	13,0	2 931	3,7	
34 457	24,9	46 218	33,4	24 217	17,5	10 330	7,5	18 157	13,1	5 097	3,7	
<b>430 739</b>	<b>26,8</b>	<b>518 457</b>	<b>32,2</b>	<b>261 767</b>	<b>16,3</b>	<b>127 203</b>	<b>7,9</b>	<b>203 782</b>	<b>12,7</b>	<b>67 554</b>	<b>4,2</b>	<b>01</b>
<b>97 089</b>	<b>30,0</b>	<b>83 800</b>	<b>25,9</b>	<b>44 475</b>	<b>13,7</b>	<b>32 364</b>	<b>10,0</b>	<b>49 628</b>	<b>15,3</b>	<b>16 294</b>	<b>5,0</b>	
<b>333 650</b>	<b>25,9</b>	<b>434 657</b>	<b>33,8</b>	<b>217 292</b>	<b>16,9</b>	<b>94 839</b>	<b>7,4</b>	<b>154 154</b>	<b>12,0</b>	<b>51 260</b>	<b>4,0</b>	

### Hamburg

46 419	28,1	38 689	23,4	19 105	11,6	22 702	13,7	27 865	16,9	10 351	6,3	02 0 00
32 633	25,2	33 916	26,2	17 028	13,2	15 670	12,1	24 462	18,9	5 627	4,4	
37 722	26,8	37 695	26,8	18 851	13,4	14 732	10,5	25 819	18,3	5 906	4,2	
40 909	25,3	50 174	31,0	25 269	15,6	13 429	8,3	26 306	16,3	5 568	3,4	
42 705	28,8	44 770	30,2	20 181	13,6	16 205	10,9	17 518	11,8	6 984	4,7	
42 554	30,2	41 423	29,4	16 709	11,8	16 358	11,6	16 484	11,7	7 600	5,4	
<b>242 942</b>	<b>27,4</b>	<b>246 667</b>	<b>27,8</b>	<b>117 143</b>	<b>13,2</b>	<b>99 096</b>	<b>11,2</b>	<b>138 454</b>	<b>15,6</b>	<b>42 036</b>	<b>4,7</b>	<b>02</b>

### Niedersachsen

#### Bisher: Reg.-Bez. Braunschweig

#### Kreisfreie Städte

39 774	28,7	40 135	29,0	15 845	11,4	13 763	9,9	19 831	14,3	9 065	6,5	03 1 01
19 499	36,3	15 871	29,6	4 786	8,9	6 587	12,3	3 756	7,0	3 199	6,0	03 1 02
20 253	31,7	22 407	35,0	6 224	9,7	5 435	8,5	5 787	9,1	3 838	6,0	03 1 03

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl

### noch Niedersachsen

#### Landkreise

03 1 51	Gifhorn	046	113 912	83 660	73,4	1 009	1,2	82 651
		052	19 815	14 708	74,2	181	1,2	14 527
Zusammen			133 727	98 368	73,6	1 190	1,2	97 178
03 1 52	Göttingen	054	197 105	147 127	74,6	1 620	1,1	145 507
03 1 53	Goslar	050	37 764	27 260	72,2	380	1,4	26 880
		053	77 910	56 087	72,0	754	1,3	55 333
Zusammen			115 674	83 347	72,1	1 134	1,4	82 213
03 1 54	Helmstedt	052	76 178	55 719	73,1	719	1,3	55 000
03 1 55	Northeim	047	15 234	11 144	73,2	186	1,7	10 958
		053	98 920	73 158	74,0	940	1,3	72 218
Zusammen			114 154	84 302	73,8	1 126	1,3	83 176
03 1 56	Osterode am Harz	053	37 500	26 976	71,9	353	1,3	26 623
		054	27 363	19 388	70,9	288	1,5	19 100
Zusammen			64 863	46 364	71,5	641	1,4	45 723
03 1 57	Peine	046	103 045	77 357	75,1	813	1,1	76 544
03 1 58	Wolfenbüttel	050	97 965	75 774	77,3	941	1,2	74 833
03 1	Reg.-Bez. Braunschweig zusammen		1 262 003	927 684	73,5	11 455	1,2	916 229
	Kreisfreie Städte		359 292	259 326	72,2	3 271	1,3	256 055
	Landkreise		902 711	668 358	74,0	8 184	1,2	660 174

#### Bisher: Reg.-Bez. Hannover

#### Landkreise

03 2 41	Region Hannover	042	180 088	131 369	72,9	1 381	1,1	129 988
		043	190 623	140 587	73,8	1 392	1,0	139 195
		044	232 214	175 757	75,7	1 764	1,0	173 993
		048	239 450	183 314	76,6	2 005	1,1	181 309
Zusammen			842 375	631 027	74,9	6 542	1,0	624 485
03 2 51	Diepholz	034	168 221	124 020	73,7	1 119	0,9	122 901
03 2 52	Hameln-Pyrmont	047	121 842	88 150	72,3	1 035	1,2	87 115
03 2 54	Hildesheim	049	222 804	167 520	75,2	1 802	1,1	165 718
03 2 55	Holzminden	047	60 318	43 891	72,8	727	1,7	43 164
03 2 56	Nienburg (Weser)	034	25 190	17 818	70,7	196	1,1	17 622
		041	71 457	49 506	69,3	524	1,1	48 982
Zusammen			96 647	67 324	69,7	720	1,1	66 604
03 2 57	Schaumburg	041	126 919	93 892	74,0	852	0,9	93 040
03 2	Reg.-Bez. Hannover zusammen		1 639 126	1 215 824	74,2	12 797	1,1	1 203 027

#### Bisher: Reg.-Bez. Lüneburg

#### Landkreise

03 3 51	Celle	045	140 679	101 153	71,9	1 053	1,0	100 100
03 3 52	Cuxhaven	030	159 889	115 418	72,2	1 357	1,2	114 061
03 3 53	Harburg	037	191 159	148 918	77,9	1 552	1,0	147 366
03 3 54	Lüchow-Dannenberg	038	40 462	29 245	72,3	361	1,2	28 884
03 3 55	Lüneburg	038	136 636	102 221	74,8	1 005	1,0	101 216
03 3 56	Osterholz	035	88 697	67 126	75,7	605	0,9	66 521
03 3 57	Rotenburg (Wümme)	031	68 755	50 616	73,6	490	1,0	50 126
		036	59 334	43 271	72,9	482	1,1	42 789
Zusammen			128 089	93 887	73,3	972	1,0	92 915
03 3 58	Soltau-Fallingb.ostel	036	109 239	78 670	72,0	844	1,1	77 826

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### noch Niedersachsen

#### Landkreise

24 446	29,6	30 389	36,8	9 612	11,6	6 356	7,7	7 507	9,1	4 341	5,3	03 1 51
4 730	32,6	5 223	36,0	1 508	10,4	1 118	7,7	1 141	7,9	807	5,6	
29 176	30,0	35 612	36,6	11 120	11,4	7 474	7,7	8 648	8,9	5 148	5,3	03 1 52
42 762	29,4	41 408	28,5	19 251	13,2	12 806	8,8	22 343	15,4	6 937	4,8	
9 501	35,3	8 411	31,3	3 169	11,8	2 558	9,5	1 966	7,3	1 275	4,7	03 1 53
16 652	30,1	17 346	31,3	7 681	13,9	6 199	11,2	4 560	8,2	2 895	5,2	
26 153	31,8	25 757	31,3	10 850	13,2	8 757	10,7	6 526	7,9	4 170	5,1	03 1 54
17 408	31,7	17 689	32,2	6 382	11,6	4 756	8,6	4 873	8,9	3 892	7,1	
4 215	38,5	2 963	27,0	1 256	11,5	1 017	9,3	981	9,0	526	4,8	03 1 55
24 699	34,2	21 302	29,5	10 151	14,1	6 521	9,0	6 118	8,5	3 427	4,7	
28 914	34,8	24 265	29,2	11 407	13,7	7 538	9,1	7 099	8,5	3 953	4,8	03 1 56
9 561	35,9	7 608	28,6	3 649	13,7	2 268	8,5	2 305	8,7	1 232	4,6	
6 026	31,5	5 935	31,1	2 835	14,8	1 829	9,6	1 365	7,1	1 110	5,8	03 1 57
15 587	34,1	13 543	29,6	6 484	14,2	4 097	9,0	3 670	8,0	2 342	5,1	
27 846	36,4	22 696	29,7	8 263	10,8	6 958	9,1	6 710	8,8	4 071	5,3	03 1 58
24 144	32,3	23 437	31,3	8 524	11,4	6 424	8,6	8 022	10,7	4 282	5,7	
291 516	31,8	282 820	30,9	109 136	11,9	84 595	9,2	97 265	10,6	50 897	5,6	03 1
79 526	31,1	78 413	30,6	26 855	10,5	25 785	10,1	29 374	11,5	16 102	6,3	
211 990	32,1	204 407	31,0	82 281	12,5	58 810	8,9	67 891	10,3	34 795	5,3	

#### Bisher: Reg.-Bez. Hannover

#### Landkreise

40 497	31,2	34 448	26,5	16 680	12,8	12 111	9,3	19 019	14,6	7 233	5,6	03 2 41
41 482	29,8	33 872	24,3	16 098	11,6	14 786	10,6	24 705	17,7	8 252	5,9	
53 236	30,6	58 219	33,5	24 492	14,1	12 601	7,2	16 993	9,8	8 452	4,9	
59 493	32,8	57 144	31,5	22 004	12,1	13 908	7,7	18 936	10,4	9 824	5,4	
194 708	31,2	183 683	29,4	79 274	12,7	53 406	8,6	79 653	12,8	33 761	5,4	03 2 51
33 831	27,5	41 126	33,5	19 577	15,9	10 385	8,4	12 508	10,2	5 474	4,5	
27 819	31,9	26 806	30,8	11 217	12,9	8 231	9,4	8 487	9,7	4 555	5,2	03 2 52
54 487	32,9	52 747	31,8	18 752	11,3	13 429	8,1	17 360	10,5	8 943	5,4	03 2 54
15 081	34,9	11 397	26,4	7 263	16,8	3 663	8,5	3 854	8,9	1 906	4,4	03 2 55
5 124	29,1	6 439	36,5	2 490	14,1	1 316	7,5	1 491	8,5	762	4,3	03 2 56
15 395	31,4	17 057	34,8	5 914	12,1	3 559	7,3	4 681	9,6	2 376	4,9	
20 519	30,8	23 496	35,3	8 404	12,6	4 875	7,3	6 172	9,3	3 138	4,7	03 2 57
31 402	33,8	28 693	30,8	11 784	12,7	7 288	7,8	9 134	9,8	4 739	5,1	
377 847	31,4	367 948	30,6	156 271	13,0	101 277	8,4	137 168	11,4	62 516	5,2	03 2

#### Bisher: Reg.-Bez. Lüneburg

#### Landkreise

27 058	27,0	37 043	37,0	15 063	15,0	7 143	7,1	8 426	8,4	5 367	5,4	03 3 51
34 524	30,3	39 053	34,2	14 453	12,7	10 552	9,3	10 392	9,1	5 087	4,5	03 3 52
36 139	24,5	50 104	34,0	24 967	16,9	10 825	7,3	18 002	12,2	7 329	5,0	03 3 53
6 688	23,2	8 251	28,6	3 175	11,0	3 435	11,9	5 971	20,7	1 364	4,7	03 3 54
25 633	25,3	29 040	28,7	13 148	13,0	9 731	9,6	17 572	17,4	6 092	6,0	03 3 55
19 816	29,8	20 324	30,6	8 407	12,6	7 219	10,9	7 734	11,6	3 021	4,5	03 3 56
13 002	25,9	19 798	39,5	7 465	14,9	3 387	6,8	4 288	8,6	2 186	4,4	03 3 57
11 331	26,5	14 727	34,4	6 329	14,8	3 349	7,8	4 869	11,4	2 184	5,1	
24 333	26,2	34 525	37,2	13 794	14,8	6 736	7,2	9 157	9,9	4 370	4,7	03 3 58
21 948	28,2	27 597	35,5	10 601	13,6	6 410	8,2	7 286	9,4	3 984	5,1	

**8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Niedersachsen</b>								
03 3 59	Stade	030	29 169	20 406	70,0	218	1,1	20 188
		031	124 201	91 498	73,7	934	1,0	90 564
	Zusammen		153 370	111 904	73,0	1 152	1,0	110 752
03 3 60	Uelzen	045	76 637	55 984	73,1	648	1,2	55 336
03 3 61	Verden	035	103 623	77 757	75,0	732	0,9	77 025
03 3	Reg.-Bez. Lüneburg zusammen		1 328 480	982 283	73,9	10 281	1,0	972 002
Bisher: Reg.-Bez. Weser-Ems								
Kreisfreie Städte								
03 4 01	Delmenhorst, Stadt	029	57 518	38 796	67,5	507	1,3	38 289
03 4 02	Emden, Stadt	025	39 153	26 258	67,1	345	1,3	25 913
03 4 03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	028	123 651	90 961	73,6	812	0,9	90 149
03 4 04	Osnabrück, Stadt	040	118 299	86 137	72,8	872	1,0	85 265
03 4 05	Wilhelmshaven, Stadt	027	64 799	43 864	67,7	703	1,6	43 161
Landkreise								
03 4 51	Ammerland	028	91 940	67 386	73,3	678	1,0	66 708
03 4 52	Aurich	025	150 651	106 627	70,8	1 776	1,7	104 851
03 4 53	Cloppenburg	033	115 385	78 446	68,0	812	1,0	77 634
03 4 54	Emsland	026	103 854	74 868	72,1	797	1,1	74 071
	Zusammen	032	130 677	98 015	75,0	921	0,9	97 094
	Zusammen		234 531	172 883	73,7	1 718	1,0	171 165
03 4 55	Friesland	027	80 130	57 981	72,4	785	1,4	57 196
03 4 56	Grafschaft Bentheim	032	96 302	71 063	73,8	629	0,9	70 434
03 4 57	Leer	026	127 222	89 785	70,6	1 339	1,5	88 446
03 4 58	Oldenburg	029	97 811	73 138	74,8	686	0,9	72 452
03 4 59	Osnabrück	039	197 143	144 630	73,4	1 353	0,9	143 277
	Zusammen	040	74 174	57 574	77,6	498	0,9	57 076
	Zusammen		271 317	202 204	74,5	1 851	0,9	200 353
03 4 60	Vechta	033	97 064	70 489	72,6	613	0,9	69 876
03 4 61	Wesermarsch	029	71 111	49 650	69,8	628	1,3	49 022
03 4 62	Wittmund	027	45 617	30 890	67,7	451	1,5	30 439
03 4	Reg.-Bez. Weser-Ems zusammen		1 882 501	1 356 558	72,1	15 205	1,1	1 341 353
	Kreisfreie Städte		403 420	286 016	70,9	3 239	1,1	282 777
	Landkreise		1 479 081	1 070 542	72,4	11 966	1,1	1 058 576
<b>03</b>	<b>Land insgesamt</b>		<b>6 112 110</b>	<b>4 482 349</b>	<b>73,3</b>	<b>49 738</b>	<b>1,1</b>	<b>4 432 611</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>762 712</b>	<b>545 342</b>	<b>71,5</b>	<b>6 510</b>	<b>1,2</b>	<b>538 832</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>5 349 398</b>	<b>3 937 007</b>	<b>73,6</b>	<b>43 228</b>	<b>1,1</b>	<b>3 893 779</b>
<b>Bremen</b>								
Kreisfreie Städte								
04 0 11	Bremen, Stadt	055	256 131	188 189	73,5	2 099	1,1	186 090
		056	146 753	99 436	67,8	1 290	1,3	98 146
	Zusammen		402 884	287 625	71,4	3 389	1,2	284 236
04 0 12	Bremerhaven, Stadt	056	85 094	55 402	65,1	1 027	1,9	54 375
<b>04</b>	<b>Land insgesamt</b>		<b>487 978</b>	<b>343 027</b>	<b>70,3</b>	<b>4 416</b>	<b>1,3</b>	<b>338 611</b>

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### noch Niedersachsen

6 119	30,3	7 654	37,9	2 693	13,3	1 368	6,8	1 493	7,4	861	4,3	03 3 59
24 782	27,4	31 505	34,8	12 591	13,9	7 154	7,9	9 965	11,0	4 567	5,0	
30 901	27,9	39 159	35,4	15 284	13,8	8 522	7,7	11 458	10,3	5 428	4,9	03 3 60
15 344	27,7	18 350	33,2	7 232	13,1	4 622	8,4	6 344	11,5	3 444	6,2	
22 163	28,8	25 584	33,2	9 482	12,3	6 611	8,6	9 319	12,1	3 866	5,0	03 3 61
264 547	27,2	329 030	33,9	135 606	14,0	81 806	8,4	111 661	11,5	49 352	5,1	03 3

### Bisher: Reg.-Bez. Weser-Ems

#### Kreisfreie Städte

10 988	28,7	11 464	29,9	4 630	12,1	4 803	12,5	3 791	9,9	2 613	6,8	03 4 01
10 637	41,0	5 264	20,3	2 500	9,6	3 158	12,2	3 210	12,4	1 144	4,4	03 4 02
24 757	27,5	22 502	25,0	11 638	12,9	10 111	11,2	16 425	18,2	4 716	5,2	03 4 03
22 789	26,7	26 072	30,6	12 072	14,2	7 757	9,1	12 931	15,2	3 644	4,3	03 4 04
12 954	30,0	12 437	28,8	5 823	13,5	5 674	13,1	3 819	8,8	2 454	5,7	03 4 05

#### Landkreise

17 794	26,7	21 588	32,4	11 279	16,9	5 133	7,7	7 746	11,6	3 168	4,7	03 4 51
40 045	38,2	26 891	25,6	11 119	10,6	11 820	11,3	10 431	9,9	4 545	4,3	03 4 52
13 206	17,0	42 049	54,2	11 653	15,0	4 370	5,6	3 905	5,0	2 451	3,2	03 4 53
14 191	19,2	36 494	49,3	11 192	15,1	4 878	6,6	4 643	6,3	2 673	3,6	03 4 54
19 055	19,6	49 674	51,2	14 122	14,5	4 931	5,1	6 275	6,5	3 037	3,1	03 4 55
33 246	19,4	86 168	50,3	25 314	14,8	9 809	5,7	10 918	6,4	5 710	3,3	
18 176	31,8	16 400	28,7	8 853	15,5	5 168	9,0	5 721	10,0	2 878	5,0	03 4 56
20 030	28,4	29 378	41,7	9 627	13,7	4 238	6,0	5 082	7,2	2 079	3,0	03 4 57
30 722	34,7	27 051	30,6	9 539	10,8	9 341	10,6	7 579	8,6	4 214	4,8	03 4 58
18 644	25,7	23 513	32,5	12 153	16,8	6 180	8,5	8 313	11,5	3 649	5,0	03 4 59
37 936	26,5	55 599	38,8	21 117	14,7	10 211	7,1	13 227	9,2	5 187	3,6	03 4 60
15 211	26,7	22 326	39,1	7 869	13,8	4 121	7,2	5 532	9,7	2 017	3,5	
53 147	26,5	77 925	38,9	28 986	14,5	14 332	7,2	18 759	9,4	7 204	3,6	03 4 61
11 152	16,0	38 306	54,8	11 348	16,2	3 148	4,5	3 922	5,6	2 000	2,9	
16 263	33,2	14 833	30,3	6 326	12,9	4 923	10,0	4 627	9,4	2 050	4,2	03 4 62
9 480	31,1	9 891	32,5	4 528	14,9	2 730	9,0	2 469	8,1	1 341	4,4	03 4
364 030	27,1	491 732	36,7	187 388	14,0	112 695	8,4	129 648	9,7	55 860	4,2	
82 125	29,0	77 739	27,5	36 663	13,0	31 503	11,1	40 176	14,2	14 571	5,2	03
281 905	26,6	413 993	39,1	150 725	14,2	81 192	7,7	89 472	8,5	41 289	3,9	
1 297 940	29,3	1 471 530	33,2	588 401	13,3	380 373	8,6	475 742	10,7	218 625	4,9	04
161 651	30,0	156 152	29,0	63 518	11,8	57 288	10,6	69 550	12,9	30 673	5,7	
1 136 289	29,2	1 315 378	33,8	524 883	13,5	323 085	8,3	406 192	10,4	187 952	4,8	

### Bremen

#### Kreisfreie Städte

52 387	28,2	46 284	24,9	21 021	11,3	24 883	13,4	32 556	17,5	8 959	4,8	04 0 11
32 419	33,0	21 105	21,5	9 393	9,6	15 497	15,8	13 364	13,6	6 368	6,5	
84 806	29,8	67 389	23,7	30 414	10,7	40 380	14,2	45 920	16,2	15 327	5,4	04 0 12
17 613	32,4	13 575	25,0	5 554	10,2	7 989	14,7	6 363	11,7	3 281	6,0	
102 419	30,2	80 964	23,9	35 968	10,6	48 369	14,3	52 283	15,4	18 608	5,5	04

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>Nordrhein-Westfalen</b>								
Reg.-Bez. Düsseldorf								
Kreisfreie Städte								
05 1 11	Düsseldorf, Stadt	107	218 215	159 600	73,1	1 214	0,8	158 386
		108	195 910	134 823	68,8	1 328	1,0	133 495
	Zusammen		414 125	294 423	71,1	2 542	0,9	291 881
05 1 12	Duisburg, Stadt	116	185 802	128 326	69,1	1 634	1,3	126 692
		117	159 541	95 554	59,9	1 467	1,5	94 087
	Zusammen		345 343	223 880	64,8	3 101	1,4	220 779
05 1 13	Essen, Stadt	119	66 416	46 211	69,6	472	1,0	45 739
		120	171 457	107 997	63,0	1 308	1,2	106 689
		121	197 729	149 281	75,5	1 198	0,8	148 083
	Zusammen		435 602	303 489	69,7	2 978	1,0	300 511
05 1 14	Krefeld, Stadt	111	86 458	57 946	67,0	710	1,2	57 236
		115	81 635	56 535	69,3	550	1,0	55 985
	Zusammen		168 093	114 481	68,1	1 260	1,1	113 221
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt	110	194 294	124 190	63,9	1 444	1,2	122 746
05 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	119	128 222	94 447	73,7	935	1,0	93 512
05 1 19	Oberhausen, Stadt	118	158 666	108 617	68,5	1 395	1,3	107 222
05 1 20	Remscheid, Stadt	104	81 358	56 094	68,9	665	1,2	55 429
05 1 22	Solingen, Stadt	104	114 569	80 275	70,1	831	1,0	79 444
05 1 24	Wuppertal, Stadt	103	216 614	145 089	67,0	1 915	1,3	143 174
		104	34 000	25 823	76,0	298	1,2	25 525
	Zusammen		250 614	170 912	68,2	2 213	1,3	168 699
Kreise								
05 1 54	Kleve	113	226 029	158 453	70,1	1 714	1,1	156 739
05 1 58	Mettmann	105	204 450	150 715	73,7	1 613	1,1	149 102
		106	168 402	122 690	72,9	1 261	1,0	121 429
	Zusammen		372 852	273 405	73,3	2 874	1,1	270 531
05 1 62	Rhein-Kreis Neuss	109	213 950	149 942	70,1	1 695	1,1	148 247
		111	117 833	91 785	77,9	763	0,8	91 022
	Zusammen		331 783	241 727	72,9	2 458	1,0	239 269
05 1 66	Viersen	112	227 805	164 366	72,2	1 658	1,0	162 708
05 1 70	Wesel	114	207 451	151 261	72,9	1 553	1,0	149 708
		115	101 243	73 066	72,2	862	1,2	72 204
		118	53 617	39 491	73,7	408	1,0	39 083
	Zusammen		362 311	263 818	72,8	2 823	1,1	260 995
05 1	Reg.-Bez. Düsseldorf zusammen		3 811 666	2 672 577	70,1	28 891	1,1	2 643 686
	Kreisfreie Städte		2 290 886	1 570 808	68,6	17 364	1,1	1 553 444
	Kreise		1 520 780	1 101 769	72,4	11 527	1,0	1 090 242
Reg.-Bez. Köln								
Kreisfreie Städte								
05 3 13	Aachen, Stadt	088	176 885	130 211	73,6	1 194	0,9	129 017
05 3 14	Bonn, Stadt	097	219 218	167 574	76,4	1 655	1,0	165 919
05 3 15	Köln, Stadt	094	186 798	127 011	68,0	1 178	0,9	125 833
		095	224 430	172 562	76,9	1 006	0,6	171 556
		096	197 023	134 252	68,1	1 296	1,0	132 956
		102	95 173	62 513	65,7	584	0,9	61 929
	Zusammen		703 424	496 338	70,6	4 064	0,8	492 274
05 3 16	Leverkusen, Stadt	102	118 130	83 947	71,1	1 021	1,2	82 926

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### Nordrhein-Westfalen

Reg.-Bez. Düsseldorf

Kreisfreie Städte

35 625	22,5	52 747	33,3	31 626	20,0	11 962	7,6	19 967	12,6	6 459	4,1	05 1 11
34 873	26,1	40 906	30,6	20 625	15,5	13 244	9,9	16 897	12,7	6 950	5,2	
70 498	24,2	93 653	32,1	52 251	17,9	25 206	8,6	36 864	12,6	13 409	4,6	05 1 12
45 956	36,3	33 638	26,6	12 709	10,0	14 678	11,6	12 118	9,6	7 593	6,0	
38 305	40,7	21 808	23,2	7 872	8,4	12 940	13,8	6 582	7,0	6 580	7,0	05 1 13
84 261	38,2	55 446	25,1	20 581	9,3	27 618	12,5	18 700	8,5	14 173	6,4	
17 541	38,4	12 270	26,8	5 053	11,0	4 501	9,8	3 629	7,9	2 745	6,0	05 1 14
41 637	39,0	25 067	23,5	10 947	10,3	12 431	11,7	9 495	8,9	7 112	6,7	
45 888	31,0	44 455	30,0	20 829	14,1	12 239	8,3	17 807	12,0	6 865	4,6	05 1 16
105 066	35,0	81 792	27,2	36 829	12,3	29 171	9,7	30 931	10,3	16 722	5,6	
17 247	30,1	17 630	30,8	8 178	14,3	5 203	9,1	6 063	10,6	2 915	5,1	05 1 17
13 938	24,9	19 309	34,5	9 591	17,1	4 562	8,1	6 176	11,0	2 409	4,3	
31 185	27,5	36 939	32,6	17 769	15,7	9 765	8,6	12 239	10,8	5 324	4,7	05 1 19
30 018	24,5	43 020	35,0	22 148	18,0	10 241	8,3	10 876	8,9	6 443	5,2	
31 957	34,2	25 492	27,3	13 363	14,3	8 725	9,3	9 624	10,3	4 351	4,7	05 1 20
42 348	39,5	25 819	24,1	10 699	10,0	12 460	11,6	9 596	8,9	6 300	5,9	
15 426	27,8	17 994	32,5	8 726	15,7	5 419	9,8	4 825	8,7	3 039	5,5	05 1 22
20 814	26,2	25 044	31,5	13 264	16,7	7 480	9,4	8 433	10,6	4 409	5,5	
39 244	27,4	40 972	28,6	19 458	13,6	16 743	11,7	18 285	12,8	8 472	5,9	05 1 24
6 629	26,0	8 210	32,2	4 089	16,0	2 158	8,5	3 099	12,1	1 340	5,2	
45 873	27,2	49 182	29,2	23 547	14,0	18 901	11,2	21 384	12,7	9 812	5,8	

Kreise

36 810	23,5	66 161	42,2	25 249	16,1	9 566	6,1	12 355	7,9	6 598	4,2	05 1 54
36 767	24,7	52 053	34,9	27 081	18,2	10 411	7,0	15 404	10,3	7 386	5,0	05 1 58
32 740	27,0	40 999	33,8	20 574	16,9	9 839	8,1	11 350	9,3	5 927	4,9	05 1 62
69 507	25,7	93 052	34,4	47 655	17,6	20 250	7,5	26 754	9,9	13 313	4,9	
36 812	24,8	55 419	37,4	25 944	17,5	9 755	6,6	12 133	8,2	8 184	5,5	05 1 66
18 304	20,1	35 622	39,1	20 447	22,5	4 813	5,3	7 804	8,6	4 032	4,4	
55 116	23,0	91 041	38,0	46 391	19,4	14 568	6,1	19 937	8,3	12 216	5,1	05 1 70
36 743	22,6	61 723	37,9	30 071	18,5	11 935	7,3	14 433	8,9	7 803	4,8	
48 139	32,2	49 564	33,1	19 441	13,0	12 676	8,5	12 853	8,6	7 035	4,7	05 1
27 052	37,5	19 503	27,0	8 577	11,9	6 876	9,5	6 551	9,1	3 645	5,0	
15 341	39,3	9 893	25,3	4 350	11,1	3 851	9,9	3 756	9,6	1 892	4,8	
90 532	34,7	78 960	30,3	32 368	12,4	23 403	9,0	23 160	8,9	12 572	4,8	
766 154	29,0	845 318	32,0	400 911	15,2	234 708	8,9	260 111	9,8	136 484	5,2	
477 446	30,7	454 381	29,2	219 177	14,1	154 986	10,0	163 472	10,5	83 982	5,4	
288 708	26,5	390 937	35,9	181 734	16,7	79 722	7,3	96 639	8,9	52 502	4,8	

Reg.-Bez. Köln

Kreisfreie Städte

28 937	22,4	41 146	31,9	19 464	15,1	10 911	8,5	20 765	16,1	7 794	6,0	05 3 13
37 387	22,5	51 654	31,1	31 483	19,0	11 624	7,0	26 573	16,0	7 198	4,3	05 3 14
33 774	26,8	34 195	27,2	18 981	15,1	12 092	9,6	20 019	15,9	6 772	5,4	05 3 15
37 665	22,0	48 545	28,3	32 663	19,0	12 138	7,1	34 040	19,8	6 505	3,8	05 3 16
37 019	27,8	33 367	25,1	17 225	13,0	13 540	10,2	24 797	18,7	7 008	5,3	
18 242	29,5	16 176	26,1	7 895	12,7	6 738	10,9	9 454	15,3	3 424	5,5	
126 700	25,7	132 283	26,9	76 764	15,6	44 508	9,0	88 310	17,9	23 709	4,8	
22 740	27,4	27 012	32,6	12 775	15,4	6 977	8,4	8 610	10,4	4 812	5,8	



**8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>								
Kreise								
05 3 54	Aachen	089	228 546	160 816	70,4	2 296	1,4	158 520
05 3 58	Düren	091	199 907	144 058	72,1	1 979	1,4	142 079
05 3 62	Rhein-Erft-Kreis	092	245 417	180 037	73,4	2 259	1,3	177 778
		093	96 440	71 098	73,7	962	1,4	70 136
	Zusammen		341 857	251 135	73,5	3 221	1,3	247 914
05 3 66	Euskirchen	093	148 942	104 971	70,5	1 614	1,5	103 357
05 3 70	Heinsberg	090	187 605	131 761	70,2	1 923	1,5	129 838
05 3 74	Oberbergischer Kreis	100	211 963	150 609	71,1	2 173	1,4	148 436
05 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	101	215 582	166 669	77,3	1 541	0,9	165 128
05 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	098	231 404	167 034	72,2	1 856	1,1	165 178
		099	211 859	161 746	76,3	1 715	1,1	160 031
	Zusammen		443 263	328 780	74,2	3 571	1,1	325 209
05 3	Reg.-Bez. Köln zusammen		3 195 322	2 316 869	72,5	26 252	1,1	2 290 617
	Kreisfreie Städte		1 217 657	878 070	72,1	7 934	0,9	870 136
	Kreise		1 977 665	1 438 799	72,8	18 318	1,3	1 420 481
Reg.-Bez. Münster								
Kreisfreie Städte								
05 5 12	Bottrop, Stadt	126	90 873	64 660	71,2	719	1,1	63 941
05 5 13	Gelsenkirchen, Stadt	124	187 486	121 673	64,9	1 472	1,2	120 201
05 5 15	Münster, Stadt	130	210 934	163 921	77,7	1 190	0,7	162 731
Kreise								
05 5 54	Borken	125	77 007	53 774	69,8	555	1,0	53 219
		127	196 659	147 728	75,1	1 231	0,8	146 497
	Zusammen		273 666	201 502	73,6	1 786	0,9	199 716
05 5 58	Coesfeld	128	169 618	130 730	77,1	999	0,8	129 731
05 5 62	Recklinghausen	122	174 767	124 037	71,0	1 379	1,1	122 658
		123	194 999	140 361	72,0	1 428	1,0	138 933
		126	117 782	83 863	71,2	877	1,0	82 986
	Zusammen		487 548	348 261	71,4	3 684	1,1	344 577
05 5 66	Steinfurt	125	123 297	89 903	72,9	856	1,0	89 047
		128	19 735	15 639	79,2	101	0,6	15 538
		129	192 966	143 782	74,5	1 371	1,0	142 411
	Zusammen		335 998	249 324	74,2	2 328	0,9	246 996
05 5 70	Warendorf	131	211 287	156 217	73,9	1 809	1,2	154 408
05 5	Reg.-Bez. Münster zusammen		1 967 410	1 436 288	73,0	13 987	1,0	1 422 301
	Kreisfreie Städte		489 293	350 254	71,6	3 381	1,0	346 873
	Kreise		1 478 117	1 086 034	73,5	10 606	1,0	1 075 428
Reg.-Bez. Detmold								
Kreisfreie Stadt								
05 7 11	Bielefeld, Stadt	133	238 268	173 691	72,9	2 030	1,2	171 661
Kreise								
05 7 54	Gütersloh	132	232 944	168 245	72,2	1 925	1,1	166 320
		133	8 817	6 750	76,6	61	0,9	6 689
		138	19 886	14 620	73,5	189	1,3	14 431
	Zusammen		261 647	189 615	72,5	2 175	1,1	187 440
05 7 58	Herford	134	195 730	138 906	71,0	1 751	1,3	137 155
05 7 62	Höxter	137	116 613	86 058	73,8	1 320	1,5	84 738

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### noch Nordrhein-Westfalen

#### Kreise

45 981	29,0	53 062	33,5	23 518	14,8	14 926	9,4	12 491	7,9	8 542	5,4	05 3 54
36 209	25,5	53 597	37,7	21 383	15,1	11 924	8,4	11 102	7,8	7 864	5,5	05 3 58
49 072	27,6	60 798	34,2	29 495	16,6	13 214	7,4	16 136	9,1	9 063	5,1	05 3 62
18 926	27,0	23 996	34,2	11 761	16,8	5 056	7,2	6 949	9,9	3 448	4,9	
67 998	27,4	84 794	34,2	41 256	16,6	18 270	7,4	23 085	9,3	12 511	5,0	
21 783	21,1	39 657	38,4	20 250	19,6	8 083	7,8	8 177	7,9	5 407	5,2	05 3 66
27 877	21,5	53 888	41,5	21 315	16,4	10 638	8,2	9 307	7,2	6 813	5,2	05 3 70
35 604	24,0	56 807	38,3	25 007	16,8	11 070	7,5	12 826	8,6	7 122	4,8	05 3 74
38 415	23,3	58 572	35,5	31 480	19,1	10 832	6,6	18 582	11,3	7 247	4,4	05 3 78
37 986	23,0	58 516	35,4	31 488	19,1	11 650	7,1	17 359	10,5	8 179	5,0	05 3 82
33 235	20,8	59 487	37,2	34 858	21,8	8 800	5,5	16 898	10,6	6 753	4,2	
71 221	21,9	118 003	36,3	66 346	20,4	20 450	6,3	34 257	10,5	14 932	4,6	
560 852	24,5	770 475	33,6	391 041	17,1	180 213	7,9	274 085	12,0	113 951	5,0	05 3
215 764	24,8	252 095	29,0	140 486	16,1	74 020	8,5	144 258	16,6	43 513	5,0	
345 088	24,3	518 380	36,5	250 555	17,6	106 193	7,5	129 827	9,1	70 438	5,0	

#### Reg.-Bez. Münster

##### Kreisfreie Städte

25 363	39,7	17 041	26,7	6 644	10,4	6 851	10,7	4 393	6,9	3 649	5,7	05 5 12
50 435	42,0	27 930	23,2	10 846	9,0	14 497	12,1	8 327	6,9	8 166	6,8	05 5 13
38 604	23,7	54 902	33,7	23 951	14,7	10 970	6,7	27 985	17,2	6 319	3,9	05 5 15

##### Kreise

11 446	21,5	23 696	44,5	8 746	16,4	3 530	6,6	3 778	7,1	2 023	3,8	05 5 54
32 344	22,1	67 056	45,8	24 230	16,5	7 222	4,9	10 793	7,4	4 852	3,3	
43 790	21,9	90 752	45,4	32 976	16,5	10 752	5,4	14 571	7,3	6 875	3,4	
28 524	22,0	55 208	42,6	21 529	16,6	7 724	6,0	11 911	9,2	4 835	3,7	05 5 58
43 571	35,5	34 732	28,3	13 462	11,0	14 202	11,6	9 984	8,1	6 707	5,5	05 5 62
51 110	36,8	40 418	29,1	15 219	11,0	14 614	10,5	10 299	7,4	7 273	5,2	
29 169	35,1	25 112	30,3	9 527	11,5	8 773	10,6	5 874	7,1	4 531	5,5	
123 850	35,9	100 262	29,1	38 208	11,1	37 589	10,9	26 157	7,6	18 511	5,4	
23 447	26,3	35 535	39,9	13 531	15,2	5 667	6,4	7 221	8,1	3 646	4,1	05 5 66
3 266	21,0	6 693	43,1	2 512	16,2	780	5,0	1 696	10,9	591	3,8	
43 523	30,6	51 067	35,9	20 001	14,0	9 250	6,5	13 366	9,4	5 204	3,7	
70 236	28,4	93 295	37,8	36 044	14,6	15 697	6,4	22 283	9,0	9 441	3,8	
37 608	24,4	62 706	40,6	23 668	15,3	9 824	6,4	14 609	9,5	5 993	3,9	05 5 70
418 410	29,4	502 096	35,3	193 866	13,6	113 904	8,0	130 236	9,2	63 789	4,5	05 5
114 402	33,0	99 873	28,8	41 441	11,9	32 318	9,3	40 705	11,7	18 134	5,2	
304 008	28,3	402 223	37,4	152 425	14,2	81 586	7,6	89 531	8,3	45 655	4,2	

#### Reg.-Bez. Detmold

##### Kreisfreie Stadt

51 537	30,0	52 207	30,4	18 992	11,1	16 692	9,7	24 133	14,1	8 100	4,7	05 7 11
--------	------	--------	------	--------	------	--------	-----	--------	------	-------	-----	---------

##### Kreise

42 512	25,6	64 808	39,0	24 698	14,8	10 855	6,5	16 035	9,6	7 412	4,5	05 7 54
2 046	30,6	2 070	30,9	891	13,3	434	6,5	924	13,8	324	4,8	
3 107	21,5	5 999	41,6	2 344	16,2	962	6,7	1 276	8,8	743	5,1	
47 665	25,4	72 877	38,9	27 933	14,9	12 251	6,5	18 235	9,7	8 479	4,5	
45 694	33,3	44 177	32,2	18 349	13,4	10 869	7,9	11 918	8,7	6 148	4,5	05 7 58
19 990	23,6	36 739	43,4	13 890	16,4	5 160	6,1	5 301	6,3	3 658	4,3	05 7 62

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>								
05 7 66	Lippe	136	174 517	127 817	73,2	1 522	1,2	126 295
		137	100 304	72 263	72,0	1 048	1,5	71 215
	Zusammen		274 821	200 080	72,8	2 570	1,3	197 510
05 7 70	Minden-Lübbecke	134	38 051	26 209	68,9	328	1,3	25 881
		135	209 155	147 381	70,5	1 756	1,2	145 625
	Zusammen		247 206	173 590	70,2	2 084	1,2	171 506
05 7 74	Paderborn	138	223 556	157 938	70,6	1 918	1,2	156 020
05 7	Reg.-Bez. Detmold zusammen		1 557 841	1 119 878	71,9	13 848	1,2	1 106 030
	Kreisfreie Stadt		238 268	173 691	72,9	2 030	1,2	171 661
	Kreise		1 319 573	946 187	71,7	11 818	1,2	934 369
Reg.-Bez. Arnberg								
Kreisfreie Städte								
05 9 11	Bochum, Stadt	141	214 358	153 800	71,7	1 579	1,0	152 221
		142	70 497	48 763	69,2	716	1,5	48 047
	Zusammen		284 855	202 563	71,1	2 295	1,1	200 268
05 9 13	Dortmund, Stadt	143	214 213	149 331	69,7	1 258	0,8	148 073
		144	208 840	141 167	67,6	1 412	1,0	139 755
	Zusammen		423 053	290 498	68,7	2 670	0,9	287 828
05 9 14	Hagen, Stadt	139	140 145	95 011	67,8	1 091	1,1	93 920
05 9 15	Hamm, Stadt	146	129 218	89 529	69,3	1 056	1,2	88 473
05 9 16	Herne, Stadt	142	118 280	79 748	67,4	1 232	1,5	78 516
Kreise								
05 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis	139	77 623	55 701	71,8	559	1,0	55 142
		140	183 435	135 860	74,1	1 430	1,1	134 430
	Zusammen		261 058	191 561	73,4	1 989	1,0	189 572
05 9 58	Hochsauerlandkreis	148	209 440	152 242	72,7	1 702	1,1	150 540
05 9 62	Märkischer Kreis	150	109 428	74 485	68,1	928	1,2	73 557
		151	210 993	146 986	69,7	1 661	1,1	145 325
	Zusammen		320 421	221 471	69,1	2 589	1,2	218 882
05 9 66	Olpe	150	104 768	76 642	73,2	805	1,1	75 837
05 9 70	Siegen-Wittgenstein	149	218 411	156 878	71,8	1 682	1,1	155 196
05 9 74	Soest	147	232 781	165 293	71,0	1 921	1,2	163 372
05 9 78	Unna	145	202 933	148 909	73,4	1 552	1,0	147 357
		146	110 689	77 893	70,4	876	1,1	77 017
	Zusammen		313 622	226 802	72,3	2 428	1,1	224 374
05 9	Reg.-Bez. Arnberg zusammen		2 756 052	1 948 238	70,7	21 460	1,1	1 926 778
	Kreisfreie Städte		1 095 551	757 349	69,1	8 344	1,1	749 005
	Kreise		1 660 501	1 190 889	71,7	13 116	1,1	1 177 773
05	<b>Land insgesamt</b>		<b>13 288 291</b>	<b>9 493 850</b>	<b>71,4</b>	<b>104 438</b>	<b>1,1</b>	<b>9 389 412</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>5 331 655</b>	<b>3 730 172</b>	<b>70,0</b>	<b>39 053</b>	<b>1,0</b>	<b>3 691 119</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>7 956 636</b>	<b>5 763 678</b>	<b>72,4</b>	<b>65 385</b>	<b>1,1</b>	<b>5 698 293</b>

1) CSU nur in Bayern.

**8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009**

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Nordrhein-Westfalen</b>												
43 628	34,5	40 545	32,1	16 627	13,2	9 059	7,2	10 270	8,1	6 166	4,9	05 7 66
25 194	35,4	22 075	31,0	9 235	13,0	5 106	7,2	6 407	9,0	3 198	4,5	
68 822	34,8	62 620	31,7	25 862	13,1	14 165	7,2	16 677	8,4	9 364	4,7	
7 967	30,8	8 848	34,2	3 669	14,2	2 018	7,8	2 203	8,5	1 176	4,5	05 7 70
47 299	32,5	51 869	35,6	18 097	12,4	10 401	7,1	11 482	7,9	6 477	4,4	
55 266	32,2	60 717	35,4	21 766	12,7	12 419	7,2	13 685	8,0	7 653	4,5	05 7 74
31 818	20,4	67 355	43,2	26 461	17,0	9 418	6,0	13 343	8,6	7 625	4,9	
320 792	29,0	396 692	35,9	153 253	13,9	80 974	7,3	103 292	9,3	51 027	4,6	05 7
51 537	30,0	52 207	30,4	18 992	11,1	16 692	9,7	24 133	14,1	8 100	4,7	
269 255	28,8	344 485	36,9	134 261	14,4	64 282	6,9	79 159	8,5	42 927	4,6	
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>												
<b>Kreisfreie Städte</b>												
55 224	36,3	37 763	24,8	16 390	10,8	16 442	10,8	18 094	11,9	8 308	5,5	05 9 11
18 995	39,5	10 679	22,2	4 501	9,4	6 201	12,9	4 752	9,9	2 919	6,1	
74 219	37,1	48 442	24,2	20 891	10,4	22 643	11,3	22 846	11,4	11 227	5,6	05 9 13
48 882	33,0	36 237	24,5	17 813	12,0	16 272	11,0	20 133	13,6	8 736	5,9	
49 813	35,6	34 006	24,3	15 993	11,4	16 104	11,5	15 553	11,1	8 286	5,9	
98 695	34,3	70 243	24,4	33 806	11,7	32 376	11,2	35 686	12,4	17 022	5,9	05 9 14
30 708	32,7	28 492	30,3	10 689	11,4	9 670	10,3	8 545	9,1	5 816	6,2	
28 756	32,5	29 654	33,5	10 746	12,1	8 447	9,5	6 435	7,3	4 435	5,0	05 9 15
31 927	40,7	18 002	22,9	7 090	9,0	10 060	12,8	6 322	8,1	5 115	6,5	05 9 16
<b>Kreise</b>												
18 353	33,3	16 733	30,3	7 557	13,7	4 778	8,7	5 012	9,1	2 709	4,9	05 9 54
46 848	34,8	35 927	26,7	16 778	12,5	12 596	9,4	15 248	11,3	7 033	5,2	
65 201	34,4	52 660	27,8	24 335	12,8	17 374	9,2	20 260	10,7	9 742	5,1	05 9 58
36 741	24,4	63 133	41,9	24 530	16,3	10 064	6,7	9 460	6,3	6 612	4,4	
20 470	27,8	24 199	32,9	12 446	16,9	6 472	8,8	5 775	7,9	4 195	5,7	05 9 62
41 755	28,7	51 494	35,4	20 616	14,2	12 450	8,6	10 589	7,3	8 421	5,8	
62 225	28,4	75 693	34,6	33 062	15,1	18 922	8,6	16 364	7,5	12 616	5,8	05 9 66
16 000	21,1	35 159	46,4	12 575	16,6	4 325	5,7	4 604	6,1	3 174	4,2	
44 822	28,9	53 999	34,8	23 059	14,9	12 362	8,0	13 385	8,6	7 569	4,9	05 9 70
41 522	25,4	59 805	36,6	27 675	16,9	12 460	7,6	14 081	8,6	7 829	4,8	05 9 74
55 439	37,6	38 646	26,2	17 773	12,1	13 842	9,4	13 756	9,3	7 901	5,4	05 9 78
26 493	34,4	22 969	29,8	9 252	12,0	7 470	9,7	6 363	8,3	4 470	5,8	
81 932	36,5	61 615	27,5	27 025	12,0	21 312	9,5	20 119	9,0	12 371	5,5	05 9
612 748	31,8	596 897	31,0	255 483	13,3	180 015	9,3	178 107	9,2	103 528	5,4	
264 305	35,3	194 833	26,0	83 222	11,1	83 196	11,1	79 834	10,7	43 615	5,8	
348 443	29,6	402 064	34,1	172 261	14,6	96 819	8,2	98 273	8,3	59 913	5,1	
2 678 956	28,5	3 111 478	33,1	1 394 554	14,9	789 814	8,4	945 831	10,1	468 779	5,0	05
1 123 454	30,4	1 053 389	28,5	503 318	13,6	361 212	9,8	452 402	12,3	197 344	5,3	
1 555 502	27,3	2 058 089	36,1	891 236	15,6	428 602	7,5	493 429	8,7	271 435	4,8	

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>Hessen</b>								
Reg.-Bez. Darmstadt								
Kreisfreie Städte								
06 4 11	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	186	99 125	73 578	74,2	1 045	1,4	72 533
06 4 12	Frankfurt am Main, Stadt	182	190 058	132 429	69,7	2 091	1,6	130 338
		183	212 140	156 548	73,8	2 150	1,4	154 398
	Zusammen		402 198	288 977	71,8	4 241	1,5	284 736
06 4 13	Offenbach am Main, Stadt	185	67 209	44 428	66,1	887	2,0	43 541
06 4 14	Wiesbaden, Landeshauptstadt	179	187 479	133 425	71,2	2 221	1,7	131 204
Landkreise								
06 4 31	Bergstraße	188	199 708	148 308	74,3	2 708	1,8	145 600
06 4 32	Darmstadt-Dieburg	186	134 497	102 857	76,5	2 005	1,9	100 852
		187	77 605	58 813	75,8	1 399	2,4	57 414
	Zusammen		212 102	161 670	76,2	3 404	2,1	158 266
06 4 33	Groß-Gerau	184	172 278	128 119	74,4	2 765	2,2	125 354
06 4 34	Hochtaunuskreis	176	133 412	106 105	79,5	1 525	1,4	104 580
		181	31 133	25 469	81,8	328	1,3	25 141
	Zusammen		164 545	131 574	80,0	1 853	1,4	129 721
06 4 35	Main-Kinzig-Kreis	175	33 732	24 198	71,7	597	2,5	23 601
		177	23 651	16 967	71,7	435	2,6	16 532
		180	241 923	178 604	73,8	4 045	2,3	174 559
	Zusammen		299 306	219 769	73,4	5 077	2,3	214 692
06 4 36	Main-Taunus-Kreis	181	164 372	130 279	79,3	1 994	1,5	128 285
06 4 37	Odenwaldkreis	187	73 386	52 967	72,2	1 298	2,5	51 669
06 4 38	Offenbach	185	153 971	114 429	74,3	3 326	2,9	111 103
		187	83 920	65 028	77,5	2 262	3,5	62 766
	Zusammen		237 891	179 457	75,4	5 588	3,1	173 869
06 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	178	138 092	107 149	77,6	1 751	1,6	105 398
06 4 40	Wetteraukreis	177	223 046	166 853	74,8	3 567	2,1	163 286
06 4	Reg.-Bez. Darmstadt zusammen		2 640 737	1 966 553	74,5	38 399	2,0	1 928 154
	Kreisfreie Städte		756 011	540 408	71,5	8 394	1,6	532 014
	Landkreise		1 884 726	1 426 145	75,7	30 005	2,1	1 396 140
Reg.-Bez. Gießen								
Landkreise								
06 5 31	Gießen	173	18 132	14 005	77,2	213	1,5	13 792
		174	175 941	127 438	72,4	2 534	2,0	124 904
	Zusammen		194 073	141 443	72,9	2 747	1,9	138 696
06 5 32	Lahn-Dill-Kreis	173	194 479	133 947	68,9	2 517	1,9	131 430
06 5 33	Limburg-Weilburg	176	48 834	34 970	71,6	692	2,0	34 278
		178	83 134	59 307	71,3	1 086	1,8	58 221
	Zusammen		131 968	94 277	71,4	1 778	1,9	92 499
06 5 34	Marburg-Biedenkopf	172	185 071	135 293	73,1	2 195	1,6	133 098
06 5 35	Vogelsbergkreis	174	52 472	38 230	72,9	1 050	2,7	37 180
		175	37 502	27 368	73,0	604	2,2	26 764
	Zusammen		89 974	65 598	72,9	1 654	2,5	63 944
06 5	Reg.-Bez. Gießen zusammen		795 565	570 558	71,7	10 891	1,9	559 667

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### Hessen

#### Reg.-Bez. Darmstadt

##### Kreisfreie Städte

17 438	24,0	19 175	26,4	9 883	13,6	7 105	9,8	15 155	20,9	3 777	5,2	06 4 11
29 107	22,3	36 031	27,6	22 761	17,5	14 551	11,2	20 645	15,8	7 243	5,6	06 4 12
33 243	21,5	43 089	27,9	27 031	17,5	15 397	10,0	28 225	18,3	7 413	4,8	
62 350	21,9	79 120	27,8	49 792	17,5	29 948	10,5	48 870	17,2	14 656	5,1	
10 342	23,8	12 451	28,6	6 618	15,2	5 057	11,6	6 078	14,0	2 995	6,9	06 4 13
30 892	23,5	40 831	31,1	23 194	17,7	11 333	8,6	18 560	14,1	6 394	4,9	06 4 14

##### Landkreise

35 748	24,6	50 275	34,5	25 219	17,3	10 891	7,5	15 683	10,8	7 784	5,3	06 4 31
26 167	25,9	30 749	30,5	16 656	16,5	7 764	7,7	14 572	14,4	4 944	4,9	06 4 32
14 901	26,0	18 374	32,0	9 574	16,7	4 356	7,6	6 873	12,0	3 336	5,8	
41 068	25,9	49 123	31,0	26 230	16,6	12 120	7,7	21 445	13,5	8 280	5,2	
35 058	28,0	37 526	29,9	18 630	14,9	11 103	8,9	15 677	12,5	7 360	5,9	06 4 33
20 101	19,2	38 047	36,4	22 521	21,5	6 481	6,2	13 030	12,5	4 400	4,2	06 4 34
4 380	17,4	9 601	38,2	6 377	25,4	1 213	4,8	2 726	10,8	844	3,4	
24 481	18,9	47 648	36,7	28 898	22,3	7 694	5,9	15 756	12,1	5 244	4,0	
5 855	24,8	7 939	33,6	4 030	17,1	2 137	9,1	1 895	8,0	1 745	7,4	06 4 35
4 134	25,0	5 823	35,2	2 646	16,0	1 463	8,8	1 444	8,7	1 022	6,2	
42 154	24,1	56 834	32,6	30 368	17,4	15 139	8,7	19 324	11,1	10 740	6,2	
52 143	24,3	70 596	32,9	37 044	17,3	18 739	8,7	22 663	10,6	13 507	6,3	
25 135	19,6	47 388	36,9	26 848	20,9	7 486	5,8	15 532	12,1	5 896	4,6	06 4 36
14 547	28,2	15 958	30,9	8 044	15,6	4 866	9,4	5 306	10,3	2 948	5,7	06 4 37
24 034	21,6	36 816	33,1	21 791	19,6	8 756	7,9	13 785	12,4	5 921	5,3	06 4 38
13 308	21,2	22 345	35,6	12 079	19,2	4 181	6,7	7 200	11,5	3 653	5,8	
37 342	21,5	59 161	34,0	33 870	19,5	12 937	7,4	20 985	12,1	9 574	5,5	
23 941	22,7	36 765	34,9	20 373	19,3	6 905	6,6	12 312	11,7	5 102	4,8	06 4 39
40 951	25,1	54 215	33,2	28 966	17,7	12 218	7,5	17 798	10,9	9 138	5,6	06 4 40
451 436	23,4	620 232	32,2	343 609	17,8	158 402	8,2	251 820	13,1	102 655	5,3	06 4
121 022	22,7	151 577	28,5	89 487	16,8	53 443	10,0	88 663	16,7	27 822	5,2	
330 414	23,7	468 655	33,6	254 122	18,2	104 959	7,5	163 157	11,7	74 833	5,4	

#### Reg.-Bez. Gießen

##### Landkreise

4 246	30,8	3 952	28,7	2 259	16,4	995	7,2	1 673	12,1	667	4,8	06 5 31
33 797	27,1	38 274	30,6	19 503	15,6	11 272	9,0	15 488	12,4	6 570	5,3	
38 043	27,4	42 226	30,4	21 762	15,7	12 267	8,8	17 161	12,4	7 237	5,2	
36 239	27,6	46 439	35,3	18 878	14,4	11 138	8,5	11 709	8,9	7 027	5,3	06 5 32
9 657	28,2	11 855	34,6	5 458	15,9	2 748	8,0	2 847	8,3	1 713	5,0	06 5 33
12 411	21,3	24 110	41,4	10 157	17,4	3 948	6,8	4 898	8,4	2 697	4,6	
22 068	23,9	35 965	38,9	15 615	16,9	6 696	7,2	7 745	8,4	4 410	4,8	
38 139	28,7	41 356	31,1	17 410	13,1	13 181	9,9	16 884	12,7	6 128	4,6	06 5 34
10 425	28,0	12 002	32,3	6 184	16,6	3 333	9,0	3 365	9,1	1 871	5,0	06 5 35
7 160	26,8	8 021	30,0	4 854	18,1	2 722	10,2	2 645	9,9	1 362	5,1	
17 585	27,5	20 023	31,3	11 038	17,3	6 055	9,5	6 010	9,4	3 233	5,1	
152 074	27,2	186 009	33,2	84 703	15,1	49 337	8,8	59 509	10,6	28 035	5,0	06 5

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Hessen</b>								
Reg.-Bez. Kassel								
Kreisfreie Stadt								
06 6 11	Kassel, documenta-Stadt	169	140 827	97 906	69,5	2 079	2,1	95 827
Landkreise								
06 6 31	Fulda	175	168 552	125 472	74,4	2 459	2,0	123 013
06 6 32	Hersfeld-Rotenburg	170	98 857	72 557	73,4	1 850	2,5	70 707
06 6 33	Kassel	168	110 106	82 634	75,0	2 382	2,9	80 252
	Zusammen	169	81 809	63 127	77,2	1 824	2,9	61 303
06 6 34	Schwalm-Eder-Kreis	171	191 915	145 761	76,0	4 206	2,9	141 555
06 6 35	Waldeck-Frankenberg	171	148 215	111 042	74,9	3 423	3,1	107 619
	Zusammen	171	46 517	33 448	71,9	852	2,5	32 596
06 6 36	Werra-Meißner-Kreis	170	128 771	91 622	71,2	1 983	2,2	89 639
			85 480	63 170	73,9	1 780	2,8	61 390
06 6	Reg.-Bez. Kassel zusammen		962 617	707 530	73,5	17 780	2,5	689 750
	Kreisfreie Städte		140 827	97 906	69,5	2 079	2,1	95 827
	Landkreise		821 790	609 624	74,2	15 701	2,6	593 923
06	<b>Land insgesamt</b>		<b>4 398 919</b>	<b>3 244 641</b>	<b>73,8</b>	<b>67 070</b>	<b>2,1</b>	<b>3 177 571</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>896 838</b>	<b>638 314</b>	<b>71,2</b>	<b>10 473</b>	<b>1,6</b>	<b>627 841</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>3 502 081</b>	<b>2 606 327</b>	<b>74,4</b>	<b>56 597</b>	<b>2,2</b>	<b>2 549 730</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>								
früher: Reg.-Bez. Koblenz								
Kreisfreie Stadt								
07 1 11	Koblenz, Stadt	200	82 692	56 567	68,4	916	1,6	55 651
Landkreise								
07 1 31	Ahrweiler	199	100 614	74 578	74,1	1 052	1,4	73 526
07 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	198	103 285	72 588	70,3	1 121	1,5	71 467
07 1 33	Bad Kreuznach	202	121 777	87 259	71,7	1 570	1,8	85 689
07 1 34	Birkenfeld	202	68 792	45 932	66,8	888	1,9	45 044
07 1 35	Cochem-Zell	201	52 051	38 128	73,3	821	2,2	37 307
07 1 37	Mayen-Koblenz	199	95 044	64 768	68,1	1 135	1,8	63 633
	Zusammen	200	72 242	52 270	72,4	962	1,8	51 308
	Zusammen		167 286	117 038	70,0	2 097	1,8	114 941
07 1 38	Neuwied	198	139 283	100 211	71,9	1 614	1,6	98 597
07 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	201	81 702	59 170	72,4	1 127	1,9	58 043
07 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	200	41 626	29 953	72,0	675	2,3	29 278
	Zusammen	205	57 397	41 295	71,9	872	2,1	40 423
	Zusammen		99 023	71 248	72,0	1 547	2,2	69 701
07 1 43	Westerwaldkreis	205	155 828	113 048	72,5	1 826	1,6	111 222
07 1	Reg.-Bez. Koblenz zusammen		1 172 333	835 767	71,3	14 579	1,7	821 188
	Kreisfreie Städte		82 692	56 567	68,4	916	1,6	55 651
	Landkreise		1 089 641	779 200	71,5	13 663	1,8	765 537

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Hessen</b>												
Reg.-Bez. Kassel												
Kreisfreie Stadt												
27 186	28,4	23 811	24,8	11 710	12,2	11 997	12,5	16 502	17,2	4 621	4,8	06 6 11
Landkreise												
21 768	17,7	54 780	44,5	21 710	17,6	8 518	6,9	10 187	8,3	6 050	4,9	06 6 31
24 110	34,1	22 371	31,6	9 509	13,4	6 298	8,9	5 214	7,4	3 205	4,5	06 6 32
29 026	36,2	21 931	27,3	10 437	13,0	7 355	9,2	8 186	10,2	3 317	4,1	06 6 33
21 928	35,8	16 323	26,6	8 110	13,2	5 659	9,2	6 818	11,1	2 465	4,0	
50 954	36,0	38 254	27,0	18 547	13,1	13 014	9,2	15 004	10,6	5 782	4,1	
37 835	35,2	30 006	27,9	14 843	13,8	10 125	9,4	9 915	9,2	4 895	4,5	06 6 34
16 317	28,6	19 178	33,6	9 773	17,1	4 302	7,5	5 312	9,3	2 161	3,8	06 6 35
9 750	29,9	10 586	32,5	5 011	15,4	2 833	8,7	3 020	9,3	1 396	4,3	
26 067	29,1	29 764	33,2	14 784	16,5	7 135	8,0	8 332	9,3	3 557	4,0	
21 291	34,7	17 595	28,7	8 017	13,1	6 629	10,8	5 465	8,9	2 393	3,9	06 6 36
209 211	30,3	216 581	31,4	99 120	14,4	63 716	9,2	70 619	10,2	30 503	4,4	06 6
27 186	28,4	23 811	24,8	11 710	12,2	11 997	12,5	16 502	17,2	4 621	4,8	
182 025	30,6	192 770	32,5	87 410	14,7	51 719	8,7	54 117	9,1	25 882	4,4	
812 721	25,6	1 022 822	32,2	527 432	16,6	271 455	8,5	381 948	12,0	161 193	5,1	06
148 208	23,6	175 388	27,9	101 197	16,1	65 440	10,4	105 165	16,8	32 443	5,2	
664 513	26,1	847 434	33,2	426 235	16,7	206 015	8,1	276 783	10,9	128 750	5,0	
<b>Rheinland-Pfalz</b>												
früher: Reg.-Bez. Koblenz												
Kreisfreie Stadt												
12 758	22,9	19 171	34,4	9 696	17,4	4 712	8,5	6 627	11,9	2 687	4,8	07 1 11
Landkreise												
13 192	17,9	30 251	41,1	14 999	20,4	5 387	7,3	6 699	9,1	2 998	4,1	07 1 31
17 640	24,7	26 111	36,5	11 748	16,4	6 783	9,5	5 513	7,7	3 672	5,1	07 1 32
22 849	26,7	29 238	34,1	13 616	15,9	8 124	9,5	7 938	9,3	3 924	4,6	07 1 33
12 135	26,9	14 062	31,2	7 574	16,8	6 073	13,5	3 127	6,9	2 073	4,6	07 1 34
6 798	18,2	16 748	44,9	7 323	19,6	2 552	6,8	2 331	6,2	1 555	4,2	07 1 35
15 781	24,8	24 486	38,5	10 934	17,2	4 784	7,5	4 923	7,7	2 725	4,3	07 1 37
11 407	22,2	20 118	39,2	9 415	18,3	3 875	7,6	4 369	8,5	2 124	4,1	
27 188	23,7	44 604	38,8	20 349	17,7	8 659	7,5	9 292	8,1	4 849	4,2	
24 639	25,0	35 196	35,7	17 006	17,2	8 577	8,7	8 492	8,6	4 687	4,8	07 1 38
13 094	22,6	21 275	36,7	10 582	18,2	5 015	8,6	5 322	9,2	2 755	4,7	07 1 40
8 249	28,2	9 776	33,4	4 568	15,6	2 652	9,1	2 736	9,3	1 297	4,4	07 1 41
11 339	28,1	12 164	30,1	7 110	17,6	3 516	8,7	4 031	10,0	2 263	5,6	
19 588	28,1	21 940	31,5	11 678	16,8	6 168	8,8	6 767	9,7	3 560	5,1	
24 783	22,3	40 914	36,8	20 994	18,9	9 670	8,7	9 016	8,1	5 845	5,3	07 1 43
194 664	23,7	299 510	36,5	145 565	17,7	71 720	8,7	71 124	8,7	38 605	4,7	07 1
12 758	22,9	19 171	34,4	9 696	17,4	4 712	8,5	6 627	11,9	2 687	4,8	
181 906	23,8	280 339	36,6	135 869	17,7	67 008	8,8	64 497	8,4	35 918	4,7	



## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Rheinland-Pfalz</b>								
früher: Reg.-Bez. Trier								
Kreisfreie Stadt								
07 2 11	Trier, Stadt	204	80 780	54 963	68,0	654	1,2	54 309
Landkreise								
07 2 31	Berncastel-Wittlich	201	45 620	32 893	72,1	687	2,1	32 206
		203	44 168	31 418	71,1	540	1,7	30 878
	Zusammen		89 788	64 311	71,6	1 227	1,9	63 084
07 2 32	Eifelkreis Bitburg-Prüm	203	74 202	52 901	71,3	1 165	2,2	51 736
07 2 33	Vulkaneifel	203	49 987	35 682	71,4	685	1,9	34 997
07 2 35	Trier-Saarburg	204	110 911	83 375	75,2	1 674	2,0	81 701
07 2	Reg.-Bez. Trier zusammen		405 668	291 232	71,8	5 405	1,9	285 827
	Kreisfreie Städte		80 780	54 963	68,0	654	1,2	54 309
	Landkreise		324 888	236 269	72,7	4 751	2,0	231 518
früher: Reg.-Bez. Rheinhessen-Pfalz								
Kreisfreie Städte								
07 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	208	34 231	23 541	68,8	484	2,1	23 057
07 3 12	Kaiserslautern, Stadt	210	73 328	47 214	64,4	735	1,6	46 479
07 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt	212	33 488	23 182	69,2	367	1,6	22 815
07 3 14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	208	104 383	68 793	65,9	1 194	1,7	67 599
07 3 15	Mainz, Stadt	206	141 588	106 408	75,2	1 302	1,2	105 106
07 3 16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	209	41 794	30 440	72,8	530	1,7	29 910
07 3 17	Pirmasens, Stadt	211	33 312	21 071	63,3	559	2,7	20 512
07 3 18	Speyer, Stadt	209	36 786	25 579	69,5	464	1,8	25 115
07 3 19	Worms, Stadt	207	60 090	39 626	65,9	861	2,2	38 765
07 3 20	Zweibrücken, Stadt	211	27 486	18 372	66,8	376	2,0	17 996
Landkreise								
07 3 31	Alzey-Worms	207	97 060	72 285	74,5	1 409	1,9	70 876
07 3 32	Bad Dürkheim	209	105 251	79 828	75,8	1 364	1,7	78 464
07 3 33	Donnersbergkreis	210	59 946	42 441	70,8	857	2,0	41 584
07 3 34	Germersheim	212	93 625	67 432	72,0	1 274	1,9	66 158
07 3 35	Kaiserslautern	210	41 376	30 196	73,0	580	1,9	29 616
		211	41 795	29 733	71,1	615	2,1	29 118
	Zusammen		83 171	59 929	72,1	1 195	2,0	58 734
07 3 36	Kusel	210	60 380	43 499	72,0	994	2,3	42 505
07 3 37	Südliche Weinstraße	212	87 102	65 535	75,2	1 388	2,1	64 147
07 3 38	Rhein-Pfalz-Kreis	208	78 831	61 121	77,5	1 066	1,7	60 055
		209	37 143	28 205	75,9	526	1,9	27 679
	Zusammen		115 974	89 326	77,0	1 592	1,8	87 734
07 3 39	Mainz-Bingen	206	110 249	84 689	76,8	1 317	1,6	83 372
		207	45 006	35 470	78,8	518	1,5	34 952
	Zusammen		155 255	120 159	77,4	1 835	1,5	118 324
07 3 40	Südwestpfalz	211	81 627	61 889	75,8	1 655	2,7	60 234
07 3	Reg.-Bez. Rheinh.-Pfalz zusammen		1 525 877	1 106 549	72,5	20 435	1,8	1 086 114
	Kreisfreie Städte		586 486	404 226	68,9	6 872	1,7	397 354
	Landkreise		939 391	702 323	74,8	13 563	1,9	688 760
07	<b>Land insgesamt</b>		<b>3 103 878</b>	<b>2 233 548</b>	<b>72,0</b>	<b>40 419</b>	<b>1,8</b>	<b>2 193 129</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>749 958</b>	<b>515 756</b>	<b>68,8</b>	<b>8 442</b>	<b>1,6</b>	<b>507 314</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>2 353 920</b>	<b>1 717 792</b>	<b>73,0</b>	<b>31 977</b>	<b>1,9</b>	<b>1 685 815</b>

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### noch Rheinland-Pfalz

früher: Reg.-Bez. Trier

Kreisfreie Stadt

12 333	22,7	18 056	33,2	7 966	14,7	5 093	9,4	8 537	15,7	2 324	4,3	07 2 11
--------	------	--------	------	-------	------	-------	-----	-------	------	-------	-----	---------

Landkreise

6 555	20,4	12 279	38,1	6 343	19,7	3 001	9,3	2 612	8,1	1 416	4,4	07 2 31
5 883	19,1	12 808	41,5	5 551	18,0	2 568	8,3	2 693	8,7	1 375	4,5	
12 438	19,7	25 087	39,8	11 894	18,9	5 569	8,8	5 305	8,4	2 791	4,4	07 2 32
9 871	19,1	21 013	40,6	9 888	19,1	4 164	8,0	4 732	9,1	2 068	4,0	
6 665	19,0	14 449	41,3	7 061	20,2	2 910	8,3	2 497	7,1	1 415	4,0	07 2 33
18 015	22,0	32 154	39,4	12 388	15,2	7 977	9,8	7 919	9,7	3 248	4,0	07 2 35
59 322	20,8	110 759	38,8	49 197	17,2	25 713	9,0	28 990	10,1	11 846	4,1	07 2
12 333	22,7	18 056	33,2	7 966	14,7	5 093	9,4	8 537	15,7	2 324	4,3	
46 989	20,3	92 703	40,0	41 231	17,8	20 620	8,9	20 453	8,8	9 522	4,1	

früher: Reg.-Bez. Rheinhessen-Pfalz

Kreisfreie Städte

5 555	24,1	8 451	36,7	3 319	14,4	2 516	10,9	1 849	8,0	1 367	5,9	07 3 11
11 369	24,5	13 360	28,7	7 076	15,2	6 416	13,8	4 907	10,6	3 351	7,2	07 3 12
5 270	23,1	6 902	30,3	3 845	16,9	2 097	9,2	3 314	14,5	1 387	6,1	07 3 13
19 127	28,3	20 083	29,7	9 004	13,3	7 842	11,6	5 927	8,8	5 616	8,3	07 3 14
23 139	22,0	32 946	31,3	15 287	14,5	7 858	7,5	19 596	18,6	6 280	6,0	07 3 15
6 087	20,4	11 455	38,3	4 919	16,4	2 255	7,5	3 438	11,5	1 756	5,9	07 3 16
4 845	23,6	6 493	31,7	3 022	14,7	3 081	15,0	1 290	6,3	1 781	8,7	07 3 17
5 535	22,0	8 245	32,8	3 764	15,0	2 506	10,0	3 303	13,2	1 762	7,0	07 3 18
10 742	27,7	12 500	32,2	5 746	14,8	3 541	9,1	3 589	9,3	2 647	6,8	07 3 19
4 565	25,4	4 941	27,5	2 671	14,8	2 914	16,2	1 494	8,3	1 411	7,8	07 3 20

Landkreise

19 727	27,8	22 500	31,7	11 349	16,0	5 973	8,4	6 659	9,4	4 668	6,6	07 3 31
19 104	24,3	27 161	34,6	13 676	17,4	6 729	8,6	7 010	8,9	4 784	6,1	07 3 32
11 818	28,4	12 071	29,0	6 276	15,1	4 952	11,9	3 462	8,3	3 005	7,2	07 3 33
15 198	23,0	23 306	35,2	10 887	16,5	5 617	8,5	5 844	8,8	5 306	8,0	07 3 34
8 194	27,7	9 041	30,5	4 383	14,8	3 733	12,6	2 403	8,1	1 862	6,3	07 3 35
6 637	22,8	10 630	36,5	4 243	14,6	3 613	12,4	1 917	6,6	2 078	7,1	
14 831	25,3	19 671	33,5	8 626	14,7	7 346	12,5	4 320	7,4	3 940	6,7	
12 981	30,5	10 740	25,3	5 197	12,2	7 569	17,8	3 164	7,4	2 854	6,7	07 3 36
14 322	22,3	22 309	34,8	11 469	17,9	5 423	8,5	6 477	10,1	4 147	6,5	07 3 37
15 643	26,0	20 251	33,7	10 069	16,8	5 099	8,5	5 143	8,6	3 850	6,4	07 3 38
5 391	19,5	11 092	40,1	4 629	16,7	1 996	7,2	2 734	9,9	1 837	6,6	
21 034	24,0	31 343	35,7	14 698	16,8	7 095	8,1	7 877	9,0	5 687	6,5	
20 164	24,2	28 831	34,6	13 758	16,5	6 064	7,3	10 149	12,2	4 406	5,3	07 3 39
8 656	24,8	11 831	33,8	5 653	16,2	2 584	7,4	4 361	12,5	1 867	5,3	
28 820	24,4	40 662	34,4	19 411	16,4	8 648	7,3	14 510	12,3	6 273	5,3	
12 935	21,5	22 079	36,7	9 669	16,1	7 369	12,2	3 827	6,4	4 355	7,2	07 3 40
267 004	24,6	357 218	32,9	169 911	15,6	107 747	9,9	111 857	10,3	72 377	6,7	07 3
96 234	24,2	125 376	31,6	58 653	14,8	41 026	10,3	48 707	12,3	27 358	6,9	
170 770	24,8	231 842	33,7	111 258	16,2	66 721	9,7	63 150	9,2	45 019	6,5	
520 990	23,8	767 487	35,0	364 673	16,6	205 180	9,4	211 971	9,7	122 828	5,6	07
121 325	23,9	162 603	32,1	76 315	15,0	50 831	10,0	63 871	12,6	32 369	6,4	
399 665	23,7	604 884	35,9	288 358	17,1	154 349	9,2	148 100	8,8	90 459	5,4	

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>Baden-Württemberg</b>								
Reg.-Bez. Stuttgart								
Region Stuttgart								
Stadtkreis								
08 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	258	184 454	142 504	77,3	1 120	0,8	141 384
		259	181 088	129 259	71,4	1 539	1,2	127 720
	Zusammen		365 542	271 763	74,3	2 659	1,0	269 104
Landkreise								
08 1 15	Böblingen	260	244 919	185 176	75,6	2 507	1,4	182 669
		262	10 120	7 743	76,5	85	1,1	7 658
	Zusammen		255 039	192 919	75,6	2 592	1,3	190 327
08 1 16	Esslingen	261	165 210	125 558	76,0	1 450	1,2	124 108
		262	193 971	147 206	75,9	1 893	1,3	145 313
	Zusammen		359 181	272 764	75,9	3 343	1,2	269 421
08 1 17	Göppingen	263	180 442	129 901	72,0	2 045	1,6	127 856
08 1 18	Ludwigsburg	265	206 805	156 053	75,5	1 882	1,2	154 171
		266	149 919	113 835	75,9	1 452	1,3	112 383
	Zusammen		356 724	269 888	75,7	3 334	1,2	266 554
08 1 19	Rems-Murr-Kreis	264	220 220	164 521	74,7	2 140	1,3	162 381
		269	73 123	52 278	71,5	807	1,5	51 471
	Zusammen		293 343	216 799	73,9	2 947	1,4	213 852
Region Heilbronn-Franken								
Stadtkreis								
08 1 21	Heilbronn, Stadt	267	78 100	52 380	67,1	826	1,6	51 554
Landkreise								
08 1 25	Heilbronn	266	74 171	56 839	76,6	848	1,5	55 991
		267	162 935	116 547	71,5	1 872	1,6	114 675
	Zusammen		237 106	173 386	73,1	2 720	1,6	170 666
08 1 26	Hohenlohekreis	268	81 788	57 616	70,4	889	1,5	56 727
08 1 27	Schwäbisch Hall	268	141 446	96 735	68,4	1 672	1,7	95 063
08 1 28	Main-Tauber-Kreis	276	104 567	75 437	72,1	1 396	1,9	74 041
Region Ostwürttemberg								
Landkreise								
08 1 35	Heidenheim	270	96 561	67 899	70,3	1 224	1,8	66 675
08 1 36	Ostalbkreis	269	103 258	74 323	72,0	1 382	1,9	72 941
		270	127 857	92 037	72,0	1 647	1,8	90 390
	Zusammen		231 115	166 360	72,0	3 029	1,8	163 331
08 1	Reg.-Bez. Stuttgart zusammen		2 780 954	2 043 847	73,5	28 676	1,4	2 015 171
	Stadtkreise		443 642	324 143	73,1	3 485	1,1	320 658
	Landkreise		2 337 312	1 719 704	73,6	25 191	1,5	1 694 513
Reg.-Bez. Karlsruhe								
Region Mittlerer Oberrhein								
Stadtkreise								
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	273	40 129	28 536	71,1	347	1,2	28 189
08 2 12	Karlsruhe, Stadt	271	201 833	143 521	71,1	1 855	1,3	141 666

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Baden-Württemberg</b>												
Reg.-Bez. Stuttgart												
Region Stuttgart												
Stadtkreis												
26 656	18,9	39 482	27,9	27 557	19,5	9 439	6,7	31 076	22,0	7 174	5,1	08 1 11
26 675	20,9	37 151	29,1	22 059	17,3	11 437	9,0	22 916	17,9	7 482	5,9	
53 331	19,8	76 633	28,5	49 616	18,4	20 876	7,8	53 992	20,1	14 656	5,4	
Landkreise												
34 915	19,1	61 918	33,9	38 125	20,9	11 118	6,1	25 364	13,9	11 229	6,1	08 1 15
1 399	18,3	2 523	32,9	1 786	23,3	419	5,5	1 063	13,9	468	6,1	
36 314	19,1	64 441	33,9	39 911	21,0	11 537	6,1	26 427	13,9	11 697	6,1	08 1 16
25 797	20,8	41 672	33,6	22 873	18,4	7 680	6,2	19 402	15,6	6 684	5,4	
27 544	19,0	48 623	33,5	29 900	20,6	8 242	5,7	21 839	15,0	9 165	6,3	
53 341	19,8	90 295	33,5	52 773	19,6	15 922	5,9	41 241	15,3	15 849	5,9	08 1 17
26 524	20,7	42 318	33,1	24 408	19,1	9 327	7,3	17 018	13,3	8 261	6,5	
31 079	20,2	50 274	32,6	30 179	19,6	10 382	6,7	23 090	15,0	9 167	5,9	08 1 18
22 968	20,4	36 853	32,8	21 966	19,5	7 410	6,6	16 239	14,4	6 947	6,2	
54 047	20,3	87 127	32,7	52 145	19,6	17 792	6,7	39 329	14,8	16 114	6,0	08 1 19
31 431	19,4	53 864	33,2	33 634	20,7	10 511	6,5	22 834	14,1	10 107	6,2	
10 237	19,9	17 173	33,4	10 117	19,7	3 264	6,3	6 799	13,2	3 881	7,5	
41 668	19,5	71 037	33,2	43 751	20,5	13 775	6,4	29 633	13,9	13 988	6,5	
Region Heilbronn-Franken												
Stadtkreis												
11 709	22,7	16 977	32,9	9 662	18,7	4 210	8,2	5 543	10,8	3 453	6,7	08 1 21
Landkreise												
10 743	19,2	18 765	33,5	12 675	22,6	3 442	6,1	6 534	11,7	3 832	6,8	08 1 25
23 622	20,6	40 912	35,7	22 270	19,4	8 046	7,0	11 374	9,9	8 451	7,4	
34 365	20,1	59 677	35,0	34 945	20,5	11 488	6,7	17 908	10,5	12 283	7,2	08 1 26
10 019	17,7	21 265	37,5	11 344	20,0	3 958	7,0	6 111	10,8	4 030	7,1	
17 888	18,8	31 480	33,1	17 344	18,2	7 596	8,0	13 718	14,4	7 037	7,4	
12 653	17,1	30 832	41,6	12 930	17,5	5 114	6,9	7 446	10,1	5 066	6,8	08 1 28
Region Ostwürttemberg												
Landkreise												
15 104	22,7	22 348	33,5	10 721	16,1	5 672	8,5	8 003	12,0	4 827	7,2	08 1 35
14 052	19,3	26 895	36,9	12 943	17,7	5 576	7,6	8 807	12,1	4 668	6,4	08 1 36
17 091	18,9	35 530	39,3	15 813	17,5	6 679	7,4	9 729	10,8	5 548	6,1	08 1
31 143	19,1	62 425	38,2	28 756	17,6	12 255	7,5	18 536	11,3	10 216	6,3	
398 106	19,8	676 855	33,6	388 306	19,3	139 522	6,9	284 905	14,1	127 477	6,3	
65 040	20,3	93 610	29,2	59 278	18,5	25 086	7,8	59 535	18,6	18 109	5,6	
333 066	19,7	583 245	34,4	329 028	19,4	114 436	6,8	225 370	13,3	109 368	6,5	
Reg.-Bez. Karlsruhe												
Region Mittlerer Oberrhein												
Stadtkreise												
4 870	17,3	10 662	37,8	5 666	20,1	1 911	6,8	3 830	13,6	1 250	4,4	08 2 11
29 227	20,6	40 566	28,6	24 654	17,4	11 807	8,3	26 051	18,4	9 361	6,6	08 2 12

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Baden-Württemberg</b>								
Landkreise								
08 2 15	Karlsruhe	272	208 654	155 522	74,5	2 339	1,5	153 183
	Zusammen	278	112 617	81 171	72,1	1 679	2,1	79 492
08 2 16	Rastatt	273	168 535	117 624	69,8	2 320	2,0	115 304
Region Rhein-Neckar								
Stadtkreise								
08 2 21	Heidelberg, Stadt	274	94 575	71 160	75,2	700	1,0	70 460
08 2 22	Mannheim, Universitätsstadt	275	198 437	134 143	67,6	1 785	1,3	132 358
Landkreise								
08 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	276	111 343	77 859	69,9	1 644	2,1	76 215
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	274	117 232	91 760	78,3	1 232	1,3	90 528
	Zusammen	277	195 971	144 215	73,6	2 277	1,6	141 938
		278	81 687	60 230	73,7	932	1,5	59 298
	Zusammen		394 890	296 205	75,0	4 441	1,5	291 764
Region Nordschwarzwald								
Stadtkreis								
08 2 31	Pforzheim, Stadt	279	78 606	50 184	63,8	1 004	2,0	49 180
Landkreise								
08 2 35	Calw	280	111 140	80 992	72,9	1 344	1,7	79 648
08 2 36	Enzkreis	279	142 271	105 723	74,3	1 801	1,7	103 922
08 2 37	Freudenstadt	280	87 783	61 820	70,4	1 193	1,9	60 627
08 2	Reg.-Bez. Karlsruhe zusammen		1 950 813	1 404 460	72,0	22 452	1,6	1 382 008
	Stadtkreise		613 580	427 544	69,7	5 691	1,3	421 853
	Landkreise		1 337 233	976 916	73,1	16 761	1,7	960 155
Reg.-Bez. Freiburg								
Region Südlicher Oberrhein								
Stadtkreis								
08 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt	281	146 846	108 805	74,1	1 244	1,1	107 561
Landkreise								
08 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	281	63 790	48 876	76,6	754	1,5	48 122
	Zusammen	282	64 839	47 106	72,7	651	1,4	46 455
		288	58 441	43 763	74,9	642	1,5	43 121
08 3 16	Emmendingen	283	187 070	139 745	74,7	2 047	1,5	137 698
08 3 17	Ortenaukreis	283	119 552	86 756	72,6	1 720	2,0	85 036
	Zusammen	283	93 461	62 726	67,1	1 738	2,8	60 988
		284	204 619	141 835	69,3	3 164	2,2	138 671
		286	15 921	11 925	74,9	383	3,2	11 542
	Zusammen		314 001	216 486	68,9	5 285	2,4	211 201
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg								
Landkreise								
08 3 25	Rottweil	285	104 415	73 826	70,7	1 675	2,3	72 151
08 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis	286	151 537	105 430	69,6	2 235	2,1	103 195
08 3 27	Tuttlingen	285	96 311	67 565	70,2	1 349	2,0	66 216

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Baden-Württemberg</b>												
Landkreise												
31 160	20,3	55 285	36,1	29 292	19,1	9 935	6,5	18 066	11,8	9 445	6,2	08 2 15
14 344	18,0	30 600	38,5	15 341	19,3	5 754	7,2	7 703	9,7	5 750	7,2	
45 504	19,6	85 885	36,9	44 633	19,2	15 689	6,7	25 769	11,1	15 195	6,5	08 2 16
22 506	19,5	45 144	39,2	19 887	17,2	8 182	7,1	12 819	11,1	6 766	5,9	
Region Rhein-Neckar												
Stadtkreise												
14 774	21,0	19 465	27,6	11 651	16,5	5 550	7,9	15 750	22,4	3 270	4,6	08 2 21
32 627	24,7	38 435	29,0	19 900	15,0	14 936	11,3	18 052	13,6	8 408	6,4	08 2 22
Landkreise												
15 087	19,8	32 288	42,4	12 525	16,4	5 243	6,9	6 324	8,3	4 748	6,2	08 2 25
20 563	22,7	29 831	33,0	16 768	18,5	6 273	6,9	12 599	13,9	4 494	5,0	08 2 26
29 356	20,7	49 922	35,2	26 191	18,5	11 078	7,8	16 723	11,8	8 668	6,1	08 2 26
13 590	22,9	19 431	32,8	11 285	19,0	4 969	8,4	6 381	10,8	3 642	6,1	
63 509	21,8	99 184	34,0	54 244	18,6	22 320	7,7	35 703	12,2	16 804	5,8	
Region Nordschwarzwald												
Stadtkreis												
9 977	20,3	17 636	35,9	9 151	18,6	4 322	8,8	5 009	10,2	3 085	6,3	08 2 31
Landkreise												
14 149	17,8	30 023	37,7	15 970	20,1	5 445	6,8	8 313	10,4	5 748	7,2	08 2 35
20 675	19,9	35 135	33,8	21 041	20,2	6 957	6,7	12 547	12,1	7 567	7,3	08 2 36
10 301	17,0	23 335	38,5	12 290	20,3	4 092	6,7	6 151	10,1	4 458	7,4	08 2 37
283 206	20,5	477 758	34,6	251 612	18,2	106 454	7,7	176 318	12,8	86 660	6,3	08 2
91 475	21,7	126 764	30,0	71 022	16,8	38 526	9,1	68 692	16,3	25 374	6,0	
191 731	20,0	350 994	36,6	180 590	18,8	67 928	7,1	107 626	11,2	61 286	6,4	
Reg.-Bez. Freiburg												
Region Südlicher Oberrhein												
Stadtkreis												
23 208	21,6	25 980	24,2	13 787	12,8	10 745	10,0	27 267	25,4	6 574	6,1	08 3 11
Landkreise												
9 483	19,7	16 244	33,8	8 100	16,8	3 048	6,3	8 269	17,2	2 978	6,2	08 3 15
9 626	20,7	15 830	34,1	8 061	17,4	3 079	6,6	7 382	15,9	2 477	5,3	
8 170	18,9	14 865	34,5	7 811	18,1	2 744	6,4	7 299	16,9	2 232	5,2	08 3 16
27 279	19,8	46 939	34,1	23 972	17,4	8 871	6,4	22 950	16,7	7 687	5,6	
18 046	21,2	27 517	32,4	14 207	16,7	6 241	7,3	13 580	16,0	5 445	6,4	08 3 16
11 694	19,2	23 077	37,8	9 928	16,3	4 893	8,0	7 752	12,7	3 644	6,0	08 3 17
24 662	17,8	52 083	37,6	24 887	17,9	10 742	7,7	18 247	13,2	8 050	5,8	08 3 17
2 273	19,7	4 457	38,6	2 119	18,4	680	5,9	1 401	12,1	612	5,3	
38 629	18,3	79 617	37,7	36 934	17,5	16 315	7,7	27 400	13,0	12 306	5,8	
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg												
Landkreise												
12 111	16,8	27 625	38,3	15 259	21,1	4 405	6,1	6 726	9,3	6 025	8,4	08 3 25
18 101	17,5	37 237	36,1	21 693	21,0	7 157	6,9	11 943	11,6	7 064	6,8	08 3 26
10 439	15,8	25 922	39,1	14 990	22,6	4 348	6,6	6 198	9,4	4 319	6,5	08 3 27

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Baden-Württemberg</b>								
Region Hochrhein-Bodensee								
Landkreise								
08 3 35	Konstanz	287	197 671	140 167	70,9	2 480	1,8	137 687
08 3 36	Lörrach	282	160 864	109 586	68,1	1 926	1,8	107 660
08 3 37	Waldshut	288	119 343	81 655	68,4	1 424	1,7	80 231
08 3	Reg.-Bez. Freiburg zusammen		1 597 610	1 130 021	70,7	21 385	1,9	1 108 636
	Stadtkreis		146 846	108 805	74,1	1 244	1,1	107 561
	Landkreise		1 450 764	1 021 216	70,4	20 141	2,0	1 001 075
Reg.-Bez. Tübingen								
Region Neckar-Alb								
Landkreise								
08 4 15	Reutlingen	289	198 466	145 837	73,5	2 562	1,8	143 275
08 4 16	Tübingen	290	152 783	118 349	77,5	1 370	1,2	116 979
08 4 17	Zollernalbkreis	290	36 776	25 547	69,5	485	1,9	25 062
	Zusammen	295	104 299	72 912	69,9	1 378	1,9	71 534
			141 075	98 459	69,8	1 863	1,9	96 596
Region Donau-Iller								
Stadtkreis								
08 4 21	Ulm, Universitätsstadt	291	80 608	58 340	72,4	753	1,3	57 587
Landkreise								
08 4 25	Alb-Donau-Kreis	291	138 259	103 333	74,7	1 813	1,8	101 520
08 4 26	Biberach	292	141 854	102 381	72,2	2 035	2,0	100 346
Region Bodensee-Oberschwaben								
Landkreise								
08 4 35	Bodenseekreis	293	152 612	112 407	73,7	1 565	1,4	110 842
08 4 36	Ravensburg	292	20 654	14 908	72,2	268	1,8	14 640
	Zusammen	294	181 362	130 128	71,8	1 966	1,5	128 162
			202 016	145 036	71,8	2 234	1,5	142 802
08 4 37	Sigmaringen	293	15 177	10 248	67,5	202	2,0	10 046
	Zusammen	295	81 591	57 524	70,5	1 243	2,2	56 281
			96 768	67 772	70,0	1 445	2,1	66 327
08 4	Reg.-Bez. Tübingen zusammen		1 304 441	951 914	73,0	15 640	1,6	936 274
	Stadtkreis		80 608	58 340	72,4	753	1,3	57 587
	Landkreise		1 223 833	893 574	73,0	14 887	1,7	878 687
08	<b>Land insgesamt</b>		<b>7 633 818</b>	<b>5 530 242</b>	<b>72,4</b>	<b>88 153</b>	<b>1,6</b>	<b>5 442 089</b>
	<b>Stadtkreise</b>		<b>1 284 676</b>	<b>918 832</b>	<b>71,5</b>	<b>11 173</b>	<b>1,2</b>	<b>907 659</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>6 349 142</b>	<b>4 611 410</b>	<b>72,6</b>	<b>76 980</b>	<b>1,7</b>	<b>4 534 430</b>

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Baden-Württemberg</b>												
Region Hochrhein-Bodensee												
Landkreise												
26 047	18,9	43 844	31,8	29 372	21,3	9 344	6,8	20 482	14,9	8 598	6,2	08 3 35
24 327	22,6	33 877	31,5	18 364	17,1	7 723	7,2	16 522	15,3	6 847	6,4	08 3 36
14 888	18,6	30 336	37,8	15 182	18,9	5 021	6,3	9 672	12,1	5 132	6,4	08 3 37
213 075	19,2	378 894	34,2	203 760	18,4	80 170	7,2	162 740	14,7	69 997	6,3	08 3
23 208	21,6	25 980	24,2	13 787	12,8	10 745	10,0	27 267	25,4	6 574	6,1	
189 867	19,0	352 914	35,3	189 973	19,0	69 425	6,9	135 473	13,5	63 423	6,3	
Reg.-Bez. Tübingen												
Region Neckar-Alb												
Landkreise												
25 770	18,0	48 400	33,8	28 740	20,1	10 060	7,0	21 392	14,9	8 913	6,2	08 4 15
22 372	19,1	34 581	29,6	19 149	16,4	9 126	7,8	24 337	20,8	7 414	6,3	08 4 16
4 451	17,8	9 022	36,0	5 084	20,3	2 059	8,2	2 602	10,4	1 844	7,4	08 4 17
11 843	16,6	25 824	36,1	15 992	22,4	5 256	7,3	7 234	10,1	5 385	7,5	
16 294	16,9	34 846	36,1	21 076	21,8	7 315	7,6	9 836	10,2	7 229	7,5	
Region Donau-Iller												
Stadtkreis												
11 537	20,0	17 519	30,4	9 866	17,1	4 462	7,7	10 139	17,6	4 064	7,1	08 4 21
Landkreise												
16 889	16,6	39 639	39,0	18 842	18,6	6 182	6,1	12 750	12,6	7 218	7,1	08 4 25
14 003	14,0	43 634	43,5	18 847	18,8	5 648	5,6	10 676	10,6	7 538	7,5	08 4 26
Region Bodensee-Oberschwaben												
Landkreise												
18 811	17,0	40 104	36,2	22 428	20,2	7 085	6,4	15 656	14,1	6 758	6,1	08 4 35
1 739	11,9	6 054	41,4	2 818	19,2	988	6,7	1 848	12,6	1 193	8,1	08 4 36
19 969	15,6	48 146	37,6	23 997	18,7	8 428	6,6	18 408	14,4	9 214	7,2	
21 708	15,2	54 200	38,0	26 815	18,8	9 416	6,6	20 256	14,2	10 407	7,3	
1 269	12,6	4 101	40,8	2 055	20,5	690	6,9	1 306	13,0	625	6,2	08 4 37
8 158	14,5	23 950	42,6	11 462	20,4	3 507	6,2	5 337	9,5	3 867	6,9	
9 427	14,2	28 051	42,3	13 517	20,4	4 197	6,3	6 643	10,0	4 492	6,8	
156 811	16,7	340 974	36,4	179 280	19,1	63 491	6,8	131 685	14,1	64 033	6,8	08 4
11 537	20,0	17 519	30,4	9 866	17,1	4 462	7,7	10 139	17,6	4 064	7,1	
145 274	16,5	323 455	36,8	169 414	19,3	59 029	6,7	121 546	13,8	59 969	6,8	
1 051 198	19,3	1 874 481	34,4	1 022 958	18,8	389 637	7,2	755 648	13,9	348 167	6,4	08
191 260	21,1	263 873	29,1	153 953	17,0	78 819	8,7	165 633	18,2	54 121	6,0	
859 938	19,0	1 610 608	35,5	869 005	19,2	310 818	6,9	590 015	13,0	294 046	6,5	



**8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>Bayern</b>								
Reg.-Bez. Oberbayern								
Kreisfreie Städte								
09 1 61	Ingolstadt, Stadt	217	88 713	56 446	63,6	503	0,9	55 943
09 1 62	München, Landeshauptstadt	218	220 785	158 045	71,6	1 123	0,7	156 922
		219	231 017	170 334	73,7	1 028	0,6	169 306
		220	211 617	155 666	73,6	1 000	0,6	154 666
		221	231 682	173 138	74,7	1 086	0,6	172 052
	Zusammen		895 101	657 183	73,4	4 237	0,6	652 946
09 1 63	Rosenheim, Stadt	223	41 252	26 940	65,3	296	1,1	26 644
Landkreise								
09 1 71	Altötting	213	82 825	56 115	67,8	659	1,2	55 456
09 1 72	Berchtesgadener Land	225	74 137	50 534	68,2	537	1,1	49 997
09 1 73	Bad Tölz-Wolfratshausen	224	90 310	66 019	73,1	595	0,9	65 424
09 1 74	Dachau	216	98 431	73 955	75,1	666	0,9	73 289
09 1 75	Ebersberg	214	93 017	72 268	77,7	553	0,8	71 715
09 1 76	Eichstätt	217	94 458	71 159	75,3	680	1,0	70 479
09 1 77	Erding	214	92 944	68 092	73,3	604	0,9	67 488
09 1 78	Freising	215	117 218	86 492	73,8	709	0,8	85 783
09 1 79	Fürstenfeldbruck	216	150 700	116 343	77,2	904	0,8	115 439
09 1 80	Garmisch-Partenkirchen	226	65 324	47 088	72,1	419	0,9	46 669
09 1 81	Landsberg am Lech	226	85 145	63 735	74,9	562	0,9	63 173
09 1 82	Miesbach	224	71 453	52 726	73,8	519	1,0	52 207
09 1 83	Mühldorf a.Inn	213	83 950	56 392	67,2	562	1,0	55 830
09 1 84	München	222	228 444	180 591	79,1	1 092	0,6	179 499
09 1 85	Neuburg-Schrobenhausen	217	69 444	48 713	70,1	434	0,9	48 279
09 1 86	Pfaffenhofen a.d.Ilm	215	88 313	63 225	71,6	489	0,8	62 736
09 1 87	Rosenheim	223	185 231	134 972	72,9	1 248	0,9	133 724
09 1 88	Starnberg	222	5 508	4 524	82,1	18	0,4	4 506
		224	89 276	71 347	79,9	380	0,5	70 967
	Zusammen		94 784	75 871	80,0	398	0,5	75 473
09 1 89	Traunstein	225	130 978	92 050	70,3	865	0,9	91 185
09 1 90	Weilheim-Schongau	226	98 684	73 009	74,0	723	1,0	72 286
09 1	Reg.-Bez. Oberbayern zusammen		3 120 856	2 289 918	73,4	18 254	0,8	2 271 664
	Kreisfreie Städte		1 025 066	740 569	72,2	5 036	0,7	735 533
	Landkreise		2 095 790	1 549 349	73,9	13 218	0,9	1 536 131
Reg.-Bez. Niederbayern								
Kreisfreie Städte								
09 2 61	Landshut, Stadt	228	47 214	31 482	66,7	305	1,0	31 177
09 2 62	Passau, Stadt	229	38 176	25 011	65,5	242	1,0	24 769
09 2 63	Straubing, Stadt	231	34 307	20 617	60,1	207	1,0	20 410
Landkreise								
09 2 71	Deggendorf	227	90 845	56 548	62,2	582	1,0	55 966
09 2 72	Freyung-Grafenau	227	63 922	38 374	60,0	467	1,2	37 907
09 2 73	Kelheim	228	85 581	58 482	68,3	531	0,9	57 951
09 2 74	Landshut	228	114 038	81 101	71,1	748	0,9	80 353
09 2 75	Passau	229	147 892	93 238	63,0	882	0,9	92 356
09 2 76	Regen	231	63 315	38 268	60,4	512	1,3	37 756
09 2 77	Rottal-Inn	230	91 825	58 631	63,9	731	1,2	57 900

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Bayern</b>												
Reg.-Bez. Oberbayern												
Kreisfreie Städte												
9 416	16,8	25 054	44,8	7 194	12,9	4 193	7,5	5 364	9,6	4 722	8,4	09 1 61
31 067	19,8	48 622	31,0	28 189	18,0	10 705	6,8	27 405	17,5	10 934	7,0	09 1 62
32 109	19,0	55 854	33,0	31 531	18,6	10 996	6,5	27 466	16,2	11 350	6,7	
30 403	19,7	51 064	33,0	25 600	16,6	10 603	6,9	26 219	17,0	10 777	7,0	
32 308	18,8	53 814	31,3	29 355	17,1	11 587	6,7	33 340	19,4	11 648	6,8	
125 887	19,3	209 354	32,1	114 675	17,6	43 891	6,7	114 430	17,5	44 709	6,8	
4 148	15,6	11 039	41,4	3 803	14,3	1 497	5,6	3 307	12,4	2 850	10,7	09 1 63
Landkreise												
8 162	14,7	28 369	51,2	6 839	12,3	2 870	5,2	4 400	7,9	4 816	8,7	09 1 71
6 127	12,3	25 365	50,7	6 586	13,2	2 468	4,9	5 280	10,6	4 171	8,3	09 1 72
7 873	12,0	30 544	46,7	11 184	17,1	2 992	4,6	7 323	11,2	5 508	8,4	09 1 73
10 764	14,7	33 612	45,9	11 333	15,5	3 396	4,6	7 757	10,6	6 427	8,8	09 1 74
10 707	14,9	30 392	42,4	12 140	16,9	3 037	4,2	9 371	13,1	6 068	8,5	09 1 75
11 095	15,7	36 220	51,4	7 864	11,2	3 765	5,3	5 463	7,8	6 072	8,6	09 1 76
8 399	12,4	30 696	45,5	9 954	14,7	3 228	4,8	8 087	12,0	7 124	10,6	09 1 77
11 308	13,2	36 047	42,0	12 991	15,1	4 615	5,4	12 688	14,8	8 134	9,5	09 1 78
18 970	16,4	46 905	40,6	18 986	16,4	5 573	4,8	15 826	13,7	9 179	8,0	09 1 79
4 753	10,2	24 065	51,6	7 974	17,1	1 762	3,8	4 061	8,7	4 054	8,7	09 1 80
8 182	13,0	27 610	43,7	10 263	16,2	3 005	4,8	8 370	13,2	5 743	9,1	09 1 81
6 347	12,2	25 129	48,1	9 207	17,6	2 053	3,9	5 324	10,2	4 147	7,9	09 1 82
6 669	11,9	29 343	52,6	7 153	12,8	2 771	5,0	4 523	8,1	5 371	9,6	09 1 83
30 065	16,7	71 526	39,8	35 216	19,6	8 157	4,5	22 785	12,7	11 750	6,5	09 1 84
6 366	13,2	25 412	52,6	6 508	13,5	2 759	5,7	3 456	7,2	3 778	7,8	09 1 85
8 607	13,7	30 289	48,3	8 857	14,1	3 505	5,6	5 712	9,1	5 766	9,2	09 1 86
16 232	12,1	63 821	47,7	19 423	14,5	5 577	4,2	14 951	11,2	13 720	10,3	09 1 87
711	15,8	1 747	38,8	992	22,0	161	3,6	648	14,4	247	5,5	09 1 88
9 938	14,0	27 872	39,3	15 655	22,1	2 660	3,7	10 463	14,7	4 379	6,2	
10 649	14,1	29 619	39,2	16 647	22,1	2 821	3,7	11 111	14,7	4 626	6,1	
11 620	12,7	43 521	47,7	11 657	12,8	4 654	5,1	11 061	12,1	8 672	9,5	09 1 89
10 577	14,6	31 383	43,4	10 674	14,8	4 130	5,7	8 440	11,7	7 082	9,8	09 1 90
352 923	15,5	945 315	41,6	367 128	16,2	122 719	5,4	299 090	13,2	184 489	8,1	09 1
139 451	19,0	245 447	33,4	125 672	17,1	49 581	6,7	123 101	16,7	52 281	7,1	
213 472	13,9	699 868	45,6	241 456	15,7	73 138	4,8	175 989	11,5	132 208	8,6	
Reg.-Bez. Niederbayern												
Kreisfreie Städte												
4 610	14,8	13 799	44,3	4 683	15,0	1 927	6,2	3 743	12,0	2 415	7,7	09 2 61
4 230	17,1	9 964	40,2	4 055	16,4	1 934	7,8	2 576	10,4	2 010	8,1	09 2 62
3 089	15,1	9 848	48,3	2 890	14,2	1 469	7,2	1 300	6,4	1 814	8,9	09 2 63
Landkreise												
8 112	14,5	25 994	46,4	8 144	14,6	4 167	7,4	3 937	7,0	5 612	10,0	09 2 71
5 499	14,5	17 634	46,5	5 341	14,1	3 369	8,9	2 252	5,9	3 812	10,1	09 2 72
9 254	16,0	28 191	48,6	7 828	13,5	3 224	5,6	4 436	7,7	5 018	8,7	09 2 73
9 770	12,2	40 476	50,4	11 520	14,3	4 403	5,5	6 823	8,5	7 361	9,2	09 2 74
13 543	14,7	42 512	46,0	14 147	15,3	7 264	7,9	6 478	7,0	8 412	9,1	09 2 75
6 531	17,3	17 524	46,4	5 025	13,3	2 916	7,7	2 061	5,5	3 699	9,8	09 2 76
7 560	13,1	28 961	50,0	8 224	14,2	3 164	5,5	4 263	7,4	5 728	9,9	09 2 77

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Bayern</b>								
09 2 78	Straubing-Bogen	231	75 446	53 823	71,3	626	1,2	53 197
09 2 79	Dingolfing-Landau	230	70 284	45 856	65,2	496	1,1	45 360
09 2	Reg.-Bez. Niederbayern zusammen		922 845	601 431	65,2	6 329	1,1	595 102
	Kreisfreie Städte		119 697	77 110	64,4	754	1,0	76 356
	Landkreise		803 148	524 321	65,3	5 575	1,1	518 746
Reg.-Bez. Oberpfalz								
Kreisfreie Städte								
09 3 61	Amberg, Stadt	232	33 585	21 597	64,3	202	0,9	21 395
09 3 62	Regensburg, Stadt	233	100 178	67 841	67,7	476	0,7	67 365
09 3 63	Weiden i.d.OPf., Stadt	235	33 334	22 059	66,2	398	1,8	21 661
Landkreise								
09 3 71	Amberg-Weizsäckchen	232	82 906	59 727	72,0	770	1,3	58 957
09 3 72	Cham	234	101 906	65 803	64,6	959	1,5	64 844
09 3 73	Neumarkt i.d.OPf.	232	98 125	72 335	73,7	708	1,0	71 627
09 3 74	Neustadt a.d.Waldnaab	235	77 269	57 128	73,9	1 046	1,8	56 082
09 3 75	Regensburg	233	142 905	103 161	72,2	979	0,9	102 182
09 3 76	Schwandorf	234	114 138	78 136	68,5	998	1,3	77 138
09 3 77	Tirschenreuth	235	61 408	44 839	73,0	826	1,8	44 013
09 3	Reg.-Bez. Oberpfalz zusammen		845 754	592 626	70,1	7 362	1,2	585 264
	Kreisfreie Städte		167 097	111 497	66,7	1 076	1,0	110 421
	Landkreise		678 657	481 129	70,9	6 286	1,3	474 843
Reg.-Bez. Oberfranken								
Kreisfreie Städte								
09 4 61	Bamberg, Stadt	236	53 916	37 356	69,3	308	0,8	37 048
09 4 62	Bayreuth, Stadt	237	56 180	37 663	67,0	297	0,8	37 366
09 4 63	Coburg, Stadt	238	32 721	22 440	68,6	195	0,9	22 245
09 4 64	Hof, Stadt	239	35 645	23 838	66,9	463	1,9	23 375
Landkreise								
09 4 71	Bamberg	236	57 294	41 625	72,7	441	1,1	41 184
	Zusammen	240	56 680	43 705	77,1	465	1,1	43 240
			113 974	85 330	74,9	906	1,1	84 424
09 4 72	Bayreuth	237	85 745	63 115	73,6	523	0,8	62 592
09 4 73	Coburg	238	71 590	51 688	72,2	533	1,0	51 155
09 4 74	Forchheim	236	65 987	50 068	75,9	421	0,8	49 647
	Zusammen	237	22 419	16 512	73,7	154	0,9	16 358
			88 406	66 580	75,3	575	0,9	66 005
09 4 75	Hof	239	81 949	58 789	71,7	620	1,1	58 169
09 4 76	Kronach	238	58 523	41 723	71,3	544	1,3	41 179
09 4 77	Kulmbach	240	61 611	44 947	73,0	409	0,9	44 538
09 4 78	Lichtenfels	240	55 182	39 849	72,2	510	1,3	39 339
09 4 79	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	239	63 141	43 469	68,8	652	1,5	42 817
09 4	Reg.-Bez. Oberfranken zusammen		858 583	616 787	71,8	6 535	1,1	610 252
	Kreisfreie Städte		178 462	121 297	68,0	1 263	1,0	120 034
	Landkreise		680 121	495 490	72,9	5 272	1,1	490 218

1) CSU nur in Bayern.

**8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009**

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Bayern</b>												
6 197	11,6	28 472	53,5	7 317	13,8	2 872	5,4	2 564	4,8	5 775	10,9	09 2 78
6 591	14,5	22 741	50,1	6 135	13,5	2 578	5,7	2 523	5,6	4 792	10,6	09 2 79
84 986	14,3	286 116	48,1	85 309	14,3	39 287	6,6	42 956	7,2	56 448	9,5	09 2
11 929	15,6	33 611	44,0	11 628	15,2	5 330	7,0	7 619	10,0	6 239	8,2	
73 057	14,1	252 505	48,7	73 681	14,2	33 957	6,5	35 337	6,8	50 209	9,7	
<b>Reg.-Bez. Oberpfalz</b>												
<b>Kreisfreie Städte</b>												
4 133	19,3	8 480	39,6	2 899	13,5	1 865	8,7	1 934	9,0	2 084	9,7	09 3 61
12 087	17,9	25 473	37,8	9 098	13,5	5 133	7,6	9 918	14,7	5 656	8,4	09 3 62
4 863	22,5	8 515	39,3	2 620	12,1	1 959	9,0	1 745	8,1	1 959	9,0	09 3 63
<b>Landkreise</b>												
11 854	20,1	24 768	42,0	7 258	12,3	4 650	7,9	4 526	7,7	5 901	10,0	09 3 71
8 449	13,0	33 353	51,4	8 045	12,4	4 796	7,4	3 941	6,1	6 260	9,7	09 3 72
9 619	13,4	35 338	49,3	9 261	12,9	4 114	5,7	6 347	8,9	6 948	9,7	09 3 73
11 667	20,8	24 433	43,6	6 477	11,5	3 963	7,1	3 656	6,5	5 886	10,5	09 3 74
17 288	16,9	46 647	45,7	13 900	13,6	6 320	6,2	8 425	8,2	9 602	9,4	09 3 75
16 379	21,2	33 598	43,6	8 508	11,0	6 514	8,4	4 639	6,0	7 500	9,7	09 3 76
7 937	18,0	21 061	47,9	5 175	11,8	3 171	7,2	2 659	6,0	4 010	9,1	09 3 77
104 276	17,8	261 666	44,7	73 241	12,5	42 485	7,3	47 790	8,2	55 806	9,5	09 3
21 083	19,1	42 468	38,5	14 617	13,2	8 957	8,1	13 597	12,3	9 699	8,8	
83 193	17,5	219 198	46,2	58 624	12,3	33 528	7,1	34 193	7,2	46 107	9,7	
<b>Reg.-Bez. Oberfranken</b>												
<b>Kreisfreie Städte</b>												
6 076	16,4	14 736	39,8	4 949	13,4	2 880	7,8	5 381	14,5	3 026	8,2	09 4 61
7 363	19,7	14 378	38,5	6 019	16,1	2 348	6,3	4 571	12,2	2 687	7,2	09 4 62
5 207	23,4	8 405	37,8	2 863	12,9	1 723	7,7	2 527	11,4	1 520	6,8	09 4 63
5 038	21,6	9 343	40,0	3 000	12,8	2 154	9,2	1 842	7,9	1 998	8,5	09 4 64
<b>Landkreise</b>												
5 538	13,4	19 999	48,6	5 626	13,7	2 725	6,6	3 051	7,4	4 245	10,3	09 4 71
6 084	14,1	21 488	49,7	5 248	12,1	2 877	6,7	3 007	7,0	4 536	10,5	
11 622	13,8	41 487	49,1	10 874	12,9	5 602	6,6	6 058	7,2	8 781	10,4	
12 187	19,5	28 926	46,2	7 881	12,6	3 596	5,7	5 014	8,0	4 988	8,0	09 4 72
12 255	24,0	21 269	41,6	6 063	11,9	3 735	7,3	4 095	8,0	3 738	7,3	09 4 73
7 939	16,0	22 698	45,7	6 948	14,0	2 711	5,5	5 080	10,2	4 271	8,6	09 4 74
2 468	15,1	7 820	47,8	2 166	13,2	921	5,6	1 352	8,3	1 631	10,0	
10 407	15,8	30 518	46,2	9 114	13,8	3 632	5,5	6 432	9,7	5 902	8,9	
13 401	23,0	25 540	43,9	6 469	11,1	4 374	7,5	3 887	6,7	4 498	7,7	09 4 75
9 407	22,8	19 574	47,5	4 472	10,9	2 658	6,5	2 085	5,1	2 983	7,2	09 4 76
9 225	20,7	20 987	47,1	4 785	10,7	2 964	6,7	3 306	7,4	3 271	7,3	09 4 77
6 554	16,7	20 405	51,9	4 487	11,4	2 197	5,6	2 418	6,1	3 278	8,3	09 4 78
10 826	25,3	16 778	39,2	4 567	10,7	4 022	9,4	2 949	6,9	3 675	8,6	09 4 79
119 568	19,6	272 346	44,6	75 543	12,4	41 885	6,9	50 565	8,3	50 345	8,2	09 4
23 684	19,7	46 862	39,0	16 831	14,0	9 105	7,6	14 321	11,9	9 231	7,7	
95 884	19,6	225 484	46,0	58 712	12,0	32 780	6,7	36 244	7,4	41 114	8,4	

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Bayern</b>								
Reg.-Bez. Mittelfranken								
Kreisfreie Städte								
09 5 61	Ansbach, Stadt	241	31 306	20 290	64,8	268	1,3	20 022
09 5 62	Erlangen, Stadt	242	76 073	57 630	75,8	406	0,7	57 224
09 5 63	Fürth, Stadt	243	83 231	56 062	67,4	621	1,1	55 441
09 5 64	Nürnberg, Stadt	244	189 738	135 154	71,2	1 190	0,9	133 964
	Zusammen	245	155 480	104 055	66,9	1 199	1,2	102 856
09 5 65	Schwabach, Stadt	245	345 218	239 209	69,3	2 389	1,0	236 820
			29 192	20 731	71,0	172	0,8	20 559
Landkreise								
09 5 71	Ansbach	241	140 048	100 340	71,6	1 206	1,2	99 134
09 5 72	Erlangen-Höchstadt	242	101 188	78 215	77,3	685	0,9	77 530
09 5 73	Fürth	243	89 029	68 358	76,8	806	1,2	67 552
09 5 74	Nürnberger Land	246	128 435	97 979	76,3	954	1,0	97 025
09 5 75	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	243	77 443	55 521	71,7	603	1,1	54 918
09 5 76	Roth	246	96 511	73 097	75,7	738	1,0	72 359
09 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen	241	72 599	51 359	70,7	645	1,3	50 714
09 5	Reg.-Bez. Mittelfranken zusammen		1 270 273	918 791	72,3	9 493	1,0	909 298
	Kreisfreie Städte		565 020	393 922	69,7	3 856	1,0	390 066
	Landkreise		705 253	524 869	74,4	5 637	1,1	519 232
Reg.-Bez. Unterfranken								
Kreisfreie Städte								
09 6 61	Aschaffenburg, Stadt	247	49 850	33 634	67,5	578	1,7	33 056
09 6 62	Schweinfurt, Stadt	250	39 579	25 343	64,0	376	1,5	24 967
09 6 63	Würzburg, Stadt	251	99 834	70 893	71,0	551	0,8	70 342
Landkreise								
09 6 71	Aschaffenburg	247	134 022	101 371	75,6	1 719	1,7	99 652
09 6 72	Bad Kissingen	248	85 514	62 823	73,5	682	1,1	62 141
09 6 73	Rhön-Grabfeld	248	65 476	48 176	73,6	649	1,3	47 527
09 6 74	Haßberge	248	68 617	51 053	74,4	569	1,1	50 484
09 6 75	Kitzingen	250	69 223	50 360	72,8	608	1,2	49 752
09 6 76	Miltenberg	249	96 774	70 907	73,3	1 219	1,7	69 688
09 6 77	Main-Spessart	249	102 307	76 575	74,8	1 070	1,4	75 505
09 6 78	Schweinfurt	250	91 314	70 347	77,0	883	1,3	69 464
09 6 79	Würzburg	251	125 973	99 138	78,7	1 018	1,0	98 120
09 6	Reg.-Bez. Unterfranken zusammen		1 028 483	760 620	74,0	9 922	1,3	750 698
	Kreisfreie Städte		189 263	129 870	68,6	1 505	1,2	128 365
	Landkreise		839 220	630 750	75,2	8 417	1,3	622 333
Reg.-Bez. Schwaben								
Kreisfreie Städte								
09 7 61	Augsburg, Stadt	252	185 478	121 772	65,7	1 601	1,3	120 171
09 7 62	Kaufbeuren, Stadt	257	31 663	20 425	64,5	241	1,2	20 184
09 7 63	Kempton (Allgäu), Stadt	256	47 475	30 991	65,3	316	1,0	30 675
09 7 64	Memmingen, Stadt	257	29 798	19 988	67,1	270	1,4	19 718

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Bayern</b>												
Reg.-Bez. Mittelfranken												
Kreisfreie Städte												
4 480	22,4	6 866	34,3	2 523	12,6	1 860	9,3	2 459	12,3	1 834	9,2	09 5 61
12 361	21,6	18 267	31,9	8 318	14,5	4 177	7,3	9 133	16,0	4 968	8,7	09 5 62
13 260	23,9	16 655	30,0	7 412	13,4	5 840	10,5	7 010	12,6	5 264	9,5	09 5 63
29 751	22,2	40 094	29,9	18 528	13,8	12 554	9,4	20 934	15,6	12 103	9,0	09 5 64
26 130	25,4	35 326	34,3	11 727	11,4	9 945	9,7	9 862	9,6	9 866	9,6	
55 881	23,6	75 420	31,8	30 255	12,8	22 499	9,5	30 796	13,0	21 969	9,3	
4 636	22,5	7 319	35,6	2 865	13,9	1 753	8,5	2 348	11,4	1 638	8,0	09 5 65
Landkreise												
17 889	18,0	40 323	40,7	14 396	14,5	6 836	6,9	9 871	10,0	9 819	9,9	09 5 71
15 887	20,5	30 285	39,1	11 730	15,1	4 644	6,0	8 910	11,5	6 074	7,8	09 5 72
14 784	21,9	23 968	35,5	10 024	14,8	5 129	7,6	7 499	11,1	6 148	9,1	09 5 73
22 288	23,0	34 976	36,0	13 118	13,5	6 494	6,7	11 916	12,3	8 233	8,5	09 5 74
9 776	17,8	22 769	41,5	7 542	13,7	3 698	6,7	5 805	10,6	5 328	9,7	09 5 75
14 039	19,4	29 787	41,2	10 059	13,9	4 768	6,6	7 601	10,5	6 105	8,4	09 5 76
10 478	20,7	20 939	41,3	6 303	12,4	3 480	6,9	4 964	9,8	4 550	9,0	09 5 77
195 759	21,5	327 574	36,0	124 545	13,7	71 178	7,8	108 312	11,9	81 930	9,0	09 5
90 618	23,2	124 527	31,9	51 373	13,2	36 129	9,3	51 746	13,3	35 673	9,1	
105 141	20,2	203 047	39,1	73 172	14,1	35 049	6,8	56 566	10,9	46 257	8,9	
Reg.-Bez. Unterfranken												
Kreisfreie Städte												
5 986	18,1	12 102	36,6	5 086	15,4	2 699	8,2	4 365	13,2	2 818	8,5	09 6 61
5 417	21,7	9 258	37,1	2 827	11,3	3 435	13,8	2 251	9,0	1 779	7,1	09 6 62
12 941	18,4	24 781	35,2	9 968	14,2	4 646	6,6	12 516	17,8	5 490	7,8	09 6 63
Landkreise												
17 249	17,3	41 099	41,2	15 782	15,8	6 129	6,2	10 706	10,7	8 687	8,7	09 6 71
8 733	14,1	29 684	47,8	8 623	13,9	5 271	8,5	5 131	8,3	4 699	7,6	09 6 72
6 189	13,0	23 723	49,9	6 817	14,3	3 822	8,0	3 794	8,0	3 182	6,7	09 6 73
8 790	17,4	22 301	44,2	6 748	13,4	4 624	9,2	3 550	7,0	4 471	8,9	09 6 74
8 514	17,1	21 314	42,8	7 167	14,4	3 411	6,9	4 731	9,5	4 615	9,3	09 6 75
12 179	17,5	29 956	43,0	10 749	15,4	4 421	6,3	6 593	9,5	5 790	8,3	09 6 76
13 693	18,1	33 557	44,4	9 611	12,7	4 925	6,5	7 692	10,2	6 027	8,0	09 6 77
10 816	15,6	31 693	45,6	8 748	12,6	6 471	9,3	6 200	8,9	5 536	8,0	09 6 78
18 499	18,9	40 513	41,3	13 235	13,5	5 936	6,0	11 825	12,1	8 112	8,3	09 6 79
129 006	17,2	319 981	42,6	105 361	14,0	55 790	7,4	79 354	10,6	61 206	8,2	09 6
24 344	19,0	46 141	35,9	17 881	13,9	10 780	8,4	19 132	14,9	10 087	7,9	
104 662	16,8	273 840	44,0	87 480	14,1	45 010	7,2	60 222	9,7	51 119	8,2	
Reg.-Bez. Schwaben												
Kreisfreie Städte												
22 866	19,0	45 533	37,9	15 380	12,8	9 640	8,0	15 568	13,0	11 184	9,3	09 7 61
2 745	13,6	8 907	44,1	3 403	16,9	1 523	7,5	1 931	9,6	1 675	8,3	09 7 62
4 762	15,5	12 277	40,0	5 032	16,4	2 250	7,3	3 367	11,0	2 987	9,7	09 7 63
3 253	16,5	8 088	41,0	3 304	16,8	1 296	6,6	1 938	9,8	1 839	9,3	09 7 64

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Bayern</b>								
Landkreise								
09 7 71	Aichach-Friedberg	253	79 172	59 393	75,0	546	0,9	58 847
		254	17 671	12 576	71,2	121	1,0	12 455
	Zusammen		96 843	71 969	74,3	667	0,9	71 302
09 7 72	Augsburg	252	20 718	14 185	68,5	147	1,0	14 038
		253	161 500	117 631	72,8	1 208	1,0	116 423
	Zusammen		182 218	131 816	72,3	1 355	1,0	130 461
09 7 73	Dillingen a.d.Donau	254	72 061	49 281	68,4	527	1,1	48 754
09 7 74	Günzburg	255	89 304	60 911	68,2	642	1,1	60 269
09 7 75	Neu-Ulm	255	120 795	85 316	70,6	923	1,1	84 393
09 7 76	Lindau (Bodensee)	256	58 682	42 281	72,1	433	1,0	41 848
09 7 77	Ostallgäu	257	102 335	74 239	72,5	920	1,2	73 319
09 7 78	Unterallgäu	255	25 676	18 451	71,9	225	1,2	18 226
		257	78 545	55 572	70,8	763	1,4	54 809
	Zusammen		104 221	74 023	71,0	988	1,3	73 035
09 7 79	Donau-Ries	254	99 365	71 762	72,2	849	1,2	70 913
09 7 80	Oberallgäu	256	115 551	85 585	74,1	869	1,0	84 716
09 7	Reg.-Bez. Schwaben zusammen		1 335 789	940 359	70,4	10 601	1,1	929 758
	Kreisfreie Städte		294 414	193 176	65,6	2 428	1,3	190 748
	Landkreise		1 041 375	747 183	71,7	8 173	1,1	739 010
<b>09</b>	<b>Land insgesamt</b>		<b>9 382 583</b>	<b>6 720 532</b>	<b>71,6</b>	<b>68 496</b>	<b>1,0</b>	<b>6 652 036</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>2 539 019</b>	<b>1 767 441</b>	<b>69,6</b>	<b>15 918</b>	<b>0,9</b>	<b>1 751 523</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>6 843 564</b>	<b>4 953 091</b>	<b>72,4</b>	<b>52 578</b>	<b>1,1</b>	<b>4 900 513</b>
<b>Saarland</b>								
Landkreise								
10 0 41	Regionalverband Saarbrücken	296	207 292	146 713	70,8	2 133	1,5	144 580
		298	15 420	11 854	76,9	306	2,6	11 548
		299	33 865	24 601	72,6	472	1,9	24 129
	Zusammen		256 577	183 168	71,4	2 911	1,6	180 257
10 0 42	Merzig-Wadern	297	82 872	61 744	74,5	1 354	2,2	60 390
10 0 43	Neunkirchen	298	64 603	49 247	76,2	980	2,0	48 267
		299	48 067	32 566	67,8	571	1,8	31 995
	Zusammen		112 670	81 813	72,6	1 551	1,9	80 262
10 0 44	Saarlouis	297	132 052	97 895	74,1	2 092	2,1	95 803
		298	29 157	22 249	76,3	507	2,3	21 742
	Zusammen		161 209	120 144	74,5	2 599	2,2	117 545
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	299	119 510	89 880	75,2	1 626	1,8	88 254
10 0 46	St. Wendel	298	75 716	59 445	78,5	1 286	2,2	58 159
<b>10</b>	<b>Land insgesamt</b>		<b>808 554</b>	<b>596 194</b>	<b>73,7</b>	<b>11 327</b>	<b>1,9</b>	<b>584 867</b>
<b>Berlin</b>								
11 1 00	Berlin-Ost, Stadt	076	57 751	43 893	76,0	463	1,1	43 430
		077	232 250	166 099	71,5	2 350	1,4	163 749
		084	139 886	101 123	72,3	1 386	1,4	99 737
		085	200 391	142 838	71,3	2 083	1,5	140 755
		086	203 416	128 897	63,4	2 224	1,7	126 673
		087	204 766	132 766	64,8	2 014	1,5	130 752
	Zusammen		1 038 460	715 616	68,9	10 520	1,5	705 096

1) CSU nur in Bayern.

8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>noch Bayern</b>												
Landkreise												
8 155	13,9	27 557	46,8	9 198	15,6	2 912	4,9	5 544	9,4	5 481	9,3	09 7 71
1 126	9,0	6 736	54,1	1 849	14,8	553	4,4	910	7,3	1 281	10,3	
9 281	13,0	34 293	48,1	11 047	15,5	3 465	4,9	6 454	9,1	6 762	9,5	09 7 72
2 115	15,1	6 195	44,1	2 265	16,1	912	6,5	1 330	9,5	1 221	8,7	
17 201	14,8	52 778	45,3	18 324	15,7	6 513	5,6	10 886	9,4	10 721	9,2	09 7 73
19 316	14,8	58 973	45,2	20 589	15,8	7 425	5,7	12 216	9,4	11 942	9,2	
6 433	13,2	23 067	47,3	7 922	16,2	2 910	6,0	3 664	7,5	4 758	9,8	09 7 74
8 137	13,5	29 063	48,2	9 017	15,0	3 644	6,0	4 273	7,1	6 135	10,2	09 7 75
14 136	16,8	33 927	40,2	14 106	16,7	5 820	6,9	8 755	10,4	7 649	9,1	09 7 76
6 046	14,4	17 718	42,3	6 768	16,2	2 576	6,2	5 410	12,9	3 330	8,0	09 7 77
8 396	11,5	35 480	48,4	11 732	16,0	3 538	4,8	7 138	9,7	7 035	9,6	09 7 78
1 664	9,1	9 070	49,8	3 268	17,9	877	4,8	1 282	7,0	2 065	11,3	09 7 79
6 150	11,2	25 436	46,4	9 923	18,1	3 012	5,5	4 661	8,5	5 627	10,3	
7 814	10,7	34 506	47,2	13 191	18,1	3 889	5,3	5 943	8,1	7 692	10,5	09 7 80
10 731	15,1	34 844	49,1	9 543	13,5	4 142	5,8	5 565	7,8	6 088	8,6	
9 584	11,3	40 564	47,9	14 218	16,8	3 909	4,6	8 976	10,6	7 465	8,8	09 7
133 500	14,4	417 240	44,9	145 252	15,6	56 027	6,0	91 198	9,8	86 541	9,3	
33 626	17,6	74 805	39,2	27 119	14,2	14 709	7,7	22 804	12,0	17 685	9,3	09
99 874	13,5	342 435	46,3	118 133	16,0	41 318	5,6	68 394	9,3	68 856	9,3	
1 120 018	16,8	2 830 238	42,5	976 379	14,7	429 371	6,5	719 265	10,8	576 765	8,7	09
344 735	19,7	613 861	35,0	265 121	15,1	134 591	7,7	252 320	14,4	140 895	8,0	
775 283	15,8	2 216 377	45,2	711 258	14,5	294 780	6,0	466 945	9,5	435 870	8,9	
<b>Saarland</b>												
Landkreise												
34 528	23,9	38 317	26,5	17 651	12,2	34 666	24,0	12 685	8,8	6 733	4,7	10 0 41
2 914	25,2	3 713	32,2	1 520	13,2	2 199	19,0	725	6,3	477	4,1	
6 322	26,2	6 981	28,9	2 516	10,4	5 975	24,8	1 153	4,8	1 182	4,9	10 0 42
43 764	24,3	49 011	27,2	21 687	12,0	42 840	23,8	14 563	8,1	8 392	4,7	
14 882	24,6	20 712	34,3	7 593	12,6	10 706	17,7	3 737	6,2	2 760	4,6	10 0 43
12 867	26,7	14 954	31,0	4 967	10,3	10 589	21,9	2 589	5,4	2 301	4,8	
9 588	30,0	7 696	24,1	3 340	10,4	8 070	25,2	1 692	5,3	1 609	5,0	10 0 44
22 455	28,0	22 650	28,2	8 307	10,3	18 659	23,2	4 281	5,3	3 910	4,9	
22 867	23,9	29 854	31,2	12 050	12,6	20 351	21,2	6 457	6,7	4 224	4,4	10 0 45
4 903	22,6	7 847	36,1	2 738	12,6	3 880	17,8	1 216	5,6	1 158	5,3	
27 770	23,6	37 701	32,1	14 788	12,6	24 231	20,6	7 673	6,5	5 382	4,6	10 0 46
20 771	23,5	27 356	31,0	11 183	12,7	17 337	19,6	6 319	7,2	5 288	6,0	
14 822	25,5	21 859	37,6	5 869	10,1	10 107	17,4	2 977	5,1	2 525	4,3	10
144 464	24,7	179 289	30,7	69 427	11,9	123 880	21,2	39 550	6,8	28 257	4,8	
<b>Berlin</b>												
7 839	18,0	7 338	16,9	4 496	10,4	11 469	26,4	9 522	21,9	2 766	6,4	11 1 00
29 850	18,2	28 163	17,2	13 626	8,3	45 099	27,5	32 401	19,8	14 610	8,9	
18 879	18,9	12 746	12,8	6 495	6,5	28 755	28,8	22 513	22,6	10 349	10,4	
27 765	19,7	25 955	18,4	11 261	8,0	47 438	33,7	15 486	11,0	12 850	9,1	
20 906	16,5	22 875	18,1	9 741	7,7	51 662	40,8	8 847	7,0	12 642	10,0	
22 618	17,3	21 347	16,3	8 666	6,6	53 815	41,2	11 490	8,8	12 816	9,8	
127 857	18,1	118 424	16,8	54 285	7,7	238 238	33,8	100 259	14,2	66 033	9,4	



## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen			
						ungültig		gültig	
						Anzahl	%	Anzahl	
<b>noch Berlin</b>									
11 2 00	Berlin-West, Stadt		076	139 501	89 462	64,1	1 877	2,1	87 585
			078	183 112	132 532	72,4	2 666	2,0	129 866
			079	184 436	126 799	68,7	2 821	2,2	123 978
			080	217 335	172 795	79,5	2 188	1,3	170 607
			081	195 857	150 356	76,8	1 971	1,3	148 385
			082	232 759	172 928	74,3	3 001	1,7	169 927
			083	197 444	132 613	67,2	3 357	2,5	129 256
			084	82 761	59 738	72,2	1 033	1,7	58 705
	Zusammen			1 433 205	1 037 223	72,4	18 914	1,8	1 018 309
11	<b>Land insgesamt</b>			<b>2 471 665</b>	<b>1 752 839</b>	<b>70,9</b>	<b>29 434</b>	<b>1,7</b>	<b>1 723 405</b>
<b>Brandenburg</b>									
Kreisfreie Städte									
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt	061		62 606	37 601	60,1	995	2,6	36 606
12 0 52	Cottbus, Stadt	065		85 352	54 038	63,3	1 212	2,2	52 826
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	064		50 820	32 551	64,1	830	2,5	31 721
12 0 54	Potsdam, Stadt	062		125 004	89 963	72,0	1 849	2,1	88 114
Landkreise									
12 0 60	Barnim		058	57 605	34 932	60,6	855	2,4	34 077
			060	92 842	64 750	69,7	1 538	2,4	63 212
	Zusammen			150 447	99 682	66,3	2 393	2,4	97 289
12 0 61	Dahme-Spreewald	063		137 721	96 410	70,0	2 594	2,7	93 816
12 0 62	Elbe-Elster	066		99 931	67 228	67,3	2 211	3,3	65 017
12 0 63	Havelland		057	10 149	6 332	62,4	178	2,8	6 154
			059	80 406	56 214	69,9	1 365	2,4	54 849
			061	38 075	24 705	64,9	600	2,4	24 105
	Zusammen			128 630	87 251	67,8	2 143	2,5	85 108
12 0 64	Märkisch-Oderland		058	680	391	57,5	4	1,0	387
			060	162 323	108 957	67,1	2 877	2,6	106 080
	Zusammen			163 003	109 348	67,1	2 881	2,6	106 467
12 0 65	Oberhavel	059		169 577	115 300	68,0	2 814	2,4	112 486
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz		063	14 994	9 719	64,8	347	3,6	9 372
			066	92 778	58 912	63,5	1 781	3,0	57 131
	Zusammen			107 772	68 631	63,7	2 128	3,1	66 503
12 0 67	Oder-Spree	064		157 705	106 677	67,6	2 767	2,6	103 910
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	057		89 101	54 974	61,7	1 529	2,8	53 445
12 0 69	Potsdam-Mittelmark		061	82 105	55 481	67,6	1 756	3,2	53 725
			062	88 062	66 292	75,3	1 272	1,9	65 020
	Zusammen			170 167	121 773	71,6	3 028	2,5	118 745
12 0 70	Prignitz	057		72 455	46 711	64,5	1 313	2,8	45 398
12 0 71	Spree-Neiße	065		111 037	74 141	66,8	2 318	3,1	71 823
12 0 72	Teltow-Fläming		061	16 297	10 486	64,3	357	3,4	10 129
			062	26 155	17 971	68,7	439	2,4	17 532
			063	93 936	64 075	68,2	1 798	2,8	62 277
	Zusammen			136 388	92 532	67,8	2 594	2,8	89 938
12 0 73	Uckermark	058		110 999	70 491	63,5	2 151	3,1	68 340
12	<b>Land insgesamt</b>			<b>2 128 715</b>	<b>1 425 302</b>	<b>67,0</b>	<b>37 750</b>	<b>2,6</b>	<b>1 387 552</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>			<b>323 782</b>	<b>214 153</b>	<b>66,1</b>	<b>4 886</b>	<b>2,3</b>	<b>209 267</b>
	<b>Landkreise</b>			<b>1 804 933</b>	<b>1 211 149</b>	<b>67,1</b>	<b>32 864</b>	<b>2,7</b>	<b>1 178 285</b>

1) CSU nur in Bayern.

**8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009**

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer	
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>noch Berlin</b>													
19 941	22,8	17 516	20,0	9 094	10,4	13 747	15,7	19 358	22,1	7 929	9,1	11 2 00	
27 842	21,4	42 771	32,9	20 580	15,8	12 060	9,3	17 577	13,5	9 036	7,0		
29 109	23,5	37 170	30,0	18 277	14,7	13 611	11,0	16 451	13,3	9 360	7,5		
34 488	20,2	53 085	31,1	28 876	16,9	12 270	7,2	33 004	19,3	8 884	5,2		
31 719	21,4	39 331	26,5	24 313	16,4	12 868	8,7	32 724	22,1	7 430	5,0		
36 351	21,4	45 372	26,7	23 407	13,8	16 995	10,0	36 630	21,6	11 172	6,6		
27 639	21,4	33 469	25,9	16 486	12,8	17 986	13,9	22 698	17,6	10 978	8,5		
13 136	22,4	6 042	10,3	3 198	5,4	10 886	18,5	20 834	35,5	4 609	7,9		
220 225	21,6	274 756	27,0	144 231	14,2	110 423	10,8	199 276	19,6	69 398	6,8		
<b>348 082</b>	<b>20,2</b>	<b>393 180</b>	<b>22,8</b>	<b>198 516</b>	<b>11,5</b>	<b>348 661</b>	<b>20,2</b>	<b>299 535</b>	<b>17,4</b>	<b>135 431</b>	<b>7,9</b>		<b>11</b>
<b>Brandenburg</b>													
<b>Kreisfreie Städte</b>													
10 485	28,6	8 950	24,4	2 466	6,7	10 524	28,7	1 768	4,8	2 413	6,6		12 0 51
13 222	25,0	11 750	22,2	4 538	8,6	16 134	30,5	2 985	5,7	4 197	7,9	12 0 52	
7 463	23,5	7 087	22,3	2 425	7,6	10 695	33,7	1 842	5,8	2 209	7,0	12 0 53	
22 846	25,9	16 078	18,2	7 840	8,9	25 409	28,8	10 517	11,9	5 424	6,2	12 0 54	
<b>Landkreise</b>													
8 471	24,9	7 595	22,3	2 648	7,8	10 926	32,1	2 055	6,0	2 382	7,0	12 0 60	
12 916	20,4	13 601	21,5	5 885	9,3	21 589	34,2	4 225	6,7	4 996	7,9		
21 387	22,0	21 196	21,8	8 533	8,8	32 515	33,4	6 280	6,5	7 378	7,6	12 0 61	
24 212	25,8	22 173	23,6	8 737	9,3	25 638	27,3	5 653	6,0	7 403	7,9		
14 701	22,6	18 562	28,5	5 992	9,2	17 837	27,4	2 174	3,3	5 751	8,8	12 0 62	
1 713	27,8	1 389	22,6	534	8,7	1 794	29,2	286	4,6	438	7,1	12 0 63	
13 960	25,5	13 900	25,3	7 075	12,9	11 373	20,7	4 884	8,9	3 657	6,7	12 0 64	
6 050	25,1	5 688	23,6	1 818	7,5	7 884	32,7	883	3,7	1 782	7,4		
21 723	25,5	20 977	24,6	9 427	11,1	21 051	24,7	6 053	7,1	5 877	6,9	12 0 65	
107	27,6	95	24,5	24	6,2	113	29,2	14	3,6	34	8,8		
23 628	22,3	22 982	21,7	9 426	8,9	35 349	33,3	5 986	5,6	8 709	8,2	12 0 66	
23 735	22,3	23 077	21,7	9 450	8,9	35 462	33,3	6 000	5,6	8 743	8,2		
28 999	25,8	27 675	24,6	12 088	10,7	27 607	24,5	8 090	7,2	8 027	7,1	12 0 65	
2 757	29,4	2 226	23,8	762	8,1	2 736	29,2	332	3,5	559	6,0	12 0 66	
13 321	23,3	14 905	26,1	4 873	8,5	16 366	28,6	2 064	3,6	5 602	9,8	12 0 67	
16 078	24,2	17 131	25,8	5 635	8,5	19 102	28,7	2 396	3,6	6 161	9,3		
25 287	24,3	23 419	22,5	9 593	9,2	31 886	30,7	5 622	5,4	8 103	7,8	12 0 68	
14 404	27,0	12 534	23,5	4 624	8,7	15 840	29,6	2 698	5,0	3 345	6,3	12 0 68	
15 099	28,1	12 942	24,1	4 896	9,1	14 113	26,3	2 946	5,5	3 729	6,9	12 0 69	
16 641	25,6	16 528	25,4	8 109	12,5	13 690	21,1	6 650	10,2	3 402	5,2	12 0 70	
31 740	26,7	29 470	24,8	13 005	11,0	27 803	23,4	9 596	8,1	7 131	6,0		
13 329	29,4	10 990	24,2	3 910	8,6	12 916	28,5	1 603	3,5	2 650	5,8	12 0 71	
16 777	23,4	18 610	25,9	6 692	9,3	20 427	28,4	3 108	4,3	6 209	8,6	12 0 71	
2 817	27,8	2 254	22,3	812	8,0	3 122	30,8	450	4,4	674	6,7	12 0 72	
4 963	28,3	3 994	22,8	2 037	11,6	4 255	24,3	1 112	6,3	1 171	6,7	12 0 73	
15 865	25,5	14 693	23,6	6 603	10,6	16 549	26,6	3 927	6,3	4 640	7,5		
23 645	26,3	20 941	23,3	9 452	10,5	23 926	26,6	5 489	6,1	6 485	7,2	12 0 73	
18 183	26,6	16 834	24,6	5 235	7,7	20 794	30,4	2 693	3,9	4 601	6,7		
<b>348 216</b>	<b>25,1</b>	<b>327 454</b>	<b>23,6</b>	<b>129 642</b>	<b>9,3</b>	<b>395 566</b>	<b>28,5</b>	<b>84 567</b>	<b>6,1</b>	<b>102 107</b>	<b>7,4</b>	<b>12</b>	
<b>54 016</b>	<b>25,8</b>	<b>43 865</b>	<b>21,0</b>	<b>17 269</b>	<b>8,3</b>	<b>62 762</b>	<b>30,0</b>	<b>17 112</b>	<b>8,2</b>	<b>14 243</b>	<b>6,8</b>		
<b>294 200</b>	<b>25,0</b>	<b>283 589</b>	<b>24,1</b>	<b>112 373</b>	<b>9,5</b>	<b>332 804</b>	<b>28,2</b>	<b>67 455</b>	<b>5,7</b>	<b>87 864</b>	<b>7,5</b>		

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl

### Mecklenburg-Vorpommern

#### Kreisfreie Städte

13 0 01	Greifswald, Hansestadt	016	45 233	28 841	63,8	408	1,4	28 433
13 0 02	Neubrandenburg, Stadt	018	56 278	36 240	64,4	544	1,5	35 696
13 0 03	Rostock, Hansestadt	014	169 637	111 062	65,5	1 622	1,5	109 440
13 0 04	Schwerin, Landeshauptstadt	013	78 798	51 873	65,8	656	1,3	51 217
13 0 05	Stralsund, Hansestadt	015	49 186	29 911	60,8	516	1,7	29 395
13 0 06	Wismar, Hansestadt	012	36 362	22 489	61,8	386	1,7	22 103

#### Landkreise

13 0 51	Bad Doberan	014	28 890	19 597	67,8	289	1,5	19 308
		017	70 481	48 037	68,2	639	1,3	47 398
	Zusammen		99 371	67 634	68,1	928	1,4	66 706
13 0 52	Demmin	016	68 891	40 251	58,4	822	2,0	39 429
13 0 53	Güstrow	017	85 248	50 634	59,4	987	1,9	49 647
13 0 54	Ludwigslust	013	104 368	68 419	65,6	1 072	1,6	67 347
13 0 55	Mecklenburg-Strelitz	018	67 853	43 584	64,2	773	1,8	42 811
13 0 56	Müritz	017	55 700	34 207	61,4	700	2,0	33 507
13 0 57	Nordvorpommern	015	91 797	55 599	60,6	1 101	2,0	54 498
13 0 58	Nordwestmecklenburg	012	97 512	61 412	63,0	873	1,4	60 539
13 0 59	Ostvorpommern	016	90 820	54 732	60,3	1 094	2,0	53 638
13 0 60	Parchim	012	82 915	53 022	63,9	855	1,6	52 167
13 0 61	Rügen	015	58 534	33 859	57,8	652	1,9	33 207
13 0 62	Uecker-Randow	018	61 795	38 407	62,2	920	2,4	37 487
<b>13</b>	<b>Land insgesamt</b>		<b>1 400 298</b>	<b>882 176</b>	<b>63,0</b>	<b>14 909</b>	<b>1,7</b>	<b>867 267</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>435 494</b>	<b>280 416</b>	<b>64,4</b>	<b>4 132</b>	<b>1,5</b>	<b>276 284</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>964 804</b>	<b>601 760</b>	<b>62,4</b>	<b>10 777</b>	<b>1,8</b>	<b>590 983</b>

### Sachsen

#### Direktionsbezirk Chemnitz

#### Kreisfreie Stadt

14 5 11	Chemnitz, Stadt	163	205 652	136 100	66,2	1 603	1,2	134 497
---------	-----------------	-----	---------	---------	------	-------	-----	---------

#### Landkreise

14 5 21	Erzgebirgskreis	164	73 494	48 085	65,4	742	1,5	47 343
		165	247 624	159 655	64,5	2 857	1,8	156 798
	Zusammen		321 118	207 740	64,7	3 599	1,7	204 141
14 5 22	Mittelsachsen	162	223 149	143 690	64,4	2 123	1,5	141 567
		164	61 272	40 812	66,6	593	1,5	40 219
	Zusammen		284 421	184 502	64,9	2 716	1,5	181 786
14 5 23	Vogtlandkreis	167	213 732	137 330	64,3	2 276	1,7	135 054
14 5 24	Zwickau	164	67 977	44 380	65,3	620	1,4	43 760
		166	229 535	145 614	63,4	2 228	1,5	143 386
	Zusammen		297 512	189 994	63,9	2 848	1,5	187 146
14 5	Direktionsbezirk Chemnitz zusammen		1 322 435	855 666	64,7	13 042	1,5	842 624
	Kreisfreie Stadt		205 652	136 100	66,2	1 603	1,2	134 497
	Landkreise		1 116 783	719 566	64,4	11 439	1,6	708 127

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### Mecklenburg-Vorpommern

#### Kreisfreie Städte

3 883	13,7	9 318	32,8	2 950	10,4	7 502	26,4	2 781	9,8	1 999	7,0	13 0 01
6 197	17,4	10 804	30,3	2 909	8,1	12 094	33,9	1 779	5,0	1 913	5,4	13 0 02
20 210	18,5	28 246	25,8	9 906	9,1	34 497	31,5	9 824	9,0	6 757	6,2	13 0 03
10 769	21,0	14 829	29,0	4 458	8,7	14 862	29,0	3 775	7,4	2 524	4,9	13 0 04
3 964	13,5	11 219	38,2	2 893	9,8	8 138	27,7	1 531	5,2	1 650	5,6	13 0 05
4 726	21,4	6 285	28,4	1 925	8,7	6 683	30,2	1 354	6,1	1 130	5,1	13 0 06

#### Landkreise

3 013	15,6	6 513	33,7	2 328	12,1	5 548	28,7	948	4,9	958	5,0	13 0 51
8 200	17,3	15 918	33,6	5 219	11,0	12 744	26,9	2 860	6,0	2 457	5,2	
11 213	16,8	22 431	33,6	7 547	11,3	18 292	27,4	3 808	5,7	3 415	5,1	
4 855	12,3	14 934	37,9	3 839	9,7	12 064	30,6	1 304	3,3	2 433	6,2	13 0 52
8 678	17,5	17 418	35,1	4 810	9,7	13 751	27,7	2 295	4,6	2 695	5,4	13 0 53
13 695	20,3	21 824	32,4	6 947	10,3	17 761	26,4	3 058	4,5	4 062	6,0	13 0 54
6 758	15,8	14 686	34,3	3 830	8,9	13 008	30,4	1 889	4,4	2 640	6,2	13 0 55
5 900	17,6	11 318	33,8	3 009	9,0	9 917	29,6	1 607	4,8	1 756	5,2	13 0 56
7 246	13,3	20 849	38,3	5 920	10,9	15 283	28,0	2 290	4,2	2 910	5,3	13 0 57
11 005	18,2	19 953	33,0	5 893	9,7	17 166	28,4	3 335	5,5	3 187	5,3	13 0 58
6 203	11,6	20 427	38,1	5 897	11,0	14 632	27,3	2 156	4,0	4 323	8,1	13 0 59
9 316	17,9	18 102	34,7	5 047	9,7	14 617	28,0	2 450	4,7	2 635	5,1	13 0 60
3 838	11,6	11 582	34,9	4 274	12,9	10 101	30,4	1 528	4,6	1 884	5,7	13 0 61
5 151	13,7	13 256	35,4	3 149	8,4	11 168	29,8	1 077	2,9	3 686	9,8	13 0 62
<b>143 607</b>	<b>16,6</b>	<b>287 481</b>	<b>33,1</b>	<b>85 203</b>	<b>9,8</b>	<b>251 536</b>	<b>29,0</b>	<b>47 841</b>	<b>5,5</b>	<b>51 599</b>	<b>5,9</b>	<b>13</b>
<b>49 749</b>	<b>18,0</b>	<b>80 701</b>	<b>29,2</b>	<b>25 041</b>	<b>9,1</b>	<b>83 776</b>	<b>30,3</b>	<b>21 044</b>	<b>7,6</b>	<b>15 973</b>	<b>5,8</b>	
<b>93 858</b>	<b>15,9</b>	<b>206 780</b>	<b>35,0</b>	<b>60 162</b>	<b>10,2</b>	<b>167 760</b>	<b>28,4</b>	<b>26 797</b>	<b>4,5</b>	<b>35 626</b>	<b>6,0</b>	

### Sachsen

#### Direktionsbezirk Chemnitz

#### Kreisfreie Stadt

22 991	17,1	41 081	30,5	17 147	12,7	38 448	28,6	9 524	7,1	5 306	3,9	14 5 11
--------	------	--------	------	--------	------	--------	------	-------	-----	-------	-----	---------

#### Landkreise

6 593	13,9	17 817	37,6	5 944	12,6	12 392	26,2	1 945	4,1	2 652	5,6	14 5 21
18 846	12,0	60 413	38,5	22 051	14,1	39 545	25,2	5 919	3,8	10 024	6,4	
25 439	12,5	78 230	38,3	27 995	13,7	51 937	25,4	7 864	3,9	12 676	6,2	
18 677	13,2	54 525	38,5	19 726	13,9	34 630	24,5	6 208	4,4	7 801	5,5	14 5 22
6 015	15,0	15 481	38,5	5 228	13,0	9 744	24,2	1 794	4,5	1 957	4,9	
24 692	13,6	70 006	38,5	24 954	13,7	44 374	24,4	8 002	4,4	9 758	5,4	
20 227	15,0	49 522	36,7	16 882	12,5	35 235	26,1	6 781	5,0	6 407	4,7	14 5 23
6 506	14,9	15 960	36,5	5 796	13,2	11 352	25,9	2 207	5,0	1 939	4,4	14 5 24
21 336	14,9	51 459	35,9	17 402	12,1	39 659	27,7	6 418	4,5	7 112	5,0	
27 842	14,9	67 419	36,0	23 198	12,4	51 011	27,3	8 625	4,6	9 051	4,8	
121 191	14,4	306 258	36,3	110 176	13,1	221 005	26,2	40 796	4,8	43 198	5,1	14 5
22 991	17,1	41 081	30,5	17 147	12,7	38 448	28,6	9 524	7,1	5 306	3,9	
98 200	13,9	265 177	37,4	93 029	13,1	182 557	25,8	31 272	4,4	37 892	5,4	

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Sachsen</b>								
Direktionsbezirk Dresden								
Kreisfreie Stadt								
14 6 12	Dresden, Stadt	160	230 676	157 220	68,2	1 773	1,1	155 447
		161	190 963	127 674	66,9	1 608	1,3	126 066
	Zusammen		421 639	284 894	67,6	3 381	1,2	281 513
Landkreise								
14 6 25	Bautzen	157	237 786	154 966	65,2	2 573	1,7	152 393
		161	40 284	26 935	66,9	404	1,5	26 531
	Zusammen		278 070	181 901	65,4	2 977	1,6	178 924
14 6 26	Görlitz	158	238 958	149 737	62,7	2 590	1,7	147 147
14 6 27	Meißen	156	216 629	140 109	64,7	2 288	1,6	137 821
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	159	215 674	141 214	65,5	2 254	1,6	138 960
14 6	Direktionsbezirk Dresden zusammen		1 370 970	897 855	65,5	13 490	1,5	884 365
	Kreisfreie Stadt		421 639	284 894	67,6	3 381	1,2	281 513
	Landkreise		949 331	612 961	64,6	10 109	1,6	602 852
Direktionsbezirk Leipzig								
Kreisfreie Stadt								
14 7 13	Leipzig, Stadt	153	202 455	129 834	64,1	1 523	1,2	128 311
		154	212 804	144 581	67,9	1 786	1,2	142 795
	Zusammen		415 259	274 415	66,1	3 309	1,2	271 106
Landkreise								
14 7 29	Leipzig	155	231 084	148 389	64,2	2 081	1,4	146 308
14 7 30	Nordsachsen	152	178 447	109 628	61,4	1 672	1,5	107 956
14 7	Direktionsbezirk Leipzig zusammen		824 790	532 432	64,6	7 062	1,3	525 370
	Kreisfreie Stadt		415 259	274 415	66,1	3 309	1,2	271 106
	Landkreise		409 531	258 017	63,0	3 753	1,5	254 264
14	<b>Land insgesamt</b>		<b>3 518 195</b>	<b>2 285 953</b>	<b>65,0</b>	<b>33 594</b>	<b>1,5</b>	<b>2 252 359</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>1 042 550</b>	<b>695 409</b>	<b>66,7</b>	<b>8 293</b>	<b>1,2</b>	<b>687 116</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>2 475 645</b>	<b>1 590 544</b>	<b>64,2</b>	<b>25 301</b>	<b>1,6</b>	<b>1 565 243</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>								
Kreisfreie Städte								
15 0 01	Dessau-Roßlau, Stadt	071	76 666	47 282	61,7	674	1,4	46 608
15 0 02	Halle (Saale), Stadt	073	193 175	120 367	62,3	1 802	1,5	118 565
15 0 03	Magdeburg, Landeshauptstadt	070	195 603	119 495	61,1	1 867	1,6	117 628
Landkreise								
15 0 81	Altmarkkreis Salzwedel	067	77 695	48 913	63,0	1 250	2,6	47 663
15 0 82	Anhalt-Bitterfeld	072	155 465	91 851	59,1	2 182	2,4	89 669
15 0 83	Börde	068	155 528	95 191	61,2	2 180	2,3	93 011
15 0 84	Burgenlandkreis	074	170 595	101 689	59,6	2 062	2,0	99 627
15 0 85	Harz	069	203 909	124 540	61,1	2 319	1,9	122 221
15 0 86	Jerichower Land	068	83 953	51 074	60,8	1 044	2,0	50 030
15 0 87	Mansfeld-Südharz	075	134 240	78 638	58,6	1 631	2,1	77 007

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### noch Sachsen

#### Direktionsbezirk Dresden

##### Kreisfreie Stadt

24 373	15,7	53 247	34,3	20 574	13,2	34 171	22,0	16 961	10,9	6 121	3,9	14 6 12
17 781	14,1	41 349	32,8	17 669	14,0	25 537	20,3	18 440	14,6	5 290	4,2	
42 154	15,0	94 596	33,6	38 243	13,6	59 708	21,2	35 401	12,6	11 411	4,1	

##### Landkreise

18 906	12,4	59 103	38,8	20 969	13,8	37 144	24,4	6 431	4,2	9 840	6,5	14 6 25
3 737	14,1	10 272	38,7	4 114	15,5	5 333	20,1	1 538	5,8	1 537	5,8	
22 643	12,7	69 375	38,8	25 083	14,0	42 477	23,7	7 969	4,5	11 377	6,4	14 6 26
18 569	12,6	55 015	37,4	19 223	13,1	36 231	24,6	7 004	4,8	11 105	7,5	
17 987	13,1	51 703	37,5	20 052	14,5	31 286	22,7	7 979	5,8	8 814	6,4	14 6 27
16 725	12,0	56 001	40,3	19 910	14,3	28 970	20,8	7 346	5,3	10 008	7,2	14 6 28
118 078	13,4	326 690	36,9	122 511	13,9	198 672	22,5	65 699	7,4	52 715	6,0	14 6
42 154	15,0	94 596	33,6	38 243	13,6	59 708	21,2	35 401	12,6	11 411	4,1	14 6
75 924	12,6	232 094	38,5	84 268	14,0	138 964	23,1	30 298	5,0	41 304	6,9	

#### Direktionsbezirk Leipzig

##### Kreisfreie Stadt

23 070	18,0	38 471	30,0	16 478	12,8	32 762	25,5	11 474	8,9	6 056	4,7	14 7 13
26 133	18,3	37 304	26,1	16 983	11,9	36 431	25,5	20 998	14,7	4 946	3,5	
49 203	18,1	75 775	28,0	33 461	12,3	69 193	25,5	32 472	12,0	11 002	4,1	

##### Landkreise

23 354	16,0	53 735	36,7	19 240	13,2	34 826	23,8	7 533	5,1	7 620	5,2	14 7 29
16 927	15,7	38 440	35,6	13 747	12,7	27 765	25,7	4 783	4,4	6 294	5,8	
89 484	17,0	167 950	32,0	66 448	12,6	131 784	25,1	44 788	8,5	24 916	4,7	14 7
49 203	18,1	75 775	28,0	33 461	12,3	69 193	25,5	32 472	12,0	11 002	4,1	
40 281	15,8	92 175	36,3	32 987	13,0	62 591	24,6	12 316	4,8	13 914	5,5	14
328 753	14,6	800 898	35,6	299 135	13,3	551 461	24,5	151 283	6,7	120 829	5,4	
114 348	16,6	211 452	30,8	88 851	12,9	167 349	24,4	77 397	11,3	27 719	4,0	
214 405	13,7	589 446	37,7	210 284	13,4	384 112	24,5	73 886	4,7	93 110	5,9	

### Sachsen-Anhalt

##### Kreisfreie Städte

8 015	17,2	13 511	29,0	4 833	10,4	15 016	32,2	2 963	6,4	2 270	4,9	15 0 01
19 180	16,2	30 711	25,9	13 185	11,1	38 079	32,1	11 057	9,3	6 353	5,4	15 0 02
22 749	19,3	31 593	26,9	10 470	8,9	37 749	32,1	8 969	7,6	6 098	5,2	15 0 03

##### Landkreise

8 467	17,8	14 866	31,2	4 167	8,7	15 540	32,6	2 237	4,7	2 386	5,0	15 0 81
14 969	16,7	27 682	30,9	9 353	10,4	29 342	32,7	3 449	3,8	4 874	5,4	15 0 82
16 706	18,0	29 485	31,7	10 209	11,0	28 088	30,2	3 796	4,1	4 727	5,1	15 0 83
15 478	15,5	31 627	31,7	11 300	11,3	31 808	31,9	3 780	3,8	5 634	5,7	15 0 84
21 280	17,4	38 690	31,7	11 576	9,5	38 306	31,3	6 360	5,2	6 009	4,9	15 0 85
8 900	17,8	15 575	31,1	5 159	10,3	15 693	31,4	2 285	4,6	2 418	4,8	15 0 86
12 206	15,9	22 296	29,0	7 618	9,9	28 138	36,5	2 655	3,4	4 094	5,3	15 0 87

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
						ungültig		gültig
						Anzahl	%	Anzahl
<b>noch Sachsen-Anhalt</b>								
15 0 88	Saalekreis	073	30 093	19 418	64,5	383	2,0	19 035
		074	43 486	25 814	59,4	412	1,6	25 402
		075	97 846	58 202	59,5	1 107	1,9	57 095
	Zusammen		171 425	103 434	60,3	1 902	1,8	101 532
15 0 89	Salzlandkreis	069	33 037	19 800	59,9	380	1,9	19 420
		070	58 684	33 453	57,0	715	2,1	32 738
		072	92 992	51 277	55,1	1 103	2,2	50 174
	Zusammen		184 713	104 530	56,6	2 198	2,1	102 332
15 0 90	Stendal	067	104 982	64 067	61,0	1 492	2,3	62 575
15 0 91	Wittenberg	071	120 623	75 650	62,7	1 446	1,9	74 204
15	<b>Land insgesamt</b>		<b>2 028 572</b>	<b>1 226 721</b>	<b>60,5</b>	<b>24 049</b>	<b>2,0</b>	<b>1 202 672</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>465 444</b>	<b>287 144</b>	<b>61,7</b>	<b>4 343</b>	<b>1,5</b>	<b>282 801</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>1 563 128</b>	<b>939 577</b>	<b>60,1</b>	<b>19 706</b>	<b>2,1</b>	<b>919 871</b>
<b>Thüringen</b>								
Kreisfreie Städte								
16 0 51	Erfurt, Stadt	193	168 109	111 894	66,6	1 205	1,1	110 689
16 0 52	Gera, Stadt	194	85 774	54 618	63,7	681	1,2	53 937
16 0 53	Jena, Stadt	194	85 182	59 917	70,3	553	0,9	59 364
16 0 54	Suhl, Stadt	197	34 172	21 885	64,0	237	1,1	21 648
16 0 55	Weimar, Stadt	193	51 903	35 245	67,9	382	1,1	34 863
16 0 56	Eisenach, Stadt	190	35 698	23 476	65,8	286	1,2	23 190
Landkreise								
16 0 61	Eichsfeld	189	88 017	62 024	70,5	732	1,2	61 292
16 0 62	Nordhausen	189	76 624	49 247	64,3	521	1,1	48 726
16 0 63	Wartburgkreis	190	113 572	74 071	65,2	1 073	1,4	72 998
16 0 64	Unstrut-Hainich-Kreis	189	40 076	25 133	62,7	292	1,2	24 841
		190	52 430	33 500	63,9	553	1,7	32 947
	Zusammen		92 506	58 633	63,4	845	1,4	57 788
16 0 65	Kyffhäuserkreis	191	71 723	44 156	61,6	655	1,5	43 501
16 0 66	Schmalkalden-Meiningen	197	113 998	71 622	62,8	891	1,2	70 731
16 0 67	Gotha	192	118 433	76 719	64,8	1 034	1,3	75 685
16 0 68	Sömmerda	191	63 252	40 282	63,7	568	1,4	39 714
16 0 69	Hildburghausen	197	58 842	36 995	62,9	478	1,3	36 517
16 0 70	Ilm-Kreis	192	96 077	63 200	65,8	937	1,5	62 263
16 0 71	Weimarer Land	191	65 926	43 487	66,0	619	1,4	42 868
		193	5 696	4 097	71,9	51	1,2	4 046
	Zusammen		71 622	47 584	66,4	670	1,4	46 914
16 0 72	Sonneberg	196	52 911	32 574	61,6	429	1,3	32 145
16 0 73	Saalfeld-Rudolstadt	196	102 409	65 862	64,3	811	1,2	65 051
16 0 74	Saale-Holzland-Kreis	194	74 272	50 268	67,7	659	1,3	49 609
16 0 75	Saale-Orla-Kreis	196	76 127	50 503	66,3	605	1,2	49 898
16 0 76	Greiz	195	95 002	63 350	66,7	911	1,4	62 439
16 0 77	Altenburger Land	195	87 334	53 639	61,4	832	1,6	52 807
16	<b>Land insgesamt</b>		<b>1 913 559</b>	<b>1 247 764</b>	<b>65,2</b>	<b>15 995</b>	<b>1,3</b>	<b>1 231 769</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>		<b>460 838</b>	<b>307 035</b>	<b>66,6</b>	<b>3 344</b>	<b>1,1</b>	<b>303 691</b>
	<b>Landkreise</b>		<b>1 452 721</b>	<b>940 729</b>	<b>64,8</b>	<b>12 651</b>	<b>1,3</b>	<b>928 078</b>
<b>Deutschland</b>								
	<b>Insgesamt</b>		<b>62 168 489</b>	<b>44 005 575</b>	<b>70,8</b>	<b>634 385</b>	<b>1,4</b>	<b>43 371 190</b>
	<b>Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise</b>		<b>18 987 976</b>	<b>13 222 762</b>	<b>69,6</b>	<b>167 311</b>	<b>1,3</b>	<b>13 055 451</b>
	<b>Landkreise bzw. Kreise</b>		<b>43 180 513</b>	<b>30 782 813</b>	<b>71,3</b>	<b>467 074</b>	<b>1,5</b>	<b>30 315 739</b>

1) CSU nur in Bayern.

## 8 Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
SPD		CDU bzw. CSU <sup>1)</sup>		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

### noch Sachsen-Anhalt

2 504	13,2	6 293	33,1	2 789	14,7	5 538	29,1	893	4,7	1 018	5,3	15 0 88
4 035	15,9	8 150	32,1	2 853	11,2	8 068	31,8	960	3,8	1 336	5,3	
8 824	15,5	17 349	30,4	6 956	12,2	18 664	32,7	2 322	4,1	2 980	5,2	
15 363	15,1	31 792	31,3	12 598	12,4	32 270	31,8	4 175	4,1	5 334	5,3	15 0 89
3 040	15,7	5 712	29,4	1 698	8,7	7 370	38,0	781	4,0	819	4,2	
5 468	16,7	10 557	32,2	3 331	10,2	10 584	32,3	1 312	4,0	1 486	4,5	
8 256	16,5	15 014	29,9	5 411	10,8	17 286	34,5	1 772	3,5	2 435	4,9	15 0 90
16 764	16,4	31 283	30,6	10 440	10,2	35 240	34,4	3 865	3,8	4 740	4,6	
11 049	17,7	18 464	29,5	5 558	8,9	21 494	34,3	2 975	4,8	3 035	4,9	
11 724	15,8	24 736	33,3	7 781	10,5	22 693	30,6	3 168	4,3	4 102	5,5	15 0 91
<b>202 850</b>	<b>16,9</b>	<b>362 311</b>	<b>30,1</b>	<b>124 247</b>	<b>10,3</b>	<b>389 456</b>	<b>32,4</b>	<b>61 734</b>	<b>5,1</b>	<b>62 074</b>	<b>5,2</b>	<b>15</b>
<b>49 944</b>	<b>17,7</b>	<b>75 815</b>	<b>26,8</b>	<b>28 488</b>	<b>10,1</b>	<b>90 844</b>	<b>32,1</b>	<b>22 989</b>	<b>8,1</b>	<b>14 721</b>	<b>5,2</b>	
<b>152 906</b>	<b>16,6</b>	<b>286 496</b>	<b>31,1</b>	<b>95 759</b>	<b>10,4</b>	<b>298 612</b>	<b>32,5</b>	<b>38 745</b>	<b>4,2</b>	<b>47 353</b>	<b>5,1</b>	

### Thüringen

#### Kreisfreie Städte

20 367	18,4	30 696	27,7	9 811	8,9	31 877	28,8	10 454	9,4	7 484	6,8	16 0 51
8 479	15,7	14 524	26,9	5 496	10,2	19 098	35,4	2 826	5,2	3 514	6,5	16 0 52
11 576	19,5	14 719	24,8	5 945	10,0	15 035	25,3	7 785	13,1	4 304	7,3	16 0 53
3 681	17,0	5 558	25,7	1 802	8,3	8 106	37,4	1 243	5,7	1 258	5,8	16 0 54
5 870	16,8	9 839	28,2	3 158	9,1	8 852	25,4	4 902	14,1	2 242	6,4	16 0 55
4 554	19,6	6 497	28,0	1 990	8,6	6 962	30,0	1 718	7,4	1 469	6,3	16 0 56

#### Landkreise

8 325	13,6	29 408	48,0	7 146	11,7	10 170	16,6	2 672	4,4	3 571	5,8	16 0 61
9 488	19,5	14 325	29,4	4 550	9,3	15 260	31,3	2 553	5,2	2 550	5,2	16 0 62
13 585	18,6	24 085	33,0	6 385	8,7	20 540	28,1	3 434	4,7	4 969	6,8	16 0 63
4 528	18,2	8 130	32,7	2 686	10,8	6 961	28,0	1 282	5,2	1 254	5,0	16 0 64
5 706	17,3	11 481	34,8	3 546	10,8	9 006	27,3	1 299	3,9	1 909	5,8	
10 234	17,7	19 611	33,9	6 232	10,8	15 967	27,6	2 581	4,5	3 163	5,5	
7 660	17,6	12 873	29,6	3 719	8,5	15 075	34,7	1 682	3,9	2 492	5,7	16 0 65
12 619	17,8	21 670	30,6	6 858	9,7	21 269	30,1	3 850	5,4	4 465	6,3	16 0 66
15 556	20,6	23 846	31,5	6 709	8,9	20 399	27,0	3 883	5,1	5 292	7,0	16 0 67
6 609	16,6	12 835	32,3	4 051	10,2	11 580	29,2	1 881	4,7	2 758	6,9	16 0 68
6 382	17,5	11 110	30,4	3 458	9,5	11 440	31,3	1 669	4,6	2 458	6,7	16 0 69
11 536	18,5	18 633	29,9	5 684	9,1	17 858	28,7	3 725	6,0	4 827	7,8	16 0 70
7 423	17,3	13 988	32,6	4 891	11,4	11 268	26,3	2 501	5,8	2 797	6,5	16 0 71
660	16,3	1 242	30,7	460	11,4	1 072	26,5	274	6,8	338	8,4	
8 083	17,2	15 230	32,5	5 351	11,4	12 340	26,3	2 775	5,9	3 135	6,7	
5 243	16,3	9 869	30,7	2 743	8,5	11 050	34,4	1 124	3,5	2 116	6,6	16 0 72
11 159	17,2	19 336	29,7	6 443	9,9	19 427	29,9	3 255	5,0	5 431	8,3	16 0 73
7 979	16,1	15 708	31,7	5 391	10,9	14 591	29,4	2 632	5,3	3 308	6,7	16 0 74
8 602	17,2	15 565	31,2	5 156	10,3	14 962	30,0	2 275	4,6	3 338	6,7	16 0 75
10 146	16,2	20 605	33,0	7 142	11,4	17 392	27,9	3 009	4,8	4 145	6,6	16 0 76
8 860	16,8	17 236	32,6	5 415	10,3	15 625	29,6	1 910	3,6	3 761	7,1	16 0 77
<b>216 593</b>	<b>17,6</b>	<b>383 778</b>	<b>31,2</b>	<b>120 635</b>	<b>9,8</b>	<b>354 875</b>	<b>28,8</b>	<b>73 838</b>	<b>6,0</b>	<b>82 050</b>	<b>6,7</b>	<b>16</b>
<b>54 527</b>	<b>18,0</b>	<b>81 833</b>	<b>26,9</b>	<b>28 202</b>	<b>9,3</b>	<b>89 930</b>	<b>29,6</b>	<b>28 928</b>	<b>9,5</b>	<b>20 271</b>	<b>6,7</b>	
<b>162 066</b>	<b>17,5</b>	<b>301 945</b>	<b>32,5</b>	<b>92 433</b>	<b>10,0</b>	<b>264 945</b>	<b>28,5</b>	<b>44 910</b>	<b>4,8</b>	<b>61 779</b>	<b>6,7</b>	

#### Deutschland

9 990 488	23,0	14 658 515	33,8	6 316 080	14,6	5 155 933	11,9	4 643 272	10,7	2 606 902	6,0
3 203 749	24,5	3 723 543	28,5	1 747 375	13,4	1 771 332	13,6	1 816 311	13,9	793 141	6,1
6 786 739	22,4	10 934 972	36,1	4 568 705	15,1	3 384 601	11,2	2 826 961	9,3	1 813 761	6,0



## 9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlkreis		insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
Nr.	Name									
<b>Schleswig-Holstein</b>										
001	Flensburg – Schleswig	259	1	12	22	17	14	14	30	29
002	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	287	28	31	22	26	17	19	17	22
003	Steinburg – Dithmarschen Süd	275	18	34	35	19	14	16	20	27
004	Rendsburg-Eckernförde	260	4	25	26	21	18	17	9	9
005	Kiel	161	–	–	–	3	–	–	3	1
006	Plön – Neumünster	201	–	10	15	16	12	11	18	7
007	Pinneberg	196	–	–	2	2	6	4	5	9
008	Segeberg – Stormarn-Nord	263	1	10	18	18	12	17	13	11
009	Ostholstein	248	3	8	22	32	14	19	17	24
010	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	309	9	23	26	16	21	14	26	26
011	Lübeck	149	–	5	5	3	5	5	4	3
	<b>Insgesamt</b>	<b>2 608</b>	<b>64</b>	<b>158</b>	<b>193</b>	<b>173</b>	<b>133</b>	<b>136</b>	<b>162</b>	<b>168</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
012	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim	310	–	13	39	39	33	21	18	26
013	Schwerin – Ludwigslust	263	1	22	28	32	16	13	17	15
014	Rostock	206	–	4	5	3	4	4	8	13
015	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	268	1	13	29	17	18	14	23	27
016	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern	311	2	34	40	37	22	12	24	17
017	Bad Doberan – Güstrow – Müritz	320	1	36	45	43	30	22	19	16
018	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker-Randow	263	1	37	39	23	19	13	13	12
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 941</b>	<b>6</b>	<b>159</b>	<b>225</b>	<b>194</b>	<b>142</b>	<b>99</b>	<b>122</b>	<b>126</b>
<b>Hamburg</b>										
019	Hamburg-Mitte	271	–	3	1	–	2	7	16	32
020	Hamburg-Altona	170	–	–	–	–	–	–	5	16
021	Hamburg-Eimsbüttel	189	–	–	–	–	–	2	4	17
022	Hamburg-Nord	211	–	1	–	–	–	1	12	15
023	Hamburg-Wandsbek	211	–	–	–	–	–	–	3	13
024	Hamburg-Bergedorf – Harburg	231	–	3	1	3	6	9	15	15
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 283</b>	<b>–</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>55</b>	<b>108</b>
<b>Niedersachsen</b>										
025	Aurich – Emden	266	–	11	15	27	27	22	33	34
026	Unterems	319	10	23	20	19	23	35	31	32
027	Friesland – Wilhelmshaven	210	–	5	10	19	10	21	18	14
028	Oldenburg – Ammerland	229	1	4	7	10	21	19	24	22
029	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	286	1	9	22	23	15	22	25	31
030	Cuxhaven – Stade II	262	5	25	24	23	22	16	26	17
031	Stade I – Rotenburg II	280	1	25	28	26	15	24	20	24
032	Mittelems	294	1	18	16	17	22	26	28	28
033	Cloppenburg – Vechta	270	–	14	15	12	16	17	31	31
034	Diepholz – Nienburg I	282	6	20	26	20	18	16	31	39
035	Osterholz – Verden	249	–	15	17	19	13	9	23	22
036	Rotenburg I – Soltau-Fallingb.ostel	243	13	24	24	24	17	12	19	18
037	Harburg	252	1	4	8	11	21	31	26	33
038	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	252	1	21	16	18	17	13	23	30
039	Osnabrück-Land	294	2	20	24	18	24	36	36	36
040	Stadt Osnabrück	191	–	–	–	2	3	6	10	18
041	Nienburg II – Schaumburg	282	1	21	21	22	22	26	32	29
042	Stadt Hannover I	192	–	–	–	1	2	8	17	28
043	Stadt Hannover II	210	–	–	2	1	4	13	21	17
044	Hannover-Land I	297	2	5	5	4	9	26	46	63

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlbezirke <sup>1)</sup> mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.	
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400		2 500 und mehr
899	999	1 099	1 199	1 299	1 399	1 499	1 599	1 699	1 799	1 899	1 999	2 099	2 199	2 299	2 399	2 499		
<b>Schleswig-Holstein</b>																		
14	12	7	8	13	15	21	8	13	4	4	-	1	-	-	-	-	-	001
18	18	13	15	14	15	5	3	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	002
18	18	9	9	15	6	3	3	5	1	-	3	1	-	-	-	-	1	003
23	15	18	25	18	16	8	2	1	1	1	1	2	-	-	-	-	-	004
7	10	21	15	30	27	16	16	7	4	1	-	-	-	-	-	-	-	005
16	20	18	14	7	6	9	7	5	2	2	3	1	-	2	-	-	-	006
24	30	14	14	7	9	8	17	22	7	14	1	1	-	-	-	-	-	007
17	29	25	15	22	16	16	10	4	4	5	-	-	-	-	-	-	-	008
30	25	21	7	5	9	5	3	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	009
32	26	20	15	12	17	17	3	3	1	1	1	-	-	-	-	-	-	010
10	16	12	11	15	5	5	7	5	5	5	9	3	4	4	1	1	1	011
<b>209</b>	<b>219</b>	<b>178</b>	<b>148</b>	<b>158</b>	<b>141</b>	<b>113</b>	<b>79</b>	<b>66</b>	<b>32</b>	<b>35</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>																		
20	22	28	18	10	13	4	2	3	-	-	-	-	-	-	1	-	-	012
24	30	21	24	8	10	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	013
24	43	40	26	16	7	4	-	2	1	-	1	-	1	-	-	-	-	014
21	32	29	21	12	6	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	015
33	30	14	17	11	6	5	3	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	016
13	16	18	16	10	10	10	3	6	3	3	-	-	-	-	-	-	-	017
10	8	17	18	25	9	7	4	-	2	2	4	-	-	-	-	-	-	018
<b>145</b>	<b>181</b>	<b>167</b>	<b>140</b>	<b>92</b>	<b>61</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
<b>Hamburg</b>																		
60	46	39	41	18	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	019
20	33	32	42	16	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	020
40	39	38	32	10	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	021
30	47	58	27	15	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	022
21	42	60	55	13	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	023
32	34	43	42	18	9	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	024
<b>203</b>	<b>241</b>	<b>270</b>	<b>239</b>	<b>90</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
<b>Niedersachsen</b>																		
32	22	9	9	7	3	4	5	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	025
33	22	19	13	13	9	5	3	4	1	1	-	1	1	-	-	-	1	026
28	15	11	14	4	5	6	4	5	2	5	8	3	1	2	-	-	-	027
14	11	5	9	13	16	21	20	9	2	1	-	-	-	-	-	-	-	028
28	25	22	28	10	6	9	8	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	029
18	13	12	13	13	10	13	9	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	030
31	31	21	10	10	7	3	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	031
24	38	20	15	16	14	5	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	032
39	21	25	18	14	7	3	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	033
31	23	25	7	9	8	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	034
28	31	25	24	14	4	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	035
12	13	18	13	7	9	9	6	3	1	-	-	-	-	-	-	-	1	036
39	29	21	16	6	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	037
41	36	15	8	7	2	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	038
33	17	13	15	12	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	039
26	22	40	30	20	5	-	-	3	5	1	-	-	-	-	-	-	-	040
26	22	17	14	12	9	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	041
28	28	26	35	16	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	042
34	39	38	24	15	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	043
53	34	23	14	10	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	044

## 9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlkreis		insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
Nr.	Name									
<b>noch: Niedersachsen</b>										
045	Celle – Uelzen	338	11	58	27	22	19	22	25	33
046	Gifhorn – Peine	300	9	29	16	21	13	18	27	34
047	Hamelnd-Pyrmont – Holzminden	325	13	29	38	37	17	22	35	23
048	Hannover-Land II	330	–	7	11	8	19	34	70	57
049	Hildesheim	342	5	26	18	19	31	36	62	41
050	Salzgitter – Wolfenbüttel	319	3	16	28	23	28	28	37	51
051	Braunschweig	169	–	1	1	–	1	1	2	5
052	Helmstedt – Wolfsburg	242	1	12	14	17	7	7	22	25
053	Goslar – Northeim – Osterode	352	11	37	28	23	28	34	37	56
054	Göttingen	319	2	20	20	13	14	35	35	61
	<b>Insgesamt</b>	<b>8 196</b>	<b>100</b>	<b>499</b>	<b>501</b>	<b>499</b>	<b>498</b>	<b>635</b>	<b>872</b>	<b>952</b>
<b>Bremen</b>										
055	Bremen I	202	–	–	1	–	–	1	–	2
056	Bremen II – Bremerhaven	203	1	1	1	4	2	–	3	1
	<b>Insgesamt</b>	<b>405</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Brandenburg</b>										
057	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	410	39	123	80	29	15	13	16	17
058	Uckermark – Barnim I	329	18	77	59	26	13	11	8	21
059	Oberhavel – Havelland II	308	2	24	19	16	11	15	14	25
060	Märkisch-Oderland – Barnim II	350	7	34	42	23	24	11	19	23
061	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	342	21	63	43	23	26	17	12	20
062	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	248	–	2	6	7	5	9	9	20
063	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	428	28	86	51	41	18	21	13	25
064	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	305	9	44	29	21	16	11	16	19
065	Cottbus – Spree-Neiße	291	4	27	29	26	17	18	23	18
066	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	352	9	81	58	27	17	17	17	27
	<b>Insgesamt</b>	<b>3 363</b>	<b>137</b>	<b>561</b>	<b>416</b>	<b>239</b>	<b>162</b>	<b>143</b>	<b>147</b>	<b>215</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
067	Altmark	341	18	75	68	45	22	18	6	13
068	Börde – Jerichower Land	316	7	35	34	46	31	22	17	12
069	Harz	222	2	12	9	14	9	16	10	12
070	Magdeburg	219	1	2	8	3	5	5	3	4
071	Dessau – Wittenberg	227	2	30	18	15	13	11	6	12
072	Anhalt	298	4	27	45	18	19	20	11	13
073	Halle	193	1	4	6	6	3	8	3	7
074	Burgenland – Saalekreis	287	7	38	45	27	24	18	6	9
075	Mansfeld	286	3	29	31	23	23	15	16	14
	<b>Insgesamt</b>	<b>2 389</b>	<b>45</b>	<b>252</b>	<b>264</b>	<b>197</b>	<b>149</b>	<b>133</b>	<b>78</b>	<b>96</b>
<b>Berlin</b>										
076	Berlin-Mitte	196	–	–	–	–	–	2	12	17
077	Berlin-Pankow	131	–	–	–	–	–	–	–	2
078	Berlin-Reinickendorf	152	–	–	2	1	2	1	6	9
079	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	190	–	–	–	–	–	–	5	20
080	Berlin-Steglitz – Zehlendorf	188	–	–	–	–	–	–	–	1
081	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf	154	–	–	–	–	–	–	–	–
082	Berlin-Tempelhof – Schöneberg	201	–	–	–	–	–	–	1	2

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlbezirke <sup>1)</sup> mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.	
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400		2 500 und mehr
899	999	1 099	1 199	1 299	1 399	1 499	1 599	1 699	1 799	1 899	1 999	2 099	2 199	2 299	2 399	2 499		
<b>noch: Niedersachsen</b>																		
29	29	13	21	12	6	5	2	-	2	-	-	1	-	1	-	-	-	045
30	33	22	15	14	4	11	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	046
37	33	18	11	5	3	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	047
56	29	21	13	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	048
47	24	13	10	2	4	-	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	049
41	19	16	12	6	8	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	050
9	14	33	37	37	19	4	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	051
44	40	23	15	11	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	052
51	19	8	7	7	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	053
42	34	17	17	4	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	054
<b>984</b>	<b>766</b>	<b>589</b>	<b>487</b>	<b>330</b>	<b>184</b>	<b>120</b>	<b>90</b>	<b>40</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	
<b>Bremen</b>																		
2	4	15	37	56	41	30	9	1	-	1	2	-	-	-	-	-	-	055
3	14	39	52	44	16	13	4	1	2	1	-	-	1	-	-	-	-	056
<b>5</b>	<b>18</b>	<b>54</b>	<b>89</b>	<b>100</b>	<b>57</b>	<b>43</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
<b>Brandenburg</b>																		
15	14	16	13	12	1	3	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	057
17	21	29	19	7	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	058
37	34	31	38	24	14	1	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	059
25	37	35	21	19	11	10	5	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	060
25	17	19	24	20	5	3	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	061
32	40	39	29	19	19	6	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	062
26	29	30	20	25	7	4	-	-	1	2	-	-	1	-	-	-	-	063
24	25	26	38	22	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	064
25	42	36	13	9	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	065
16	22	17	12	17	8	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	066
<b>242</b>	<b>281</b>	<b>278</b>	<b>227</b>	<b>174</b>	<b>73</b>	<b>36</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
<b>Sachsen-Anhalt</b>																		
7	8	10	5	4	6	10	3	7	4	4	2	4	1	-	-	1	-	067
11	10	4	7	4	14	16	12	7	5	8	4	3	4	1	1	-	1	068
7	18	7	6	17	12	14	9	7	9	7	11	11	3	-	-	-	-	069
13	17	24	29	17	24	20	17	18	4	3	1	1	-	-	-	-	-	070
12	9	9	18	17	14	10	5	5	10	4	4	2	1	-	-	-	-	071
9	14	16	17	10	15	14	13	15	4	6	3	-	3	1	1	-	-	072
3	8	11	22	31	22	24	18	5	6	4	-	1	-	-	-	-	-	073
17	15	8	8	7	7	6	6	9	10	7	5	2	2	1	1	1	1	074
20	12	11	13	17	11	13	7	7	8	5	3	2	3	-	-	-	-	075
<b>99</b>	<b>111</b>	<b>100</b>	<b>125</b>	<b>124</b>	<b>125</b>	<b>127</b>	<b>90</b>	<b>80</b>	<b>60</b>	<b>48</b>	<b>33</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
<b>Berlin</b>																		
32	30	26	43	26	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	076
1	1	1	1	2	2	6	10	17	16	22	27	15	5	2	1	-	-	077
17	18	14	14	8	7	14	7	14	3	8	5	2	-	-	-	-	-	078
40	46	41	24	7	2	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	079
6	19	36	56	42	23	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	080
3	5	17	34	28	21	26	18	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	081
4	14	46	64	42	18	6	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	082

## 9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlkreis		insge- samt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
Nr.	Name									
<b>noch: Berlin</b>										
083	Berlin-Neukölln	150	–	–	–	–	–	–	1	1
084	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	155	–	–	–	–	–	–	2	1
085	Berlin-Treptow – Köpenick	159	–	–	–	1	–	–	1	1
086	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	183	–	–	–	–	–	–	–	13
087	Berlin-Lichtenberg	125	–	–	–	–	–	–	–	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 984</b>	–	–	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>28</b>	<b>67</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
088	Aachen	161	–	–	3	–	2	3	5	12
089	Kreis Aachen	227	2	5	4	8	11	25	18	17
090	Heinsberg	195	–	3	5	15	9	16	12	11
091	Düren	254	2	14	7	19	20	32	21	21
092	Erftkreis I	211	–	–	2	5	2	5	6	13
093	Euskirchen – Erftkreis II	310	1	22	27	26	32	16	24	18
094	Köln I	212	–	–	–	–	–	11	73	30
095	Köln II	265	–	–	–	–	–	9	58	89
096	Köln III	217	–	–	–	–	–	18	40	49
097	Bonn	197	–	–	–	–	1	2	4	15
098	Rhein-Sieg-Kreis I	233	–	–	10	4	1	6	20	28
099	Rhein-Sieg-Kreis II	185	–	2	3	5	4	5	11	6
100	Oberbergischer Kreis	266	–	1	5	9	18	23	31	50
101	Rheinisch-Bergischer Kreis	205	–	–	1	–	3	6	12	14
102	Leverkusen – Köln IV	212	–	–	–	–	1	6	33	27
103	Wuppertal I	191	–	–	1	1	1	2	4	6
104	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	169	–	–	–	–	1	2	1	6
105	Mettmann I	164	1	–	–	–	–	–	–	5
106	Mettmann II	196	–	–	1	7	3	9	18	32
107	Düsseldorf I	198	–	–	–	–	1	2	12	16
108	Düsseldorf II	191	–	1	–	1	1	5	9	20
109	Neuss I	192	–	–	–	2	1	5	15	17
110	Mönchengladbach	180	–	–	–	–	5	6	7	13
111	Krefeld I – Neuss II	180	–	–	–	4	3	5	12	14
112	Viersen	216	–	–	4	6	4	6	23	32
113	Kleve	255	2	5	6	13	9	24	22	33
114	Wesel I	203	–	3	4	7	8	12	15	16
115	Krefeld II – Wesel II	189	–	–	–	1	3	14	16	20
116	Duisburg I	193	–	–	1	–	1	4	11	31
117	Duisburg II	164	–	1	–	1	3	5	9	22
118	Oberhausen – Wesel III	184	–	–	–	–	–	2	4	4
119	Mülheim – Essen I	175	–	–	–	–	–	2	2	9
120	Essen II	141	–	–	–	–	1	–	1	3
121	Essen III	148	–	–	1	1	–	3	2	1
122	Recklinghausen I	179	–	–	–	2	1	4	11	17
123	Recklinghausen II	166	–	–	–	1	2	3	7	22
124	Gelsenkirchen	173	–	–	–	–	–	3	8	7
125	Steinfurt I – Borken I	169	–	–	–	2	3	3	4	11
126	Bottrop – Recklinghausen III	214	–	–	–	–	2	2	17	27
127	Borken II	178	–	3	2	2	2	9	11	13
128	Coesfeld – Steinfurt II	147	–	1	–	–	3	4	1	1
129	Steinfurt III	223	–	1	3	5	16	22	40	27
130	Münster	179	–	–	–	–	–	–	3	12
131	Warendorf	176	–	–	1	2	2	4	18	9
132	Gütersloh	210	–	–	–	3	2	3	3	9
133	Bielefeld	191	–	–	–	–	–	2	1	2
134	Herford – Minden-Lübbecke II	190	–	–	–	4	1	8	14	17

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

## 9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlbezirke <sup>1)</sup> mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.	
800 -899	900 -999	1 000 -1 099	1 100 -1 199	1 200 -1 299	1 300 -1 399	1 400 -1 499	1 500 -1 599	1 600 -1 699	1 700 -1 799	1 800 -1 899	1 900 -1 999	2 000 -2 099	2 100 -2 199	2 200 -2 299	2 300 -2 399	2 400 -2 499		2 500 und mehr
<b>noch: Berlin</b>																		
7	10	21	16	16	24	12	13	13	8	7	-	1	-	-	-	-	-	083
3	11	9	9	11	14	23	24	20	15	5	3	3	2	-	-	-	-	084
6	10	13	21	27	37	27	12	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	085
26	28	22	36	22	13	11	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	086
1	2	8	5	9	13	7	7	12	12	16	14	10	6	1	2	-	-	087
<b>146</b>	<b>194</b>	<b>254</b>	<b>323</b>	<b>240</b>	<b>181</b>	<b>142</b>	<b>101</b>	<b>86</b>	<b>56</b>	<b>58</b>	<b>49</b>	<b>31</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>																		
17	13	11	32	21	21	12	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	088
22	11	16	11	18	10	7	9	10	8	3	3	7	-	2	-	-	-	089
10	14	13	26	22	13	10	4	6	4	2	-	-	-	-	-	-	-	090
19	23	21	13	12	12	10	4	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	091
18	30	27	27	12	6	10	11	7	11	6	6	4	3	-	-	-	-	092
29	20	11	16	12	15	14	11	6	4	4	2	-	-	-	-	-	-	093
19	6	15	22	19	9	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	094
39	14	12	16	9	11	5	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	095
24	10	15	16	21	8	9	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	096
13	34	26	20	32	29	14	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	097
29	22	24	31	15	14	9	10	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	098
13	20	15	18	10	17	10	13	12	16	5	-	-	-	-	-	-	-	099
38	39	26	12	4	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
28	26	21	27	26	23	8	9	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
7	19	27	36	26	12	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102
13	14	22	39	46	34	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103
3	14	14	15	20	16	15	17	10	16	8	7	2	2	-	-	-	-	104
6	22	25	26	16	16	10	9	14	8	5	1	-	-	-	-	-	-	105
43	32	30	15	1	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106
14	31	30	24	15	16	16	18	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	107
36	24	24	18	19	10	14	5	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108
18	13	26	27	16	14	6	11	9	7	3	2	-	-	-	-	-	-	109
15	25	31	17	19	17	11	6	6	1	-	-	1	-	-	-	-	-	110
15	17	19	15	10	19	19	8	5	7	5	3	-	-	-	-	-	-	111
9	14	10	26	23	12	13	16	10	5	3	-	-	-	-	-	-	-	112
25	27	27	11	7	8	16	12	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	113
8	22	20	18	13	21	12	9	10	2	3	-	-	-	-	-	-	-	114
28	29	24	11	18	8	10	1	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	115
30	39	27	24	10	8	6	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	116
22	37	17	17	9	9	7	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	117
15	30	30	36	27	13	5	2	4	3	3	4	1	-	1	-	-	-	118
16	27	31	29	23	16	13	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	119
9	11	21	24	17	18	16	13	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	120
2	5	4	18	18	33	18	19	11	7	2	2	1	-	-	-	-	-	121
29	35	30	23	14	8	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	122
14	16	17	13	16	14	8	11	4	6	1	2	3	2	1	-	1	2	123
18	14	29	34	36	21	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124
18	13	16	12	11	22	20	15	13	6	-	-	-	-	-	-	-	-	125
34	39	38	26	12	11	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	126
19	14	16	16	9	11	15	13	12	6	4	1	-	-	-	-	-	-	127
6	9	14	16	18	19	13	14	13	5	6	3	1	-	-	-	-	-	128
22	18	13	15	8	10	15	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	129
13	23	22	19	30	21	12	19	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	130
13	17	11	11	9	11	19	14	12	12	7	3	1	-	-	-	-	-	131
34	33	28	30	21	8	13	6	6	6	1	-	1	1	1	1	-	-	132
2	10	12	22	31	46	40	20	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	133
13	12	5	10	18	15	13	14	13	16	6	4	3	4	-	-	-	-	134

## 9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlkreis		insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
Nr.	Name									
<b>noch: Nordrhein-Westfalen</b>										
135	Minden-Lübbecke I	233	2	2	9	8	13	17	27	17
136	Lippe I	197	1	8	12	5	16	20	24	22
137	Höxter – Lippe II	299	17	19	20	19	20	33	18	24
138	Paderborn	211	2	7	–	4	1	5	10	16
139	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	230	–	2	5	2	13	8	12	25
140	Ennepe-Ruhr-Kreis II	184	–	1	1	1	3	5	10	17
141	Bochum I	235	–	–	–	–	4	8	20	42
142	Herne – Bochum II	206	–	–	–	–	1	4	11	28
143	Dortmund I	152	–	–	–	–	1	2	–	3
144	Dortmund II	150	–	–	–	–	1	1	1	3
145	Unna I	244	–	4	5	7	12	22	41	42
146	Hamm – Unna II	258	–	–	3	3	5	20	14	25
147	Soest	282	3	21	20	14	11	27	33	17
148	Hochsauerlandkreis	296	4	16	18	23	33	22	28	28
149	Siegen-Wittgenstein	292	11	13	19	18	12	25	38	28
150	Olpe – Märkischer Kreis I	321	1	14	19	16	26	38	52	60
151	Märkischer Kreis II	258	–	2	5	10	22	22	27	38
	<b>Insgesamt</b>	<b>13 322</b>	<b>49</b>	<b>171</b>	<b>227</b>	<b>286</b>	<b>377</b>	<b>637</b>	<b>1 055</b>	<b>1 309</b>
<b>Sachsen</b>										
152	Nordsachsen	241	–	15	34	27	26	10	19	18
153	Leipzig I	159	–	–	–	–	–	2	–	3
154	Leipzig II	161	–	–	–	–	–	2	–	–
155	Leipzig-Land	269	–	11	19	25	17	20	13	11
156	Meißen	251	1	18	20	14	16	15	15	10
157	Bautzen I	281	4	17	19	29	18	20	15	13
158	Görlitz	247	1	9	17	15	24	15	15	15
159	Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	300	2	18	27	28	28	25	17	31
160	Dresden I	192	–	–	–	–	–	2	1	6
161	Dresden II – Bautzen II	212	–	–	2	3	2	6	5	11
162	Mittelsachsen	285	1	17	24	24	17	24	21	29
163	Chemnitz	163	–	–	–	–	–	–	1	–
164	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	214	–	3	7	12	10	17	15	12
165	Erzgebirgskreis I	269	–	4	9	13	9	18	25	26
166	Zwickau	220	1	4	8	6	13	10	11	4
167	Vogtlandkreis	273	3	20	17	21	11	15	20	22
	<b>Insgesamt</b>	<b>3 737</b>	<b>13</b>	<b>136</b>	<b>203</b>	<b>217</b>	<b>191</b>	<b>201</b>	<b>193</b>	<b>211</b>
<b>Hessen</b>										
168	Waldeck	286	14	30	29	24	19	14	13	19
169	Kassel	229	–	–	2	1	1	3	12	31
170	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	378	32	76	45	27	19	36	34	36
171	Schwalm-Eder	381	29	59	51	38	26	21	43	31
172	Marburg	286	7	16	23	18	25	25	44	38
173	Lahn-Dill	236	–	6	12	13	8	24	24	21
174	Gießen	310	6	22	28	16	21	24	15	30
175	Fulda	436	23	68	58	38	34	25	42	40
176	Hochtaunus	210	–	13	7	17	8	18	14	9
177	Wetterau	276	–	8	11	13	11	23	23	27
178	Rheingau-Taunus – Limburg	250	6	7	13	15	13	15	14	16
179	Wiesbaden	189	–	–	–	–	2	4	4	21
180	Hanau	221	1	1	–	2	3	7	4	18
181	Main-Taunus	195	–	–	–	–	3	7	21	15
182	Frankfurt am Main I	175	–	–	–	–	1	1	4	9
183	Frankfurt am Main II	190	–	–	1	–	–	–	–	5

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlbezirke <sup>1)</sup> mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.	
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400		2 500 und mehr
899	999	1 099	1 199	1 299	1 399	1 499	1 599	1 699	1 799	1 899	1 999	2 099	2 199	2 299	2 399	2 499		

noch: Nordrhein-Westfalen

28	19	28	16	10	12	5	11	2	5	2	-	-	-	-	-	-	-	135
17	12	3	5	7	5	11	2	8	8	5	3	2	1	-	-	-	-	136
21	22	23	25	14	8	9	3	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	137
12	18	24	15	14	20	19	10	11	4	7	7	2	3	-	-	-	-	138
29	31	26	26	22	22	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
20	32	38	23	10	14	3	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	140
48	43	31	14	10	11	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	141
50	55	33	17	4	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	142
2	4	9	10	16	16	21	28	20	17	2	-	1	-	-	-	-	-	143
1	4	9	12	16	17	23	24	27	10	1	-	-	-	-	-	-	-	144
31	26	19	8	9	4	-	2	2	1	-	5	3	-	1	-	-	-	145
40	51	34	25	17	14	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	146
21	25	11	15	15	11	12	5	9	6	3	3	-	-	-	-	-	-	147
34	26	31	11	9	6	4	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	148
28	19	30	23	9	5	6	2	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	149
42	27	13	6	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150
35	29	32	13	6	6	7	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	151
<b>1 346</b>	<b>1 430</b>	<b>1 357</b>	<b>1 244</b>	<b>1 013</b>	<b>888</b>	<b>671</b>	<b>479</b>	<b>332</b>	<b>229</b>	<b>100</b>	<b>62</b>	<b>33</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	

Sachsen

17	10	10	8	8	7	5	6	11	3	4	1	2	-	-	-	-	-	152
3	6	22	15	25	32	32	14	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	153
2	6	9	16	20	45	42	17	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	154
18	22	21	21	24	18	17	8	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	155
14	20	21	22	18	16	14	10	1	1	3	-	-	-	-	-	2	-	156
25	14	15	18	17	15	16	9	3	6	2	-	2	4	-	-	-	-	157
11	20	11	15	9	8	6	12	10	11	10	6	4	1	-	2	-	-	158
23	25	26	10	16	11	9	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	159
8	27	39	19	22	25	12	15	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	160
22	27	29	27	20	23	20	11	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	161
24	26	15	10	13	13	9	6	5	3	4	-	-	-	-	-	-	-	162
4	6	13	31	38	36	24	8	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	163
20	28	13	15	15	15	14	5	8	-	3	2	-	-	-	-	-	-	164
22	31	36	20	16	17	4	7	5	-	3	1	1	1	-	-	1	-	165
14	23	28	16	18	18	16	10	7	4	4	2	3	-	-	-	-	-	166
27	25	27	32	13	9	6	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	167
<b>254</b>	<b>316</b>	<b>335</b>	<b>295</b>	<b>292</b>	<b>308</b>	<b>246</b>	<b>143</b>	<b>73</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	

Hessen

27	34	18	18	11	6	5	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	168
39	44	39	26	11	7	8	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	169
22	17	15	8	8	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	170
23	25	14	9	6	4	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	171
31	34	14	2	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	172
20	16	22	11	14	7	8	12	7	4	5	1	-	1	-	-	-	-	173
30	35	30	29	10	3	4	2	3	1	-	-	1	-	-	-	-	-	174
41	24	9	10	2	9	2	3	4	2	-	-	2	-	-	-	-	-	175
17	22	21	16	17	12	7	8	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	176
32	26	24	23	13	11	6	10	5	4	5	-	-	1	-	-	-	-	177
17	38	29	20	19	4	5	6	2	1	2	1	1	2	-	-	3	1	178
30	39	41	18	15	9	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	179
18	18	33	39	33	16	6	8	7	4	2	-	1	-	-	-	-	-	180
24	30	36	21	13	9	5	3	2	1	3	2	-	-	-	-	-	-	181
19	20	40	27	26	23	4	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	182
10	33	35	44	37	23	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	183



## 9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlkreis		insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
Nr.	Name									
<b>noch: Hessen</b>										
184	Groß-Gerau	178	–	–	–	2	1	–	10	23
185	Offenbach	237	–	–	–	–	–	7	23	40
186	Darmstadt	211	–	3	2	1	2	4	1	8
187	Odenwald	274	2	16	15	15	9	13	13	17
188	Bergstraße	220	–	10	8	8	10	12	14	18
	<b>Insgesamt</b>	<b>5 368</b>	<b>120</b>	<b>335</b>	<b>305</b>	<b>248</b>	<b>216</b>	<b>283</b>	<b>372</b>	<b>472</b>
<b>Thüringen</b>										
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	291	11	28	42	26	25	13	14	13
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	297	5	25	36	27	21	23	23	18
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	352	14	63	63	29	23	27	21	13
192	Gotha – Ilm-Kreis	268	1	15	22	19	17	18	24	17
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	227	–	9	10	6	5	7	7	12
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	344	24	54	30	24	14	12	18	14
195	Greiz – Altenburger Land	292	8	38	36	29	25	18	13	21
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	457	41	86	77	45	27	23	22	30
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	308	9	36	39	36	27	18	10	24
	<b>Insgesamt</b>	<b>2 836</b>	<b>113</b>	<b>354</b>	<b>355</b>	<b>241</b>	<b>184</b>	<b>159</b>	<b>152</b>	<b>162</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
198	Neuwied	347	9	22	25	27	25	34	30	30
199	Ahrweiler	299	13	31	21	27	20	31	39	25
200	Koblenz	208	1	6	5	11	9	11	6	15
201	Mosel/Rhein-Hunsrück	405	24	82	66	51	34	33	31	23
202	Kreuznach	329	14	36	43	40	27	31	27	31
203	Bitburg	493	121	107	62	52	41	24	15	14
204	Trier	253	13	29	25	13	14	10	15	11
205	Montabaur	383	9	45	49	55	46	25	21	33
206	Mainz	233	1	3	4	2	5	9	14	14
207	Worms	254	–	1	6	10	20	36	20	50
208	Ludwigshafen/Frankenthal	247	–	–	1	4	6	24	34	35
209	Neustadt – Speyer	215	–	1	1	4	3	5	10	21
210	Kaiserslautern	376	7	39	35	32	40	30	50	37
211	Pirmasens	291	4	11	17	14	47	42	62	34
212	Südpfalz	241	–	8	4	8	13	13	20	39
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 574</b>	<b>216</b>	<b>421</b>	<b>364</b>	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>358</b>	<b>394</b>	<b>412</b>
<b>Bayern</b>										
213	Altötting	231	1	1	4	12	22	33	51	52
214	Erding – Ebersberg	234	–	–	5	6	12	19	55	45
215	Freising	284	1	7	9	19	27	35	54	39
216	Fürstenfeldbruck	325	1	5	14	9	17	24	40	66
217	Ingolstadt	464	9	43	29	43	62	65	87	78
218	München-Nord	168	2	–	–	–	–	1	–	–
219	München-Ost	176	3	–	–	–	–	–	–	–
220	München-Süd	157	1	–	–	–	–	–	–	–
221	München-West/Mitte	173	4	–	–	–	–	–	–	–
222	München-Land	272	–	–	–	2	2	16	66	46
223	Rosenheim	304	1	3	7	11	30	46	51	49
224	Starnberg	269	1	4	5	6	10	15	26	26
225	Traunstein	237	1	–	–	2	7	22	35	46
226	Weilheim	283	–	4	14	22	12	13	23	39
227	Deggendorf	204	–	–	4	14	20	28	27	38
228	Landshut	368	–	12	27	26	50	44	45	58

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlbezirke <sup>1)</sup> mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400	
899	999	1 099	1 199	1 299	1 399	1 499	1 599	1 699	1 799	1 899	1 999	2 099	2 199	2 299	2 399	2 499	
<b>noch: Hessen</b>																	
29	38	32	25	9	2	3	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	184
55	39	32	15	3	11	2	4	6	-	-	-	-	-	-	-	-	185
20	34	38	32	14	17	13	6	5	4	5	1	1	-	-	-	-	186
36	30	37	28	18	12	3	-	4	3	1	1	1	-	-	-	-	187
24	20	18	24	14	26	8	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	188
<b>564</b>	<b>616</b>	<b>577</b>	<b>445</b>	<b>295</b>	<b>213</b>	<b>100</b>	<b>76</b>	<b>55</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	-	-	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Thüringen</b>																	
12	26	13	15	11	13	7	6	8	3	4	1	-	-	-	-	-	189
22	29	25	19	11	3	1	2	2	2	1	1	1	-	-	-	-	190
14	22	9	11	14	9	6	7	1	2	1	2	-	1	-	-	-	191
24	25	19	13	24	11	8	4	2	2	1	1	1	-	-	-	-	192
6	26	28	34	44	21	8	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	193
16	18	31	21	18	18	10	10	8	2	1	1	-	-	-	-	-	194
26	21	20	14	7	2	8	2	1	-	1	2	-	-	-	-	-	195
23	18	16	15	11	7	6	1	5	2	-	2	-	-	-	-	-	196
9	14	18	18	12	18	5	6	3	1	3	1	1	-	-	-	-	197
<b>152</b>	<b>199</b>	<b>179</b>	<b>160</b>	<b>152</b>	<b>102</b>	<b>59</b>	<b>42</b>	<b>30</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	-	-	-	-
<b>Rheinland-Pfalz</b>																	
43	36	23	14	10	4	8	3	1	2	-	1	-	-	-	-	-	198
14	16	16	14	11	7	3	8	1	-	-	1	1	-	-	-	-	199
28	28	21	18	8	14	13	5	2	3	1	1	1	-	-	-	1	200
18	18	9	8	4	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	201
18	17	16	9	2	4	4	3	1	-	3	1	1	-	1	-	-	202
18	9	12	9	2	2	1	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	203
14	23	19	14	18	16	5	2	4	6	1	-	-	1	-	-	-	204
38	28	13	8	3	2	1	2	3	1	-	-	-	-	1	-	-	205
25	23	22	24	24	12	20	14	7	2	-	4	4	-	-	-	-	206
40	18	14	9	15	5	5	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	207
33	39	29	22	7	4	2	-	3	-	-	1	-	-	2	-	1	208
38	38	32	24	8	2	4	4	3	4	5	1	3	-	1	1	1	209
28	27	9	10	14	6	5	5	1	-	-	1	-	-	-	-	-	210
20	14	11	4	4	3	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	211
34	27	14	17	9	11	9	6	3	2	1	1	2	-	-	-	-	212
<b>409</b>	<b>361</b>	<b>260</b>	<b>204</b>	<b>139</b>	<b>95</b>	<b>82</b>	<b>56</b>	<b>33</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Bayern</b>																	
16	11	4	3	2	9	5	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	213
26	18	19	9	3	11	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	214
26	14	15	11	13	5	6	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	215
54	47	24	15	4	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	216
22	15	5	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	217
-	3	7	19	26	53	42	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	218
-	1	4	12	56	51	36	10	2	-	-	1	-	-	-	-	-	219
-	-	3	3	28	72	45	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	220
-	-	3	3	26	71	53	11	2	-	-	-	-	-	-	-	-	221
41	31	30	12	7	8	5	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	222
30	19	17	21	7	9	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	223
32	35	36	22	19	6	3	14	2	1	2	1	-	2	1	-	-	224
49	26	15	9	4	4	3	1	5	3	1	1	2	-	1	-	-	225
25	30	25	16	17	21	6	5	1	2	2	2	3	-	-	-	-	226
19	11	15	9	9	3	2	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	227
30	25	28	5	5	3	2	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	228

9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlkreis		insgesamt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
Nr.	Name									

noch: Bayern

229	Passau	200	–	–	–	10	10	13	26	24
230	Rottal-Inn	247	–	7	15	35	32	25	35	27
231	Straubing	254	–	10	11	28	29	25	32	33
232	Amberg	391	3	20	41	45	45	66	77	57
233	Regensburg	383	1	16	18	13	28	77	94	69
234	Schwandorf	331	1	23	34	20	42	32	43	41
235	Weiden	277	1	11	16	23	40	49	33	37
236	Bamberg	246	3	12	18	20	19	21	28	31
237	Bayreuth	306	1	33	47	38	30	30	42	40
238	Coburg	345	9	44	42	36	44	61	55	36
239	Hof	327	4	35	25	17	52	67	48	30
240	Kulmbach	318	3	24	31	38	34	63	50	28
241	Ansbach	431	7	50	44	46	49	55	51	34
242	Erlangen	244	–	3	6	9	4	23	50	72
243	Fürth	422	13	58	30	28	38	49	38	41
244	Nürnberg-Nord	202	1	–	3	1	–	4	7	12
245	Nürnberg-Süd	205	–	–	–	–	–	3	18	28
246	Roth	348	4	23	28	47	35	36	33	35
247	Aschaffenburg	263	2	–	2	5	12	45	82	60
248	Bad Kissingen	454	20	74	72	41	50	47	35	38
249	Main-Spessart	274	4	19	13	27	17	23	23	38
250	Schweinfurt	323	5	31	23	42	28	26	35	42
251	Würzburg	290	7	10	9	9	13	14	32	33
252	Augsburg-Stadt	241	1	–	–	–	1	6	36	52
253	Augsburg-Land	386	3	12	17	29	37	87	94	41
254	Donau-Ries	352	5	47	38	28	40	53	44	41
255	Neu-Ulm	350	–	24	28	26	35	44	37	39
256	Oberallgäu	252	3	2	10	8	8	15	27	25
257	Ostallgäu	307	–	12	17	21	13	30	40	41
	<b>Insgesamt</b>	<b>13 118</b>	<b>126</b>	<b>679</b>	<b>756</b>	<b>862</b>	<b>1 056</b>	<b>1 450</b>	<b>1 805</b>	<b>1 707</b>

Baden-Württemberg

258	Stuttgart I	168	–	–	–	–	3	1	7	17
259	Stuttgart II	181	–	–	–	1	1	8	14	18
260	Böblingen	252	–	–	–	1	4	15	25	40
261	Esslingen	191	–	–	–	–	1	10	37	43
262	Nürtingen	207	–	1	–	1	3	7	11	33
263	Göppingen	228	1	3	3	9	18	21	47	42
264	Waiblingen	263	–	4	11	3	9	16	30	41
265	Ludwigsburg	231	–	2	1	1	1	6	26	38
266	Neckar-Zaber	241	–	–	2	5	4	11	16	40
267	Heilbronn	253	–	3	8	6	6	11	12	23
268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	307	2	36	31	25	21	16	16	23
269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	208	5	2	5	8	4	17	30	36
270	Aalen – Heidenheim	320	4	8	9	14	26	60	55	56
271	Karlsruhe-Stadt	192	–	–	–	1	–	–	3	7
272	Karlsruhe-Land	248	–	–	1	2	12	30	37	45
273	Rastatt	224	–	1	–	5	4	14	20	35
274	Heidelberg	261	–	2	1	4	21	34	41	35
275	Mannheim	146	–	–	–	–	1	2	–	–
276	Odenwald – Tauber	350	9	35	44	35	27	35	38	22
277	Rhein-Neckar	223	–	4	3	2	10	13	32	41
278	Bruchsal – Schwetzingen	232	–	–	–	2	7	29	39	36
279	Pforzheim	227	–	–	1	1	2	13	17	25
280	Calw	252	1	17	13	17	14	21	31	24
281	Freiburg	203	–	1	2	2	3	6	12	23

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlbezirke <sup>1)</sup> mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.	
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400		2 500 und mehr
899	999	1 099	1 199	1 299	1 399	1 499	1 599	1 699	1 799	1 899	1 999	2 099	2 199	2 299	2 399	2 499		
<b>noch: Bayern</b>																		
17	27	13	17	9	11	8	2	8	4	-	1	-	-	-	-	-	229	
27	14	10	4	7	3	1	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	230	
35	19	13	7	2	3	4	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	231	
19	7	5	3	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	232	
35	14	7	4	3	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	233	
25	24	18	10	3	5	1	5	2	-	1	1	-	-	-	-	-	234	
30	17	10	5	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	235	
31	17	6	6	7	7	14	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	236	
20	8	3	5	4	2	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	237	
14	-	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	238	
18	15	6	4	3	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	239	
23	10	6	2	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	240	
31	22	19	6	9	4	-	-	-	1	2	-	-	1	-	-	-	241	
42	22	8	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	242	
51	38	25	6	2	2	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	243	
43	58	39	23	7	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	244	
47	66	27	8	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	245	
37	20	10	15	9	5	3	2	1	-	-	2	1	2	-	-	-	246	
28	14	5	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	247	
40	17	6	3	3	3	1	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	248	
29	24	13	14	7	10	5	2	3	1	1	-	-	-	1	-	-	249	
32	17	21	4	5	6	1	4	-	-	1	-	-	-	-	-	-	250	
71	38	22	15	10	3	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	251	
41	54	36	12	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	252	
22	15	15	4	4	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1 253	
23	12	10	3	3	1	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	254	
34	32	19	16	4	2	1	2	4	1	1	1	-	-	-	-	-	255	
43	37	21	8	10	14	12	3	1	-	1	3	1	-	-	-	-	256	
27	32	24	9	13	9	4	4	2	1	2	-	2	3	1	-	-	257	
<b>1 305</b>	<b>976</b>	<b>669</b>	<b>392</b>	<b>371</b>	<b>432</b>	<b>288</b>	<b>116</b>	<b>53</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>																		
20	24	14	20	18	19	11	9	4	-	1	-	-	-	-	-	-	258	
29	23	24	19	17	15	7	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	259	
48	33	16	12	15	15	13	4	2	2	3	1	-	-	1	-	1	260	
32	16	27	16	5	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	261	
30	45	27	9	3	12	7	8	6	1	1	1	-	1	-	-	-	262	
29	12	10	8	3	7	5	5	2	-	1	-	-	-	-	2	-	263	
39	39	32	17	11	6	1	-	1	2	1	-	-	-	-	-	-	264	
43	43	35	18	9	5	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	265	
47	34	28	23	11	6	5	2	1	1	2	1	-	1	1	-	-	266	
40	44	21	24	22	11	8	5	5	1	2	1	-	-	-	-	-	267	
29	26	25	18	11	7	8	4	2	1	-	2	1	1	1	-	-	1 268	
26	17	18	9	7	7	4	3	5	1	1	1	-	1	-	-	-	1 269	
35	7	19	10	4	5	3	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	1 270	
17	41	48	46	22	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	271	
39	24	19	15	8	3	3	4	3	-	2	-	-	-	-	1	-	272	
30	37	25	17	12	10	6	2	4	-	-	-	-	1	-	-	-	1 273	
25	24	39	17	9	2	3	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	274	
4	8	8	12	15	20	41	17	6	7	-	3	1	1	-	-	-	275	
22	20	22	10	17	7	1	1	2	-	1	1	1	-	-	-	-	276	
24	20	25	15	15	7	3	2	2	2	-	3	-	-	-	-	-	277	
23	34	35	15	7	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	278	
40	48	25	15	16	8	-	4	4	-	3	4	1	-	-	-	-	279	
28	21	11	11	10	13	9	2	1	5	-	1	1	-	-	-	1	280	
20	35	26	13	19	16	10	4	3	1	1	3	1	2	-	-	-	281	

## 9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlkreis		insge- samt	unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	500 – 599	600 – 699	700 – 799
Nr.	Name									
<b>noch: Baden-Württemberg</b>										
282	Lörrach – Müllheim	304	2	9	13	19	24	34	36	47
283	Emmendingen – Lahr	218	–	3	4	3	4	14	18	24
284	Offenburg	194	–	3	3	7	4	10	15	14
285	Rottweil – Tuttlingen	227	–	5	3	7	10	22	34	33
286	Schwarzwald-Baar	245	4	10	10	11	21	35	45	34
287	Konstanz	258	1	8	11	9	12	26	37	39
288	Waldshut	280	6	30	32	24	22	27	36	20
289	Reutlingen	220	–	11	6	5	6	12	14	18
290	Tübingen	201	–	1	3	4	8	16	15	14
291	Ulm	291	2	16	19	12	15	16	22	50
292	Biberach	200	3	11	11	18	11	19	14	12
293	Bodensee	205	1	8	7	6	6	15	25	31
294	Ravensburg	200	–	2	6	6	8	12	18	34
295	Zollernalb – Sigmaringen	281	–	17	28	19	27	38	55	31
	<b>Insgesamt</b>	<b>8 932</b>	<b>41</b>	<b>253</b>	<b>291</b>	<b>295</b>	<b>380</b>	<b>692</b>	<b>980</b>	<b>1 144</b>
<b>Saarland</b>										
296	Saarbrücken	251	–	–	1	–	7	18	37	55
297	Saarlouis	267	2	13	15	9	13	24	23	26
298	St. Wendel	245	–	3	3	11	14	36	40	37
299	Homburg	262	–	1	1	6	3	13	27	35
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 025</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>91</b>	<b>127</b>	<b>153</b>
<b>Deutschland</b>										
	<b>Insgesamt</b>	<b>75 081</b>	<b>1 033</b>	<b>4 003</b>	<b>4 126</b>	<b>3 836</b>	<b>3 887</b>	<b>5 040</b>	<b>6 545</b>	<b>7 305</b>

1) Ohne Sonder- und Briefwahlbezirke.

## 9 Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009

Wahlbezirke <sup>1)</sup> mit ... bis ... Wahlberechtigten																	Nr. des Wkr.
800	900	1 000	1 100	1 200	1 300	1 400	1 500	1 600	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100	2 200	2 300	2 400	

### noch: Baden-Württemberg

31	26	30	16	6	4	1	-	2	1	1	-	-	-	1	1	-	-	282
25	26	23	21	16	13	8	6	2	3	2	1	-	-	1	-	-	1	283
15	20	19	21	13	10	9	10	5	5	4	3	1	1	-	-	1	1	284
19	17	10	22	19	7	7	2	3	2	-	1	2	1	-	-	1	-	285
32	18	8	6	3	2	2	2	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	286
31	26	27	18	8	3	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	287
23	15	10	7	10	7	5	1	-	-	1	1	1	-	-	-	2	-	288
30	28	29	31	12	3	5	2	1	3	2	1	-	1	-	-	-	-	289
24	26	30	22	17	9	6	2	-	1	1	1	-	1	-	-	-	-	290
72	23	15	6	5	5	3	4	1	1	1	1	1	-	1	-	-	-	291
19	21	11	12	7	6	7	7	4	2	4	1	-	-	-	-	-	-	292
36	23	14	8	7	11	2	2	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	293
22	20	17	13	15	9	2	7	5	3	1	-	-	-	-	-	-	-	294
11	10	8	8	6	5	7	7	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	295
<b>1 109</b>	<b>974</b>	<b>830</b>	<b>600</b>	<b>430</b>	<b>305</b>	<b>216</b>	<b>137</b>	<b>85</b>	<b>49</b>	<b>38</b>	<b>32</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	

### Saarland

49	43	19	16	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	296
41	30	38	8	4	4	6	2	4	-	-	1	1	1	1	-	-	1	297
45	29	10	4	1	5	3	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	298
57	46	40	29	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	299
<b>192</b>	<b>148</b>	<b>107</b>	<b>57</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	

### Deutschland

<b>7 364</b>	<b>7 031</b>	<b>6 204</b>	<b>5 175</b>	<b>4 012</b>	<b>3 212</b>	<b>2 289</b>	<b>1 451</b>	<b>965</b>	<b>584</b>	<b>400</b>	<b>269</b>	<b>162</b>	<b>91</b>	<b>38</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	
--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	------------	------------	------------	------------	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	--

## 10 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1871 bis 1912

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ergebnisse der Wahlen zum Reichstag am			
		3. März 1871	10. Januar 1874 <sup>1)</sup>	10. Januar 1877	30. Juni 1878
<b>Bevölkerung, Wahlberechtigte und Stimmen in 1 000</b>					
1	Bevölkerung nach der letzten Volkszählung	39 460,4	41 010,2	42 727,4	42 727,4
2	Wahlberechtigte <sup>2)</sup>	7 656,3	8 523,4	8 943,0	9 124,3
3	Wähler	3 907,1	5 219,9	5 422,6	5 780,9
4	Wahlbeteiligung in %	51,0	61,2	60,6	63,4
5	Ungültige Stimmen	19,0	29,6	21,6	20,0
6	Ungültige Stimmen in %	0,5	0,6	0,4	0,3
7	Gültige Stimmen	3 888,1	5 190,3	5 401,0	5 760,9
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:					
8	(Deutsch-) Konservativ	548,9	360,0	526,0	749,5
9	Deutsche Reichspartei (freikonservativ)	345,7	375,5	426,6	785,8
10	Nationalliberal	1 171,1	1 542,5	1 469,5	1 330,6
11	Liberale o. näh. Bez.	} Deutsch Freisinnig	} Freisinnige Vereinigung, Freisinnige Volkspartei	} Fortschritt- liche Volks- partei	
12	Liberale Vereinigung				
13	Fortschrittspartei				
14	Deutsche Volkspartei				
15	Zentrum	724,2	1 446,0	1 341,3	1 328,1
16	Polen	176,3	198,4	216,2	210,1
17	Sozialdemokraten	124,0	352,0	493,3	437,2
18	Antisemiten (Deutsche Reformpartei, christlich-sozial)	–	–	–	–
19	Welfen	60,9	92,1	85,6	100,3
20	Elsaß-Lothringer	–	234,5	200,0	178,9
21	Dänen	18,2	19,9	17,3	16,1
22	Andere Parteien	–	–	11,6	2,3
23	Unbestimmt und zersplittert	76,2	46,3	16,1	14,7
<b>Zusammensetzung des Reichstags – bei Beginn der Legislaturperioden –</b>					
24	Gesamtzahl der Abgeordneten	382	397	397	397
25	(Deutsch-) Konservativ	57	22	40	59
26	Deutsche Reichspartei (freikonservativ)	37	33	38	57
27	Nationalliberal	125	155	128	99
28	Liberale o. näh. Bez.	} Deutsch Freisinnig	} Freisinnige Vereinigung, Freisinnige Volkspartei	} Fortschritt- liche Volks- partei	
29	Liberale Vereinigung				
30	Fortschrittspartei				
31	Deutsche Volkspartei				
32	Zentrum	63	91	93	94
33	Polen	13	14	14	14
34	Sozialdemokraten	2	9	12	9
35	Antisemiten (Deutsche Reformpartei, christlich-sozial)	–	–	–	–
36	Welfen	7	4	4	10
37	Dänen	1	1	1	1
38	Elsaß-Lothringer	–	15	15	15
39	Andere und unbestimmte Parteistellung	–	–	–	–

1) Mit Elsaß-Lothringen.

2) Wahlberechtigte: Männer nach Vollendung des 25. Lebensjahres.

## 10 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1871 bis 1912

Ergebnisse der Wahlen zum Reichstag am									Lfd. Nr.
27. Oktober 1881	28. Oktober 1884	21. Februar 1887	20. Februar 1890	15. Juni 1893	16. Juni 1898	16. Juni 1903	25. Januar 1907	12. Januar 1912	
<b>Bevölkerung, Wahlberechtigte und Stimmen in 1 000</b>									
45 234,1	45 234,1	46 855,7	46 855,7	49 428,5	52 279,9	56 367,2	60 641,3	64 926,0	1
9 090,4	9 383,1	9 769,8	10 145,0	10 628,3	11 441,1	12 531,2	13 352,9	14 442,4	2
5 118,4	5 681,7	7 570,7	7 261,6	7 702,3	7 786,7	9 533,8	11 293,5	12 260,7	3
56,3	60,6	77,5	71,6	72,5	68,1	76,1	84,6	84,9	4
20,6	18,7	29,8	33,1	28,3	34,0	38,2	30,7	53,1	5
0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	6
5 097,8	5 663,0	7 540,9	7 228,5	7 674,0	7 752,7	9 495,6	11 262,8	12 207,6	7
830,8	861,1	1 147,2	895,1	1 038,4	859,2	948,5	1 060,2	1 126,3	8
379,3	387,7	736,4	482,3	438,4	343,7	333,4	471,9	367,2	9
642,7	997,0	1 678,0	1 177,8	997,0	971,3	1 317,4	1 630,6	1 662,7	10
120,5	} 997,0	} 973,1	} 1 159,9	} 258,5	} 195,7	} 243,2	} 359,3	} 1 497,0	11
412,7									12
649,3									13
103,4									14
1 182,9	1 282,0	1 516,2	1 342,1	1 468,5	1 455,1	1 875,3	2 179,8	1 996,8	15
194,9	203,2	220,0	246,8	229,5	244,1	347,8	453,9	441,7	16
312,0	550,0	763,1	1 427,3	1 786,7	2 107,1	3 010,8	3 259,0	4 250,4	17
-	-	11,6	47,5	263,9	284,3	244,5	248,5	51,9	18
92,5	96,4	112,8	112,7	101,8	105,2	94,3	78,2	84,6	19
147,2	165,6	233,7	101,1	114,7	107,4	101,9	103,6	162,0	20
14,4	14,4	12,4	13,7	14,4	15,4	14,8	15,4	17,3	21
-	-	-	-	70,3	290,9	267,1	319,1	428,0	22
15,2	12,7	47,6	74,6	58,7	106,5	67,2	208,7	121,7	23

### Zusammensetzung des Reichstags – bei Beginn der Legislaturperioden –

397	397	397	397	397	397	397	397	397	24
50	78	80	73	72	56	54	60	43	25
28	28	41	20	28	23	21	24	14	26
46	51	99	42	53	46	51	54	45	27
1	} 67	} 32	} 66	} 13	} 12	} 9	} 14	} 42	28
46									29
60									30
9									31
100	99	98	106	96	102	100	105	91	32
18	16	13	16	19	14	16	20	18	33
12	24	11	35	44	56	81	43	110	34
-	-	1	5	16	13	11	16	3	35
10	11	4	11	7	9	6	1	5	36
2	1	1	1	1	1	1	1	1	37
15	15	15	10	8	10	9	7	9	38
-	-	2	2	5	18	11	17	16	39

Quelle: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1923, S. 346 und 347.



## 11 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1919 bis 1933

Gegenstand der Nachweisung	Ergebnisse der Wahlen								
	zur Nationalver- sammlung am 19. Januar 1919	zum Reichstag am							
		6. Juni 1920 <sup>1)</sup>	4. Mai 1924	7. Dez. 1924	20. Mai 1928	14. Sept. 1930	31. Juli 1932	6. Nov. 1932	5. März 1933
<b>Bevölkerung, Wahlberechtigte und Stimmen in 1 000</b>									
Bevölkerung nach der letzten Volkszählung	63 052,0 <sup>2)</sup>	59 198,8	59 198,8	59 198,8	62 410,6	62 410,6	62 410,6	62 410,6	62 410,6
Wahlberechtigte <sup>3)</sup>	36 766,5	35 949,8	38 375,0	38 987,3	41 224,7	42 957,7	44 226,8	44 373,7	44 685,8
Wähler	30 524,8	28 463,5	29 709,4	30 705,0	31 165,8	35 225,8	37 162,1	35 759,1	39 655,0
Wahlbeteiligung in %	83,0	79,2	77,4	78,8	75,6	82,0	84,0	80,6	88,7
Ungültige Stimmen	124,5	267,2	427,6	414,9	412,5	254,9	279,7	287,3	311,7
Ungültige Stimmen in %	0,4	0,9	1,4	1,4	1,3	0,7	0,8	0,8	0,8
Gültige Stimmen	30 400,3	28 196,3	29 281,8	30 290,1	30 753,3	34 970,9	36 882,4	35 471,8	39 343,3
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:									
Deutschnationale Volkspartei	3 121,5	4 249,1	5 696,5	6 205,8	4 381,6	2 458,3	2 177,4	2 959,0	3 136,8
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	–	–	1 918,3 <sup>4)</sup>	907,3 <sup>4)</sup>	810,1	6 409,6	13 745,8	11 737,0	17 277,2
Deutsche Volkspartei	1 345,6	3 919,4	2 694,4	3 049,1	2 679,7	1 578,2	436,0	661,8	432,3
Zentrum	5 980,2	3 845,0	3 914,4	4 118,9	3 712,2	4 127,9	4 589,3	4 230,6	4 424,9
Deutsche Staatspartei	5 641,8 <sup>5)</sup>	2 333,7 <sup>5)</sup>	1 655,1 <sup>5)</sup>	1 919,8 <sup>5)</sup>	1 505,7 <sup>6)</sup>	1 322,4	371,8	336,5	334,2
Sozialdemokratische Partei	11 509,1	6 104,4	6 008,9	7 881,0	9 153,0	8 577,7	7 959,7	7 248,0	7 181,6
Unabhängige sozialdemokratische Partei	2 317,3	5 046,8							
Kommunistische Partei	–	589,5	3 693,3	2 709,1	3 264,8	4 592,1	5 282,6	5 980,2	4 848,1
Bayerische Volkspartei	–	1 238,6 <sup>7)</sup>	946,7	1 134,0	945,6	1 059,1	1 192,7	1 094,6	1 073,6
Deutsches Landvolk	–	–	–	–	581,8 <sup>8)</sup>	1 108,7	90,6	46,4	–
Deutsche Bauernpartei	–	–	–	–	481,3	339,6	137,1	149,0	114,0
Landbund	–	–	574,9	500,5	199,5 <sup>9)</sup>	194,0 <sup>10)</sup>	96,9 <sup>9)</sup>	105,2 <sup>9)</sup>	83,8 <sup>9)</sup>
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	275,1 <sup>11)</sup>	218,6 <sup>11)</sup>	693,6 <sup>11)</sup>	1 005,4 <sup>11)</sup>	1 397,1	1 362,4	146,9	110,3	–
Deutsch-Hannoversche Partei	77,2	319,1	319,8	261,5	195,6	144,3	46,9	64,0	47,7
Andere Parteien	132,5	332,1	1 165,9	597,7	1 445,3	1 696,6	608,7	749,2	389,1

### Zusammensetzung des Reichstags bei Beginn der Legislaturperioden

Gesamtzahl der Abgeordneten	421 <sup>12)</sup>	459	472	493	491	577	608	584	647
Deutschnationale Volkspartei	44	71	95	103	73	41	37	52	52
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	–	–	32 <sup>4)</sup>	14 <sup>4)</sup>	12	107	230	196	288
Deutsche Volkspartei	19	65	45	51	45	30	7	11	2
Zentrum	91	64	65	69	62	68	75	70	74
Deutsche Staatspartei	75 <sup>5)</sup>	39 <sup>5)</sup>	28 <sup>5)</sup>	32 <sup>5)</sup>	25 <sup>5)</sup>	20	4	2	5 <sup>13)</sup>
Sozialdemokratische Partei	163 <sup>12)</sup>	102	100	131	153	143	133	121	120 <sup>14)</sup>
Unabhängige sozialdemokratische Partei	22	84							
Kommunistische Partei	–	4	62	45	54	77	89	100	81 <sup>15)</sup>
Bayerische Volkspartei	–	21 <sup>7)</sup>	16	19	16	19	22	20	18
Deutsches Landvolk	–	–	–	–	10 <sup>16)</sup>	19	1	–	–
Deutsche Bauernpartei	–	–	–	–	8	6	2	3	2
Landbund	–	–	10	8	3 <sup>9)</sup>	3	2	2	1
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	4 <sup>11)</sup>	4 <sup>11)</sup>	10 <sup>11)</sup>	17 <sup>11)</sup>	23	23	2	1	–
Deutsch-Hannoversche Partei	1	5	5	4	3	3	–	1	–
Andere Parteien	2	–	4 <sup>17)</sup>	–	4 <sup>18)</sup>	18 <sup>19)</sup>	4 <sup>20)</sup>	5 <sup>21)</sup>	4 <sup>21)</sup>

- Ergebnis der Wahlen zum Reichstag am 6. Juni 1920 mit den Ergebnissen der Wahlen am 20. Februar 1921 in den Wahlkreisen Nr. 1 (Ostpreußen) und Nr. 14 (Schleswig-Holstein) und am 19. November 1922 in Wahlkreis Nr. 10 (Oppeln).
- Nach der Zählung von 1910, jedoch ohne Elsaß-Lothringen.
- Wahlberechtigte: Männer u. Frauen nach Vollendung des 20. Lebensjahres.
- Nationalsozialistische Freiheitsbewegung.
- Deutsche Demokratische Partei.
- Darunter: Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung), angeschlossen an den Reichswahlvorschlag der Deutschen Demokratischen Partei 26,3.
- Einschl. Christliche Volkspartei.
- Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei.
- Württ. Bauern- und Weingärtnerbund.
- Davon: Bauern- und Weingärtnerbund 180,8; Nationale Volksgemeinschaft 13,1.
- Einschl. Bayerischer Bauernbund.
- Außerdem 2 Abgeordnete, die nachträglich am 2. Februar 1919 von den im Osten stehenden Truppenverbänden gewählt worden sind.
- Gewählt auf dem Reichswahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei. Vgl. Anmerkung 14.

- Die Zuteilung von Sitzen auf Wahlvorschläge der Sozialdemokratischen Partei war auf Grund der „Verordnung zur Sicherheit der Staatsführung vom 7. Juli 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 462)“ unwirksam.
- Die Zuteilung von Sitzen auf Wahlvorschläge der Kommunistischen Partei war auf Grund des „Vorläufigen Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich vom 31. März 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 253)“ unwirksam.
- Darunter 1 Abgeordneter der Deutsch-Hannoverschen Partei auf dem gemeinsamen Reichswahlvorschlag Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei.
- Deutschsoziale Partei.
- Davon: Sächsisches Landvolk 2, Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) 2.
- Davon: Christlich-Sozialer Volksdienst 14, Konservative Volkspartei 4.
- Davon: Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung) 3, Volksrecht-Partei 1.
- Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung).

Quelle: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1933, S. 359.